

# wirtschaft und statistik $\frac{1}{81}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

## Inhalt

Seite

Zusammenfassende Übersicht .....	5
Wirtschaftszahlen .....	6
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	10
Sozialprodukt im Jahr 1980 .....	11
Wählerverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter .....	15
Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979 (Einführung und Methode) .....	27
Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen (Me- thode und Ergebnisse der neuen Abgangserhe- bung 1979) .....	33

## Statistische Umschau

Bevölkerung	
Ausländer im Bundesgebiet 1980 .....	37
Erwerbstätigkeit	
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980 ...	42
Bautätigkeit und Wohnungen	
Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden 1973 bis 1978 .....	45
Außenhandel	
Außenhandel 1980 .....	49
Geld und Kredit	
Kursbewegung am Aktienmarkt 1980 .....	53
Finanzen und Steuern	
Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984 .....	57
Preise	
Preise im Jahr 1980 .....	60

## Anhang

Veröffentlichungen vom 16. Dezember 1980 bis 19. Januar 1981 .....	68
---	----

## Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	1*
--------------	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Gustav Fischer Verlags, Stuttgart · New York, bei.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt

**Schriftleitung:** Dr. Günter Hamer,  
Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
Postfach 5528

**Druck:** Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe GmbH & Co. KG  
6500 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Einzelpreis:** DM 10,80  
**Jahresbezugspreis:** DM 122,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten

**Bestellnummer:** 1010200—81101  
**ISSN** 0043—6143

**Auslieferung:** Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey .....	5
Economic indicators .....	6
Graphs on the economic development .....	10
National product in 1980 .....	11
Voting behaviour at the 1980 Bundestag elections by sex and age .....	15
Census in production industries for the year 1979 (Introduction and methods) .....	27
Reductions in the stock of buildings and parts of buildings (Methods and results of the new sur- vey of reductions of 1979) .....	33
 Statistical Review	
Population	
Aliens in the Federal Republic, 1980 .....	37
Employment	
Personnel of the Federation on 30 June 1980 ..	42
Building activity and dwellings	
Modernization measures at residential build- ings, 1973 to 1978 .....	45
Foreign trade	
Foreign trade in 1980 .....	49
Money and credit	
Price movements on the stock markets, 1980 ..	53
Finance and taxes	
Financial planning of the Federation and the Laender, 1980 to 1984 .....	57
Prices	
Prices in 1980 .....	60
 Appendix	
Publications from 16 December 1980 to 19 Janu- ary 1981 .....	68
 Monthly Statistical Figures	
Contents .....	1*

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

A prospectus of the Gustav Fischer Verlag, Stuttgart and New York, is enclosed to this issue.

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	5
Données d'ensemble sur l'économie .....	6
Courbes relatives à l'évolution économique .....	10
Produit national en 1980 .....	11
Comportement électoral aux élections du Bun- destag de 1980 par sexe et âge .....	15
Recensement des industries productrices pour l'année 1979 (Introduction et méthode) .....	27
Dépôts du parc d'immeubles et de parties d'im- meubles (Méthode et résultats de la nouvelle enquête des dépôts de 1979) .....	33
 Revue statistique	
Population	
Etrangers en République fédérale en 1980 ....	37
Emploi	
Personnel des services du Bund au 30 juin 1980	42
Construction et logements	
Mesures de modernisation aux immeubles à usage d'habitation de 1973 à 1978 .....	45
Commerce extérieur	
Commerce extérieur en 1980 .....	49
Monnaie et crédit	
Mouvements des cours aux marchés des actions en 1980 .....	53
Finances et impôts	
Programme financier du Bund et des Laender de 1980 à 1984 .....	57
Prix	
Prix en 1980 .....	60
 Annexe	
Publications du 16 décembre 1980 au 19 janvier 1981 .....	68
 Chiffres statistiques mensuels	
Table des matières .....	1*

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Dans ce numéro est encarté un prospectus du Gustav Fischer Verlag, Stuttgart et New York.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	tkm = Tonnenkilometer
MD = Monatsdurchschnitt	a = Ar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	ha = Hektar
HjD = Halbjahresdurchschnitt	l = Liter
JD = Jahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g = Gramm
Vj = Vierteljahr	kg = Kilogramm
Hj = Halbjahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	t = Tonne (1 000 kg)
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	BRT = Bruttoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	NRT = Nettoregistertonne
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
a.n.g. = anderweitig nicht genannt	min = Minute
o.a.S. = ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kW = Kilowatt
% = Prozent	kWh = Kilowattstunde
‰ = Promille	Pf = Pfennig
a. T. = auf Tausend	RM = Reichsmark
St = Stück	DM = Deutsche Mark
Mill. = Million	BG = Bundesgebiet
Mrd. = Milliarde	SchH = Schleswig-Holstein
mm = Millimeter	Hmb = Hamburg
cm = Zentimeter	Ndsa = Niedersachsen
m = Meter	Brm = Bremen
m² = Quadratmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
m³ = Kubikmeter	Hess = Hessen
km = Kilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
km² = Quadratkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
Pkm = Personenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaft

## Zeichenerklärung

p = vorläufige Zahl
r = berichtigte Zahl
s = geschätzte Zahl
— = nichts vorhanden
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
• = kein Nachweis vorhanden
... = Angaben fallen später an
× = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
() = Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# Zusammenfassende Übersicht

## Sozialprodukt im Jahr 1980

Das Statistische Bundesamt legt — wie alljährlich — im Januar-Heft von „Wirtschaft und Statistik“ die ersten vorläufigen Ergebnisse über die Entwicklung des Sozialprodukts im abgelaufenen Jahr vor. Damit stehen kurzfristig nach Abschluß des Berichtsjahres erste amtliche Zahlen über wichtige Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Verfügung. Ein umfassender Überblick über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wird in Kürze in einem weiteren Aufsatz folgen.

Das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — stieg von 1979 auf 1980 real um 1,8 %; im Jahr 1979 hatte der Zuwachs 4,5 % und 1978 3,6 % (jeweils gegenüber dem Vorjahr) betragen. In jeweiligen Preisen betrug das Bruttosozialprodukt 1980 1 502 Mrd. DM; gegenüber 1979 hat es sich um 6,9 % (1979 gegenüber 1978: + 8,5 %) erhöht. Auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts nahmen in jeweiligen Preisen gerechnet von 1979 auf 1980 die Anlageinvestitionen mit 12 % am stärksten zu. Die Vorratsveränderung ging dagegen zurück, und zwar in jeweiligen Preisen von + 29 1/2 Mrd. DM 1979 auf + 23 1/2 Mrd. DM 1980. Der Private Verbrauch und der Staatsverbrauch stiegen in der gleichen Zeit um 7 bzw. 9 %. Der Außenbeitrag ist — in jeweiligen Preisen betrachtet — von einem Überschuß in Höhe von 12 1/2 Mrd. DM auf ein Defizit von rd. 2 Mrd. DM geschrumpft. Diese Abnahme ergibt sich aus einer Erhöhung der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen um 16 1/2 % und einem Anstieg der Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen um 12 % gegenüber 1979. Das Volkseinkommen erhöhte sich 1980 gegenüber 1979 um 6,4 %. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit nahmen um 7 1/2 %, die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 3 1/2 % gegenüber 1979 zu.

## Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter

Aufgrund des § 51 des Bundeswahlgesetzes in Verbindung mit § 85 der Bundeswahlordnung sind bei Bundestagswahlen auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. In die repräsentative Wahlstatistik der Bundestagswahl 1980 waren insgesamt 1 763 Wahlbezirke mit einem Anteil von 3,4 % der Wahlberechtigten ohne Wahlschein bzw. 3,6 % der Wähler ohne Briefwähler einbezogen. — Nach den Ergebnissen dieser Statistik hat die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 1980 gegenüber 1976 bei den Männern und Frauen in allen Altersgruppen mehr oder weniger stark abgenommen. Die Stimmanteile der Männer und der Frauen je Partei liegen in den einzelnen Altersgruppen nicht sehr weit auseinander.

## Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979

Im Jahr 1980 ist für 1979 ein Zensus bei Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und der Elektrizitäts- und Wasserversorgung durchgeführt worden. Zu erheben waren Tatbestände aus der Aufwands- und Ertragsseite des Produktionskontos der Unternehmen, die Investitionen nach Arten und die Beschäftigten nach der Stellung im Betrieb. Die letzte Großerhebung dieser Art hatte vor über zehn Jahren stattgefunden. — In dem Beitrag werden die methodischen und technischen Aspekte des Zensus erörtert. Konzeption und Durchführung sind durch die Nutzung moderner technischer Verfahren sowie eine enge Verzahnung des Zensus mit dem laufenden Berichtssystem der Statistiken im Produzierenden Gewerbe und dadurch notwendige Abstimmungsarbeiten gekennzeichnet.

## Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Neben der Erfassung der Zugänge an Bausubstanz durch die Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsstatistik gewinnen detaillierte Informationen über die Abgänge angesichts drängender städtebaulicher Probleme an Bedeutung. Diente die Erfassung der Abgänge bisher ausschließlich den Zwecken der jährlichen Gebäude- und Wohnungsfortschreibung, gibt die neue Abgangserhebung zusätzlich Aufschluß über Veränderungen bei der Nutzung des Gebäudebestandes. Sie rundet so das neue System der Bautätigkeitsstatistiken als Informationsquelle für bau- und wohnungspolitische Aussagen ab. Erstmals liegen Zahlen über die Struktur der Gruppe der Eigentümer, die jeweilige Abgangsursache sowie die städtebauliche Einordnung vor.

## Statistische Umschau

### Bevölkerung

Am 30. September 1980 waren im Ausländerzentralregister rd. 4,453 Mill. Ausländer, die sich nicht nur vorübergehend in der Bundesrepublik Deutschland aufhielten, erfaßt. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vor-

### Bevölkerung

jahres waren das 309 000 Personen oder 7,5 % mehr. Von den ausländischen Staatsangehörigen waren 2,6 Mill. (59,9 %) männlich und 1,8 Mill. (41 %) weiblich. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung betrug rd. 7 %.

### Erwerbstätigkeit

Nach vorläufigen Ergebnissen der Personalstandstatistik waren am 30. Juni 1980 rd. 1,09 Mill. voll- und rd. 94 000 teilzeitbeschäftigte Beamte, Richter, Angestellte und Arbeiter im unmittelbaren Bundesdienst tätig. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ergab sich bei den Vollbeschäftigten ein Personalrückgang von rd. 9 000 oder 0,9 % und bei den Teilzeitbeschäftigten ein Zuwachs von rd. 3 000 Personen oder 3,6 %.

### Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im November 1980 mit einem Stand von 136,9 (1970 = 100) um 8,9 % höher als im Vormonat, jedoch um 0,4 % unter dem Stand vom November 1979. Das Produktionsvolumen — von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/November 1980 um 0,8 % größer als im Januar/November 1979.

### Bautätigkeit und Wohnungen

Nach dem hochgerechneten Ergebnis der 1 %-Wohnungstischprobe im Frühjahr 1978 sind zwischen 1973 und 1978 an 3,74 Mill. Wohngebäuden — das waren 37 % aller Wohngebäude — Modernisierungsarbeiten durchgeführt worden. 28 % der Modernisierungsmaßnahmen bestanden aus nachträglich vorgenommenen Einbauten und 31 % aus Maßnahmen am Gebäude; für 41 % trafen beide Modernisierungstatbestände zu.

### Außenhandel

Nach vorläufigen Ergebnissen wurden im Jahr 1980 Waren im Wert von 341,3 Mrd. DM eingeführt und 350,4 Mrd. DM ausgeführt. Das Vorjahresergebnis der Einfuhr (292,0 Mrd. DM) wurde um 16,9 % übertroffen, das der Ausfuhr (314,5 Mrd. DM) um 11,4 %. Die Durchschnittswerte (Preise) lagen bei der Einfuhr um 14 % und bei der Ausfuhr um 6,8 % höher als im Vorjahr; das Volumen — auf der Preisbasis 1976 — ist bei der Einfuhr um 2,5 % und bei der Ausfuhr um 4,3 % gestiegen.

### Geld und Kredit

Die Anleger an den deutschen Aktienbörsen haben auch im Jahr 1980 wieder — wenn auch leichte — Kurseinbußen hinnehmen müssen. Der Index der Aktienkurse fiel von 98,8 (29. 12. 1972 = 100) am 29. Dezember 1979 um 1,1 % auf 97,7 % am 30. Dezember 1980, nachdem er bereits 1979 um 11,2 % zurückgegangen war.

### Finanzen

Erste Ergebnisse der Finanzstatistik über die Finanzplanung 1980 bis 1984 liegen für den Bund und die Länder vor. Nach dem vorliegenden Entwurf für das Haushaltsjahr 1981 werden die Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) des Bundes (einschl. Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder) 226,1 Mrd. DM betragen. Gegenüber den Ansätzen (einschl. Nachtrag) 1980 entspricht dies einer Zuwachsrate von 4,8 %. Etwa gleich ist die geplante Zunahme für die Jahre 1982 bis 1984 (durchschnittlich jährlich + 4,9 %). Bei den Steuern und steuerähnlichen Abgaben, die rd. 93 % der Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) ausmachen, wird 1981 mit einer Zuwachsrate gegenüber 1980 von 3,3 % gerechnet. Die Ausgaben der Länder werden voraussichtlich 1981 gegenüber 1980 um 4,4 % und die Einnahmen um 4,2 % steigen.

### Preise

Im Laufe des Jahres 1980 war in der Bundesrepublik Deutschland ein ähnlich starker Preisauftrieb wie im Jahr 1979 zu verzeichnen; er resultierte in der Hauptsache aus der Verteuerung wichtiger Importwaren, darunter vor allem Erdöl und Mineralölerzeugnisse. Nach einer Veränderungsrate des Preisindex für die Lebenshaltung von + 5,4 % im Dezember 1979 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat wurde für Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979 eine Veränderungsrate von + 5,5 % ermittelt. Im Durchschnitt des Jahres 1980 lag sie ebenfalls bei + 5,5 % (nach 4,1 % im Jahr 1979). Auch der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte erfuhr mit einer Jahresveränderungsrate von + 7,4 % im Dezember 1980 gegenüber Dezember 1979 eine stärkere Erhöhung als in den Jahren zuvor. Bei den Großhandelsverkaufspreisen, die u. a. den aus- und inländischen Einfüssen sowohl aus der Landwirtschaft als auch der Industrie unterliegen, stieg der Index von Dezember 1979 auf Dezember 1980 um 6,7 %. Ha./St.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1980						Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
<b>Bevölkerung</b>													
Wohnbevölkerung	1 000	61 353	61 322	61 439	...	61 561	61 589	61 616	...	...	...	...	3*
Eheschließungen	Anzahl	29 852	27 441	28 682	...	34 205	33 812	40 278	32 908	32 460	22 500	...	3*
Lebendgeborene	Anzahl	48 328	48 039	48 392	...	52 170	56 897	52 113	53 764	52 546	47 481	...	3*
Gestorbene	Anzahl	58 434	60 268	59 197	...	57 676	58 928	55 101	57 450	60 002	58 596	...	3*
<b>Erwerbstätigkeit</b>													
Erwerbstätige	1 000	25 044	25 230	25 548	...	25 643 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	8*
dar.: Abhängige	1 000	21 347	21 605	21 978	...	22 107 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	8*
Arbeitslose	1 000	1 030	993	876	889	781	853	865	823	888	968	1 118	8*
Kurzarbeiter	1 000	231	191	88	137	86	85	43	138	189	264	357	8*
Offene Stellen	1 000	231	246	304	308	353	335	324	299	275	246	226	8*
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>													
Insolvenzen	Anzahl	797	727	693	...	767	760	732	818	863	707	...	11*
dar.: Beantragte Konkursverfahren	Anzahl	787	720	688	...	758	756	724	814	859	698	...	11*
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>													
Schweinebestand	1 000	21 801	23 247	23 085	23 466	23 633 <sup>2)</sup>	...	24 066	...	...	...	22 700	14*
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	1 000 t	334	353	368	...	360	377	353	409	419	376	...	15*
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	1 000 t	33	33	28	...	19	20	14	30	18	...	...	15*
<b>Produzierendes Gewerbe</b>													
Index des Auftragsseingangs													
Verarbeitendes Gewerbe	1976 = 100	101,3	106,3	117,8	...	118,4	116,1	101,5	122,8	133,0	117,3	...	18*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	97,1	101,2	115,4	...	126,5	117,5	103,1	117,3	129,5	112,3	...	18*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,0	108,5	119,5	...	117,3	118,6	102,3	121,9	130,9	118,4	...	18*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	103,1	108,2	116,7	...	108,9	107,0	97,0	133,7	144,4	122,0	...	18*
Index des Auftragsbestands													
für das Verarbeitende Gewerbe	1976 = 100	99,2	104,8	120,2	...	128,4	129,1	128,3	126,0	125,7	125,9	...	19*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1976 = 100	86,3	93,5	115,4	...	121,8	120,9	114,1	109,3	109,3	108,2	...	19*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	100,6	106,0	121,1	...	129,1	131,2	131,6	129,3	128,2	128,5	...	19*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1976 = 100	97,9	104,3	113,5	...	127,4	111,7	101,3	103,1	114,3	114,1	...	19*
Index der Nettoproduktion													
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1970 = 100	113,7	116,7	123,0	...	130,3	109,4	104,7	122,4	125,7	136,9	...	20*
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1970 = 100	167,4	179,0	190,9	...	167,2	152,3	146,2	164,5	189,9	220,3	...	20*
Bergbau	1970 = 100	83,7	83,6	86,8	...	80,2	77,2	75,8	79,4	84,4	89,8	...	20*
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	114,5	116,6	122,6	...	130,7	108,9	103,3	122,3	124,8	136,7	...	20*
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1970 = 100	112,3	116,7	125,5	...	129,5	112,9	109,4	120,0	122,3	126,3	...	20*
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	115,0	115,5	120,9	...	133,4	106,4	95,4	123,2	124,5	140,7	...	20*
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	1970 = 100	114,4	115,0	119,8	...	123,8	100,5	98,2	122,2	123,8	134,9	...	20*
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1970 = 100	117,9	121,9	126,2	...	134,7	120,4	123,2	124,4	133,2	149,7	...	20*
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	1970 = 100	95,2	102,5	109,5	...	125,3	105,2	106,5	117,5	117,6	119,1	...	20*
Index der Bruttonettoproduktion für													
Investitionsgüter	1970 = 100	109,5	109,3	114,6	...	129,5	105,9	98,7	122,4	121,0	138,9	...	22*
Verbrauchsgüter	1970 = 100	117,2	118,4	120,3	...	119,8	95,0	84,7	117,9	118,7	129,7	...	22*
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe													
Beschäftigte	1 000	7 632	7 584	7 608	...	7 649	7 678	7 693	7 717	7 686	7 657	...	17*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	791	772	771	...	732	748	668	790	840	762	...	17*
Umsatz	Mill. DM	80 261	83 327	92 121	...	98 800	97 147	85 763	105 725	110 472	100 108	...	17*
dar.: Auslandsumsatz	Mill. DM	18 966	20 028	22 131	...	24 190	22 901	19 359	26 197	26 420	24 282	...	17*
<b>Baugewerbe</b>													
Index des Auftragsseingangs im Bauhauptgewerbe	1976 = 100	115,6	142,5	160,8	...	201,1	164,6	163,1	192,7	170,4	...	...	26*
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe													
Beschäftigte	1 000	1 168	1 190	1 240	...	1 261	1 257	1 268	1 272	1 279	1 265	...	27*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	143	141	144	...	154	153	134	171	182	145	...	27*
<b>Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe</b>													
Produktionsindex für das Baugewerbe	1970 = 100	94,6	120,1	151,3	...	145,8	156,4	155,7	155,7	159,0	160,5	157,0	26*
Bauhauptgewerbe	1970 = 100	98,5	102,8	108,9	...	75,5	124,3	112,8	124,6	88,5	120,1	107,4	26*
Ausbaugewerbe	1970 = 100	95,2	102,5	109,5	...	74,7	125,3	119,9	119,5	90,8	124,3	109,8	26*
Handwerk	1970 = 100	108,0	103,7	107,6	...	77,8	121,4	92,6	139,1	81,8	108,1	100,5	26*
Beschäftigte	1 000	...	3 719	3 836	...	3 764	3 803	3 914	3 997	3 881	3 896	3 984	-
Umsatz	Mill. DM	...	259 650	289 933	...	57 566	77 352	69 240	85 775	66 297	76 871	80 334	-
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>													
Baugenehmigungen													
Wohnungen	1 000	29,3	35,5	32,0	...	33,4	35,6	31,4	32,6	35,7	...	...	28*
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	Mill. m³	12,2	14,5	14,0	...	15,6	15,8	15,0	16,2	17,1	...	...	28*
Baufertigstellungen, Wohnungen	1 000	34,1	30,7	29,8	...	16,4 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	28*
<b>Handel, Gastgewerbe</b>													
Meßzahlen der Umsätze des													
Großhandels	1970 = 100	164,0	170,9	189,5	...	195,0	203,3	183,9	212,1	218,5	200,7	...	29*
Einzelhandels	1970 = 100	171,3	180,1	191,6	...	184,6	200,8	180,1	194,1	218,5	217,5	...	30*
Gastgewerbes	1970 = 100	145,5	151,7	160,4	...	176,1	190,3	182,1	194,9	175,9	...	...	31*
Gaststättengewerbes	1970 = 100	140,6	145,7	153,7	...	159,5	174,3	162,2	175,4	163,5	...	...	31*
Beherbergungsgewerbes	1970 = 100	155,8	164,2	173,8	...	208,7	222,2	221,2	233,4	200,5	...	...	31*
<b>Warenverkehr mit Berlin (West)</b>													
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	1 973	2 075	2 197	...	2 243 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	32*
nach Berlin (West)	Mill. DM	1 738	1 771	1 868	...	1 876 <sup>2)</sup>	...	...	...	...	...	...	32*
<b>Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)</b>													
Lieferungen des Bundesgebietes	Mill. DM	367	381	393	...	341	481	470	409	554	455	...	32*
Bezüge des Bundesgebietes	Mill. DM	330	325	382	...	472	468	409	390	491	444	...	32*
<b>Außenhandel</b>													
Tatsächliche Werte													
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	19 598	20 309	24 337	28 438	28 209	29 177	24 329	27 809	30 341	28 433	29 262	33*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	3 275	3 217	3 329	3 614	3 475	3 537	3 217	3 423	3 867	3 683	3 969	33*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	16 065	16 815	20 704	24 465	24 324	25 250	20 845	23 983	26 006	24 301	24 938	33*
Ausfuhr, insgesamt	Mill. DM	22 801	23 742	26 206	29 200	28 488	29 284	24 196	29 435	32 016	28 810	30 273	33*
Ernährungswirtschaft	Mill. DM	1 144	1 149	1 308	1 544	1 436	1 571	1 399	1 598	1 805	1 531	1 634	33*
Gewerbliche Wirtschaft	Mill. DM	21 520	22 442	24 726	27 447	26 843	27 507	22 621	27 620	29 971	27 053	28 405	33*
Index des Volumens, Einfuhr	1976 = 100	103,7	111,5	121,6	...	124,9	129,5	106,5	121,5	133,0	121,0	...	33*
Ausfuhr	1976 = 100	105,4	109,8	117,6	...	120,0	123,4	100,3	122,6	132,6	118,1	...	33*
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	1976 = 100	102,0	98,4	108,1	...	122,0	121,7	123,4	123,6	123,2	126,9	...	33*
Ausfuhr	1976 = 100	101,1	101,1	104,2	...	111,0	111,0	112,8	112,1	112,9	114,1	...	33*
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	1976 = 100	99,1	102,7	96,4	...	91,0	91,2	91,4	90,8	91,6	89,9	...	33*

<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. - <sup>2)</sup> Mai 1980. - <sup>3)</sup> April 1980.

# Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1977	1978	1979	1980	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1979	Sept. 79	Okt. 79	Nov. 79	Dez. 79	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	- 0,2	- 0,1	+ 0,2	...	+ 0,4 <sup>1)</sup>	...	...	...	+ 0,0 <sup>2)</sup>	...	...	...
Eheschließungen	- 2,1	- 8,4	+ 4,8	...	+ 3,7	+ 13,1	- 9,9	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	- 3,8	- 1,3	+ 0,9	...	+ 10,7	+ 2,8	+ 1,8	...	x	x	x	x
Gestorbene	- 4,4	+ 2,6	- 1,6	...	+ 6,9	- 1,4	- 1,9	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	- 0,2	+ 0,7	+ 1,3	...	+ 0,9 <sup>3)</sup>	...	...	...	- 0,1 <sup>4)</sup>	...	...	...
dar.: Abhängige	+ 0,3	+ 1,2	+ 1,7	...	+ 1,1 <sup>3)</sup>	...	...	...	- 4 <sup>5)</sup>	...	...	...
Arbeitslose	- 2,9	- 3,6	- 11,8	+ 1,5	+ 11,6	+ 16,6	+ 21,1	+ 29,0	- 4,9	+ 8,0	+ 8,9	+ 15,6
Kurzarbeiter	- 16,5	- 17,6	- 54,1	+ 55,9	+ 275,7	+ 211,5	+ 298,2	+ 344,5	+ 222,4	+ 37,0	+ 40,0	+ 35,3
Offene Stellen	- 1,6	+ 6,2	+ 23,8	+ 1,4	- 6,6	- 10,4	- 13,6	- 15,7	- 7,6	- 8,1	- 10,4	- 8,2
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+ 2,1	- 8,8	- 4,6	...	+ 14,6	+ 18,9	+ 7,6	...	+ 11,7	+ 5,5	- 18,1	...
dar.: Beantragte Konkursverfahren	+ 2,4	- 8,5	- 4,5	...	+ 14,6	+ 19,6	+ 7,1	...	+ 12,4	+ 5,5	- 18,8	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+ 2,7	+ 6,6	- 0,7	+ 1,6	+ 1,8 <sup>1)</sup>	...	...	+ 1,5	+ 1,8 <sup>5)</sup>	...	...	- 5,7 <sup>6)</sup>
Gewerbl. Schlachtungen, Schlachtmenge	+ 1,5	+ 5,7	+ 4,3	...	+ 15,0	- 0,1	- 0,2	...	+ 16,0	+ 2,5	- 10,2	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 7,4	+ 0,0	- 16,3	...	- 0,4	- 32,7	...	...	+ 109,0	- 37,8	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
Index des Auftragsbestands												
Verarbeitendes Gewerbe	+ 1,3	+ 4,9	+ 10,8	...	+ 3,1	- 0,7	- 5,8	...	+ 21,0	+ 8,3	- 11,8	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 2,9	+ 4,2	+ 14,0	...	+ 2,8	+ 1,2	- 5,9	...	+ 13,8	+ 10,4	- 13,3	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,0	+ 5,3	+ 10,1	...	+ 1,3	- 0,9	- 6,0	...	+ 19,2	+ 7,4	- 9,5	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,1	+ 4,9	+ 7,9	...	+ 8,1	- 2,3	- 5,3	...	+ 37,8	+ 8,0	- 15,5	...
Index des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe												
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	- 0,8	+ 5,6	+ 14,7	...	+ 4,3	+ 1,9	+ 1,1	...	- 1,8	- 0,2	+ 0,2	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	- 13,7	+ 8,3	+ 23,4	...	- 8,7	- 5,5	- 3,4	...	- 4,2	-	- 1,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 0,6	+ 5,4	+ 14,2	...	+ 5,8	+ 3,1	+ 2,1	...	- 1,7	- 0,9	+ 0,2	...
Index der Nettoproduktion												
Produzierendes Gewerbe insgesamt	+ 2,7	+ 2,6	+ 5,4	...	- 6,1	- 2,7	- 0,4	...	+ 16,9	+ 2,7	+ 8,9	...
Elektrizitäts- und Gasversorgung	+ 1,5	+ 6,9	+ 6,6	...	- 7,0	+ 3,6	+ 2,9	...	+ 12,5	+ 15,4	+ 16,0	...
Bergbau	- 0,3	- 0,1	+ 3,8	...	- 1,6	- 1,3	- 0,1	...	+ 4,7	+ 6,3	+ 6,4	...
Verarbeitendes Gewerbe	+ 3,2	+ 1,8	+ 5,1	...	- 5,3	- 2,7	-	...	+ 18,4	+ 2,0	+ 9,5	...
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 0,7	+ 3,9	+ 7,5	...	- 9,0	- 6,6	- 5,6	...	+ 9,7	+ 1,9	+ 3,3	...
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	+ 5,5	+ 0,4	+ 4,7	...	- 3,7	- 0,5	+ 2,1	...	+ 29,1	+ 1,1	+ 13,0	...
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	+ 3,8	+ 0,5	+ 4,2	...	- 6,0	- 3,4	- 0,4	...	+ 24,4	+ 1,3	+ 9,0	...
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 1,0	+ 3,4	+ 3,5	...	- 1,7	+ 0,2	+ 5,8	...	+ 1,0	+ 7,1	+ 12,4	...
Baugewerbe ohne Ausbaugewerbe	-	+ 7,7	+ 6,8	...	- 11,7	- 6,9	- 4,9	...	+ 10,3	+ 0,1	+ 1,3	...
Index der Bruttoproduktion für												
Investitionsgüter	+ 3,5	+ 0,2	+ 4,8	...	+ 2,5	+ 2,5	+ 6,1	...	+ 24,0	- 1,1	+ 14,8	...
Verbrauchsgüter	+ 6,9	+ 1,0	+ 1,6	...	- 7,6	- 6,8	- 2,3	...	+ 39,2	+ 0,7	+ 9,3	...
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe												
Beschäftigte	- 0,9	- 0,6	+ 0,3	...	+ 0,4	- 0,1	- 0,4	...	+ 0,3	- 0,4	- 0,4	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,6	- 2,4	- 0,1	...	+ 2,9	- 2,4	- 6,9	...	+ 18,3	+ 6,3	- 9,3	...
Umsatz	+ 5,0	+ 3,8	+ 10,6	...	+ 8,9	+ 5,9	- 0,4	...	+ 23,2	+ 4,5	- 9,4	...
dar.: Auslandsumsatz	+ 7,3	+ 5,6	+ 10,5	...	+ 11,7	+ 7,0	+ 0,1	...	+ 35,3	+ 0,9	- 8,1	...
Baugewerbe												
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	+ 15,6	+ 23,3	+ 12,8	...	+ 3,0	+ 0,8	...	...	+ 18,1	- 11,6	...	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	- 4,5	+ 1,9	+ 4,2	...	- 0,5	+ 0,2	+ 0,2	...	+ 0,4	+ 0,5	- 1,0	...
Geleistete Arbeitsstunden	- 6,6	- 1,7	+ 2,2	...	+ 3,6	- 3,1	- 10,7	...	+ 27,5	+ 6,3	- 20,5	...
					4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80	4 Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80	3. Vj 80
					gegenüber				gegenüber			
					4. Vj 78	1. Vj 79	2. Vj 79	3. Vj 79	3. Vj 79	4. Vj 79	1. Vj 80	2. Vj 80
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	- 5,4	+ 27,0	+ 26,0	...	+ 17,1	+ 9,1	+ 2,6	+ 0,8	- 5,4	+ 7,9	+ 0,9	- 2,2
Produktionsindex für das Baugewerbe	+ 2,3	+ 4,4	+ 5,9	...	+ 5,2	+ 17,2	- 3,4	- 4,8	+ 10,5	- 29,0	+ 35,7	- 10,6
Bauhauptgewerbe	-	+ 7,7	+ 6,8	...	+ 8,5	+ 21,6	- 0,8	- 8,4	- 0,3	- 24,0	+ 36,9	- 11,7
Ausbaugewerbe	+ 8,8	- 4,0	+ 3,8	...	- 2,0	+ 5,1	- 11,0	+ 8,5	+ 50,2	- 41,2	+ 32,2	- 7,0
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	...	...	+ 3,1	...	+ 3,3	+ 3,1	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,0	- 1,1	+ 0,4	+ 2,3
Umsatz	...	...	+ 11,7	...	+ 5,7	+ 15,2	- 0,6	+ 16,0	+ 34,4	- 22,7	+ 15,9	+ 4,5
					Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80
					gegenüber				gegenüber			
					Sept. 79	Okt. 79	Nov. 79	Dez. 79	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	- 7,4	+ 20,9	- 9,9	...	+ 1,9	+ 10,2	...	...	+ 3,7	+ 9,5	...	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 9,7	+ 17,3	- 3,4	...	+ 5,7	+ 1,2	...	...	+ 8,2	+ 5,1	...	...
Baufertigstellungen, Wohnungen	+ 4,2	- 10,0	- 2,8	...	+ 54,3 <sup>a)</sup>	...	...	...	+ 22,0 <sup>7)</sup>	...	...	...
<b>Handel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 3,1	+ 4,2	+ 10,9	...	+ 9,1	+ 0,6	- 3,4	...	+ 15,3	+ 3,0	- 8,1	...
Einzelhandels	+ 7,2	+ 5,1	+ 6,4	...	+ 9,1	+ 6,1	+ 1,6	...	+ 7,8	+ 12,6	- 0,5	...
Gastgewerbes	+ 5,3	+ 4,3	+ 5,1	...	+ 7,8	+ 0,9	...	...	+ 7,0	- 9,7	...	...
Gaststättengewerbes	+ 4,2	+ 3,6	+ 4,8	...	+ 7,1	+ 0,9	...	...	+ 8,1	- 6,8	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 7,5	+ 5,4	+ 5,8	...	+ 8,9	+ 0,8	...	...	+ 5,5	- 14,1	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 3,9	+ 5,2	+ 5,9	...	+ 1,2 <sup>3)</sup>	...	...	...	- 4,5 <sup>4)</sup>	...	...	...
nach Berlin (West)	+ 2,9	+ 1,9	+ 5,5	...	- 4,2 <sup>3)</sup>	...	...	...	- 1,8 <sup>4)</sup>	...	...	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 1,7	+ 5,3	+ 3,2	...	- 0,6	+ 7,9	- 7,5	...	- 13,1	+ 35,6	- 17,9	...
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,2	- 1,5	+ 17,7	...	- 3,4	+ 14,0	+ 4,0	...	- 4,6	+ 25,7	- 9,6	...
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 5,9	+ 3,6	+ 19,8	+ 16,9	+ 19,5	+ 7,8	+ 4,5	+ 13,7	+ 14,3	+ 9,1	- 6,3	+ 2,9
Ernährungswirtschaft	+ 9,1	- 1,8	+ 3,5	+ 8,6	+ 13,3	+ 6,3	+ 0,9	+ 13,2	+ 6,4	+ 13,0	- 4,8	+ 7,8
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,2	+ 4,7	+ 23,1	+ 18,2	+ 19,9	+ 8,0	+ 5,0	+ 13,6	+ 15,1	+ 8,4	- 6,6	+ 2,6
Ausfuhr, insgesamt	+ 6,6	+ 4,1	+ 10,4	+ 11,4	+ 17,0	+ 6,9	+ 0,4	+ 14,2	+ 21,7	+ 8,8	- 10,0	+ 5,1
Ernährungswirtschaft	+ 20,2	+ 0,4	+ 13,8	+ 18,1	+ 43,2	+ 21,8	+ 6,6	+ 32,3	+ 14,2	+ 13,0	- 15,2	+ 6,7
Gewerbliche Wirtschaft	+ 5,9	+ 4,1	+ 10,2	+ 11,0	+ 15,8	+ 6,0	+ 0,0	+ 13,3	+ 22,1	+ 8,5	- 9,7	+ 5,0
Index des Volumens, Einfuhr	+ 3,7	+ 7,5	+ 9,1	...	+ 8,3	- 2,7	- 7,3	...	+ 14,1	+ 9,5	- 9,0	...
Ausfuhr	+ 5,4	+ 4,2	+ 7,1	...	+ 9,4	+ 0,2	- 7,4	...	+ 22,2	+ 8,2	- 10,9	...
Index der Durchschnittswerte, Einfuhr	+ 2,0	- 3,5	+ 9,9	...	+ 10,4	+ 10,7	+ 12,7	...	+ 0,2	- 0,3	+ 3,0	...
Ausfuhr	+ 1,1	+ 0,0	+ 3,1	...	+ 7,0	+ 6,7	+ 8,5	...	- 0,5	+ 0,6	+ 1,1	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	- 0,9	+ 3,6	- 6,1	...	- 3,1	- 3,7	- 3,7	...	- 0,7	+ 0,9	- 1,9	...

<sup>1)</sup> August 1980 gegenüber August 1979. - <sup>2)</sup> August 1980 gegenüber Juli 1980. - <sup>3)</sup> Mai 1980 gegenüber Mai 1979. - <sup>4)</sup> Mai 1980 gegenüber April 1980. - <sup>5)</sup> August 1980 gegenüber April 1980. - <sup>6)</sup> April 1980 gegenüber April 1979. - <sup>7)</sup> April 1980 gegenüber März 1980. - <sup>a)</sup> Dezember 1980 gegenüber August 1980.

# Wirtschaftszahlen<sup>1)</sup>

## Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1980						Abschn. Statist. Monats- zahlen S. ...	
		Durchschnitt bzw. Stichtag				Juní	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.		Dez.
<b>Verkehr</b>													
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs													
Beförderte Personen:													
Eisenbahnen	1976 = 100	98	99	104	...	104	105	95	114	...	...	35*	
Straßenverkehr	1976 = 100	99	99	101	...	102,9	...	...	...	...	...	35*	
Luftverkehr	1976 = 100	106	113	124	...	145	149	153	...	...	...	35*	
Beförderte Güter:													
Eisenbahnen	1976 = 100	95	99	109	...	106	105	97	108	...	...	35*	
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	1976 = 100	102	106	114	...	116	112	100	120	...	...	35*	
Werkenfernverkehr	1976 = 100	106	99	105	...	116	114	111	127	...	...	35*	
Binnenschifffahrt	1976 = 100	101	107	107	...	120	107	104	112	...	...	35*	
Seeschifffahrt	1976 = 100	98	100	112	...	111	101	...	...	...	...	35*	
Luftverkehr	1976 = 100	115	124	130	...	114	112	106	...	...	...	35*	
Rohrfernleitungen	1976 = 100	96	95	110	...	94	92	83	92	86	89	35*	
<b>Geld und Kredit</b>													
Bargeldumlauf	Mrd. DM	67,5	76,2	79,9	...	79,9	81,4	81,3	802	81,2	...	39*	
Spareinlagen	Mrd. DM	437,1	466,4	478,4	...	460,7	458,3	459,2	459,2	460,5	...	39*	
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	Mrd. DM	838,7	926,7	1 039,5	...	1 077,9	1 079,9	1 083,6	1 093,9	1 102,5	...	39*	
Öffentliche Haushalte	Mrd. DM	237,6	272,3	300,5	...	308,2	310,2	309,4	310,9	314,4	...	39*	
Index der Aktienkurse	1972 = 100	101,4	108,9	105,5	99,6	99,5	101,8	102,2	100,5	101,2	98,5	39*	
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe	%	102,6	103,8	96,9	92,6	94,1	95,2	95,7	94,2	93,0	91,3	40*	
<b>Finanzen und Steuern</b>													
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	Mill. DM	12 208	12 719	13 445	...	22 298	11 857	10 555	22 769	10 195	9 646	44*	
dar.: Lohnsteuer (100%)	Mill. DM	7 564	7 668	8 089	...	9 498	10 317	9 515	9 387	9 219	8 978	44*	
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	Mill. DM	5 224	6 105	7 017	...	7 408	7 575	7 669	6 852	7 441	8 869	44*	
dar.: Umsatzsteuer (100%)	Mill. DM	3 280	3 886	4 150	...	4 020	4 128	4 255	3 922	4 009	5 281	44*	
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	Mill. DM	3 320	3 496	3 632	...	3 723	3 724	3 674	3 774	3 658	3 854	44*	
dar.: Mineralölsteuer	Mill. DM	1 599	1 705	1 762	...	1 824	1 795	1 731	1 849	1 753	1 876	44*	
<b>Preise</b>													
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	1976 = 100	102,5	100,8	106,0	...	112,7	112,9	112,7	112,6	113,2	114,8	53*	
Erzeugerpreise landw. Produkte	1976 = 100	98,9	95,5	96,9	...	96,6	96,4	95,4	97,2	98,8	101,0	54*	
pflanzlicher Produkte	1976 = 100	92,4	91,8	94,3	...	97,9	98,0	94,5	94,0	98,4	101,3	54*	
tierischer Produkte	1976 = 100	101,4	96,9	98,0	...	96,1	95,8	95,8	98,4	99,0	100,9	54*	
forstw. Produkte	1970 = 100	148,3	160,8	168,0	...	185,7	185,5	184,6	185,2	186,1	188,7	55*	
Grundstoffpreise	1970 = 100	149,2	145,5	156,1	...	172,4	172,6	172,8	174,5	176,1	178,5	56*	
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	1976 = 100	102,7	103,9	108,9	117,1	117,2	117,6	117,6	117,7	118,7	119,5	57*	
Investitionsgüter	1976 = 100	104,2	107,5	111,2	116,9	117,2	117,4	117,9	117,9	118,2	118,4	57*	
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	1976 = 100	101,9	104,1	112,6	122,6	122,9	123,2	122,7	122,3	123,4	125,1	57*	
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1976 = 100	102,8	103,6	108,9	116,6	116,8	117,1	117,0	117,0	117,4	118,2	57*	
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	1976 = 100	99,8	99,1	109,6	122,2	122,7	122,7	121,9	121,5	122,2	124,2	57*	
Investitionsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	103,7	106,0	109,1	114,4	114,7	115,0	115,3	115,3	115,5	115,6	57*	
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	1976 = 100	102,9	104,6	109,7	117,9	117,8	118,5	118,9	119,2	119,6	119,8	57*	
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	1976 = 100	106,9	106,0	106,4	109,0	108,7	109,1	109,3	109,5	109,6	110,3	57*	
Index der Großhandelsverkaufspreise	1976 = 100	101,8	101,0	108,0	116,5	117,3	117,8	116,6	115,6	115,9	117,5	59*	
Einzelhandelspreise	1976 = 100	103,9	106,4	110,1	116,1	116,6	116,8	116,7	116,5	116,7	117,4	61*	
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>													
aller privaten Haushalte	1976 = 100	103,7	106,5	110,9	117,0	117,4	117,6	117,7	117,7	117,9	118,6	119,3	62*
ohne saisonabhängige Waren	1976 = 100	103,8	106,8	110,3	117,1	117,4	117,6	117,8	118,0	118,4	118,9	119,5	62*
Nahrungs- und Genußmittel	1976 = 100	104,9	106,4	108,2	112,7	113,5	113,5	113,6	112,9	112,5	113,1	113,8	62*
Kleidung, Schuhe	1976 = 100	104,4	109,0	114,2	120,8	120,5	120,7	121,2	122,1	122,6	123,2	123,4	62*
Wohnungsmiete	1976 = 100	103,4	106,4	109,8	115,4	115,3	115,7	116,0	116,5	116,7	117,0	117,3	62*
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	1976 = 100	100,9	103,3	124,8	137,6	138,0	137,5	135,5	134,7	137,6	141,1	145,4	62*
Übrige Waren und Dienstleistungen													
für die Haushaltsführung	1976 = 100	103,2	106,2	110,2	116,7	116,6	116,6	116,8	117,4	118,1	119,1	119,7	62*
<b>Waren und Dienstleistungen für</b>													
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	110,1	105,1	110,0	116,8	117,9	118,1	118,2	117,8	117,8	117,9	118,7	62*
die Körper- und Gesundheitspflege	1976 = 100	103,9	108,0	112,6	119,1	118,9	119,3	119,8	120,4	120,8	121,3	121,6	62*
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	1976 = 100	101,7	103,4	106,1	108,9	108,6	109,0	109,1	109,4	109,9	110,1	110,2	62*
<b>Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen.</b>													
Haush. v. Angest. u. Beamten mit höherem Eink.	1976 = 100	105,4	109,4	114,5	123,2	124,8	125,3	125,4	125,5	125,7	126,3	127,2	62*
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	1976 = 100	103,7	106,7	111,1	117,3	117,8	118,0	118,1	118,3	118,3	119,0	119,7	62*
Haushalte v. Renten- u. Sozialhilfeempfängern	1976 = 100	103,5	106,1	110,2	116,0	116,4	116,5	116,6	116,7	116,9	117,5	118,1	62*
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1976 = 100	102,7	105,1	109,2	115,0	116,3	116,0	115,7	115,3	115,2	116,2	117,0	62*
Index der Einfuhrpreise	1970 = 100	154,1	146,2	165,1	...	192,4	192,1	192,2	193,5	196,4	201,5	...	65*
Ausfuhrpreise	1970 = 100	143,6	145,3	152,7	...	163,0	163,4	163,5	163,8	164,6	165,3	...	67*
<b>Preisindex für</b>													
Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1976 = 100	104,9	111,3	121,1	...	120,4	123,7	125,2	128,8	134,5	136,1	...	759*
Straßenbau	1976 = 100	102,7	109,4	120,8	...	119,6	124,6	125,5	131,0	137,0	138,7	...	759*
<b>Löhne und Gehälter</b>													
Industrie													
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	Std.	41,7	41,6	41,9	...	41,9	42,1	42,1	41,3	41,8	41,8	...	742*
Index	1976 = 100	100,2	100,3	101,2	...	100,9	101,5	101,5	99,2	100,8	100,8	...	-
Bruttostundenverdienste	DM	11,27	11,88	12,55	...	12,47	12,68	12,68	12,72	13,30	13,61	...	742*
Index	1976 = 100	106,4	112,8	119,3	...	118,8	121,2	121,3	124,7	126,7	130,1	...	-
Bruttowochenverdienste	DM	471	496	527	...	522	534	534	526	556	569	...	-
Index	1976 = 100	106,9	113,0	120,6	...	119,9	123,1	123,2	120,4	127,8	131,1	...	-
<b>Industrie und Handel</b>													
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	DM	2 433	2 583	2 755	...	2 730	2 775	2 798	2 832	2 940	2 997	...	745*
Index	1976 = 100	106,2	113,0	119,9	...	119,3	121,5	122,4	123,4	127,8	130,7	...	-
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>													
Index der tariflichen Stundenlöhne	1976 = 100	106,9	112,7	119,0	126,7	118,1	120,6	120,8	121,4	125,9	129,6	129,9	48*
Monatsgehälter	1976 = 100	106,5	111,8	117,3	124,2	117,5	118,5	118,6	118,9	124,7	126,6	126,7	48*
<b>Landwirtschaft</b>													
Index der Tariflöhne	1976 = 100	107,9	113,6	120,8	129,4	122,4	122,4	122,4	122,5	131,7	131,7	131,7	-

<sup>1)</sup> Tiefer gegliederte Angaben enthalten die Tabellen im Abschnitt „Statistische Monatszahlen“; die entsprechenden Seitenzahlen sind in der letzten Spalte angegeben. - <sup>2)</sup> März 1980.

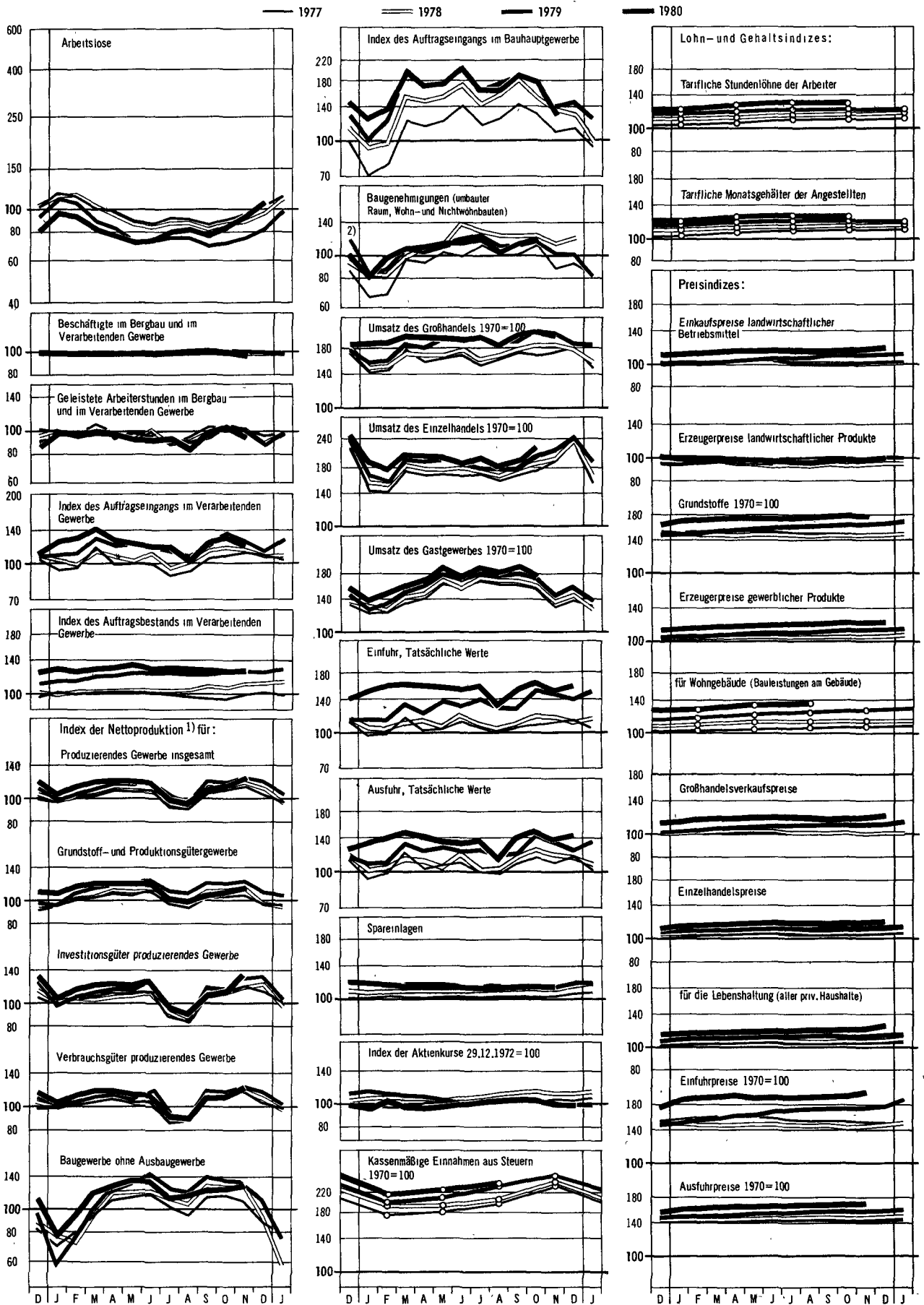
# Wirtschaftszahlen

Veränderungen in %

Gegenstand der Nachweisung	Veränderung gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1977	1978	1979	1980	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80	Dez. 80
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
	1976	1977	1978	1979	Sept. 79	Okt. 79	Nov. 79	Dez. 79	Aug. 80	Sept. 80	Okt. 80	Nov. 80
<b>Verkehr</b>												
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs												
Beförderte Personen												
Eisenbahnen	- 2,2	+ 1,1	+ 4,9	...	+ 2,1	...	...	...	+ 2,0	...	...	...
Straßenverkehr	- 0,9	-	+ 1,7	...	- 4,3 <sup>1)</sup>	...	...	...	- 10,5 <sup>2)</sup>	...	...	...
Luftverkehr	+ 5,8	+ 7,1	+ 9,2	...	- 2,9 <sup>3)</sup>	...	...	...	+ 2,8 <sup>4)</sup>	...	...	...
Beförderte Güter												
Eisenbahnen	- 5,3	+ 4,0	+ 11,1	...	- 3,0	...	...	...	+ 11,4	...	...	...
Lastkraftfahrzeuge: Gewerbl. Fernverkehr	+ 1,7	+ 4,0	+ 7,9	...	+ 0,6	...	...	...	+ 19,5	...	...	...
Werkfernverkehr	+ 6,0	+ 5,9	+ 5,8	...	+ 14,5	...	...	...	+ 10,6	...	...	...
Binnenschifffahrt	+ 1,4	+ 5,9	-	...	+ 0,6	...	...	...	+ 6,9	...	...	...
Seeschifffahrt	- 2,0	+ 2,0	+ 11,8	...	- 3,1 <sup>5)</sup>	...	...	...	- 9,1 <sup>6)</sup>	...	...	...
Luftverkehr	+ 14,9	+ 7,7	+ 5,3	...	- 1,3 <sup>3)</sup>	...	...	...	- 5,9 <sup>4)</sup>	...	...	...
Rohrfernleitungen	- 4,5	+ 0,2	+ 15,6	...	- 17,8	- 22,7	- 19,4	...	+ 11,2	- 6,5	+ 4,0	...
<b>Geld und Kredit</b>												
Bargeldumlauf	+ 11,4	+ 12,9	+ 4,9	...	+ 3,6	+ 6,0	...	...	- 1,4	+ 1,2	...	...
Spareinlagen	+ 6,6	+ 6,7	+ 2,6	...	- 1,4	- 0,9	...	...	-	+ 0,3	...	...
Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	+ 9,0	+ 10,5	+ 12,2	...	+ 9,4	+ 9,6	...	...	+ 1,0	+ 0,8	...	...
Öffentliche Haushalte	+ 12,7	+ 14,6	+ 10,4	...	+ 8,3	+ 8,7	...	...	+ 0,5	+ 1,1	...	...
Index der Aktienkurse	- 0,1	+ 7,4	- 3,1	- 5,6	- 5,4	- 2,6	- 1,1	- 1,1	- 1,7	+ 0,7	- 2,7	- 0,2
Kurs der 7%igen tarifbesteuerten Pfandbriefe		+ 1,2	- 6,6	- 4,4	- 2,0	- 2,4	- 2,7	- 4,8	- 1,6	- 1,3	- 1,8	- 0,7
<b>Finanzen und Steuern</b>												
Einkommen- (100%) und Körperschaftsteuer	+ 16,6	+ 4,2	+ 5,7	...	+ 6,5	+ 9,1	+ 11,5	...	×	×	×	×
dar: Lohnsteuer (100%)	+ 12,6	+ 1,4	+ 5,5	...	+ 17,2	+ 15,2	+ 14,5	...	- 1,3	- 1,8	- 2,6	...
Umsatzsteuer (100%) und Einfuhrumsatzsteuer	+ 7,2	+ 16,9	+ 14,9	...	+ 2,2	+ 10,1	+ 14,7	...	- 10,7	+ 8,6	+ 19,2	...
dar: Umsatzsteuer (100%)	+ 7,6	+ 18,5	+ 9,4	...	+ 0,4	+ 5,4	+ 21,0	...	- 7,8	+ 2,2	+ 31,7	...
Zölle (100%) und Verbrauchsteuern	+ 4,9	+ 5,3	+ 3,9	...	+ 20,9	- 11,3	- 1,2	...	+ 3,5	- 3,1	+ 5,4	...
dar: Mineralölsteuer	+ 5,9	+ 6,7	+ 113,0	...	+ 28,8	- 20,5	+ 4,0	...	+ 6,9	- 5,2	+ 7,0	...
<b>Preise</b>												
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel	+ 2,5	- 1,7	+ 5,2	...	+ 4,8	+ 5,3	+ 6,2	+ 7,0	- 0,1	+ 0,5	+ 1,4	+ 1,3
Erzeugerpreise landw. Produkte	- 1,1	- 3,4	+ 1,5	...	- 1,0	- 0,5	+ 1,3	+ 1,9	+ 1,9	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,0
pflanzlicher Produkte	- 7,6	- 0,6	+ 2,7	...	+ 3,0	+ 7,3	+ 8,6	+ 9,2	- 0,5	+ 4,7	+ 2,9	+ 2,7
tierischer Produkte	+ 1,4	- 4,4	+ 1,1	...	- 2,5	- 1,8	- 1,3	- 0,8	+ 2,7	+ 0,6	+ 1,9	+ 1,7
forstw. Produkte	+ 18,6	+ 8,4	+ 4,9	...	+ 14,3	+ 12,1	...	...	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,4	...
Grundstoffpreise	+ 1,6	- 2,5	+ 7,3	...	+ 18,9	+ 9,4	+ 10,1	...	+ 1,0	+ 0,9	+ 1,4	...
Index d. Erzeugerpreise gewerbl. Prod. (Inlandsabsatz)	+ 2,7	+ 1,2	+ 4,8	+ 7,5	+ 6,7	+ 7,0	+ 7,4	+ 7,4	+ 0,1	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4
Investitionsgüter	+ 4,2	+ 3,2	+ 3,4	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,3	-	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- u. Genußmittel)	+ 1,9	+ 2,2	+ 8,2	+ 8,9	+ 6,4	+ 6,7	+ 7,8	+ 8,0	- 0,3	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,0
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	+ 2,8	+ 0,8	+ 5,1	+ 7,1	+ 5,8	+ 5,7	+ 6,0	+ 6,1	-	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,5
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbes	- 0,2	- 0,7	+ 10,6	+ 11,5	+ 7,6	+ 7,6	+ 8,7	+ 8,8	- 0,3	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,4
Investitionsgüter prod. Gewerbes	+ 3,7	+ 2,2	+ 2,9	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,9	-	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
Verbrauchsgüter prod. Gewerbes	+ 2,9	+ 1,7	+ 4,9	+ 7,5	+ 6,0	+ 6,3	+ 6,3	+ 6,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,1
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbes	+ 6,9	- 0,8	+ 0,4	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,7	+ 2,8	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,6	+ 0,1
Index der Großhandelsverkaufspreise	+ 1,8	- 0,3	+ 6,9	+ 7,9	+ 5,2	+ 5,5	+ 6,4	+ 6,7	- 0,9	+ 0,3	+ 1,4	+ 1,4
Einzelhandelspreise	+ 3,9	+ 2,4	+ 3,5	+ 5,4	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,2	- 0,2	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,5
<b>Preisindex für die Lebenshaltung</b>												
aller privaten Haushalte	+ 3,7	+ 2,7	+ 4,1	+ 5,5	+ 5,2	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,5	-	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,6
ohne saisonabhängige Waren	+ 3,8	+ 2,9	+ 3,3	+ 6,2	+ 4,9	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,5
Nahrungs- und Genußmittel	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,7	+ 4,2	+ 4,3	+ 3,7	+ 3,9	+ 4,0	- 0,6	- 0,4	+ 0,5	+ 0,6
Kleidung, Schuhe	+ 4,8	+ 4,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 5,6	+ 5,4	+ 5,6	+ 5,5	+ 0,7	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,2
Wohnungsmiete	+ 3,4	+ 2,9	+ 3,2	+ 5,1	+ 5,1	+ 4,8	+ 4,6	+ 4,5	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	+ 0,9	+ 2,4	+ 20,8	+ 10,3	+ 3,8	+ 7,1	+ 8,6	+ 10,5	- 0,6	+ 2,2	+ 2,5	+ 3,0
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	+ 3,2	+ 3,5	+ 3,2	+ 5,9	+ 6,0	+ 6,2	+ 6,4	+ 6,4	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,5
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	+ 2,1	+ 2,9	+ 4,7	+ 6,2	+ 5,1	+ 5,0	+ 5,0	+ 5,5	- 0,3	-	+ 0,1	+ 0,7
die Körper- und Gesundheitspflege	+ 3,9	+ 3,9	+ 4,3	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,8	+ 5,9	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,2
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	+ 1,7	+ 1,7	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,6	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,0	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	+ 5,4	+ 3,8	+ 4,7	+ 7,6	+ 8,3	+ 8,2	+ 8,5	+ 8,6	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,7
Haush. v. Angest. und Beamten mit höherem Eink.	+ 3,7	+ 2,9	+ 4,1	+ 5,6	+ 5,2	+ 5,1	+ 5,3	+ 5,6	-	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,6
Arbeitnehmer-Haush. mit mittlerem Einkommen	+ 3,5	+ 2,5	+ 3,9	+ 5,3	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,2	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,5
Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern	+ 3,5	+ 2,1	+ 3,4	+ 5,0	+ 4,9	+ 4,7	+ 5,0	+ 5,0	- 0,1	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,6
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	+ 2,7	+ 2,3	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,5	+ 5,0	+ 5,4	+ 5,6	- 0,3	- 0,1	+ 0,9	+ 0,7
Index der Einfuhrpreise	+ 1,5	- 5,1	+ 12,9	...	+ 13,4	+ 14,1	+ 15,5	...	+ 0,7	+ 1,5	+ 2,6	...
Ausfuhrpreise	+ 1,3	+ 1,2	+ 5,1	...	+ 5,8	+ 5,9	+ 6,2	...	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4	...
<b>Preisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)</b>	+ 4,9	+ 6,1	+ 8,8	...	+ 11,9	+ 11,7	+ 10,0	...	+ 2,9	+ 4,4	+ 1,2	...
Straßenbau	+ 2,7	+ 6,5	+ 10,4	...	+ 15,5	+ 14,5	+ 11,3	...	+ 4,4	+ 4,6	+ 1,2	...
<b>Löhne und Gehälter</b>												
<b>Industrie</b>												
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden	+ 0,2	- 0,2	+ 0,7	...	- 0,2	- 0,2	- 0,7	...	- 1,9	+ 1,2	-	...
Index	+ 0,2	-	+ 0,7	...	- 1,0	- 0,1	- 0,7	...	- 2,3	+ 1,6	-	...
Bruttostundenverdienste	+ 7,4	+ 5,4	+ 5,6	...	+ 4,9	+ 6,7	+ 7,3	...	+ 0,3	+ 4,6	+ 2,3	...
Index	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,8	...	+ 4,9	+ 6,6	+ 7,3	...	+ 0,3	+ 4,1	+ 2,7	...
Bruttowochenverdienste	+ 7,5	+ 5,3	+ 6,3	...	+ 4,6	+ 6,5	+ 6,6	...	- 1,5	+ 5,7	+ 2,3	...
Index	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	...	+ 3,5	+ 6,6	+ 6,5	...	- 2,3	+ 6,1	+ 2,6	...
<b>Industrie und Handel</b>												
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,7	...	+ 6,5	+ 7,7	+ 8,0	...	- 1,2	+ 3,8	+ 1,9	...
Index	+ 6,2	+ 5,7	+ 6,1	...	+ 5,9	+ 7,1	+ 7,6	...	+ 0,8	+ 3,6	+ 2,3	...
<b>Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften</b>												
Index der tariflichen Stundenlöhne	+ 6,9	+ 5,4	+ 5,6	+ 6,5	+ 4,2	+ 6,6	+ 7,5	+ 7,5	+ 0,5	+ 3,7	+ 2,9	+ 0,2
Monatsgehälter	+ 6,5	+ 5,0	+ 4,9	+ 5,9	+ 3,8	+ 6,1	+ 6,8	+ 6,8	+ 0,3	+ 4,9	+ 1,5	+ 0,1
<b>Landwirtschaft</b>												
Index der Tariflöhne	+ 7,9	+ 5,3	+ 6,3	+ 7,1	+ 5,8	+ 7,6	+ 7,6	+ 7,6	+ 0,1	+ 7,5	-	-

1) März 1980 gegenüber März 1979. - 2) März 1980 gegenüber Februar 1980. - 3) August 1980 gegenüber August 1979. - 4) August 1980 gegenüber Juli 1980. - 5) Juli 1980 gegenüber Juli 1979. - 6) Juli 1980 gegenüber Juni 1980.

# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG 1976=100; Logarithmischer Maßstab



1) Originalbasis 1970=100 umgerechnet auf 1976=100. - 2) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

Statistisches Bundesamt 80/0712

# Sozialprodukt im Jahr 1980

## Vorbemerkung

Das Statistische Bundesamt hat — wie in den Vorjahren — auch im Januar dieses Jahres erste vorläufige Ergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das abgelaufene Jahr ermittelt. Die wichtigsten Zahlen sind bereits im „Statistischen Wochendienst“ 1981/Heft 2 veröffentlicht worden. Im Interesse der Aktualität ist die Darstellung in dem vorliegenden Aufsatz gegenüber den bisher im Januar-Heft von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichten Aufsätzen erweitert worden. Dabei handelt es sich vor allem um Ergebnisse über die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Staates, darunter auch um Angaben über die laufenden Übertragungen des Staates an private Haushalte. Zusammen mit der Nettolohn- und -gehaltssumme liegen damit wichtige Bestandteile des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte vor. Angaben über die Entwicklung und Zusammensetzung des gesamten verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte können allerdings wegen des zu diesem Zeitpunkt noch unzureichenden statistischen Ausgangsmaterials über die Ersparnis der privaten Haushalte und die daraus abgeleiteten entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen noch nicht ermittelt werden.

Die jetzt vorgelegten Ergebnisse beruhen zum Teil noch auf Schätzungen der Entwicklung der kurzfristigen Wirtschaftsindikatoren in den letzten Monaten des Jahres, da diese statistischen Ausgangsdaten für den Dezember und bei zahlreichen Reihen auch für den November und weiter zurückliegende Monate zur Zeit noch nicht zur Verfügung stehen. Die ersten vorläufigen Berechnungen bergen deshalb größere Unsicherheiten in sich als spätere Berechnungen, die von vollständigerem Basismaterial ausgehen. Wegen des unterschiedlichen Standes an Basisdaten sind die nunmehr für 1980 ermittelten Ergebnisse auch nicht mit den in „Wirtschaft und Statistik“ 9/1980 und im „Statistischen Wochendienst“ 1980/Heft 49 vorgelegten Angaben für das erste Halbjahr bzw. das erste bis dritte Vierteljahr 1980 vergleichbar, so daß es nicht möglich ist, aus den rechnerisch ermittelten Differenzen Rückschlüsse auf die Entwicklung im zweiten Halbjahr bzw. im vierten Vierteljahr 1980 zu ziehen.

Vierteljahresergebnisse der Sozialproduktsberechnung für das abgelaufene Jahr werden — wie in den vorangegangenen Jahren — Anfang März im „Statistischen Wochendienst“ veröffentlicht. Sie werden auch in die auf vollständigerem Basismaterial beruhenden ersten ausführlichen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das Jahr und die beiden Halbjahre 1980

eingehen, die — abweichend von der Veröffentlichungspraxis in den früheren Jahren — nicht im Februar-Heft, sondern erst im März-Heft von „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht werden sollen. Mit dieser auch künftig vorgesehenen Verschiebung wird erreicht, daß die jeweils im März vorliegenden Vierteljahresangaben für das Sozialprodukt und seine Aggregate mit den entsprechenden Jahres- und Halbjahresangaben vom Berechnungsstand her voll vergleichbar sind und deshalb früher als in den vergangenen Jahren im Gesamtzusammenhang der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ausgewertet werden können.

## Ergebnisse

Nach den ersten vorläufigen Ergebnissen der Sozialproduktsberechnung des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttosozialprodukt — der umfassendste Ausdruck der gesamtwirtschaftlichen Leistung — von 1979 auf 1980 real um 1,8% gestiegen. Das wirtschaftliche Wachstum hat sich damit gegenüber den vorangegangenen Jahren deutlich verlangsamt. Im Jahr 1979 hatte der Zuwachs 4,5% und 1978 3,6% (jeweils gegenüber dem Vorjahr) betragen. Die Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung zeigte sich besonders im zweiten Halbjahr 1980, in dem das Bruttosozialprodukt in konstanten Preisen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nur ganz geringfügig zunahm (+ 0,2%), nachdem der Zuwachs des Sozialprodukts real im ersten Halbjahr noch 3,6% betragen hatte (nach + 4,7 bzw. + 4,4% in den beiden Halbjahren 1979).

Auch in jeweiligen Preisen hat das Bruttosozialprodukt 1980 schwächer zugenommen als im Vorjahr. Es stieg gegenüber 1979 um 6,9% auf 1 502 Mrd. DM, nach einer Erhöhung um 8,5% von 1978 auf 1979. Gleichzeitig hat sich die Preisentwicklung des Bruttosozialprodukts deutlich verstärkt. Der Preisindex des Sozialprodukts, der von 1978 auf 1979 um rd. 4% gestiegen war, lag 1980 um 5% über seinem Vorjahresstand. Die Teuerung der Güter des Privaten Verbrauchs — in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen — beschleunigte sich von 4% im Jahr 1979 auf 5½% im Berichtsjahr. Ähnlich wie im Vorjahr wurde für die Güter der letzten inländischen Verwendung 1980 ein stärkerer Anstieg der Preise (+ 6 nach + 4½% im Jahr 1979) als für das Sozialprodukt festgestellt. Die unterschiedliche Preisentwicklung der beiden Größen im Jahr 1980 resultiert aus der Verschlechterung der Terms of Trade um 3½%, die sich aus dem

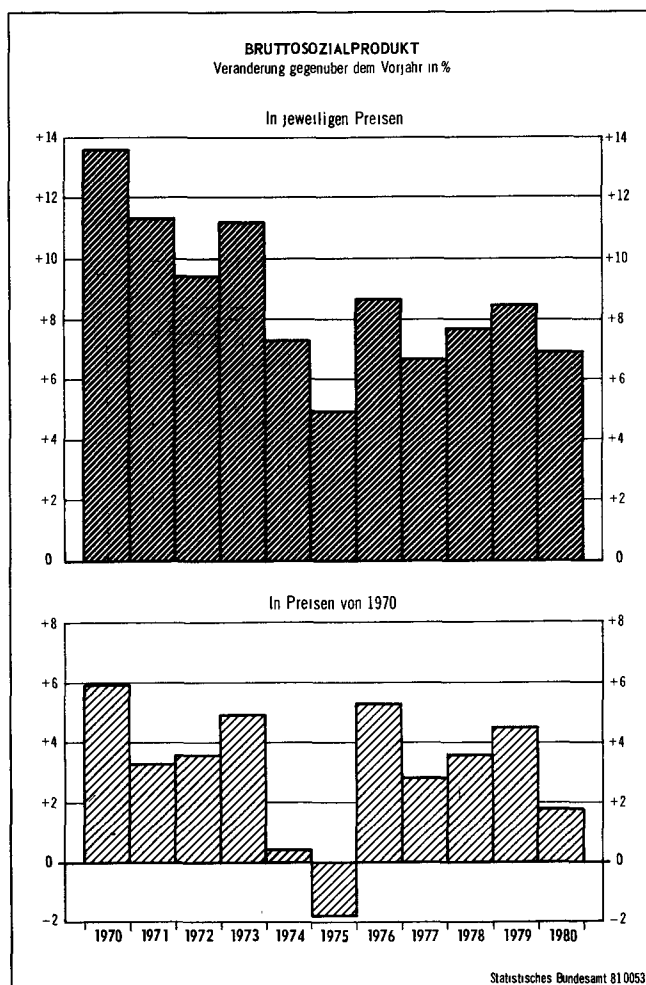
Tabelle 1: Sozialprodukt

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen					In Preisen von 1970		
	Brutto-sozialprodukt	Abschreibungen	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 1—Sp. 2)	Indirekte Steuern abzgl. Subventionen	Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Sp. 3—Sp. 4)	Brutto-sozialprodukt	Abschreibungen	Nettosozialprodukt zu Marktpreisen (Sp. 6—Sp. 7)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Mill. DM								
1977.....	1 200 600	134 250	1 066 350	129 810	936 540	814 500	97 810	716 690
1978.....	1 293 600	144 770	1 148 830	139 900	1 008 930	844 200	101 670	742 530
1979.....	1 404 200	158 520	1 245 680	154 440	1 091 240	882 500	106 020	776 480
1980.....	1 501 500	176 090	1 325 410	164 230	1 161 180	898 800	110 760	788 040
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1977.....	+ 6,7	+ 7,0	+ 6,7	+ 6,8	+ 6,7	+ 2,8	+ 3,8	+ 2,7
1978.....	+ 7,7	+ 7,8	+ 7,7	+ 7,8	+ 7,7	+ 3,6	+ 3,9	+ 3,6
1979.....	+ 8,5	+ 9,5	+ 8,4	+ 10,4	+ 8,2	+ 4,5	+ 4,3	+ 4,6
1980.....	+ 6,9	+ 11,1	+ 6,4	+ 6,3	+ 6,4	+ 1,8	+ 4,5	+ 1,5
% des Bruttosozialprodukts								
1977.....	100	11,2	88,8	10,8	78,0	100	12,0	88,0
1978.....	100	11,2	88,8	10,8	78,0	100	12,0	88,0
1979.....	100	11,3	88,7	11,0	77,7	100	12,0	88,0
1980.....	100	11,7	88,3	10,9	77,3	100	12,3	87,7

<sup>1)</sup> Ab 1978 vorläufiges Ergebnis.



Schaubild 1



kräftigen Anstieg der Einfuhrpreise um 10 % und der vergleichsweise schwächeren Erhöhung der Ausfuhrpreise um 6 % ergibt. Im Vorjahr waren die Terms of Trade um 2 1/2 % zurückgegangen, bei einer Erhöhung der Einfuhrpreise um 7 % und der Ausfuhrpreise um 4 %.

Das Bruttoinlandsprodukt, das die im Inland entstandene wirtschaftliche Leistung mißt, hat 1980 gegenüber dem Vorjahr sowohl real (+ 2,0 %) als auch nominell (+ 7,1 %) etwas stärker zugenommen als das

Tabelle 2: Erwerbstätigkeit und Produktivität <sup>1)</sup>

Jahr <sup>2)</sup>	Erwerbstätige im Inland		Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970		
	insgesamt	darunter beschäftigte Arbeitnehmer	insgesamt	je durchschnittlich Erwerbstätigen	
	1 000 <sup>3)</sup>		Mill. DM	1970 = 100	
1977 ...	24 993	21 296	814 580	120	128
1978 ....	25 181	21 556	841 540	124	131
1979 ....	25 494	21 924	880 150	130	135
1980 ....	25 658	22 130	897 910	132	137
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1977 ....	- 0,2	+ 0,3	+ 3,0		+ 3,2
1978 ....	+ 0,8	+ 1,2	+ 3,3		+ 2,5
1979 ....	+ 1,2	+ 1,7	+ 4,6		+ 3,3
1980 ....	+ 0,6	+ 0,9	+ 2,0		+ 1,4

<sup>1)</sup> Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1970 je durchschnittlich Erwerbstätigen. — <sup>2)</sup> Ab 1978 vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Jeweiliger Durchschnitt.

Bruttosozialprodukt, von dem es sich um den Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt unterscheidet. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts beruhte auf einer geringen Erhöhung sowohl der Produktivität als auch der Zahl der Erwerbstätigen. Die gesamtwirtschaftliche Produktivität

Tabelle 3: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt <sup>2)</sup>	Bruttowertschöpfung					
		insgesamt <sup>3)</sup>	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte <sup>4)</sup>
In jeweiligen Preisen Mill. DM							
1977....	1 200 490	1 165 520	33 480	576 190	187 500	259 610	160 020
1978....	1 289 280	1 250 670	34 170	623 050	197 460	281 880	170 770
1979....	1 400 160	1 355 010	32 890	681 490	215 290	306 610	183 630
1980....	1 499 680	1 446 930	32 590	722 120	225 280	337 670	199 130
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1977....	+ 6,9	+ 6,9	+ 2,2	+ 6,4	+ 6,9	+ 9,0	+ 7,1
1978....	+ 7,4	+ 7,3	+ 2,1	+ 8,1	+ 5,3	+ 8,6	+ 6,7
1979....	+ 8,6	+ 8,3	— 3,7	+ 9,4	+ 9,0	+ 8,8	+ 7,5
1980....	+ 7,1	+ 6,8	— 0,9	+ 6,0	+ 4,6	+ 10,1	+ 8,4
% der Bruttowertschöpfung <sup>5)</sup>							
1977....	x	x	2,8	47,4	15,4	21,3	13,2
1978....	x	x	2,6	47,7	15,1	21,6	13,1
1979....	x	x	2,3	48,0	15,2	21,6	12,9
1980....	x	x	2,1	47,6	14,9	22,3	13,1
In Preisen von 1970 Mill. DM							
1977....	814 580	786 260	25 790	412 680	127 120	161 350	90 480
1978....	841 540	810 950	26 770	421 720	133 350	169 600	93 140
1979....	880 150	847 970	26 110	444 740	140 210	178 160	96 080
1980....	897 910	864 150	26 160	450 820	141 940	185 010	98 530
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1977....	+ 3,0	+ 2,9	+ 6,4	+ 2,5	+ 4,0	+ 4,8	+ 1,5
1978....	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,8	+ 2,2	+ 4,9	+ 5,1	+ 2,9
1979....	+ 4,6	+ 4,6	— 2,5	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,0	+ 3,2
1980....	+ 2,0	+ 1,9	+ 0,2	+ 1,4	+ 1,2	+ 3,8	+ 2,5
% der Bruttowertschöpfung <sup>5)</sup>							
1977....	x	x	3,2	50,5	15,6	19,7	11,1
1978....	x	x	3,2	49,9	15,8	20,1	11,0
1979....	x	x	2,9	50,2	15,8	20,1	10,9
1980....	x	x	2,9	50,0	15,7	20,5	10,9

<sup>1)</sup> Ab 1978 vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der Einfuhrabgaben, die vom Staat oder von Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhoben werden. — <sup>3)</sup> Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen. — <sup>4)</sup> Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — <sup>5)</sup> Prozent der Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche vor Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und des Vorsteuerabzugs an Umsatzsteuer auf Investitionen.

tät, gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in konstanten Preisen je durchschnittlich Erwerbstätigen, stieg von 1979 auf 1980 um 1 1/2 % (1979: + 3 1/2 %). Die Zahl der im Jahresdurchschnitt Erwerbstätigen nahm um 164 000 bzw. 0,6 % zu. Im gleichen Zeitraum hat sich auch die Zahl der registrierten Arbeitslosen erhöht (um rd. 13 000 bzw. 1,5 %). Die durchschnittlich je Erwerbstätigen geleistete Arbeitszeit ging im Berichtsjahr — wie in den vorangegangenen Jahren — leicht zurück; der Produktivitätsanstieg je geleistete Arbeitsstunde dürfte etwa 2 % betragen haben.

Das Bruttoinlandsprodukt wird im Rechengang aus der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche abgeleitet, deren Summe (unbereinigte Bruttowertschöpfung) um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen und den Vorsteuerabzug an Umsatzsteuer auf Investitionen vermindert (bereinigte Bruttowertschöpfung) und um die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Gemeinschaften auf eingeführte Güter erhobenen Einfuhrabgaben erhöht wird. Die folgenden Ausführungen über die Entwicklung der Bruttowertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche beziehen sich auf die unbereinigten Ergebnisse.

Von der Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung waren — mit Ausnahme des Bereichs Land- und Forstwirtschaft, Fischerei — alle großen Wirtschaftsbereiche betroffen; dabei verlangsamte sich die Zunahme der Bruttowertschöpfung besonders stark in denjenigen Bereichen, die im Vorjahr ein relativ starkes Wachstum aufzuweisen hatten. In konstanten Preisen stieg die Wertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes 1980 gegenüber dem Vorjahr um 1 1/2 % (1979:



+ 5 1/2 %) und die des Bereichs Handel und Verkehr um 1 % (1979: + 5 %). Abgeschwächt hat sich auch die Zunahme der realen Bruttowertschöpfung der Dienstleistungsunternehmen und des Staates (einschl. privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter), die 1980 um knapp 4 bzw. 2 1/2 % gegenüber 1979 anstieg. Im Vorjahr hatte die Bruttowertschöpfung dieser beiden Bereiche um 5 bzw. 3 % zugenommen. In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei lag die Bruttowertschöpfung in konstanten Preisen nur ganz geringfügig (+ 0,2 %) über ihrem Vorjahresstand.

In jeweiligen Preisen war die Entwicklung der Bruttowertschöpfung der hier beschriebenen Wirtschaftsbereiche sehr uneinheitlich. Einen starken Anstieg ergaben die Berechnungen für die Dienstleistungsunternehmen und den Staat (einschl. privater Haushalte und privater Organisationen ohne Erwerbscharakter), deren Bruttowertschöpfung 1980 mit Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr um 10 bzw. 8 1/2 % noch stärker zunahm als 1979 (+ 9 bzw. + 7 1/2 %). Die nominelle Bruttowertschöpfung des Warenproduzierenden Gewerbes vergrößerte sich gegenüber 1979 nur noch um 6 % (1979 gegenüber 1978: + 9 1/2 %). Für den zusammengefaßten Bereich Handel und Verkehr betrug die Zunahme im Berichtsjahr 4 1/2 % gegenüber 1979 (nach + 9 % von 1978 auf 1979). In der Land- und Forstwirtschaft folgte auf die Abnahme 1979 gegenüber 1978 (- 3 1/2 %) ein weiterer Rückgang (- 1 %); bei dieser Entwicklung spielt neben der schwachen realen Zunahme der Bruttowertschöpfung dieses Bereichs auch eine Rolle, daß — wie im Vorjahr — die Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel stärker gestiegen sind als die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte.

Auf der Verwendungsseite des Sozialprodukts nahmen in jeweiligen Preisen gerechnet von 1979 auf 1980 die Anlageinvestitionen mit 12 % am stärksten zu; ausschlaggebend dafür war vor allem der starke Anstieg der Bauinvestitionen, die um 15 % gegenüber 1979 erhöht wurden, während für Ausrüstungsinvestitionen 7 % mehr aufgewendet wurden als im Vor-

jahr. Im Jahr 1979 waren die Bauinvestitionen um 18 % und die Ausrüstungsinvestitionen um 12 % gestiegen. Die Investitionen in Lägern (Vorratsveränderung in jeweiligen Preisen) gingen dagegen zurück; sie werden vom Statistischen Bundesamt für 1980 auf + 23 1/2 Mrd. DM geschätzt (1979: + 29 1/2 Mrd. DM). Der Private Verbrauch wurde im Berichtsjahr um 7 % gegenüber dem Vorjahr erhöht, er stieg also in fast demselben Ausmaß wie 1979; der Staatsverbrauch nahm dagegen etwas stärker als im Vorjahr zu (+ 9 % im Jahr 1980, nach + 8 % 1979). Der nominelle Außenbeitrag ist von einem Überschuß in Höhe von 12 1/2 Mrd. DM im Jahr 1979 auf ein Defizit in Höhe von rd. 2 Mrd. DM im Berichtsjahr geschrumpft. Diese Abnahme ergibt sich aus einer Erhöhung der Einfuhr von 16 1/2 % und einem Anstieg der Ausfuhr um 12 %. Damit hat sich die Ausfuhr 1980 zwar stärker entwickelt als 1979 (+ 10 %), diese Erhöhung reichte aber nicht aus, um die gestiegenen Einfuhren auszugleichen, obwohl die Zunahme der Einfuhr im Berichtsjahr etwas geringer war als im Vorjahr (+ 19 %).

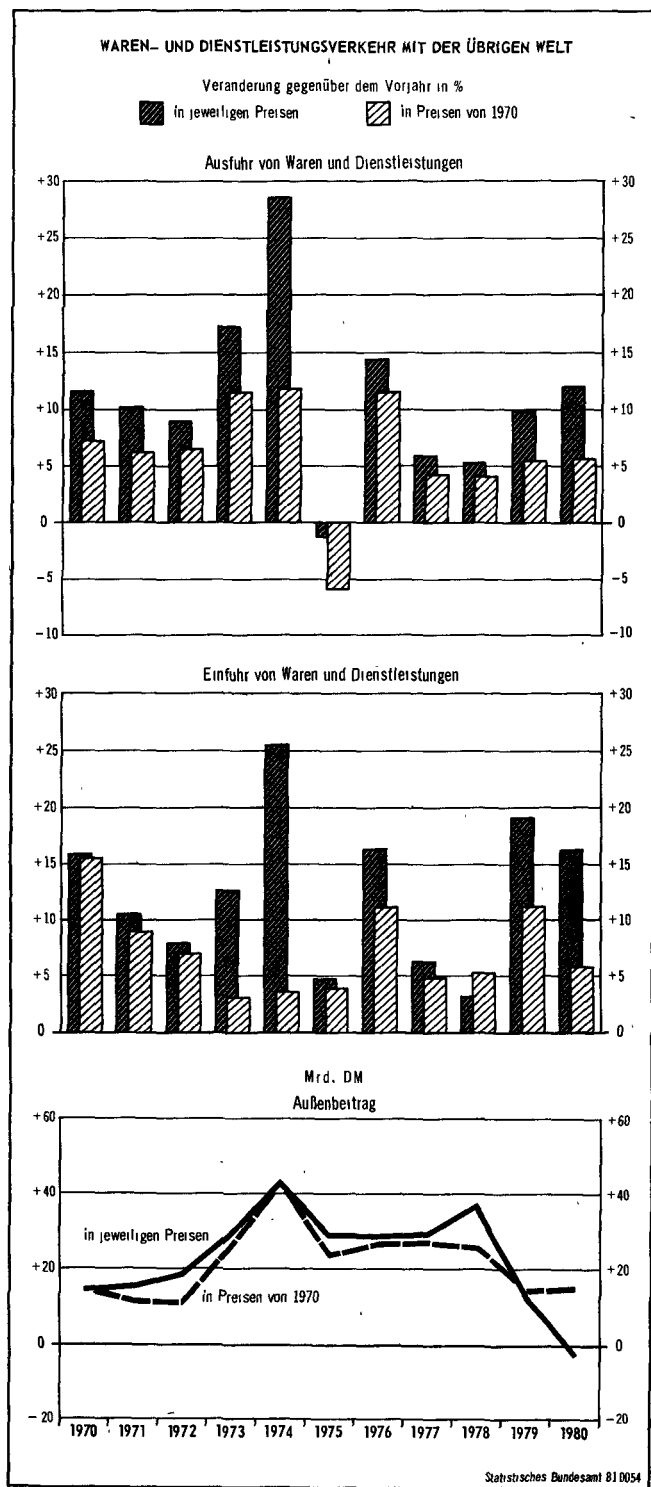
Auch in konstanten Preisen nahmen die Anlageinvestitionen 1980 stärker zu (+ 4 % gegenüber 1979) als der letzte Verbrauch, sie wurden allerdings erheblich weniger erhöht als im Vorjahr (+ 8 1/2 % gegenüber 1978). Die Ausrüstungsinvestitionen stiegen real um 3 % (1979: + 9 1/2 %), die Bauinvestitionen um 5 % (1979: + 8 %). Die Vorratsveränderung betrug in Preisen von 1970 gerechnet + 15 Mrd. DM (nach + 20 Mrd. DM 1979). Der Private Verbrauch blieb mit einer Zunahme um gut 1 1/2 % deutlich hinter der Entwicklung des Vorjahres (+ 3 %) zurück, während der Staatsverbrauch etwa den gleichen Anstieg (+ 3 %) wie 1979 zu verzeichnen hatte. Anders als in jeweiligen Preisen ist der Außenbeitrag in konstanten Preisen — wenn auch nur geringfügig (um knapp 1/2 Mrd. DM auf gut 14 1/2 Mrd. DM) — gestiegen. Die Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen erhöhte sich 1980 real gleich stark wie die Einfuhr (+ 5 1/2 % gegenüber 1979); dabei hat sich die Ausfuhr in etwa demselben Maße erhöht wie 1979, während die Zunahme der Einfuhr preisbereinigt hinter der Vorjahresentwicklung (+ 11 %) zurückblieb.

Tabelle 4: Verwendung des Sozialprodukts

Jahr <sup>1)</sup>	Brutto- sozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlageinvestitionen			Vorrats- ver- änderung	Außenbei- trag (Aus- fuhr minus Einfuhr)	Nachrichtlich	
				zusammen	Aus- rüstungen	Bauten			Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Einfuhr
In jeweiligen Preisen										
Mill. DM										
1977 .....	1 200 600	669 560	239 380	248 960	99 890	149 070	+ 13 200	+ 29 500	330 570	301 070
1978 .....	1 293 600	714 570	257 240	275 140	110 380	164 760	+ 9 400	+ 37 250	348 070	310 820
1979 .....	1 404 200	766 260	277 910	318 060	123 720	194 340	+ 29 600	+ 12 370	382 450	370 080
1980 .....	1 501 500	820 870	303 000	356 130	132 390	223 740	+ 23 700	- 2 200	428 170	430 370
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1977 .....	+ 6,7	+ 7,4	+ 5,4	+ 7,4	+ 10,2	+ 5,6	x	x	+ 5,9	+ 6,2
1978 .....	+ 7,7	+ 6,7	+ 7,5	+ 10,5	+ 10,5	+ 10,5	x	x	+ 5,3	+ 3,2
1979 .....	+ 8,5	+ 7,2	+ 8,0	+ 15,6	+ 12,1	+ 18,0	x	x	+ 9,9	+ 19,1
1980 .....	+ 6,9	+ 7,1	+ 9,0	+ 12,0	+ 7,0	+ 15,1	x	x	+ 12,0	+ 16,3
% des Bruttosozialprodukts										
1977 .....	100	55,8	19,9	20,7	8,3	12,4	1,1	2,5	27,5	25,1
1978 .....	100	55,2	19,9	21,3	8,5	12,7	0,7	2,9	26,9	24,0
1979 .....	100	54,6	19,8	22,7	8,8	13,8	2,1	0,9	27,2	26,4
1980 .....	100	54,7	20,2	23,7	8,8	14,9	1,6	- 0,1	28,5	28,7
In Preisen von 1970										
Mill. DM										
1977 .....	814 500	456 300	141 760	179 940	74 710	105 230	+ 9 500	+ 27 000	234 900	207 900
1978 .....	844 200	473 780	147 710	190 410	80 810	109 600	+ 6 600	+ 25 700	244 420	218 720
1979 .....	882 500	489 010	152 030	206 920	88 490	118 430	+ 20 100	+ 14 440	257 720	243 280
1980 .....	898 800	497 230	156 300	215 370	91 180	124 190	+ 15 200	+ 14 700	271 810	257 110
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1977 .....	+ 2,8	+ 3,5	+ 0,5	+ 3,9	+ 7,7	+ 1,3	x	x	+ 4,3	+ 4,7
1978 .....	+ 3,6	+ 3,8	+ 4,2	+ 5,8	+ 8,2	+ 4,2	x	x	+ 4,1	+ 5,2
1979 .....	+ 4,5	+ 3,2	+ 2,9	+ 8,7	+ 9,5	+ 8,1	x	x	+ 5,4	+ 11,2
1980 .....	+ 1,8	+ 1,7	+ 2,8	+ 4,1	+ 3,0	+ 4,9	x	x	+ 5,5	+ 5,7
% des Bruttosozialprodukts										
1977 .....	100	56,0	17,4	22,1	9,2	12,9	1,2	3,3	28,8	25,5
1978 .....	100	56,1	17,5	22,6	9,6	13,0	0,8	3,0	29,0	25,9
1979 .....	100	55,4	17,2	23,4	10,0	13,4	2,3	1,6	29,2	27,6
1980 .....	100	55,3	17,4	24,0	10,1	13,8	1,7	1,6	30,2	28,6

<sup>1)</sup> Ab 1978 vorläufiges Ergebnis.

Schaubild 2



Das Volkseinkommen, das sich rechnerisch nach Abzug der Abschreibungen — in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet — und der indirekten Steuern (abzüglich Subventionen) vom Bruttosozialprodukt ergibt und die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen umfaßt, nahm 1980 um 6,4 % zu (1979: + 8,2 %). Es erhöhte sich damit schwächer als das Bruttosozialprodukt (+ 6,9 %). Ausschlaggebend für die unterschiedliche Entwicklung der beiden Größen war der starke Anstieg der Abschreibungen, in dem sich die vergleichsweise hohen Aufwendungen für Investitionen der vorangegangenen Jahre und die relativ starke Erhöhung der Preise der Investitionen widerspie-

geln. Die beiden in der Berechnung unterschiedenen Einkommensarten, aus denen sich das Volkseinkommen zusammensetzt, haben sich 1980 unterschiedlich entwickelt: Die Summe der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit stieg gegenüber 1979 um gut 7 1/2 %, die Summe der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen um 3 1/2 %. In den beiden Vorjahren hatten die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen stärker zugenommen (1979 und 1978 jeweils + 10 1/2 %) als die Einkommen aus unselbständiger Arbeit (1979: + 7 1/2 %, 1978: + 6 1/2 %). Zur Abgrenzung der Einkommen sei bemerkt, daß in den Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen neben den Unternehmenseinkommen — diese beziehen sich auf Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit, Personengesellschaften und Einzelunternehmen (einschl. Landwirte, Freie Berufe usw.) — auch

Tabelle 5: Verteilung des Volkseinkommens

Jahr <sup>1)</sup>	Volks- ein- kommen	Bruttoeinkommen aus		Nachrichtlich		
		unselb- ständiger Arbeit	Unter- nehmer- tätigkeit und Vermögen	Bruttolohn- und -gehaltssumme		Netto- lohn- und -gehalt- summe
				insgesamt	je beschäftig- ten Arbeit- nehmer monatlich	
Mill. DM			DM	Mill. DM		
1977 ....	936 540	669 680	266 860	547 100	2 136	382 740
1978 ....	1 008 930	714 660	294 270	582 300	2 246	411 590
1979 ....	1 091 240	766 800	324 440	625 100	2 370	443 180
1980 ....	1 161 180	825 980	335 200	672 800	2 527	469 300
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1977 ....	+ 6,7	+ 6,9	+ 6,0	+ 7,1	+ 6,9	+ 5,9
1978 ....	+ 7,7	+ 6,7	+ 10,3	+ 6,4	+ 5,2	+ 7,5
1979 ....	+ 8,2	+ 7,3	+ 10,3	+ 7,4	+ 5,5	+ 7,7
1980 ....	+ 6,4	+ 7,7	+ 3,3	+ 7,6	+ 6,6	+ 5,9
% des Volkseinkommens						
1977 ....	100	71,5	28,5	x	x	x
1978 ....	100	70,8	29,2	x	x	x
1979 ....	100	70,3	29,7	x	x	x
1980 ....	100	71,1	28,9	x	x	x

<sup>1)</sup> Ab 1978 vorläufiges Ergebnis.

die Vermögenseinkommen aller Bevölkerungsgruppen enthalten sind. Die Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern auch die Sozialbeiträge der Arbeitgeber (tatsächliche Beiträge an die Sozialversicherung und unterstellte Beiträge für soziale Leistungen der Arbeitgeber für Altersversorgung, Krankheitsfälle u. ä.). Die Zunahme der Einkommen aus unselbständiger Arbeit wird im wesentlichen durch die Entwicklung der Bruttolohn- und -gehaltssumme (+ 7 1/2 %) bestimmt, die 1980 rd. 82 % des Einkommens aus unselbständiger Arbeit ausmacht. Vom Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltssumme läßt sich knapp 1 % auf die Zunahme der Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer zurückführen. Die Durchschnittsverdienste erhöhten sich um 6,6 %, d. h. von monatlich 2 370 DM im Jahr 1979 auf 2 527 DM im Berichtsjahr.

Wie bereits erwähnt, lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Angaben über das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte machen. Bei Abschluß der Arbeiten an diesem Aufsatz lagen ausreichende statistische Ausgangsdaten nur für die Berechnung der Nettolohn- und -gehaltssumme und die vom Staat geleisteten laufenden Übertragungen an private Haushalte vor; auf diese beiden Größen zusammen entfielen 1979 rund drei Viertel des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte (ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit). Dagegen ist die Schätzung der entnommenen Gewinne und Vermögenseinkommen wegen der gegenwärtig noch unvollständigen Informationen über die Ersparnisbildung der privaten Haushalte, die den Ausgangspunkt für die Ermittlung der Entnahmen und Vermögenseinkommen bilden, noch problematisch. Die Nettolohn- und -gehaltssumme, die den Arbeitnehmern nach Abzug der Sozialbei-

träge und der Lohnsteuer von den Bruttolöhnen und -gehältern verbleibt, ist im Jahr 1980 gegenüber 1979 wesentlich schwächer gestiegen (+ 6%) als die Bruttolohn- und -gehaltsumme (+ 7 1/2%). Beeinflusst wurde diese Entwicklung vor allem durch den starken Anstieg der Lohnsteuer. Damit unterschied sich der Verlauf deutlich von dem des Jahres 1979, in dem das Lohnsteueraufkommen infolge des Steuerrechtsänderungsgesetzes das Vorjahresergebnis relativ wenig übertroffen hatte, so daß die Nettolohn- und -gehaltsumme etwas stärker (um gut 7 1/2 % gegenüber 1978) gestiegen war als die Bruttolohn- und -gehaltsumme (knapp + 7 1/2 %). Die sozialen Leistungen des Staates an private Haushalte (einschl. der laufenden Übertragungen an private Organisationen ohne Erwerbscharakter) haben von 1979 auf 1980 um 6 % zugenommen, also in ähnlichem Maße wie im Vorjahr.

Die gesamtwirtschaftliche Situation des Staates weicht 1980 nicht wesentlich von derjenigen im Vorjahr ab. Die laufenden Ausgaben haben von 1979 auf 1980 um 7 1/2 % und damit etwas stärker als die laufenden Einnahmen (+ 7 %) zugenommen. Im Jahr 1979 war die Entwicklung der laufenden Einnahmen und der laufenden Ausgaben fast gleichmäßig (+ 7 1/2 % gegenüber 1978) verlaufen. Innerhalb der laufenden Einnahmen des Staates erhöhten sich 1980 die Sozialbeiträge relativ kräftig (+ 9 % gegenüber 1979, nach + 8 % im Vorjahr), während die Steuern um 6 1/2 % (1979: + 7 %) anstiegen. Die Zunahme der laufenden Ausgaben des Staates ergibt sich aus einem Anstieg des Staatsverbrauchs um 9 % (1979: + 8 %) und einer Erhöhung der geleisteten laufenden Übertragungen an andere Sektoren um 5 % (1979: + 6 %). Die Summe der übrigen Ausgaben des Staates (Bruttoinvestitionen und geleis-

Tabelle 6: Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates

Jahr <sup>1)</sup>	Laufende Einnahmen	Laufende Ausgaben		Ersparnis (Sp. 1 — Sp. 2)	Investitionen, Vermögensübertragungen u. ä. <sup>3)</sup>	Finanzierungssaldo (Sp. 4 — Sp. 5)
		insgesamt	darunter Laufende Übertragungen an private Haushalte <sup>2)</sup>			
	1	2	3	4	5	6
Mill. DM						
1977	522 080	494 080	194 500	28 000	57 220	— 29 220
1978	556 710	531 210	206 410	25 500	60 960	— 35 460
1979	597 790	570 030	218 580	27 760	70 080	— 42 320
1980	640 580	612 110	231 200	28 470	79 950	— 51 480
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1977	+ 10,0	+ 7,4	+ 7,3	+ 90,7	+ 4,4	x
1978	+ 6,6	+ 7,5	+ 6,1	— 8,9	+ 6,5	x
1979	+ 7,4	+ 7,3	+ 5,9	+ 8,9	+ 15,0	x
1980	+ 7,2	+ 7,4	+ 5,8	+ 2,6	+ 14,1	x

1) Ab 1978 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 3) Bruttoinvestitionen und geleistete Vermögensübertragungen abzüglich Abschreibungen und empfangene Vermögensübertragungen.

stete Vermögensübertragungen gekürzt um Abschreibungen und empfangene Vermögensübertragungen) vergrößerte sich 1980 um 14 % gegenüber 1979. Die kräftige Erhöhung dieses Postens ist — wie bereits im Vorjahr — insbesondere auf den hohen Anstieg der Investitionsausgaben zurückzuführen. Als Differenz zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Staates ergab sich 1980 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 51 1/2 Mrd. DM; es war um rd. 9 Mrd. DM größer als das Defizit im Jahr 1979 (— 42 1/2 Mrd. DM).

Dr. Frank Dorow

# Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter

## Ergebnis der repräsentativen Wahlstatistik

### Vorbemerkung

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich in der Hauptsache um eine statistische Auswertung der in den vorgeschriebenen Akten der Wahlorgane angefallenen Zahlen handelt, werden in der repräsentativen Wahlstatistik<sup>1)</sup> die Gliederung der Wahlberechtigten und der Wähler (Wahlbeteiligung) nach dem Geschlecht und dem Alter sowie die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter untersucht. Erste Auszählungen dieser Art sind für die Bundestagswahl im Jahr 1953 ohne Beteiligung von Rheinland-Pfalz, Bayern und des Saarlandes durchgeführt worden; sie wurden seit 1957 unter Beteiligung aller Bundesländer vorgenommen. Dieser Beitrag erläutert die wichtigsten Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik der Bundestagswahl 1980.

### Zur Methode

Die repräsentative Bundestagswahlstatistik für 1980 beruht auf den Auswertungen der Wahlergebnisse von 1 763 ausgewählten Wahlbezirken für die Feststellung der Wahlbeteiligung und auf 1 863 ausgewählten Wahlbezir-

1) Rechtsgrundlage hierfür ist § 51 Abs. 2 Bundeswahlgesetz (BWG) in der Neufassung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), geändert am 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149). Danach sind in den vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern zu bestimmenden Wahlbezirken auch Statistiken über Geschlechts- und Altersgliederung der Wahlberechtigten und Wähler unter Berücksichtigung der Stimmabgabe für die einzelnen Wahlvorschläge zu erstellen. Die Trennung der Wahl nach Altersgruppen ist nur zulässig, wenn die Stimmabgabe der einzelnen Wähler dadurch nicht erkennbar wird. Außerdem § 85 Bundeswahlordnung (BWO) vom 8. November 1979 (BGBl. I S. 1805). Dort ist u. a. festgelegt, daß die Auszählungen unter Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsbezeichnungen, unter Verwendung verschiedener Wahlurnen bzw. unter Verwendung dazu geeigneter Wahlgeräte durchgeführt werden können.

ken für die Untersuchung der Stimmabgabe. Die Stichprobenwahlbezirke wurden nach dem Zufallsprinzip aus den rd. 57 000 Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) je Bundesland ausgewählt. Die Auswahlsätze für die einzelnen Bundesländer richteten sich danach, inwieweit auch für regionale Gliederungen unterhalb der Länder (Regierungsbezirke in Nordrhein-Westfalen) und kleinere Parteien noch aussagefähige Ergebnisse gewonnen werden sollten. Bei der Bundestagswahl 1980 liegt für Baden-Württemberg und für Rheinland-Pfalz ein Auswahlatz von rd. 2,0 %, für Hessen ein Auswahlatz von 2,7 %, für Niedersachsen ein Auswahlatz von 3,1 %, für Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen und Bayern ein Auswahlatz von je rd. 4 %, für Bremen ein Auswahlatz von 5,2 % und für das Saarland ein solcher von 5,6 % zugrunde. Bezogen auf die Zahl der Wahlberechtigten ergab sich im Bundesdurchschnitt (für die Untersuchung der Wahlbeteiligung) ein Auswahlatz von 3,4 %, das entspricht etwa 1,3 Mill. Wahlberechtigten. Die Zahlenbasis der repräsentativen Wahlstatistik ist damit — wie bisher — weit breiter als bei entsprechenden Untersuchungen nichtamtlicher Stellen, die sich immer nur auf wenige tausend Personen stützen. Außerdem handelt es sich bei der repräsentativen Bundestagswahlstatistik nicht um die Auswertung von Angaben, die von Personen über ihr Wahlverhalten vor oder nach der Wahl gemacht wurden, sondern um die statistische Auswertung der Wählerverzeichnisse und Stimmzettel.

Zur Untersuchung der Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter wurden nur die Wählerverzeichnisse der Stichprobenwahlbezirke statistisch ausgewertet. Die Auszählungen über die Stimmabgabe wurden dagegen durch Ausgabe von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck

Tabelle 1: Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik

Wahljahr	Bundesgebiet ohne Berlin	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland
Stichprobenwahlbezirke											
Anzahl											
1953	470 <sup>1)</sup>	24	16	67	6	136	40	37	45	99	×
1957	1 007	96	16	246	6	115	41	32	53	365	37
1961	1 126	97	55	245	11	21	78	31	59	391	38
1965	1 163	46	59	187	21	125	88	65	137	392	43
1969	1 322 <sup>2)</sup>	92	53	207	26	138	89	83 <sup>3)</sup>	144	445	45
1972	1 009 <sup>2)</sup>	93	64	202	26	141	87	84 <sup>3)</sup>	156	112	44
1976	1 306 <sup>2)</sup>	92	62	188	27	142	123	67 <sup>3)</sup>	141	406	58
1979 <sup>4)</sup>	1 751 <sup>2)</sup>	96	62	194	27	568	120	68 <sup>3)</sup>	142	418	56
1980	1 763 <sup>2)</sup>	96	59	194	27	576	124	68 <sup>3)</sup>	142	420	57
Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe											
Prozent											
1953	1,5	1,6	1,4	1,4	2,0	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3	×
1957	2,2	4,4	1,3	4,1	1,5	1,0	1,2	1,0	1,0	4,1	4,3
1961	2,4	4,4	4,0	4,1	2,4	0,9	2,0	1,0	1,0	4,1	4,1
1965	2,4	2,1	4,1	3,1	3,7	1,0	2,1	2,0	2,3	3,9	3,9
1969	2,5 <sup>5)</sup>	3,9	4,1	3,1	4,3	1,1	2,0	2,0 <sup>6)</sup>	2,1	4,1	4,3
1972	1,9 <sup>5)</sup>	4,0	4,2	3,0	5,0	1,1	1,9	2,1 <sup>6)</sup>	2,1	1,0	4,2
1976	2,6 <sup>5)</sup>	4,1	4,0	3,1	4,9	1,0	3,0	2,1 <sup>6)</sup>	2,0	4,0	5,5
1979 <sup>4)</sup>	3,4 <sup>5)</sup>	4,3	4,0	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 <sup>6)</sup>	2,0	4,0	5,4
1980	3,4 <sup>5)</sup>	4,3	3,9	3,1	5,2	4,1	2,7	2,1 <sup>6)</sup>	2,0	4,0	5,6

1) Ohne Saarland. — 2) Für Stimmabgabe 1969 und 1976: je 1 405, 1972: 1 089, 1979: 1 851, 1980: 1 863 Wahlbezirke. — 3) Für Stimmabgabe: 1969: 166, 1972: 164, 1976: 166, 1979 und 1980: je 168 Wahlbezirke. — 4) Wahl zum Europäischen Parlament. — 5) Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 2,7%, 1976: 2,8%, 1979: 3,7%, 1980: 3,6% Wähler in der Stichprobe. — 6) Für Stimmabgabe 1969 und 1972: je 5,0%, 1976 und 1979: je 5,1%, 1980: 5,2% Wähler in der Stichprobe.

(Mann, Frau, Geburtsjahrgruppe) ermöglicht. Wie Tabelle 2 ausweist, wurden für die Feststellung der Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1953 bis 1961 insgesamt sieben, 1965 und 1969 neun und ab 1972 aufgrund der Herabsetzung des Wahlalters zehn Altersgruppen gebildet. Der Untersuchung der Stimmabgabe lagen bei den genannten Wahlen insgesamt drei, vier bzw. fünf Altersgruppen zugrunde. Eine Verletzung des Wahlheimnisses

Tabelle 2: Altersgruppen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik

Bundestagswahlen		
1953 bis 1961	1965 und 1969	ab 1972
Alter von ... bis ... Jahren		
Wahlbeteiligung		
21—24	21—24	18—20
25—29	25—29	21—24
30—39	30—34	25—29
40—49	35—39	30—34
50—59	40—44	35—39
60—69	45—49	40—44
70 und mehr	50—59	45—49
	60—69	50—59
	70 und mehr	60—69
		70 und mehr
Stimmabgabe		
21—29	21—29	18—24
30—59	30—44	25—34
60 und mehr	45—59	35—44
	60 und mehr	45—59
		60 und mehr

ist bei solchen Auszählungen in keiner Weise zu befürchten. In die zur Feststellung der Wahlbeteiligung herangezogenen Wählerverzeichnisse konnten die Gemeindebehörden, die Wahlvorstände und sogar die Öffentlichkeit (während der Auslegungsfrist für die Wählerverzeichnisse) ohnehin Einblick nehmen. Aber auch die Methode zur Feststellung der Stimmabgabe der Männer und Frauen läßt keine Verletzung des Wahlheimnisses zu. Zwar haben die die Auszählung durchführenden Organe beispielsweise feststellen können, wieviele Frauen oder Männer einer jeden Altersgruppe eine bestimmte Partei gewählt haben, da aber zu jeder Altersgruppe der Männer und Frauen zahlreiche Personen gehören, können daraus keinerlei Anhaltspunkte für die Stimmabgabe einer Einzelperson gewonnen werden. Im übrigen mußten die ausgewählten Wahlbezirke mindestens 290 Wahlberechtigte aufweisen. Zum weiteren Schutz des Wahlheimnisses ist es außerdem nicht statthaft, Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke zu veröffentlichen. Die Wähler

selbst wurden durch Plakate am Eingang des Wahllokals auf die gesetzlich zulässige Verwendung von Stimmzetteln mit Unterscheidungsaufdruck für die repräsentative Wahlstatistik aufmerksam gemacht<sup>2)</sup>.

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik mit den Totalergebnissen ist zu beachten, daß

— die Feststellungen über die Wahlbeteiligung auf die Wahlberechtigten ohne Wahrscheinlichkeit beschränkt bleiben mußten (wegen der im Vergleich zu den übrigen Wahlberechtigten höheren Wahlbeteiligung der Wahrscheinlichen wird in den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlbeteiligung deshalb etwas zu niedrig ausgewiesen; Bundesgebiet total: 88,6%, Stichprobe: 87,6%),

— für die Auszählungen über die Stimmverteilung die Briefwähler nicht einbezogen werden konnten (in den Ergebnissen spiegelt sich also nur die Stimmabgabe der Urnenwähler wider).

Die aus den Stichprobenbezirken gewonnenen Ergebnisse wurden zunächst länderspezifisch auf die Totalzahlen der Wahlberechtigten bzw. Wähler hochgerechnet. Aus den hochgerechneten Länderegebnissen wurde dann durch Zusammenfassung das Ergebnis für das Bundesgebiet ohne Berlin ermittelt. Ein Vergleich der Ergebnisse der Stichprobe mit den entsprechenden Totalergebnissen zeigt bei den einzelnen Parteien nur geringe, kaum ins Gewicht fallende Abweichungen (siehe Tabelle 3).

## Ergebnisse

### 800 000 mehr Wahlscheine als 1976 ausgestellt

Veränderungen in der Zahl der Wahlberechtigten je Altersgruppe ergeben sich von Wahl zu Wahl durch die unterschiedlichen Stärken der Geburtsjahrgänge der Wahlberechtigten. Bei der Bundestagswahl 1976 war bei den wahlberechtigten Männern gegenüber der Bundestagswahl 1972 eine Zunahme der Zahl der unter 21jährigen, der 25- bis 29jährigen, ferner der 35- bis 59jährigen und der 70jährigen und älteren zu verzeichnen gewesen.

2) Weitere methodische Ausführungen werden in der demnächst erscheinenden Fachveröffentlichung gegeben: Fachserie 1, Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980, Heft 8 „Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter“. In diesem Heft werden u. a. die Durchführung der Wahl in den Stichprobenwahlbezirken, die Auszählung und die Aufbereitung sowie die Genauigkeit der Ergebnisse näher erläutert werden. Außerdem wird dieses Heft die vollständigen Ergebnisse und einige Bemerkungen zum Stichprobenplan enthalten. Ausführlicher sind die Grundlagen des Stichprobenplans in Heft 2 des Bandes 100 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ behandelt worden.

Tabelle 3: Totalergebnisse der Bundestagswahl 1980 im Vergleich mit den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik

Land	T = Totalergebnis, S = Stichprobe	Wähler auf 1 000 Wahl- berechtigte <sup>1)</sup>	Von 1 000 gültigen Zweitstimmen <sup>2)</sup> entfielen auf						
			SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige	darunter	
								DKP	GRÜNE
Schleswig-Holstein	T	883	474	383	127	—	16	1	12
	S	883	473	375	133	—	18	2	14
Hamburg	T	878	528	300	142	—	30	5	22
	S	878	529	303	140	—	29	4	22
Niedersachsen	T	886	474	395	113	—	18	1	15
	S	886	473	399	109	—	18	1	15
Bremen	T	868	535	279	151	—	35	5	25
	S	868	513	292	160	—	34	4	25
Nordrhein-Westfalen	T	879	476	398	109	—	16	2	11
	S	879	479	394	111	—	16	2	12
Hessen	T	893	470	403	105	—	22	2	17
	S	893	474	398	104	—	24	2	19
Rheinland-Pfalz	T	893	431	454	98	—	17	2	12
	S	893	429	457	97	—	17	2	12
Baden-Württemberg	T	856	375	486	118	—	21	1	16
	S	856	380	480	120	—	20	1	17
Bayern	T	864	331	—	76	576	17	1	12
	S	864	331	—	77	575	17	1	12
Saarland	T	899	487	419	78	—	16	3	10
	S	899	491	418	75	—	16	3	10
Bundesgebiet ohne Berlin	T	876	434	340	106	102	18	2	14
	S	876	435	338	106	102	19	2	14
dagegen: Europawahl 1979	T	634	417	390	58	97	38	4	30
	S	637	419	388	59	97	38	4	31
Bundestagswahl 1976	T	902	432	375	78	106	9	3	×
	S	904	433	374	78	106	8	3	×

1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein. — 2) Ohne Briefwähler.

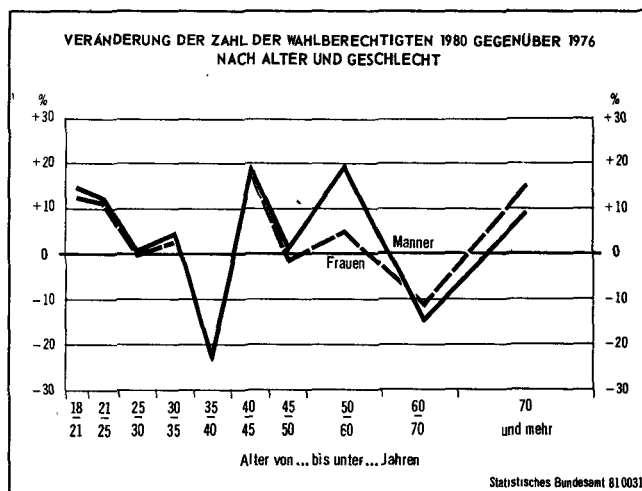
Bei der Bundestagswahl 1980 war dagegen gegenüber 1976 — wenn auch zum Teil nur geringfügig — eine Zunahme der Zahl der wahlberechtigten Männer in den Altersgruppen der unter 35jährigen, der 40- bis 59jährigen und gleichfalls der 70jährigen und älteren festzustellen. Bei den Frauen hatte sich die Zahl der Wahlberechtigten von 1972 bis 1976 in den Altersgruppen der unter 30jährigen, der 35- bis 44jährigen, der 50- bis 59jährigen und — wie bei den Männern — in der Gruppe der 70jährigen und älteren erhöht. 1980 ergab sich gegenüber der Bundestagswahl 1976 bei den Frauen eine Zunahme in den Altersgruppen der unter 25jährigen, der 30- bis 34jährigen, der 40- bis 44jährigen, ferner der 50- bis 59jährigen und der 70jährigen und älteren. Die Zahl der Wahlberechtigten im Alter von 70 Jahren und älter hat von der Bundestagswahl 1976 auf 1980 um 12,8 % (Männer: 8,7 %; Frauen: 15,0 %) zugenommen.

Die Zahl der Wahlberechtigten mit einem Wahlschein betrug bei der Bundestagswahl 1980 rd. 5,3 Mill.<sup>3)</sup> Nahezu jeder achte Wahlberechtigte hatte sich damit für die Bundestagswahl 1980 einen Wahlschein ausstellen lassen. Bei der Bundestagswahl 1976 war es jeder zehnte und bei der Europawahl 1979 jeder dreizehnte. Betrachtet man die Anteile der Wahlberechtigten mit Wahlschein nach Altersgruppen, so liegt wie 1976 der höchste Anteil in der Altersgruppe der 70jährigen und älteren Personen. Für diese Gruppe von Wahlberechtigten, in der Männer zu 19,4 % (1976: 14,9 %) und Frauen sogar zu 25,6 % (1976: 20,9 %) einen Wahlschein erhielten, dürften in der Hauptsache Gebrechlichkeit und Krankheit die Antragsgründe gewesen sein. Die niedrigsten Anteile der Wahlberechtigten mit einem Wahlschein liegen 1980 — wie auch 1976 — bei den unter 21jährigen und in den Altersgruppen von 35 bis unter 50 Jahren. Allerdings ist im Vergleich zu 1976 darauf hinzuweisen, daß die Unterschiede zwischen den Altersgruppen geringer werden. Hinsichtlich dieser Struktur besteht zwischen Männern und Frauen kein wesentlicher Unterschied außer der Feststellung, daß die Anteile

3) Siehe Weber, W.: „Briefwähler bei der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980“ in Wista 12/1980, S. 821 ff.

der wahlberechtigten Frauen, die mit Wahlschein wählen wollten, in den Altersgruppen 21 bis unter 25 Jahre und 45 Jahre und älter etwas höher sind als die der Männer.

Schaubild 1



Im Hinblick auf die Zunahme des Anteils der Wahlberechtigten mit Wahlschein von 10,7 % im Jahr 1976 auf 13,9 % bei der Bundestagswahl 1980, was einer relativen Zunahme um 17,1 % entspricht, zeigt eine Darstellung der relativen Zunahmen nach Altersgruppen einige Unterschiede. Hierbei sind allerdings die im Vergleich zur Bundestagswahl 1976 veränderten Jahrgangsstärken mit zu berücksichtigen, was sich besonders bei den Altersgruppen über 35 Jahre auswirkt. Es ergeben sich die folgenden relativen Zunahmen:

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männer	Frauen
	Prozent		
unter 25	26,0	33,5	19,3
25 — 35	13,9	13,2	14,7
35 — 45	13,5	14,1	12,8
45 — 60	19,1	24,4	15,5
60 und mehr	14,2	18,7	12,4

Tabelle 4: Veränderung der Zahl der Wahlberechtigten nach Geschlecht und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>			Veränderung			
	Bundestagswahl 1980	Europawahl 1979	Bundestagswahl 1976	1980 gegen 1979		1980 gegen 1976	
	1 000			%		1 000	%
<b>Insgesamt</b>							
unter 21 .....	2 579,5	2 216,7	2 273,8	+ 362,8	+ 16,4	+ 305,7	+ 13,4
21 — 25 .....	3 332,3	3 227,5	2 985,1	+ 104,8	+ 3,2	+ 347,2	+ 11,6
25 — 30 .....	3 708,1	3 681,9	3 697,9	+ 26,2	+ 0,7	+ 10,2	+ 0,3
30 — 35 .....	3 497,9	3 301,9	3 379,2	+ 196,0	+ 5,9	+ 118,7	+ 3,5
35 — 40 .....	3 576,4	4 023,6	4 638,0	- 447,2	- 11,1	- 1 061,1	- 22,9
40 — 45 .....	4 492,1	4 379,7	3 783,2	+ 112,4	+ 2,6	+ 708,9	+ 18,7
45 — 50 .....	3 582,3	3 503,1	3 610,3	+ 79,2	+ 2,3	+ 28,0	+ 0,8
50 — 60 .....	6 871,0	6 930,4	6 179,9	- 59,4	- 0,9	+ 691,1	+ 11,2
60 — 70 .....	5 291,0	5 288,7	6 067,3	+ 2,3	+ 0,0	- 776,3	- 12,8
70 und mehr .....	6 296,3	6 290,2	5 584,1	+ 6,1	+ 0,1	+ 712,2	+ 12,8
<b>Insgesamt</b> ...	<b>43 227,1<sup>2)</sup></b>	<b>42 843,5<sup>3)</sup></b>	<b>42 198,8<sup>4)</sup></b>	<b>+ 383,6</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>+ 1 028,3</b>	<b>+ 2,4</b>
<b>Männer</b>							
unter 21 .....	1 307,0	1 126,2	1 142,6	+ 180,8	+ 16,1	+ 164,4	+ 14,4
21 — 25 .....	1 689,2	1 636,5	1 504,6	+ 52,7	+ 3,2	+ 184,6	+ 12,3
25 — 30 .....	1 869,4	1 860,7	1 858,1	+ 8,7	+ 0,5	+ 11,3	+ 0,6
30 — 35 .....	1 774,8	1 661,2	1 698,4	+ 113,6	+ 6,8	+ 76,4	+ 4,5
35 — 40 .....	1 803,9	2 036,1	2 357,5	- 232,2	- 11,4	- 553,6	- 23,5
40 — 45 .....	2 266,0	2 211,6	1 898,5	+ 54,4	+ 2,5	+ 367,5	+ 19,4
45 — 50 .....	1 795,8	1 752,8	1 794,1	+ 43,0	+ 2,5	+ 1,7	+ 0,1
50 — 60 .....	3 092,4	3 053,8	2 580,6	+ 38,6	+ 1,3	+ 511,8	+ 19,8
60 — 70 .....	2 062,2	2 080,6	2 420,3	- 18,4	- 0,9	+ 358,1	+ 14,8
70 und mehr .....	2 181,7	2 217,5	2 007,2	- 35,8	- 1,6	+ 174,5	+ 8,7
<b>Zusammen</b> ...	<b>19 842,4</b>	<b>19 637,1</b>	<b>19 261,9</b>	<b>+ 205,3</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>+ 580,5</b>	<b>+ 3,0</b>
<b>Frauen</b>							
unter 21 .....	1 272,5	1 090,5	1 131,2	+ 182,0	+ 16,7	+ 141,3	+ 12,5
21 — 25 .....	1 643,2	1 590,9	1 480,4	+ 52,3	+ 3,3	+ 162,8	+ 11,0
25 — 30 .....	1 838,7	1 821,2	1 839,8	+ 17,5	+ 1,0	+ 1,1	+ 0,1
30 — 35 .....	1 723,1	1 640,6	1 680,9	+ 82,5	+ 5,0	+ 42,2	+ 2,5
35 — 40 .....	1 772,5	1 987,5	2 280,5	- 215,0	- 10,8	- 508,0	- 22,3
40 — 45 .....	2 226,1	2 168,1	1 884,7	+ 58,0	+ 2,7	+ 341,4	+ 18,1
45 — 50 .....	1 786,5	1 750,3	1 816,2	+ 36,2	+ 2,1	+ 29,7	+ 1,6
50 — 60 .....	3 229,7	3 278,6	3 599,3	- 98,0	- 2,5	+ 179,3	+ 5,0
60 — 70 .....	3 228,8	3 208,1	3 647,0	+ 20,7	+ 0,6	+ 418,2	+ 11,5
70 und mehr .....	4 114,6	4 072,7	3 577,0	+ 41,9	+ 1,0	+ 537,6	+ 15,0
<b>Zusammen</b> ...	<b>23 384,7</b>	<b>23 206,4</b>	<b>22 937,0</b>	<b>+ 178,3</b>	<b>+ 0,8</b>	<b>+ 447,7</b>	<b>+ 2,0</b>

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten. — 2) Total 43 231 741 Wahlberechtigte. — 3) Total 42 751 940 Wahlberechtigte. — 4) Total 42 058 015 Wahlberechtigte.

Tabelle 5: Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>				
	ohne		mit Wahlschein		
	1980		1979 <sup>2)</sup>	1976	
	1 000		%		%
<b>Insgesamt</b>					
unter 21 .....	2 341,8	237,8	10,2	5,1	8,1
21 — 25 .....	2 932,0	400,3	13,7	7,0	10,8
25 — 30 .....	3 257,7	450,4	13,8	7,2	10,6
30 — 35 .....	3 130,0	368,0	11,8	6,4	9,7
35 — 40 .....	3 229,7	346,7	10,7	5,7	8,4
40 — 45 .....	4 076,7	415,5	10,2	5,3	7,5
45 — 50 .....	3 250,6	331,7	10,2	5,4	7,7
50 — 60 .....	6 069,4	801,7	13,2	7,9	9,8
60 — 70 .....	4 555,4	735,5	16,1	10,6	11,4
70 und mehr .....	5 103,3	1 193,0	23,4	13,9	18,7
<b>Insgesamt</b> ...	<b>37 946,6</b>	<b>5 280,5</b>	<b>13,9</b>	<b>8,1</b>	<b>10,7</b>
<b>Männer</b>					
unter 21 .....	1 183,6	123,4	10,4	5,0	7,7
21 — 25 .....	1 495,0	194,1	13,0	6,7	10,0
25 — 30 .....	1 641,9	227,4	13,8	7,3	10,7
30 — 35 .....	1 582,2	192,6	12,2	6,6	10,1
35 — 40 .....	1 622,3	181,7	11,2	5,9	8,5
40 — 45 .....	2 056,9	209,1	10,2	5,1	7,5
45 — 50 .....	1 631,5	164,2	10,1	5,1	7,6
50 — 60 .....	2 749,4	343,0	12,5	7,3	9,2
60 — 70 .....	1 778,7	283,5	15,9	10,5	10,8
70 und mehr .....	1 827,1	354,6	19,4	11,1	14,9
<b>Zusammen</b> ...	<b>17 568,7</b>	<b>2 273,6</b>	<b>12,9</b>	<b>7,4</b>	<b>9,8</b>
<b>Frauen</b>					
unter 21 .....	1 158,2	114,4	9,9	5,2	8,5
21 — 25 .....	1 437,0	206,2	14,3	7,4	11,7
25 — 30 .....	1 615,8	223,0	13,8	7,2	10,4
30 — 35 .....	1 547,8	175,3	11,3	6,2	9,3
35 — 40 .....	1 607,4	165,1	10,3	5,6	8,3
40 — 45 .....	2 019,8	206,4	10,2	5,5	7,4
45 — 50 .....	1 619,1	167,4	10,3	5,8	7,8
50 — 60 .....	3 319,9	458,7	13,8	8,3	10,1
60 — 70 .....	2 776,7	452,1	16,3	10,6	11,7
70 und mehr .....	3 276,2	838,4	25,6	14,9	20,9
<b>Zusammen</b> ...	<b>20 377,9</b>	<b>3 006,9</b>	<b>14,8</b>	<b>8,7</b>	<b>11,4</b>

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten. — 2) Wahl zum Europäischen Parlament.

Damit stellt sich die Frage, wie sich die Zahl der Wahlberechtigten mit Wahlschein allein aufgrund der Veränderung der Altersstruktur verändert hätte. Wären die altersspezifischen Wahlscheinanteile von 1976 auch 1980 beobachtet worden, so hätte 1980 die Zahl der Wahlscheinwähler 4,63 Mill. betragen, was gegenüber dem tat-

Schaubild 2

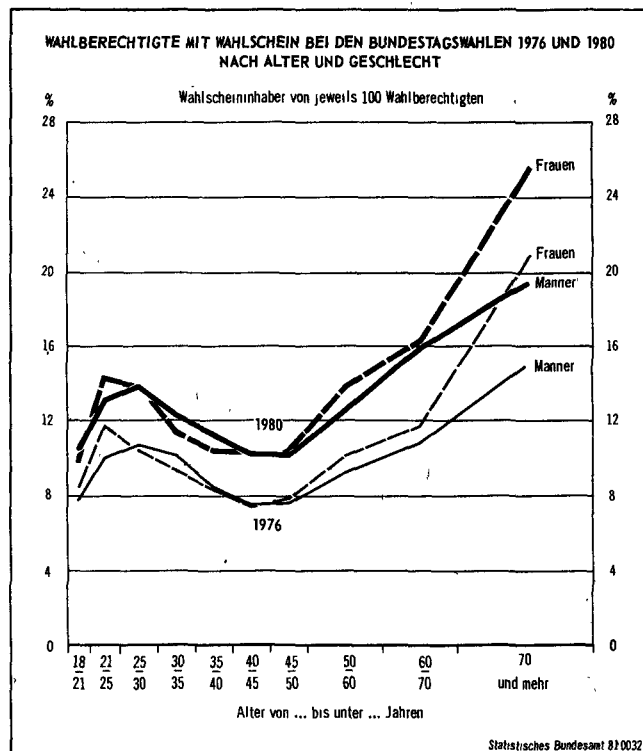
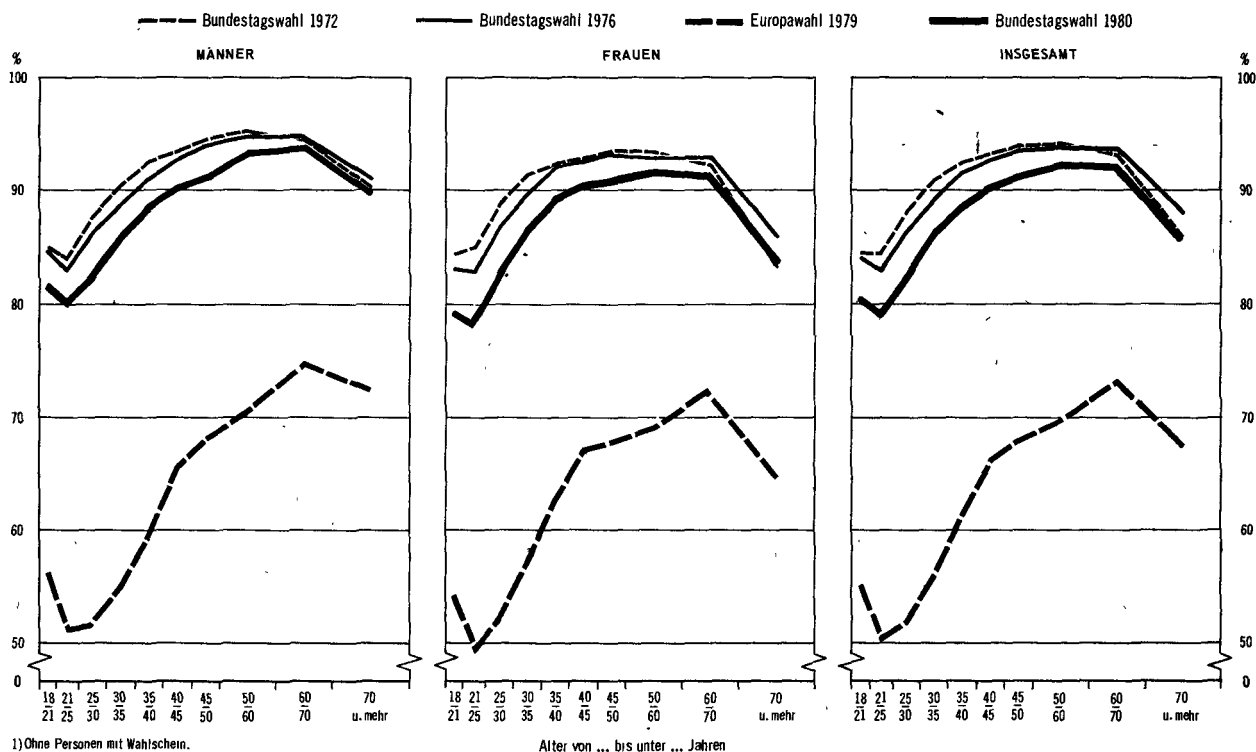


Schaubild 3

WAHLBETEILIGUNG <sup>1)</sup> DER MÄNNER UND FRAUEN BEI DEN BUNDESTAGSWAHLEN 1972, 1976 UND 1980  
SOWIE BEI DER EUROPAWAHL 1979 NACH DEM ALTER  
Wähler von jeweils 100 Wahlberechtigten



sächlich beobachteten Anteil von 13,9 % einem solchen von 10,7 % entsprechen hätte. Veränderungen der Altersstruktur der Wähler haben demnach kaum Einfluß auf die

Zahl der Wähler mit Wahlschein, so daß die Zunahme weitgehend auf einer größeren Neigung der Wähler beruht, mit Wahlschein zu wählen.

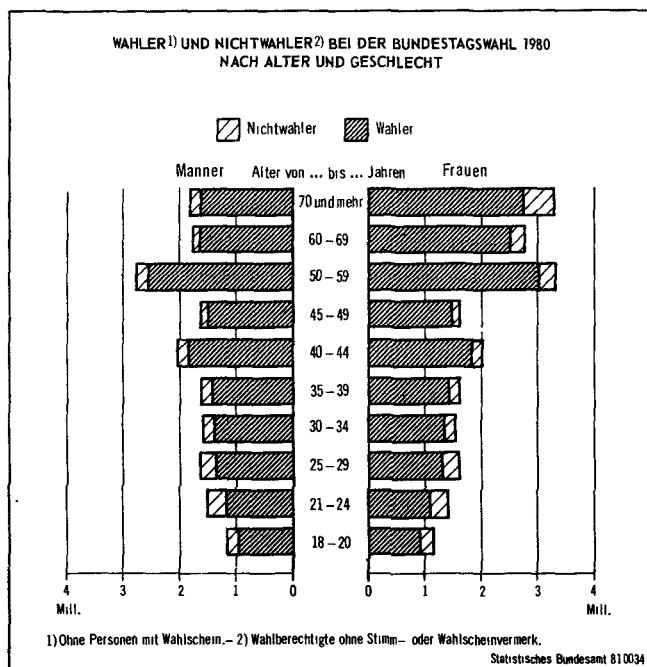
Tabelle 6: Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>		Wähler <sup>1)</sup>							
			1980	1979 <sup>2)</sup>	1976	1972	1969	1965	1961	1957
	Anzahl		von 100 Wahlberechtigten							
Insgesamt										
unter 21 .....	2 341 800	1 883 600	80,4	55,1	84,1	84,6	—	—	—	—
21 — 25 .....	2 932 000	2 314 000	78,9	50,2	82,9	84,4	76,6	76,8	79,5	80,6
25 — 30 .....	3 257 700	2 678 400	82,2	51,8	86,5	88,2	81,4	81,7	84,1	84,6
30 — 35 .....	3 130 000	2 698 000	86,2	56,0	89,2	90,8	86,1	86,2	89,2	88,5
35 — 40 .....	3 229 700	2 862 900	88,6	61,0	91,5	92,3	87,8	88,2		
40 — 45 .....	4 076 700	3 682 700	90,3	66,2	92,7	93,1	89,4	89,0	90,4	90,5
45 — 50 .....	3 250 600	2 963 500	91,2	67,6	93,6	93,9	89,6	88,8		
50 — 60 .....	6 069 400	5 600 000	92,3	69,7	93,8	94,1	89,6	89,4	90,5	90,8
60 — 70 .....	4 555 400	4 198 000	92,2	73,2	93,7	93,2	88,6	88,5	89,3	89,7
70 und mehr .....	5 103 300	4 375 700	85,7	67,5	88,0	85,9	79,5	79,3	80,5	81,1
Insgesamt ...	37 946 600	33 256 800	87,6	63,6	90,4	90,8	86,1	85,9	87,4	87,8
Männer										
unter 21 .....	1 183 600	966 000	81,6	56,1	84,9	85,0	—	—	—	—
21 — 25 .....	1 495 000	1 193 100	79,8	51,1	83,0	83,9	76,3	76,1	78,9	80,9
25 — 30 .....	1 641 900	1 344 400	81,9	51,5	86,3	87,6	80,4	81,6	84,5	85,3
30 — 35 .....	1 582 200	1 357 000	85,8	54,9	88,8	90,4	86,2	86,6	90,1	89,6
35 — 40 .....	1 622 300	1 429 300	88,1	59,5	91,0	92,4	88,5	89,2		
40 — 45 .....	2 056 900	1 857 400	90,3	65,5	92,8	93,4	90,4	90,3	91,6	91,8
45 — 50 .....	1 631 500	1 493 700	91,6	68,1	93,9	94,5	91,3	90,8		
50 — 60 .....	2 749 400	2 560 200	93,1	70,5	94,8	95,2	91,6	91,3	92,0	92,4
60 — 70 .....	1 778 700	1 663 900	93,5	74,7	94,8	94,5	91,1	91,2	91,8	92,9
70 und mehr .....	1 827 100	1 636 300	89,6	72,3	91,2	90,2	85,9	86,4	87,1	88,3
Zusammen ...	17 568 700	15 501 200	88,2	63,6	90,8	91,4	87,5	87,5	88,9	89,6
Frauen										
unter 21 .....	1 158 200	917 600	79,2	54,1	83,2	84,3	—	—	—	—
21 — 25 .....	1 437 000	1 120 900	78,0	49,2	82,9	85,0	77,0	77,5	80,0	80,3
25 — 30 .....	1 615 800	1 334 000	82,6	52,1	86,8	88,8	82,5	81,7	83,7	84,0
30 — 35 .....	1 547 800	1 341 000	86,6	57,0	89,7	91,3	86,0	85,7	88,5	87,6
35 — 40 .....	1 607 400	1 433 700	89,2	62,4	92,0	92,3	87,0	87,3		
40 — 45 .....	2 019 800	1 825 300	90,4	67,1	92,6	92,8	88,5	88,0	89,5	89,4
45 — 50 .....	1 619 100	1 469 800	90,8	67,7	93,3	93,5	88,5	87,4		
50 — 60 .....	3 319 900	3 039 800	91,6	69,1	93,0	93,3	88,2	88,1	89,2	89,4
60 — 70 .....	2 776 700	2 534 100	91,3	72,3	93,0	92,2	86,7	86,4	87,3	87,4
70 und mehr .....	3 276 200	2 739 400	83,6	64,7	86,0	83,3	75,7	74,8	75,8	75,3
Zusammen ...	20 377 900	17 755 600	87,1	63,6	90,0	90,2	84,9	84,6	86,2	86,3

1) Ohne Personen mit Wahlschein. — 2) Wahl zum Europäischen Parlament.



Schaubild 4



#### Überdurchschnittliche Wahlbeteiligung der 35- bis unter 70jährigen

Die hohe Wahlbeteiligung von 90,7 % bei der Bundestagswahl 1976 (1972 sogar 91,1 %) wurde 1980 nicht erreicht. Sie blieb mit 88,6 % um 2,1 Prozentpunkte unter der von 1976<sup>4)</sup>. In den folgenden Ergebnissen der repräsentativen Bundestagswahlstatistik wird die Wahlbeteiligung — wie bereits ausgeführt — etwas niedriger ausgewiesen als nach dem amtlichen Totalergebnis. Die Wahlbeteiligung der Frauen (1980: 87,1 %) war, wie bei allen bisherigen Bundestagswahlen, im gesamten etwas niedriger als die der Männer (1980: 88,2 %). Der Rückgang der Wahlbeteiligung 1980 gegenüber 1976 war bei den Frauen mit 2,9 Prozentpunkten geringfügig höher als bei den Männern (2,6 Prozentpunkte).

Im einzelnen zeigt die Untersuchung der Wahlbeteiligung einige altersspezifische Besonderheiten. Unter dem Bundesdurchschnitt liegt 1980 die Wahlbeteiligung in den Altersgruppen unter „35 Jahre“ und „70 Jahre und älter“. Die überhaupt niedrigste Wahlbeteiligung hatten — wie bei allen Bundestagswahlen seit 1953 — nicht die jüngsten Wahlberechtigten, d. h. die Gruppe der 18- bis 20jährigen (Wahlbeteiligung 80,4 %), sondern die 21- bis 24jährigen mit 78,9 %. Ab dem 25. Lebensjahr nimmt mit steigendem Alter die Wahlbeteiligung zu, wobei die Männer mit 93,5 % im Alter zwischen 60 und 69 Jahren und die Frauen im Alter zwischen 50 und 59 Jahren (91,6 %) die höchste Wahlbeteiligung hatten. Vom 70. Lebensjahr bei den Männern und vom 60. Lebensjahr bei den Frauen nimmt die Wahlbeteiligung ab; sie liegt jedoch bei den Männern noch über der Wahlbeteiligung der unter 40jährigen und bei den Frauen noch über der Wahlbeteiligung der unter 30jährigen.

#### Bei den ungültigen Stimmen von Männern und Frauen näheren sich die Relationen an

Die Untersuchung der ungültigen Stimmen im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik gibt in der Gliederung nach Geschlecht und Alter — trotz des geringen Prozentsatzes — Hinweise auf das Wahlverhalten. Bei der Untersuchung der ungültigen Stimmen werden folgende drei

Gruppen unterschieden: Erst- und Zweitstimme, nur Erststimme, nur Zweitstimme.

Die Ergebnisse von 1980 zeigen, daß die Zahl der Personen, die beide Stimmen ungültig abgegeben haben, rd. 216 000 (Männer 87 000, Frauen 128 000) betrug. Sie ist gegenüber 1976 um rd. 40 000 (Männer 12 000 und Frauen 27 000) gestiegen. Die Zahl der ungültigen Erst- und Zweitstimmen ist — trotz Zunahme der Zahl der Wähler — seit 1965 (341 000) ständig gesunken und lag mit 176 000 bei der Bundestagswahl 1976 am niedrigsten. Von den 216 000 Wählern (beide Stimmen ungültig) haben

Tabelle 7: Art der ungültigen Stimmen der Männer  
und Frauen

Wähler <sup>1)</sup> nach Art der ungültigen Stimmen	Wahljahr	Insgesamt		Männer		Frauen	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Ungültige Erst- und Zweitstimme							
Erst- und Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen .....	1980	107	19,4	46	21,4	61	18,0
	1976	103	17,1	47	20,6	56	15,0
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze .....	1980	54	9,7	19	8,8	35	10,3
	1976	33	5,5	12	5,1	22	5,8
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen, Erststimmenseite mehrere Kreuze .....	1980	27	4,9	10	4,8	17	5,0
	1976	18	3,0	7	3,1	11	3,0
Beide Seiten mehrere Kreuze .....	1980	20	3,6	8	3,8	12	3,4
	1976	16	2,7	7	3,0	9	2,5
Eine Seite leer oder durchgestrichen, auf der anderen Seite sonstige Ursachen .....	1980	2	0,4	1	0,4	1	0,3
	1976	2	0,3	1	0,3	1	0,3
Beide Seiten sonstige Ursachen .....	1980	5	0,9	3	1,3	3	0,7
	1976	4	0,6	2	0,8	2	0,5
Zusammen .....	1980	216	38,9	87	40,4	128	38,0
	1976	176	29,2	75	32,8	101	27,1
	1972	179	33,0	78	36,8	101	30,5
	1969	281	23,9	128	29,5	153	20,6
	1965	341	24,2	149	30,0	192	21,1
	1961	339	18,0	154	22,0	184	15,6
Ungültige Erst- und gültige Zweitstimme							
Erststimmenseite leer oder durchgestrichen .....	1980	220	39,6	86	39,9	133	39,4
	1976	262	43,5	97	42,5	165	44,2
Erststimmenseite mehrere Kreuze .....	1980	10	1,8	3	1,6	6	1,9
	1976	10	1,7	4	1,6	7	1,8
Sonstige Ursachen .....	1980	1	0,3	1	0,2	1	0,3
	1976	2	0,3	1	0,3	1	0,3
Zusammen .....	1980	231	41,7	90	41,8	141	41,6
	1976	274	45,5	101	44,3	173	46,3
	1972	257	47,5	95	44,8	163	49,2
	1969	607	51,6	203	46,8	404	54,4
	1965	627	44,5	193	38,9	434	47,6
	1961	584	31,0	208	29,7	376	31,9
Ungültige Zweit- und gültige Erststimme							
Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen .....	1980	98	17,7	35	16,0	63	18,7
	1976	138	22,8	48	20,8	90	24,1
Zweitstimmenseite mehrere Kreuze .....	1980	9	1,6	3	1,6	5	1,6
	1976	13	2,1	4	1,8	9	2,3
Sonstige Ursachen .....	1980	1	0,2	0	0,2	1	0,2
	1976	2	0,3	1	0,3	1	0,2
Zusammen .....	1980	107	19,4	39	17,8	69	20,5
	1976	152	25,2	52	22,9	100	26,6
	1972	106	19,5	39	18,4	67	20,2
	1969	288	24,5	103	23,7	185	24,9
	1965	439	31,2	154	31,0	285	31,3
	1961	959	51,0	339	48,4	620	52,5
Insgesamt .....	1980	555	100	217	100	338	100
	1976	602	100	228	100	374	100
	1972	542	100	211	100	331	100
	1969	1 176	100	434	100	742	100
	1965	1 408	100	497	100	911	100
	1961	1 882	100	701	100	1 180	100

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler.

<sup>4)</sup> Siehe Weber, W.: „Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag am 5. Oktober 1980“ in WiSta 10/1980, S. 659 ff.



107 000 den Stimmzettel unausgefüllt gelassen oder durchgestrichen und damit offenbar gar nicht die Absicht gehabt, sich für einen Wahlvorschlag zu entscheiden. Anders kann es jedoch bei den rd. 81 000 Wählern gewesen sein, die auf einer Seite des Stimmzettels mehrere Kreuze gemacht und die andere Seite leergelassen oder durchgestrichen hatten, sowie bei den 20 000 Wählern mit mehreren Kreuzen auf beiden Seiten des Stimmzettels. Ein Teil der genannten 81 000 Wähler könnte angenommen haben, die beiden Stimmen sollten entweder nur als Erststimmen oder nur als Zweitstimmen abgegeben werden, ein Teil der 20 000 Wähler wohl auch, es könnten auf beiden Seiten des Stimmzettels je zwei Wahlvorschläge angekreuzt werden.

Die Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme betrug 1980 rd. 231 000 (Männer 90 000, Frauen 141 000). Bei diesen Wählern könnte es sich in erster Linie um Anhänger von Parteien gehandelt haben, für die es zwar eine Landesliste, aber keinen Kreiswahlvorschlag gab, oder um Personen, die dem Wahlkreisandidaten ihrer Partei keine Erfolgsaussichten einräumten.

Im Gegensatz zu der 1980 angestiegenen Zahl von Wählern, die beide Stimmen ungültig abgaben, hat sich die Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme (231 000), ebenso wie die Zahl der Wähler mit ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme (107 000), gegenüber 1976 vermindert. Dabei handelt es sich überwiegend um Personen, welche die für die Abgabe der Erst- oder der Zweitstimme vorgesehene Stimmzettelseite leer gelassen oder durchgestrichen hatten. In welchem Umfang hier Unkenntnis oder Nachlässigkeit eine Rolle gespielt haben, läßt sich nicht feststellen. Sicherlich wird es aber unter diesen 220 000 bzw. 98 000 Wählern viele gegeben haben, die sich zwar für eine Landesliste, aber nicht für die Person eines Wahlkreisbewerbers oder umgekehrt für die Person

eines Wahlkreisbewerbers, aber für keine Landesliste entscheiden mochten. Es ist kaum anzunehmen, daß die Verminderung der Zahl der Wähler mit ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme (1961: 584 000) und die Zahl der Wähler mit gültiger Erst- und ungültiger Zweitstimme (1961: 959 000) um 353 000 bzw. 852 000 seit der Bundestagswahl 1961 in so großem Umfang auf einen „Abbau“ von Vorbehalten gegenüber den Kreiswahlvorschlägen bzw. Landeslisten der Parteien beruht. Richtiger wird es sein, daß der Anteil der Wähler, die annahmen, mit der Abgabe nur der Erst- bzw. nur der Zweitstimme die wichtigste ihrer Möglichkeiten erschöpft zu haben, inzwischen sehr klein geworden ist. Die Aufklärung der Öffentlichkeit über das Zweitstimmensystem wird zu dem Rückgang der Zahl der ungültigen Zweitstimmen von 4,2 % bei der Wahl 1961 auf 1,0 % bei der Wahl 1980 oder um etwas über drei Viertel ebenso beigetragen haben wie die Neugestaltung des Stimmzettels seit der Wahl 1965.

Geht man von der Gesamtzahl der rd. 555 000 ungültigen Stimmen aus und gliedert sie nach dem Geschlecht auf, so zeigt sich, daß von Männern 217 000 und von Frauen 338 000 ungültig abgegeben worden sind.

Wie Tabelle 8 ausweist, waren von 100 Erststimmen der Männer 1,1 % und von 100 Erststimmen der Frauen 1,5 %, von 100 Zweitstimmen der Männer 0,8 % und von 100 Zweitstimmen der Frauen 1,1 % ungültig. Unterscheidet man nach dem Alter, so wählten die 60jährigen und älteren mit 2,1 % der Erststimmen und 1,5 % der Zweitstimmen häufiger ungültig als die übrigen Altersgruppen. Da die Abgabe von nur einer ungültigen Stimme häufig auf der Ablehnung entweder aller Kreiswahlvorschläge oder aller Landeslisten und nicht nur auf Mißverständnissen und Fehlern beruhen wird, könnte man versuchen, die ungültigen Stimmen der älteren Wähler hieraus zu erklären. Man würde dabei unterstellen, daß ältere Wähler, die etwa doppelt so häufig wie die jüngsten Wähler nur eine Stimme abgegeben haben, besonders kritisch sind. Etwa doppelt so häufig wie die unter 35jährigen haben die 60jährigen und älteren aber auch mit beiden Stimmen ungültig gewählt. Man wird daher eher folgern dürfen, daß es für den älteren Wähler relativ schwierig ist, den Stimmzettel auszufüllen.

Tabelle 8: Ungültige Erst- und Zweitstimmen der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von jeweils 100 Wählern <sup>1)</sup> wählten mit der					
	Erst- stimme ungültig	und zwar		Zweit- stimme ungültig	und zwar	
		auch mit Zweit- stimme	nur mit Erst- stimme		auch mit Zweit- stimme	nur mit Erst- stimme
Insgesamt						
18—25 .....	1,1	0,5	0,6	0,7	0,5	0,2
25—35 .....	0,8	0,4	0,4	0,6	0,4	0,2
35—45 .....	1,0	0,5	0,5	0,7	0,5	0,2
45—60 .....	1,3	0,7	0,6	1,0	0,7	0,3
60 und mehr .....	2,1	1,0	1,1	1,5	1,0	0,5
Insgesamt ...	1,3	0,6	0,7	1,0	0,6	0,3
dagegen: 1976 ...	1,3	0,5	0,8	1,0	0,5	0,4
1972 ...	1,3	0,5	0,7	0,8	0,5	0,3
1969 ...	2,6	0,9	1,7	1,7	0,9	0,8
1965 ...	3,1	1,1	2,0	2,5	1,1	1,4
1961 ...	2,9	1,1	1,9	4,2	1,1	3,2
Männer						
18—25 .....	1,0	0,5	0,6	0,6	0,5	0,2
25—35 .....	0,8	0,3	0,4	0,5	0,3	0,2
35—45 .....	0,9	0,4	0,5	0,6	0,4	0,2
45—60 .....	1,2	0,6	0,6	0,9	0,6	0,3
60 und mehr .....	1,7	0,9	0,8	1,3	0,9	0,4
Zusammen ...	1,1	0,6	0,6	0,8	0,6	0,2
dagegen: 1976 ...	1,1	0,5	0,6	0,8	0,5	0,3
1972 ...	1,1	0,5	0,6	0,7	0,5	0,2
1969 ...	2,1	0,8	1,3	1,5	0,8	0,7
1965 ...	2,4	1,0	1,4	2,1	1,0	1,1
1961 ...	2,5	1,0	1,4	3,4	1,0	2,4
Frauen						
18—25 .....	1,1	0,5	0,6	0,8	0,5	0,2
25—35 .....	0,8	0,4	0,5	0,6	0,4	0,2
35—45 .....	1,1	0,5	0,5	0,8	0,5	0,3
45—60 .....	1,4	0,7	0,7	1,1	0,7	0,4
60 und mehr .....	2,4	1,1	1,3	1,7	1,1	0,6
Zusammen ...	1,5	0,7	0,8	1,1	0,7	0,4
dagegen: 1976 ...	1,5	0,6	1,0	1,1	0,6	0,5
1972 ...	1,4	0,5	0,9	0,9	0,5	0,4
1969 ...	3,0	0,9	2,1	1,9	0,9	1,0
1965 ...	3,8	1,2	2,6	2,9	1,2	1,7
1961 ...	3,3	1,1	2,3	4,9	1,1	3,8

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Unterschiedliche Stimmanteile von  
Männern und Frauen

Die gültigen Stimmen ohne Briefwahlstimmen wurden, wie bei den Wahlen 1957 und 1961, zu 46,7 % von Männern und zu 53,3 % von Frauen abgegeben. Bei den übrigen Bundestagswahlen (1965 bis 1976) lagen die Anteile bei den Männern etwas niedriger und bei den Frauen entsprechend höher. Unter den Wählern aller vier im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien sind die Frauen in der Mehrzahl, und zwar liegt ihr Anteil bei der CDU mit 53,0 % unter dem Durchschnitt, bei der CSU entspricht er mit 53,3 % genau dem Durchschnitt und bei der SPD und der F.D.P. geht er mit 53,8 bzw. 54,1 % über den Durchschnitt hinaus. Bei den nicht im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien war der Anteil der männlichen Wähler mit 56,0 % besonders groß. Bei der DKP betrug dieser Anteil 61,2 % und bei den GRÜNEN 53,9 %.

Der Anteil der Männerstimmen hat sich bei der SPD von 51,7 % bei der Bundestagswahl 1957 von Bundestagswahl zu Bundestagswahl bis auf 46,2 % bei der Bundestagswahl 1980 vermindert, während umgekehrt in gleichem Maße die Anteile der Frauen von 48,3 % (1957) auf die bereits erwähnten 53,8 % bei der Wahl 1980 angestiegen sind. Schon bei der Bundestagswahl 1969 erhielt auch die SPD — wie die CDU und CSU von jeher — mehr Frauen- als Männerstimmen. Die Differenz zwischen den Anteilen der männlichen und weiblichen Wähler beträgt bei der SPD jetzt 7,6 gegenüber 3,4 Prozentpunkte im Jahr

Tabelle 9: Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei  
Prozent

Wahljahr	Insgesamt	SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige
Männerstimmen <sup>1)</sup>						
1957	46,7	51,7	42,2 <sup>2)</sup>	50,3		49,6
1961	46,7	51,3	41,7	49,4	41,2	51,2
1965	46,2	51,2	41,2	47,7	41,5	56,8
1969	46,0	49,0	40,4	49,4	41,3	63,8
1972	46,4	47,1	44,6	49,6	45,0	66,2
1976	46,3	46,6	45,6	47,8	45,3	65,3
1979 <sup>3)</sup>	46,2	46,8	45,0	46,6	45,0	53,5
1980	46,7	46,2	47,0	45,9	46,7	56,0
Frauenstimmen <sup>1)</sup>						
1957	53,3	48,3	57,8 <sup>2)</sup>	49,7		50,4
1961	53,3	48,7	58,3	50,6	58,8	48,8
1965	53,8	48,8	58,8	52,3	58,5	43,2
1969	54,0	51,0	59,6	50,6	58,7	36,2
1972	53,6	52,9	55,4	50,4	55,0	33,8
1976	53,7	53,4	54,4	52,2	54,7	34,7
1979 <sup>3)</sup>	53,8	53,2	55,0	53,4	55,0	46,5
1980	53,3	53,8	53,0	54,1	53,3	44,0

<sup>1)</sup> Zweitstimmen ohne Stimmen der Briefwähler. — <sup>2)</sup> CDU und CSU. — <sup>3)</sup> Wahl zum Europäischen Parlament; bei dieser Wahl gab es nur eine Stimme.

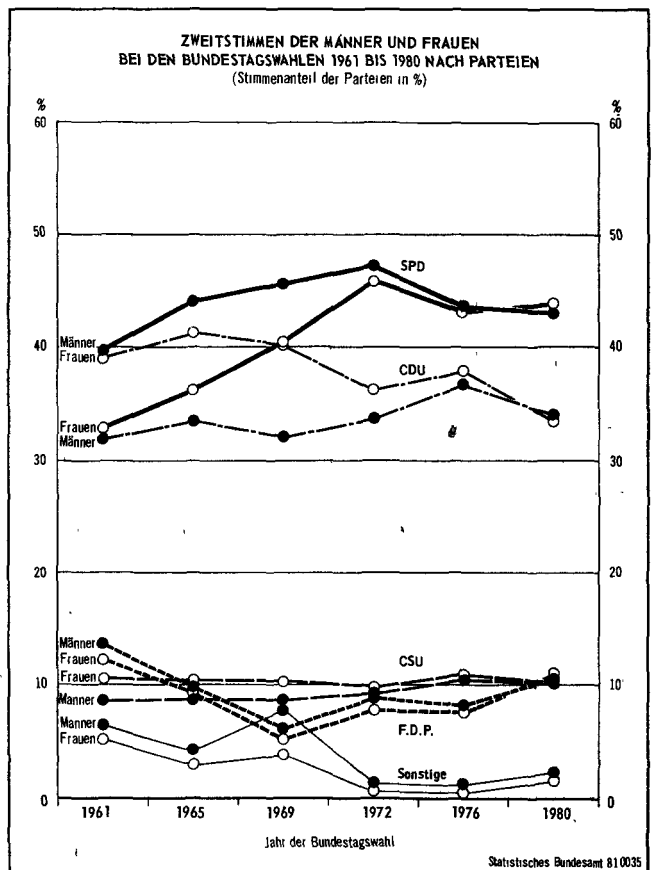
1957. Die CDU sowie die CSU mit einem Männerstimmenanteil von 47,0 bzw. 46,7% bei der Bundestagswahl 1980 hatten zusammengekommen 1957 einen Anteil von 42,2% gehabt. Der Unterschied zwischen Frauen- und Männerstimmen betrug bei der CDU 6,0 und bei der CSU 6,6 Prozentpunkte, gegenüber 15,6 Prozentpunkte (CDU und CSU

Tabelle 10: Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei  
Prozent

Wahljahr	Zweitstimmen <sup>1)</sup>		
	insgesamt	Männer	Frauen
SPD			
1953 <sup>2)</sup>	29,9	32,5	27,6
1957 <sup>3)</sup>	31,9	35,3	28,9
1961	36,1	39,7	32,9
1965	39,8	44,0	36,2
1969	42,8	45,6	40,4
1972	46,3	46,9	45,7
1976	43,3	43,6	43,1
1979 <sup>4)</sup>	41,9	42,5	41,4
1980	43,5	43,1	43,9
CDU <sup>5)</sup>			
1953 <sup>2)</sup>	43,3	38,9	47,2
1957 <sup>3)</sup>	49,3	44,6	53,5
1961	35,7	31,9	39,0
1965	37,7	33,5	41,3
1969	36,5	32,1	40,3
1972	35,1	33,8	36,3
1976	37,4	36,8	38,0
1979 <sup>4)</sup>	38,8	37,8	39,6
1980	33,8	34,0	33,5
F.D.P.			
1953 <sup>2)</sup>	11,0	11,7	10,4
1957 <sup>3)</sup>	8,0	8,6	7,4
1961	12,9	13,6	12,2
1965	9,4	9,7	9,2
1969	5,6	6,1	5,3
1972	8,2	8,8	7,7
1976	7,8	8,1	7,6
1979 <sup>4)</sup>	5,9	5,9	5,8
1980	10,6	10,5	10,8
CSU			
1961	9,6	8,5	10,6
1965	9,6	8,6	10,4
1969	9,5	8,5	10,3
1972	9,5	9,2	9,7
1976	10,6	10,4	10,8
1979 <sup>4)</sup>	9,7	9,4	9,9
1980	10,2	10,2	10,2
Sonstige			
1953 <sup>2)</sup>	15,8	16,9	14,8
1957 <sup>3)</sup>	10,8	11,5	10,2
1961	5,8	6,4	5,3
1965	3,5	4,3	2,9
1969	5,6	7,7	3,7
1972	0,9	1,3	0,6
1976	0,8	1,2	0,5
1979 <sup>4)</sup>	3,8	4,4	3,3
1980	1,9	2,2	1,5

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler. — <sup>2)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland. — <sup>3)</sup> Ohne Saarland. — <sup>4)</sup> Wahl zum Europäischen Parlament, bei dieser Wahl gab es nur eine Stimme. — <sup>5)</sup> 1953 und 1957 CDU und CSU.

Schaubild 5



zusammen) bei der Wahl 1957. Mit einem Männerstimmenanteil von 45,9% bei der Wahl 1980 lag die F.D.P. erstmals unter dem Durchschnitt (46,7%). Bei der Bundestagswahl 1957 hatte sie einen Anteil von 50,3% (Durchschnitt 46,7%). Bei den übrigen Parteien überwiegt, wie bereits ausgeführt, der Männerstimmenanteil. Die DKP lag um 14,5 Prozentpunkte und die Partei DIE GRÜNEN um 7,2 Prozentpunkte über dem Durchschnitt.

Die Veränderungen der Stimmanteile für die einzelnen Parteien zwischen der Bundestagswahl 1976 und 1980 sind in der Tendenz sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Wählern wiederzufinden. Nur sind sie bei den Männern und Frauen von unterschiedlicher Höhe. 1976 hatten 43,6% der männlichen Wähler und 43,1% der weiblichen Wähler ihre Zweitstimme der SPD gegeben. Bei der Bundestagswahl 1980 betrug der Anteil der SPD bei den Männern 43,1% und bei den Frauen 43,9%. Der Anteil der SPD-Wählerschaft ging gegenüber 1976 bei den Männern um 0,5 Prozentpunkte zurück und stieg bei den Frauen um 0,8 Prozentpunkte an. Für die CDU und die CSU ist 1980 gegenüber 1976 eine beachtliche Abnahme der Stimmanteile eingetreten, die sich bei den Wählerinnen stärker als bei den männlichen Wählern zeigte. Der Stimmanteil der CDU lag 1976 bei den Wählerinnen um 4,5 und bei den männlichen Wählern um 2,8 Prozentpunkte höher als 1980. Bei der CSU waren es 0,6 bzw. 0,2 Prozentpunkte mehr. 1980 haben von den männlichen Wählern 34,0% CDU und 10,2% CSU gewählt. Dies sind zusammengekommen insgesamt 3,0 Prozentpunkte Männerstimmen weniger als bei der Wahl 1976. Die gleiche Feststellung gilt für die Wählerinnen, die 1980 mit 33,5% CDU und mit 10,2% CSU gewählt hatten. Sie haben gegenüber 1976 damit insgesamt um 5,1 Prozentpunkte weniger diesen beiden Parteien ihre Zweitstimme gegeben. 1980 war der auf die CDU und CSU entfallene Stimmenanteil der Wählerinnen der niedrigste aller seitherigen Bundestagswahlen.

Tabelle 11: Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei  
in den Ländern  
Prozent

Land	Zweitstimmen <sup>1)</sup>				
	SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige
<b>Insgesamt</b>					
Schleswig-Holstein ..	47,3	37,7	13,3	—	1,8
Hamburg .....	52,9	30,3	14,0	—	2,9
Niedersachsen .....	47,3	39,9	10,9	—	1,8
Bremen .....	51,3	29,2	16,0	—	3,4
Nordrhein-Westfalen ..	47,6	39,8	10,9	—	1,6
Hessen .....	47,4	39,8	10,4	—	2,4
Rheinland-Pfalz .....	42,9	45,7	9,7	—	1,7
Baden-Württemberg .....	38,0	48,0	12,0	—	2,0
Bayern .....	33,1	—	7,7	57,5	1,7
Saarland .....	49,1	41,8	7,5	—	1,6
Bundesgebiet ohne Berlin .....	43,5	33,8	10,6	10,2	1,9
<b>Männer</b>					
Schleswig-Holstein ..	46,7	38,0	13,3	—	2,0
Hamburg .....	51,5	30,9	13,9	—	3,7
Niedersachsen .....	46,3	40,5	11,0	—	2,2
Bremen .....	50,5	29,7	15,6	—	4,2
Nordrhein-Westfalen ..	47,7	39,4	10,9	—	1,9
Hessen .....	46,7	40,3	10,2	—	2,8
Rheinland-Pfalz .....	42,9	45,5	9,5	—	2,1
Baden-Württemberg .....	37,3	48,3	11,9	—	2,4
Bayern .....	32,9	—	7,5	57,6	2,1
Saarland .....	49,7	40,9	7,5	—	1,8
Bundesgebiet ohne Berlin .....	43,1	34,0	10,5	10,2	2,2
<b>Frauen</b>					
Schleswig-Holstein ..	47,8	37,5	13,2	—	1,5
Hamburg .....	54,0	29,8	14,0	—	2,2
Niedersachsen .....	48,1	39,4	10,9	—	1,5
Bremen .....	52,0	28,9	16,4	—	2,8
Nordrhein-Westfalen ..	48,0	39,3	11,4	—	1,3
Hessen .....	48,0	39,3	10,7	—	2,0
Rheinland-Pfalz .....	42,8	45,8	10,0	—	1,3
Baden-Württemberg .....	38,6	47,6	12,1	—	1,7
Bayern .....	33,2	—	7,8	57,5	1,5
Saarland .....	48,6	42,5	7,6	—	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin .....	43,9	33,5	10,8	10,2	1,5

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler.

Die F.D.P. hatte 1980 gegenüber 1976 eine Zunahme um 2,4 Prozentpunkte bei den männlichen Wählern und um 3,2 Prozentpunkte bei den Wählerinnen erfahren. 10,5 % männliche bzw. 10,8 % weibliche Wähler hatten nämlich der F.D.P. ihre Zweitstimme gegeben. Einen noch höheren Anteil hatte sie 1953 mit 11,7 % und 1961 mit 13,6 % bei den männlichen Wählern und mit 12,2 % im Jahr 1961 bei den Wählerinnen. Von den übrigen Parteien haben DIE GRÜNEN insgesamt 1,4 % (männlich 1,6 %, weiblich

1,2 %) und die DKP insgesamt 0,2 % Zweitstimmen erhalten.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß im Vergleich zur Bundestagswahl 1976 die SPD bei den Männern einen Stimmenverlust um einen halben Prozentpunkt hinnehmen mußte und bei den Frauen mehr als einen dreiviertel Prozentpunkt hinzugewann. Die Stimmengewinne der F.D.P. waren bei den Frauen um nahezu einen Prozentpunkt höher als bei den Männern. Die Stimmenverluste der CDU waren dagegen bei den Frauen ausgeprägter als bei den Männern, während es bei der CSU gerade umgekehrt war. Mit Ausnahme der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern hat die SPD in allen anderen Bundesländern mehr Stimmen von den Männern wie auch von den Frauen erhalten als die CDU und CSU. Über 50 % der Zweitstimmen der Männer wie auch der Frauen erhielt die SPD in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen. Die CDU kam in Baden-Württemberg mit einem Anteil von 48,3 % Männer- und 47,6 % Frauenstimmen zu ihren höchsten Anteilen, während die CSU in Bayern mit 57,6 % Männer- und 57,5 % Frauenstimmen die überhaupt höchsten Anteile einer Partei in einem Bundesland erzielte.

#### Veränderungen in der Stimmabgabe nach dem Alter

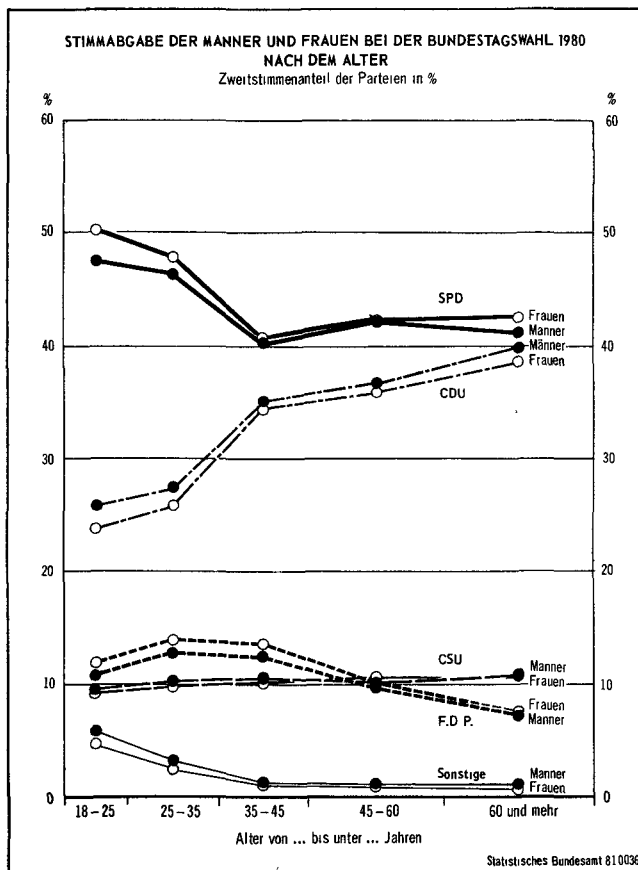
Vergleicht man die Altersverteilung bei den Parteien mit den in den Zeilen „insgesamt“ von Tabelle 12 ausgewiesenen Durchschnittswerten bei Männern und Frauen, so war z. B. der Anteil der 18- bis 24jährigen Wählerschaft der „GRÜNEN“ nahezu dreieinhalbmal so hoch wie der Anteil dieser Altersgruppe an allen Wählern. Bei der weiblichen Wählerschaft dieser Partei war diese Präferenz am stärksten ausgeprägt. Unter der F.D.P.-Wählerschaft waren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen — wie 1976 — die 25- bis 44jährigen überdurchschnittlich hoch vertreten, während es unter der Wählerschaft der CDU und CSU viele über 45jährige und noch mehr über 60jährige gab. Bei der weiblichen Wählerschaft der CDU hatte diese bei den über 60jährigen einen Stimmenanteil von 34,1 % und bei derjenigen der CSU einen solchen von 30,8 %. Die „GRÜNEN“ hatten unter ihrer Wählerschaft in diesem Alter insgesamt nur einen Anteil von 6,5 % (Männer: 5,6 %; Frauen: 7,5 %).

Tabelle 12: Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht

Partei	Von 100 gültigen Zweitstimmen <sup>1)</sup> für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern im Alter von ... bis unter ... Jahren														
	18—25			25—35			35—45			45—60			60 und mehr		
	1976	1979 <sup>2)</sup>	1980	1976	1979 <sup>2)</sup>	1980	1976	1979 <sup>2)</sup>	1980	1976	1979 <sup>2)</sup>	1980	1976	1979 <sup>2)</sup>	1980
<b>Insgesamt</b>															
SPD .....	13,4	11,4	14,3	17,0	15,4	17,5	19,9	19,6	18,3	24,0	26,4	25,1	25,7	27,2	24,8
CDU .....	9,4	8,1	9,4	14,8	11,5	12,8	21,7	21,3	20,4	25,3	28,0	27,7	28,8	31,2	29,7
F.D.P. ....	12,7	11,8	13,6	22,1	17,1	20,3	23,6	23,3	24,3	23,4	25,2	24,0	18,2	22,6	17,8
CSU .....	11,2	9,3	11,7	15,7	12,6	15,8	20,9	18,8	19,8	24,3	27,3	26,0	28,0	32,0	26,8
Sonstige .....	19,8	31,8	36,7	16,9	24,0	25,6	15,4	15,2	12,3	26,3	17,1	14,7	21,6	12,0	10,7
dar.: DKP .....	25,0	16,7	15,4	20,4	22,7	28,2	12,0	12,4	11,1	21,0	22,3	20,9	21,7	25,8	24,4
GRÜNE .....	x	36,1	43,3	x	25,5	27,2	x	15,7	12,1	x	15,2	11,0	x	7,5	6,5
Insgesamt .....	11,6	10,7	12,7	16,4	14,0	16,2	20,9	20,2	19,7	24,5	26,7	25,7	26,6	28,3	25,6
<b>Männer</b>															
SPD .....	14,6	12,4	15,5	18,4	16,5	18,8	21,6	21,2	19,9	23,4	26,9	25,6	22,0	23,1	20,3
CDU .....	10,5	9,3	10,7	16,0	12,4	14,0	23,8	23,1	22,1	24,9	28,6	28,3	24,9	26,7	24,9
F.D.P. ....	13,4	12,8	14,6	22,6	17,9	21,3	25,3	24,5	25,6	22,7	25,4	24,2	16,0	19,4	14,3
CSU .....	12,7	10,7	13,1	17,3	13,9	17,3	22,8	20,4	21,6	23,2	27,2	25,8	23,9	27,8	22,2
Sonstige .....	19,8	33,4	37,5	16,8	25,0	25,7	15,4	15,1	12,2	25,6	15,8	14,0	22,4	10,7	10,6
dar.: DKP .....	23,8	16,0	14,3	20,6	21,9	27,0	12,5	13,8	10,7	19,7	22,8	22,4	23,4	25,5	25,7
GRÜNE .....	x	38,6	45,4	x	26,9	28,1	x	15,1	11,7	x	13,2	9,3	x	6,2	5,6
Zusammen .....	8,6	12,0	14,0	17,7	15,1	17,4	22,8	21,7	21,2	23,9	27,0	26,1	22,9	24,1	21,2
<b>Frauen</b>															
SPD .....	12,5	10,6	13,3	15,8	14,5	16,5	18,4	18,2	17,0	24,4	26,0	24,6	28,9	30,8	28,7
CDU .....	8,5	7,1	8,3	13,8	10,7	11,6	20,0	19,8	18,8	25,6	27,5	27,2	32,3	34,8	34,1
F.D.P. ....	12,1	10,9	12,8	21,6	16,5	19,5	22,1	22,2	23,2	24,1	25,0	23,8	20,2	25,4	20,7
CSU .....	9,9	8,2	10,4	14,3	11,4	14,4	19,2	17,4	18,3	25,2	27,5	26,2	31,3	35,5	30,8
Sonstige .....	19,8	30,0	35,7	17,0	22,8	25,5	15,6	15,4	12,6	27,5	18,5	15,4	20,2	13,4	10,8
dar.: DKP .....	27,1	18,0	17,3	20,0	24,2	30,2	10,9	10,0	11,7	23,4	21,4	18,6	18,7	26,4	22,3
GRÜNE .....	x	33,4	40,8	x	24,0	26,1	x	16,3	12,6	x	17,4	13,0	x	8,9	7,5
Zusammen .....	10,6	9,6	11,6	15,3	13,1	15,1	19,3	18,9	18,4	25,0	26,5	25,4	29,8	32,0	29,6

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler. — <sup>2)</sup> Wahl zum Europäischen Parlament; bei dieser Wahl gab es nur eine Stimme.

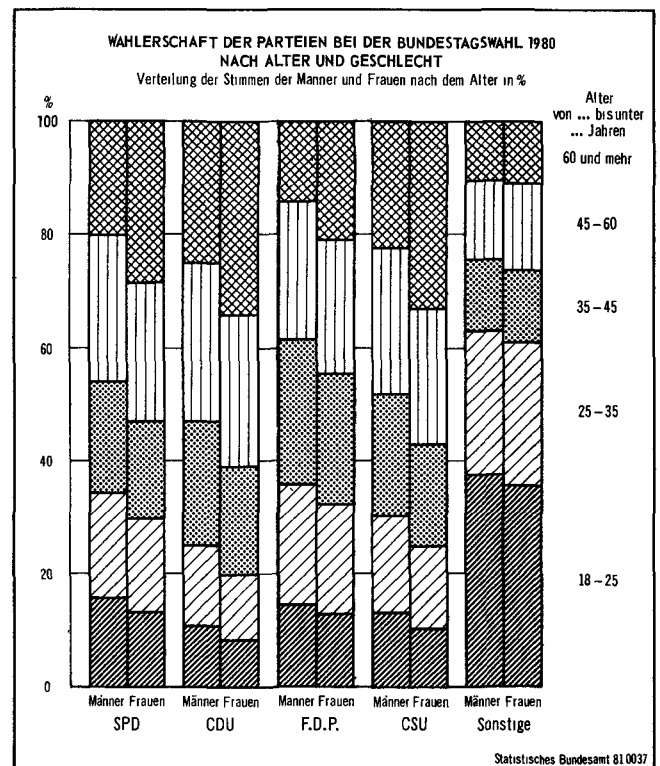
Schaubild 6



Weitere Informationen sind zu gewinnen, wenn man die Stimmverteilung in den einzelnen Altersgruppen untersucht<sup>5)</sup>. Auch bei der Bundestagswahl 1980 war die SPD in allen ausgewiesenen Altersgruppen der Männer und Frauen stärkste Partei. Nimmt man jedoch die Stimmen der CDU und der CSU zusammen, so ergibt sich — wie auch schon 1976 — ein Überwiegen der SPD-Stimmen nur noch bei den 18- bis 34jährigen Männern und Frauen. Mit steigendem Alter bleiben die Stimmenanteile der SPD zugunsten der CDU- und CSU-Stimmen zurück, wobei diese altersmäßige Zunahme bei der CDU deutlicher als bei der CSU erkennbar wird. Bei der F.D.P. ist, ausgehend von der jüngsten Altersgruppe, bei den Männern wie auch bei den Frauen ein Ansteigen des Stimmenanteils bis zur Altersgruppe von 25 bis 34 Jahre vorhanden. Mit zunehmendem Alter vermindern sich die Stimmanteile bis auf 7,1 % bei den Männern und 7,5 % bei den Frauen im Alter von 60 und mehr Jahren. Die Stimmanteile der Männer und die der Frauen liegen — wie das Schaubild 6 zeigt — nicht allzusehr auseinander. Die größten Abweichungen zwischen den Anteilen der Männer- und Frauenstimmen gibt es in der Altersgruppe der 18- bis 24jährigen. Dort ist bei der SPD der Anteil der Frauenstimmen um 2,7 Prozentpunkte größer als derjenige der Männer und bei der CDU der Anteil der Männerstimmen um 2,1 Prozentpunkte höher als derjenige der Frauen. Bei der SPD und der F.D.P. überwiegen in allen Altersgruppen die Anteile der Frauenstimmen. Bei der CSU ist dies nur in der Altersgruppe der 45- bis 59jährigen der Fall. Dagegen überwiegen bei der CDU und bei den unter dem Begriff „Sonstige“ zusammengefaßten Parteien sowie bei der CSU, mit Ausnahme der vorher genannten Altersgruppe, die Anteile der Männerstimmen.

Im Vergleich zu 1976 haben bei der jüngsten Altersgruppe der Männer (18 bis 24 Jahre) die SPD, die CDU sowie die CSU und bei den Frauen nur die CDU und die

Schaubild 7



CSU Stimmeneinbußen erfahren müssen. Bei den Männern waren es bei der SPD 1,8, bei der CDU 4,0 und bei der CSU 0,7 Prozentpunkte. Bei den Frauen in dieser Altersgruppe waren es bei der CDU sogar 6,3 und bei der CSU 0,9 Prozentpunkte gewesen. Die höchsten Stimmeneinbußen hatte die CDU bei den männlichen Wählern (5,8 Prozentpunkte) und bei den Wählerinnen (8,2 Prozentpunkte) in der Altersgruppe 25 bis 34 Jahre erfahren. Geringfügige Stimmeneinbußen hat die SPD gegenüber der Wahl 1976 bei den männlichen Wählern in allen Altersgruppen ab 35 Jahre und bei den Frauen in der Altersgruppe 35 bis 44 Jahre gehabt. Die Stimmanteile der CDU lagen bei den Männern und bei den Frauen in allen Altersgruppen beachtlich unter und diejenigen der F.D.P. über den Anteilen bei der Bundestagswahl 1976. Die CSU hat lediglich von den 25- bis 34jährigen Männern etwas mehr Stimmen als 1976 bekommen, bei den 35- bis 59jährigen Männern sind ihre Anteile gleich geblieben und in den übrigen Altersgruppen der Männer sowie in allen Altersgruppen der Frauen lagen sie geringfügig unter den Anteilen von 1976.

Aus der Altersgliederung der Wähler, die mit ihrer Zweitstimme eine bestimmte Partei gewählt haben, lassen sich auch Rangordnungen der Parteien nach dem Alter ihrer Wählerschaft aufstellen. Nimmt man z.B. die Anteile der unter 45 Jahre alten Wähler, dann ergibt sich für 1980 folgende Reihenfolge:

	Insgesamt	Männer Prozent	Frauen
GRÜNE	82,5	85,1	79,5
F.D.P.	58,2	61,4	55,5
DKP	54,7	51,9	59,1
SPD	50,1	54,1	46,7
CSU	47,2	52,0	43,0
CDU	42,6	46,8	38,7

Unter der Wählerschaft der „GRÜNEN“ waren die unter 45jährigen am stärksten vertreten. Dasselbe gilt auch für die Altersgruppe der unter 25jährigen (43,3 %). Mit einem Anteil von 58,2 % folgte bei den unter 45jährigen die F.D.P., die 1976 einen Anteil von 58,4 % hatte. Relativ hoch war auch der Anteil der unter 45jährigen DKP-Wähler, wobei der Anteil dieser Altersgruppe unter den

<sup>5)</sup> Siehe Tabelle S. 5\* ff.

DKP-Wählerinnen um 7,2 Prozentpunkte höher als bei den DKP-Wählern war. Die Anteile der unter 45jährigen SPD-Wähler sind gegenüber 1976 sowohl insgesamt als auch bei den Männern zurückgegangen; bei den Frauen sind sie gleich geblieben. Bei der CDU wie auch bei der CSU hat der Anteil der unter 45jährigen Wähler wegen der allgemeinen Stimmenverluste dieser Parteien (3,8 bzw. 0,3 Prozentpunkte) abgenommen. Bei der CDU sind es 3,3 Prozentpunkte und bei der CSU 0,6 Prozentpunkte. Die Abnahme beträgt bei den Frauen in dieser Altersgruppe gegenüber 1976 bei der CDU 3,6 und bei der CSU 0,3 Prozentpunkte. Von den in die Untersuchung einbezogenen Parteien hat die CDU die relativ älteste Wählerschaft.

Auch Unterschiede in der Stimmenabgabe der Generationen

Die Unterschiede in der Stimmenabgabe nach Altersgruppen werfen die Frage auf, inwieweit die festgestellten Unterschiede im Wahlverhalten einzelner Altersgruppen — auch im Vergleich mit früheren Bundestagswahlen — damit zusammenhängen, daß sich mit zunehmendem Alter das Stimmverhalten ändert, oder ob hierin auch generationsspezifische Einstellungen und Verhaltensweisen zum Ausdruck kommen. Derartige Betrachtungen sind in der allgemeinen Bevölkerungsstatistik dadurch relativ einfach möglich, daß man z. B. dann, wenn die Ergebnisse für einen längeren Zeitraum in fünf oder zehn Jahresaltersgruppen gegliedert vorliegen, ohne weiteres untersuchen kann, wie sich die Verhältnisse bei den z. B. heute 40- bis 50jährigen in den letzten 10 Jahren geändert haben, wenn man für den Zeitpunkt von 10 Jahren die Altersgruppe der 30- bis 40jährigen und die darin beobachteten Strukturen mit denen der heute 40- bis 50jährigen vergleicht. Eine derartige Betrachtung stößt jedoch in der repräsentativen Wahlstatistik auf drei Schwierigkeiten. Die eine liegt generell in den gewählten Altersgruppen der repräsentativen Wahlstatistik. Eine zweite Schwierigkeit besteht darin, daß seit 1953 die Abgrenzung der Altersgruppen zweimal geändert worden ist (siehe Tabelle 2). Drittens kommt hinzu, daß die Bundestagswahlen im allgemeinen einen vierjährigen Rhythmus haben, so daß also allenfalls bei Einhaltung dieses Rhythmus eine Betrachtung über einen Zeitraum von 20 Jahren möglich wäre. Die Betrachtung, inwieweit sich das Wahlverhalten mit zunehmendem Alter ändert oder nicht, ist in der repräsentativen Wahlstatistik daher nur für ausgewählte Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen in grober Annäherung möglich, wobei bei den zum Vergleich herangezogenen Geburtsjahrgangsgruppen Randunschärfen in Kauf genommen werden müssen. So waren die 30- bis 60jährigen 1961 — das sind die Geburtsjahrgänge 1902 bis 1931 — bei der

Tabelle 13: Zweitstimmen nach Geschlecht und Partei in ausgewählten Geburtsjahrgangs- und Altersgruppen bei verschiedenen Wahlen

Geburtsjahrgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	Wahl- jahr	Zweitstimmen <sup>1)</sup>				
		Prozent				
		SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige
Männer						
1902—1931 (30—60)...	1961	40,7	30,2	14,4	8,0	6,7
1935 und früher (45 und älter) .....	1980	41,8	38,2	8,5	10,4	1,2
1910—1924 (45—60)...	1969	43,8	31,5	6,2	8,3	10,2
1920 und früher (60 und älter) .....	1980	41,2	39,9	7,1	10,7	1,1
Frauen						
1902—1931 (30—60)...	1961	33,7	37,7	12,8	10,2	5,6
1935 und früher (45 und älter) .....	1980	42,6	37,4	8,7	10,6	0,7
1910—1924 (45—60)...	1969	39,0	40,7	5,4	10,3	4,7
1920 und früher (60 und älter) .....	1980	42,6	38,7	7,5	10,6	0,6

<sup>1)</sup> Ohne Stimmen der Briefwähler.

Bundestagswahl 1980 um 19 Jahre älter, also 49 bis 79 Jahre alt. Da diese Altersgruppe in der repräsentativen Wahlstatistik aber nicht gebildet werden kann, werden für den näherungsweisen Generationenvergleich dafür 1980 diejenigen, die 45 Jahre und älter waren, herangezogen, das sind dann die Geburtsjahrgänge 1935 und früher. In der Tabelle 13 wird diese Darstellung für zwei Geburtsjahrgangsgruppen für die Bundestagswahlen von 1961 und 1980 sowie 1969 und 1980 gegeben. Dabei zeigt sich für die hier untersuchten Generationen bei den Männern hinsichtlich der SPD-Anteile und der CSU-Anteile kaum eine Änderung mit zunehmendem Alter, wohl aber bei den CDU- und F.D.P.-Anteilen. Bei den Frauen ist die Entwicklung, was die SPD- und CDU-Anteile betrifft, genau umgekehrt wie bei den Männern. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, daß sowohl generationsspezifische Einflüsse als auch Änderungen der Einstellung mit zunehmendem Alter für die Stimmabgabe eine Rolle spielen, allerdings in unterschiedlichem Maße bei Frauen und Männern, und zwar in Abhängigkeit von der Partei, die man zehn oder zwanzig Jahre zuvor gewählt hatte. Wären nur generationsspezifische Einflüsse maßgebend, so dürften sich kaum Abweichungen in den in der Tabelle 13 dargestellten Anteilen zeigen. Mehr als derartige Hinweise lassen sich bei dieser Betrachtung aus den bereits geschilderten Gründen nicht gewinnen.

Stimmensplitting bei der F.D.P. am größten

Bei Bundestagswahlen hat der Wähler seit der Wahl 1953 jeweils zwei Stimmen zu vergeben. Eine Erststimme für die Wahl eines Kandidaten im Wahlkreis und eine Zweitstimme für die Wahl der Landesliste einer Partei. Dieses System läßt es zu, daß der Wähler seine beiden Stimmen verschiedenen Parteien geben kann. Von der Möglichkeit dieses „Stimmensplittings“ machen nicht allzu viele Wähler Gebrauch. 1980 gaben von den Wählern, deren Zweitstimme gültig war, 89,2 % beide Stimmen derselben Partei; 10,2 % wählten mit der Erststimme Wahlkreiskandidaten einer anderen Partei (bei 0,7 % der Stimmzettel mit gültiger Zweitstimme war die Erststimme ungültig). Von der Möglichkeit des Stimmensplittings bei früheren Bundestagswahlen, bei denen solche Untersuchungen durchgeführt worden waren, hatten Gebrauch gemacht: 1961 4,3 %, 1965 6,6 %, 1969 8,8 %, 1972 8,8 %, 1976 6,0 %.

Tabelle 14: Ausgewählte Stimmenkombination

Von 1 000 abgegebenen Zweitstimmen							
für die	entfielen auf Erststimmen						
	für die	1961	1965	1969	1972	1976	1980
SPD.....	SPD	955	947	934	941	950	924
	CDU	11	17	25	14	9	16
	F.D.P.	6	6	14	30	25	35
	CSU	4	6	6	4	3	5
CDU.....	SPD	10	22	31	14	11	12
	CDU	955	938	935	969	972	971
	F.D.P.	12	15	12	8	8	8
F.D.P. ....	SPD	31	67	248	529	299	355
	CDU	66	175	92	67	68	116
	F.D.P.	865	703	620	382	607	485
	CSU	15	33	14	12	12	17
CSU .....	SPD	13	26	33	19	13	15
	F.D.P.	8	10	7	6	8	9
	CSU	957	941	930	963	969	961

Da der Anteil der Wähler mit gültiger Zweitstimme, jedoch ungültiger Erststimme sehr klein war, darf angenommen werden, daß das System der zwei Stimmen gut verstanden worden ist und das Splitting, das 1980 bei 10,2 % der Zweitstimmenwähler bisher am häufigsten vorkam, bewußt genutzt wurde.

Die stärkste Koppelung zwischen Erst- und Zweitstimme ist verständlicherweise bei denjenigen Parteien vorhanden, die in der Regel die Chance haben, ein Wahl-

Tabelle 15: Zahlenverhältnis nach Wahlberechtigten, Wählern und Wählerinnen nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Auf 100								
		Männer entfallen Frauen		von Männern abgegebene Zweitstimmen entfallen Zweitstimmen der Frauen <sup>1)</sup>						
		bei den Wahlbe- rechtigten	Wählern <sup>1)</sup>	ungültige Stimmen	gültige Stimmen	SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige
unter 25 .....	1972	97	98	122	97	98	100	86	100	41
	1976	97	96	98	96	98	97	98	94	53
	1979 <sup>2)</sup>	97	93	83	93	96	93	97	93	78
	1980	97	94	115	94	100	87	104	90	75
25 — 35 .....	1972	97	98	117	99	97	103	95	100	44
	1976	100	100	111	100	99	103	104	100	54
	1979 <sup>2)</sup>	99	100	76	101	100	106	106	100	79
	1980	98	99	114	99	102	93	107	95	78
35 — 45 .....	1972	98	97	97	98	95	103	91	103	51
	1976	98	99	122	98	97	101	95	101	54
	1979 <sup>2)</sup>	98	101	77	101	98	105	104	104	88
	1980	98	99	127	99	100	96	106	97	81
45 — 60 .....	1972	134	132	167	132	128	142	114	143	58
	1976	123	121	160	121	119	123	116	131	57
	1979 <sup>2)</sup>	116	114	102	114	110	118	113	124	101
	1980	114	111	140	111	112	108	116	116	86
60 und mehr .....	1972	148	141	204	141	139	147	120	147	53
	1976	156	151	211	151	151	154	138	158	48
	1979 <sup>2)</sup>	166	154	141	155	152	160	150	156	108
	1980	173	160	211	159	165	155	170	159	80
Insgesamt ...	1972	117	116	130	115	112	124	102	122	51
	1976	117	116	157	116	115	120	109	121	53
	1979 <sup>2)</sup>	117	116	105	117	114	122	114	122	87
	1980	118	115	156	114	116	113	118	114	78

1) Ohne Briefwähler. — 2) Wahl zum Europäischen Parlament; bei dieser Wahl gab es nur eine Stimme.

kreismandat zu gewinnen. Am häufigsten zeigte sich die Koppelung von Erst- und Zweitstimme bei der CDU und der CSU. 1980 hat gegenüber der Wahl 1976 die gleichlautende Stimmabgabe für die Erst- und Zweitstimme für diese Parteien um 0,1 bzw. 0,8 Prozentpunkte abgenommen. Von den Zweitstimmenwählern der CDU haben 97,1 % auch ihre Erststimme dieser Partei gegeben. Bei der CSU betrug dieser Anteil 96,1 %. Die Ursache des hohen Anteils der Abgabe gleichlautender Erst- und Zweitstimmen könnte darin liegen, daß die Wähler gerade dieser beiden genannten Parteien keine Notwendigkeit gesehen hatten, durch ihre Erststimme einem anderen Wahlkreiskandidaten zum Erfolg zu verhelfen, wenn vermutet werden konnte, daß der Wahlkreiskandidat der CDU oder der CSU mit einiger Wahrscheinlichkeit das Mandat gewinnen würde. Die gleiche Situation war sicherlich auch für die SPD gegeben, deren Zweitstimmenwähler zu 92,4 % auch ihre Erststimme der SPD gaben.

Das stärkste Stimmensplitting war auch 1980 wieder bei der F.D.P. festzustellen. Von den Zweitstimmenwählern dieser Partei haben nämlich nur 48,5 % — 1976 immerhin 60,7 % — auch ihre Erststimme für einen Wahlkreiskandidaten dieser Partei abgegeben. 35,5 % der Zweitstimmenwähler der F.D.P. gaben ihre Erststimme einem Kandidaten der SPD und 13,3 % Kandidaten der CDU bzw. CSU. Das auffallend hohe Stimmensplitting zwischen SPD und F.D.P. bei der Wahl 1972 hat sich 1980 zwar nicht wiederholt, war aber 1980 doch um 5,6 Prozentpunkte höher als 1976. Allerdings hatten auch die CDU und die CSU gegenüber 1976 einen um 5,3 Prozentpunkte höheren Anteil bei dem Splitting der F.D.P.-Wähler zu verzeichnen. Das Stimmensplitting bei den F.D.P.-Wählern war nach 1972 bei der Bundestagswahl 1980 das zweithöchste. Andererseits haben 8,0 % der Wähler<sup>3)</sup>, die ihre Erststimme einem Wahlkreiskandidaten der SPD gaben, mit der Zweitstimme die F.D.P. gewählt. 1976 waren es nur 5,3 %.

Von den DKP-Wählern hatten 87,1 % ihre Erst- und Zweitstimme gekoppelt; 5,9 % gaben ihre Erststimme

einem Kandidaten der SPD. Die Zweitstimmenwähler der Partei „DIE GRÜNEN“ gaben zu 64,9 % auch ihre Erststimme dieser Partei und unterstützten mit 18,7 % einen Kandidaten der SPD und mit 8,4 % einen Kandidaten der CDU bzw. CSU.

#### 18 Prozent mehr wahlberechtigte Frauen als Männer

In den vorangegangenen Abschnitten sind aus den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik die Verteilungen für die Wahlberechtigten, die Wähler, die ungültigen Stimmen und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter dargestellt und verglichen worden. Abschließend werden diese Ergebnisse noch unter einem anderen Gesichtspunkt dargestellt. Es wird für die erwähnten Personengruppen und Merkmale je Altersgruppe die Relation Männer/Frauen für die Wahlen auf Bundesebene seit 1972 gezeigt, um so einen weiteren Ansatzpunkt für die Analyse des Wahlverhaltens von Männern und Frauen zu gewinnen.

Wie aus der Tabelle 15 zu entnehmen ist, in der die Ergebnisse der männlichen Wahlberechtigten und Wähler auf diejenigen der weiblichen bezogen sind, geht hervor, daß bei den Wahlberechtigten, den Wählern und den gültigen Zweitstimmen die Frauen von der Altersgruppe 45 bis unter 60 Jahre ab überwiegen, während dies bei den ungültigen Stimmen bei allen Altersgruppen der Fall ist. Bei der SPD kommen auf 100 abgegebene Zweitstimmen der Männer in den Altersgruppen unter 25 Jahre bzw. 35 bis 44 Jahre gleichviele Frauenstimmen. Bei den F.D.P.-Wählern überwiegen in allen Altersgruppen die Frauen, ebenso bei den SPD-Wählern, hier allerdings mit Ausnahme der unter 25jährigen. Bei den 60jährigen und älteren Wählern der F.D.P. kommen auf 100 von Männern abgegebenen Zweitstimmen 170 Zweitstimmen der Frauen bei einem Durchschnitt von 118 für diese Partei. Bei der SPD und bei der F.D.P. sind diese Relationen seit 1972 in allen Altersgruppen angestiegen, bei der CDU dagegen zurückgegangen. Auch bei der CSU waren die Anteile, mit Ausnahme in der Altersgruppe 60 Jahre und älter, rückläufig. *Diplom-Volkswirt Lothar Herberger/Willi Weber*

<sup>3)</sup> Siehe Tabelle S. 5\* ff.



# Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979

## Einführung und Methode

### Vorbemerkung

Zensen bilden seit langem die fachlich umfassendsten Erhebungen im System der Statistik im Produzierenden Gewerbe. Dieser Stellenwert des Zensus hat sich auch durch die Neuorganisation der Statistik im Produzierenden Gewerbe nicht geändert, obwohl durch die Verknüpfung laufender Erhebungen ein höheres Informationsangebot als in früheren Jahren zur Verfügung gestellt werden kann<sup>1)</sup>. Die heute bestehenden technischen Möglichkeiten und die aufeinander abgestimmten Statistiken in diesem Wirtschaftsbereich haben allerdings einen so großen Einfluß auf die Abwicklung des Zensus genommen, daß bei dieser Erhebung zum Teil völlig neue Wege beschritten werden müssen, um die weitgehend unverändert gebliebenen methodischen Ziele zu erreichen. Die folgenden Ausführungen geben einen Überblick über das theoretische Konzept und die Durchführung des Zensus. Dabei wird die Darstellung des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe vorrangig behandelt, da dieser Bereich für die angewandte Methode beispielhaft ist und außerdem den höchsten Aufwand im Rahmen des Zensus verursacht. Auf die Bereiche Energie- und Wasserversorgung sowie Baugewerbe wird nur insoweit eingegangen, als für sie abweichende Regelungen oder Besonderheiten vorliegen.

### Rechtsgrundlage

Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975, auf dem die Neuordnung der Statistik im Produzierenden Gewerbe beruht, sieht vor, daß alle 4 bis 6 Jahre in den Bereichen Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe sowie Baugewerbe ein Zensus durchzuführen ist. Die letzte derartige Großerhebung liegt relativ weit zurück; sie fand 1968 für 1967 statt. Das Erste Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 legte fest, daß 1980 für 1979 eine neue Bestandsaufnahme im Rahmen eines Zensus erfolgen soll. Dieses Gesetz entstand unter der Maxime einer allgemeinen Straffung des amtlichen Statistikprogramms und einer Entlastung der Auskunftspflichtigen. Für den Zensus bedeutete dies, daß der Katalog der Erhebungstatbestände, wie er im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung vom 6. November 1975 enthalten war, auf den bei früheren Zensen üblichen Umfang gekürzt wurde und daß die frühere Betriebserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe aufgrund der Schwierigkeiten bei der originären Ermittlung der Leistungsströme zwischen Betrieben eines gleichen Unternehmens entfiel. Die Streichung der Betriebsbefragung folgte der bereits im Zensus 1967 und zum Teil auch schon 1962 von mehreren Statistischen Landesämtern geübten Praxis, die Nettoproduktionswerte für Betriebe und Mehrbetriebsunternehmen mit Hilfe eines Schätzverfahrens zu gewinnen. Dieses Konzept wurde auch dem Zensus 1979 zugrunde gelegt.

### Zweck und Aufgabe des Zensus

Aufgabe des Zensus ist es, die Struktur und Leistung des Produzierenden Gewerbes in einem bestimmten Berichtsjahr darzustellen. Eine neue umfassende Zählung dieser Art war dringend geboten, weil der vorhergehende Zensus noch vor der Umstellung auf die Mehrwertsteuer stattgefunden hatte und zwischenzeitlich ein beträchtlicher Strukturwandel eingetreten ist. Dieser äußerte sich z. B. in einer zunehmenden Kapitalintensität und in einer

Produktivitätssteigerung in zahlreichen Wirtschaftsbereichen. Diese Entwicklung wurde durch Erscheinungen, wie z. B. steigende Energiepreise und Inflationsraten sowie strukturelle Anpassungsprobleme auf dem Arbeitsmarkt, überlagert, die in früheren Konjunkturzyklen in der Bundesrepublik Deutschland mit dieser Intensität nicht aufgetreten waren. Nur mit Hilfe einer Erhebung, die alle Bereiche des Produzierenden Gewerbes nach einheitlichen Kriterien abdeckt, lassen sich die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen untersuchen und die zu ihrer Beurteilung wichtigen Kennziffern ermitteln und fortschreiben.

Innerhalb der oben genannten allgemeinen Zielsetzung ist es eine der wichtigsten Aufgaben des Zensus, Wertschöpfungsgrößen (Nettoproduktionswerte) für die in die Erhebung einbezogenen Wirtschaftsbereiche zu gewinnen (siehe Übersicht 1). Mit diesem Indikator kann zuverlässiger als mit dem Umsatz z. B. die Leistungsfähigkeit der Wirtschaftszweige ermittelt und die Effizienz der eingesetzten Faktoren (Produktivitätsberechnungen) analysiert werden. Während umfangreiche Angaben über die Produktion und den Umsatz laufend vorliegen, fehlen jedoch Informationen über die Vorleistungen, um den Nettoproduktionswert ermitteln zu können. Diese Lücke kann auf breiter Basis nur durch den Zensus geschlossen werden. Die Kostenstrukturserhebung im Produzierenden Gewerbe gestattet zwar seit 1975 die Berechnung von Nettoleistungen für Unternehmen ab 20 Beschäftigten auf Bundesebene; diese Ergebnisse sind jedoch nicht regionalisierbar, weil es sich bei der Kostenstrukturserhebung um eine Stichprobenerhebung handelt. Eine der Hauptaufgaben des Zensus, die Bereitstellung von Informationen in einer starken Differenzierung nach Wirtschaftszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten für wirtschaftspolitische Maßnahmen, kann deshalb von der Kostenstrukturserhebung nicht übernommen werden. Diese Einschränkung gilt insbesondere auch im Hinblick auf die für Betriebe benötigten Nettoproduktionswerte, die vor allem der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung dienen; außerdem bilden sie die Grundlage für die Gewichtung regionaler Produktionsindizes. Da 1980 als neues Basisjahr für die Indexberechnungen vorgesehen ist, bietet der Zensus die Möglichkeit, diese Indizes an die aktuelle Wirtschaftsstruktur anzupassen.

Neben diesen originären Zielen übernimmt der Zensus — aufgrund technischer Bedingungen fast zwangsläufig — die Aufgabe, gemeinsame Merkmale von Unternehmen und Betrieben aufeinander abzustimmen und Zahlen aus verschiedenen Erhebungen und für verschiedene Einheiten zusammenzuführen und für neue Fragestellungen auszuwerten. Mit dieser Aufgabenverlagerung von der Erhebungs- zur Aufbereitungsseite wird das Ziel verfolgt, möglichst schnell ein umfangreiches Strukturbild auf Unternehmens- wie auch auf Betriebsebene zu liefern und dabei gleichzeitig die Auskunftspflichtigen durch eine Kürzung des Merkmalskatalogs und den Wegfall einer Betriebserhebung zu entlasten. Der Zensus wird damit nicht zuletzt auch zu einer Bewährungsprobe für den technischen Aspekt der Neuorganisation der Statistik im Produzierenden Gewerbe.

### Erhebungsbereich, Berichtszeitraum

Die bisherigen Zensen zeichneten sich dadurch aus, daß auch Kleinunternehmen des Produzierenden Gewerbes, die relativ selten zu Erhebungen herangezogen werden, befragt wurden. Die Abschneidegrenze für die Unternehmen lag 1967 z. B. im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe bei 10 Beschäftigten.

<sup>1)</sup> Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“, in WiSta 7/1976, S. 408.

# Übersicht 1: Produktionskonto für Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes

FRAGENBOGENPOSITIONEN	AUFWAND	ERTRAG	FRAGENBOGENPOSITIONEN
Bestände, Eingänge und Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (zu Anschaffungskosten, ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist) Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen a) am Anfang des Geschäftsjahres b) am Ende des Geschäftsjahres c) Eingänge an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen = (a - b + c)	Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (ohne Umsatzsteuer)	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen (Lohnarbeiten usw.) (ohne Umsatzsteuer)	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen (Lohnarbeiten usw.) (ohne Umsatzsteuer)
Bestände, Eingänge und Einsatz an Handelsware (zu Anschaffungskosten, ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist) Bestände an Handelsware a) am Anfang des Geschäftsjahres b) am Ende des Geschäftsjahres c) Eingang an Handelsware Einsatz an Handelsware = (a - b + c)	Einsatz an Handelsware (ohne Umsatzsteuer)		
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten (auswärtige Bearbeitung) (ohne Umsatzsteuer)	Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten (ohne Umsatzsteuer)		
Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leistungen) wie Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen und Montagen (ohne Umsatzsteuer)	Kosten für sonst. industr./handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leist.) (ohne Umsatzsteuer)	Umsatz aus Handelsware (ohne Umsatzsteuer)	Umsatz aus Handelsware (ohne Umsatzsteuer)
Mieten und Pachten (z.B. gemietete und gepachtete Produktionsmaschinen, Datenverarbeitungsanlagen, Fahrzeuge, Fabrikations- und Lagerräume einschl. Kosten für Leasing) (ohne Umsatzsteuer)	Mieten u. Pachten (ohne Umsatzsteuer)		
Sonstige Kosten, soweit vorstehend nicht erfaßt (z.B. Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zur Handwerkskammer, zu Wirtschaftsverbänden u.dgl., jedoch ohne Kosten für Büro- und Werbematerial usw.) (ohne Umsatzsteuer)	Sonstige Kosten (ohne Umsatzsteuer)	Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten (ohne Umsatzsteuer)	Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten (ohne Umsatzsteuer)
Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer, ohne Lastenausgleichsabgaben, ohne Umsatzsteuer) sowie öffentliche Gebühren und Beiträge darunter: b) Verbrauchsteuern	Verbrauchssteuern		
Sonstige indirekte Steuern abzüglich Subventionen für die laufende Produktion A. Steuern (ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer, ohne Lastenausgleichsabgaben, ohne Umsatzsteuer) sowie öffentliche Gebühren und Beiträge darunter: a) Vermögensteuer (nur von Kapitalgesellschaften) b) Verbrauchssteuern B. Subventionen für die laufende Produktion errechnet aus Pos.: A - (a + b) - B	Sonstige indirekte Steuern - Subventionen für die laufende Produktion	Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion + -	Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion (zu Herstellungskosten) a) am Anfang des Geschäftsjahres b) am Ende des Geschäftsjahres Bestandsveränderung = (b - a)
Abschreibungen Verbrauchsbedingte Abschreibungen auf Sachanlagen (bei Bergbauunternehmen u.ä. einschl. Abschreibungen auf die Substanz)	Abschreibungen		
Löhne und Gehälter a) Bruttogehaltssumme einschl. Vergütungen für kaufm. und techn. Auszubildende b) Bruttolohnsumme einschl. Vergütungen für gewerb. Auszubildende (ohne Heimarbeiterlöhne) c) Bruttolohnsumme für alle Heimarbeiter lt. Lohnliste (ohne Entgelte für Zwischenmeister)	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		
Sozialkosten a) Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten (Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.) b) Sonstige Sozialkosten	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten Nettowertschöpfung zu Faktorkosten Restgröße	Selbst-erstellte Anlagen (einschl. Gebäude und selbst durchgeführter Großreparaturen) soweit aktiviert	Selbsterstellte Anlagen (einschl. Gebäude und selbst durchgeführter Großreparaturen) soweit aktiviert (zu Herstellungskosten)

☐ = Diese Angaben werden nur über die Kostenstrukturerhebung abgefragt.



Die für den Zensus 1979 im Gesetz vorgesehenen Bestimmungen erlauben zwar die Erfassung sämtlicher Unternehmen ab 10 Beschäftigten, für die Unternehmen mit 10 bis 19 Beschäftigten liegt jedoch kein lückenloses und aktuelles Material zur Gewinnung von Anschriften vor, so daß zunächst eine Kartei umfrage unumgänglich gewesen wäre. Diese Vorarbeiten hätten jedoch den Zeitpunkt der Durchführung des Zensus, nämlich 1980 für 1979, gefährdet. Andererseits kam eine Verschiebung des Erhebungstermins um 1 bis 3 Jahre schon deshalb nicht in Betracht, weil dann der Zensus mit der für 1981 geplanten Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung kollidiert wäre. Aber auch ein früheres Jahr kam für den Zensus nicht in Frage, weil die letzte Material- und Wareneingangserhebung, die zu einer starken Belastung der Unternehmen führte, 1979 stattfand. Die Durchführung des Zensus setzt außerdem voraus, daß auf die Kartei im Produzierenden Gewerbe als ein voll funktionsfähiges Instrument zurückgegriffen werden konnte. Diese Anforderung erfüllt die Kartei erst seit etwa 1978 für den Berichtskreis der laufenden, zum System der Statistik im Produzierenden Gewerbe gehörenden Erhebungen; für die nicht in laufenden Erhebungen befragten Handwerksunternehmen mit 10 bis 19 Beschäftigten war dagegen eine Aufnahme in die Kartei nicht vorgesehen, so daß die Kartei für diese Einheiten zu keinem Zeitpunkt herangezogen werden konnte. Zwischen den Statistischen Landesämtern bestand deshalb Übereinstimmung darüber, im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bauhauptgewerbe die Unternehmen zu erfassen, die zum jeweiligen Stichtag im Jahr 1979 20 und mehr Beschäftigte hatten. Im Ausbaugewerbe wurden dagegen die Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten herangezogen, im Bereich der Energie- und Wasserversorgung handelt es sich praktisch um eine Totalerhebung (Unternehmen der Wasserversorgung werden allerdings erst ab einer jährlichen Wasserabgabe von 200 000 m<sup>3</sup> erfaßt).

Diese Grenzen bedeuten zwar zumindest für den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe einen Verlust an Informationen über Kleinunternehmen gegenüber früheren Zensen. Andererseits wurden aber gerade dadurch die Voraussetzungen für eine rationelle Erhebung geschaffen, denn für die laufenden Erhebungen ist ein karteimäßiger Zugriff sowohl bezüglich der Ordnungsmerkmale wie auch zum Zwecke der Zusammenführung verschiedener Erhebungen<sup>2)</sup> zum Zensusprogramm möglich.

Im Zensusteil Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe werden kurzfristige und jährliche Erhebungen miteinander verschmolzen und aufeinander abgestimmt, und zwar der „eigentliche“ Zensus, die Kostenstrukturserhebung, die Investitionserhebung, der Monatsbericht für Unternehmen und Betriebe und die vierteljährliche Produktionserhebung. Sofern Zensustatbestände bereits durch die jährliche Kostenstrukturstatistik abgedeckt sind, dürfen sie nicht erneut erhoben werden. Somit werden die 15 000 Unternehmen, die an der vom Statistischen Bundesamt als Stichprobe durchgeführten Kostenstrukturserhebung und an der Investitionserhebung teilnehmen, durch den Zensus nicht belastet. Dies sind nahezu 40 % der rd. 36 500 zur Investitionserhebung meldepflichtigen Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes.

Für das Baugewerbe gelten die gleichen Regelungen. Auch hier gibt es eine Kostenstrukturserhebung, zu der allerdings nur 4 000 Unternehmen meldepflichtig sind, so daß 22 000 der rd. 26 000 Unternehmen, die jährlich in der Unternehmens- einschließlich Investitionserhebung befragt werden, direkt zum Zensus herangezogen werden.

Im Bereich der Energie- und Wasserversorgung setzt sich der Darstellungsbereich aus rd. 1 100 Kostenstrukturunternehmen und aus etwa 2 300 „Zensusunternehmen“ zusammen. Bei der Investitionserhebung im Bereich Ener-

gie- und Wasserversorgung handelt es sich um eine selbständige Erhebung, die durch den Zensus nicht berührt wird. Außer den hier genannten Erhebungen, nämlich Zensus, Kostenstrukturserhebung und Unternehmens- einschließlich Investitionserhebung bzw. Jahreserhebung, werden in den Bereichen Baugewerbe sowie Energie- und Wasserversorgung andere Statistiken im Rahmen des Zensus nicht zusammengeführt oder ausgewertet.

Nachdem der Zensus bei Betrieben im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe durch das 1. Statistikbereinigungsgesetz gestrichen worden ist, gibt es für Betriebe nur die auch in den anderen Jahren verfügbaren Informationen. Dies gilt sowohl für die einzelnen Tatbestände als auch für den Erhebungsbereich, der im allgemeinen die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten umfaßt. Es ist jedoch vorgesehen, nach der oben genannten Zusammenführung die vorliegenden Zahlen zusätzlich mit Hilfe von Schätzprogrammen auszuwerten, so daß das Programm früherer Betriebszensen weitgehend fortgesetzt werden kann.

Wie diese Ausführungen zeigen, erfordert der Zensus 1979 umfangreiche Koordinierungsmaßnahmen für die Unternehmens- und Betriebserhebungen und stellt wegen der individuellen Zusammenführung von Ergebnissen aus verschiedenen Befragungen hohe Ansprüche an den technischen Apparat.

### Erhebungstatbestände

Der gesetzliche Merkmalskatalog für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe enthält neben den jährlich in der Investitionserhebung zu erfragenden Tatbeständen zusätzlich noch die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme, den Umsatz, den Material- und Wareneingang und die vergebenen Lohnarbeiten. Es lag deshalb nahe, den Investitionsfragebogen in seinem Aufbau beizubehalten und ihn nur um die hier genannten Merkmale zu erweitern. Dadurch unterscheidet sich der Zensusfragebogen im Investitionsteil nur im Abschnitt Lagerbestände um den Material- und Wareneingang von den jährlich verschickten Fragebogen.

Die zusätzlichen Tatbestände wurden an den sonst üblichen Fragebogenteil angehängt. Auf diese Weise konnte das Layout des Fragebogens weitgehend beibehalten und damit zum Ausdruck gebracht werden, daß es sich beim Zensus nur um eine Erweiterung der Jahreserhebung handelt. Diesem Sachverhalt wird auch durch die Bezeichnung der Erhebung auf dem Fragebogen Rechnung getragen. Sie lautet: „Jährliche Investitionserhebung einschließlich Zensus bei Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes“, so daß der Zensus von den Auskunftspflichtigen nicht als neue, zusätzliche Erhebung aufgenommen wurde.

In den Bereichen Baugewerbe sowie Energie- und Wasserversorgung wurde in gleicher Weise vorgegangen. Die notwendigen Ergänzungen waren allerdings noch geringer, da die Beschäftigten und die Elemente des Bruttoproduktionswertes in den laufenden jährlichen Erhebungen erfragt werden. Der Zensusfragebogen für das Baugewerbe mußte deshalb gegenüber dem Fragebogen für die Unternehmens- einschließlich Investitionserhebung nur um die Tatbestände

- Material- und Wareneingang,
- vergebenen Lohnarbeiten und
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Anfang und Ende des Jahres

erweitert werden. Der Zensusfragebogen für die Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung enthält zusätzlich zum jährlichen Frageprogramm noch die Tatbestände

- Material- und Wareneingang und
- Materialverbrauch und Wareneinsatz für die fachlichen Unternehmensteile.

Die enge Verbindung von Zensus und Kostenstrukturserhebung hat zur Folge, daß die Tatbestände im Zensus in

<sup>2)</sup> Siehe Fuhr, M.: „Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt“ in WiSta 11/1980, S. 780 ff.

Übersicht 2: Tatbestände im Zensus im Produzierenden Gewerbe 1979

Tatbestand	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Energie und Wasserversorgung
	Unternehmen	Betrieb <sup>1)</sup>	Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe	
I. Erhobene Tatbestände					
1. Investitionen nach Anlagearten	x	x	x	x	x
darunter:					
a) selbstgestellte Anlagen	x	x	x	x	x
b) gebraucht erworbene Bauten	x	x	x	x	x
c) aktivierte Sachanlagen, die an Dritte vermietet wurden	x	x	x	x	x
d) Investitionen für Umweltschutz	x	x	x	x	x
2. Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	x		x	x	x
3. Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	x	x	x	x	x
4. Material und Warenbestände (jeweils Anfangs- und Endbestand)					
a) unfertige und fertige Erzeugnisse	x	x	x	x	x
b) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	x	x	x	x	x
c) Handelsware	x	x	x	x	x
5. Material und Wareneingänge					
a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	x		x	x	x
b) Handelsware	x		x	x	x
6. Beschäftigte insgesamt	x	x	x	x	x
a) Tätige Inhaber	x		x	x	x
b) Angestellte insgesamt	x		x	x	x
darunter weiblich	x		x	x	x
c) Arbeiter insgesamt	x	x	x	x	x
darunter weiblich	x		x	x	x
d) Heimarbeiter	x				
e) Poliere und Meister			x	x	
7. Bruttogehälter, Bruttolöhne					
a) Bruttogehaltssumme	x	x	x	x	x
b) Bruttolohnsumme	x	x	x	x	x
c) Bruttolohnsumme für Heimarbeiter	x				
8. Umsatz					
a) aus eigenen Erzeugnissen	x	x	x <sup>2)</sup>	x	x
darunter:					
- Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten	x				
b) aus Handelsware	x	x <sup>3)</sup>	x <sup>3)</sup>	x <sup>3)</sup>	x
c) aus Nebengeschäften	x				
d) Jahresbauleistung			x		
9. Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten	x		x	x	
10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			x	x	
II. Errechnete Tatbestände					
1. Materialverbrauch	x		x	x	x <sup>4)</sup>
2. Bruttoproduktionswert	x		x	x	x
3. Nettoproduktionswert	x	x	x	x	x
III. Weitere, aus anderen Erhebungen übernommene Angaben (Sonderauswertungen)					
1. Produktion					
a) zum Absatz bestimmt	x	x			
b) zur Weiterverarbeitung bestimmt	x	x			
2. Stromverbrauch		x			

<sup>1)</sup> Die hier aufgeführten Tatbestände werden in Investitionserhebung, Monatsbericht und vierteljährlicher Produktionserhebung erfragt bzw. aus den vorliegenden Angaben berechnet. — <sup>2)</sup> Im Bauhauptgewerbe Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen — <sup>3)</sup> Einschl. Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. — <sup>4)</sup> Erhoben.

der gleichen Weise untergliedert und definiert werden wie in der Kostenstrukturerhebung. Im einzelnen umfaßt das Zensusprogramm den in Übersicht 2 dargestellten Merkmalskatalog.

#### Schätzung von Nettoproduktionswerten für Betriebe

Frühere Zensen haben gezeigt, daß die Erfassung von unternehmensinternen Lieferungen und Leistungen sehr problematisch ist, da zu Marktpreisen bewertete Angaben über diese Ströme im allgemeinen nicht aus dem Rechnungswesen zu entnehmen sind. Es gab deshalb bereits im vorhergehenden Zensus mehrere Statistische Landesämter, die die Nettoproduktionswerte für Betriebe schätzten. Nachdem der Zensus für Betriebe aufgrund des Ersten

Statistikbereinigungsgesetzes entfallen ist, sollen im Zensus 1979 erstmals die Nettoproduktionswerte für alle Betriebe nach einheitlichem Verfahren durch Schätzung ermittelt werden. Dabei wird unterschieden, ob der Betrieb zu einem produzierenden Unternehmen gehört oder ob das übergeordnete Unternehmen seinen Schwerpunkt außerhalb des Produzierenden Gewerbes hat. Im folgenden soll zunächst das Vorgehen bei Betrieben von produzierenden Unternehmen beschrieben werden, bei denen der primär ermittelte Nettoproduktionswert auf die einzelnen Betriebe aufgeschlüsselt wird. Dieses Verfahren liefert konsistente Ergebnisse, weil die Summe der Ergebnisse für die einzelnen Betriebe den Gesamtwert des Unternehmens nicht übersteigt. Die Schwierigkeit dabei besteht darin, einen entsprechenden Verteilungsschlüssel aufzubauen, der jedem Betrieb seinen echten Beitrag zur Nettoleistung des Unternehmens zuordnet.

Da die Bruttolohn- und -gehaltssumme einen hohen Anteil am Nettoproduktionswert hat, wird der Nettoproduktionswert des Unternehmens entsprechend der Verteilung der Lohn- und Gehaltssumme auf die einzelnen Betriebe aufgeteilt. Dazu wird zunächst die Relation Nettoproduktionswert zu Bruttolohn- und -gehaltssumme je Unternehmen gebildet. Den absoluten Nettoproduktionswert je Betrieb erhält man, indem diese Unternehmensquote mit der jeweiligen Bruttolohn- und -gehaltssumme der Betriebe multipliziert wird. Es kann bei diesem Verfahren davon ausgegangen werden, daß unternehmensspezifische Eigenschaften bei der Aufteilung des Nettoproduktionswertes auf die Betriebe berücksichtigt werden. Das gilt vor allem dann, wenn die Betriebe ihrerseits den gleichen wirtschaftlichen Schwerpunkt wie das Unternehmen haben.

Das Aufteilungsverfahren ist mit erheblichen Abstimmungsproblemen verbunden, da Angaben für Betriebe ausschließlich aus dem Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe vorliegen, die bisher noch nicht individuell den entsprechenden Meldungen der Mehrbetriebsunternehmen gegenübergestellt wurden.

Ergibt z. B. ein Vergleich, daß die Bruttolohn- und -gehaltssumme der Betriebe eines Unternehmens größer ist als der entsprechende Wert für das Unternehmen, so liegt eindeutig ein Meldefehler vor. Liegt die Bruttolohn- und -gehaltssumme der Betriebe dagegen unter dem Unternehmenswert, so kann diese Differenz evtl. auf Betriebe außerhalb des Produzierenden Gewerbes — sogenannte nichtproduzierende Betriebe — zurückzuführen sein. Über die Höhe der Bruttolohn- und -gehaltssumme dieser nichtproduzierenden Betriebe gibt es jedoch keine Informationen, da diese Betriebe nicht zum Monatsbericht meldepflichtig sind. Anhand der Kartei im Produzierenden Gewerbe kann nur geprüft werden, ob das Unternehmen auch nichtproduzierende Betriebe besitzt, die diese Abweichung rechtfertigen. Der auf die nichtproduzierenden Betriebe entfallende Nettoproduktionswertanteil wird nicht aufgeteilt, d. h. bei einer Gegenüberstellung von Unternehmensergebnissen mit den dazugehörigen Betriebsergebnissen sind die Werte für die Unternehmen höher als die für die Betriebe.

Der Vergleich zwischen Unternehmenszahlen und Betriebsangaben wird noch zusätzlich dadurch erschwert, daß für die Unternehmen selbst voneinander abweichende Zahlen aus dem Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen und dem Zensus oder der Kostenstrukturerhebung vorliegen können, so daß erst geklärt werden muß, welche der beiden Zahlen für das Unternehmen gilt.

Weitere Schwierigkeiten ergeben sich bei Mehrländerunternehmen, d. h. bei Unternehmen, die auch Betriebe in anderen Ländern als im Land des Unternehmenssitzes haben, da das Aufteilungsverfahren im Statistischen Landesamt des Unternehmenssitzes durchgeführt werden muß, denn nur dort wird der Nettoproduktionswert für das Gesamtunternehmen ermittelt. Das bedeutet nämlich, daß diesem Landesamt die Lohn- und Gehaltssummen mitgeteilt und daß anschließend die erzeugten Nettoproduk-

tionswerte zusammen mit den ursprünglich übermittelten Monatsberichtsdaten an das Land des Betriebssitzes rückübermittelt werden müssen, damit dort vollständige Betriebsergebnisse vorliegen.

Nach der Schätzung der Nettoproduktionswerte für produzierende Betriebe von produzierenden Unternehmen werden in einem eigenständigen Rechenverfahren die Nettoproduktionswerte für die produzierenden Betriebe von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes, von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung sowie von Unternehmen des Baugewerbes ermittelt. Da der Nettoproduktionswert der nichtproduzierenden Unternehmen nicht vorliegt und eine Aufteilung des Nettoproduktionswertes der anderen Unternehmen methodisch nicht sinnvoll erscheint, wird der Nettoproduktionswert für die zu diesen Unternehmen gehörenden Betriebe anhand einer wirtschaftszweig- und größenklassenspezifischen Quote berechnet, die aus den bereits vorhandenen Nettoproduktionswerten und Bruttolohn- und -gehaltsummen ermittelt wird. Sind die nach Wirtschaftszweig und Größenklasse gebildeten Schichten zu schwach besetzt oder sind die Quoten unplausibel, so können sie korrigiert werden. Den Nettoproduktionswert je Betrieb erhält man ebenfalls durch Multiplikation der Schichtquote mit der jeweiligen Bruttolohn- und -gehaltsumme.

Neben diesem methodisch einfachen Verfahren gab es zunächst Pläne, bei der Schätzung der Nettoproduktionswerte zwischen einer Kapital- und Arbeitskomponente zu unterscheiden und ggf. noch die Verbrauchsteuern zu berücksichtigen. Dieses Verfahren, das sich an ein vom „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Bundesländer“ entwickeltes Konzept anlehnt<sup>3)</sup>, wurde zurückgestellt, weil es bisher noch nicht erprobt werden konnte; es soll jedoch ggf. beim nächsten Zensus eingesetzt werden.

#### Ablauf der Erhebung

Da es sich beim Zensus um das technisch äußerst komplizierte Zusammenspiel mehrerer Erhebungen handelt,

<sup>3)</sup> Siehe Gerß, W.: Die Berechnung der regionalen Bruttowertschöpfung des Wirtschaftsbereiches „Produzierendes Gewerbe“ Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen, Heft 5/1977, S. 180 ff.

soll der Ablauf dieser Erhebung für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ausführlicher beschrieben werden als dies bei anderen Statistiken der Fall ist (siehe dazu auch das nachstehende Schaubild).

Grundlage für die Steuerung der Erhebung ist die Kartei. Mit diesem Instrument werden die verschiedenen Erhebungen miteinander verbunden und die Angaben in den Statistischen Ämtern koordiniert. Der synchrone Ablauf begann bereits bei der Festlegung der Meldepflicht. Im ersten Schritt wurden durch die Statistischen Landesämter die Statistikschlüssel für die Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe vergeben<sup>4)</sup>. Danach unterrichtete das Statistische Bundesamt die Statistischen Landesämter anhand eines Karteiauszeuges über die an der Kostenstrukturhebung beteiligten Unternehmen. Die Statistischen Landesämter kennzeichneten daraufhin maschinell die „Kostenstrukturunternehmen“ in ihrer Kartei. In einem weiteren Schritt wurde schließlich allen Unternehmen, die zur Investitionserhebung, aber nicht zur Kostenstrukturhebung meldepflichtig waren, der Statistikschlüssel (Meldet zum) „Zensus“ zugeordnet.

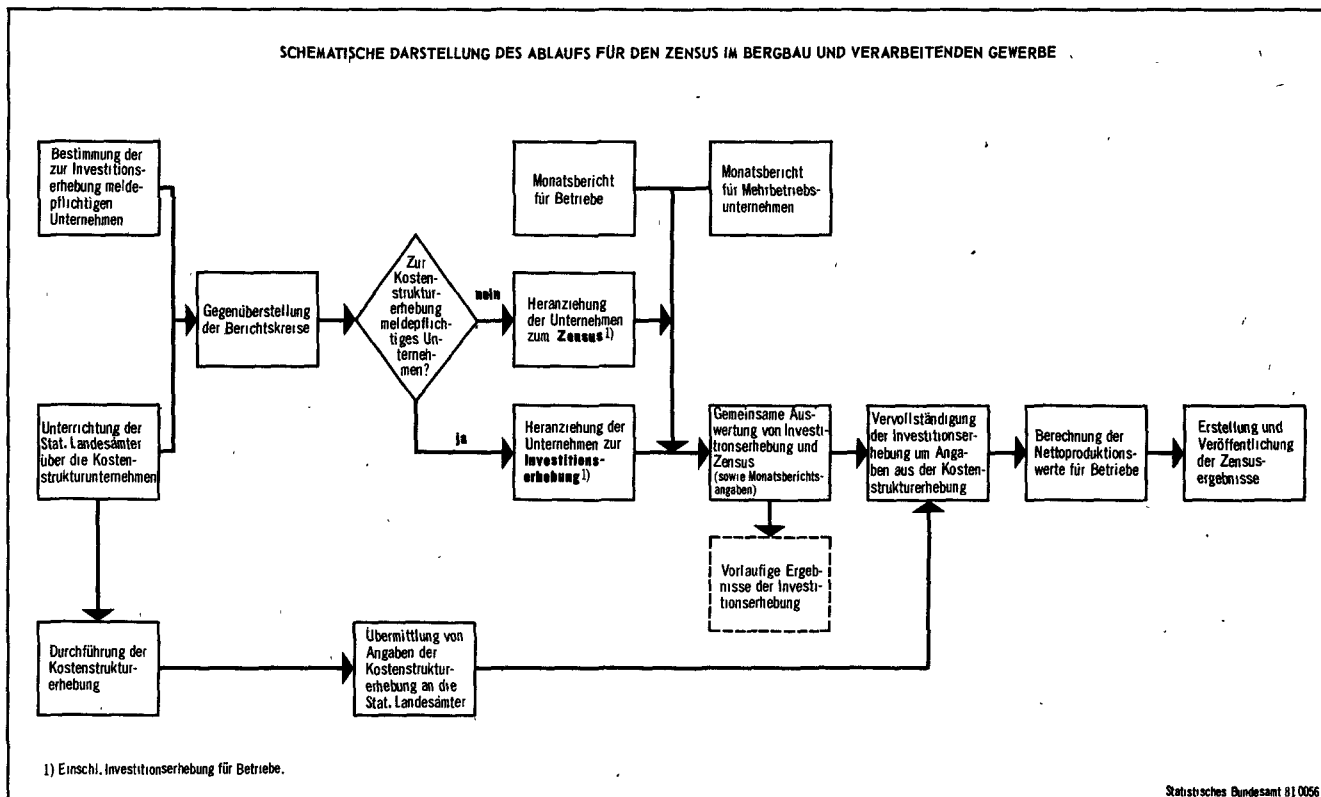
Da eine derartige Verzahnung von Erhebungen bisher noch nicht vorgenommen wurde, war es unerlässlich, die für die Kostenstrukturhebung bestehende Kartei intensiv mit der aktuellen Kartei bei den Statistischen Landesämtern abzustimmen, um jede Verwechslung der Unternehmen auszuschließen und um später die Daten für paarige Fälle zweifelsfrei zusammenführen zu können.

Aufgrund der eindeutigen Festlegung der Meldepflicht war es anschließend im Frühjahr 1980 möglich, den Versand der Fragebogen für die Investitionserhebung und den Zensus durch die Statistischen Landesämter bzw. für die Kostenstrukturhebung durch das Statistische Bundesamt zu steuern.

Vor der maschinellen Fragebogenbearbeitung wurden in den Statistischen Landesämtern die Voraussetzungen für die Zusammenführung und Aggregation der Monatsberichtsdaten für Unternehmen und Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe zu Jahresangaben geschaf-

<sup>4)</sup> Einzelheiten dazu siehe Fuhr, M.: „Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt“ in WiSta 11/1980, S. 761 ff.

SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES ABLAUFES FÜR DEN ZENSUS IM BERGBAU UND VERARBEITENDEN GEWERBE



fen. In der daran anschließenden Phase, die gegenwärtig (Ende Dezember 1980) noch nicht abgeschlossen ist, werden diese Angaben maschinell auf ihre Plausibilität überprüft und abschließend bearbeitet. Daran schließt sich Anfang 1981 die maschinelle Bearbeitung der Zensus- und Investitionsfragebogen an. Sobald diese Angaben plausibel sind, lassen sich erste Unternehmens- und Betriebsergebnisse für die Investitionserhebung erstellen, die sich für verschiedene Merkmale, z. B. für die Bruttozugänge an Sachanlagen, nicht mehr ändern werden.

Während der Phase der Erhebung und Bearbeitung der Fragebogen mußte zwischen den Statistischen Ämtern eine enge Abstimmung erfolgen, um u. a. sicherzustellen, daß Antwortausfälle in gleicher Weise behandelt wurden. Falls es trotz aller Vorkehrungen zu Abweichungen im Berichtskreis kommen sollte, z. B. wenn ein Unternehmen zwar in der Investitionserhebung und in der Kostenstrukturhebung erfaßt werden müßte, aber nur in einer der beiden Erhebungen erscheint, können die notwendigen Berichtigungen mit Hilfe der Plausibilitäts- und Korrekturprogramme vorgenommen werden.

Der gegenseitige Informationsaustausch im Rahmen des Zensus wird Anfang 1981 mit der Übermittlung der Kostenstrukturangaben an die Statistischen Landesämter fortgesetzt.

Nach der Ergänzung der Investitionserhebung um Angaben aus der Kostenstrukturhebung liegt den Statistischen Landesämtern das vollständige Zensusmaterial für Unternehmen vor, aus dem dann die endgültigen Ergebnisse erstellt werden.

Ähnliche Koordinierungsaufgaben, wie sie zwischen dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern bestanden und noch bestehen, haben die Statistischen Landesämter auch untereinander zu lösen. So müssen z. B. für Mehrbetriebsunternehmen im Land des Unternehmenssitzes alle Betriebe, auch die gebietsfremden, bekannt sein, weil das betreffende Statistische Landesamt für den Versand der Investitionsfragebogen für Betriebe — nicht nur in Zensusjahren — und die Schätzung der Nettoproduktionswerte für diese Betriebe zuständig ist.

Für die Schätzung der Nettoproduktionswerte der Betriebe von Mehrländerunternehmen ist zusätzlich ein doppelter Datenaustausch erforderlich. Zunächst mußten 1980 u. a. die Bruttolohn- und -gehaltssumme an das Statistische Landesamt übermittelt werden, das die Unternehmensangaben bearbeitet. Nach Abschluß der Schätzung, d. h. im Laufe des Jahres 1981, werden den für die Betriebe zuständigen Statistischen Landesämtern die Schätzergebnisse mitgeteilt.

Ähnliche Parallelen, wie sie bereits in vorangegangenen Abschnitten zwischen dem Bergbau und dem Verarbeitenden Gewerbe einerseits und dem Baugewerbe und der Energie- und Wasserversorgung andererseits aufgezeigt wurden, gibt es auch bei der Abwicklung des Unternehmenszensus. So besteht der einzige bedeutende Unterschied zwischen den Zensen im Baugewerbe sowie im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe darin, daß die Unternehmenserhebung im Baugewerbe an die Stelle der kumulierten Monatsangaben im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe tritt. Diese Übereinstimmung im Ablauf wird auch durch gemeinsame manuelle und maschinelle Datenflußpläne unterstrichen. Für den Zensus im Bereich Energie- und Wasserversorgung bestehen die Gemeinsamkeiten mit den beiden anderen Bereichen nur im Hinblick auf das Konzept, z. B. in der Vermeidung von Doppelbefragungen. Diese Eigenständigkeit ergibt sich u. a. schon daraus, daß die Berichtspflicht nicht aufgrund der Beschäftigtenzahlen festgelegt wird und daß die Kostenstrukturstatistik zwar zentral aufbereitet, aber dezentral erhoben wird. Aufgrund dieser Besonderheiten erfolgt die Abwicklung des Zensus im Bereich Energie- und Wasserversorgung auch völlig unabhängig von den Datenflußplänen für die anderen Wirtschaftsbereiche.

Der hier skizzierte Ablauf des Zensus zeigt deutlich, daß die gegenseitige Abstimmung aller an der Aufbereitung beteiligten Stellen eine wesentliche Voraussetzung für die Abwicklung der Erhebung ist und daß Lücken im Datenaustausch und in der gegenseitigen Unterrichtung zu erheblichen Schwierigkeiten bei der Aufbereitung der Ergebnisse führen können.

### Darstellung der Ergebnisse

Für die Auswertung des Zensus wurde ein umfangreiches Tabellenprogramm entwickelt. Um das Programm nicht zu überlasten und um dem Benutzer die Vergleichbarkeit mit anderen Erhebungen zu erleichtern, wurden parallel zum Erhebungsaufbau auch im Tabellenprogramm die Gemeinsamkeiten mit der Investitions- und der Kostenstrukturhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im wesentlichen erhalten. Entsprechend der bei anderen Statistiken üblichen Einteilung wird auch beim Zensus zwischen Aufbereitungs- und Veröffentlichungstabellen unterschieden. Beide Tabellenversionen stimmen zwar weitgehend im Inhalt überein; sie unterscheiden sich jedoch in der wirtschaftssystematischen Tiefengliederung, in der Unterteilung nach Größenklassen sowie in der Zusammenfassung von Größenklassen. Für Unternehmens- und Betriebsergebnisse wurden — soweit dies sachlich zu vertreten ist — die Gliederungsschemata vereinheitlicht.

Das Veröffentlichungstabellenprogramm für die Unternehmen sieht zunächst Gegenüberstellungen zum Zensus 1967 vor. Eine weitere Tabellengruppe enthält die im Zensus erhobenen Strukturdaten und Wertschöpfungsgrößen sowie die Elemente zu ihrer Berechnung. Ferner werden die endgültigen Ergebnisse der Investitionserhebung in das Zensusveröffentlichungsprogramm aufgenommen. Den Abschluß der Unternehmensveröffentlichungen bilden Konzentrationstabellen, die zusätzlich zu den seit dem Berichtsjahr 1977 veröffentlichten Merkmalen Konzentration-ratios für den Nettoproduktionswert in einer absoluten Gliederung enthalten. Das Aufbereitungsprogramm für Unternehmen liefert zusätzlich noch Konzentration-ratios in einer prozentualen Gliederung und eine Gegenüberstellung von Umsatz- und Produktionsangaben.

Das Veröffentlichungsprogramm für Betriebe ist in gleicher Weise wie das für die Unternehmen aufgebaut. Auch hier schließen sich an die Vergleichszahlen zu 1967 die Strukturdaten und Wertschöpfungsgrößen sowie die Investitionsergebnisse an. Darüber hinaus werden die regionalen Verbindungen zwischen Unternehmen und Betrieben nachgewiesen und eine Sonderauswertung über den Stromverbrauch angestrebt. Ergänzend hierzu enthält das Aufbereitungsprogramm noch Konzentrationstabellen und Umsatz- und Produktionsvergleiche.

Allen Tabellen liegt die Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe — SYPRO — zugrunde. Größenklassengliederungen sind nach Beschäftigtenzahlen, dem Bruttoproduktionswert und dem Umsatz vorgesehen. Diese Unterteilungen sind allerdings überwiegend für das Aufbereitungsprogramm geplant, um die Zahl der Geheimhaltungsfälle niedrig zu halten und um den Umfang der Veröffentlichung nicht zu sprengen. Für gezielte Anfragen wird auch das Aufbereitungsmaterial unter Berücksichtigung der Geheimhaltungsvorschriften externen Stellen zugänglich gemacht.

Der Nachweis von Regionalangaben durch das Statistische Bundesamt wird gegenüber früheren Zensen auf länderübergreifende Angaben und eine Tabelle mit Zahlen für Regierungsbezirke eingeschränkt.

Das Zensustabellenprogramm für das Baugewerbe lehnt sich — wie die Aufbereitung für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe — an die Auswertung der Kostenstrukturhebung an. Es umfaßt somit neben Strukturdaten vor allem die Berechnung und Zusammen-

setzung des Brutto- und Nettoproduktionswertes anhand der einzelnen Komponenten dieser Leistungsgrößen. Ferner wird die reguläre Aufbereitung der Unternehmens-einschließlich Investitionserhebung in die Zensusauswertung integriert. Die Ergebnisdarstellung für den Zensus in der Energie- und Wasserversorgung konzentriert sich ebenfalls auf die Lieferung von Strukturdaten, den Nachweis der bezogenen Vorleistungen sowie die Anleitung der beiden Leistungsgrößen. Zusätzlich zu den Unternehmensergebnissen enthält das Tabellenprogramm noch Angaben für fachliche Unternehmensteile. Derartige Zahlen liegen bisher nur für Einheiten der Energie- und Wasserversorgung vor.

Abweichend von den anderen Bereichen des Produzierenden Gewerbes erfolgt die Aufbereitung in der Energie- und Wasserversorgung nicht nach der SYPRO, sondern

nach einer eigenen Systematik. Diese Wirtschaftszweig-gliederung geht von der Systematik der Wirtschaftszweige aus, unterscheidet allerdings bei teilweise anderen problembezogenen Abgrenzungen zusätzlich, ob die Energie- und Wasserversorgung jeweils mit oder ohne Fremdbezug erfolgt.

Die Veröffentlichung der Zensusergebnisse soll fünf bis sechs Hefte umfassen und im letzten Quartal 1981 beginnen. Da die Tabellen voll maschinell erstellt werden, können voraussichtlich alle Hefte innerhalb eines Jahres herausgegeben werden.

Parallel zu diesen Publikationen ist vorgesehen, die Ergebnisse in einem eigenen Aufsatz darzustellen und eingehend zu analysieren.

*Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hermann Glaab  
Dipl.-Volkswirt Erwin Wartenberg*

# Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

## Methode und Ergebnisse der neuen Abgangserhebung für das Jahr 1979

### Vorbemerkung

Im Rahmen der Umstellung der Bautätigkeitsstatistiken zum 1. Januar 1979 auf ein neues Erhebungs- und Aufbereitungssystem wurde auch die Erhebung der Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen neu konzipiert. Während in „Wirtschaft und Statistik“ 10/1980 die reformierte Erfassung der Zugänge an Bausubstanz ausführlich beschrieben wurde<sup>1)</sup>, folgen nunmehr Ausführungen über die Abgangserhebung, um die Darstellung des neuen Systems der Bautätigkeitsstatistiken im engeren Sinne zu vervollständigen. Als ein Teil der laufenden Hochbaustatistiken erhielt auch die Abgangsstatistik mit der Verabschiedung des Zweiten Gesetzes über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118) eine neue gesetzliche Grundlage. Auf dieser Basis konnte die neue Abgangserhebung erstmalig bereits im Jahr 1979 durchgeführt werden. Die folgenden Ausführungen umfassen daher neben eingehenden methodischen Erläuterungen zu dieser Statistik auch eine Kommentierung der ersten Ergebnisse.

### Anforderungen an die Abgangsstatistik

Im bisherigen System der Bau- und Wohnungsstatistiken diente die Erfassung der Abgänge in Verbindung mit der Zugangsstatistik fast ausschließlich der jährlichen Aktualisierung des Gebäude- und Wohnungsbestandes, der in der jeweils letzten Totalzählung ermittelt wurde. Während die Zugänge durch Neubautätigkeit und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden bereits immer sehr zuverlässig erfaßt werden konnten, stellte die Erfassung der Abgänge an Wohngebäuden und Wohnungen ein besonderes Problem dar. Es ist davon auszugehen, daß nicht alle Gebäude- oder Gebäudeteile, die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen wurden oder deren Nutzung geändert wurde, der amtlichen Statistik auch bekannt wurden. Ein Schwerpunkt der Reform der Bautätigkeitsstatistik lag demzufolge auf der möglichst vollständigen Erfassung der Abgänge an Bausubstanz. Gleichzeitig wurde durch eine Erweiterung des Fragenkataloges das Informationsangebot über Veränderungen bei der Nutzung des Gebäudebestandes verbessert. Die Beobachtung städtebaulicher Entwicklungen, wie z. B. die Umstrukturierung ganzer Wohngebiete vor allem durch sogenannte Umwidmungen von Wohnraum für gewerbliche Zwecke oder die Sanierungstätigkeit, kann sich wesentlich auf die neuen statistischen Daten stützen. Nicht alle genannten Ziele sind jedoch im

ersten Erhebungsjahr in einem befriedigenden Ausmaß erreicht worden. Insbesondere wird die Frage der Vollständigkeit auch weiterhin gestellt werden müssen, da sich neue Berichtskreise nur langsam aufbauen oder vervollständigen lassen. Lücken bleiben nach wie vor bei der Erfassung der Auflösung von Einliegerwohnungen und der Verwendung einzelner Wohnungen in größeren Gebäuden zum Beispiel als Arztpraxen sowie für Büro- oder Lagerzwecke. Als Folge davon ist das Problem der Überhöhung der Fortschreibungsergebnisse weiterhin nicht vollständig gelöst. Eine Quantifizierung des Fortschreibungsfehlers ist erst im Zusammenhang mit der nächsten totalen Gebäude- und Wohnungszählung möglich.

### Das neue Berichtssystem

Wie in der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsstatistik werden die Angaben für die Abgangsstatistik aus vorhandenen Verwaltungsunterlagen auf einen speziellen statistischen Erhebungsbogen übernommen. Insofern handelt es sich um eine typische Sekundärstatistik. Relativ sicher erfaßbar sind somit alle Abgänge, die mit Verwaltungsmaßnahmen verknüpft sind. Diese Voraussetzungen sind vor allem bei Abgängen ganzer Gebäude oder von Gebäudeteilen gegeben, wenn sie auf Maßnahmen der Bauaufsicht, z. B. Schadensfälle oder Abbruch, zurückgehen. Neben diesen Totalabgängen, die zu einer Verringerung der nutzbaren Fläche in Gebäuden führen, sind aber auch Nutzungsänderungen zwischen Wohn- und Nichtwohngebäuden als Abgänge zu melden. In diesen Fällen tritt in der Regel kein Verlust an Bausubstanz ein. Ein bisheriges Mehrfamilienhaus wird z. B. künftig mit oder ohne vorhergehenden Umbau als Büro- oder Ladengebäude benutzt. Im übrigen handelt es sich auch nur dann um Abgänge im Sinne der Statistik, wenn sich zum einen der Verwendungszweck eines Gebäudes schwerpunktmäßig oder als Ganzes verändert oder zum anderen Nutzungsänderungen ohne Baumaßnahmen vorgenommen werden. Andere Nutzungsänderungen bleiben in der Abgangsstatistik unberücksichtigt; sofern sie im Zuge von Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden begründet werden, erfolgt die Erfassung im Rahmen der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsstatistik. Änderungen innerhalb der Kategorien „Nichtwohnbau“ oder „Wohnbau“ müssen statistisch außer acht bleiben.

Erhebungseinheit ist das Gebäude oder der Gebäudeteil. Wie bisher sind neben den Gebäudeeigentümern und deren Beauftragten, insbesondere die Bauaufsichtsbehörden und seit 1979 auch die Gemeinden auskunftspflichtig. Die Ausweitung der Berichtspflicht auf die Gemeinden erwies

<sup>1)</sup> Siehe Hoffmann, U.: „Erste Ergebnisse der neuen Bautätigkeitsstatistik“ in WiSta 10/1980, S. 673 ff.

sich als einzige Möglichkeit, Nutzungsänderungen, die nach den Landesbauordnungen in der Regel genehmigungsbedürftig sind, auf Dauer vollständig zu erfassen. Dies ist im ersten Jahr der Durchführung der neuen Erhebung noch nicht voll gelungen. Die Qualität der Abgangsergebnisse dürfte künftig wesentlich davon abhängen, inwieweit die Gemeinden noch stärker als bisher zur Mitarbeit gewonnen werden können.

### Abgänge im Jahr 1979

Im Berichtsjahr wurden 19 400 Abgänge an Gebäuden und Gebäudeteilen gemeldet. Hierbei handelte es sich fast ausschließlich um Fälle, in denen ein ganzes Gebäude auschied. Nur bei knapp 1 000 Fällen oder 5 % wurden abgehende Gebäudeteile erfaßt. Die Abgangstatistik des Jahres 1979 liefert insgesamt Informationen über den Verbleib von 26 500 Wohnungen.

Tabelle 1: Erfaste Abgänge an Wohngebäuden und Wohnungen

Jahr	Abgänge ganzer Gebäude		Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>
	Wohngebäude	Wohnungen	
Anzahl			
1962	5 583	13 288	30 063
1963	6 118	14 712	37 573
1964	7 129	16 882	40 818
1965	9 471	21 869	49 540
1966	9 533	21 882	46 206
1967	10 377	23 469	48 458
1968	9 259	21 043	22 010 <sup>2)</sup>
1969	11 550	26 675	27 623
1970	11 172	25 942	26 838
1971	13 246	31 462	32 460
1972	13 311	32 191	33 640
1973	12 513	31 551	32 909
1974	11 308	29 280	30 472
1975	10 509	27 053	28 065
1976	9 822	26 054	27 125
1977	9 669	24 589	25 639
1978	10 249	28 254	29 497
1979	9 601	22 797	26 448

<sup>1)</sup> In Wohn- und Nichtwohnbauten, alle Abgänge zusammen. — <sup>2)</sup> Änderung des Aufbereitungsverfahrens. Vor 1968 wurden auch alle umgebauten Wohnungen einbezogen.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich — gemessen an der Zahl der als Abgang gemeldeten Wohnungen insgesamt — rein rechnerisch ein Rückgang um 10 %. Effektiv dürfte der Rückgang der Wohnungsabgänge noch höher

gewesen sein, da die mit Einführung der neuen Abgangserhebung verbesserte Erfassung sich auf das Ergebnis des Jahres 1979 ausgewirkt hat. Der Rückgang der Wohnungsabgänge in ganzen Wohngebäuden, die auch in der Zeit vor 1979 bereits gut erfaßt wurden, betrug gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresergebnis 19 %.

Im Jahr 1979 konnte der Abgang von 9 600 Wohngebäuden (1978: 10 200) und von 8 800 Nichtwohngebäuden<sup>2)</sup> registriert werden. Der überwiegende Teil der Wohngebäude war zum Zeitpunkt des Abrisses bzw. der Abbruchgenehmigung, Nutzungsuntersagung oder Nutzungsänderung im Eigentum der öffentlichen Hand und der Unternehmen. Gemessen an der Zahl der betroffenen Wohnungen in Wohngebäuden entfielen auf öffentliche Eigentümer 30 % und auf Unternehmen 42 % der abgehenden Wohneinheiten. Vergleicht man hilfsweise den anteiligen Bestand an Wohneinheiten dieser Gruppen (rd. 24 %<sup>3)</sup> und deren augenblicklichen Anteil an der Neubautätigkeit (rd. 35 %<sup>4)</sup>), zeigt sich, daß diese beiden Gruppen, insbesondere aber die öffentlichen Eigentümer, anteilig mehr Wohnungsabgänge planten und durchführten als Wohnungsneubauten.

Private Haushalte waren nur zu rd. 27 % und damit gemessen an ihrer Bautätigkeit relativ gering an den Wohnungsabgängen beteiligt. Zu berücksichtigen ist dabei aber, daß nicht der bisherige Eigentümer des Gebäudes statistisch erfaßt wird, sondern nur der jeweilige Antragsteller einer Abbruchgenehmigung. Gerade die öffentliche Hand dürfte viele Gebäude nur zum Zweck des Abrisses von privaten Haushalten erworben haben, denn allein die Abgänge des Jahres 1979 machten rd. 1 % ihres gesamten Wohnungsbestandes aus.

Untergliedert man die Wohnungsabgänge nach der Gebäudeart und dem Gebäudealter, so zeigt sich, daß mit einem Anteil von 59 % vorwiegend Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (in Eigenheimen hingegen 40 %) mit durchschnittlich 6,2 Wohnungen je Gebäude nachgewiesen wurden. Außerdem wurden insbesondere Gebäude abgerissen, die bereits im letzten Jahrhundert errichtet worden waren (47 %). Weitere 23 % der Gebäude waren zu

<sup>2)</sup> Eine Vergleichszahl aus dem Vorjahr ist nicht verfügbar. — <sup>3)</sup> Berechnung nach den Ergebnissen der 1 %-Wohnungstichprobe 1978. — <sup>4)</sup> Berechnung nach den Ergebnissen der Baugenehmigungstatistik 1979.

Tabelle 2: Abgang an Gebäuden und Wohnungen 1979 nach Gebäudeart und Eigentümern

Gebäudeart Eigentümer	Insgesamt (einschl. Gebäudeteile)		Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude und Gebäudeteile	Wohnungen	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen
	Anzahl			1 000 m²		Anzahl
Wohngebäude mit						
1 Wohnung .....	.	.	5 507	103,9	538,7	5 507
2 Wohnungen .....	.	.	1 822	56,7	286,5	3 644
3 Wohnungen und mehr .....	.	.	2 186	107,6	744,2	13 466
Wohnheime .....	90	183	86	7,5	29,3	180
Wohngebäude zusammen	9 978	23 852	9 601	275,9	1 598,6	22 797
Von den Wohngebäuden entfielen auf:						
Öffentliche Eigentümer .....	2 112	6 808	2 087	70,9	413,7	6 766
Unternehmen .....	3 746	10 073	3 601	111,1	677,8	9 488
Gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Sied- lungsunternehmen .....	557	3 038	536	14,7	156,1	2 861
Sonstige Wohnungsunternehmen .....	792	2 625	762	23,5	166,2	2 365
Sonstige Unternehmen einschl. Immobilienfonds ..	2 397	4 410	2 303	72,7	355,6	4 262
Private Haushalte .....	3 974	6 488	3 770	87,7	471,4	6 063
Organisationen ohne Erwerbszweck .....	146	483	143	6,0	35,6	480
Anstaltsgebäude .....	146	13	138	173,0	1,3	13
Büro- und Verwaltungsgebäude .....	343	137	331	233,7	11,1	134
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	4 980	1 169	4 652	1 042,9	100,8	1 144
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	3 500	1 147	3 291	2 805,0	88,7	1 124
darunter:						
Fabrik- und Werkstattgebäude .....	1 419	359	1 325	1 644,9	27,3	350
Handels- einschl. Lagergebäude .....	1 468	542	1 389	880,9	41,8	532
Hotels und Gaststätten .....	257	187	239	119,3	15,0	184
Sonstige Nichtwohngebäude .....	444	131	416	199,7	11,3	125
Nichtwohngebäude zusammen	9 413	2 597	8 828	4 454,0	213,1	2 540
dar.: ausgewählte Infrastrukturgebäude .....	639	129	603	486,2	9,9	128
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:						
Öffentliche Eigentümer .....	1 409	562	1 370	1 054,2	44,3	558
Unternehmen .....	4 824	1 263	4 489	2 667,0	109,7	1 240
Private Haushalte .....	2 986	736	2 792	617,8	56,6	716
Organisationen ohne Erwerbszweck .....	194	36	177	115,3	2,3	26



Beginn dieses Jahrhunderts (bis 1918) und 21 % bis 1948 gebaut worden. Nur rd. 9 % der gemeldeten Abgänge an Wohngebäuden betrafen die Baualtersgruppen ab 1949. Die Gliederung nach dem Gebäudealter läßt darauf schließen, daß — abgesehen von den speziellen Fragen der Schaffung von Verkehrsflächen — grundsätzlich Wohngebäude und Wohnungen aus der Bausubstanz genommen wurden, die nicht erhaltungswürdig waren oder ganz allgemein den heutigen Nachfragestandards nicht mehr entsprochen haben dürften.

Im Bereich des Nichtwohnbaus betrafen die Abgänge des Jahres 1979 überwiegend Gebäude oder Gebäudeteile von Unternehmen und privaten Haushalten. Von den insgesamt im Bundesgebiet erfaßten 9 400 Fällen entfielen allein 51 % auf Unternehmen und 32 % auf private Haushalte. Öffentliche Eigentümer waren zu 15 % und Organisationen ohne Erwerbszweck zu 2,1 % beteiligt. Wie im Wohnbau ist die öffentliche Hand — gemessen an den baulichen Aktivitäten, wie sie die Ergebnisse der Baugenehmigungsstatistik des gleichen Jahres widerspiegeln — überrepräsentiert. Staatliche Planung kommt somit auch bei Abgängen von Nichtwohngebäuden relativ stärker zum Zuge als bei der Errichtung neuer Gebäude. Umgekehrt sind Unternehmen relativ schwächer bei Gebäudeabrissen u. ä. beteiligt. Selbst wenn man unterstellt, daß insbesondere selbständig Beschäftigte in freien Berufen eher dazu neigen, sich nicht zu den Unternehmen zu rechnen, sondern zu den privaten Haushalten, bleibt die Gruppe der Unternehmen unterrepräsentiert.

Auffällig ist das im Vergleich mit den Wohngebäuden niedrigere Durchschnittsalter der abgehenden Gebäude im Nichtwohnbau. Von den insgesamt 8 800 Nichtwohngebäuden waren 36 % ursprünglich bis 1900 errichtet und weitere 20 % bis 1918. 25 % stammten aus dem anschließenden Zeitraum bis einschließlich 1948 und rund ein Fünftel der Gebäude waren jünger als 40 Jahre. Dieser letztgenannte Prozentsatz liegt gut doppelt so hoch wie im Wohnbau.

Abgangsursache und Lage der Gebäude

Über die Gründe der Abgänge von Gebäuden und deren Lage stehen erstmals für das Jahr 1979 Informationen zur Verfügung. In Verbindung mit den aus der Baugenehmigungs- und Baufertigstellungsstatistik vorliegenden Daten lassen sich daraus Erkenntnisse über die Erneuerung und Entwicklung der Städte und Gemeinden ableiten, die

nicht zuletzt mit Hilfe der Gesetze zur Städtebaupolitik in Gang gesetzt wurden. Sowohl im Wohn- als auch im Nichtwohnbau wurden im Berichtsjahr vorwiegend Gebäude abgerissen oder zumindest Abbruchgenehmigungen für Gebäude erteilt, an deren Stelle ein neues Gebäude errichtet wird. So wurden 52 % der abgegangenen Wohngebäude und 27 % der Nichtwohngebäude durch neue Wohngebäude ersetzt. 8,9 % der Wohngebäude und 29 % der Nichtwohngebäude wurden hingegen durch je ein neues Nichtwohngebäude ersetzt.

Zusammen mit den 965 erfaßten Nichtwohngebäuden, die künftig als Wohngebäude genutzt werden, wurden insgesamt die Bauflächen von 45 % der abgegangenen Gebäude für Wohnzwecke zur Verfügung gestellt. Im Rahmen gemeindlicher Stadtentwicklungspolitik diente darüber hinaus der Abriß weiterer 20 % der insgesamt erfaßten Gebäudeabgänge im Wohn- und Nichtwohnbau der Schaffung von Frei- und Verkehrsflächen, z. B. der Verbesserung des Wohnumfeldes und der Erschließung durch neue Verkehrswege. In zusammen 19 % der Fälle mußten die alten Gebäude neuen Nichtwohngebäuden weichen. Nur ein kleiner Teil der Gebäude (4 %) fiel hingegen einem außergewöhnlichen Ereignis wie Brand, Einsturz usw. zum Opfer oder durfte bauordnungsrechtlich nicht weiter genutzt werden. Bei den restlichen 11 % der Gebäude lagen sonstige Abgangsursachen vor, wobei in Einzelfällen die Gründe nicht mehr zu ermitteln waren.

Für das Bundesgebiet ohne Bayern ist mit der Abgangsstatistik für das Jahr 1979 — wie auch bei der Baugenehmigungsstatistik<sup>5)</sup> — ein erster Nachweis städtebaulicher Gegebenheiten möglich. Durch die Erfassung der Lagekennzeichnung der Gebäudeabgänge nach Gebietskategorien der Baunutzungsverordnung und des Städtebauförderungsgesetzes lassen sich detailliertere Aussagen über die Auswirkungen dieser gesetzlichen Regelungen machen als es bisher möglich war. Gleichzeitig sind hiermit Daten über die Fragen der Stadterneuerung als äußerst wichtigem Bereich kommunaler Investitionstätigkeit<sup>6)</sup> verfügbar.

Wie sich aus Tabelle 4 errechnen läßt, lagen 88 % aller abgegangenen Wohn- und Nichtwohngebäude in Wohn-, Dorf- oder Mischgebieten. Die restlichen 12 % entfielen

5) Siehe Hoffmann, U.: „Erste Ergebnisse der neuen Bautätigkeitsstatistik“ in WiSta 10/1980, S. 681 ff. — 6) Siehe Koopmann, K.-D.: „Städtebauförderung — Rückblick, Ausblick“ in Bundesbaublatt 10/1980, S. 639 ff u. S. 670.

Tabelle 3: Abgang ganzer Gebäude nach Baualter und Ursachen des Abgangs 1979

Baualter der Gebäude Abgangsursache	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen	Gebäude	Nutz- fläche	Wohn- fläche	Wohnungen
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl
Gebäude insgesamt .....	9 601	275,9	1 598,6	22 797	8 828	4 454,0	213,1	2 540
nach dem Baualter								
Von den Gebäuden waren errichtet:								
bis 1900 .....	4 442	144,0	731,5	10 286	3 125	1 261,2	108,8	1 317
von 1901 bis 1918 .....	2 155	61,8	407,4	5 921	1 843	1 059,1	45,6	532
von 1919 bis 1948 .....	2 158	44,8	292,4	3 984	2 311	1 209,8	42,0	452
von 1949 bis 1960 .....	706	19,4	135,1	2 249	1 114	649,2	13,6	172
von 1961 bis 1970 .....	94	3,8	16,0	165	354	230,5	2,6	31
von 1971 und später .....	46	2,0	15,7	192	81	44,1	0,6	6
nach der Ursache des Abgangs								
Schaffung öffentlicher Verkehrs- flächen und Freiflächen .....	2 058	62,3	358,4	5 757	1 591	849,2	39,2	473
Errichtung eines neuen Wohnge- bäudes .....	4 994	122,3	782,3	10 802	2 380	924,8	76,2	941
Errichtung eines neuen Nicht- wohngebäudes .....	851	40,1	165,0	2 071	2 560	1 669,9	45,6	497
Bauordnungsrechtliche Unzuläs- sigkeit des Gebäudes und außer- gewöhnliches Ereignis (Brand usw.) .....	331	8,0	47,2	676	385	236,9	8,3	86
Nutzungsänderung ganzer Gebäude .....	319	19,1	72,5	789	965	189,5	25,8	312
Sonstige Gründe .....	1 048	24,4	173,6	2 702	947	584,3	17,9	231

Tabelle 4: Abgänge ganzer Gebäude nach Abgangsursache und Lage 1979<sup>1)</sup>

Gebäudeart Lage	Gebäude insgesamt  Anzahl	Der Abgang ist zurückzuführen auf						
		Schaffung		Errichtung eines neuen		bauordnungs- rechtliche Un- zulässigkeit und außergewöhn- liche Ereignisse	Nutzungs- änderung	sonstige Gründe
		öffentlicher Verkehrs- flächen	von Freiflächen	Wohn- gebäudes	Nichtwohn- gebäudes			
%								
Wohngebäude								
in Wohngebieten .....	3 097	9,4	8,5	62,0	3,9	3,2	2,0	11,0
Dorfgebieten .....	1 647	9,8	12,5	47,8	8,1	5,2	4,8	11,8
Mischgebieten .....	2 076	15,9	13,0	37,8	15,1	3,3	4,7	10,2
Gewerbegebieten .....	510	22,9	34,2	5,9	15,5	3,3	0,6	17,6
Sondergebieten .....	131	10,7	22,2	16,0	14,5	7,6	14,5	14,5
Zusammen .....	7 461	12,3	12,6	47,4	8,9	3,8	3,5	11,5
dar.: in Sanierungsgebieten .....	1 045	19,5	18,9	39,2	9,5	1,4	1,2	10,3
Ersatz- bzw. Ergänzungs- gebieten .....	44	13,6	9,1	43,2	25,0	2,3	0,0	6,8
Nichtwohngebäude								
in Wohngebieten .....	1 221	5,7	14,7	41,9	14,5	3,1	10,4	9,7
Dorfgebieten .....	2 392	4,7	10,7	30,5	17,6	7,8	20,0	8,7
Mischgebieten .....	1 899	8,9	12,7	26,9	30,0	3,1	10,7	7,7
Gewerbegebieten .....	758	2,6	22,8	2,0	45,4	4,2	1,6	21,4
Sondergebieten .....	296	4,1	10,8	4,1	60,7	7,8	1,4	11,1
Zusammen .....	6 556	5,8	13,4	27,2	25,7	5,1	12,6	10,2
dar.: in Sanierungsgebieten .....	549	16,8	18,9	27,1	22,4	2,7	4,6	7,5
Ersatz- bzw. Ergänzungs- gebieten .....	62	12,9	4,8	45,1	19,4	0,0	11,3	6,5

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Bayern.

auf Gewerbe- und Sondergebiete, wobei es sich zu 63 % um Nichtwohngebäude handelte. Wohngebäude gingen zu einem großen Teil (42 %) in Wohngebieten ab, Nichtwohngebäude — abgesehen von der großen Zahl abgegangener landwirtschaftlicher Betriebsgebäude in Dorfgebieten (36 %) — hingegen eher in Gebieten mit gemischter Bebauung (28 %), in denen nach der Baunutzungsverordnung eine Vielzahl älterer Gewerbebetriebe vorhanden ist.

Zusätzliche Informationen über die speziellere städtebauliche Lage liefern die 45 % der Gebäudeabgänge in Gebieten der Bundesrepublik ohne Bayern, für die aufgrund vorliegender Bebauungspläne qualifizierte Baugebietsfestsetzungen nach der Baunutzungsverordnung (BauNVO) über die Art und das Maß der baulichen Nutzung vorhanden waren. Im Wohnbau lag knapp die Hälfte der Abgänge in solchen Gebieten (48 %). Ein Drit-

tel davon vollzog sich in allgemeinen Wohngebieten, in denen die Neubautätigkeit einen besonders hohen Stellenwert hat, und 19 % in Mischgebieten, d. h. in den beiden Gebietskategorien, in denen zwar das Wohnen im Vordergrund steht, aber mehr oder weniger auch jene gewerblichen Betriebe zulässig sind, die der Deckung der laufenden privaten Nachfrage dienen. Insbesondere in den Mischgebieten dürfte es sich um Maßnahmen gehandelt haben, die der Verbesserung des Wohnens und dessen Umfeldes dienen, da zusammen in 68 % dieser Abgänge entweder Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen wurden (29 %) oder ein neues Wohngebäude errichtet wurde (39 %). In besonderen Wohngebieten, in denen neben der Entwicklung auch die Erhaltung der Wohnnutzung im Vordergrund steht, waren hingegen 1979 fast keine Abgänge (0,4 %) zu verzeichnen. Im Vergleich mit den Ergebnissen der Baugenehmigungsstatistik 1979 stellt sich her-

Tabelle 5: Abgang ganzer Gebäude in Sanierungsgebieten nach Abgangsursache und Baugebietsfestsetzung nach Baunutzungsverordnung (BauNVO) 1979<sup>1)</sup>

Gebäudeart Baugebietsfestsetzung	Gebäude insgesamt	Der Abgang ist zurückzuführen auf						
		Schaffung		Errichtung eines neuen		bauordnungs- rechtliche Un- zulässigkeit und außergewöhn- liche Ereignisse	Nutzungs- änderung	sonstige Gründe
	öffentlicher Verkehrs- flächen	von Freiflächen	Wohn- gebäudes	Nichtwohn- gebäudes	%			
Anzahl								
Wohngebäude								
mit Baugebietsfestsetzung nach								
BauNVO	3 569	11,7	13,6	49,6	9,5	3,1	2,1	10,4
in Kleinsiedlungsgebieten (WS)	29	10,4	10,4	69,0	3,4	6,8	—	—
reinen Wohngebieten (WR)	519	5,2	6,7	78,2	1,2	1,4	1,5	5,8
allgemeinen Wohngebieten (WA)	1 188	10,6	11,1	59,6	4,5	2,6	1,6	10,0
besonderen Wohngebieten (WB)	14	21,4	7,2	21,4	21,4	—	—	28,6
Dorfgebieten (MD)	437	11,4	13,0	49,7	7,6	6,6	3,2	8,5
Mischgebieten (MI)	671	14,8	14,6	39,1	11,0	3,8	3,1	13,6
Kerngebieten (MK)	392	19,1	9,9	34,2	25,2	1,0	2,3	7,7
Gewerbegebieten (GE)	198	9,1	35,4	6,1	23,2	3,5	0,5	22,2
Industriegebieten (GI)	62	4,8	59,7	—	22,6	1,6	—	11,3
Sondergebieten (SO)	59	20,3	23,7	11,9	15,3	6,8	5,1	16,9
Nichtwohngebäude								
mit Baugebietsfestsetzung nach								
BauNVO	2 803	6,7	12,8	27,0	28,7	5,3	8,8	10,7
in Kleinsiedlungsgebieten (WS)	6	—	—	16,7	—	16,7	33,3	33,3
reinen Wohngebieten (WR)	119	3,9	19,3	54,6	1,7	5,0	5,9	7,6
allgemeinen Wohngebieten (WA)	583	6,3	12,2	42,5	16,3	3,1	9,1	10,5
besonderen Wohngebieten (WB)	9	—	11,1	33,4	—	22,2	22,2	11,1
Dorfgebieten (MD)	671	4,8	9,5	31,6	18,5	10,3	16,4	8,9
Mischgebieten (MI)	611	9,8	11,3	23,9	29,0	4,2	10,2	11,6
Kerngebieten (MK)	280	12,9	8,9	24,3	47,1	1,1	1,4	4,3
Gewerbegebieten (GE)	229	3,1	14,4	3,1	57,2	3,9	1,7	16,6
Industriegebieten (GI)	179	1,1	34,6	0,6	43,0	2,2	1,7	16,8
Sondergebieten (SO)	116	5,2	9,5	5,2	57,7	7,7	0,9	13,8

<sup>1)</sup> Bundesgebiet ohne Bayern.



aus, daß Neubauten erheblich häufiger (76 %) in Gebieten mit qualifizierter Baugebietsfestsetzung nach BauNVO liegen als Abgänge an Wohngebäuden. Hier liegt die Vermutung nahe, daß die Gemeinden mit Hilfe der BauNVO primär Neubaugebiete vollständig durchplanen, in Gebieten mit vorwiegender Altbauabnutzung aber stärker auf fallweise Regelungen zurückgreifen.

Rund 43 % der Abgänge an Nichtwohngebäuden spielten sich in Gebieten mit Baugebietsfestsetzungen nach BauNVO ab. Die Planungsvoraussetzungen entsprechen unter diesem Aspekt in etwa denjenigen bei entsprechender Neubebauung. Während sich die Neubebauung aber wesentlich auf Gewerbegebiete (GE) bezieht, sind Abgänge insbesondere in allgemeinen Wohngebieten, sowie Dorf- und Mischgebieten zu verzeichnen. Außerdem wurden in diesen Gebieten die Nichtwohngebäude überdurchschnittlich oft durch neue Wohngebäude ersetzt. Zu geringe Bauflächen für Erweiterungsbauten oder Fragen der Zulässigkeit dürften entschieden zu dieser Entmischung der Baugebiete beigetragen haben.

#### Sanierung durch Gebäudeabgänge

Für das Jahr 1979 werden in der Abgangstatistik rund 1 600 Gebäudeabgänge in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten des Bundesgebietes ohne Bayern nachgewiesen; zwei Drittel hiervon betrafen Wohngebäude. Ins-

gesamt waren in die Sanierungsmaßnahmen ganzer Gebäude innerhalb dieser Gebiete 4 100 Wohnungen einbezogen. Abgänge in förmlich festgelegten Ersatz- und Ergänzungsgebieten (44 Wohn- und 62 Nichtwohngebäude) fielen — wie in der Zugangstatistik — kaum ins Gewicht. Wie bereits die Ergebnisse der Genehmigungsstatistik vermuten ließen<sup>1)</sup>, erfolgte die Beseitigung städtebaulicher Mißstände fast ausschließlich innerhalb der ausgewiesenen Sanierungsgebiete. Ein Vergleich der in Sanierungsgebieten geplanten Wohnungsneubauten (9 100 Wohnungen) mit den periodenentsprechenden Abgängen (4 100 Wohnungen) überrascht insofern, als gleichzeitig 37 % der Abgänge zur Schaffung von Freiflächen und Verkehrsflächen vorgenommen wurden und nicht mehr als 49 % als Voraussetzung für die Errichtung neuer Wohnungen abgerissen wurden. Sofern mit den Zugängen in Sanierungsgebieten nicht alte Baulücken geschlossen werden, dürfte die Tatsache eine Rolle gespielt haben, daß die vorausgegangenen Abrisse bereits in den Vorjahren stattgefunden haben. Hohe Grundstückspreise in den innerstädtischen Gebieten veranlassen im übrigen die Bauherren, die zulässige Bebauungsdichte auszunutzen und damit, wenn nicht Hochhäuser, so doch mindestens eine größere Zahl von Geschossen als vorher zu bauen.

Rudolf Janke

<sup>1)</sup> Siehe Hoffmann, U.: „Erste Ergebnisse der neuen Bautätigkeitsstatistik“ in WiSta 10/1980, S. 684.

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Ausländer im Bundesgebiet 1980

#### Vorbemerkung

In dem folgenden Beitrag wird über die wichtigsten Ergebnisse der zum 30. September 1980 durchgeführten maschinellen Auszählung des Ausländerzentralregisters (AZR) berichtet<sup>1)</sup>. Für die Beurteilung der Zahlen seien folgende Hinweise vorangestellt:

Um möglichst schnell aktuelle Ergebnisse über die Entwicklung und Struktur der im Bundesgebiet lebenden ausländischen Personen zu erhalten, erfolgt die Bereitstellung des Datenmaterials für die Auszählung unmittelbar nach dem Stichtag 30. September eines jeden Jahres. Für die Auszählung konnten daher nur die Ausländer, deren Daten am Stichtag 30. September 1980 in der Hauptdatei des Registers gespeichert waren, berücksichtigt werden. Das bedeutet, daß ausländische Personen, die zwar bereits bei den örtlich zuständigen Ausländerbehörden registriert, deren Daten aber noch nicht dem Ausländerzentralregister übermittelt worden sind, zum erwähnten Stichtag in der Hauptdatei fehlen. Andererseits können ausländische Personen, die bereits verstorben oder aus dem Bundesgebiet fortgezogen sind, noch in der Hauptdatei enthalten sein, da die entsprechenden Abmeldungen durch die Ausländerbehörden noch nicht erfolgt sind. Insbesondere bei Fortzugsmeldungen treten Verzögerungen dadurch auf, daß Fortzüge von Ausländern oft erst mit erheblicher Verspätung den Ausländerbehörden bekannt werden, zumal viele Ausländer die vorgeschriebene Abmeldung unterlassen. Ungeachtet dieser Gegebenheiten kann aus der Dateiauszählung eine hinreichend genaue Vorstellung über die Größenordnung und Struktur sowie Veränderung der ausländischen Bevölkerung gewonnen werden.

Ab Berichtsjahr 1980 enthält das Ausländerzentralregister auch Angaben für die Stadt München. In den Jahren

1973 bis 1979 hatte die Ausländerbehörde dieser Stadt jeweils zum 30. September eine eigene Auszählung des Ausländerbestandes durchgeführt, die sich allerdings nur auf die Feststellung der Gesamtzahl der Ausländer sowie ihrer Gliederung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit erstreckte. Diese Ergebnisse waren vom Statistischen Bundesamt manuell in die entsprechenden Tabellen eingearbeitet worden.

#### Fast 4,5 Mill. Ausländer im Bundesgebiet

Der seit 1977 zu beobachtende Anstieg der Ausländerzahl hat sich verstärkt fortgesetzt. Nach dem Ergebnis der Auszählung des Ausländerzentralregisters haben sich am 30. September 1980 rd. 4,453 Mill. Ausländer — nicht nur vorübergehend — in der Bundesrepublik Deutschland aufgehalten. Im Vergleich zu Ende September 1979 waren das 309 000 Personen oder 7,5 % mehr. Dieser Anstieg beruht überwiegend auf dem Zuwanderungsüberschuß, der sich allein im 1. Halbjahr 1980 mit 141 000 Personen gegenüber 62 000 im 1. Halbjahr 1979 mehr als verdoppelt hat. Der verstärkte Zuzug resultierte — wie bereits 1979 — in erster Linie aus dem Familiennachzug und der Einreise asylsuchender Personen in das Bundesgebiet. In Beantwortung einer Kleinen Anfrage der CDU/CSU-Fraktion zur Bevölkerungsentwicklung hat die Bundesregierung im Oktober 1980 den Anstieg der Ausländerzahl 1979 gegenüber 1978 wie folgt begründet<sup>2)</sup>: „Die Zunahme der Ausländerbevölkerung im Jahr 1979 macht deutlich, in welchem starkem Maße gerade die derzeitige Entwicklung von Sonderfaktoren geprägt wird. Sie ist im wesentlichen das Ergebnis eines starken Familiennachzugs und eines großen Zustroms von Asylbewerbern. Da die Bundesregierung an dem 1973 verfüigten Anwerbestopp für ausländische Arbeitnehmer aus Nicht-EG-Staaten festhält, ist der gegenwärtige Familiennachzug ein Faktum, mit dem nicht für lange Zeiträume gerechnet werden darf. Der Zustrom

<sup>1)</sup> Das ausführliche Zahlenmaterial wird in Kürze in der Fachserie 1, Reihe 1.4 unter dem Titel „Ausländer 1980“ veröffentlicht.

<sup>2)</sup> Deutscher Bundestag, 8. Wahlperiode, Drucksache 8/4508 vom 21. 10. 1980, S. 5.

von Asylbewerbern entwickelt sich — nicht zuletzt dank der im Sommer 1980 eingeleiteten Maßnahmen — rückläufig.“

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung betrug am 30. September 1980 schätzungsweise 7 %<sup>3)</sup>. Etwa jeder 14. Einwohner besaß somit zu jenem Zeitpunkt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. In diesem Zusammenhang dürfte von Interesse sein, wie der Ausländeranteil im Vergleich zu dem einiger anderer europäischer Staaten lag. In der Schweiz beispielsweise wurden Ende 1979 knapp 900 000 ausländische Staatsangehörige ermittelt. Das entsprach etwa 14 % der Schweizer Bevölkerung und bedeutet, daß etwa jeder 7. Einwohner ein Ausländer war. Höher als im Bundesgebiet war der Ausländeranteil ferner in Belgien (1980: 9 %) und Frankreich (1978: 8 %). In Schweden und Dänemark betrug dieser Prozentsatz (1978 bzw. 1979) 5 bzw. 2 %.

Von den fast 4,5 Mill. Ausländern waren 2,6 Mill. (59 %) männlichen und 1,8 Mill. (41 %) weiblichen Geschlechts. Der Anteil der Männer ist gegenüber 1979 (58 %) um einen Prozentpunkt gestiegen und derjenige der Frauen entsprechend zurückgegangen.

### Regionale Verteilung

Auch 1980 wohnten die meisten Ausländer (1,4 Mill. oder 31 %) in Nordrhein-Westfalen. Die zweithöchste Ausländerzahl wies mit 913 000 oder 21 % Baden-Württemberg auf, gefolgt von Bayern (683 000 oder 15 %) und Hessen (499 000 oder 11 %). Auf diese vier Länder, in denen bekanntlich die Schwerpunkte der Ausländerbeschäftigung liegen, entfielen somit rd. 3,5 Mill. oder 78 % der knapp 4,5 Mill. Ausländer (siehe Tabelle 1). Betrachtet man den Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung, so war dieser mit 11 % am höchsten in Berlin (West), gefolgt von Baden-Württemberg (10 %), Hessen und Hamburg (jeweils 9 %) sowie Nordrhein-Westfalen (8 %).

Von den Ende September 1980 im Ausländerzentralregister erfaßten Ausländern wohnte knapp die Hälfte (2,2 Mill. oder 49 %) in Gemeinden, die am 30. Juni 1980 100 000 und mehr Einwohner hatten<sup>4)</sup>. Die höchsten Ausländerquoten wiesen mit 22 bzw. 21 % Frankfurt und Offenbach auf. Erheblich über dem Bundesdurchschnitt (7 %) lag der Anteil der Ausländer ferner in Stuttgart (18 %), München (17 %), Remscheid (15 %), Düsseldorf, Köln, Mannheim und Ulm (jeweils 14 %<sup>5)</sup>). Die niedrigste Ausländerquote hatten 1980 die Städte Oldenburg (3 %), Münster, Regensburg und Würzburg (jeweils 4 %). Bei einem Vergleich der Entwicklung des Ausländeranteils in ausgewählten Großstädten 1980 gegenüber 1974 (siehe Schaubild 3) fällt einerseits die starke Zunahme in Frankfurt und andererseits der Rückgang in München und Neuss auf.

<sup>3)</sup> Bei Redaktionsschluß lagen noch keine fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 30. 9. 1980 vor. Als Bezugsgröße für die Berechnung sowie tabellarische und graphische Darstellung von Verhältniszahlen (Ausländer je 1 000 Einwohner) mußte deshalb die „fortgeschriebene Bevölkerung“ am 30. 6. 1980 verwendet werden.

<sup>4)</sup> Siehe Fußnote 3. — <sup>5)</sup> Siehe Tabelle, S. 4\*.

Sehr unterschiedlich ist in den einzelnen Großstädten die Gliederung der Ausländer nach der Nationalität. So waren beispielsweise von allen Ausländern, die Ende September 1980 in Salzgitter wohnten, sieben Zehntel türkische Staatsangehörige. Diese waren anteilmäßig ferner in Gelsenkirchen (65 %), Hamm (64 %), Herne (63 %), Duisburg (62 %) und Kiel (57 %) am stärksten vertreten. Auch in Bremen, Bremerhaven und Lübeck besaß jeweils jeder zweite ausländische Einwohner die türkische Staatsangehörigkeit. In anderen Städten — so beispielsweise Stuttgart, München und Frankfurt — überwog der Anteil der Jugoslawen. Von den ausländischen Einwohnern Wolfsburgs wiederum waren knapp drei Viertel italienische Staatsangehörige. Der Anteil der Italiener überwiegt beispielsweise auch in Solingen, Leverkusen und Mainz. Die Konzentration der einzelnen Nationalitäten auf bestimmte Großstädte hängt u. a. mit der örtlichen Wirtschaftsstruktur und den hierauf bezogenen Erwerbsmöglichkeiten zusammen, denn in bestimmten Wirtschaftszweigen sind einzelne Nationalitäten unter den ausländischen Arbeitnehmern überdurchschnittlich vertreten.

### Staatsangehörigkeit

Von den Ende September 1980 beim Ausländerzentralregister erfaßten knapp 4,5 Mill. Ausländern besaßen rd. 3,3 Mill. oder 74 % die Staatsangehörigkeit eines der früheren Anwerbeländer Türkei, Jugoslawien, Italien, Griechenland, Spanien und Portugal (italienische Staatsangehörige können allerdings schon lange im Rahmen der Freizügigkeitsbestimmungen der EG zur Arbeitsaufnahme in das Bundesgebiet einreisen). Die stärkste Gruppe stellten die Türken mit knapp 1,5 Mill. oder 33 %; gefolgt von den Jugoslawen (632 000 oder 14 %), Italienern (618 000 oder 14 %) und den Griechen (298 000 oder 7 %).

Aus Tabelle 2 ist die seit 1979 bzw. 1974 eingetretene Veränderung der Zahl der Angehörigen der einzelnen Nationalitäten ersichtlich. Danach beruht die Zunahme der gesamten Ausländerzahl gegenüber 1979 in erster Linie auf dem — hauptsächlich durch die Einreise von Asylbewerbern und den Nachzug von Familienangehörigen bedingten — Anstieg der Zahl der Türken um 194 000 Personen oder 15 %. Seit 1974 hat die türkische Bevölkerung im Bundesgebiet um etwa vier Zehntel zugenommen. Ebenfalls gestiegen ist die Zahl der Jugoslawen (+ 11 000 oder 2 %). Für den Zeitraum 1974/80 ergibt sich aber eine Abnahme um 76 000 Personen oder 11 %. Erstmals seit 1974 wieder geringfügig gestiegen ist die Zahl der Griechen und Portugiesen. Bei den Spaniern hingegen hat sich der seit diesem Zeitpunkt zu beobachtende Rückgang fortgesetzt. Ende September 1980 lebten ferner mehr Staatsangehörige aus den Mitgliedsländern der EG im Bundesgebiet als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, was in erster Linie auf die um 24 000 oder 4 % größer gewordene Zahl der Italiener zurückzuführen ist.

Etwa 220 000 oder 5 % der Ausländer besaßen Ende September 1980 die Staatsangehörigkeit eines asiatischen

Tabelle 1: Ausländer in den Ländern des Bundesgebietes

Land	30. 9. 1979			30. 9. 1980			30. 9. 1980 gegenüber 30. 9. 1979	
	1 000	%	je 1 000 Einwohner	1 000	%	je 1 000 Einwohner <sup>1)</sup>	1 000	%
Schleswig-Holstein	78,3	1,9	30	86,5	1,9	33	+ 8,2	+ 10,5
Hamburg	129,8	3,1	78	143,1	3,2	87	+ 13,3	+ 10,2
Niedersachsen	261,3	6,3	36	284,7	6,4	39	+ 23,4	+ 9,0
Bremen	43,4	1,0	62	48,1	1,1	69	+ 4,7	+ 10,8
Nordrhein-Westfalen	1 277,0	30,8	75	1 377,6	30,9	81	+ 100,6	+ 7,9
Hessen	467,8	11,3	84	499,4	11,2	89	+ 31,6	+ 6,8
Rheinland-Pfalz	148,3	3,6	41	162,8	3,7	45	+ 14,5	+ 9,8
Baden-Württemberg	852,1	20,6	93	912,9	20,5	99	+ 60,8	+ 7,1
Bayern	652,3	15,7	60	683,2	15,3	63	+ 30,9	+ 4,7
Saarland	40,7	1,0	38	43,6	1,0	41	+ 2,9	+ 7,1
Berlin (West)	192,9	4,7	101	211,3	4,7	111	+ 18,4	+ 9,5
Bundesgebiet	4 143,8	100	67	4 453,3	100	72	+ 309,5	+ 7,5

<sup>1)</sup> Am 30. 6. 1980.

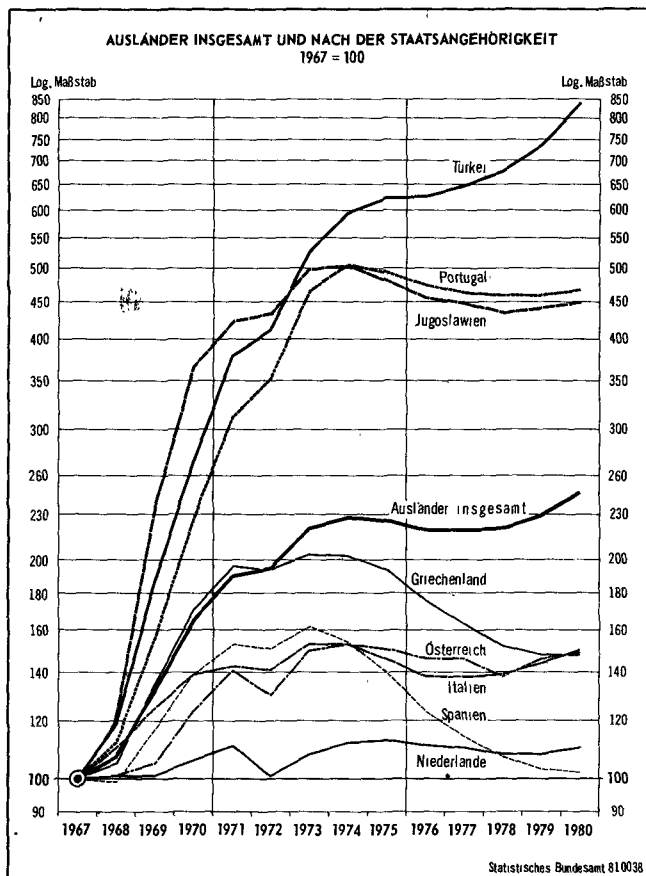
Tabelle 2: Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten<sup>1)</sup>

Staatsangehörigkeit	1974		1979		1980		1980 gegenüber			
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1974	%	1979	%
Europa .....	3 761,1	91,6	3 691,1	89,7	3 955,3	88,8	+ 194,2	+ 5,2	+ 264,2	+ 7,2
dar.: EG-Staaten .....	881,4	21,5	873,0	21,2	913,6	20,5	+ 32,2	+ 3,7	+ 40,6	+ 4,7
Italien .....	629,6	15,3	594,4	14,4	617,9	13,9	- 11,7	- 1,9	+ 23,5	+ 4,0
Niederlande .....	109,9	2,7	106,1	2,6	107,8	2,4	- 2,1	- 1,9	+ 1,7	+ 1,6
Frankreich .....	59,1	1,4	64,5	1,6	68,6	1,5	+ 9,5	+ 16,1	+ 4,1	+ 6,4
Großbritannien und Nord-										
irland .....	52,2	1,3	72,7	1,8	81,1	1,8	+ 28,9	+ 55,4	+ 8,4	+ 11,6
Belgien .....	14,8	0,4	15,7	0,4	16,6	0,4	+ 1,8	+ 12,2	+ 0,9	+ 5,7
Dänemark .....	9,4	0,2	10,8	0,3	11,5	0,3	+ 2,1	+ 22,3	+ 0,7	+ 6,5
Luxemburg .....	4,2	0,1	4,3	0,1	4,4	0,1	+ 0,2	+ 4,8	+ 0,1	+ 2,3
Irland .....	2,3	0,1	4,5	0,1	5,7	0,1	+ 3,4	+ 147,8	+ 1,2	+ 26,7
Turkei .....	1 027,8	25,0	1 268,3	30,8	1 462,4	32,8	+ 434,6	+ 42,3	+ 194,1	+ 15,3
Jugoslawien .....	707,8	17,2	620,6	15,1	631,8	14,2	- 76,0	- 10,7	+ 11,2	+ 1,8
Griechenland .....	406,4	9,9	296,8	7,2	297,5	6,7	- 108,9	- 26,8	+ 0,7	+ 0,2
Spanien .....	272,7	6,6	182,2	4,4	180,0	4,0	- 92,7	- 34,0	- 2,2	- 1,2
Portugal .....	121,5	3,0	109,8	2,7	112,3	2,5	- 9,2	- 7,6	+ 2,5	+ 2,3
Österreich .....	177,0	4,3	168,9	4,1	172,6	3,9	- 4,4	- 2,5	+ 3,7	+ 2,2
Übriges Europa .....	166,6	4,0	171,4	4,2	185,1	4,2	+ 18,5	+ 11,1	+ 13,7	+ 8,0
Afrika .....	69,3	1,7	88,5	2,2	103,4	2,3	+ 34,1	+ 49,2	+ 14,9	+ 16,8
Amerika .....	101,0	2,5	106,8	2,6	113,4	2,5	+ 12,4	+ 12,3	+ 6,6	+ 6,2
Asien .....	113,9	2,8	170,3	4,1	219,7	4,9	+ 105,8	+ 92,9	+ 49,4	+ 29,0
Indien .....	11,7	0,3	20,6	0,5	27,9	0,6	+ 16,2	+ 138,5	+ 7,3	+ 35,4
Iran .....	19,6	0,5	21,0	0,5	28,4	0,6	+ 8,8	+ 44,9	+ 7,4	+ 35,2
Pakistan .....	3,3	0,1	20,5	0,5	26,2	0,6	+ 22,9	+ 693,9	+ 5,7	+ 27,8
Übriges Asien .....	79,3	1,9	108,2	2,6	137,2	3,1	+ 57,9	+ 73,0	+ 29,0	+ 26,8
Australien und Ozeanien .....	6,7	0,2	6,3	0,2	6,7	0,2	± 0,0	± 0,0	+ 0,4	+ 6,1
Staatenlos .....	30,7	0,7	32,1	0,8	33,9	0,8	+ 3,2	+ 10,4	+ 1,8	+ 5,4
Ungeklärt und ohne Angabe .....	25,6	0,6	21,6	0,5	21,0	0,5	- 4,6	- 18,0	- 0,6	- 2,8
Insgesamt <sup>2)</sup> .....	4 127,4	100	4 143,8	100	4 453,3	100	+ 325,9	+ 7,9	+ 309,5	+ 7,5

<sup>1)</sup> Jeweils 30. 9. — <sup>2)</sup> 1974 einschl. 19 108, 1979 einschl. 27 250 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgliedert werden konnten; die Verhältniszahlen beziehen sich auf 4 108 258 bzw. 4 116 586 Ausländer.

Landes. Das waren rd. 49 000 oder 29 % mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres (170 000). Seit 1974 hat die Zahl der Staatsangehörigen aus asiatischen Ländern um rd. 106 000 oder 93 % zugenommen. Dieser Anstieg beruhte überwiegend auf der verstärkten Einreise asylsuchender Personen in das Bundesgebiet und auf der Aufnahme von Flüchtlingen.

Schaubild 1



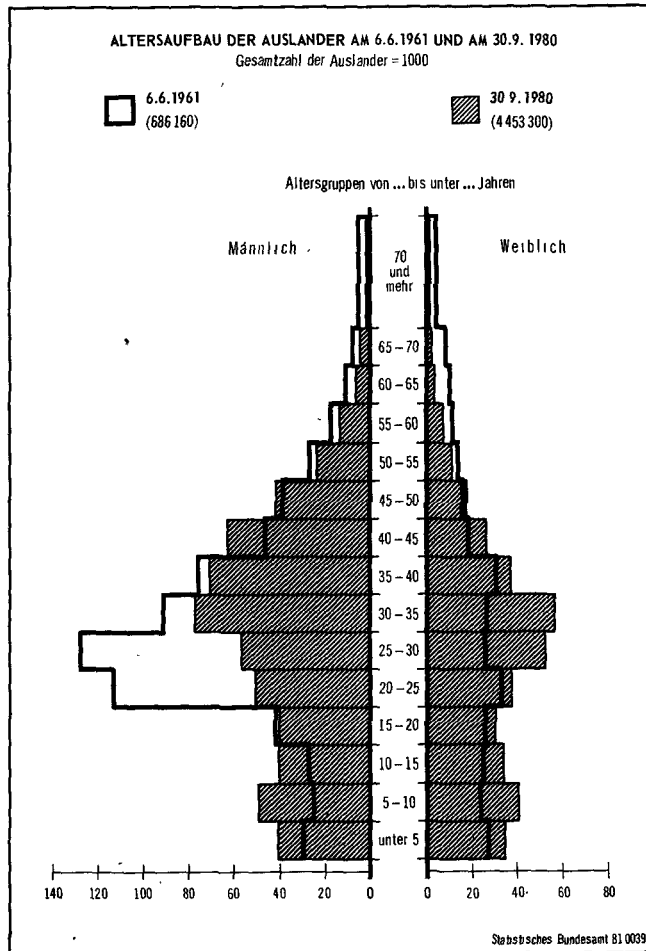
### Altersaufbau und Geschlechterrelation

Der Altersaufbau der Ausländer im Bundesgebiet unterscheidet sich wesentlich von der Altersgliederung der deutschen Bevölkerung. Bei den Ausländern handelt es sich größtenteils um Personen jüngeren und mittleren Alters, die zur Arbeitsaufnahme hierhergekommen sind, und deren Familienangehörige. Von allen Ausländern waren Ende September 1980 61 % 15 bis unter 45 Jahre alt. Nimmt man noch die 45- bis unter 65jährigen hinzu, so ergibt sich für die Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) ein Anteil von rd. 74 %. Etwa 24 % der Ausländer waren unter 15 Jahre alt (siehe Tabelle 3). Unter den hier lebenden ausländischen Staatsangehörigen gibt es erwartungsgemäß wenig ältere Leute; lediglich 94 000 oder 2 % waren Ende September 1980 65 Jahre alt oder älter.

Die Altersgliederung der Ausländer im Bundesgebiet weist zahlreiche nationalitätenspezifische Unterschiede auf. Während von allen ausländischen Staatsangehörigen 1980 24 % unter 15 Jahre alt waren, befanden sich beispielsweise von den Türken 34 %, von den Niederländern und Schweizern hingegen nur 11 bzw. 10 % in diesem Alter (siehe Tabelle 4). Hervorzuheben ist der hohe Anteil der unter sechs Jahre alten Kinder bei den Türken (14 %). Von den Jugoslawen gehörte hingegen jeder Zehnte und von den Ausländern insgesamt sowie den Italienern, Griechen und Portugiesen jeder Neunte dieser Altersgruppe an. Anteilmäßig wesentlich mehr über 65jährige Personen als unter den Ausländern insgesamt (2 %) gab es unter den Niederländern und Schweizern (jeweils etwa 13 %), was mit der überdurchschnittlich langen Verweildauer dieser Staatsangehörigen im Bundesgebiet zusammenhängt.

Unter den hier lebenden Ausländern gibt es nach wie vor mehr Männer als Frauen. Ende September 1980 betrug das Zahlenverhältnis 100 : 70 (siehe Tabelle 3). Eine nahezu ausgeglichene Geschlechterrelation besteht nur in der Altersgruppe der 25- bis unter 30jährigen. In den übrigen Altersgruppen sind — teilweise erheblich — mehr Männer als Frauen vorhanden. Umgekehrt verhält es sich lediglich bei den Ausländern im Alter von 65 und mehr Jahren: Auf 100 Männer kommen hier 106 Frauen.

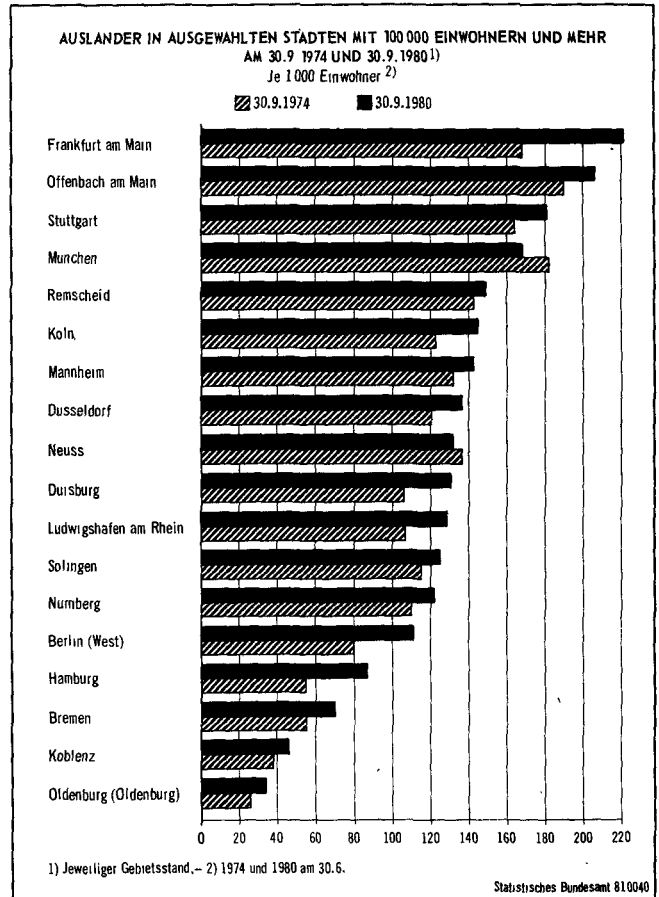
Schaubild 2



### Familienstand

Die Familienstandsgliederung der Ausländer zeigte Ende September 1980 folgendes Bild (siehe Tabelle 3): 51 % waren ledig, 47 % verheiratet und 2 % verwitwet oder geschieden. Die niedrigsten Anteile Lediger wiesen mit 8 % die 50- bis unter 55jährigen Ausländer auf. Anteilmäßig die meisten Verheirateten — jeweils über acht Zehntel — gab es in der Altersgruppe der 40- bis unter 60jährigen. Wie beim Altersaufbau, so zeigen sich auch hinsichtlich der Familienstandsgliederung zahlreiche nationalitätenspezifische Unterschiede. So gab es weitaus mehr Verheiratete als im Bundesdurchschnitt für Ausländer (47 %) bei den Niederländern (56 %), Jugoslawen

Schaubild 3



(55 %), Schweden, Belgiern, Portugiesen und Dänen (jeweils 53 %).

Ab Berichtsjahr 1980 wird in der Ausländerstatistik zusätzlich ermittelt, wie viele der verheirateten Ausländer einen deutschen Ehepartner haben. Über den Bestand an Ehen zwischen Deutschen und Ausländern sowohl insgesamt als auch nach einzelnen Nationalitäten lagen bisher keine Informationen vor, weil im Rahmen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung nur die jährlich mit Ausländern geschlossenen Ehen registriert werden.

Ende September 1980 hatten knapp 5 % der verheirateten Ausländer eine deutsche Ehefrau (siehe Tabelle 5). Auch hier gibt es zum Teil erhebliche nationalitätenspezifische Unterschiede. So hatten beispielsweise über 17 % der im Bundesgebiet ansässigen verheirateten Franzosen, 16 % der US-Amerikaner und jeweils über ein Zehntel

Tabelle 3: Ausländer am 30. 9. 1980 nach Altersgruppen und Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Ledig		Verheiratet		Verwitwet oder geschieden		Weibliche Personen je 100 männliche
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	Anzahl
unter 5	335,5	7,5	335,5	100	—	—	—	—	86
5—10	393,6	8,8	393,6	100	—	—	—	—	85
10—15	329,9	7,4	329,9	100	—	—	—	—	85
15—20	317,9	7,1	294,9	92,8	22,9	7,2	0,1	0,0	76
20—25	394,7	8,9	260,3	65,9	133,0	33,7	1,4	0,4	74
25—30	497,6	11,2	216,6	43,5	275,3	55,3	5,7	1,1	95
30—35	608,2	13,7	203,0	33,4	395,0	64,9	10,2	1,7	75
35—40	488,3	11,0	102,8	21,1	375,3	76,9	10,3	2,1	54
40—45	407,2	9,1	55,2	13,6	341,9	84,0	10,1	2,5	44
45—50	270,6	6,1	25,5	9,4	236,4	87,4	8,7	3,2	44
50—55	165,4	3,7	13,3	8,0	143,7	86,9	8,3	5,0	53
55—60	102,0	2,3	9,1	8,9	83,9	82,3	9,1	8,9	61
60—65	47,9	1,1	4,6	9,6	37,0	77,2	6,4	13,4	62
65 und mehr	94,4	2,1	10,9	11,5	55,9	59,2	27,6	29,2	106
Insgesamt	4 453,3	100	2 255,1	50,6	2 100,3	47,2	97,9	2,2	70

Tabelle 4: Ausländer am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Altersgruppen

Staatsangehörigkeit	Von jeweils 100 Personen waren von ... bis unter ... Jahre alt			
	unter 15		15—65	65 und mehr
	zusammen	dar. unter 6		
Ausländer insgesamt ..	23,8	9,4	74,1	2,1
darunter:				
Türkei .....	33,5	13,8	66,2	0,3
Jugoslawien .....	21,2	9,7	78,1	0,7
Italien .....	21,9	8,9	76,6	1,4
Griechenland .....	26,8	8,6	72,3	0,8
Spanien .....	21,5	7,2	77,6	0,9
Portugal .....	25,9	9,3	73,7	0,4
Österreich .....	13,0	2,8	82,0	5,0
Niederlande .....	11,3	2,0	75,6	13,1
Schweiz .....	9,5	2,1	77,9	12,6

der Belgier, Briten, Niederländer, Österreicher und Kanadier eine deutsche Ehefrau. Von den Türken hingegen war nur knapp 1 % mit einer Deutschen verheiratet. Sehr niedrig ist dieser Prozentsatz auch bei den Portugiesen (1 %), Griechen und Jugoslawen (jeweils 2 %).

Von den Ende September 1980 im Ausländerzentralregister erfaßten verheirateten Ausländerinnen hatten 7 % einen deutschen Ehemann. Bei den meisten der in Tabelle 5 nachgewiesenen Nationalitäten ist dieser Anteil jedoch wesentlich höher; er liegt außerdem teilweise erheblich über dem Prozentsatz der mit einem Ausländer gleicher Staatsangehörigkeit verheirateten deutschen Frauen. So hatten 29 % der verheirateten Französinen und jeweils etwa ein Viertel der Schweizerinnen, Däninnen und Belgierinnen einen deutschen Ehemann. Umgekehrt waren beispielsweise aber nur 12 % der Schweizer und 8 % der Dänen mit einer deutschen Frau verheiratet. Am niedrigsten war erwartungsgemäß der Anteil der Ehen zwischen Türkinnen und deutschen Männern.

#### Aufenthaltsdauer

Von den Ende September 1980 beim Ausländerzentralregister erfaßten nahezu 4,5 Mill. Ausländern waren rd. 34 % weniger als sechs Jahre im Bundesgebiet anwesend, einen Aufenthalt von sechs bis unter zehn Jahren hatten 28 %, und seit zehn und mehr Jahren hielten sich 38 % in der Bundesrepublik auf. Die durchschnittliche Verweildauer der Ausländer im Bundesgebiet betrug 1980 etwa neun Jahre (siehe Tabelle 6<sup>1)</sup>). Betrachtet man die Aufenthaltsdauer bei einzelnen Nationalitäten, so zeigt sich fol-

<sup>1)</sup> Bei der Beurteilung dieser Zahlen ist zu beachten, daß sich die Aufenthaltsdauer ohne Berücksichtigung von Aufenthaltsunterbrechungen als Differenz zwischen Auszählungstichtag und Datum der ersten Einreise ergibt. Für einen Ausländer, der beispielsweise vom 1. 1. 1972 bis zum 31. 12. 1976 im Bundesgebiet wohnte und ab 1. 1. 1980 seinen Wohnsitz erneut im Geltungsbereich des Ausländergesetzes hat, wird am 30. 9. 1980 eine Aufenthaltsdauer von acht bis unter neun Jahren im Bundesgebiet nachgewiesen.

Tabelle 5: Verheiratete Ausländer und Ausländer mit einem deutschen Ehepartner am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Von jeweils 100 Personen			Von jeweils 100 verheirateten Personen		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	waren verheiratet			hatten eine(n) deutsche(n) Ehepartner(in)		
Ausländer insgesamt ..	47,2	43,5	52,4	5,7	4,5	7,2
darunter:						
Belgien .....	52,8	47,5	58,1	19,1	12,8	24,2
Dänemark .....	52,5	38,4	60,9	20,1	8,2	24,5
Frankreich .....	42,3	37,1	47,1	24,3	17,5	29,2
Griechenland .....	49,0	44,6	54,1	2,1	2,1	2,1
Großbritannien und Nordirland .....	42,5	40,2	45,7	15,6	13,5	18,1
Italien .....	42,3	37,4	50,3	4,3	5,7	2,6
Jugoslawien .....	54,6	52,4	57,5	3,8	2,2	5,9
Kanada .....	46,7	43,8	49,7	16,3	10,5	21,4
Niederlande .....	55,6	51,8	59,8	17,5	13,3	21,6
Österreich .....	44,8	40,0	51,4	17,8	12,9	23,0
Portugal .....	52,8	51,8	54,0	1,8	1,1	2,7
Schweden .....	53,0	41,8	60,1	19,2	9,8	23,3
Schweiz .....	50,0	41,9	56,7	19,9	12,1	24,6
Spanien .....	46,1	43,2	50,0	5,0	4,3	5,7
Türkei .....	46,2	43,1	50,9	0,7	0,9	0,5
Vereinigte Staaten ..	41,8	42,5	40,9	15,2	15,9	14,3

gendes: Überdurchschnittlich hoch ist der Anteil der Personen, die schon seit mindestens zehn Jahren im Bundesgebiet leben, bei den Niederländern (70 %), Schweizern (58 %) und Österreichern (54 %). Von den Niederländern hatten 45 % sogar einen Aufenthalt von 20 und mehr Jahren im Bundesgebiet gegenüber 6 % bei allen Ausländern. Die hohen Prozentsätze hängen hauptsächlich mit den vielen verwandtschaftlichen Beziehungen und den engen Verflechtungen über die Grenzen hinweg zusammen. Für die überdurchschnittlich lange Verweildauer der Schweizer und Österreicher spielt außerdem die gleiche Sprache eine entscheidende Rolle.

Anders verhält es sich bei den Staatsangehörigen der früheren Anwerbeländer. Für sie ergibt sich eine gegenüber den zuvorgenannten Ausländergruppen teilweise kürzere Verweildauer. Hier hängt die Dauer des Aufenthalts wesentlich vom Zeitpunkt des Abschlusses von Anwerbevereinbarungen einerseits und des Nachzugs von Familienangehörigen andererseits ab. So sind beispielsweise die Türken erst Ende der 60er Jahre in verstärktem Maße zur Arbeitsaufnahme in das Bundesgebiet gekommen. Aus diesem Grund hielten sich von ihnen 1980 nur 24 % zehn Jahre oder länger hier auf. Etwa vier Zehntel der Türken sind seit weniger als sechs Jahren in der Bundesrepublik ansässig und damit zum weitaus größten Teil erst nach Erlass des Anwerbestopps in das Bundesgebiet eingereist oder hier geboren worden. Die türkischen Staatsangehörigen weisen daher mit einer durchschnittlichen Verweildauer von rund sieben Jahren innerhalb der Gruppe der früheren Anwerbeländer den niedrigsten Wert auf.

Fl.

Tabelle 6: Ausländer am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Staatsangehörigkeit	Von jeweils 100 Personen hielten sich von ... bis unter ... Jahre im Bundesgebiet auf								Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Jahren <sup>1)</sup>
	unter 1	1—4	4—6	6—8	8—10	10—15	15—20	20 und mehr	
Ausländer insgesamt .....	8,1	17,0	8,6	13,9	14,5	23,7	7,9	6,2	9,08
darunter:									
Türkei .....	9,8	20,0	11,2	18,9	16,3	19,1	4,0	0,6	7,14
Jugoslawien .....	3,3	10,3	6,8	14,9	18,5	40,0	4,1	2,1	9,56
Italien .....	6,6	16,9	6,8	10,4	12,0	27,6	13,2	6,4	9,97
Griechenland .....	2,2	8,2	6,8	10,0	16,9	34,1	18,0	3,7	11,13
Spanien .....	1,7	5,9	5,1	11,3	15,9	31,2	24,8	4,0	11,89
Portugal .....	2,3	10,8	11,2	26,4	21,3	22,4	4,9	0,8	8,46
Österreich .....	6,4	11,5	5,3	9,6	13,7	23,2	12,5	17,9	12,04
Niederlande .....	3,2	8,3	4,9	6,8	7,1	14,5	10,0	45,2	16,45
Schweiz .....	5,8	14,5	6,9	7,3	7,8	15,6	9,0	33,1	13,75

<sup>1)</sup> Bei der Berechnung wurde hinsichtlich der Ausländer mit einer Verweildauer von 20 und mehr Jahren jeweils angenommen, daß sich der größte Teil dieser Personen 20 bis unter 30 Jahre im Bundesgebiet aufhält.

# Erwerbstätigkeit

## Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980

Die Statistik über das Personal im öffentlichen Dienst zum 30. Juni 1980 wurde entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes über die Finanzstatistik nach dem erweiterten, dreijährlichen Merkmalskatalog durchgeführt. Hierbei wurde das voll- und teilzeitbeschäftigte Personal der berichtspflichtigen Behörden, Gerichte und Einrichtungen nicht nur in der Gliederung nach dem Dienstverhältnis, sondern auch nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Einstufungen und Geschlecht erfaßt. Für den Bereich des unmittelbaren Bundesdienstes (Bundesbehörden einschließlich Bundesgerichte, rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen, Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost) sowie des mittelbaren Bundesdienstes (Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Bundesanstalt für Arbeit) liegen vorläufige Ergebnisse vor. Angaben für den gesamten öffentlichen Dienst erscheinen in einem späteren Beitrag.

Bei der Erhebung 1980 wurde die Qualität des Materials weiter verbessert. Dadurch konnten bei einzelnen Berichtsstellen auch Unstimmigkeiten in den Vorjahresergebnissen festgestellt werden<sup>1)</sup>. Soweit möglich, wurden die Ergebnisse der Vorjahre korrigiert.

Bei der Analyse der Personalstandsdaten ist darauf zu achten, daß es sich um Stichtagsergebnisse handelt, die zufälligen Schwankungen unterworfen sind. Geringfügige Änderungen im Vergleich zum Vorjahr sollten deshalb nicht überbewertet werden. Um die Entwicklung besser beurteilen zu können, enthalten die Tabellen, soweit möglich, jeweils die Daten mehrerer Jahre.

### Abnahme der Zahl der Vollbeschäftigten, Zunahme bei den Teilzeitbeschäftigten

Die seit einigen Jahren rückläufige Personalentwicklung der Vollbeschäftigten im unmittelbaren Bundesdienst hat sich auch 1980 fortgesetzt. Allerdings ist die Personalentwicklung in den einzelnen Beschäftigungsbereichen unterschiedlich verlaufen. Die Zahl der Beschäftigten der Bundesbehörden ist gegenüber dem Stichtag des Vorjahres nahezu unverändert geblieben. Hier liegt der Personalstand immer noch um rd. 6 000 Beschäftigte niedriger als 1975, dem Jahr des bisher höchsten Standes. In dieser Entwicklung werden nach wie vor die Auswirkungen des Haushaltsstrukturgesetzes 1975 sichtbar. Die Deutsche Bundespost hat ihr Personal weiter aufgestockt, jedoch erreichte der Zuwachs nicht mehr das Ausmaß der Vorjahre. Die entgegengesetzte Personalpolitik der Deutschen Bundesbahn wurde in unveränderter Form weitergeführt. Seit 1973 sind in diesem Bereich rd. 100 000 Arbeitsplätze weggefallen. Insgesamt ist die Zahl der Vollbeschäftigten im unmittelbaren Bundesdienst stärker als im Vorjahr zurückgegangen, da der leichte Anstieg bei der Deutschen Bundespost bei weitem nicht so groß war, daß er den starken Rückgang bei der Deutschen Bundesbahn ausglich.

Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im unmittelbaren Bundesdienst hat sich dagegen weiter erhöht. Der Anstieg war jedoch geringer als der Rückgang bei den Vollbeschäftigten.

Am 30. Juni 1980 waren im unmittelbaren Bundesdienst rd. 1,09 Mill. Voll- und rd. 94 000 Teilzeitbeschäftigte tätig. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ergab sich bei den Vollbeschäftigten ein Personalarückgang um rd. 9 000 und bei den Teilzeitbeschäftigten ein Zuwachs um rd. 3 000 Personen.

<sup>1)</sup> Zum Beispiel wurde das Stellen-Soll anstatt des Stellen-Ist gemeldet; Personal, das dem mittleren Dienst angehört, wurde dem einfachen Dienst zugeordnet.

Tabelle 1: Personal im unmittelbaren Bundesdienst nach dem Dienstverhältnis

Jahr (Stichtag 30. 6.)	Insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
<b>Vollbeschäftigte insgesamt</b>				
1977 .....	1 111 943	618 806	131 892	361 245
1978 .....	1 105 280	609 937	133 809	361 534
1979 .....	1 102 115	604 937	137 268	359 910
1980 <sup>1)</sup> .....	1 092 992	594 630	136 605	361 757
<b>davon:</b>				
<b>Bundesbehörden<sup>2)</sup></b>				
1977 .....	311 199	108 828	94 116	108 255
1978 .....	311 547	109 513	93 250	108 784
1979 .....	312 663	110 804	92 945	108 914
1980 <sup>1)</sup> .....	312 643	111 037	92 659	108 947
<b>Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen</b>				
1977 .....	3 629	46	667	2 916
1978 .....	3 626	46	666	2 914
1979 .....	3 593	47	670	2 876
1980 <sup>1)</sup> .....	3 584	48	677	2 859
<b>Deutsche Bundesbahn</b>				
1977 .....	384 693	217 940	8 638	158 115
1978 .....	367 054	209 364	8 389	149 301
1979 .....	351 419	200 097	8 120	143 202
1980 <sup>1)</sup> .....	338 013	188 210	8 062	141 741
<b>Deutsche Bundespost</b>				
1977 .....	412 422	291 992	28 471	91 959
1978 .....	423 053	291 014	31 504	100 535
1979 .....	434 440	293 989	35 533	104 918
1980 <sup>1)</sup> .....	438 752	295 335	35 207	108 210
<b>Teilzeitbeschäftigte insgesamt</b>				
1977 .....	91 368	3 933	25 648	61 787
1978 .....	88 916	4 495	24 555	59 866
1979 .....	90 831	5 251	24 538	61 042
1980 <sup>1)</sup> .....	94 053	6 053	25 410	62 590

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Bundesgerichte.

### Weiterer Personalabbau bei der Deutschen Bundesbahn

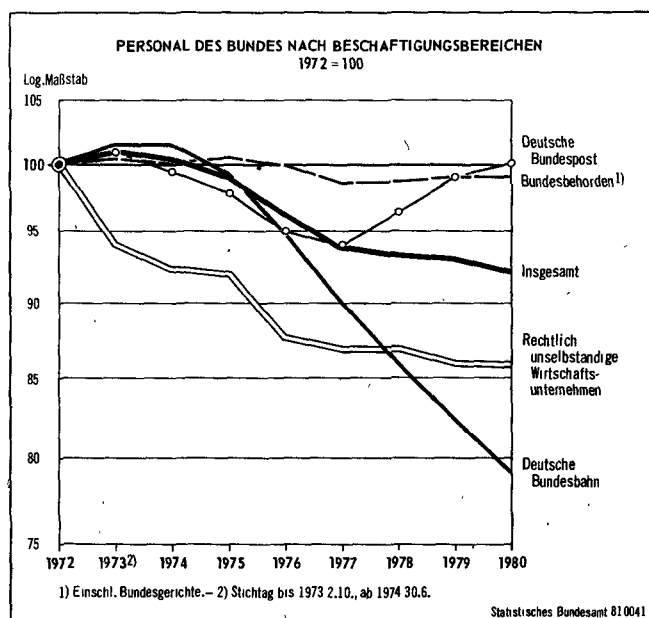
Bei den Bundesbehörden waren am 30. Juni 1980 knapp 313 000 Vollbeschäftigte tätig. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstand hat sich damit keine Änderung ergeben. Es ist zu vermuten, daß die Zahl der Beschäftigten in der zweiten Jahreshälfte leicht gestiegen ist, da insbesondere beim Bundesgrenzschutz im August 1980 Einstellungen vorgenommen worden sind.

Im Dienst der Deutschen Bundespost standen am 30. Juni 1980 mit rd. 439 000 Vollbeschäftigten gut 4 000 Personen mehr als am 30. Juni 1979. Der Personalstand der Deutschen Bundespost hat damit bei den Vollbeschäftigten fast wieder den bislang höchsten Stand des Jahres 1973, als rd. 442 000 Vollzeiträfte gezählt wurden, erreicht. Allerdings lag die Zuwachsräte merklich unter der des Vorjahres. Die Deutsche Bundesbahn meldete mit rd. 338 000 Vollbeschäftigten rd. 13 000 Personen weniger als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Bei den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen blieb der Personalstand mit rd. 3 600 Vollbeschäftigten nahezu unverändert.

### Zahl der Bundesbeamten stark rückläufig

Die bereits in den Vorjahren festgestellte Tendenz rückläufiger Beamtenzahlen im Bereich des Bundes hat sich weiter fortgesetzt. Am 30. Juni 1980 waren mit rd. 595 000 Beamten rd. 24 000 Beamte weniger im Bundesdienst als am 30. Juni 1977, dem Stichtag der letzten Erhebung mit erweitertem Merkmalskatalog. Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der Beamten um rd. 10 000 zurück. Die Zahl der Angestellten hat sich im Zeitraum 1977 bis 1980 um rd. 5 000 erhöht, während die Zahl der Arbeiter fast konstant blieb. Am 30. Juni 1980 waren rd. 137 000 Angestellte und rd. 362 000 Arbeiter im Bundesdienst beschäftigt.

Schaubild 1



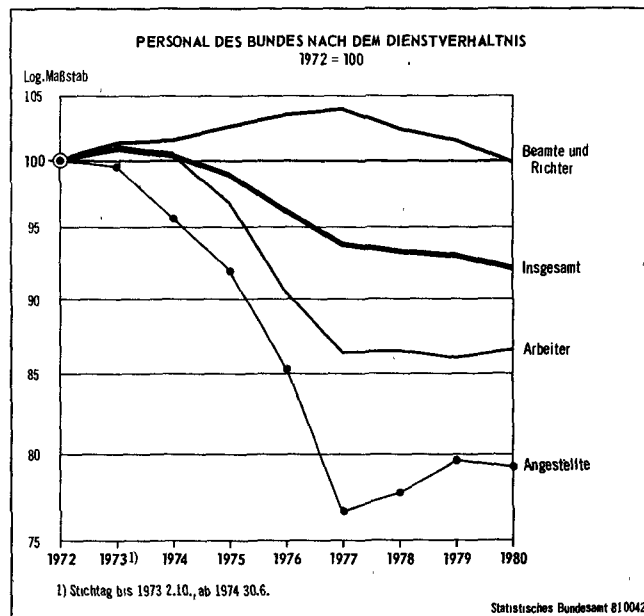
Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den einzelnen Dienstverhältnissen bedarf jedoch noch einer differenzierteren Betrachtung, da sie sehr stark durch den Personalabbau bei der Deutschen Bundesbahn beeinflusst wird. Im Dienst der Bundesbehörden standen am 30. Juni 1980 mit rd. 111 000 Beamten rd. 2 000 Beamte mehr als am 30. Juni 1977. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Angestellten um rd. 1 500 Beschäftigte verringert, während die Zahl der Arbeiter um rd. 700 zugenommen hat. Der Anstieg der Zahl der Beamten bei gleichzeitigem Rückgang der Angestellten ist u. a. darauf zurückzuführen, daß Beamte teilweise keinen Vorbereitungsdienst ableisten, sondern zunächst als Angestellte eine hauptberufliche Tätigkeit im öffentlichen Dienst beginnen und dann als Laufbahnbewerber einer besonderen Fachrichtung in das Beamtenverhältnis übernommen werden<sup>3)</sup>.

Die Deutsche Bundesbahn hat im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen im Zeitraum 1977 bis 1980 rd. 47 000 Arbeitsplätze aufgegeben. Hiervon waren rd. 30 000 Beamtenstellen und rd. 16 000 Arbeitsplätze für Arbeiter betroffen. Die Deutsche Bundespost hat im gleichen Zeitraum rd. 26 000 Arbeitsplätze zusätzlich eingerichtet, und zwar rd. 3 000 für Beamte, rd. 7 000 für Angestellte und rd. 16 000 für Arbeiter.

Die Unterteilung des Personals der Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen zeigt, daß sich der Stillstand in der Personalentwicklung gegenüber dem Vorjahr praktisch auf alle Bereiche erstreckt. Die eingetretenen Änderungen

2) Vgl. §§ 34, 35 Bundeslaufbahnverordnung.

Schaubild 2



ungen in die eine oder andere Richtung sind so unbedeutend, daß sich hieraus keine Schlußfolgerungen ziehen lassen. Zieht man die Daten von 1975, dem Jahr des Personalhöchststandes<sup>3)</sup> der Bundesbehörden, mit heran, ergibt sich, daß Personaleinsparungen insbesondere im Bereich der politischen Führung und zentralen Verwaltung<sup>4)</sup> sowie bei der Bundeswehrverwaltung eingetreten sind. Personalvermehrungen gab es insbesondere im Aufgabenbereich öffentliche Sicherheit und Ordnung<sup>5)</sup> und im Bildungswesen<sup>6)</sup>.

#### Kaum Verschiebungen in der Laufbahnstruktur

Die Gliederung der Beamten und Richter nach den einzelnen Laufbahngruppen (höherer, gehobener, mittlerer und einfacher Dienst) sowie der Angestellten nach vergleichbar zusammengefaßten Vergütungsgruppen wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in dreijährlichem Turnus durchgeführt. Die Ergebnisse der Personalstandstatistik 1980 zeigen, daß sich in der Laufbahnstruktur der Bundesbediensteten gegenüber dem 30. Juni 1977 nur geringfügige Verschiebungen ergeben haben. Am 30. Juni 1980 gehörten 3,3 % der rd. 730 000 Beamten und Angestellten des Bundes dem höheren, 14,6 % dem gehobenen, 59,6 % dem mittleren und 22,4 % dem einfachen Dienst an (30. Juni 1974: 3,2 %, 14,4 %, 59,6 % und 22,8 %).

3) 30. 6. 1975. — 4) In diesem Aufgabenbereich wird u. a. das Personal der Bundesministerien, der Behörden der inneren Verwaltung, der Steuer- und Finanzverwaltung, der Hochbauverwaltung sowie der Auswärtige Dienst zusammengefaßt. — 5) U. a. Bundesgrenzschutz und Bundeskriminalamt. — 6) Insbesondere Bundesforschungsanstalten.

Tabelle 2: Personal bei Bundesbehörden<sup>1)</sup> nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Vollbeschäftigte am 30. Juni						
	(1980 <sup>2)</sup> )						
	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	insgesamt			
Insgesamt	111 037	92 659	108 947	312 643	312 663	311 547	311 199
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten	48 244	17 729	4 581	70 554	70 825	70 387	70 400
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	33 915	5 138	2 141	41 194	41 375	41 265	41 531
Verteidigung <sup>3)</sup>	27 474	55 717	89 012	172 203	172 328	172 938	173 451
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	23 297	2 532	2 929	28 758	28 837	27 891	26 718
Rechtsschutz	1 232	613	106	1 951	1 960	2 004	1 982
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	2 102	5 408	1 784	9 294	8 903	8 668	8 398
Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung	516	965	89	1 570	1 447	1 310	1 284
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	101	377	67	545	548	536	538
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1 572	1 789	154	3 515	3 548	3 543	3 703
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	6 499	7 529	10 225	24 253	24 267	24 270	24 725

1) Einschl. Bundesgerichte. — 2) Vorläufiges Ergebnis. — 3) Ohne Soldaten.



**Tabelle 3: Vollbeschäftigte Beamte, Richter und Angestellte im unmittelbaren Bundesdienst nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen**

Jahr (Stichtag 30. 6.)	Insgesamt	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Einfacher Dienst
<b>Vollbeschäftigte insgesamt</b>					
1974.....	769 534	24 279	107 539	464 426	173 290
1977.....	750 698	24 021	107 758	447 645	171 274
1980 <sup>1)</sup> .....	731 235	24 274	106 955	435 943	164 063
<b>davon:</b>					
<b>Bundesbehörden und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen</b>					
1974.....	207 514	18 567	47 011	133 623	8 313
1977.....	203 657	18 866	47 917	129 211	7 663
1980 <sup>1)</sup> .....	204 421	19 225	46 972	130 419	7 805
<b>Deutsche Bundesbahn</b>					
1974.....	236 933	2 807	26 156	168 812	39 158
1977.....	226 578	2 405	25 091	162 736	36 346
1980 <sup>1)</sup> .....	196 272	2 171	23 420	141 145	29 536
<b>Deutsche Bundespost</b>					
1974.....	325 087	2 905	34 372	161 991	125 819
1977.....	320 463	2 750	34 750	155 698	127 265
1980 <sup>1)</sup> .....	320 542	2 878	36 563	164 379	126 722

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

Im Vergleich zu 1977 haben sich die Anteile der Bediensteten des höheren und gehobenen Dienstes leicht erhöht, während der Anteil des einfachen Dienstes entsprechend

**Tabelle 4: Weibliches Personal im unmittelbaren Bundesdienst nach dem Dienstverhältnis**

Jahr (Stichtag 30. 6.)	Insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
<b>Vollbeschäftigte insgesamt</b>				
1974.....	188 366	52 393	87 627	48 346
1977.....	172 452	62 836	67 732	41 884
1980 <sup>1)</sup> .....	181 831	67 963	71 520	42 348
<b>davon:</b>				
<b>Bundesbehörden<sup>2)</sup> und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen</b>				
1974.....	67 624	3 069	44 120	20 435
1977.....	65 103	4 056	41 880	19 167
1980 <sup>1)</sup> .....	65 685	4 898	42 465	18 322
<b>Deutsche Bundesbahn</b>				
1974.....	23 665	5 036	5 311	13 318
1977.....	20 327	5 771	4 737	9 819
1980 <sup>1)</sup> .....	17 467	4 857	4 435	8 175
<b>Deutsche Bundespost</b>				
1974.....	97 077	44 288	38 196	14 593
1977.....	87 022	53 009	21 115	12 898
1980 <sup>1)</sup> .....	98 679	58 208	24 620	15 851
<b>Teilzeitbeschäftigte insgesamt</b>				
1974.....	81 468	2 415	22 527	56 526
1977.....	76 946	3 908	23 685	49 353
1980 <sup>1)</sup> .....	90 252	6 004	24 604	59 644
<b>davon:</b>				
<b>Bundesbehörden<sup>2)</sup> und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen</b>				
1974.....	9 968	127	6 581	3 260
1977.....	11 093	234	7 617	3 242
1980 <sup>1)</sup> .....	12 929	321	9 308	3 300
<b>Deutsche Bundesbahn</b>				
1974.....	5 136	71	587	4 478
1977.....	4 062	126	566	3 370
1980 <sup>1)</sup> .....	3 416	185	614	2 617
<b>Deutsche Bundespost</b>				
1974.....	66 364	2 217	15 359	48 788
1977.....	61 791	3 548	15 502	42 741
1980 <sup>1)</sup> .....	73 907	5 498	14 682	53 727

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Einschl. Bundesgerichte.

zurückgegangen ist. Der Anteil des mittleren Dienstes, der das größte Beschäftigtenkontingent des Bundesdienstes stellt, blieb unverändert.

In den einzelnen Beschäftigungsbereichen weicht die Laufbahnstruktur zum Teil von den genannten Durchschnittszahlen ab. Ursache ist die unterschiedliche Personalausstattung der Bundesbehörden auf der einen und der beiden Sondervermögen Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost auf der anderen Seite. So sind die Laufbahngruppen des höheren und gehobenen Dienstes bei den Bundesbehörden merklich stärker besetzt als bei den beiden Sondervermögen. Rund ein Drittel des Personals der Bundesbehörden ist in einer Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppe des höheren bzw. gehobenen Dienstes eingestuft; bei der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost beträgt dieser Anteil nur 13 bzw. 12 %. In allen Beschäftigungsbereichen ist der Anteil des Personals, das dem mittleren Dienst angehört, am größten.

Die Entwicklung der Laufbahngliederung bei der Deutschen Bundesbahn zeigt, daß sich der absolute Personalarückgang in den vergangenen sechs Jahren auf alle Laufbahngruppen erstreckt hat. Hierbei war der Rückgang im höheren und einfachen Dienst um jeweils rund ein Viertel am höchsten.

#### Zahl der weiblichen Beschäftigten gestiegen

Am 30. Juni 1980 waren im unmittelbaren Bundesdienst rd. 272 000 weibliche Beschäftigte tätig; davon standen zwei Drittel in einem Voll- und ein Drittel in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis. Gegenüber dem 30. Juni 1977 bedeutet dies einen Anstieg um rd. 23 000 Beschäftigte; dem Zuwachs der weiblichen Beschäftigten bei der Deutschen Bundespost und den Bundesbehörden um rd. 24 000 bzw. rd. 2 400 stand ein Rückgang um rd. 3 500 Frauen bei der Deutschen Bundesbahn gegenüber.

**Tabelle 5: Personal im mittelbaren Bundesdienst<sup>1)</sup> nach dem Dienstverhältnis**

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte am 30. Juni			
	1980 <sup>2)</sup>			1979
	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter	insgesamt
<b>Vollbeschäftigte insgesamt</b> .....	14 720	100 910	5 063	120 693
Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht <sup>3)</sup> .....	4 198	61 645	4 059	69 902
Bundesanstalt für Arbeit .....	10 522	39 265	1 004	50 791
<b>Teilzeitbeschäftigte insgesamt</b> .....	150	7 144	6 210	13 504
Sozialversicherungsträger unter Bundesaufsicht <sup>3)</sup> .....	55	3 751	3 983	7 789
Bundesanstalt für Arbeit .....	95	3 393	2 227	5 715

<sup>1)</sup> Soweit erfaßt. — <sup>2)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>3)</sup> Einschl. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder.

#### Personal im mittelbaren Bundesdienst

Im mittelbaren Bundesdienst waren am 30. Juni 1980 knapp 121 000 Voll- und knapp 14 000 Teilzeitbeschäftigte tätig. Gegenüber dem gleichen Stichtag des Vorjahres war dies ein Anstieg um rd. 2 700 voll- und rd. 1 000 teilzeitbeschäftigte Personen. Der Personalarückgang lag dabei im wesentlichen bei den Sozialversicherungsträgern. Bei der Bundesanstalt für Arbeit ging die Zahl der Vollbeschäftigten leicht zurück; dieser Rückgang wurde jedoch durch einen Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten ausgeglichen.

W. B.

# Bautätigkeit und Wohnungen

## Modernisierungsmaßnahmen an Wohngebäuden 1973 bis 1978

### Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978

#### Vorbemerkung

Im Frühjahr 1978 wurde in der Bundesrepublik Deutschland eine 1 %-Wohnungsstichprobe durchgeführt. Über den in dieser Stichprobe ermittelten Bestand und die Struktur der Gebäude und Wohnungen wurde bereits in „Wirtschaft und Statistik“ 5/1980 ausführlich berichtet. In diesem Beitrag werden die Ergebnisse zu den gestellten Fragen über Modernisierungsmaßnahmen dargestellt.

#### Methodische Hinweise

Der Gebäudebogen der Wohnungsstichprobe 1978 bestand aus einem für alle Gebäude der Stichprobe zu beantwortenden Teil und einem zusätzlichen, nur für Wohngebäude auszufüllenden Teil. Die Fragen dieses zusätzlichen Teils betrafen die laufenden Aufwendungen, den Feuerversicherungswert, den Eigentumserwerb, die Mieteinnahmen und die Modernisierung der Wohngebäude. Diese Fragen konnte der Ausfüllungspflichtige in aller Regel nur nach Einsicht spezieller Unterlagen beantworten. Es war daher der Auskunftsperson freigestellt, dem Interviewer nur den für alle Gebäude auszufüllenden Teil des Gebäudebogens zurückzugeben, wenn sie die zusätzlichen Fragen zum Wohngebäude nicht im Ablauf des zeitlich befristeten, normalen Zählgeschäfts beantworten konnte. Dieser Teil des Gebäudebogens sollte dann direkt an das Statistische Landesamt eingesandt werden.

In welchem Umfang die Ausfüllungspflichtigen diese Möglichkeit genutzt haben, ist nicht bekannt; für knapp 1,5 % der insgesamt ermittelten 10,26 Mill. Wohngebäude (ohne Wohnheime) fehlt diese Seite des Erhebungsbogens. Die Basis dieses Beitrages sind daher hochgerechnet 10,11 Mill. Wohngebäude (ohne Wohnheime).

Der für Wohngebäude zusätzlich auszufüllende Teil des Gebäudebogens umfaßt auch die Teilfragen zur Modernisierung. Einleitend heißt es dort (Frage 19): „Wurden in den Jahren 1973 oder später in bzw. am Gebäude auf Ihre Kosten (bei Wohngebäuden mit Eigentumswohnungen: auf Kosten der Eigentümergemeinschaft) Modernisierungen oder größere Instandsetzungen durchgeführt?“ Im zutreffenden Fall wurde gefragt: „Was ist geschehen?“

Im einzelnen wurden die nachstehend genannten Maßnahmen erfaßt:

Nachträglicher Einbau (unter Angabe der Zahl der Wohnungen, für die nachträglich Einbauten erfolgten) von

Küchen  
Bädern oder Duschen  
Toiletten (WC)  
Sammelheizung (Anschluß an Fern-, Block-, Zentral- oder Etagenheizung)  
Zentraler Warmwasserversorgung  
Doppel-, Verbundfenstern, isolierverglasten Fenstern

Innenausbau (z. B. Versetzen von Wänden, Einziehen von Zwischenwänden und -decken)  
Erweiterung (z. B. Anbau oder Aufstockung)  
Größere Instandsetzungen am Gebäude (z. B. Dachenerneuerung, neue Hausfassade)  
Maßnahmen zur Verbesserung der Energieversorgung, der Wasserversorgung und der Entwässerung.

Über die getroffenen Maßnahmen hinaus wurden die Höhe der insgesamt entstandenen Kosten, die Höhe der aufgebrachtten eigenen Mittel und der Einsatz direkter öffentlicher Hilfen bei der Finanzierung der Modernisierung erfragt.

#### Überblick

Zwischen 1973 und dem Frühjahr 1978 sind in 3,74 Mill. Wohngebäuden, das waren 37 % der Wohngebäude, Modernisierungsarbeiten durchgeführt worden. Es ist zweckmäßig, dabei zwischen „nachträglichen Einbauten“ (Maßnahmen, die zur Verbesserung der Ausstattung der Wohnungen geführt haben) und allen übrigen Modernisierungsmaßnahmen, in der Hauptsache „Maßnahmen am Gebäude“ (Innenausbau, Erweiterung usw.) zu unterscheiden. Nachträgliche Einbauten wurden in 2,59 Mill. Wohngebäuden<sup>1)</sup> vorgenommen, in 2,69 Mill. Wohngebäuden fanden übrige Modernisierungsarbeiten statt. Für 1,55 Mill. Wohngebäude treffen beide Modernisierungstatbestände zu. Diese, auch in Tabelle 1 getroffene Zusammenfassung der einzelnen angefallenen Maßnahmen erleichtert den Überblick über das tatsächliche Geschehen.

<sup>1)</sup> Es kann nicht ausgeschlossen werden, daß nachträgliche Einbauten durch in der Fragenstellung liegende Ursachen leicht überhöht ausgewiesen werden.

Tabelle 1: Wohngebäude (ohne Wohnheime) 1978 nach Art der erfolgten Modernisierungsmaßnahme sowie Baualter, Gebäudeart und Eigentumsverhältnis  
Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe

Baualter Gebäudeart Eigentumsverhältnis	Wohngebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Modernisierung		Davon		
				nur mit nachträg- lichen Einbauten	nur mit Maßnahmen am Gebäude	mit nachträglichen Einbauten und mit Maßnahmen am Gebäude
	1 000		%			
Wohngebäude .....	10 108	3 736	37	28	31	41
errichtet in den Jahren ... bis ...						
1918 .....	2 536	1 143	45	24	27	49
1919—1948 .....	1 683	786	47	27	25	48
1949—1964 .....	3 210	1 380	43	33	31	36
1965—1971 .....	1 432	331	23	25	50	25
1972 und später .....	1 247	96	8	19	50	31
mit ... bis ... Wohneinheiten						
1 .....	5 633	1 955	35	27	33	40
2 .....	2 560	1 073	42	27	29	44
3—6 .....	1 357	535	39	33	26	41
7 und mehr .....	559	174	31	32	30	38
im Eigentum						
einer Einzelperson .....	3 732	1 505	40	27	29	44
eines Ehepaares .....	4 790	1 758	37	26	32	42
einer Erbengemeinschaft ..	532	221	42	27	33	40
übriger .....	1 054	253	24	42	29	29

<sup>1)</sup> Nur Wohngebäude mit vollständig vorliegendem Gebäudebogen (siehe „Methodische Hinweise“).

## Baulter, Gebäudegröße, Eigentümer

Für die Auswertung der vorliegenden Ergebnisse der Modernisierungstätigkeit bietet sich als Ansatzpunkt vorrangig das Baulter der Gebäude an, denn der Abstand des Wohnwertes von der heutigen Norm ist im allgemeinen um so größer, je älter das Gebäude ist. Außerdem soll untersucht werden, von welchen Eigentümergruppen (z. B. Einzelpersonen, Ehepaaren) Modernisierungsmaßnahmen getroffen wurden und wie groß die Gebäude — gemessen an der Zahl der Wohneinheiten — waren, in denen modernisiert wurde.

Dazu werden zunächst für die drei vorgenannten Merkmale — Baulter, Gebäudeart, Eigentumsverhältnis — der Anzahl der jeweilig insgesamt ermittelten Wohngebäude die Anzahl der Wohngebäude mit Modernisierung gegenübergestellt, unterschieden nach Wohngebäuden mit „nachträglichen Einbauten“, mit „Maßnahmen am Gebäude“ und mit Modernisierungsmaßnahmen, für die beide Tatbestände zutreffen (siehe Tabelle 1).

Zwischen dem Alter eines Gebäudes und einzelnen Modernisierungstatbeständen besteht ein direkter Zusammenhang, z. B. zwischen Baulter und größeren Instandsetzungen oder zwischen Baulter und einzelnen, zur Zeit der Errichtung des Gebäudes noch nicht bekannten oder nicht unbedingt üblichen Ausstattungseinrichtungen. Nach den Ergebnissen der Wohnungsstichprobe 1978 nimmt daher etwa vom Baujahr 1965 an auch die Häufigkeit von Modernisierungen ab. In den drei bis zum Baujahr 1965 gewählten Baultergruppen liegt der Anteil der modernisierten Wohngebäude an den Gebäuden dieser Altersgruppe jeweils bei über 40 %. Bei den 1965 bis 1971 errichteten Wohngebäuden wurden nur noch in 23 % der Gebäude Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Der Anteil sinkt auf 8 % bei Wohngebäuden, die nach 1971 gebaut worden sind. Daß geringfügig mehr der zwischen 1919 und 1948 errichteten Wohngebäude modernisiert worden sind (47 %) als der bis 1918 erbauten (45 %), kann seine Ursache darin haben, daß die Substanz der Gebäude, die ein bestimmtes Baulter überschritten haben, bereits eine Modernisierung ausschließt. Der hohe Anteil der modernisierten Wohngebäude der Baultergruppe 1949 bis 1964 (43 %) beruht wiederum darauf, daß in den Jahren des Wiederaufbaues Gebäude und Wohnungen unter dem Blickwinkel, zunächst die ärgste Wohnungsnot zu mildern, errichtet wurden. Mängel an Ausstattungseinrichtungen — so fehlten z. B. häufig Sammelheizungen — mußten gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt behoben werden.

Nachträgliche Einbauten, allein oder zusammen mit anderen Modernisierungsmaßnahmen, wurden in bis 1965 errichteten Wohngebäuden je Baultergruppe in etwa dem gleichen Umfang durchgeführt wie Maßnahmen am Gebäude; beispielsweise in 73 % der bis 1918 errichteten, modernisierten Gebäude nachträgliche Einbauten und in 76 % der Fälle Maßnahmen am Gebäude. Bei den nach 1964 errichteten und modernisierten Wohngebäuden überwiegen dagegen eindeutig die Maßnahmen am Gebäude, in 75 % der 1965 bis 1971 errichteten Gebäude Maßnahmen am Gebäude, aber in nur noch 50 % nachträgliche Einbauten. Der relativ gute qualitative Zustand in der Ausstattung der ab 1965 entstandenen Wohngebäude ließ also häufiger Maßnahmen am Gebäude notwendig erscheinen als nachträgliche Einbauten.

Das Baulter der Gebäude, als der wichtigste Ansatzpunkt zur Beurteilung der vorliegenden Ergebnisse, entscheidet mit darüber, in welchen Wohngebäuden (Gebäudeart) und von wem (Eigentumsverhältnis) modernisiert wurde. Gegliedert nach der Zahl der Wohneinheiten zeigen die Ergebnisse der Wohnungsstichprobe 1978, daß relativ am häufigsten Wohngebäude mittlerer Größe modernisiert worden sind, und zwar Wohngebäude mit

zwei Wohneinheiten zu 42 % und Wohngebäude mit drei bis sechs Wohneinheiten zu 39 %. In Wohngebäuden mit ein oder zwei Wohneinheiten überwiegen Maßnahmen am Gebäude, in Einfamilienhäusern zu 73 gegenüber 67 % nachträgliche Einbauten, in Mehrfamilienhäusern dagegen nachträgliche Einbauten, in modernisierten Gebäuden mit drei bis sechs Wohneinheiten zu 74 gegenüber 67 % Maßnahmen am Gebäude. Das bedeutet, daß in Wohngebäuden mit Mietwohnungen etwas häufiger nachträgliche Einbauten, d. h. Ausstattungseinrichtungen eingebaut, als sonstige Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, während in Einfamilienhäusern, die in der Regel nur vom Eigentümer bewohnt werden, Maßnahmen am Gebäude geringfügig überwiegen; in Zweifamilienhäusern sind beide Modernisierungstatbestände in fast dem gleichen Umfang zu finden.

Natürlichen Personen<sup>2)</sup> gehörende Wohngebäude wurden wesentlich häufiger modernisiert als die Wohngebäude der übrigen Eigentümer, beispielsweise 42 % der Wohngebäude einer Erbgemeinschaft, aber nur 24 % der Wohngebäude der übrigen Eigentümer. Bei der Gruppe der übrigen Eigentümer fallen der gegenüber den anderen Eigentümergruppen geringere Anteil an Maßnahmen am Gebäude (58 %), aber auch der hohe Anteil an modernisierten Wohngebäuden auf, in denen nur nachträgliche Einbauten vorgenommen worden sind (42 %). Diese Eigentümergruppe konnte sich aufgrund der Altersstruktur des Gebäudebestandes auf Modernisierungsmaßnahmen in Wohnungen konzentrieren. 65 % ihres Wohngebäudebestandes<sup>3)</sup> sind nach den Ergebnissen der Wohnungsstichprobe 1978 nach 1948 errichtet worden. Der bedeutendste Vertreter dieser Eigentümergruppe sind die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen. Sie hatten einen Anteil von 49 % am Gebäudebestand dieser Gruppe, ihr Anteil an den modernisierten Wohngebäuden dieser Eigentümergruppe beträgt sogar 54 %.

### Nichtlandwirtschaftliche Wohngebäude, die übrigen Eigentümern<sup>1)</sup> gehören

Ins- ge- samt	davon errichtet in den Jahren ... bis ...				
	bis 1918	1919 — 1948	1949 — 1964	1965 — 1971	1972 oder später
in 1 000			%		
Zusammen	1 067	16	19	43	13
dar.: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	522	6	21	55	13
				5	

1) „Übrige“ Eigentümer siehe Tabelle 1.

### Nachträgliche Einbauten

Im folgenden wird untersucht, welcher Art die nachträglichen Einbauten waren, die in 69 % der modernisierten Wohngebäude erfolgten, und wie viele Wohnungen davon betroffen waren (siehe Tabelle 2).

In fast jeder zehnten Wohneinheit, das waren fast 2,2 Mill. Wohneinheiten, wurden moderne Fenster eingebaut. Sie dienen dem Lärmschutz und der Einsparung von Heizenergie.

In etwa dem gleichen Umfang (in 2,1 Mill. Wohneinheiten) wurden Sammelheizungen installiert. Hierfür maßgebend ist unter anderem ein wesentlich höherer Bedarf an Sammelheizungen als an anderen Ausstattungseinrichtungen für in den Jahren 1949 bis 1964 erstellte Wohngebäude, ein Komfort, auf den in den Jahren des Wiederaufbaues aus Kostengründen weitgehend verzichtet werden mußte. Das gilt insbesondere auch für die in diesen Jahren gebauten öffentlich geförderten Wohnungen. Fast die Hälfte der nachträglich mit einer Sammelheizung ausgestatteten Wohnungen sind Wohnungen dieser Baultergruppe.

2) Wohnungseigentümergeinschaften wurden ihrer geringen Anzahl wegen in Tabelle 1 mit zu den „Übrigen“ Eigentümern gezählt. — 3) Ohne landwirtschaftliche Wohngebäude.

Tabelle 2: Wohneinheiten in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) 1978 mit nachträglichen Einbauten nach Gebäudeart und Baualter

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe

Gebäudeart Baualter	Wohneinheiten insgesamt <sup>1)</sup>	Mit nachträglich eingebauten(er) ...											
		Bädern oder Duschen		Toiletten (WC)		Sammelheizung		Zentraler Warm- wasserversorgung		Doppelverbund- fenstern <sup>2)</sup>		Küche	
		1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1
Wohngebäude ... mit ... bis ... Wohneinheiten	22 718	1 683	7	1 189	5	2 090	9	1 106	5	2 192	10	663	3
1 .....	5 633	602	11	454	8	467	8	324	6	703	13	245	4
2 .....	5 119	447	9	339	7	502	10	327	6	647	13	180	4
3-6 .....	5 547	387	7	259	5	596	11	272	5	500	9	135	2
7 und mehr .....	6 419	248	4	137	2	525	8	184	3	342	5	102	2
errichtet in den Jahren ... bis ...													
1918 .....	5 214	746	14	590	11	533	10	306	6	717	14	250	5
1919-1948 .....	3 342	408	12	274	8	429	13	248	7	542	16	143	4
1949-1964 .....	7 821	425	5	248	3	1 021	13	486	6	795	10	209	3
1965-1971 .....	3 452	69	2	46	1	84	2	48	1	107	3	40	1
1972 und später .....	2 889	35	1	31	1	23	1	19	1	30	1	21	1

1) In Wohngebäuden, für die ein vollständiger Gebäudebogen vorlag (siehe „Methodische Hinweise“). — 2) Einschl. isolierverglaster Fenster.

Bäder oder Duschen wurden in 7 % aller Wohnungen installiert, das waren immerhin fast 1,7 Mill. Wohnungen. Bei nachträglich eingebauten Toiletten und Einrichtungen zur zentralen Warmwasserversorgung macht der Anteil 5 %, bei Küchen noch 3 % aus.

Bei einer Betrachtung nach dem Baualter fällt im besonderen auf, daß in Wohnungen der Baualtersgruppe 1949 bis 1964 wegen der besseren Versorgung (bereits bei Errichtung der Gebäude) mit Bädern und Toiletten diese Modernisierungen nicht mehr die Bedeutung erlangt haben wie in älteren Wohnungen oder wie der Einbau von Sammelheizungen oder die Vornahme von wärme- und lärm-dämmenden Maßnahmen (Verbundfenster).

Mindestens jede zehnte bis 1918 erbaute Wohnung erhielt in den Jahren nach 1972 Bad (14 %), Verbundfenster (14 %), Toilette (11 %) oder Sammelheizung (10 %). Bei den Wohnungen der Jahre 1919 bis 1948 dominierte der nachträgliche Einbau von Verbundfenstern (16 %), der Bedarf an Toiletten war in dieser Baualtersgruppe bereits nicht mehr so hoch wie bei den noch älteren Wohnungen. Wohnungen in nach 1964 errichteten Gebäuden sind nur noch zu einem geringen Teil (je nach Maßnahme zwischen 1 und 3 %) modernisiert worden; bei Bädern und Toiletten kann es sich dabei auch um zweite Ausstattungseinrichtungen handeln.

Gegliedert nach der Anzahl der in einem Gebäude vorhandenen Wohnungen zeigen die Ergebnisse der Wohnungsstichprobe 1978, daß nachträgliche Einbauten — ausgenommen Sammelheizungen — in Eigenheimen (das sind die Wohngebäude mit ein oder zwei Wohneinheiten) in wesentlich mehr Wohnungen durchgeführt worden sind als in größeren Gebäuden. In Eigenheimen überwiegen bei jeweils 13 % der Wohnungen wärme- und lärm-dämmende Maßnahmen, in den größeren Gebäuden lag der Schwerpunkt eindeutig bei der Modernisierung der Heizungsanlagen (in 11 bzw. 8 % der in Frage kommenden Wohnungen).

Eine andere Betrachtungsweise, einzelne nachträglich durchgeführte Modernisierungsmaßnahmen zu beurteilen, geht davon aus festzustellen, in welchem Ausmaß nachträgliche Einbauten seit 1972 zur Anhebung des Wohnungsstandards beigetragen haben („zweite“ Einrichtungen und vereinzelte Überhöhungen — siehe Fußnote 1 — können das Ergebnis geringfügig beeinflussen). Zur Betrachtung werden die Ausstattungsmerkmale Bad (oder Dusche), Toilette und Sammelheizung herangezogen.

14 % aller 1978 mit einer Sammelheizung ausgestatteten Wohnungen in Wohngebäuden haben diese, wie Tabelle 3 zeigt, nachträglich nach 1972 erhalten; bei Bädern und Toiletten ist der Prozentanteil mit 8 und 6 % dem insgesamt höheren Ausstattungsstand entsprechend niedriger. In alten Gebäuden werden weit höhere Anteilswerte erreicht, bis zu 25 % bei Sammelheizungen und bis zu 19 % bei Bädern oder Duschen. Noch jede fünfte (21 %) der zwischen 1949 und 1964 erbauten Wohnungen mit Sammelheizung wurde in den letzten Jahren an ein solches Heizsystem angeschlossen.

Tabelle 3 zeigt aber auch, wo und wie viele Bedarfsreserven für weitere Modernisierungen maximal noch vorhanden sind. Für den nachträglichen Einbau von Toiletten kommt in der Hauptsache nur noch die Baualtersgruppe bis 1918 in Frage; für Bäder oder Duschen besteht auch noch ein Bedarf in bis 1948 errichteten Wohngebäuden; für den Einbau einer Sammelheizung kommen noch fast alle in Tabelle 3 genannten Baualtersgruppen in Betracht.

In der Wohnungsstichprobe 1978 wurden erstmals neben den Hauseigentümern auch die Hauptmieterhaushalte über die auf eigene Kosten durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen befragt. Fast 10 % der Hauptmieter, hochgerechnet 1,35 Mill. Haushalte, gaben an, ihre Wohnungen seit 1972 modernisiert zu haben. Am häufigsten genannt wurden Maßnahmen an der Heizung, im Bad und an der Warmwasserversorgung.

Tabelle 3: Wohneinheiten in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) 1978 mit ausgewählten nachträglichen Einbauten nach Ausstattung und Baualter

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe

Baualter	Wohneinheiten insgesamt <sup>1)</sup>	Mit					
		Bad oder Dusche		Toilette		Sammelheizung	
		zusammen <sup>2)</sup>	ab 1973 nach- träglich eingebaut	zusammen	ab 1973 nach- träglich eingebaut	zusammen	ab 1973 nach- träglich eingebaut
		1 000	% v. Sp. 1	% v. Sp. 2	% v. Sp. 1	% v. Sp. 4	% v. Sp. 1
Wohngebäude .....	23 045	89	8	92	6	63	14
errichtet in den Jahren ... bis ...							
1918 .....	5 295	75	19	80	14	40	25
1919—1948 .....	3 404	86	14	92	9	53	24
1949—1964 .....	7 912	93	6	96	3	62	21
1965—1971 .....	3 493	96	2	98	1	88	3
1972 und später .....	2 940	96	1	98	1	91	1

1) Einschl. der Wohneinheiten in Wohngebäuden, für die kein vollständiger Gebäudebogen vorlag (siehe „Methodische Hinweise“). — 2) Ohne gemeinsames Bad/Dusche.

	in 1 000
Hauptmieterhaushalte insgesamt	13 993
darunter: mit Modernisierung	1 354
und zwar wurden modernisiert:	
Bad oder Dusche	600
Toiletten (WC)	258
Warmwasserversorgung	543
Heizung	699
Fenster	182

#### Modernisierungsmaßnahmen am Gebäude

Im folgenden wird untersucht, welcher Art die Maßnahmen am Gebäude waren, die in 72 % der modernisierten Wohngebäude durchgeführt wurden, und wie viele Gebäude davon jeweilig betroffen waren (siehe Tabelle 4). Bei der Beurteilung der Maßnahmen am Gebäude ist zu beachten, daß jede der erfragten Maßnahmen eine von anderen verschiedene Zielrichtung verfolgt. Innenausbau und Erweiterungen beeinflussen den Wert einer Wohnung auf unterschiedliche Weise, die übrigen Maßnahmen können, müssen aber nicht zu qualitativen Verbesserungen der Wohnverhältnisse führen.

In jedem sechsten Gebäude (16 %) wurden größere Instandsetzungen durchgeführt. Die am häufigsten am Gebäude ausgeführte Maßnahme galt also seinem Äußeren, wie der Erneuerung des Daches und der Hausfassade. Der weitaus größte Teil der so erneuerten, fast 1,6 Mill. Gebäude waren Wohngebäude, die bis 1964 errichtet worden sind. Von den älteren Gebäuden wurde jedes fünfte (22 bzw. 21 %) auf diese Weise instand gesetzt, von den Gebäuden der Baualtersgruppe 1949 bis 1964 — sie waren im Mittel 20 Jahre alt — etwa jedes sechste Gebäude (16 %). Bei den neueren Wohngebäuden fielen noch relativ wenig Arbeiten dieser Art an.

Maßnahmen zur Verbesserung der Energieversorgung, der Wasserversorgung und der Entwässerung (siehe „Sonstige Maßnahmen“ in Tabelle 4) wurden an fast jedem zehnten Wohngebäude vorgenommen. Ein direkter Zusammenhang zum Baualter besteht insofern, als Maßnahmen zur besseren Versorgung mit Wasser oder zur Entwässerung, z. B. durch einen Anschluß an das öffentliche Ver- und Entsorgungsnetz, eher für ältere als für jüngere Gebäude notwendig werden. Die Anteilswerte von 13 % bei den älteren Wohngebäuden lassen sich hiermit erklären. Maßnahmen zur Verbesserung der Energieversorgung dagegen werden nicht in dem Maße unmittelbar vom Baualter tangiert, weil sie nachträgliche Umstellungen von Öl auf Gas ebenso umfassen wie Neuinstallationen.

Innenausbauten wurden in rd. 900 000 Wohngebäuden durchgeführt. Wie viele Wohnungen von diesen Maßnahmen — in der Regel Versetzen von Wänden, Einziehen

von Zwischenwänden und Zwischendecken — betroffen waren, ist allerdings nicht bekannt. Vorwiegend wurden Innenausbauten in älteren Wohngebäuden vorgenommen, und zwar in mehr als jedem zehnten der bis 1948 errichteten Gebäude. Diese Arbeiten fallen hier vor allem deswegen an, weil der Schnitt vieler alter Wohnungen modernen Vorstellungen nicht entspricht und weil steigende Heizkosten den Einbau von Wänden und Decken empfehlen. Einem relativ geringen Anteil (4 %) von Innenausbauten bei den Großgebäuden — das sind solche mit sieben oder mehr Wohneinheiten — stehen mindestens doppelt so hohe Anteilswerte bei den kleineren Wohngebäuden gegenüber. Das läßt den Schluß zu, daß Innenausbauten vorwiegend in den von den Eigentümern selbst bewohnten Wohnungen eines Gebäudes ausgeführt worden sein dürften.

Der geringste Anteil aller Maßnahmen am Gebäude entfällt auf Erweiterungen (knapp 6 % der Wohngebäude), z. B. auf Anbauten und Aufstockungen. Modernisierungsabsichten in dieser Richtung stoßen vielfach auf unüberwindbare Hindernisse baulicher, technischer und grundstücksbezogener Art. Erweiterungsmaßnahmen waren daher vorwiegend an Eigenheimen möglich. Für Wohngebäude mit zwei Wohneinheiten wird ein Anteilswert von 8 % ausgewiesen; es ist denkbar, daß ein nicht unerheblicher Teil dieser hochgerechnet 207 000 Wohngebäude vor Inangriffnahme der Erweiterungsarbeiten nur eine Wohnung hatte.

#### Modernisierungskosten

Die Kosten der Modernisierung wurden in der 1 %-Wohnungsstichprobe global für alle je Wohngebäude durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen erfragt<sup>1)</sup>. Dieser Beitrag, dessen Ziel es ist, einen Überblick über die Modernisierungstätigkeit der Gebäudeeigentümer von 1973 bis zum Frühjahr 1978 zu vermitteln, geht von den durchschnittlich je Wohngebäude entstandenen Modernisierungskosten aus und wird ergänzt um den Nachweis der Wohngebäude, für die eine Finanzierung über den Einsatz direkter öffentlicher Hilfen erfolgte. Gliederungsmerkmale sind die Gebäudeart, das Baualter und das Eigentumsverhältnis (siehe Tabelle 5).

Im Durchschnitt haben die Modernisierungsmaßnahmen je Wohngebäude 18 400 DM gekostet. Das macht insgesamt 63,5 Mrd. DM oder — auf alle modernisierten Wohngebäude bezogen — rd. 68,7 Mrd. DM aus.

Je größer das Gebäude war, um so höhere Kosten fielen im Durchschnitt je Gebäude an. Sie waren je Großgebäude (rd. 33 000 DM) jedoch nur geringfügig mehr als

<sup>1)</sup> Beantwortet wurde die Frage für 93 % der modernisierten Wohngebäude (siehe Tabelle 5).

Tabelle 4: Wohngebäude (ohne Wohnheime) 1978 mit Maßnahmen am Gebäude nach Gebäudeart und Baualter

Hochgerechnetes Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe

Gebäudeart Baualter	Wohngebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Mit							
		Innenausbau		Erweiterungen		größeren Instandsetzungen		sonstigen Maßnahmen <sup>2)</sup>	
		1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1	1 000	% v. Sp. 1
Wohngebäude	10 108	884	9	552	6	1 570	16	971	10
mit ... bis ... Wohneinheiten									
1	5 633	490	9	289	5	793	14	512	9
2	2 560	258	10	207	8	454	18	269	11
3-6	1 357	112	8	51	4	235	17	138	10
7 und mehr	559	24	4	4	1	88	16	52	9
errichtet in den Jahren ... bis ...									
1918	2 536	341	13	140	6	555	22	320	13
1919-1948	1 683	199	12	118	7	358	21	219	13
1949-1964	3 210	235	7	219	7	518	16	325	10
1965-1971	1 432	77	5	55	4	108	8	76	5
1972 und später	1 247	32	3	20	2	32	3	32	3

<sup>1)</sup> Nur Wohngebäude mit vollständig vorliegendem Gebäudebogen (siehe „Methodische Hinweise“). — <sup>2)</sup> Maßnahmen zur Verbesserung der Energieversorgung, der Wasserversorgung und der Entwässerung.

doppelt so hoch wie die Kosten je Wohngebäude mit einer Wohnung (rd. 16 000 DM).

Die Fragen zur Modernisierung sind bei der Wohnungsstichprobe 1978 nicht so konzipiert worden, um auch die entstandenen Kosten analysieren zu können. Eine Wer-

Tabelle 5: Modernisierte Wohngebäude (ohne Wohnheime) 1978 nach Kosten, Verwendung öffentlicher Hilfen, Gebäudeart, Baualter und Eigentumsverhältnis  
Hochgerechnetes Ergebnis der 1%-Wohnungsstichprobe

Gebäudeart Baualter Eigentumsverhältnis	Modernisierte Wohngebäude			
	insgesamt	darunter		
		mit Angabe der angefallenen Kosten		mit Finanzierung durch Ein-satz direk-ter öffentlicher Hilfen
		zusammen	Kosten je Wohnge-bäude	
	1 000	% v. Sp. 1	DM	% v. Sp. 1
Wohngebäude .....	3 736	93	18 401	6
mit ... bis ... Wohneinheiten				
1 .....	1 955	93	15 880	5
2 .....	1 073	93	18 806	5
3-6 .....	535	90	23 115	9
7 und mehr .....	174	89	32 895	10
errichtet in den Jahren ... bis ...				
1918 .....	1 143	92	20 098	6
1919-1948 .....	786	93	19 973	5
1949-1964 .....	1 380	93	17 576	7
1965-1971 .....	331	92	12 674	4
1972 und später .....	96	90	17 297	5
im Eigentum				
einer Einzelperson .....	1 505	93	18 427	5
eines Ehepaares .....	1 758	93	17 342	5
einer Erbengemeinschaft .....	221	92	18 471	4
übriger .....	253	87	30 225	15

tung der angefallenen Beträge ist daher nur über eine Betrachtung der Kostenintensität einzelner Modernisierungsmaßnahmen möglich. Dazu einige Hinweise.

So wurden einzelne kostenintensive Maßnahmen am Gebäude, beispielsweise Erweiterungen, an Einfamilienhäusern in einem wesentlich größeren Umfang vorgenommen als an Großgebäuden (siehe Tabelle 4), die die Höhe der durchschnittlichen Modernisierungskosten der Einfamilienhäuser nicht unerheblich beeinflussen haben dürften. Dem stehen Maßnahmen gegenüber, die an Großgebäuden oftmals billiger ausgeführt werden können als an Einfamilienhäusern, z. B. die Erneuerung des Daches. Bei anderen Modernisierungsmaßnahmen wiederum — als Beispiel kann die Installation einer Sammelheizung herangezogen werden — nehmen die Kosten zwar mit der Zahl der an die Sammelheizung angeschlossenen Wohnungen zu, die Kostensteigerung verläuft aber nicht proportional zur Zahl der Wohnungen.

Der durchschnittlich je Wohngebäude aufgewendete Betrag von 18 400 DM wird geringfügig überschritten für Wohngebäude, die bis 1949 errichtet worden sind. Mit den geringsten durchschnittlichen Kosten konnten die Modernisierungsmaßnahmen in Gebäuden der Baualtersgruppe 1965 bis 1971 durchgeführt werden (rd. 12 700 DM), denn für die Modernisierungsarbeiten in 1972 oder später errichteten Wohngebäuden wurden bereits wieder wesentlich höhere Beträge erforderlich (rd. 17 300 DM).

Die Kosten der Modernisierung wurden überwiegend aus eigenen Mitteln aufgebracht. Für etwa 96 % der Wohngebäude, deren Eigentümer hierüber Angaben machten, betrug der Anteil der vom Eigentümer eingesetzten eigenen Mittel an den Gesamtkosten mindestens 50 %.

Wohngebäude mit Angabe der Modernisierungskosten			
Mit Angabe der aufgeführten eigenen Mittel	der Anteil betrug	Ohne Angabe der aufgeführten eigenen Mittel	
zusammen	weniger als 50 % oder mehr der Gesamtkosten	50 % oder mehr	
in 1 000	%		in 1 000
3 198	4	96	257

Zur Finanzierung bestimmter Modernisierungsmaßnahmen stehen öffentliche Mittel zur Verfügung. Sie wurden aber nach den Ergebnissen der Wohnungsstichprobe 1978 — sie berücksichtigte den Zeitraum zwischen 1972 und dem Zählungstichtag — nur in einem geringen Umfang (für 6 % aller modernisierten Wohngebäude) in Anspruch genommen.

Da diese Mittel von den Gebäudeeigentümern beantragt werden müssen, interessiert in erster Linie, welche Eigentümer davon Gebrauch gemacht haben. Hierbei zeigen sich beachtliche Unterschiede zwischen natürlichen Personen, die nur für rd. 5 % der modernisierten Gebäude öffentliche Mittel verwendeten, und den Gebäudeeigentümern, die in Tabelle 5 als „übrige“ ausgewiesen sind; sie setzten relativ häufig öffentliche Mittel ein (zu 15 %). Die bedeutendste Eigentümergruppe hierunter sind — mit einem Anteil von 54 % an den modernisierten Wohngebäuden dieser Gruppe — die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen; sie finanzierten 22 % der Gebäude durch direkte öffentliche Hilfen und bestimmen wesentlich den in Tabelle 5 ausgewiesenen Anteilswert von 15 %.

Die Gebäude dieser „übrigen“ Eigentümergruppe sind zu einem großen Teil Mehrfamilienhäuser und Gebäude, die von 1949 bis 1964 errichtet worden sind. Wenn daher für Gebäude dieser Merkmalsausprägung häufiger als für andere Gebäude öffentliche Mittel eingesetzt worden sind, so beruht das zu einem Teil auf den bestehenden Eigentumsverhältnissen.

Kno.

# Außenhandel

## Außenhandel 1980

Wie alljährlich im Januar-Heft dieser Zeitschrift wird im folgenden ein erster Überblick über den Außenhandel im abgelaufenen Jahr vermittelt. Dabei liegen nur den Gesamtergebnissen vorläufige Jahreszahlen zugrunde, während sich die Darstellung der Entwicklung der Durchschnittswerte von Ein- und Ausfuhr und des daraus abgeleiteten Austauschverhältnisses sowie der Gliederung des Außenhandels nach Waren- und Ländergruppen noch auf Ergebnisse für den Zeitraum Januar bis November<sup>1)</sup> stützen muß. Erfahrungsgemäß zeigen aber schon die Zahlen

<sup>1)</sup> Siehe Tabellen S. 33\* f. und November-Heft der Fachserie 7 „Außenhandel“, Reihe 1.

für die ersten elf Monate die eingetretenen Jahresveränderungen in Richtung und Stärke mit ausreichender Genauigkeit auf. Weitere detailliertere Berichte über den Außenhandel 1980 nach Waren und Ländern werden mit vollständigen und endgültigen Jahresergebnissen in den nächsten Heften dieser Zeitschrift erscheinen.

### Vorläufige Gesamtergebnisse

Nach ersten vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Außenhandelsstatistik wurden von der Bundesrepublik Deutschland 1980 im grenzüberschreitenden Warenverkehr, und zwar in der Abgrenzung des Spezialhandels, Erzeugnisse im Wert von 341,3 Mrd. DM eingeführt und für

Tabelle 1: Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup>

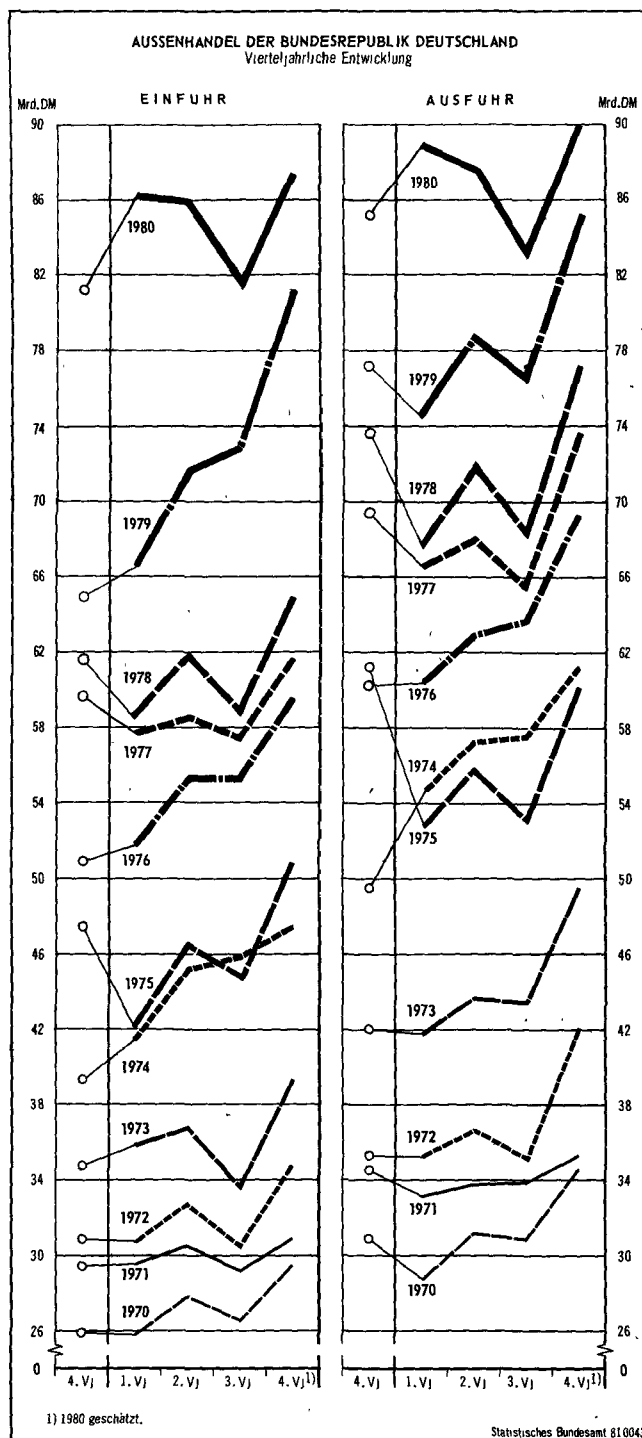
Jahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Aus- fuhr über- schuß	Veränderung gegenüber dem Vorjahr			
				der tatsächlichen Werte		des Volumens <sup>2)</sup>	
	Mrd. DM			Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
%							
1954	19,3	22,0	2,7	+20,8	+18,9	+23,4	+18,5
1955	24,5	25,7	1,2	+26,6	+16,7	+24,8	+14,7
1956	28,0	30,9	2,9	+14,3	+20,0	+12,6	+14,9
1957	31,7	36,0	4,3	+13,3	+16,5	+10,7	+13,1
1958	31,1	37,0	5,8	— 1,8	+ 2,9	+ 8,8	+ 4,3
1959	35,8	41,2	5,4	+15,1	+11,3	+19,0	+10,0
1960	42,7	47,9	5,2	+19,3	+16,4	+16,6	+14,7
1961	44,4	51,0	6,6	+ 3,8	+ 6,3	+ 8,0	+ 6,0
1962	49,5	53,0	3,5	+11,6	+ 3,9	+15,2	+ 3,1
1963	52,3	58,3	6,0	+ 5,6	+10,1	+ 6,8	+ 5,3
1964	58,8	64,9	6,1	+12,6	+11,3	+12,7	+13,3
1965	70,4	71,7	1,2	+19,7	+10,4	+15,3	+ 7,3
1966	72,7	80,6	8,0	+ 3,2	+12,5	+ 2,3	+ 9,8
1967	70,2	87,0	16,9	— 3,4	+ 8,0	— 1,6	+ 7,8
1968	81,2	99,6	18,4	+15,7	+14,4	+16,7	+14,9
1969	98,0	113,6	15,6	+20,7	+14,1	+17,0	+10,8
1970	109,6	125,3	15,7	+11,9	+10,3	+19,2	+14,4
1971	120,1	136,0	15,9	+ 9,6	+ 8,6	+ 8,1	+ 4,5
1972	128,7	149,0	20,3	+ 7,2	+ 9,6	+ 7,4	+ 6,5
1973	145,4	178,4	33,0	+13,0	+19,7	+ 5,3	+14,3
1974	179,7	230,6	50,8	+23,6	+29,3	— 3,6	+11,4
1975	184,3	221,6	37,3	+ 2,5	— 3,9	+ 0,6	—11,5
1976	222,2	256,6	34,5	+20,5	+15,8	+14,4	+11,4
1977	235,2	273,6	38,4	+ 5,9	+ 6,6	+ 3,7	+ 5,4
1978	243,7	284,9	41,2	+ 3,6	+ 4,1	+ 7,5	+ 4,1
1979	292,0	314,5	22,4	+19,8	+10,4	+ 9,0	+ 7,1
1980 <sup>3)</sup>	341,3	350,4	9,1	+16,9	+11,4	+ 2,5	+ 4,3

<sup>1)</sup> Bis 5. 7. 1959 ohne Saarland. — <sup>2)</sup> Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1976. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

350,4 Mrd. DM ausgeführt. Damit wurden die entsprechenden Werte des Vorjahres in der Einfuhr um 16,9 % und in der Ausfuhr um 11,4 % übertroffen. Wie schon 1979 blieb auch diesmal wieder das nominelle Wachstum der Exporte beträchtlich hinter dem der Importe zurück. Andererseits ist festzuhalten, daß die relative Steigerung bei der Ausfuhr die von 1979 (+10,4 %) wieder gut erreichte, während sich bei der Einfuhr gegenüber der des Vorjahres (+19,8 %) eine Abnahme ergab. Daß sich trotz der weltweiten Abschwächung der Wirtschaftsentwicklung im Berichtsjahr in beiden Richtungen des Außenhandels so hohe Steigerungsraten ergaben, hat allerdings — wie 1979 — vornehmlich preisliche Gründe. Vor allem die anhaltende Verteuerung von Erdöl und Erdölprodukten sowie anderer Rohstoffe hat dazu geführt, daß die Durchschnittswerte in der Einfuhr erneut kräftig angestiegen sind. Aber auch in der Ausfuhr wurde die nominale Wertsteigerung zum überwiegenden Teil durch höhere Durchschnittswerte bedingt. Nach Ausschaltung der Veränderungen der Durchschnittswerte, also dem Volumen (Mengen des Berichtszeitraumes bewertet mit Durchschnittswerten des Basisjahres 1976) nach, hat die Einfuhr von 1979 auf 1980 um 2,5 %, die Ausfuhr um 4,3 % zugenommen. Real gesehen ist also der Außenhandel im Berichtsjahr auf der Exportseite stärker gewachsen als auf der Importseite. Bei volumenmäßiger Betrachtung wird aber auch deutlich, daß nicht nur die Einfuhr — wie es schon aus der Veränderung der nominalen Werte erkennbar wird — in ihrem Wachstumstempo nachgelassen hat, sondern daß dies — wenn auch im geringeren Maße — ebenso für die Ausfuhr gilt, war doch der jetzigen Ausweitung des Ausfuhrvolumens von 4,3 % im Jahr zuvor eine Steigerung von 7,1 % vorausgegangen.

Die im Vergleich zum Ausfuhrwert wesentlich stärkere Zunahme des Einfuhrwertes führte in der Handelsbilanz zu einer erneuten Reduzierung des Exportüberschusses. Mit 9,1 Mrd. DM betrug er nur noch etwa zwei Fünftel des Aktivsaldos von 1979, der seinerseits gegenüber dem Vorjahr bereits fast um die Hälfte geschrumpft war. Ein Ausfuhrüberschuß in dieser Größenordnung war letztmals 1966 erzielt worden bei einem Außenhandelsumsatz, der noch nicht ein Viertel desjenigen von 1980 ausmachte. Daß der Überschuß der Handelsbilanz nicht mehr ausreichte, die üblichen Minussalden im Dienstleistungs-

Schaubild 1



bereich und bei den Übertragungen auszugleichen, war überwiegend als Folge der Ölkrise erstmals seit 1965 im Vorjahr eingetreten, als der Überschuß in der Leistungsbilanz des Jahres 1978 in Höhe von 17,5 Mrd. DM durch ein Defizit von 10,1 Mrd. DM abgelöst wurde. Dieser Passivsaldo hat sich im Berichtsjahr nach ersten Berechnungen der Deutschen Bundesbank auf 28,2 Mrd. DM erhöht, da zu der Abnahme des Aktivsaldos in der Handelsbilanz um 13,3 Mrd. DM zusätzliche Lücken in der Dienstleistungsbilanz, in der sich vor allem die höheren Ausgaben deutscher Touristen im Ausland verglichen mit denen der Ausländer bei uns niederschlugen, und in der Übertragungsbilanz, die von den Überweisungen ausländischer Arbeitnehmer in ihre Heimatländer und von Zahlungen an internationale Organisationen bestimmt wird, hinzukamen.



Betrachtet man die Entwicklung des Außenhandels 1980 getrennt nach Vierteljahren, dann zeigt sich, daß die Einfuhr wie vor einem Jahr und abweichend von dem früher meist eingetretenen Rückgang vom bisherigen Höchststand von 81,1 Mrd. DM im letzten Quartal 1979 auf 86,1 Mrd. DM im 1. Vierteljahr 1980 weiter anstieg. Wiederum war allerdings dieser nominale Anstieg ausschließlich preisbedingt. Dem Volumen nach, das heißt real, ergab sich indessen die übliche Abnahme. Der wertmäßigen Zunahme in den ersten drei Monaten folgte dann im 2. Quartal eine unbedeutende Abschwächung auf 85,9 Mrd. DM und daran anschließend die gewohnte Sommerflaute im 3. Quartal, die diesmal den Einfuhrwert im Gegensatz zu 1979 wieder absinken ließ, und zwar auf 81,3 Mrd. DM. Dieser Rückgang wurde dann im 4. Vierteljahr, als der Import 88,0 Mrd. DM erreichte, mehr als überkompensiert. Alle genannten Quartalsergebnisse übertrafen den jeweiligen Vorjahresstand. Das gleiche gilt auch für die Ausfuhr. Auch hier verlief die Entwicklung vom 4. Quartal 1979 zum 1. Quartal 1980 saisonunüblich,

Tabelle 2: Monatliche und vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels 1980

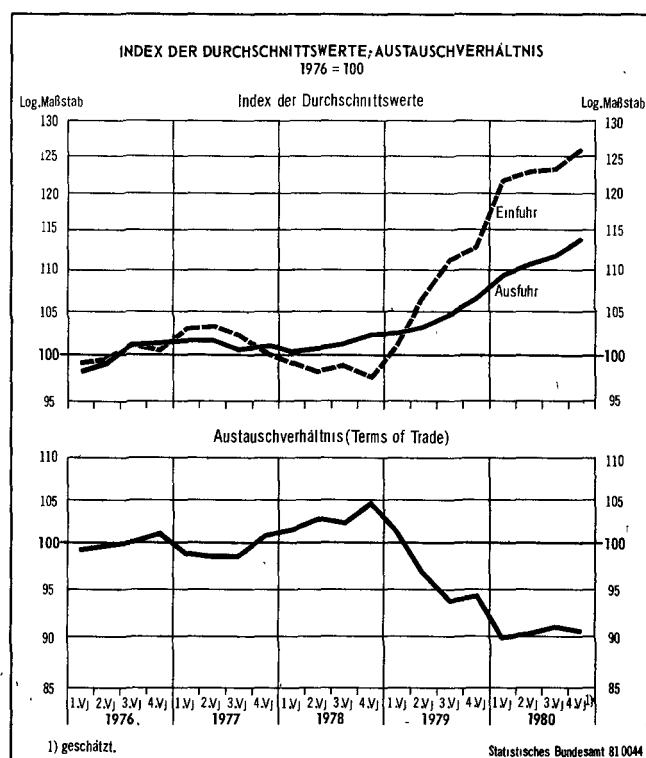
Monat Vierteljahr	Ein- fuhr	Aus- fuhr	Einfuhr- (-) bzw. Aus- fuhr-(+) über- schuß	Veränderung gegenüber dem			
				Vormonat bzw. Vorvierteljahr		Vorjahresmonat bzw. -vierteljahr	
				Ein- fuhr	Aus- fuhr	Ein- fuhr	Aus- fuhr
Mrd. DM				%			
Januar .....	27,6	28,0	+ 0,3	+ 7,4	+ 5,5	+ 31,3	+ 21,8
Februar .....	29,1	29,6	+ 0,5	+ 5,5	+ 5,8	+ 39,9	+ 27,4
März .....	29,3	31,3	+ 2,0	+ 0,5	+ 5,7	+ 19,1	+ 11,3
1. Vj .....	86,1	88,9	+ 2,8	+ 6,1	+ 4,3	+ 29,5	+ 19,6
April .....	29,0	30,1	+ 1,1	— 0,8	— 3,7	+ 28,5	+ 16,5
Mai .....	28,6	28,9	+ 0,3	— 1,5	— 4,1	+ 14,5	+ 7,1
Juni .....	28,2	28,5	+ 0,3	— 1,4	— 1,4	+ 17,4	+ 10,5
2. Vj .....	85,9	87,5	+ 1,7	— 0,2	— 1,5	+ 19,9	+ 11,3
Juli .....	29,2	29,3	+ 0,1	+ 3,4	+ 2,8	+ 12,7	+ 10,5
August .....	24,3	24,2	— 0,1	— 16,6	— 17,4	+ 2,6	— 2,0
September .....	27,8	29,4	+ 1,6	+ 14,3	+ 21,7	+ 19,5	+ 17,0
3. Vj .....	81,3	82,9	+ 1,6	— 5,3	— 5,3	+ 11,6	+ 8,6
Oktober .....	30,3	32,0	+ 1,7	+ 9,1	+ 8,8	+ 7,8	+ 6,9
November .....	28,4	28,8	+ 0,4	— 6,3	— 10,0	+ 4,6	+ 0,4
Dezember <sup>1)</sup> .....	29,3	30,3	+ 1,0	+ 2,9	+ 5,1	+ 13,7	+ 14,2
4. Vj <sup>1)</sup> .....	88,0	91,1	+ 3,1	+ 8,3	+ 9,9	+ 8,6	+ 7,0

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

und dies um so mehr, als sich nämlich nicht nur der Exportwert erhöhte (um 3,7 auf 88,9 Mrd. DM), sondern auch das Ausfuhrvolumen. Dafür war dann das 2. Vierteljahr — wie in der Einfuhr — durch einen verminderten Exporterlös (87,5 Mrd. DM) gekennzeichnet, dem sich ein nochmals kräftig reduzierter Ausfuhrwert von 82,9 Mrd. DM im 3. Quartal anschloß. Das Berichtsjahr endete schließlich mit einem neuen Spitzenwert in Höhe von 91,1 Mrd. DM im letzten Vierteljahr, der alle vor 1968 erzielten Jahresausfuhrergebnisse übertraf.

Wie die Vierteljahreswerte, so lagen auch alle monatlichen Werte der Einfuhr und Ausfuhr höher als die entsprechenden Zahlen von 1979, mit einer einzigen Ausnahme, nämlich dem Exportwert vom August 1980. Bemerkenswert für diesen Monat ist aber nicht nur, daß der tatsächliche Wert der Exporte hinter dem vom August 1979 zurückblieb, sondern daß er auch den nominalen Wert der Einfuhr dieses Monats nicht erreichte. Der August 1980 verzeichnete damit erstmals seit November 1965 wieder einen kleinen Passivsaldo. Er war im Berichtsjahr außerdem der Monat mit den niedrigsten Einfuhr- und Ausfuhrzahlen. Im Jahr zuvor traf dies einführseitig auf den Februar und ausfuhrseitig auf den Januar zu. Der Monat mit den höchsten nominalen Werten in beiden Richtungen des Außenhandels war wie schon 1978 und 1979 wieder der Oktober.

Schaubild 2



Durchschnittswerte und Austauschverhältnis

Die seit dem 1. Quartal 1979 mit den einsetzenden Preissteigerungen für Rohöl und Mineralölprodukte anhaltende stetige Erhöhung der Durchschnittswerte<sup>2)</sup> der Einfuhr setzte sich auch im Berichtsjahr ununterbrochen fort. Einen besonders auffälligen Sprung machte dabei die Entwicklung vom 4. Vierteljahr 1979 zum 1. Vierteljahr 1980, als der Index von 113,0 auf 121,6 hochschnellte. Im weiteren Verlauf des Jahres verlief der Anstieg weniger stürmisch mit Indexwerten von 122,6 im 2. Quartal und 123,0 im 3. Quartal. Gegen Jahresende scheint sich der Auftrieb wieder etwas beschleunigt zu haben. Jedenfalls erreichte der Index im November 1980, dem letzten Monat mit verfügbaren Einzelergebnissen, 126,9 und übertraf damit den Stand vom November 1979 um 13 %. Sogar noch etwas stärker (+ 14 %) hat der Einfuhrdurchschnittswertindex im Mittel der Monate Januar/November zugenommen. Eine Aufteilung nach Warengruppen zeigt, daß alle Gruppen an dieser Zunahme beteiligt waren. Herausragend ist selbstverständlich die Veränderung bei Rohstoffen (+ 48 %) und bei Halbwaren (+ 21 %), bedingt durch die Verteuerung des Rohöls und der Produkte aus Rohöl. Jeweils um 7 % sind die Durchschnittswerte von gewerblichen Vor- und Enderzeugnissen gestiegen, am schwächsten war der Anstieg bei den Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 5 %).

Ebenfalls weiter — und damit ununterbrochen seit dem 1. Quartal 1978 — sind die Durchschnittswerte der Ausfuhr angestiegen. Nachdem ihr Index 1978 und anfangs 1979 stets größer gewesen war als der der Einfuhr, blieb er seit dem 2. Quartal 1979 hinter diesem zurück. Nach seinem bisherigen Höchststand von 106,5 im letzten Vierteljahr 1979 stieg er in den ersten drei Quartalen des Berichtsjahres über 109,2 und 110,5 auf 111,9. Im November 1980 erreichte er 114,1 und lag damit um 8 % höher als vor Jahresfrist. Etwas geringer, nämlich um 7 %, hat er im

<sup>2)</sup> Ein Vergleich der Entwicklung der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik mit der Entwicklung der Außenhandelspreise ist wegen der methodischen Unterschiede nur bedingt möglich (siehe Rostin, W.: „Die Indizes der Außenhandelspreise auf Basis 1970“ in WiSta 6/1974, S. 387 ff. und Bergmann, W.: „Außenhandelsvolumen und Außenhandelsindizes auf Basis 1970“ in WiSta 12/1974, S. 823 ff.).

Durchschnitt der Monate Januar/November gegenüber 1979 zugenommen. Auch ausfuhrseitig stiegen die Durchschnittswerte von Halbwaren (+ 24 %) und Rohstoffen (+ 10 %) überproportional. Stärker als im Gesamtdurchschnitt erhöhten sich auch die Ausfuhrdurchschnittswerte bei Gütern der Ernährungswirtschaft (+ 11 %), während die Indexsteigerung bei gewerblichen End- (+ 6 %) und Vorerzeugnissen (+ 4 %) — wie in der Einfuhr — hinter der allgemeinen Entwicklung zurückblieb.

Für das Austauschverhältnis (Terms of Trade), das die Durchschnittswerte der Ausfuhr in Prozenten der Durchschnittswerte der Einfuhr wiedergibt, brachten die geschilderten Veränderungen im Berichtsjahr eine weitere Verschlechterung. Der sprunghafte Anstieg der Einfuhrdurchschnittswerte im 1. Quartal bewirkte, daß das Austauschverhältnis von 94,2 Ende 1979 auf 89,8 absackte. In den beiden folgenden Vierteljahren erholte es sich zwar ein wenig auf 90,1 und 91,0, im November 1980 fiel es jedoch wieder auf 89,9 zurück, womit es um 4 % niedriger lag als ein Jahr zuvor. Für den gesamten Zeitabschnitt Januar/November 1980 ergab sich ein Rückgang des Austauschverhältnisses um 6 %.

### Warengruppen

Die nominale Zunahme der Einfuhr im Zeitabschnitt Januar/November 1980, die 45,7 Mrd. DM oder 17,2 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ausmachte, entfiel zu rund einem Drittel auf Rohstoffe, deren Wert damit um 39 % anstieg. Ein weiteres Drittel des absoluten Plus betraf gewerbliche Enderzeugnisse, bei denen sich jedoch nur ein relativer Zuwachs von 15 % ergab. Der Rest verteilte sich auf gewerbliche Halbwaren (+ 19 %) und Vorerzeugnisse (+ 8 %) sowie auf Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft (ebenfalls + 8 %). Da im Berichtsjahr — wie schon 1979 — die nominale Entwicklung in starkem Maße von der Entwicklung der Durchschnittswerte beeinflußt wurde, ergaben sich dem Volumen nach bei den einzelnen Warengruppen weit geringere Steigerungen, teils sogar Abnahmen. Real ist die Einfuhr in den ersten elf Monaten 1980 nur um 2 % gestiegen. Überdurchschnittlich zugenommen (+ 7 %) hat — nach Ausschaltung der Durchschnittswertänderungen — die Einfuhr von Enderzeugnissen, weniger ausgeprägt war die Entwicklung bei den Erzeugnissen der Ernährungswirtschaft (+ 3 %). Hingegen hat sich die Einfuhr von Vorerzeugnissen volumenmäßig kaum erhöht. Bei den Halbwaren und Rohstoffen standen den hohen Wertzunahmen sogar reale Abnahmen um 2 bzw. 6 % gegenüber.

Was die Struktur der Einfuhr nach Warengruppen angeht, so führte die nominale unterdurchschnittliche Wertsteigerung der Enderzeugnisse zu einer Abnahme des Anteils dieser Warengruppe am Gesamtimport von 39 auf 38 %, während sich bei volumenmäßiger Betrachtung ihr Anteil von 40 auf 42 % erhöhte. Genau umgekehrt verlief die Entwicklung bei Rohstoffen und Halbwaren, deren Anteile sich dem Wert nach erhöhten (von 14 auf 17 % bzw. von 17 auf 18 %), dem Volumen nach aber zurückgingen (von 14 auf 13 % bzw. von 15 auf 14 %). Wertmäßig etwas an Bedeutung verloren haben die gewerblichen Vorerzeugnisse (von 15 auf 13 %) und die Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft (von 14 auf 13 %), real blieben ihre Anteile jedoch mit jeweils 15 % erhalten.

Absolut am stärksten stiegen in der Gliederung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik, wie im Jahr 1979, die Bezüge an Erzeugnissen des Warenbereichs Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine (+ 16,1 Mrd. DM). Erst mit weitem Abstand folgten NE-Metalle und -Metallhalbzeug (+ 4,1 Mrd. DM), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 2,9 Mrd. DM), chemische Produkte (+ 2,5 Mrd. DM), Maschinenbauerzeugnisse (+ 2,4 Mrd. DM) und Textilien (+ 1,5 Mrd. DM). Wertminderungen wiesen nur wenige Warenbereiche auf, in erster Linie Spalt- und Brutstoffe (— 0,5 Mrd. DM) und Straßenfahrzeuge (— 0,3 Mrd. DM).

An der nominalen Steigerung der Ausfuhr gegenüber den ersten elf Monaten 1979 um 32,2 Mrd. DM oder 11 % waren gewerbliche Enderzeugnisse mit nahezu zwei Dritteln beteiligt, relativ blieb ihre Zunahme aber etwas hinter der Steigerung aller Exporte zurück. Letzteres gilt in weit ausgeprägterem Maße für Vorerzeugnisse (+ 7 %) und besonders für Rohstoffe (+ 3 %). Demgegenüber ergaben sich für Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft (+ 17 %) und vor allem Halbwaren (+ 23 %) Wertsteigerungen, die erheblich über das Wachstum der Gesamtausfuhr hinausgingen. Auch in der Ausfuhr bewirkten die eingetretenen Durchschnittswertänderungen bei den einzelnen Warengruppen, daß die wertmäßigen Steigerungen die Zunahmen des Volumens bei weitem übertrafen bzw. daß sich Erhöhungen dem Wert nach ergeben, obwohl real Rückgänge eingetreten sind. Letzteres trifft wie bei der Einfuhr für Halbwaren und Rohstoffe zu, die reale Exportabnahmen um 1 bzw. 7 % verzeichneten. Bei einer Steigerung des Gesamtvolumens der Ausfuhr von Januar bis November 1980 um 4 % wuchs analog zum Import das Volumen der gewerblichen Enderzeugnisse und der Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft mit je 5 % überdurchschnittlich, während das der Vorerzeugnisse mit 3 % hinter dem mittleren Zuwachs aller Exporte zurückblieb.

Die Folge der aufgezeigten Entwicklung war auch in der Struktur der Ausfuhr eine Minderung des Anteils der Enderzeugnisse dem Wert nach von 66 auf 65 % bei gleichzeitiger Anteilssteigerung im Volumen von 64 auf 65 %. Gewerbliche Vorerzeugnisse erreichten nach 19 % im Jahr 1979 nur noch einen wertmäßigen Anteil von 18 %, dem Volumen nach machte ihr Anteil indessen wieder 19 % aus. Dagegen stieg der Wertanteil der Halbwaren von 8 auf 9 %, obwohl dem Volumen nach der Anteil des Vorjahres von 8 % nur ganz knapp gehalten werden konnte. Bei Rohstoffen und Gütern der Ernährungswirtschaft blieben die Anteilsziffern in vollen Prozenten ausgedrückt unverändert. Sie beliefen sich wert- und volumenmäßig bei den Rohstoffen auf 2 % und bei den Gütern der Ernährungswirtschaft dem Wert nach auf 5 % und dem Volumen nach auf 6 %.

Gliedert man auch die Ausfuhr nach dem Warenverzeichnis für die Industriestatistik, dann zeigt sich, daß auch 1980 die absolut größten Wertsteigerungen in den Warenbereichen erzielt wurden, die schon immer zu den Hauptstützen des deutschen Exports zählen, nämlich Maschinenbauerzeugnisse (+ 5,2 Mrd. DM), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 3,1 Mrd. DM), chemische Erzeugnisse (+ 2,8 Mrd. DM), Straßenfahrzeuge (+ 2,6 Mrd. DM) sowie NE-Metalle und -Metallhalbzeug (+ 2,5 Mrd. DM). Eine wesentliche Wertminderung ist lediglich in der Ausfuhr von Erzeugnissen des Kohlebergbaues (— 0,4 Mrd. DM) eingetreten.

### Ländergruppen

Wiederum wichtigster Lieferbereich der deutschen Einfuhren in der Gliederung nach Herstellungsländern waren 1980 die EG-Länder. Da der Wert der Bezüge von dort gegenüber dem Vorjahr wertmäßig aber nur unterdurchschnittlich anstieg, ging ihr Anteil an der Gesamteinfuhr von knapp 49 % in den ersten elf Monaten 1979 auf gut 46 % zurück. Dabei nahmen die Importe aus allen Mitgliedsländern, wenn auch mit unterschiedlichen Wachstumsraten, zu. Wichtigster Lieferant blieben weiterhin mit einem Anteil von etwas über 11 % die Niederlande (1979: gut 12 %), jedoch hat sich ihr Vorsprung vor Frankreich, das in der Reihenfolge aller Lieferländer an zweiter Stelle steht (fast 11 %), merklich verkürzt, da die Importe aus den Niederlanden etwas schwächer stiegen (+ 9 %) als die ebenfalls hinter dem Gesamtwachstum zurückgebliebenen Bezüge aus Frankreich (+ 11 %). Überdurchschnittliche Steigerungsraten wiesen nur die Einfuhren aus Großbritannien (+ 33 %), Irland (+ 28 %) und Dänemark (+ 23 %) auf. Im ganzen leicht überdurch-

schnittlich erhöhten sich auch die Zufuhren aus den übrigen industrialisierten Ländern Europas (+ 19 %), deren Anteil sich damit auf 15 % festigte. Unter diesen hielt sich die Schweiz erneut mit einem Anteil von knapp 4 % an der Spitze. Von den anderen industrialisierten westlichen Ländern konnten besonders die Vereinigten Staaten (+ 27 %) und Japan (+ 30 %) ihren Absatz im Bundesgebiet dem Wert nach erhöhen. Ihr Anteil belief sich wieder auf 7 bzw. 3 %. Die herausragendste Importsteigerung unter allen Ländergruppen verzeichnete mit einem Plus von 39 % aufgrund der Erdölverteuerung der OPEC-Raum. Sein Anteil am gesamten Einfuhrwert steigerte sich damit von 9 % in 1979 auf fast 11 %. Demgegenüber entsprach das Wachstum der Lieferungen aus den übrigen Entwicklungsländern mit 18 % etwa dem aller Importe, wodurch ihr Anteil mit nicht ganz 10 % unverändert blieb. Relativ schwach erhöhte sich der Wert der Zufuhren aus den Staatshandelsländern (+ 10 %). Der im Vorjahr erreichte Anteil von 5 % konnte daher im Berichtsjahr nicht gehalten werden. Bedeutendster Partner unter den Staatshandelsländern blieb in der Einfuhr mit einem Anteil von 2 % die Sowjetunion, wenn sich auch der Wert ihrer Lieferungen kaum erhöhte. Aber auch die Wertsteigerung der Importe aus den anderen wichtigen Staatshandelsländern erreichte höchstens den Durchschnitt aller deutschen Bezüge im Berichtsjahr, teilweise ergaben sich sogar Abnahmen. Eine nennenswerte Ausnahme machten nur die Importe aus der Volksrepublik China, die ein Plus von 52 % verzeichneten, ihren Gesamtanteil damit aber nur von 0,3 auf 0,4 % anhoben.

Im Gegensatz zur Einfuhr stimmte in der Ausfuhr die Wachstumsrate der Lieferungen in den EG-Raum (als Verbrauchsländer) fast völlig mit der Wertsteigerung des Gesamtexportes überein. Der Anteilsatz von gut 48 % blieb damit unverändert. Bester Kunde unter den EG-Ländern wie auch unter allen Abnehmern deutscher Erzeugnisse war erneut Frankreich, das mit einem Anteil von gut 13 % gegenüber den an zweiter Stelle folgenden Niederlanden (knapp 10 %) noch etwas stärker dominierte als im Vorjahr. Auf den dritten Platz in der Ausfuhr rückte im Berichtsjahr Italien vor, das wertmäßig für 22 % mehr Waren bezog und einen Anteil von fast 9 % erreichte. Es tauschte damit seinen Platz mit Belgien und Luxemburg, deren Anteil auf nicht ganz 8 % zurückfiel. Der Anteil der übrigen industrialisierten Länder Europas, unter denen wieder die Schweiz und Österreich herausragten, fiel mit gut 23 % ein wenig höher aus als im Vorjahr, da die Ausfuhren in dieser Ländergruppe mit 15 % überdurchschnittlich anstiegen. Den erwähnten starken Importsteigerungen aus den Vereinigten Staaten und Japan standen keine entsprechenden Veränderungen auf der Ausfuhrseite gegenüber. Im Handel mit den Vereinigten Staaten nahm der Export zwar noch etwas zu, jedoch machte das Wachstum noch nicht 3 % aus. Die Ausfuhr nach Japan ging sogar um 6 % zurück. Die Folge waren in beiden Fällen verminderte Anteile am deutschen Gesamtexport (6 bzw. 1 %). Der Handel mit den OPEC-Ländern entwickelte sich zwar auch ausfuhrseitig überdurchschnittlich, jedoch erreichte das Steigerungsausmaß mit 18 % noch nicht die Hälfte der nominalen Einfuhrzu-

nahme. Immerhin hat sich der Ausfuhranteil etwas erhöht (auf gut 6 %). Wie in der Einfuhr blieb auch in der Ausfuhr die relative Bedeutung der übrigen Entwicklungsländer unverändert (8 %), die Handelsbelebung in ausgehender Richtung ebenfalls der wertmäßigen Gesamtentwicklung entsprach. Die Ausfuhren in die Staatshandelsländer nahmen im Berichtsjahr um knapp 2 % zu. Ihr Anteil sank dadurch von fast 6 auf gut 5 %. Anteilmäßig die Vorjahreshöhe etwas übertroffen hat dabei der Export nach der Sowjetunion (2 %), die für 19 % mehr Waren abnahm als 1979 und mit großem Abstand unter den Staatshandelsländern weiterhin an erster Stelle rangierte. Demgegenüber fiel die Volksrepublik China wieder auf den vierten Platz hinter Polen und Ungarn zurück, nachdem sie im Vorjahr an beiden Ländern vorbei auf den zweiten Platz vorgerückt war. Während nämlich die Ausfuhren nach Polen und Ungarn — wenn auch unterdurchschnittlich — zunahmen, wies der Export nach der Volksrepublik China eine Abnahme um 28 % auf, was einen Rückgang des Anteils auf 0,6 % zur Folge hatte.

Wenn auch Einfuhren und Ausfuhren im Warenverkehr mit den EG-Ländern als Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer in den ersten elf Monaten 1980 relativ annähernd gleich stark zugenommen haben, so machte sich dies doch absolut auf seiten der Ausfuhr etwas stärker bemerkbar. Der traditionelle Aktivsaldo in der Handelsbilanz mit dieser Ländergruppe erhöhte sich daher gegenüber Januar/November 1979 noch leicht um 0,7 auf 10,6 Mrd. DM. Erneut etwas stärker gewachsen, und zwar wiederum um 1,4 Mrd. DM, ist der Ausfuhrüberschuß gegenüber den anderen industrialisierten Ländern Europas (auf 20,8 Mrd. DM). Im Handel mit den Vereinigten Staaten folgte der Abschwächung des Aktivsaldos von 1978 auf 1979 (um 2,7 auf 0,5 Mrd. DM) nunmehr aufgrund der beträchtlichen Importsteigerung bei nur mäßiger Ausfuhrzunahme ein Minussaldo in Höhe von 4,0 Mrd. DM. Weiter passiviert hat sich angesichts der Ölpreisentwicklung die Bilanz gegenüber den OPEC-Ländern. Hier war der 1978 noch beträchtliche Ausfuhrüberschuß von 5,1 Mrd. DM in den ersten elf Monaten 1979 bereits von einem Einfuhrüberschuß von 6,6 Mrd. DM abgelöst worden, der sich jetzt auf 13,0 Mrd. DM erhöhte. Erheblich verstärkt hat sich auch der Minussaldo gegenüber den übrigen Entwicklungsländern, nämlich um 2,0 auf 3,5 Mrd. DM, der in den Vorjahren ständige Abnahmen aufgewiesen hatte. Demgegenüber hielt der Trend zum Ausgleich der Handelsbilanz im Verkehr mit den Staatshandelsländern an, hier verringerte sich der Ausfuhrüberschuß um 1,1 Mrd. DM weiter auf 1,6 Mrd. DM. Allerdings wurde diese Veränderung diesmal nicht von der Entwicklung im Handel mit den europäischen Staatshandelsländern getragen, denn hier ist der Aktivsaldo nach jahrelangem Rückgang erstmals wieder leicht angestiegen (um 0,2 auf 1,3 Mrd. DM). Dagegen führte die erwähnte gegenläufige Veränderung von Einfuhr und Ausfuhr im Handel mit der Volksrepublik China dazu, daß der Ausfuhrüberschuß gegenüber den asiatischen Staatshandelsländern nicht mehr — wie in den Vorjahren — weiter zunahm, sondern um 1,4 auf 0,2 Mrd. DM im Jahresteil Januar/November 1980 zurückging.

Pa.

## Geld und Kredit

### Kursbewegung am Aktienmarkt 1980

#### Index der Aktienkurse um weitere 1,1 % zurückgegangen

Das abgelaufene Börsenjahr war für die Anleger an den deutschen Aktienbörsen abermals im ganzen wenig erfolgreich. Das Kursniveau zum Jahresende 1980 lag — wenn auch geringfügig — noch unter dem ohnehin niedrigen Niveau zum Vorjahresende. Der vom Statistischen

Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (29. 12. 1972 = 100) fiel von 98,8 am 29. Dezember 1979 um 1,1 % auf 97,7 am 30. Dezember 1980, nachdem er bereits 1979 um 11,2 % zurückgegangen war.

Die Kurse an den deutschen Aktienbörsen standen 1980 ganz besonders unter dem Einfluß der im Laufe des Jahres kräftig schwankenden Zinsen am Kapitalmarkt, an dem sich zum Teil weitaus höhere Renditen als am Aktienmarkt erzielen ließen. Dies galt ganz besonders für

Tabelle 1: Index der Aktienkurse  
29. 12. 1972 = 100

Jahres- bzw. Monatsende	Energiewirtschaft Montanindustrie <sup>1)</sup>				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)						Bau- industrie	Übrige Wirt- schaftsbereiche		Insge- samst	Darunter	
	zusam- men	darunter			zusam- men	darunter				zusam- men		darunter Kredit- banken	Publi- kums- gesell- schaften		Volks- aktien	
		Energie- wirt- schaft, Wasser- ver- sorgung	Stein- kohl- enberg- bau	Eisen- und Stahl- indus- trie		Farben- werte <sup>2)</sup>	Ma- schi- nenbau	Stra- ßen- fahr- zeug- bau	Elekt- ro- technik							Textil- und Be- klei- dungs- industrie
1970 .....	99,1	95,6	109,3	101,8	82,7	99,2	83,9	68,8	66,4	48,1	52,0	75,6	75,5	85,7		103,2
1971 .....	97,6	105,7	105,2	90,7	88,7	97,3	84,3	101,6	73,3	51,0	60,1	87,2	92,6	90,6		95,9
1972 .....	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1973 .....	88,6	93,3	88,3	83,1	81,6	76,2	77,9	71,2	96,9	88,0	90,9	74,1	74,0	82,4	77,6	77,9
1974 .....	90,4	75,9	89,1	97,7	75,9	79,3	77,7	71,8	72,8	82,5	73,3	77,5	79,1	80,0	77,3	59,3
1975 .....	114,5	84,6	106,4	142,5	99,0	102,8	117,0	109,5	98,1	93,0	83,0	102,6	107,5	103,5	105,2	86,3
1976 .....	115,1	91,4	101,7	141,5	89,7	101,9	99,2	103,2	77,3	76,6	73,3	92,4	94,1	96,7	97,5	87,9
1977 .....	125,7	114,7	92,0	142,7	94,6	95,7	116,6	120,5	83,9	83,6	108,7	100,5	102,6	103,9	105,4	109,6
1978 .....	136,3	124,8	102,5	150,7	100,8	95,6	144,4	130,5	82,5	93,1	118,5	107,2	107,9	111,3	110,4	137,9
1979 .....	122,8	122,2	116,2	110,7	90,3	92,6	130,1	99,5	73,0	75,3	95,3	89,3	91,1	98,8	95,5	121,0
1980 .....	125,8	126,2	155,2	95,2	88,1	82,8	131,6	99,2	74,2	61,4	114,3	83,8	88,4	97,7	93,4	112,0
1980 Januar .....	128,2	124,6	122,1	113,8	91,4	93,4	137,6	96,8	74,7	69,0	96,8	87,3	91,2	100,6	96,2	121,6
Februar .....	130,3	124,4	141,1	114,8	93,6	93,7	139,3	103,0	75,4	72,5	104,1	88,2	91,8	102,6	98,4	129,5
März .....	118,6	116,7	127,5	103,5	86,8	86,5	130,8	97,7	69,1	67,5	99,1	81,6	82,8	94,6	90,6	120,5
April .....	118,8	118,9	133,4	99,6	89,4	90,4	134,7	101,8	71,5	67,2	100,2	86,0	87,4	96,7	93,7	122,0
Mai .....	121,1	123,8	138,0	95,2	91,8	94,4	132,1	105,2	74,2	66,0	106,8	85,7	88,6	98,7	95,7	123,5
Juni .....	125,7	128,4	148,9	95,2	91,3	89,4	132,1	102,3	76,8	68,0	109,1	90,1	94,2	100,4	97,3	124,3
Juli .....	129,0	132,2	153,8	98,8	92,6	89,8	138,4	99,7	79,9	68,9	118,6	93,9	97,5	102,6	99,1	121,6
August .....	125,0	128,9	155,5	93,3	91,3	86,8	135,6	100,7	78,6	70,1	115,3	91,2	95,6	100,4	96,9	120,0
September .....	125,3	130,1	156,0	91,7	90,7	84,1	135,8	101,2	78,3	68,0	113,5	89,9	94,8	99,9	97,0	118,5
Oktober .....	125,2	130,4	163,2	89,5	89,0	80,9	132,4	100,6	77,2	66,1	113,6	85,9	89,0	98,3	94,7	116,3
November .....	128,4	130,6	165,1	95,1	89,8	82,7	135,5	100,6	77,2	62,7	113,8	85,7	88,9	99,6	95,7	115,4
Dezember .....	125,8	126,2	155,2	95,2	88,1	82,8	131,6	99,2	74,2	61,4	114,3	83,8	88,4	97,7	93,4	112,0

1) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — 2) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

die Anleger am amerikanischen Markt. Ausgehend von der scharfen Antiinflationpolitik in den Vereinigten Staaten stiegen dort die von erstklassigen Kreditnehmern verlangten Zinsen (Prime Rates) im Frühjahr sowie am Jahresende auf eine Höhe von 20 % und mehr. Diese Zinsbewegungen in den USA wirkten sich auch auf die Zinsentwicklung am heimischen Markt aus. Die durchschnittlichen Umlaufrenditen inländischer Wertpapiere bewegten sich entsprechend — nur auf einem niedrigeren Niveau — zwischen 8,0 % im Dezember 1979, 9,6 % im April 1980 und 7,9 % im August, um dann erneut anzusteigen. Sie beeinflussten zudem die Ströme zwischen den internationalen Kapitalmärkten und damit auch die Stellung der D-Mark an den Devisenbörsen.

Die an den deutschen Aktienbörsen immer wieder erhoffte Rücknahme der hohen Leitzinsen (des Diskont- und Lombardsatzes) konnte die Deutsche Bundesbank — bis auf eine spätere geringe Senkung des Lombardsatzes — nicht verwirklichen. Die Zahlungsbilanz, die sich durch die Ölpreissteigerungen stark passiviert hatte, wäre bei noch höherem Zinsgefälle gegenüber den USA durch die Kapitalabflüsse noch stärker ins Ungleichgewicht geraten. Die Bundesbank hatte sogar zur Eindämmung der Preissteigerung und zur Stützung der Zahlungsbilanz in der ersten Jahreshälfte in zwei Schritten (29. Februar und 2. Mai) den Diskont- und den Lombardsatz von 6 auf 7 1/2 % bzw. von 7 1/2 auf 9 1/2 % angehoben<sup>1)</sup>. Der Diskontsatz blieb auch weiter auf diesem Höchststand, nur der Lombardsatz wurde am 19. September um 1/2 % auf 9 % zurückgenommen. Belastend für die Stimmung am Aktienmarkt wirkten ferner die im Zuge der Konjunkturabkühlung zunehmenden negativen Unternehmensberichte sowie insbesondere die weltpolitischen Spannungen gegen Ende des Jahres.

Bei einem Fehlen von besonders anregenden Momenten und länger anhaltenden Perioden der Unsicherheit waren die Höhen und Tiefen im Kursverlauf des Jahres 1980 nicht so ausgeprägt wie in den Vorjahren. Die Schwankungsbreite zwischen dem Höchst- und dem Tiefststand des Aktienindex (105,0 und 94,2) betrug nur 10,8 Indexpunkte gegenüber 18,2 im Vorjahr und 14,3 im Jahr 1978. Der Jahresdurchschnitt des Gesamtindex belief sich 1980 auf 99,6. Er war gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt in

Höhe von 105,5, der damit noch über dem Jahreshöchststand des Berichtsjahres (105,0) lag, um 5,6 % zurückgefallen. Um den Indexdurchschnitt im Jahr 1980 schwankten der Höchst- und der Tiefststand zwischen + 5,4 und — 5,4 %.

Der Teilindex der „Publikumsgesellschaften“, der zur Beobachtung der Kursentwicklung der größten und am breitesten gestreuten Werte (83 von rd. 270 Indexgesellschaften) berechnet wird, fiel von 95,5 am 28. 12. 1979 um 2,2 % (und damit etwas stärker als der Gesamtindex) auf 93,4 am 30. 12. 1980.

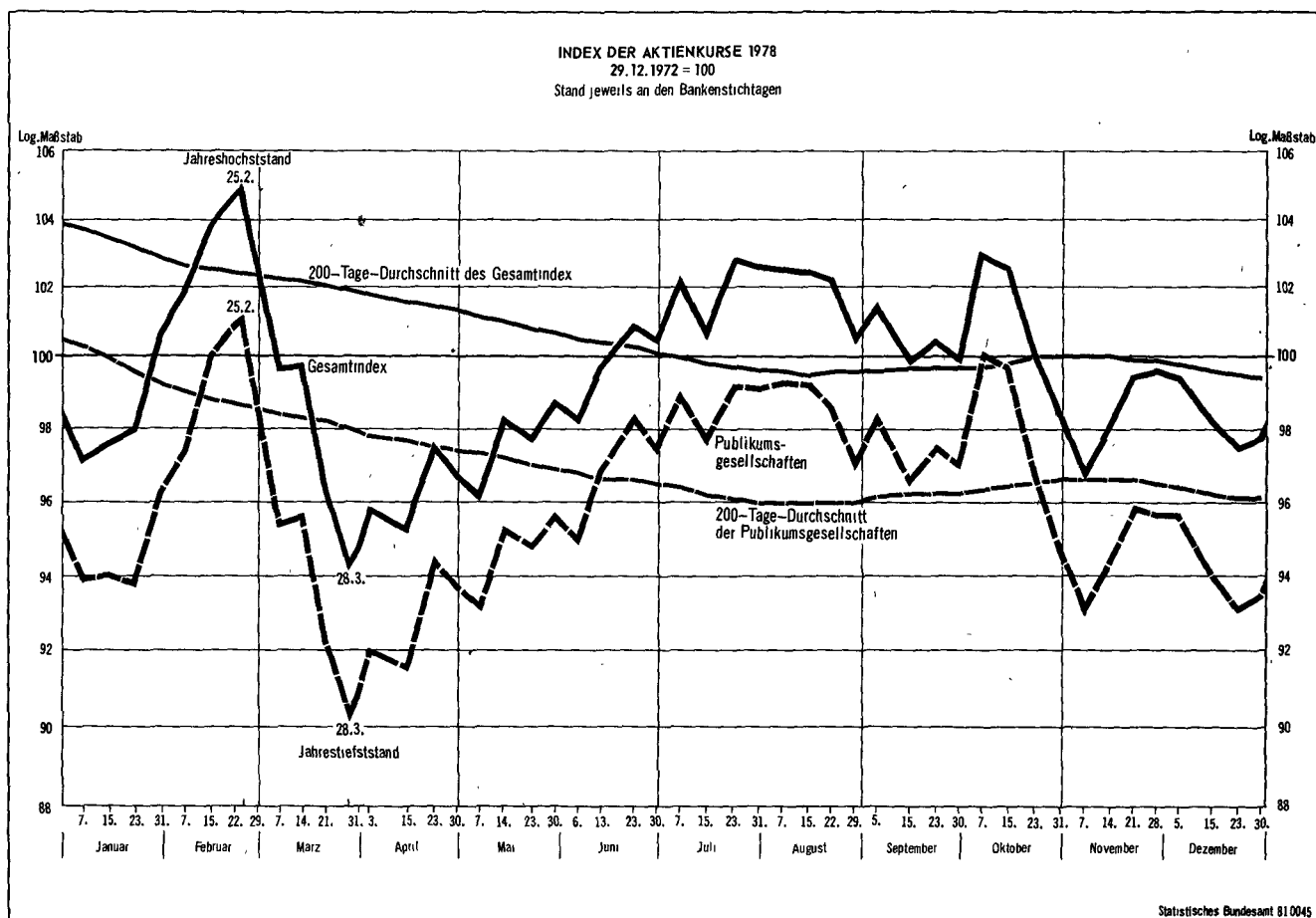
Im internationalen Vergleich verlief die Kursentwicklung an den deutschen Aktienbörsen besonders ungünstig. An den meisten ausländischen Börsenplätzen lag das Kursniveau zum Teil sogar erheblich höher als am Vorjahresende. Selbst an der Börse in New York, die von den Restriktionsmaßnahmen und der Zinsenentwicklung besonders betroffen war, wurde noch ein befriedigendes positives Gesamtergebnis erzielt.

#### Uneinheitlicher und unsicherer Jahresverlauf

Bereits in den Prognosen zur Jahreswende 1979/80 waren die Erwartungen auf eine günstige Aktienmarktentwicklung überwiegend nicht sehr hoch gesteckt. Zu Jahresbeginn war zunächst auch der Schock über die Erhöhung der Ölpreise, die von den OPEC-Ländern im Dezember 1979 vereinbart worden war, sowie über die Besetzung Afghanistans wirksam. Die Kurse fielen weiter zurück bis auf einen Indexstand von 96,3 und lagen allgemein in den drei ersten Wochen im Januar noch unter dem Niveau von Ende 1979. Mit einer vorübergehend günstigeren Einschätzung der Börsenentwicklung stiegen die Kurse auf breiter Front bis zum Jahreshöchststand des Gesamtindex von 105,0 am 25. Februar 1980. Im Zusammenhang mit der bereits angesprochenen rapiden Zinssteigerung in den Vereinigten Staaten fielen sie jedoch danach in noch stärkerem Ausmaß bis zu einem Indextiefststand von 94,2 am 28. März. Restriktiv auf die Aktienbörse hatten sich auch die zur Stützung der Zahlungsbilanz angehobenen Diskont- und Lombardsätze ausgewirkt. Mit Beendigung der ersten Hochzinsphase im Frühjahr folgte ab Ende März bis Ende Juli ein positiver Trend am Aktienmarkt, in dem der Index über einen Halbjahresendstand von 100,4 bis auf 103 anstieg. Diesem Aufschwung lag auch die Hoffnung zugrunde, daß die

1) Dem Liquiditätsentzug durch die Devisenabgänge steuerte sie allerdings u. a. durch Herabsetzung der Mindestreservesätze und Erhöhung der Rediskontkontingente entgegen.

Schaubild 1



Deutsche Bundesbank aus binnenwirtschaftlichen Gründen ihre hohen Leitzinsen senken könnte. In dieser Zeit wurden auch die meisten, für das Geschäftsjahr 1979 günstigen Dividenden bekannt. Der zur Kennzeichnung des langfristigen Börsentrends berechnete gleitende 200-Tage-Durchschnitt<sup>2)</sup>, den der tägliche Index bereits am 3. März nach unten durchbrochen hatte, wurde dabei Ende Juni wieder nach oben durchstoßen.

Nach einer uneinheitlichen Phase — der Index schwankte um einen Durchschnitt von 102, nachdem er auch mehrmals den gleitenden 200-Tage-Durchschnitt geschnitten hatte — wandelte sich Ende August mit wieder ansteigenden Kapitalmarktzinsen die Grundstimmung an den Aktienbörsen. Nur Anfang Oktober stiegen die Kurse nochmals bis zu einem Indexstand von 103,0, wobei auch die Hoffnung mitgespielt haben dürfte, daß bei der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nun doch die Leitzinsen gesenkt werden könnten. Diese Hoffnung wurde jedoch enttäuscht, als mit dem weiteren Anstieg der Zinsen in den USA<sup>3)</sup> die Kapitalabflüsse, verstärkt noch durch die Abschwächung der DM an den Devisenbörsen, wieder überwogen. Einige negative Unternehmensberichte mit möglichen Dividendenkürzungen beeinflussten zusätzlich die Börsenstimmung. Letztlich sorgten auch erneut weltpolitische Spannungen (u. a. durch die Ereignisse in Polen) und die Ankündigung der OPEC-Länder Mitte Dezember über weitere Ölpreiserhöhungen für einen ähnlichen enttäuschenden Ausklang wie im vor-

angegangenen Jahr. Der Jahresendstand des Aktienindex von 97,7 lag damit zwar noch um 3,7 % über dem Jahrestiefststand, jedoch um 7 % unter dem Jahreshochststand.

#### Breit gestreute Entwicklung der Einzelindizes

Der Entwicklung des Gesamtindex lagen zum Teil recht differierende Bewegungen der Teilindizes nach Wirtschaftsgruppen zugrunde. Besonders kräftig war der Rückgang bei den folgenden Teilindizes (siehe auch Tabelle S. 40\*).

	Rückgang in %
Schiffbau	28,3
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	26,1
Stahl- und Leichtmetallbau	22,8
Textil- und Bekleidungsindustrie	18,5
Schiffahrt	14,4
Eisen- und Stahlindustrie	14,0
Farbenwerte	10,6

Der Teilindex „Volksaktien“, der gesondert berechnet wird, ist mit 7,4 % ebenfalls beachtlich zurückgegangen.

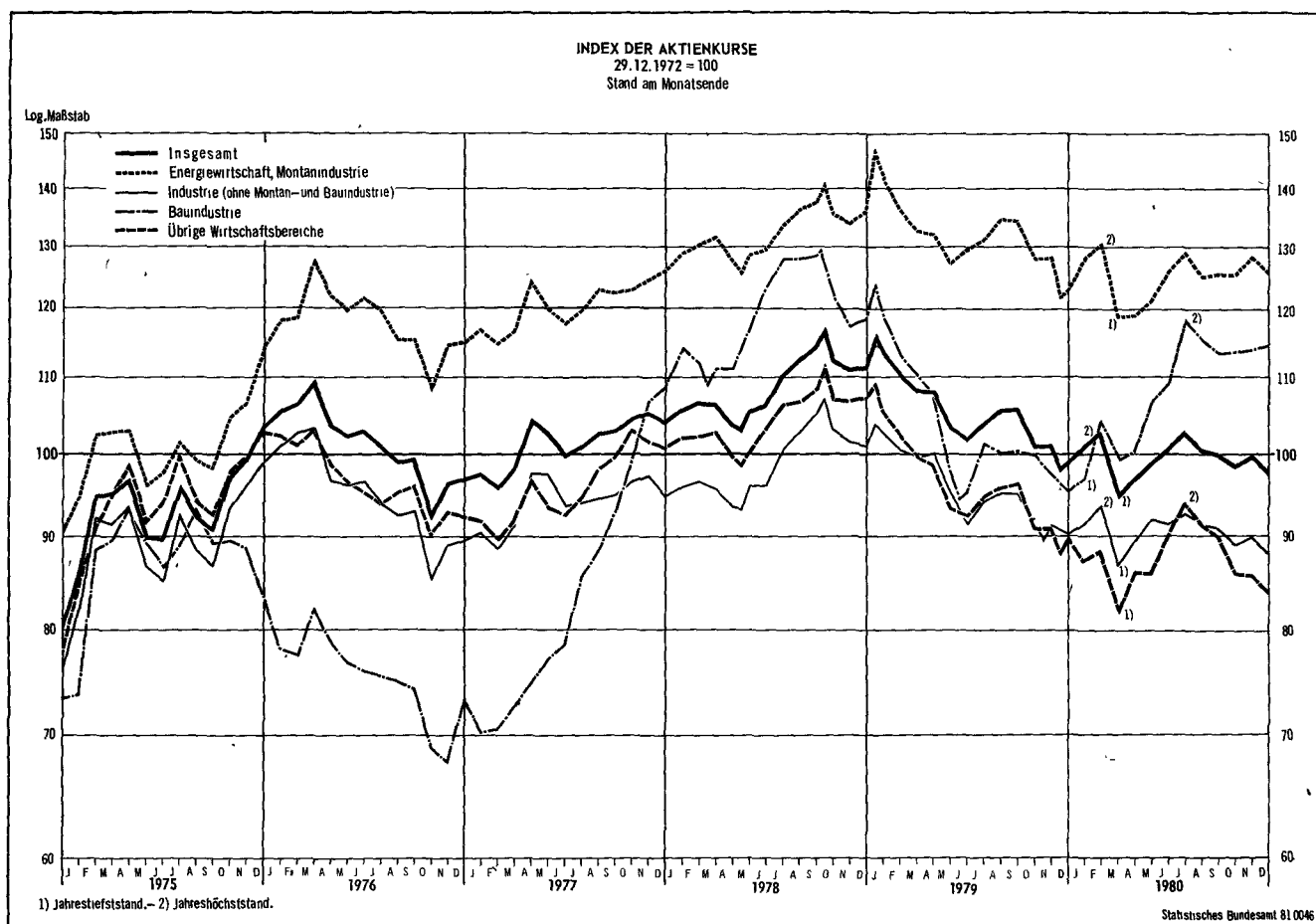
Zugenommen haben dagegen ganz besonders die Teilindizes „Übriger Bergbau“ (+ 37,0 %), in dem sich insbesondere die Kurssteigerung der Deutschen Texaco AG ausdrückt, und „Steinkohlenbergbau“ (+ 33,6 %), dessen Anstieg speziell der Börsenbewertung der hier zugeordneten Preussag AG zuzurechnen ist. Weitere kräftige Steigerungsraten wiesen noch die folgenden Teilindizes auf:

	Steigerung in %
NE-Metallindustrie	23,7
Bauindustrie	19,9
Hypothekendarlehen	18,3
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	14,7
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	11,8
Feinmechanische und optische Industrie	11,1
Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie	12,1

Für einige Wirtschaftsgruppen hat sich der Indexrückgang vom Vorjahr fortgesetzt, wie z. B. für die „Eisen-

<sup>2)</sup> Die Kurve des gleitenden 200-Tage-Durchschnitts soll den längerfristigen Trend der Börsenbewertung charakterisieren. Eine über dem längerfristigen Trend liegende tägliche Indexkurve deutet auf eine optimistische Haltung der Börsenteilnehmer, eine darunterliegende auf eine pessimistischere Haltung. Als ein zusätzliches Verkaufssignal wird dabei angesehen, wenn die Kurve des täglichen Index die Kurve des längerfristigen Trends nach unten durchschneidet, und als ein weiteres Kaufsignal, wenn sie diese nach oben schneidet. — <sup>3)</sup> Mitte Dezember 1980 erreichten die Prime Rates ihre Spitzenzinsen von 21 1/2 %, nachdem sie sich im August auf durchschnittlich 11,12 % belaufen hatten.

Schaubild 2



und Stahlindustrie“ (Vorjahr: -26,5 %), „Schifffahrt“ (-23,1 %), „Textil- und Bekleidungsindustrie“ (-19,1 %) und „Stahl- und Leichtmetallbau“ (-7,8 %). Andere Wirtschaftsgruppen, die im Vorjahr einen kräftigen Indexrückgang hinnehmen mußten, sind dagegen auf der voranstehenden Übersicht der Kursgewinner aufgeführt. Dies gilt ganz besonders für die „Bauindustrie“ (Vorjahr: -19,6 %) und „Hypothekenbanken“ (-14,9 %), ferner auch für die „Kunststoff- und gummiverarbeitende Industrie“ (-22,7 %), „EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie“ (-16,3 %), „Nahrungs- und Genußmittelindustrie“ (-11,7 %) sowie die „Feinmechanische und optische Industrie“ (-10,4 %). Der Teilindex „Straßenfahrzeugbau“, der im Vorjahr ebenfalls besonders kräftig zurückgegangen war (-23,8 %), hat 1980 das Vorjahresniveau nur unwesentlich unterschritten (-0,3 %).

Ähnlich unterschiedlich wie das Jahresergebnis der Teilindizes war auch ihr zeitlicher Verlauf. Die Tiefststände der meisten Teilindizes lagen, entsprechend den allgemeinen Schwächeperioden, im Januar und März/April. Einige Teilindizes erreichten jedoch auch erst gegen Jahresende ihre Tiefstwerte. Die Jahreshöchststände waren zeitlich etwas breiter gestreut. Neben dem allgemeinen Höchststand im Februar lagen weitere Schwerpunkte auch im August und Oktober.

Der Ausschlag der Teilindizes zwischen Höchst- und Tiefstständen, die sich beim Gesamtindex nur auf 10,8 Indexpunkten beliefen, variierte hierbei ebenfalls weitaus stärker. Besonders extreme Streubreiten waren im Bergbausektor von über 60 Punkten zu verzeichnen. Auch beim „Schiffbau“ (51,6), bei „Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr“ (38,7), „Stahl- und Leichtmetallbau“ (34,4) und „Eisen- und Stahlindustrie“ (32,0) sowie ferner auch bei der „NE-Metallindustrie“ (27,7), „Bauindustrie“ (26,4) und den „Hypothekenbanken“ (24,5) waren sie sehr hoch.

#### Rückgang der Börsennotierungen erstmals unterbrochen

Im Jahr 1980 hat sich erstmals der seitherige stetige Rückgang in der Zahl der börsennotierten Aktiengesellschaften nicht fortgesetzt. So war von 690 börsennotierten Gesellschaften im Jahr 1956, in dem die Börsenzulassungen ihren Höhepunkt aufwiesen, die Zahl über 628 im Jahr 1960 und 550 im Jahr 1970 auf 458 im Jahr 1979 zurückgegangen.

1980 wurde, nachdem fünf Gesellschaften neu zugelassen worden waren und von vier Gesellschaften die Notierung eingestellt worden war, mit 459 Börsennotierungen erstmals seit 1956 wieder eine höhere Zahl nachgewiesen. Die an der Börse neu zugelassenen Gesellschaften wiesen ein Grundkapital von 67,52 Mill. DM aus, von denen 37,04 Mill. DM Stammaktien in die Börsennotierung aufgenommen wurden. Andererseits sind durch den Abgang der vier Gesellschaften 128,87 Mill. DM Grundkapital und 69,09 Mill. DM Stammaktienkapital ausgeschieden.

Darüber hinaus hat sich das Grundkapital durch Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen der an der Börse notierten Gesellschaften verändert. Hier ist durch Kapitalerhöhungen in 90 Fällen das Grundkapital um 2 106,74 Mill. DM (1979: 1 342,83 Mill. DM) aufgestockt worden, die im einzelnen auf die folgenden Arten entfielen:

892,94 Mill. DM (40 Fälle) auf Kapitalerhöhungen mit Bezugsrecht,  
855,29 Mill. DM (12 Fälle) auf Kapitalerhöhungen ohne Bezugsrecht,  
177,10 Mill. DM (15 Fälle) auf Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln,  
78,70 Mill. DM (7 Fälle) durch den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen,  
35,13 Mill. DM (3 Fälle) durch Ausgabe von Belegschaftsaktien,



Tabelle 2: Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Durchschnittskurs, durchschnittliche Dividende und Rendite der Aktien

Jahresende Monatsende	Alle Aktien						Darunter Aktien mit Dividende					
	Gesell- schaften	Grund- kapital	darunter börsen- notierte Stamm- aktien	Kurs 1)2)	Dividende <sup>1)2)</sup> mit   ohne Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>	Rendite <sup>1)</sup> mit   ohne Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>	Gesell- schaften	Grund- kapital	darunter börsen- notierte Stamm- aktien	Kurs 1)2)	Dividende <sup>1)2)</sup> mit   ohne Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>	Rendite <sup>1)</sup> mit   ohne Steuer- gutschrift <sup>3)</sup>
	Anzahl	Mill. DM		DM		%	Anzahl	Mill. DM		DM		%
1969 .....	580	27 992	.	479,56	13,77	2,78	508	26 542	.	496,53	14,52	2,92
1970 .....	550	26 698	.	358,76	15,74	4,39	480	29 303	.	361,08	15,95	4,42
1971 .....	533	31 229	.	385,05	15,32	3,98	452	30 192	.	390,13	15,84	4,06
1972 .....	505	32 755	29 771	425,32	13,08	3,08	428	30 606	27 620	444,84	14,00	3,15
1973 .....	496	34 303	.	348,70	12,78	3,92	422	32 010	.	363,70	13,91	3,82
1974 <sup>4)</sup> .....	479	36 729	32 249	314,99	13,73	4,36	397	34 734	30 609	325,76	14,57	4,47
1975 .....	471	39 177	34 553	388,98	13,67	3,52	372	34 923	31 283	403,27	15,10	3,75
1976 .....	469	40 551	35 724	352,59	12,77	3,62	357	35 707	31 104	378,88	14,67	3,87
1977 <sup>5)</sup> .....	465	42 019	36 280	376,18	14,11	3,75						
1977 .....	465	42 019	36 280	376,18	15,28	13,87	375	38 840	33 293	394,60	16,65	4,22
1978 .....	459	43 075	37 334	406,85	19,07	12,20	354	38 365	32 950	438,60	21,61	13,83
1979 .....	458	44 500	38 592	356,24	19,38	12,40	345	39 537	34 023	386,55	21,99	14,07
1980 .....	459	45 592	39 417	356,43	21,41	13,70	360	41 826	35 967	377,87	23,46	15,02
1980 März. ....	458	44 487	38 540	344,80	20,18	12,92	347	40 149	34 601	368,13	22,48	14,39
1980 Juni .....	458	44 729	38 705	368,69	21,59	13,82	356	41 098	35 495	389,09	23,54	15,07
1980 Sept. ....	458	45 385	39 235	368,76	21,43	13,71	359	41 526	35 796	390,45	23,48	15,03
1980 Dez. ....	459	45 592	39 417	356,43	21,41	13,70	360	41 826	35 967	377,87	23,46	15,02

1) Gewogenes arithmetisches Mittel. — 2) Für ein Stück zu 100,— DM. — 3) Gem. Körperschaftsteuergesetz vom 31. 8. 1976 (BGBl. I S. 2597). — 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur der an den deutschen Wertpapierbörsen zugelassene Nominalwert der Stammaktien berücksichtigt. — 5) Nur Dividenden nach altem Körperschaftsteuerrecht.

50,83 Mill. DM (7 Fälle) zur Vorbereitung des Zusammenschlusses von Gesellschaften einschließlich Sacheinlagen,

16,75 Mill. DM (6 Fälle) auf sonstige Kapitalerhöhungen. Bei 10 Gesellschaften wurde das Grundkapital um 953,65 Mill. DM herabgesetzt.

Durch die einzeln aufgeführten Veränderungen in der Zahl der börsennotierten Gesellschaften sowie durch Kapitalerhöhungen bzw. -herabsetzungen und durch Berichtigungen hat sich das Grundkapital von 44,50 Mrd. DM Ende 1979 um 1,09 Mrd. DM oder 2,5 % auf 45,59 Mrd. DM Ende 1980 erhöht. Der Gesamtbetrag der an der Börse zugelassenen Stammaktien stieg im gleichen Zeitraum von 38,59 Mrd. DM um 0,83 Mrd. DM oder 2,1 % auf 39,42 Mrd. DM.

#### Durchschnittsdividende um 10 % gestiegen

Vom Statistischen Bundesamt werden neben dem täglichen Index der Aktienkurse zum Monatsende auch der Kursdurchschnitt, die Durchschnittsdividende und -rendite berechnet<sup>4)</sup>. Während der Aktienindex nur die Entwicklung der marktbedingten Kursveränderungen wiedergibt (also um Kursveränderungen, die z. B. auf Kapitalveränderungen beruhen, bereinigt ist), bezieht sich der Kursdurchschnitt auf den aktuellen Börsenwert; dieser wird bei der noch anzusprechenden Renditeberechnung zugrunde gelegt. In die Berechnung von Durchschnittskurs, Dividende und Rendite sind alle 459 an der Börse notierten Gesellschaften einbezogen.

4) Diese Ergebnisse werden, wie auch die Entwicklung der Aktienindizes, monatlich in der Fachserie 9 „Geld und Kredit“, Reihe 2 „Aktienmärkte“ veröffentlicht. Siehe auch Tabelle S. 41\*.

Der gewogene Kursdurchschnitt aller börsennotierten Gesellschaften hat sich Ende 1980 mit 356,43 DM für ein Stück zu 100 DM gegenüber Ende 1979 (356,24 DM) nur unwesentlich verändert. Der Durchschnittskurs der Publikumsgesellschaften allein ist jedoch von 319,89 auf 313,19 DM um 2,1 % zurückgegangen. Der Kurswert des zum Durchschnittskurs bewerteten gesamten börsennotierten Stammaktienkapitals hat sich aufgrund der Kapitalzunahme von 137,48 auf 140,49 Mrd. DM um 3,01 Mrd. DM (+ 2,2 %) erhöht.

Aufgrund der 1980 abgegebenen Dividendenerklärungen, die überwiegend — 431 von insgesamt 459 — das Geschäftsjahr 1979 betrafen, ließ sich eine erheblich höhere durchschnittliche Dividende errechnen. Danach ergab sich nach dem Stand Ende 1980 eine Dividende für ein Stück zu 100 DM — einschließlich der Körperschaftsteuergutschrift — in Höhe von 21,41 gegenüber 19,38 DM im Vorjahr. Ohne Steuergutschrift gaben die Unternehmen 1980 eine Dividende von 13,70 gegenüber 12,40 DM im Vorjahr bekannt. Von den 447 im Jahr 1980 erklärten nominalen Dividenden sind im Verhältnis zum Vorjahr abgegeben worden: 264 mit unveränderten Sätzen (darunter 82 ohne Dividende), 137 mit höheren (darunter 26 zuvor ohne Dividende) und 46 mit niedrigeren Beträgen (darunter 11 nunmehr dividendenlos).

Die Dividendenrendite, die sich als effektiver Ertrag an Dividenden auf die Höhe des dafür eingesetzten Kapitals, den Kurswert, bezieht, hat sich — einschließlich Steuergutschrift — auf 6,01 % erhöht (Dezember 1979: 5,44 %). Ohne Steuergutschrift belief sie sich auf 3,84 % (Vorjahr: 3,48 %).

W. J.

## Finanzen und Steuern

### Finanzplanung von Bund und Ländern 1980 bis 1984

#### Vorbemerkung

Nach dem Gesetz über die Finanzstatistik ist jährlich eine Erfassung der Finanzplanungen von Bund, Ländern und Gemeinden für einen fünfjährigen Planungszeitraum vorzunehmen<sup>1)</sup>. Da bisher einige Berichtsstellen die Haushaltsentwürfe für das kommende Jahr und damit auch die Finanzplanungen nach geltendem Haushaltsrecht erst verspätet vorlegten, konnte ein frühzeitiger Veröffentlichungstermin statistischer Daten bisher nicht eingehalten werden. Das gilt insbesondere für den kommunalen Bereich. Unter diesen Umständen erscheint es angebracht, zunächst die Finanzplanungen des Bundes und der Länder darzustellen und diese Angaben zu einem späteren Zeitpunkt um die Daten der Gemeinden zu ergänzen.

Für den Planungszeitraum von 1980 bis 1984, der Gegenstand der folgenden Betrachtungen ist, sind allerdings auch die Angaben der Finanzplanungen der Länder noch nicht vollständig. Das Ausgangsmaterial über das Haushaltsoll der Jahre 1980 und 1981 ist zwar mit Ausnahme von Bayern, für das 1981 Schätzwerte verwendet werden müssen, komplett. Für den Zeitabschnitt 1982 bis 1984, der eine mittelfristige Vorausschau bringen soll, liegen dage-

1) Über die Probleme der Finanzplanungsstatistik ist ausführlich in Heft 7/1977 dieser Zeitschrift berichtet worden.



gen — außer den Planungsdaten des Bundes — nur die Angaben von sieben Bundesländern vor, die jedoch etwa zwei Drittel der vorgesehenen Ausgaben aller Länder darstellen. Aus dieser Finanzmasse lassen sich, wenn auch mit Einschränkungen, größenordnungsmäßige Vorstellungen über die geplante Haushaltsentwicklung im genannten Zeitraum gewinnen.

### Planungsgrundlagen

Die Planungsdaten beruhen auf volks- und finanzwirtschaftlichen Grundannahmen, wie sie sich zur Zeit der Aufstellung der Haushalte und der Finanzpläne dargeboten haben. Für ihre Beurteilung ist deshalb von maßgebender Bedeutung, daß die verfügbaren Landesplanungen zwischen Juli<sup>2)</sup> (Schleswig-Holstein, Hamburg) und November 1980 (Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg) vorgelegt worden sind. Die ergänzend verwendeten Haushaltsentwürfe 1981 sind im Oktober (Niedersachsen) und November vergangenen Jahres (Bremen, Berlin) eingebracht worden.

In dem Zeitraum der Aufstellung der Pläne gingen die Regierungen von einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums aus. Das Nachlassen der Wachstumskräfte wird vorwiegend auf strukturelle Anpassungsprozesse, wie sie z. B. im Bereich der Energieversorgung durch die Ölpreisentwicklung weltweit auftreten, zurückgeführt. Über Dauer und Intensität der Abschwächungsphase werden keine Aussagen gemacht, auch nicht über die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die Risiken in den Folgejahren ergeben sich vor allem aus den weltweiten inflationären Tendenzen, der nach wie vor problematischen Lage im Energiebereich sowie den verschärften weltpolitischen Spannungen. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des Vollzugs der öffentlichen Haushalte 1980 sprach der Finanzplanungsrat in seiner Sitzung am 4. Juni 1980 Empfehlungen aus, die weitgehend die Basis für die vorliegenden Planungsdaten der Länder bildeten:

- Begrenzung der Nettoverschuldung 1981 auf die Höhe des Jahres 1980;
- Anstieg der Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1981 gegenüber 1980 um maximal 4 %;
- Überprüfung der Ausgaben auch der Höhe nach auf ihre Notwendigkeit, Durchführung neuer Maßnahmen nur bei Einsparung an anderer Stelle, grundsätzlich keine Ausweitung des Personalbestandes;
- restriktive Ausgabengestaltung bei Fortschreibung der Finanzpläne bis 1984.

Grundlage für die Einnahmeschätzungen waren bei den Ländern im wesentlichen die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzung“ vom Mai 1980, die von einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum des Bruttosozialprodukts bis 1984 von nominal 7 %, real 3 bis 3,5 % ausgingen.

<sup>2)</sup> September: Hessen; Oktober: Rheinland-Pfalz und Saarland.

Der Bund legte seinen Finanzplan 1980 bis 1984 im Dezember 1980 vor. Er basiert auf den Empfehlungen des Finanzplanungsrates vom 12. Dezember 1980, die im wesentlichen mit denen vom Juni 1980 übereinstimmen. Allerdings wird mit einer kurzfristig stärkeren Wachstumsabschwächung gerechnet als im Frühsommer. Der Arbeitskreis „Steuerschätzung“ korrigierte daher im Dezember 1980 die Einnahmeerwartungen. Danach wird für 1981 gegenüber der Schätzung vom Mai 1980 mit steuerlichen Mindereinnahmen bei Bund und Ländern (einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten) in Höhe von 15,8 Mrd. DM gerechnet. Die neue Steuerschätzung liegt nur den Daten des Bundes zugrunde; die früher aufgestellten Länderhaushalte und Finanzplanungen der Länder gehen noch von günstigeren Erwartungen aus.

### Ergebnisse

#### Haushaltsansätze 1980/81

Nach dem vorliegenden Entwurf für das Haushaltsjahr 1981 werden die Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) des Bundes 226,1 Mrd. DM betragen. Hierbei sind die Ergänzungszuweisungen des Bundes an leistungsschwache Länder miterücksichtigt. Gegenüber den Ansätzen (einschl. Nachtrag) 1980 entspricht dies einer Zuwachsrate von 4,8 %. Im Vergleich zum voraussichtlichen Ist-Ergebnis 1980, das die entsprechenden Plandaten insbesondere wegen der Aufstockung der Rohölreserven und Bürgschaften sowie höherer Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz um mehr als 1 Mrd. DM überschreiten wird, dürfte der Anstieg 4,3 % ausmachen.

Den Schwerpunkt unter den zwangsläufigen Mehrausgaben im Jahr 1981 bilden die Aufwendungen für Arbeitslose (Zuschuß an die Bundesanstalt für Arbeit), höhere familienpolitische Leistungen (Wohn- und Kindergeld) sowie erhöhte Ausgaben aus internationalen Verpflichtungen (Entwicklungshilfe, Verteidigung). In der Personalpolitik soll restriktiv verfahren werden; neue Planstellen werden nicht ausgewiesen. Die Personalaufwendungen für 1981 sind mit 33,8 Mrd. DM veranschlagt (+ 5,4 % gegenüber 1980). Gekürzt wurden die finanziellen Mittel für Gemeinschaftsaufgaben. In der kräftigen Zunahme der Zinsausgaben (+ 19,0 % im Vergleich zu 1980) spiegeln sich die Neuverschuldungen vergangener Jahre wider, deren Ziel es u. a. war, einen Beitrag zur Konjunkturstützung und Sicherung der Arbeitsplätze zu leisten. Als globale Minderausgabe, die 1981 zu erwirtschaften ist, sind 1,9 Mrd. DM veranschlagt.

Wie bereits erwähnt, basieren die Einnahmen des Bundes für 1981 auf der Steuerschätzung vom Dezember 1980, die gegenüber der Schätzung vom Mai 1980 um 7,9 Mrd. DM niedriger liegt. Der Bund erwartet 1981 198,2 Mrd. DM Einnahmen. Das sind gegenüber 1980 Mehreinnahmen in Höhe von 7,2 Mrd. DM. Sie beruhen vorwiegend auf einer Erhöhung der Branntwein- und Mineralölsteuer zum 1. April 1981 sowie dem vorgesehenen Abbau von Steuervergünstigungen (Abschaffung von Sparprämien, Einschrän-

Tabelle 1: Haushaltsansätze von Bund und Ländern

Ausgabe-/Einnahmeart	Bund			Länder <sup>1)</sup>		
	1980	1981	1981 gegenüber 1980	1980	1981 <sup>2)</sup>	1981 gegenüber 1980
	Mill. DM	Mill. DM	%	Mill. DM	Mill. DM	%
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge .....	215 699,0 <sup>3)</sup>	226 079,0 <sup>3)</sup>	+ 4,8	202 034,8 <sup>4)</sup>	210 954,0 <sup>4)</sup>	+ 4,4
darunter:						
Personalausgaben .....	32 096,0	33 817,0	+ 5,4	82 687,9	87 000,0	+ 5,2
Laufender Sachaufwand .....	30 547,0	32 597,0	+ 6,7	18 880,8	19 600,0	+ 3,8
Zinsausgaben .....	13 661,0	16 262,0	+ 19,0	9 199,5	10 900,0	+ 18,5
Sachinvestitionen .....	8 039,0	7 383,0	- 8,2	9 831,3	9 550,0	- 2,9
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge ....	191 016,0 <sup>3)</sup>	198 169,0 <sup>3)</sup>	+ 3,7	182 218,8 <sup>4)</sup>	189 854,0 <sup>4)</sup>	+ 4,2
darunter:						
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	178 925,0 <sup>3)</sup>	184 745,0 <sup>3)</sup>	+ 3,3	131 418,2 <sup>5)</sup>	136 163,0 <sup>5)</sup>	+ 3,6

<sup>1)</sup> Ohne kaufmännisch buchende Krankenhäuser/Hochschulkliniken (1980: 2,9 Mrd. DM; 1981: 3,2 Mrd. DM). — <sup>2)</sup> Einschl. geschätzter Beträge für Bayern. — <sup>3)</sup> Einschl. Ergänzungszuweisungen des Bundes an leistungsschwache Länder gem. § 11a des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern. — <sup>4)</sup> Ohne Zahlungen der Länder untereinander. — <sup>5)</sup> Weitgehend ohne Berücksichtigung der steuerlichen Mindereinnahmen nach der Steuerschätzung vom Dezember 1980 in Höhe von 1,4 Mrd. DM für 1980 und 7,9 Mrd. DM für 1981.

kung der Bausparförderung, der allgemeinen Mineralölsteuerbefreiung für Luftfahrtbetriebsstoffe u. ä.). Darüber hinaus ergibt sich der erwartete Anstieg der Einnahmen auch aus höheren Gewinnablieferungen der Deutschen Bundesbank und der Deutschen Bundespost.

Das Finanzierungsdefizit — das ist die Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen, jeweils ohne besondere Finanzierungsvorgänge — wird 1981 demnach 27,9 Mrd. DM betragen. Dieses Defizit soll überwiegend durch Neuverschuldung am Kreditmarkt in Höhe von 27,4 Mrd. DM finanziert werden; die Nettokreditaufnahme liegt damit nur geringfügig über der vom Finanzplanungsrat im Juni und Dezember vergangenen Jahres ausgesprochenen Leitlinie.

Die Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) der Länder einschließlich geschätzter Angaben für Bayern sollen 1981 211,0 Mrd. DM betragen. Dieser Betrag enthält nicht die Ausgaben der kaufmännisch buchenden Krankenhäuser/Hochschulkliniken, die sich 1981 schätzungsweise auf 3,2 Mrd. DM belaufen werden (1980: 2,9 Mrd. DM). Gegenüber den Haushaltsansätzen 1980 (einschl. Nachträgen) weisen die Ausgaben eine Zuwachsrate von 4,4 %<sup>3)</sup> auf. Im Vergleich zu den entsprechenden Ist-Ausgaben 1980 wird sich wahrscheinlich eine geringere Steigerung ergeben, da nach den bisher vorliegenden Ergebnissen zu erwarten ist, daß die Haushaltsansätze 1980 kräftig überschritten werden.

Die entsprechenden Einnahmen belaufen sich nach den Finanzplänen bzw. Haushaltsentwürfen 1981 auf 190 Mrd. DM. Tatsächlich dürften sie jedoch geringer ausfallen, da sie im wesentlichen auf den Ergebnissen der Steuerschätzung vom Mai 1980 basieren, also auf Daten, die noch von optimistischeren Annahmen über das Wirtschaftswachstum ausgingen. In den Einnahmen sind außerdem von den Auswirkungen des Steuerentlastungsgesetzes 1981 vom 16. August 1980 nur die Erhöhung des Weihnachtsfreibetrages von 400 DM auf 600 DM (ab 1980) und die bundeseinheitliche Regelung von Kinderbetreuungskosten (ab 1981) berücksichtigt.

Das Finanzierungsdefizit der Länder wird sich von rd. 20 Mrd. DM in 1980 auf rd. 21 Mrd. DM in 1981 erhöhen. Dieses Defizit wird vorwiegend durch Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt finanziert, die 1981 netto 20,5 Mrd. DM betragen sollen (+ 8,6 % gegenüber 1980).

In der Gliederung der Ausgaben und Einnahmen der Länder nach Arten zeichnen sich folgende Entwicklungen ab:

Eine überdurchschnittliche Zuwachsrate weisen als Folge der aus gesamtwirtschaftlichen Gründen in den Vorjahren verstärkt aufgenommenen Schulden die Zinsausgaben auf, die 1981 gegenüber 1980 um 18,5 % zunehmen. Für Personal wird in diesem Zeitraum mit einem Anstieg der Ausgaben von 5,2 % gerechnet; darin einge-

schlossen sind nicht nur lineare Erhöhungen, sondern auch strukturell bedingte Mehrkosten. Bei den laufenden Sachaufwendungen wird im Haushaltsjahr 1981 ein Zuwachs von 3,8 % gegenüber 1980 erwartet. In den Ausgaben enthalten sind auch die Zahlungen der Länder an den Bund in Höhe von 1 Mrd. DM zur Verbesserung des Familienlastenausgleichs (Erhöhung des Wohngeldes, Anhebung des Kindergeldes für das zweite Kind um 20 DM, für das dritte Kind und weitere Kinder um 40 DM monatlich) sowie zum Ausgleich der finanziellen Auswirkung des Steuerentlastungsgesetzes 1981. Im Rahmen einer Neuordnung des Umsatzsteuerbeteiligungsverhältnisses zwischen Bund und Ländern sollen diese Ausgleichszahlungen der Länder verrechnet werden.

#### Entwicklung in den Planungsjahren 1982 bis 1984

Nach der Finanzplanung des Bundes sollen die Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) bis 1984 um knapp 5 % jährlich steigen. Sie bleiben damit deutlich niedriger als die erwartete jährliche Zunahme des Brutto-sozialprodukts von nominal 7,5 %. Für die Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) ist im Zeitraum 1982 bis 1984 mit einem durchschnittlichen Zuwachs von jährlich 6,6 % gerechnet worden. Damit würde das Finanzierungsdefizit (Differenz zwischen Ausgaben und Einnahmen) bis 1984 um ca. 6 Mrd. DM auf 20,6 Mrd. DM abgebaut. Entsprechend rückläufig ist die Nettokreditaufnahme veranschlagt, die 1982 11 %, 1984 dagegen nur noch 7,8 % der Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge ausmachen wird. Die jährlich aufzubringenden Zinsausgaben, die von 19,0 Mrd. DM im Jahr 1982 auf 23,2 Mrd. DM im Jahr 1984 steigen werden, bleiben jedoch auf hohem Niveau und stellen damit eine beträchtliche Vorbelastung des Bundeshaushaltes dar. Für den investiven Teil der Bundeshaushalte 1982 bis 1984 sind nur unterdurchschnittliche Zuwachsraten vorgesehen. Finanzhilfen wie auch Sachinvestitionen bleiben erheblich unter der jeweiligen Zunahme aller Ausgaben.

Aussagen über die Entwicklung der Länderfinanzen in den Folgejahren 1982 bis 1984, den eigentlichen Planungsjahren, lassen sich zur Zeit — wie eingangs erwähnt — nur anhand der vorliegenden Finanzpläne von sieben Ländern<sup>4)</sup> machen. Auf der Basis 1981 wird mit einer jahresdurchschnittlichen Zunahme der Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) von 5,2 % gerechnet. Für die entsprechenden Einnahmen wird ein durchschnittlicher jährlicher Anstieg von 7,1 % erwartet. Die Einnahmeentwicklung ist in den vorliegenden Finanzplanungen jedoch aus heutiger Sicht zu positiv dargestellt, da sie die Korrektur der Steuereinnahmen nach unten um 37,3 Mrd. DM (einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten) durch die Steuerschätzung vom Dezember 1980 nicht berücksichtigt. Mögliche Berichtigungen ergeben sich auch aus der Annahme eines gleichbleibenden Länderanteils an

<sup>3)</sup> Berechnet aus vergleichbaren Daten — nach Ausgliederung der kaufmännisch buchenden Krankenhäuser/Hochschulkliniken — ergibt sich eine Zuwachsrate von 4,9 %.

<sup>4)</sup> Schleswig-Holstein, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Saarland.

Tabelle 2: Finanzplanung von Bund und Ländern<sup>1)</sup>

Ausgabe-/Einnahmeart	Bund <sup>2)</sup>				Länder <sup>3)</sup>			
	1982	1983	1984	1982-1984	1982	1983	1984	1982-1984
	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr			durchschnittliche jährliche Veränderung	Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahr			durchschnittliche jährliche Veränderung
Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge .....	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,9	+ 4,9	+ 5,1	+ 5,1	+ 5,4	+ 5,2
darunter:								
Personalausgaben .....	+ 4,5	+ 3,9	+ 4,7	+ 4,4	+ 5,4	+ 5,2	+ 5,2	+ 5,3
Laufender Sachaufwand .....	+ 1,6	+ 5,0	+ 4,6	+ 3,7	+ 2,4	+ 4,2	+ 4,9	+ 3,8
Zinsausgaben .....	+ 16,9	+ 12,5	+ 8,7	+ 12,7	+ 13,8	+ 11,2	+ 10,2	+ 11,7
Sachinvestitionen .....	+ 3,1	+ 2,9	+ 1,4	+ 2,5	- 2,2	+ 3,5	+ 0,6	+ 0,6
Einnahmen ohne besondere Finanzierungsvorgänge .....	+ 6,3	+ 6,2	+ 7,4	+ 6,6	+ 7,2 <sup>4)</sup>	+ 6,6 <sup>4)</sup>	+ 7,5 <sup>4)</sup>	+ 7,1 <sup>4)</sup>
darunter:								
Steuern und steuerähnliche Abgaben .....	+ 7,5	+ 6,5	+ 7,6	+ 7,2	+ 8,4 <sup>4)</sup>	+ 7,4 <sup>4)</sup>	+ 8,6 <sup>4)</sup>	+ 8,1 <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Ohne Niedersachsen, Bayern, Bremen und Berlin. — <sup>2)</sup> Vgl. Fußnote 3 in Tabelle 1. — <sup>3)</sup> Ohne kaufmännisch buchende Krankenhäuser/Hochschulkliniken. — <sup>4)</sup> Ohne Berücksichtigung der steuerlichen Mindereinnahmen nach der Steuerschätzung vom Dezember 1980.

der Umsatzsteuer von zur Zeit 32,5 %. Nach dem Planungsstand zur Aufstellungszeit der sieben Finanzpläne wird mit einer Verringerung des Finanzierungsdefizites bis 1984 gerechnet; sein Anteil an den Ausgaben ohne besondere Finanzierungsvorgänge fällt von 10,9 % im Jahr 1980 auf 6,3 % im Jahr 1984; dies deutet darauf hin, daß sich die Länder weiterhin um Konsolidierung ihrer Haushalte bemühen.

Überdurchschnittlich steigen die voraussichtlichen Personalausgaben mit 5,3 % pro Jahr. Dieser Anstieg bedeutet eine erhebliche effektive Belastung, da die Personalausgaben über 40 % der Länderausgaben betragen. In der geringfügigen jahresdurchschnittlichen Zunahme der Sachinvestitionen (+ 0,6 %) spiegelt sich der Zwang zur Anpassung an die begrenzten finanziellen Möglichkeiten wider.

Dz.

## Preise

### Preise im Jahr 1980

Von Ende 1975 bis Ende 1979 hatte sich der Außenwert der DM gegenüber den Währungen der 23 wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland von Jahr zu Jahr, gemessen jeweils am Dezemberdurchschnitt, deutlich erhöht, wenn sich auch die Steigerungssätze laufend vermindert hatten (von + 12,9 % für Dezember 1976 gegenüber Dezember 1975 auf + 4,8 % für Dezember 1979 gegen Dezember 1978). Für die Entwicklung der Preise in der Bundesrepublik war diese anhaltende de-facto-Aufwertung der DM von besonderer Bedeutung gewesen: Bei der starken weltwirtschaftlichen Verflechtung der deutschen Volkswirtschaft hatte sie sich als ein ständiger Druck auf das interne Preisniveau ausgewirkt und so die Auftriebskräfte gedämpft, die in dieser Zeit auf eine Erhöhung des inländischen Preisniveaus gerichtet waren. 1980 war das erste Kalenderjahr, in dem es diesen Bremseneffekt nicht gab. Von Dezember 1979 auf Dezember 1980 (jeweils Monatsdurchschnitt) hat sich der Außenwert der DM gegenüber den Währungen der 23 wichtigsten Handelspartner der Bundesrepublik Deutschland nicht nur nicht erhöht, sondern sogar deutlich vermindert, und zwar um 3,5 % (gegenüber dem US-Dollar und dem Pfund Sterling betrug der Wertverlust sogar 12 bzw. 17 %).

#### Außenwert <sup>1)</sup> der D-Mark gegenüber

	dem US- Dollar	dem fran- zösischen Franc	der italie- nischen Lira	dem Pfund Sterling	23 wichtigen Handels- partnern der Bundes- republik
	Dez. 1979 = 100				
1980 Jan. ....	100,6	99,9	99,8	97,7	100,0
Febr. ....	99,2	99,9	99,0	95,3	99,9
März ....	93,8	99,5	99,3	93,5	98,7
April ....	92,6	98,9	99,7	92,0	98,2
Mai ....	96,8	99,5	100,4	92,4	99,1
Juni ....	98,2	99,2	101,0	92,3	99,5
Juli ....	99,3	99,0	101,6	92,0	99,7
Aug. ....	96,9	98,8	101,2	89,9	99,0
Sept. ....	96,9	99,1	101,6	88,7	98,9
Okt. ....	94,2	98,6	101,4	85,7	97,8
Nov. ....	90,3	98,6	101,2	82,8	96,8
Dez. ....	87,9	98,8	101,3	82,5	96,5

<sup>1)</sup> Umrechnung von Ergebnissen der Deutschen Bundesbank.

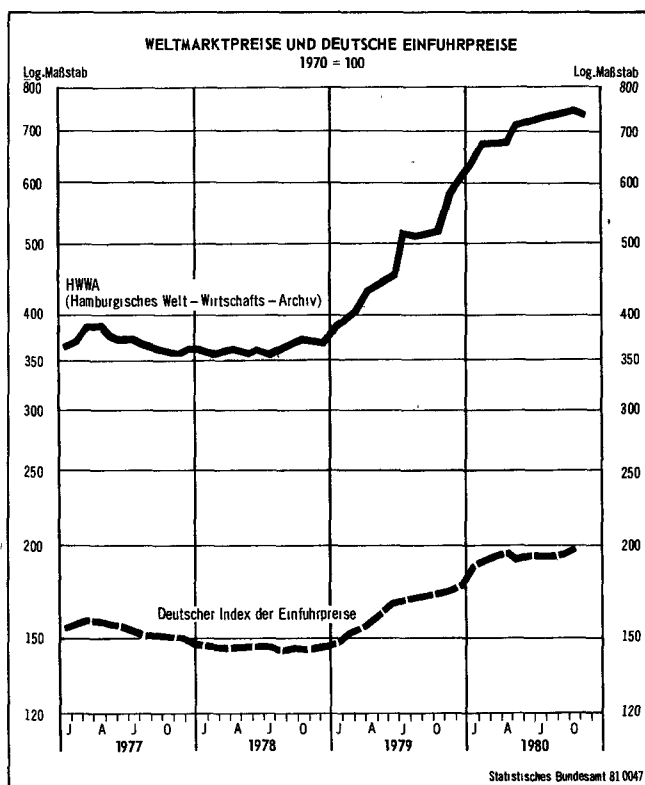
Eine andere ungünstige Bedingung für den Preisverlauf in der Bundesrepublik Deutschland waren im vergangenen Jahr die erneuten erheblichen Preisaufschläge beim Erdöl. Auf dem Weltmarkt verteuerte sich Erdöl, in Dollar gerechnet, von Mitte Dezember 1979 auf Mitte Dezember 1980 um 31 %; die deutschen Einfuhrpreise für Erdöl stiegen in dieser Zeit um fast 50 %. Beide Einflüsse, die de-facto-Abwertung der DM und der weitere Erdölpreisanstieg, hängen übrigens zusammen, denn die Kursverschlechterung der DM ist Folge des Defizits in der deutschen Leistungsbilanz, das sich aus der übermäßigen Verteuerung der Erdölimporte ergeben hat. Letztlich war es also das Erdöl, von dem die ungünstigen Einflüsse auf das Preisgeschehen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1980 ausgingen.

Der folgende Beitrag soll zeigen, wie sich die für die verschiedenen Wirtschaftsstufen bzw. -bereiche berechneten Preisindizes unter diesen Bedingungen im Jahr 1980 entwickelten.

### Weltmarktpreise, Seefrachten

Der seit August 1980 auf der aktuelleren Basis des Jahres 1975 berechnete HWWA<sup>1)</sup>-Index der Weltmarktrohstoffe hat sich von Dezember 1979 auf Dezember 1980 um 22,1 % erhöht. Der Index und seine Veränderungen beziehen sich auf Dollar-Preise. Da sich das Wertverhältnis des Dollar zur DM im gleichen Zeitraum um 13,7 % verbesserte, bedeutet die genannte Indexveränderung eine Verteuerung auf DM-Basis um 39 %.

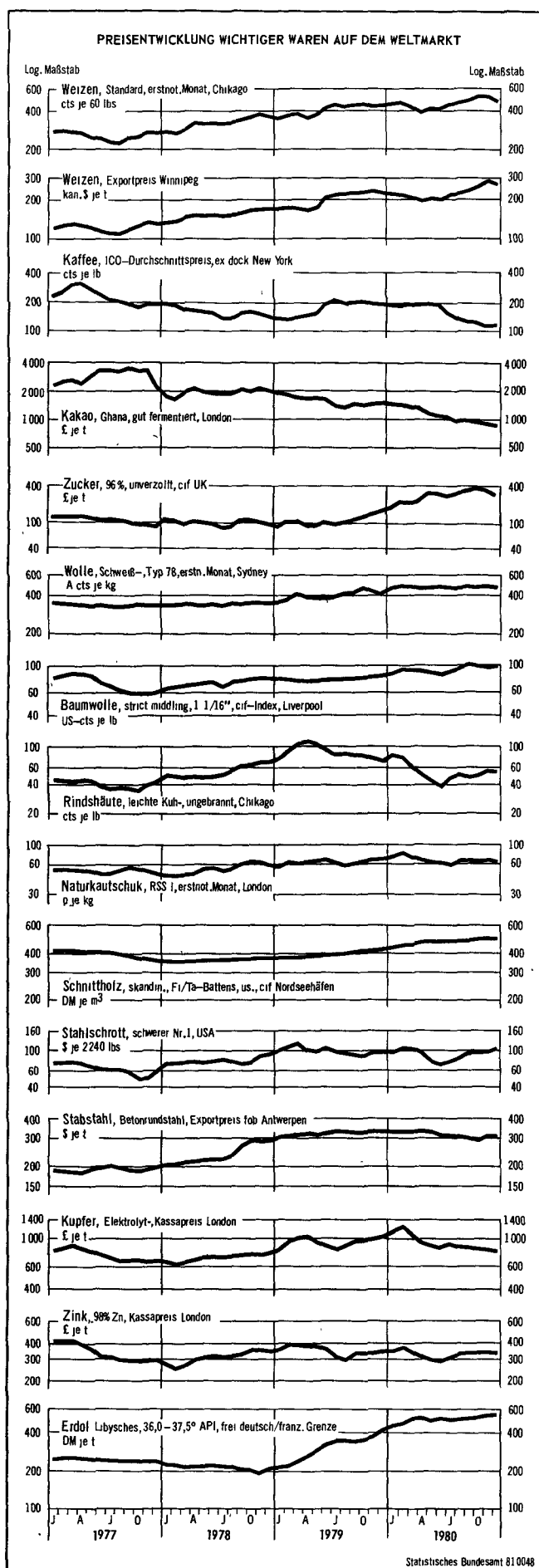
Schaubild 1



Während sich die im HWWA-Index berücksichtigten Nahrungs- und Genußmittel auf DM-Basis von Dezember 1979 auf Dezember 1980 um 21 % verteuerten, zogen die in DM umgerechneten Preise für Industrierohstoffe um 14 % und für Energierohstoffe um 47 % an. Dabei differierten die Veränderungen von Rohstoff zu Rohstoff, selbst innerhalb einer Warengruppe, zum Teil ganz erheblich. Während Aluminium im Dezember 1980 um 28 % teurer war als ein Jahr zuvor, gaben die Kupfernotierungen während dieses Zeitraumes um 3,6 % nach. Für Baumwolle zogen die Weltmarktpreise um 37 % an, für Rindshäute gingen sie um 10 % zurück. Von den beiden Edelmetallen Gold und Silber, die allerdings beide im HWWA-Index nicht berücksichtigt werden, wurde Gold teurer (+ 46 %), Silber dagegen billiger (- 17 %). Innerhalb der Warengruppe „Genußmittel, Zucker“ des HWWA-Index hatten Kaffee und Kakao Mitte Dezember 1980 deutlich niedrigere

<sup>1)</sup> Hamburger Welt-Wirtschafts-Archiv.

Schaubild 2



Weltmarktpreise als Mitte Dezember 1979 (— 30 bzw. — 29 %), während Zucker Ende 1980 um nicht weniger als 110 % höher notiert wurde als Ende 1979.

Von denjenigen Rohstoffen, bei denen die Versorgung der Bundesrepublik Deutschland nahezu vollständig vom Ausland abhängt, hat sich das Erdöl, wie bereits erwähnt, von Dezember 1979 auf Dezember 1980, in Dollar gerechnet, um 31 % verteuert. Auf DM-Basis betrug dieser Preisanstieg 49 %. Dabei ist zu bedenken, daß sich die Weltmarktpreise (in DM) für Erdöl im vorangegangenen 12-Monate-Zeitraum, von Dezember 1978 auf Dezember 1979, um einen noch höheren Satz (+ 79 %) erhöht hatten.

	Linienfahrt	Trampfahrt — Zeitcharter — 2. Halbjahr 1972 = 100	Tankerfahrt (Rohölfahrt) Worldscale = 100
1979 D .....	202,9	214,1	117,9 <sup>1)</sup>
1980 D .....	217,2	294,4	87,5
1979 Dezember .....	209,5	267,6	137,2
1980 Januar .....	215,4	258,0	118,9 <sup>2)</sup>
Februar .....	215,7	264,0	77,6 <sup>2)</sup>
März .....	216,6	294,6	109,5 <sup>2)</sup>
April .....	216,7	336,2	96,0 <sup>2)</sup>
Mai .....	216,6	329,9	84,1 <sup>2)</sup>
Juni .....	216,1	321,2	75,3 <sup>2)</sup>
Juli .....	215,4	302,1	83,3 <sup>3)</sup>
August .....	216,7	280,5	64,0 <sup>3)</sup>
September .....	217,1	285,0	81,6 <sup>3)</sup>
Oktober .....	218,4	271,5	72,3 <sup>3)</sup>
November .....	219,8	288,9	79,4 <sup>3)</sup>
Dezember .....	221,9	300,9	108,1 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Nach dem Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1979. — <sup>2)</sup> Nach dem Worldscale-Grundtarif vom 1. 1. 1980. — <sup>3)</sup> Nach dem Worldscale-Grundtarif vom 1. 7. 1980

Wie die Seefrachtenindizes erkennen lassen, wurden die Auswirkungen der Erdölvertierung auf die Verbrauchsländer dadurch etwas gemildert, daß sich die Tankerraten für Erdöl im Laufe des Jahres 1980 bis November deutlich ermäßigten. Von November auf Dezember stiegen sie allerdings wieder stärker an. Immerhin lagen sie Ende 1980, auch nach Umrechnung auf DM und nach Ausschaltung der Worldscaletarif-Änderungen, deutlich unter dem Stand, den sie 12 Monate zuvor hatten. In der Trockenfahrt zogen die Trampraten von Ende 1979 auf Ende 1980 dagegen stärker an und zwar, auf DM-Basis, um 28 %. Erhöht haben sich auch die Frachten in der Linienfahrt, wenn auch in geringerem Ausmaß.

#### Ein- und Ausfuhrpreise, Grundstoffpreise

Da der deutsche Einfuhrpreisindex aufgrund von DM-Preisen (cif) berechnet wird, bringt er die Auswirkung von DM-Kursveränderungen unmittelbar zum Ausdruck.

	Nov. 1980	Veränderung in % gegenüber Nov. 1979
	1970 = 100	Dez. 1978
Einfuhrgüter insgesamt .....	201,5	+ 21,7
Güter aus EG-Ländern .....	173,3	+ 16,5
Güter aus Drittländern .....	230,1	+ 26,5
Güter der Ernährungswirtschaft .....	141,7	+ 4,0
Güter der gewerblichen Wirtschaft .....	216,5	+ 25,6
Güter für die Land- und Forstwirtschaft .....	154,9	+ 5,3
Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe .....	210,9	+ 23,9
Güter für den privaten Verbrauch .....	182,6	+ 17,7

Von November 1979 auf November 1980 hat sich die Einfuhr um rd. 16 % verteuert. Zu den Warengruppen mit den höchsten Indexaufschlägen gehören Erdöl (+ 49 %), Erdgas (+ 50 %), rohe Steinkohle (+ 24 %), Edelmetalle und deren Halbzeug (+ 48 %), Eisenerze (+ 23 %) sowie Baumwolle (+ 23 %), ferner Futtermittel (+ 27 %), Ölfürchte u. ä. zur Ernährung (+ 23 %), Getreide (+ 22 %) und Zucker (+ 138 %). Deutlich zurückgegangen sind die Einfuhrpreise für Ferrolegerungen (— 21 %), Stahlschrott (— 19 %), Häute und Felle (— 10 %) sowie Leder (— 13 %), ferner für Rohkaffee (— 34 %) und Rohkakao (— 26 %).

	Nov. 1980 19/0 = 100	Veränderung in % gegenüber	
		Dez. 1979 Nov. 1979	Nov. 1980 Nov. 1979
Ausfuhr Güter insgesamt	165,3	+ 6,8	+ 6,2
Güter der Ernährungswirtschaft	160,2	+ 5,2	+ 8,2
Güter der gewerblichen Wirtschaft	165,5	+ 6,8	+ 6,2
Grundstoffe	163,6	+ 12,6	+ 7,5
Fertigwaren	160,3	+ 5,2	+ 5,2

Der Index der Ausfuhrpreise erhöhte sich von November 1979 auf November 1980 um 6,2%. Erwartungsgemäß hat sich der Export derjenigen Güter stärker verteuert bzw. verbilligt, die auf der Grundlage von Rohstoffen hergestellt werden, für die schon der Weltmarktpreisindex sowie der Einfuhrpreisindex größere Preisveränderungen nachwiesen. So kann nicht überraschen, daß sich z. B. die Exportpreise für Leder von Ende 1979 auf Ende 1980 ermäßigten (— 6,3 %), während sich die Ausfuhr von Mineralölerzeugnissen stärker verteuerte (+ 23 %). Bei den meisten Warengruppen, die entsprechend den Zweistellern des „Systematischen Warenverzeichnisses für die Industriestatistik“ (WI) gebildet wurden, lagen die Jahresveränderungsraten der Exportpreisindizes im November 1980 zwischen + 4,0 und + 7,0 %, darunter die vier Warengruppen, auf die im Jahr 1980 mehr als die Hälfte der gesamten Ausfuhr entfiel: Maschinenbauerzeugnisse (+ 6,1 %), Straßenfahrzeuge (+ 5,4 %), Chemische Erzeugnisse (+ 4,6 %) und Elektrotechnische Erzeugnisse (+ 4,2 %).

#### Terms of Trade<sup>1)</sup>

(Index der Ausfuhrpreise  
Index der Einfuhrpreise) × 100)

	Ausfuhr	Einfuhr April 1971 = 100	Terms of Trade <sup>1)</sup>
1979 September	149,4	165,4	90,3
Oktober	150,0	167,0	89,8
November	150,2	169,2	88,8
Dezember	150,9	172,2	87,6
1980 Januar	154,1	182,3	84,5
Februar	155,6	185,1	84,1
März	156,6	187,1	83,7
April	157,2	188,9	83,2
Mai	157,0	186,1	84,4
Juni	157,3	186,6	84,3
Juli	157,7	186,3	84,6
August	157,8	186,4	84,7
September	158,1	187,7	84,2
Oktober	158,9	190,5	83,4
November	159,6	195,4	81,7

<sup>1)</sup> Wegen der Unterschiede zwischen den Außenhandelspreisindizes und den Außenhandelsdurchschnittswertindizes differieren auch die jeweils berechneten Terms of Trade.

Daß sich die Einfuhrpreise im Laufe des Jahres 1980 weit stärker erhöhten als die Ausfuhrpreise und daß sich damit die Verschlechterung der Terms of Trade des deutschen Außenhandels, die Ende 1978 begann, zwei Jahre lang fortsetzte, macht die Schwierigkeiten deutlich, die sich für die Stellung der DM gegenüber den anderen Währungen von der Preiskomponente des Außenhandels her ergeben haben.

Während beim Einfuhrpreisindex die Importeureinstandsbelastung unberücksichtigt bleibt, werden bei der

	Nov. 1980 1970 = 100	Veränderung in % gegenüber	
		Nov. 1979 Nov. 1978	Nov. 1980 Nov. 1979
Grundstoffe insgesamt	178,5	+ 11,5	+ 10,1
inländischer Herkunft	168,2	+ 7,9	+ 7,7
ausländischer Herkunft	208,7	+ 21,7	+ 16,5
Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	144,0	+ 3,3	+ 0,5
inländischer Herkunft	144,4	+ 4,3	+ 0,3
ausländischer Herkunft	143,4	+ 1,6	+ 0,8
Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe	189,2	+ 13,8	+ 12,8
inländischer Herkunft	174,5	+ 8,8	+ 9,4
ausländischer Herkunft	237,7	+ 29,9	+ 21,6
Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser	316,2	+ 22,8	+ 27,4
Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes	156,0	+ 10,5	+ 6,1
Grundstoffe des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes	128,8	+ 3,8	+ 0,6

Berechnung des Index der Grundstoffpreise die cif-Preise für Auslandsgüter um diese Belastungen erhöht. Die Unterscheidung beim Grundstoffpreisindex insgesamt und dessen Gruppenindizes nach Waren inländischer und ausländischer Herkunft zeigt daher besser als die Grundstoffpreisreihen des Einfuhrpreisindex (im Vergleich zu den entsprechenden Reihen aus den für die inländische Produktion berechneten Preisindizes), wie sich für den inländischen Verarbeiter von Grundstoffen die Preiseinflüsse aus dem Ausland auswirkten. Die entsprechende Tabelle läßt erkennen, daß der Unterschied im Preisverlauf der aus dem Ausland stammenden und der inländischen Grundstoffe in den beiden Bereichen „Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und „Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe“ im Laufe der Jahre 1979 und 1980 in die gleiche Richtung ging, daß er aber 1979 noch größer war als 1980.

#### Erzeugerpreise auf dem deutschen Markt, Großhandelsverkaufspreise

Wie schon der entsprechende Teilindex des Grundstoffpreisindex vermuten läßt, erhöhten sich die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise in der Bundesrepublik Deutschland von Ende 1979 auf Ende 1980 im Durchschnitt nur geringfügig.

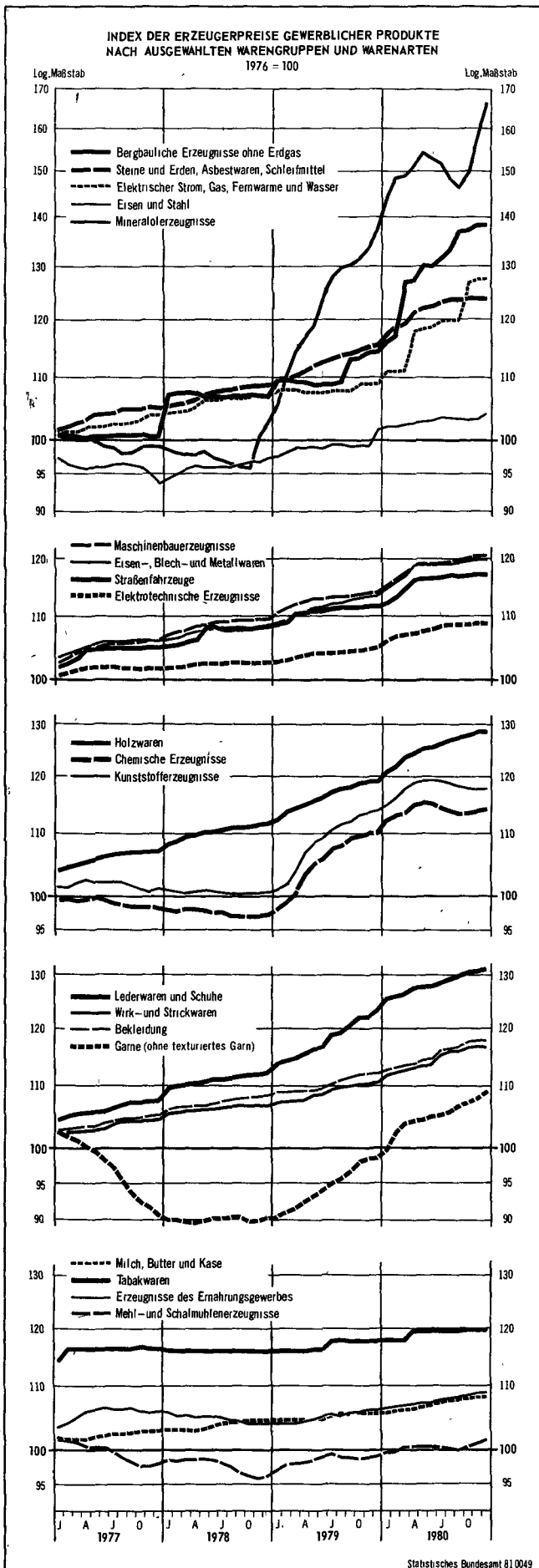
	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1979 Dez. 1978	Dez. 1980 Dez. 1979
Landwirtschaftliche Erzeugnisse insgesamt	+ 6,1	+ 1,9p
Getreide	+ 0,8	+ 2,1
Saatgut	+ 2,3	+ 5,4
Hackfrüchte	+ 1,4	+ 11,5
dar.: Speisekartoffeln	+ 5,8	+ 46,0
Ölpflanzen	+ 2,3	+ 2,8
Heu	+ 34,8	+ 15,3
Stroh	+ 24,1	+ 0,6
Tabak	+ 10,9	— p
Hopfen	+ 22,0	+ 26,5p
Obst	— 7,4	+ 2,7
Gemüse	— 7,5	+ 37,4
Weinmost	+ 4,9	+ 21,8
Baumschulerzeugnisse	— 0,1	+ 9,1
Schnittblumen und Topfpflanzen	+ 6,1	+ 5,0
Schlachtvieh	+ 9,5	— 2,1
darunter:		
Kühe	+ 2,4	+ 1,5
Kälber	—	+ 16,7
Schweine	+ 17,1	— 3,8
Nutz- und Zuchtvieh	+ 11,5	— 9,9
dar.: Ferkel	+ 43,6	— 17,5
Milch	+ 1,5	— 0,1p
Eier	+ 21,5	+ 15,6
Wolle	+ 15,0	— 3,8
Bienenhonig	+ 11,2	+ 8,4

Bemerkenswert ist allerdings der Unterschied zwischen pflanzlichen und tierischen Produkten: Letztere wurden im Laufe des Jahres 1980 sogar billiger, was bei dem hohen Währungsanteil (knapp drei Viertel) dazu führte, daß die Verteuerung der pflanzlichen Produkte um 9,2% bei der Zusammenfassung zum Gesamtindex nur abgeschwächt wurde. Bei einzelnen pflanzlichen Produktgruppen war der Preisanstieg 1980 allerdings besonders stark, so bei Speisekartoffeln (+ 46%) und Frischgemüse (+ 37%).

Demgegenüber haben sich auf der Kostenseite der landwirtschaftlichen Erzeugung die Preise von Dezember 1979 auf Dezember 1980 spürbar erhöht, und zwar um 7,0%.

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1979 Dez. 1978	Dez. 1980 Dez. 1979
Landwirtschaftliche Betriebsmittel insgesamt	+ 7,5	+ 7,0p
Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	+ 4,1	+ 11,8
Futtermittel	+ 3,7	+ 8,5
Saatgut	— 0,3	+ 3,1
Nutz- und Zuchtvieh	+ 12,2	— 8,7
Pflanzenschutzmittel	— 1,3	—
Brenn- und Treibstoffe	+ 35,7	+ 12,2
Allgemeine Wirtschaftsausgaben	+ 5,0	+ 5,4
Unterhaltung der Gebäude	+ 6,5	+ 7,9p
Unterhaltung der Maschinen und Geräte	+ 5,3	+ 6,1
Neubauten	+ 9,6	+ 9,1p
Neue Maschinen	+ 2,5	+ 4,5

Schaubild 3



Von den landwirtschaftlichen Betriebsmitteln mit bemerkenswertem Indexgewicht war Ende 1980 nur Nutz- und Zuchtvieh billiger als Ende 1979. Am stärksten stiegen die Preise für Düngemittel und Torf (insgesamt + 12 %), für einzelne Futtermittel (darunter Ölkuchen und -schrot + 30 %), für Heu und Stroh (+ 13 %) sowie für Kohle (+ 14 %) und Treibstoffe (+ 17 %).

#### „Terms of Trade“ der Landwirtschaft mit pauschaler Mehrwertsteuer

$$\frac{(\text{Verkaufspreisindex})}{(\text{Einkaufspreisindex})} \times 100$$

	1976 = 100	Veränderung in %
1976 Dezember .....	99,0	- 4,3
1977 Dezember .....	100,0	+ 1,0
1978 Dezember .....	93,0	- 7,0
1979 Dezember .....	91,3	- 1,8
1980 Dezember .....	86,7p	- 5,0

Die in Analogie zum Außenhandel berechneten „Terms of Trade“ der Landwirtschaft, die die unterschiedliche Entwicklung der Verkaufs- und der Einkaufspreise der Landwirtschaft und damit den Preiseinfluß auf das Betriebsergebnis zum Ausdruck bringen, haben sich im Laufe des Jahres 1980 weiter deutlich verschlechtert.

	Heringe	Kabeljau	Seelachs	Rotbarsch
	DM je kg			
1976 D .....	0,72	1,10	1,06	1,55
1977 D .....	0,85	1,33	1,33	1,66
1978 D .....	0,98	1,28	1,33	1,77
1979 D .....	0,79	1,39	1,32	1,70
1980 Januar .....	0,82	1,41	2,11	2,08
Februar .....	0,87	1,29	1,30	1,66
März .....	0,86	1,24	1,39	2,11
April .....	0,76	1,14	1,29	1,63
Mai .....	0,70	1,15	1,18	1,61
Juni .....	0,61	1,32	1,45	1,70
Juli .....	0,99	1,47	1,45	1,68
August .....	0,63	1,60	1,89	1,58
September .....	0,63	1,67	1,68	1,49

Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Zur Vervollständigung des Bildes von der ernährungswirtschaftlichen Urproduktion werden noch — als Ersatz für echte Preisangaben — durchschnittliche Verkaufserlöse des Hochseefischfanges mitgeteilt. Sie vermitteln zwar kein einheitliches Bild, lassen aber doch im ganzen einen steigenden Preistrend erkennen.

Im Gegensatz zum landwirtschaftlichen Bereich sind auf dem gewerblichen Sektor die Erzeugerpreise im Jahr 1980 bemerkenswert stark gestiegen. Im Dezember 1980 betrug die Jahresveränderungsrate des Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte + 7,4 %. Im Durchschnitt des ersten Halbjahres 1980 hatte sie bei 8,0 % gelegen. Ein so hoher Satz bzw. noch höhere Sätze war(en) zuletzt für 1974 ermittelt worden.

	Dez. 1980	Veränderung in % gegenüber Dez. 1979	Dez. 1979
	1976 = 100		
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt .....	120,0	+ 6,8	+ 7,4
Bergbauliche Erzeugnisse ohne Erdgas ...	138,2	+ 7,1	+ 20,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	118,8	+ 7,4	+ 6,1
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes .....	125,9	+ 15,2	+ 8,8
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes .....	115,7	+ 3,4	+ 4,9
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes .....	119,9	+ 7,3	+ 6,1
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes .....	110,4	+ 1,8	+ 2,8
Elektrischer Strom, Gas, Fernwärme und Wasser .....	127,4	+ 1,9	+ 17,1
Gewerbliche Fertigwaren (gegliedert nach dem Bruttoindexproduktionsindex)	118,5	+ 3,8	+ 5,3
Investitionsgüter .....	126,3	+ 10,4	+ 8,0
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungsmittel)			

Von denjenigen gewerblichen Erzeugnissen mit relativ hohem Indexgewicht, die sich im Laufe des Jahres 1980 überdurchschnittlich verteuerten, seien die folgenden ge-

nannt: Erdgas + 43 %, Ortsgas + 26 %, schweres Heizöl + 46 %, leichtes Heizöl + 15 %, Erzeugnisse des Kohlenbergbaus + 17 %, elektrischer Strom + 8,5 % sowie Motorenbenzin + 17 %. Innerhalb der Gruppe „NE-Metalle und -Metallhalbzeug“, deren Index um 3,3 % anzog, stehen einem starken Preisrückgang bei Blei hohe Aufschläge u. a. für Edelmetalle, Aluminium und Zink gegenüber. Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz verteuerten sich um 12 %, darunter Holzspanplatten um 18 %. Bei Glas und Glaswaren zog der Erzeugerpreisindex um 8,5 % an. Bemerkenswert sind auch einige Unterschiede im Preisverlauf bei größeren Warengruppen, für die jeweils insgesamt keine bemerkenswerte Veränderung festzustellen ist. So sind bei Eisen und Stahl (+ 2,8 %) stärkere Preisaufschläge für Erzeugnisse der Schmiede-, Press- und Hammerwerke (+ 19 %) und nachgebende Preise für Betonstahl (— 5,9 %) sowie Stahlschrott (— 25 %) zu verzeichnen. Bei den Chemischen Erzeugnissen, deren Index um 3,9 % anstieg, erhöhten sich die Preise für Düngemittel, Saaten- und Pflanzenschutzmittel um 14 %, während Kunststoffe um 2,4 % billiger wurden. Innerhalb der Gruppe „Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe“, deren Index um 5,1 % anzog, verteuerte sich Pappe allein um 14 %.

Die Erzeugerpreise des Ernährungsgewerbes haben sich im ganzen nur mäßig erhöht. Bei Ölmühlenprodukten war der Preisanstieg allerdings mit 11 % beträchtlich. Dagegen gaben die Preise für frisches Fleisch leicht und die Preise für Röstkaffee deutlich nach (— 0,8 bzw. — 9,1 %). Indexrückgänge auf der Stufe der Zweisteller des WI sind für das Jahr 1980 nur in Bezug auf Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen (— 1,5 %) sowie für Leder (— 8,6 %) festzustellen.

	Dez. 1980	Veränderung in % Dez. 1979 gegenüber	Dez. 1980 gegenüber Dez. 1979
	1976 = 100	Dez. 1978	Dez. 1979
Großhandelsverkaufspreise insgesamt	119,2	+ 10,2	+ 6,7
nach Wirtschaftsgruppen (institutionell)			
Getreide, Futter- und Düngemittel,			
Tiere	108,2	+ 4,8	+ 6,3
Feste Brennstoffe, Mineralölzeugnisse	161,6	+ 34,1	+ 16,7
Erze, Metalle, Halbzeug	100,3	+ 6,5	+ 1,0
Holz, Baustoffe, Installationsbedarf	126,7	+ 29,1	+ 9,5
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	111,2	+ 4,6	+ 4,1
Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf	116,2	+ 4,2	+ 4,6

Die markanten Preisbewegungen des Jahres 1980 auf den Stufen der Einfuhr sowie der deutschen Erzeugung lassen sich auch in der Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise weiter verfolgen. Hierfür ist allerdings die warenmäßige Gliederung des Großhandelspreisindex besser als die institutionelle Gliederung geeignet. Institutionell abgegrenzte Teilindizes für stärker spezialisierte Großhandelssparten lassen den Zusammenhang mit der Preisentwicklung auf den Vorstufen aber auch erkennen, wie an den folgenden Beispielen gezeigt werden soll (die Prozentsätze geben die Indexveränderung von Dezember 1979 auf Dezember 1980 an): Großhandel mit: Düngemitteln + 11 %, lebendem Vieh — 2,5 %, Häuten und Fellen — 21 %, festen Brennstoffen + 16 %, Mineralölzeugnissen + 17 %, Schnittholz + 10 %, Flachglas + 11 %, Eisen- und Stahlschrott — 15 %, Speise- und Industriekartoffeln + 35 %, Gemüse, Obst, Früchten + 20 %, Fleisch, Fleischwaren — 0,7 % und Edelmetallwaren, Schmuck u. ä. + 18 %.

#### Baupreise und Kaufwerte für Bauland

Auf die Entwicklung der Baupreise war die Erdölpreissteigerung, wenn überhaupt, nur von geringem Einfluß. Wenn die Baupreise ab 1978 wieder stärker anzogen, so ist dies vor allem auf die günstige Beschäftigungslage zurückzuführen. Im Laufe des Jahres 1980 hat sich die Baukonjunktur aber wieder deutlich abgekühlt. So ist es

zu erklären, daß die vierteljährlichen Raten der Baupreisindizes im dritten und vierten Quartal 1980 deutlich niedriger lagen als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Veränderung gegenüber dem vorhergehenden Erhebungsmonat in % <sup>1)</sup>	1976	1977	1978	1979	1980
Februar .....	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,9	+ 1,3	+ 2,9
Mai .....	+ 2,6	+ 2,7	+ 2,1	+ 4,6	+ 4,4
August .....	+ 0,8	+ 0,9	+ 2,0	+ 2,7	+ 1,2
November .....	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,5p

<sup>1)</sup> Nach den Indizes einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Die vierteljährlichen Ergebnisse der Statistik der Kaufwerte für Bauland bieten für eine Beurteilung der Preisentwicklung (genau vergleichbarer Baugrundstücke) zwar nur grobe Anhaltspunkte; sie reichen aber aus, um z. B. eine wesentliche Beschleunigung oder Verlangsamung des Baulandpreisanstiegs zu erkennen. So ist es durchaus bemerkenswert, daß der durchschnittliche Kaufwert je m<sup>2</sup> Bauland, der vom vierten Quartal eines Jahres zum ersten Quartal des folgenden Jahres normalerweise saisonbedingt zurückgeht, sich 1979/1980 erhöht hatte. Im letzten nachweisbaren Vierteljahr (2. Vj 1980) lag der im Durchschnitt für 1 m<sup>2</sup> baureifes Land gezahlte Preis um 16 % höher als im zweiten Quartal 1979.

Durchschnittswerte in DM je m <sup>2</sup> von baureifem Land					
1973	1. Vj	40,71	1977	1. Vj	49,23
	2. Vj	42,55		2. Vj	52,54
	3. Vj	37,52		3. Vj	52,35
	4. Vj	38,22		4. Vj	58,15
1974	1. Vj	37,91	1978	1. Vj	54,97
	2. Vj	39,20		2. Vj	57,24
	3. Vj	39,05		3. Vj	59,52
	4. Vj	42,00		4. Vj	63,40
1975	1. Vj	39,56	1979	1. Vj	63,38
	2. Vj	43,04		2. Vj	66,64
	3. Vj	43,17		3. Vj	69,09
	4. Vj	46,97		4. Vj	72,53
1976	1. Vj	45,38	1980	1. Vj	75,31
	2. Vj	46,93		2. Vj	77,56
	3. Vj	48,59			
	4. Vj	51,24			

#### Verbraucherpreise, Einzelhandelspreise

Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte wird vielfach als repräsentativ für die Preisentwicklung insgesamt angesehen. So gilt er im allgemeinen als Indikator für die Veränderungen in der Kaufkraft der DM.

Veränderung 1980 D gegenüber 1979 D in % Preisindex für die Lebenshaltung				
alle privaten Haushalte	4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen	mittlere 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte	2-Personen-Rentnerhaushalte	einfache Lebenshaltung eines Kindes
+ 5,5	+ 5,6	+ 5,3	+ 5,0	+ 5,3

Von Dezember 1979 auf Dezember 1980 hat sich dieser Index um 5,5 % erhöht, also (geringfügig) stärker als während des Kalenderjahres 1979, in dem die zweite Erdölkrise ihren Höhepunkt erreicht hatte und von dem man deshalb allgemein einen neuen Rekord des Preisanstiegs erwartet hatte.

#### Preisindex für die Lebenshaltung

		Gesamtindex		ohne Saisonnahrungsmittel	
		Veränderungen in % gegenüber		Veränderungen in % gegenüber	
Monat		Vormonat	Vorjahresmonat	Vormonat	Vorjahresmonat
1980	Januar	+ 0,5	+ 5,0	+ 0,4	+ 5,0
	Februar	+ 1,1	+ 5,6	+ 1,1	+ 5,6
	März	+ 0,6	+ 5,8	+ 0,7	+ 5,9
	April	+ 0,6	+ 5,8	+ 0,4	+ 5,9
	Mai	+ 0,4	+ 6,0	+ 0,3	+ 6,1
	Juni	+ 0,5	+ 6,0	+ 0,5	+ 6,0
	Juli	+ 0,2	+ 5,5	+ 0,2	+ 5,4
	August	+ 0,1	+ 5,5	+ 0,1	+ 5,1
	September	—	+ 5,2	+ 0,3	+ 5,0
	Oktober	+ 0,2	+ 5,1	+ 0,3	+ 5,1
	November	+ 0,6	+ 5,3	+ 0,4	+ 5,1
	Dezember	+ 0,6	+ 5,5	+ 0,6	+ 5,4



Zur Mitte des Jahres 1980 hatte die Jahresveränderungsrate sogar bei 6,0 % gelegen. Andererseits waren etwa von diesem Zeitpunkt an die monatlichen Steigerungssätze des Index deutlich rückläufig, allerdings etwa nur ein Vierteljahr lang. Ab Oktober erhöhten sich diese Sätze wieder sehr rasch, zum Teil infolge erneuter Heizöl- und Kraftstoffpreisaufschläge, die ihrerseits mit der Beeinträchtigung der Erdölversorgung durch den iranisch-irakischen Krieg zusammenhängen.

	Dez. 1980 1976 = 100	Veränderung in % gegenüber	
		Dez. 1979 Dez. 1978	Dez. 1980 Dez. 1979
Gesamtlebenshaltung	119,3	+ 5,4	+ 5,5
Nahrungs- und Genußmittel	113,8	+ 3,1	+ 4,0
Kleidung, Schuhe	123,4	+ 5,4	+ 5,5
Wohnungsmiete	117,3	+ 4,4	+ 4,5
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	145,4	+ 23,3	+ 10,5
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	119,7	+ 4,5	+ 6,4
Waren und Dienstleistungen für: Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	118,7	+ 6,2	+ 5,5
die Körper- und Gesundheitspflege	121,6	+ 4,7	+ 5,9
Bildungs- und Unterhaltungszwecke	110,2	+ 3,1	+ 3,0
Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	127,2	+ 5,4	+ 8,6

Untersucht man die Preisveränderungen bei den einzelnen im Indexwarenkorb enthaltenen Waren und Leistungen, so treten vier Teuerungsschwerpunkte in Erscheinung. Relativ hohe Steigerungsraten von Dezember 1979 auf Dezember 1980 betreffen

- Frischgemüse (+ 24 %), Kartoffeln (+ 21 %),
- Gas (+ 23 %), Kohle (+ 14 %), leichtes Heizöl (+ 8,6 %),
- elektrischen Strom (+ 7,8 %),
- Kraftstoffe (+ 16 %),
- Schmuckwaren aus Edelmetall (+ 40 %).

Auf der anderen Seite ist z.B. frisches Fleisch (ohne Geflügel) im Preis nur mäßig gestiegen (+ 2,1 %), Bohnenkaffee wurde um 3,7 % billiger.

	Veränderung in % gegenüber	
	Dez. 1979 Dez. 1978	Dez. 1980 Dez. 1979
Einzelhandelspreise	+ 5,0	+ 5,2
Preise für die Lebenshaltung insgesamt ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen und Kohle	+ 5,4	+ 5,3

In fast allen anderen westlichen Industrieländern erhöhten sich die Verbraucherpreise im Laufe des Jahres 1980 noch stärker als in der Bundesrepublik Deutschland. Nur in der Schweiz hat sich die Lebenshaltung mit + 4,2 %

weniger stark verteuert. Gegenüber der Entwicklung im Jahr 1979 hat sich damit die Stellung der Bundesrepublik Deutschland in diesem internationalen Vergleich verbessert, denn Ende 1979 hatten außer der Schweiz noch fünf andere westliche Industrieländer niedrigere Inflationsraten aufzuweisen:

	Nov. 1978 gegenüber Nov. 1977	Nov. 1979 gegenüber Nov. 1978	Nov. 1980 gegenüber Nov. 1979
Bundesrepublik Deutschland	+ 2,4 (18)	+ 5,3 (13)	+ 5,3 (18)
Belgien	+ 3,8 (14)	+ 5,2 (15)	+ 7,6 (14)
Dänemark	+ 7,1 (12)	+ 11,7 (8)	+ 10,7 <sup>1)</sup> (12)
Frankreich	+ 9,5 (5)	+ 11,5 (9)	+ 13,5 (8)
Griechenland	+ 11,4 (4)	+ 22,8 (2)	+ 27,0 <sup>1)</sup> (1)
Großbritannien	+ 8,1 (9)	+ 17,4 (3)	+ 15,3 (4)
Irland	+ 7,9 (10)	+ 16,0 (5)	+ 18,2 (3)
Italien	+ 11,6 (3)	+ 17,3 (4)	+ 22,0 (2)
Luxemburg	+ 3,2 (17)	+ 5,5 (12)	+ 6,3 (17)
Niederlande	+ 4,1 (13)	+ 4,8 (17)	+ 7,1 (15)
Norwegen	+ 8,2 (8)	+ 4,6 (18)	+ 13,1 (9)
Österreich	+ 3,7 (15)	+ 4,5 (19)	+ 6,3 (16)
Portugal	+ 21,2 (1)	+ 23,1 (1)	+ 13,6 <sup>2)</sup> (7)
Schweden	+ 7,4 (11)	+ 9,5 (10)	+ 14,6 (6)
Schweiz	+ 0,7 (19)	+ 5,2 (14)	+ 4,2 (19)
Spanien	+ 15,9 (2)	+ 15,5 (6)	+ 14,8 <sup>2)</sup> (5)
USA	+ 9,0 (6)	+ 12,6 (7)	+ 12,6 (10)
Kanada	+ 8,9 (7)	+ 9,4 (11)	+ 11,2 (11)
Japan	+ 3,4 (16)	+ 4,9 (16)	+ 7,8 <sup>3)</sup> (13)

<sup>1)</sup> Juni gegen Juni. — <sup>2)</sup> September gegen September. — <sup>3)</sup> Oktober gegen Oktober.

Nach früheren Vergleichen über die Höhe des absoluten Verbraucherpreisniveaus in den Hauptstädten der EG-Mitgliedsländer war Bonn jahrelang die zweit teuerste Hauptstadt (nach Kopenhagen). Im Laufe des Jahres 1980 ist Bonn vom zweiten auf den vierten Platz abgesunken: Ende 1980 hatten außer Kopenhagen auch Paris und London ein höheres Verbraucherpreisniveau, und das von Brüssel lag nur ganz geringfügig unter dem von Bonn. In dieser Entwicklung kommt zum Ausdruck, daß im Jahr 1980 — anders als in den Vorjahren — dem Effekt des stärkeren Anstiegs der Verbraucherpreise in den anderen Mitgliedsländern keine allgemeine Verbesserung der DM-Kurse entgegenwirkte. Im Jahr 1980 verbesserte sich der Außenwert der DM nur noch gegenüber der italienischen Lira (+ 1,3 %), dagegen nicht mehr gegenüber den anderen EG-Währungen.

Verbraucherpreisniveau in den EG-Hauptstädten  
November 1980

Bonn	100	Luxemburg	89	Paris	102
Rom	79	Amsterdam	95p	London	105
Dublin	88	Brüssel	98	Kopenhagen	121p

Zusammenfassung

Ähnlich wie im Jahr 1979 wurde im Jahr 1980 die Preisentwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in star-

Preisindex für die Lebenshaltung nach Waren, Leistungen und Wohnungsnutzung

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Verbrauchs- und Gebrauchsgüter						Dienst- leistungen und Reparaturen	Wohnungs- und Garagen- nutzung	
		zusammen	Nahrungsmittel			andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter				
			zusammen	besonders ernte-, sai- son- und witterungs- abhängige	sonstige	zusammen	ohne Blum- en, Kohle und Heizöl			
1976 = 100										
1980 Januar	113,7	113,6	107,7	102,0	108,5	115,8	113,2	114,6	112,6	
Februar	114,9	114,6	108,4	104,9	108,8	116,9	114,3	116,8	113,2	
März	115,6	115,3	108,7	104,7	109,2	117,8	115,3	117,8	113,8	
April	116,3	116,2	109,9	112,4	109,6	118,6	116,2	117,8	114,3	
Mai	116,8	116,8	110,4	114,6	109,8	119,3	116,6	118,0	114,7	
Juni	117,4	117,0	111,1	119,1	110,1	119,3	116,8	120,2	114,9	
Juli	117,6	117,0	111,0	116,6	110,3	119,3	117,1	120,6	115,3	
August	117,7	117,0	111,0	114,3	110,5	119,3	117,4	120,9	115,7	
September	117,7	116,8	109,9	102,6	110,8	119,4	117,8	121,2	116,1	
Oktober	117,9	117,0	109,2	94,8	111,1	119,9	118,0	121,5	116,3	
November	118,6	117,9	110,2	100,6	111,4	120,7	118,5	121,8	116,7	
Dezember	119,3	118,7	111,0	104,7	111,8	121,6	118,8	122,4	116,9	
Veränderung Dezember gegenüber Dezember des Vorjahres in %										
1978	+ 2,5	+ 2,2	+ 0,9	- 0,6	+ 1,0	+ 2,8	+ 2,6	+ 3,2	+ 2,7	
1979	+ 5,4	+ 5,6	+ 2,6	+ 1,0	+ 2,8	+ 6,7	+ 4,5	+ 5,4	+ 4,3	
1980	+ 5,5	+ 5,7	+ 4,8	+ 16,1	+ 3,6	+ 6,0	+ 5,8	+ 5,4	+ 4,4	

Schaubild 4

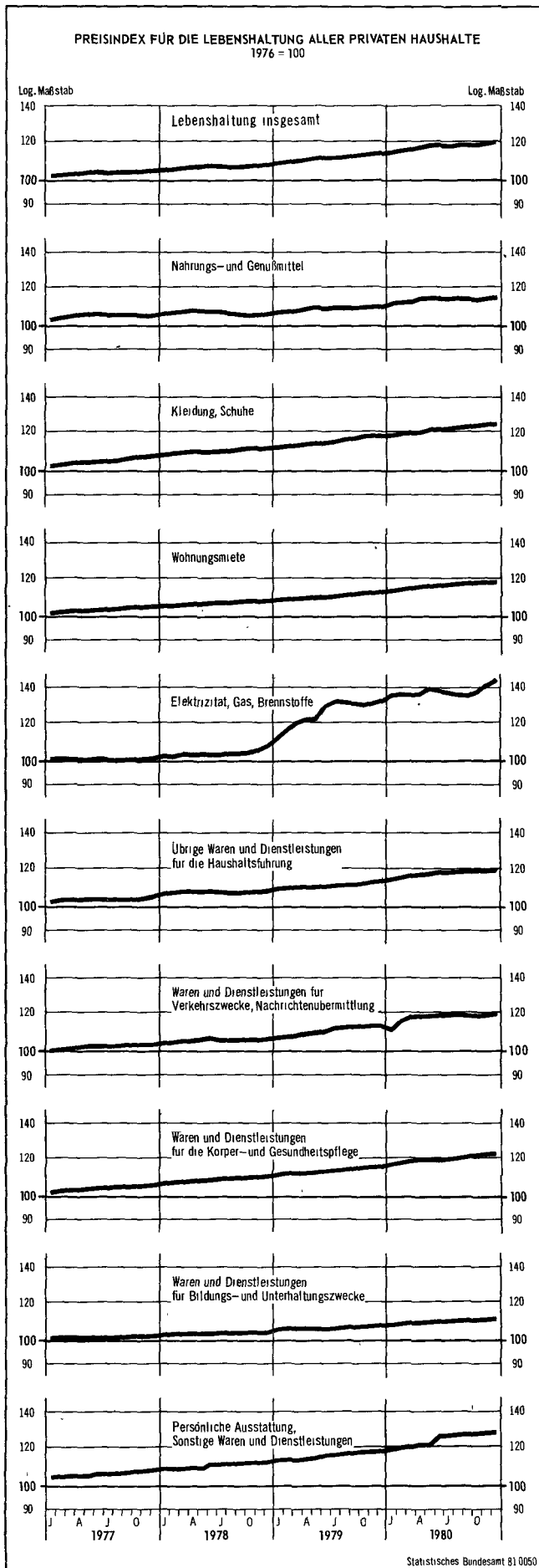


Schaubild 5

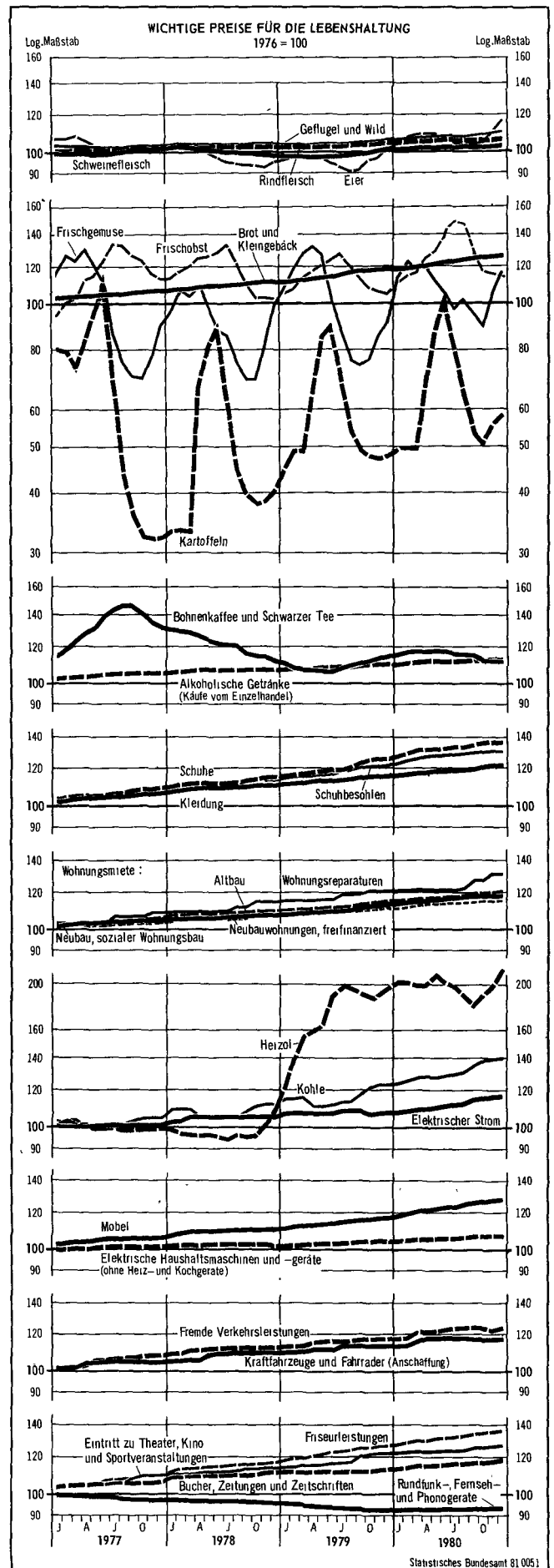
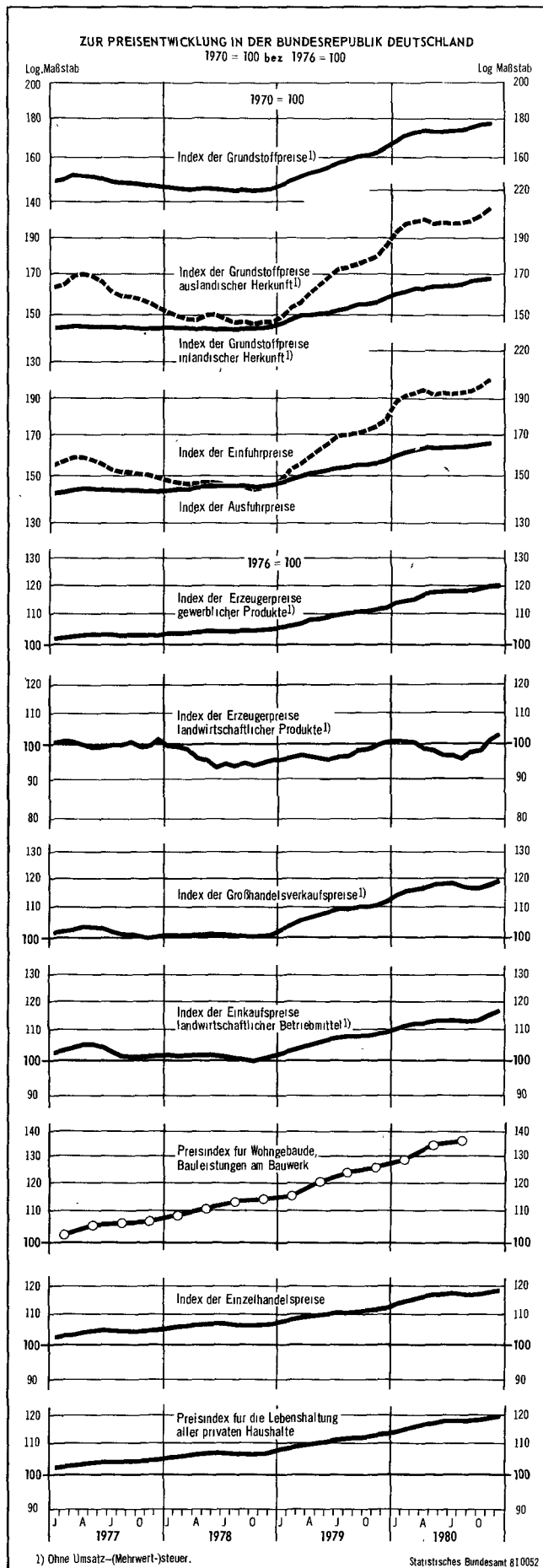


Schaubild 6



kem Maße durch Auftriebskräfte beeinflusst, die vom Ausland her wirkten.

	Veränderung in %	
	Dez. 1979	Dez. 1980
	gegenüber	
	Dez. 1978	Dez. 1979
Grundstoffpreise .....	+ 11,5 <sup>1)</sup>	+ 10,1 <sup>1)</sup>
Einfuhrpreise .....	+ 21,7	+ 15,5 <sup>1)</sup>
Ausfuhrpreise .....	+ 6,8	+ 6,2 <sup>1)</sup>
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	+ 6,1	+ 1,9 <sup>p</sup>
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	+ 7,5	+ 7,0 <sup>p</sup>
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte .....	+ 6,8	+ 7,4
Großhandelsverkaufspreise .....	+ 10,2	+ 6,7
Wohnungsbaupreise .....	+ 10,2 <sup>1)</sup>	+ 9,3 <sup>1)</sup> p
Einzelhandelspreise .....	+ 5,0	+ 5,2
Preise für die Lebenshaltung insgesamt .....	+ 5,4	+ 5,5
ohne besonders ernte-, saison- und witterungsabhängige Nahrungsmittel, Blumen und Kohle .....	+ 5,4	+ 5,3

<sup>1)</sup> November gegen November.

Während 1979 und in früheren Jahren der Effekt stärkerer ausländischer Preissteigerungen durch die Erhöhung des Außenwertes der DM gemildert worden war, wurde er 1980 durch die Verschlechterung der DM-Kurse noch verstärkt. Ein dämpfender Einfluß auf die allgemeine Preisentwicklung ging 1980 nur noch von der Verbilligung der inländischen Agrarproduktion aus; ihre Wirkung konnte bei dem relativ geringen Wertanteil allerdings nur unbedeutend sein.

Gu.

# Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 16. Dezember 1980 bis 19. Januar 1981

Bestell-Nr.	Titel		DM
1 Zusammenfassende Veröffentlichungen			
1010200—80112		Wirtschaft und Statistik, Heft 12/1980 .....	10,50
1010300—80090		Statistischer Wochendienst, Heft 50/1980 .....	1,50
1010300—81041—43		Heft 1 und 2/1981 .....	1,50
1010500—80900		Lange Reihen zur Wirtschaftsentwicklung 1980 .....	15,30
1010600—80112		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 12/1980 .....	9,50
1010800—80323		Wirtschaftskalender, 3. Vierteljahr 1980 .....	2,40
1020200—80109		Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, September 1980 .....	8,30
2 Fachserien			
Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit			
2010110—80322	Reihe 1.1	Stand und Entwicklung der Bevölkerung, 2. Vierteljahr 1980 .....	1,20
2010210—80322	„ 2.1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 2. Vierteljahr 1980 .....	1,20
Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten			
2020410—80110	Reihe 4.1	Insolvenzverfahren, Oktober 1980 .....	2,40
Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			
2030312—80700	Reihe 3.1.2	Bodennutzung — Landwirtschaftliche Nutzungsarten — 1980 .....	2,30
2030320—80006	„ 3.2	Wachstum und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte und des Grünlandes, Dezember 1980 .....	1,30
2030332—80006	„ 3.3.2	Wachstum und Ernte von Gemüse, Oktober 1980 .....	3,60
2030351—80007	„ 3.5.1	Weinbestände und Lagerbehälter für Traubenmost und Wein 1980 .....	2,40
2030450—80108	„ 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei, August 1980 .....	2,30
2030450—80109	„ 4.5	September 1980 .....	2,40
Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe			
2040210—80110	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, Oktober 1980 .....	4,70
2040210—80210	„ 2.1	Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe, Oktober 1980 (Eilbericht) .....	1,20
2040210—80211	„ 2.1	November 1980 (Eilbericht) .....	1,30
2040220—80110	„ 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, Oktober 1980 .....	6,—
2040411—80210	„ 4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Oktober 1980 (Vorbericht) .....	1,20
2040411—80110	„ 4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, Oktober 1980 ..	8,60
2040421—78700	„ 4.2.1	Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1978 .....	8,30
2040810—80111	„ 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), November 1980 .....	3,60 <sup>2)</sup>
2040810—80313	„ 8.1	3. Vierteljahreshaft 1980 .....	12,— <sup>2)</sup>
2040810—80212	„ 8.1	Dezember 1980 (Vorbericht) .....	1,20 <sup>2)</sup>
2040820—80110	„ 8.2	Düngemittelversorgung, Oktober 1980 .....	1,30
2040830—80323	„ 8.3	Rohholz und Holzhalbwaren, 3. Vierteljahr 1980 .....	3,70
Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen			
2052203—78900	„ 2.2.0.3	1 %-Wohnungstichprobe 1978, Heft 3: Gebäude und Wohneinheiten — Struktur, Belegung, Modernisierung .....	9,50
Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr			
2060110—80210	Reihe 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, Oktober 1980 (Vorbericht) .....	1,20
2060110—80110	„ 1.1	Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen), Oktober 1980 .....	2,40
2060110—80211	„ 1.1	Umsatzentwicklung im Großhandel, November 1980 (Vorbericht) .....	1,30
2060310—80109	„ 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), September 1980 ..	2,30
2060310—80210	„ 3.1	Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Oktober 1980 (Vorbericht) .....	1,30
2060310—80110	„ 3.1	Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen), Oktober 1980 ....	2,40
2060320—78700	„ 3.2	Wareneinkauf, Lagerbestand und Rohertrag im Einzelhandel 1978 .....	1,20
2060400—80109	„ 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), September 1980 ..	1,20
2060400—80210	„ 4	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe, Oktober 1980 (Vorbericht) .....	1,30
2060400—80110	„ 4	Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen), Oktober 1980 ....	1,30
2060600—80110	„ 6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Oktober 1980 .....	7,—
2060740—80110	„ 7.4	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Oktober 1980 .....	2,40
Fachserie 7: Außenhandel			
2070100—80110	Reihe 1	Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, Oktober 1980 ....	7,—
2070410—80110	„ 4.1	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), Oktober 1980 .....	6,20

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

# Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 16. Dezember 1980 bis 19. Januar 1981

Bestell-Nr.		Titel	DM
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>			
2080200—80108	Reihe 2	Eisenbahnverkehr, August 1980 .....	2,40
2080330—80107	" 3.3	Straßenverkehrsunfälle, Juli 1980 .....	3,60
2080330—80108	" 3.3	August 1980 .....	3,70
2080400—80108	" 4	Binnenschifffahrt, August 1980 .....	3,60
2080500—80105	" 5	Seeschifffahrt, Mai 1980 .....	3,60
2080500—80106	" 5	Juni 1980 .....	3,60
2080600—80107	" 6	Luftverkehr, Juli 1980 .....	4,70
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>			
2080200—80111	Reihe 2	Aktienmärkte, November 1980 .....	2,30
<b>Fachserie 11: Bildung und Kultur</b>			
2110420—79700	Reihe 4.2	Prüfungen an Hochschulen 1979 .....	13,—
2110440—79700	" 4.4	Personal an Hochschulen 1979 .....	11,70
<b>Fachserie 12: Gesundheitswesen</b>			
2120230—80323	Reihe 2.3	Sonstige meldepflichtige Krankheiten, 3. Vierteljahr 1980 .....	1,20
<b>Fachserie 13: Sozialleistungen</b>			
2130400—80323	Reihe 4	Wohngeld, 3. Vierteljahr 1980 .....	2,40
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>			
2140200—80322	Reihe 2	Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft, 2. Vierteljahr 1980 .....	6,—
2140310—78700	" 3.1	Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 1978 .....	15,30
2140921—80709	" 9.2.1	Absatz von Bier, September 1980 und Braujahr 1979 .....	1,20
2140921—80110	" 9.2.1	Oktober 1980 .....	1,20
2140930—80323	" 9.3	Mineralölsteuer, 3. Vierteljahr 1980 .....	2,30
2140950—80323	" 9.5	Schaumweinsteuer, 3. Vierteljahr 1980 .....	1,20
<b>Fachserie 15: Wirtschaftsrechnungen</b>			
2150100—80108	Reihe 1	Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte, August 1980 .....	2,40
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>			
2160410—80531	Reihe 4.1	Tariflöhne, April 1980 .....	15,30
2160430—80323	" 4.3	Index der Tariflöhne und -gehälter, Juli 1980 .....	3,60
<b>Fachserie 17: Preise</b>			
2170100—80110	Reihe 1	Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Oktober 1980 .....	3,60
2170100—80111	" 1	November 1980 .....	3,70
2170200—80110	" 2	Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), Oktober 1980 .....	3,60
2170200—80111	" 2	November 1980 .....	3,70
2170600—80110	" 6	Index der Großhandelsverkaufspreise, Oktober 1980 .....	3,60
2170600—80111	" 6	November 1980 .....	3,70
2170700—79700	" 7	Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung 1979 .....	15,30
2170700—80111	" 7	November 1980 .....	6,20
2171000—79700	" 10	Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung 1979 .....	9,50
2171000—80111	" 10	November 1980 .....	2,40
<b>3 Systematiken</b>			
3200300—81700		Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik, Ausgabe 1981 .....	37,—
<b>4 Statistik des Auslandes</b>			
5100000—80112		Internationale Monatszahlen, Dezember 1980 .....	7,—
5302100—80034		Länderkurzbericht: Sudan 1980 .....	3,60
5301100—80035		Portugal 1980 .....	3,60
5303100—80036		Costa Rica 1980 .....	3,60
5302100—80037		Togo 1980 .....	3,60
5304100—80038		Nepal 1980 .....	3,60
5400420—80700		Tariflöhne und -gehälter im Ausland 1980 .....	7,—
5400500—79700		Preise und Preisindizes im Ausland 1979 .....	17,70
5400500—80109		September 1980 .....	3,60
<b>5 Fremdsprachige Veröffentlichungen</b>			
6370010—80323		Foreign Trade according to the Standard International Trade Classification (SITC-Rev.II) — Special Trade, 3rd Quarter 1980 .....	11,70

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	3*	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	3*	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 und mehr Einwohnern am 30. 9. 1980 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten .....	4*	einmalig
<b>Wahlen</b>		
Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter, Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter sowie Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1980 .....	5*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	8*	monatlich
Personal bei Bundesbehörden nach Aufgabenbereichen .....	10*	einmalig
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	11*	monatlich
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Ernte 1980 .....	12*	einmalig
Rindviehbestand im Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis) .....	14*	"
Schweinebestand im Dezember 1980 (Vorläufiges Ergebnis) .....	14*	"
Tierseuchen .....	14*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	15*	"
Geflügel .....	15*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	15*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	20*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	22*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	22*	"
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe .....	16*	"
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	17*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	18*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe .....	19*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe ...	25*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ....	26*	"
Bauhauptgewerbe .....	27*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	26*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	24*	"
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	28*	"
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	28*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	29*	"
Einzelhandels .....	30*	"
Gastgewerbes .....	31*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr .....	31*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	32*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	32*	"
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel (Spezialhandel)		
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	33*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	34*	"
Ländergruppen .....	34*	"

	Seite	Periodizität
<b>Verkehr</b>		
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	35*	monatlich
Eisenbahnen .....	36*	"
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	36*	"
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	36*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	37*	"
Seeschifffahrt .....	37*	"
Luftverkehr .....	37*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	38*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte .....	38*	"
<b>Geld und Kredit</b>		
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	39*	"
Index der Aktienkurse .....	39*	"
1980 .....	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	39*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1980 .....	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	40*	monatlich
<b>Sozialleistungen</b>		
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung		
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	42*	"
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	42*	"
Unfallversicherung .....	43*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	43*	"
Angestellten .....	43*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	44*	vierteljährlich
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	45*	monatlich
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken		
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	46*	"
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>		
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	47*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	48*	vierteljährlich
<b>Preise</b>		
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	53*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	54*	"
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten ....	55*	"
Grundstoffpreise .....	56*	"
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte .....	57*	"
Großhandelsverkaufspreise .....	59*	"
Einzelhandelspreise .....	61*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	62*	"
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	64*	"
Index der Einfuhrpreise .....	65*	"
Ausfuhrpreise .....	67*	"



# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes <sup>1)</sup>			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr		
1 000								
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1976	61 442	29 263	32 179	- 130,3	- 72,3	- 202,6	- 3,3	101,3
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 0,5	101,1
1979	61 439	29 317	32 107	- 129,7	+ 246,0	+ 117,7	+ 1,9	101,3
1979 Juni	61 337	29 240	32 097	- 7,4	+ 19,8	+ 13,5	+ 2,7	101,1
Juli	61 354	29 252	32 102	- 5,7	+ 22,8	+ 17,2	+ 3,3	101,2
Aug.	61 375	29 267	32 108	- 4,8	+ 26,2	+ 21,4	+ 4,1	101,2
Sept.	61 402	29 286	32 117	- 5,4	+ 32,4	+ 27,0	+ 5,5	101,2
Okt.	61 425	29 303	32 123	- 10,0	+ 33,0	+ 23,1	+ 4,4	101,3
Nov.	61 436	29 312	32 124	- 12,9	+ 23,3	+ 10,4	+ 2,1	101,3
Dez.	61 439	29 317	32 122	- 14,1	+ 17,5	+ 3,5	+ 0,7	101,3
1980 Jan.	61 463	29 335	32 128	- 13,0	+ 36,9	+ 23,9	+ 4,6	101,3
Febr.	61 481	29 351	32 130	- 9,6	+ 27,0	+ 17,4	+ 3,6	101,4
März	61 497	29 367	32 130	- 12,1	+ 28,7	+ 16,6	+ 3,2	101,4
April	61 517	29 385	32 132	- 8,1	+ 28,2	+ 20,1	+ 4,0	101,4
Mai	61 535	29 400	32 135	- 6,4	+ 24,5	+ 18,0	+ 3,4	101,5
Juni	61 561	29 419	32 142	- 5,3	+ 30,5	+ 25,3	+ 5,0	101,5
Juli	61 589	29 437	32 152	- 2,6	+ 30,5	+ 27,8	+ 5,3	101,5
Aug.	61 616	29 454	32 161	- 3,4	+ 30,4	+ 27,0	+ 5,2	101,6

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1.1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. — 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindergebnissen.

## Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene <sup>2)</sup>				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich							
1975 MD	32 223	50 043	7 989	3 065	391	62 438	749	990	581	- 12 396	+ 7 240
1976 MD	30 477	50 238	7 246	3 188	370	61 095	714	876	495	- 10 857	+ 6 533
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 623
1979 Sept.	31 808	50 123	6 236	3 614	259	55 179	679	629	324	- 5 056	+ 5 557
Okt.	28 698	49 157	6 338	3 426	220	59 433	704	686	363	- 10 276	+ 5 634
Nov.	24 883	46 252	6 059	3 325	276	59 498	712	634	304	- 13 246	+ 5 347
Dez.	26 352	46 829	6 060	3 510	241	61 202	671	711	362	- 14 373	+ 5 389
1980 <sup>5)</sup> Jan.	14 662	48 790	5 891	3 542	284	61 746	615	644	304	- 12 956	+ 5 276
Febr.	21 219	48 113	6 008	3 507	273	57 715	731	629	312	- 9 802	+ 5 277
März	26 239	49 657	6 269	3 581	264	61 756	717	676	333	- 12 099	+ 5 552
April	26 132	50 357	6 045	3 483	285	58 485	634	612	339	- 8 128	+ 5 411
Mai	47 981	52 558	7 165	3 740	245	59 001	744	645	331	- 6 443	+ 6 421
Juni	34 231	52 230	7 353	3 854	255	57 498	739	629	323	- 5 268	+ 6 614
Juli	33 812	56 897	...	...	295	58 928	...	...	...	- 2 031	...
Aug.	40 278	52 113	...	...	261	55 101	...	...	...	- 2 988	...
Sept.	32 908	53 764	...	...	278	57 450	...	...	...	- 3 686	...
Okt.	32 460	52 546	...	...	279	60 002	...	...	...	- 7 456	...
Nov.	22 500	47 481	...	...	269	58 596	...	...	...	- 11 115	...

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im ersten Lebensjahr <sup>3)</sup> in den ersten 7 Lebenstagen <sup>4)</sup>		
1975	6,3	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,6	7,7
1976	5,9	9,8	11,9	- 2,1	63,5	17,4	9,8	7,3
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6 r	6,9	5,7
1979 Sept.	6,3	9,9 r	10,9 r	- 1,0 r	72,1 r	12,8	6,5	5,1 r
Okt.	5,5	9,4 r	11,4 r	- 2,0 r	69,7 r	13,7 r	7,4 r	4,5
Nov.	4,9	9,2 r	11,8 r	- 2,6	71,9 r	13,5 r	6,6 r	5,9
Dez.	5,1	9,0 r	11,7 r	- 2,8 r	75,0 r	14,7 r	7,7 r	5,1
1980 <sup>5)</sup> Jan.	2,8	9,3	11,8	- 2,5	72,6	13,0	6,2	5,8
Febr.	4,3	9,9	11,8	- 2,0	72,9	13,6	6,5	5,6
März	5,0	9,5	11,8	- 2,3	72,1	13,5	6,7	5,3
April	5,2	10,0	11,6	- 1,6	69,2	12,5	6,7	5,6
Mai	9,2	10,1	11,3	- 1,2	71,2	12,4	6,3	4,6
Juni	6,8	10,3	11,4	- 1,0	73,8	12,4	6,2	4,9
Juli	6,5	10,9	11,3	- 0,4	...	...	...	5,2
Aug.	7,7	10,0	10,6	- 0,6	...	...	...	5,0
Sept.	6,5	10,6	11,3	- 0,7	...	...	...	5,1
Okt.	6,2	10,0	11,5	- 1,4	...	...	...	5,3
Nov.	4,4	9,4	11,6	- 2,2	...	...	...	5,6

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1980 nach dem Registrierort — in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. — 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. — 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Ausländer im Bundesgebiet“**  
**Ausländer in den Städten mit 100000 und mehr Einwohnern am 30.9.1980**  
**nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Stadt <sup>1)</sup>	Wohnbevöl- kerung <sup>2)</sup>	Ausländer		Darunter Staatsangehörigkeit									
				Türkei		Jugoslawien		Italien		Griechenland		Spanien	
		1 000	je 1 000 Ein- wohner <sup>2)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>	1 000	% <sup>3)</sup>
Aachen . . . . .	242,7	23,8	98	6,3	26,4	3,3	14,0	0,8	3,4	1,9	7,8	1,1	4,6
Augsburg . . . . .	246,6	29,5	120	12,6	42,7	5,6	18,9	4,2	14,3	1,6	5,5	0,5	1,8
Berlin (West) . . . . .	1 898,9	211,3	111	93,4	44,2	27,8	13,2	6,6	3,1	7,3	3,4	1,8	0,9
Bielefeld . . . . .	312,6	28,9	92	12,5	43,2	5,0	17,3	1,7	5,8	3,3	11,5	0,8	2,9
Bochum . . . . .	402,0	25,8	64	11,3	43,7	2,4	9,1	2,6	10,0	1,2	4,5	1,4	5,6
Bonn . . . . .	287,1	22,4	78	4,4	19,4	1,5	6,7	2,1	9,3	0,9	4,0	2,2	10,0
Bottrop . . . . .	114,6	7,4	65	4,3	58,7	0,5	7,0	0,3	4,5	0,5	6,4	0,2	2,1
Braunschweig . . . . .	261,5	14,5	55	6,2	42,9	1,2	7,9	1,7	11,6	0,6	3,9	0,3	1,9
Bremen . . . . .	555,7	38,8	70	20,6	53,2	3,4	8,7	1,3	3,5	0,9	2,3	0,8	2,0
Bremerhaven . . . . .	138,9	9,4	68	5,0	53,0	0,9	9,6	0,2	2,2	0,1	0,7	0,2	2,8
Darmstadt . . . . .	138,3	14,2	103	3,0	21,4	1,9	13,5	2,9	20,4	1,1	7,6	0,7	5,1
Dortmund . . . . .	609,4	52,8	86	20,6	39,1	7,2	13,6	4,4	8,4	3,8	7,2	2,8	5,3
Düsseldorf . . . . .	592,2	81,1	137	13,8	17,0	13,2	16,2	9,2	11,3	9,7	11,9	4,3	5,3
Duisburg . . . . .	558,7	73,0	131	45,1	61,8	6,3	8,7	5,2	7,1	2,1	2,9	2,1	2,9
Erlangen . . . . .	100,9	9,4	93	2,0	21,5	1,7	17,9	0,7	7,7	0,7	7,0	0,1	1,4
Essen . . . . .	650,2	34,1	52	11,5	33,7	5,2	15,2	2,8	8,3	1,9	5,7	2,6	7,7
Frankfurt am Main . . . . .	629,2	138,8	221	25,5	18,4	27,4	19,7	18,7	13,5	8,5	6,1	10,0	7,2
Freiburg im Breisgau . . . . .	173,6	11,9	69	1,0	8,4	1,9	16,1	2,4	19,8	0,2	2,0	0,6	5,1
Gelsenkirchen . . . . .	305,6	29,7	97	19,4	65,4	2,6	8,7	2,1	7,0	0,3	1,2	1,6	5,4
Göttingen . . . . .	128,5	7,2	56										
Hagen . . . . .	220,1	23,3	106	6,5	28,0	2,7	11,7	4,5	19,4	3,8	16,1	0,6	2,6
Hamburg . . . . .	1 648,8	143,1	87	46,2	32,2	19,5	13,6	7,0	4,9	7,1	5,0	4,1	2,9
Hamm . . . . .	171,6	14,2	83	9,0	63,5	1,9	13,5	0,7	5,3	0,2	1,2	0,1	0,5
Hannover . . . . .	535,1	51,8	97	18,5	35,7	6,8	13,1	3,0	5,7	5,0	9,7	5,8	11,2
Heidelberg . . . . .	131,9	12,0	91	3,1	25,8	0,9	7,8	1,0	8,6	0,5	4,4	0,3	2,2
Heilbronn . . . . .	111,5	14,3	128	5,5	38,3	2,4	17,0	2,6	17,8	0,9	6,3	0,6	4,0
Herne . . . . .	183,0	16,8	92	10,5	62,5	1,3	7,8	1,3	7,6	1,0	5,7	0,3	1,6
Hildesheim . . . . .	102,7	7,0	68										
Karlsruhe . . . . .	270,8	23,9	88	5,3	22,2	5,2	21,9	4,8	20,0	0,7	3,1	1,4	5,7
Kassel . . . . .	195,5	17,8	91	7,1	39,6	2,7	14,9	1,9	10,6	0,5	2,7	1,9	10,6
Kiel . . . . .	250,4	13,9	56	8,0	57,0	0,7	4,9	0,3	1,8	0,1	0,6	0,3	2,3
Koblenz . . . . .	113,9	5,2	46	1,8	34,1	0,8	15,7	0,6	11,7	0,1	1,0	0,1	2,8
Köln . . . . .	976,8	141,3	145	62,4	44,1	9,2	6,5	23,3	16,5	8,0	5,6	4,1	2,9
Krefeld . . . . .	223,4	26,1	117	11,5	44,3	1,6	6,2	3,4	13,1	2,7	10,3	0,6	2,2
Leverkusen . . . . .	161,5	16,2	100	3,5	21,8	2,9	18,0	4,0	24,6	1,8	10,9	0,4	2,5
Ludwigshafen am Rhein . . . . .	180,3	20,7	129	5,5	26,7	2,6	12,7	5,8	28,0	3,1	14,9	0,5	2,3
Lübeck . . . . .	221,5	14,3	65	7,5	52,4	0,6	4,4	0,7	4,9	0,7	4,7	0,3	2,3
Mainz . . . . .	186,7	20,3	109	4,4	21,5	2,6	12,7	5,2	25,5	0,4	2,1	0,7	3,4
Mannheim . . . . .	303,6	43,4	143	15,4	35,4	6,2	14,4	7,9	18,3	2,8	6,4	2,2	5,0
Mönchengladbach . . . . .	258,0	21,7	84	8,9	40,9	1,5	7,0	1,6	7,5	1,1	5,0	1,5	7,0
Mülheim a. d. Ruhr . . . . .	182,1	12,5	69	5,2	42,0	1,8	14,7	1,1	8,8	0,3	2,5	0,3	2,3
München . . . . .	1 298,9	218,2	168	39,2	17,9	51,9	23,8	24,3	11,1	21,2	9,7	3,4	1,5
Münster . . . . .	267,6	11,7	44	1,8	15,6	1,3	10,7	0,5	4,2	0,1	1,2	0,9	7,3
Neuss . . . . .	149,3	19,7	132										
Nürnberg . . . . .	483,9	59,0	122	19,4	32,8	9,9	16,8	8,3	14,1	8,2	14,0	2,7	4,6
Oberhausen . . . . .	229,3	17,8	78	8,1	45,2	2,6	14,6	2,4	13,4	0,6	3,2	0,5	2,7
Offenbach am Main . . . . .	111,2	22,9	206	2,7	11,8	4,3	18,8	4,5	19,8	3,1	13,5	0,9	4,1
Oldenburg (Oldenburg) . . . . .	136,4	4,6	34	2,1	44,4	0,2	5,2	0,3	7,3	0,1	1,6	0,1	1,8
Osnabrück . . . . .	157,8	13,6	86	3,6	26,3	1,8	12,9	0,7	4,8	0,1	0,6	1,9	14,0
Pforzheim . . . . .	106,7	13,4	126	3,9	28,9	2,7	20,5	3,5	26,2	0,2	1,8	0,8	6,0
Recklinghausen . . . . .	119,6	8,2	69										
Regensburg . . . . .	131,8	5,5	42	1,7	31,1	1,2	21,9	0,3	4,7	0,1	1,5	0,2	4,5
Riemscheid . . . . .	129,3	19,3	149	5,1	26,2	2,4	12,2	4,9	25,2	0,2	1,0	3,7	19,3
Saarbrücken <sup>4)</sup> . . . . .	365,4	20,3	56	3,4	16,6	0,6	3,2	7,4	36,5	0,2	0,8	0,2	0,8
Salzgitter . . . . .	113,5	11,0	97	7,9	72,1	0,5	4,7	0,8	7,6	0,2	2,0	0,1	1,3
Solingen . . . . .	166,6	20,8	125	6,4	30,6	2,1	10,2	7,2	34,7	1,4	6,5	0,7	3,2
Stuttgart . . . . .	582,4	105,5	181	18,3	17,4	28,4	26,9	18,7	17,8	14,4	13,6	3,3	3,1
Ulm . . . . .	100,6	14,3	142	4,9	34,3	3,6	25,0	2,6	17,9	0,5	3,7	0,5	3,3
Wiesbaden . . . . .	273,7	32,0	117	8,1	25,4	3,4	10,7	5,2	16,3	3,1	9,7	1,6	5,2
Wolfsburg . . . . .	126,8	11,8	93	0,3	2,3	0,4	3,2	8,7	73,8	0,1	0,9	0,1	0,5
Würzburg . . . . .	127,9	5,1	40	1,2	23,2	0,8	15,3	0,7	14,5	0,2	4,4	0,1	1,3
Wuppertal . . . . .	393,8	38,2	97	9,8	25,6	4,9	12,8	8,8	23,1	5,8	15,1	2,0	5,1

1) Ohne die Städte Bergisch Gladbach, Moers, Paderborn, Siegen und Witten, für die keine Ausländerzahlen zum 30. 9. 1980 vorliegen. — 2) Am 30. 6. 1980. — 3) Anteil an der jeweiligen Gesamtzahl der Ausländer. — 4) Stadtverband.

# Wahlen

Zum Aufsatz: „Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 1980 nach Geschlecht und Alter“  
Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	von 100 gültigen Zweitstimmen <sup>1)</sup> nebenstehender Altersgruppe entfielen auf						
		SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige	darunter	
							DKP	GRÜNE
<b>Insgesamt</b>								
21 – 30	1953 <sup>2)</sup>	31,6	45,0 <sup>3)</sup>	9,7	.	13,7	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	34,7	49,5 <sup>3)</sup>	7,3	.	8,5	—	—
	1961	37,9	36,3	12,0	9,9	3,9	—	—
	1965	39,8	39,6	8,2	9,8	2,7	—	—
	1969	46,5	33,9	6,5	9,2	4,0	—	—
21 – 45	1965	42,1	36,5	9,0	9,2	3,1	—	—
	1969	46,2	33,9	6,1	9,1	4,8	—	—
30 – 60	1953 <sup>2)</sup>	30,4	41,6 <sup>3)</sup>	11,6	.	16,4	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	32,4	48,1 <sup>3)</sup>	8,4	.	11,1	—	—
	1961	36,9	34,3	13,5	9,2	6,2	—	—
	1965	41,4	35,9	9,9	9,1	3,8	—	—
	1969	43,8	35,2	5,8	9,2	6,1	—	—
18 – 25	1972	54,6	26,5	9,2	8,8	1,0	0,5	—
	1976	49,8	30,1	8,5	10,1	1,4	0,6	—
	1979 <sup>5)</sup>	44,7	29,1	6,4	8,4	11,3	0,6	10,4
	1980	48,9	25,0	11,4	9,4	5,4	0,2	4,8
18 – 45	1972	49,4	31,3	9,3	9,1	0,8	0,3	—
	1976	44,4	35,0	9,3	10,3	0,9	0,3	—
	1979 <sup>5)</sup>	43,2	35,2	6,8	8,8	6,0	0,5	5,3
	1980	44,9	29,5	12,7	9,9	2,9	0,2	2,4
25 – 35	1972	47,8	32,2	10,3	9,0	0,7	0,2	—
	1976	44,9	33,6	10,5	10,1	0,8	0,4	—
	1979 <sup>5)</sup>	46,0	31,7	7,1	8,7	6,5	0,6	5,6
	1980	47,1	26,6	13,3	10,0	2,9	0,3	2,4
35 – 45	1972	47,9	33,2	8,6	9,4	0,9	0,2	—
	1976	41,1	38,9	8,9	10,6	0,6	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	40,6	40,8	6,7	9,0	2,9	0,2	2,4
	1980	40,5	34,9	13,1	10,3	1,2	0,1	0,9
45 – 60	1965	39,0	37,2	10,3	9,2	4,2	—	—
	1969	41,0	36,8	5,7	9,5	7,0	—	—
	1972	44,2	36,7	8,2	9,7	1,2	0,3	—
	1976	42,4	38,7	7,5	10,5	0,9	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	41,4	40,7	5,5	9,9	2,4	0,3	1,8
	1980	42,4	36,3	9,9	10,3	1,1	0,1	0,6
60 und mehr	1953 <sup>2)</sup>	27,2	47,1 <sup>3)</sup>	10,4	.	15,3	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	28,3	52,6 <sup>3)</sup>	7,4	.	11,7	—	—
	1961	32,5	38,7	11,8	10,4	6,6	—	—
	1965	36,3	40,2	9,4	10,5	3,6	—	—
	1969	38,6	40,8	4,8	10,2	5,5	—	—
	1972	42,2	40,7	6,1	9,9	1,0	0,4	—
	1976	42,0	40,7	5,4	11,2	0,7	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	40,1	42,6	4,7	10,9	1,6	0,4	0,8
	1980	42,1	39,1	7,4	10,7	0,8	0,2	0,4
Insgesamt	1953 <sup>2)</sup>	29,9	43,3 <sup>3)</sup>	11,0	.	15,8	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	31,9	49,3 <sup>3)</sup>	8,0	.	10,8	—	—
	1961	36,1	35,7	12,9	9,6	5,8	—	—
	1965	39,8	37,7	9,4	9,6	3,5	—	—
	1969	42,8	36,5	5,6	9,5	5,6	—	—
	1972	46,3	35,1	8,2	9,5	0,9	0,3	—
	1976	43,3	37,4	7,8	10,6	0,8	0,3	—
	1979 <sup>5)</sup>	41,9	38,8	5,9	9,7	3,8	0,4	3,1
	1980	43,5	33,8	10,6	10,2	1,9	0,2	1,4
<b>Männer</b>								
21 – 30	1953 <sup>2)</sup>	34,3	41,4 <sup>3)</sup>	10,0	.	14,3	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	37,9	46,1 <sup>3)</sup>	7,5	.	8,5	—	—
	1961	41,0	33,7	12,2	9,3	3,8	—	—
	1965	43,0	36,8	7,9	9,3	3,0	—	—
	1969	48,1	31,0	6,9	8,6	5,4	—	—
21 – 45	1965	46,0	33,2	8,8	8,5	3,6	—	—
	1969	48,4	30,6	6,3	8,3	6,4	—	—
30 – 60	1953 <sup>2)</sup>	32,9	37,0 <sup>3)</sup>	12,3	.	17,8	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	35,8	43,2 <sup>3)</sup>	9,1	.	11,9	—	—
	1961	40,7	30,2	14,4	8,0	6,7	—	—
	1965	45,7	31,6	10,0	8,1	4,6	—	—
	1969	46,6	30,8	6,1	8,3	8,2	—	—
18 – 25	1972	54,3	26,1	9,6	8,7	1,4	0,7	—
	1976	49,4	30,0	8,5	10,3	1,8	0,7	—
	1979 <sup>5)</sup>	43,9	29,1	6,3	8,4	12,3	0,7	11,2
	1980	47,6	26,0	10,9	9,6	6,0	0,2	5,3
18 – 45	1972	49,7	30,6	9,6	9,0	1,1	0,4	—
	1976	44,6	34,7	9,3	10,3	1,1	0,4	—
	1979 <sup>5)</sup>	43,5	34,5	6,7	8,7	6,7	0,6	5,7
	1980	44,3	30,2	12,2	10,1	3,2	0,2	2,6
25 – 35	1972	48,1	31,6	10,5	8,9	0,9	0,3	—
	1976	45,3	33,2	10,3	10,1	1,1	0,5	—
	1979 <sup>5)</sup>	46,2	30,8	7,0	8,7	7,3	0,8	6,2
	1980	46,4	27,4	12,8	10,2	3,3	0,4	2,6
35 – 45	1972	48,4	32,3	8,9	9,2	1,1	0,3	—
	1976	41,4	38,4	9,0	10,4	0,8	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	41,3	40,1	6,7	8,9	3,1	0,3	2,4
	1980	40,3	35,3	12,6	10,4	1,3	0,1	0,9
45 – 60	1965	43,0	32,5	10,9	8,2	5,4	—	—
	1969	43,8	31,5	6,2	8,3	10,2	—	—
	1972	45,0	35,2	8,9	9,2	1,7	0,4	—
	1976	42,7	38,3	7,7	10,1	1,2	0,3	—
	1979 <sup>5)</sup>	42,3	40,1	5,6	9,5	2,6	0,5	1,7
	1980	42,2	36,8	9,7	10,1	1,2	0,2	0,6

1) Ohne Stimmen der Briefwähler. — 2) Ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland — 3) CDU und CSU. — 4) Ohne Saarland — 5) Wahl zum Europäischen Parlament; bei dieser Wahl gab es nur eine Stimme.

# Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	von 100 gültigen Zweitstimmen <sup>1)</sup> nebenstehender Altersgruppe entfielen auf						
		SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige	darunter	
							DKP	GRÜNE
<b>Männer</b>								
60 und mehr	1953 <sup>2)</sup>	30,1	42,2 <sup>3)</sup>	11,4		16,3	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	31,8	47,1 <sup>3)</sup>	8,2		12,9	—	—
	1961	35,9	34,4	12,9	9,0	7,8	—	—
	1965	40,7	35,1	10,4	9,0	4,8	—	—
	1969	41,5	35,8	5,5	9,0	8,2	—	—
	1972	42,5	39,6	6,7	9,7	1,5	0,6	—
	1976	42,0	40,3	5,7	10,9	1,1	0,4	—
	1979 <sup>5)</sup>	40,6	41,8	4,8	10,9	2,0	0,6	0,9
	1980	41,2	39,9	7,1	10,7	1,1	0,3	0,4
Zusammen	1953 <sup>2)</sup>	32,5	38,9 <sup>3)</sup>	11,7		16,9	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	35,3	44,6	8,6		11,5	—	—
	1961	39,7	31,9	13,6	8,5	6,4	—	—
	1965	44,0	33,5	9,7	8,6	4,3	—	—
	1969	45,6	32,1	6,1	8,5	7,7	—	—
	1972	46,9	33,8	8,8	9,2	1,3	0,4	—
	1976	43,6	36,8	8,1	10,4	1,2	0,4	—
	1979 <sup>5)</sup>	42,5	37,8	5,9	9,4	4,4	0,6	3,5
	1980	43,1	34,0	10,5	10,2	2,2	0,2	1,6
<b>Frauen</b>								
21 — 30	1953 <sup>2)</sup>	29,0	48,4 <sup>3)</sup>	9,5		13,1	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	31,3	53,1 <sup>3)</sup>	7,0		8,6	—	—
	1961	34,8	38,9	11,9	10,6	3,8	—	—
	1965	36,6	42,4	8,4	10,3	2,3	—	—
	1969	44,8	36,9	6,0	9,7	2,5	—	—
21 — 45	1965	38,4	39,8	9,2	9,9	2,7	—	—
	1969	43,9	37,2	5,8	9,8	3,3	—	—
30 — 60	1953 <sup>2)</sup>	28,3	45,4 <sup>3)</sup>	10,9		15,4	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	29,5	52,2 <sup>3)</sup>	7,8		10,5	—	—
	1961	33,7	37,7	12,8	10,2	5,6	—	—
	1965	37,7	39,6	9,7	9,9	3,1	—	—
	1969	41,3	38,9	5,6	10,0	4,2	—	—
30 — 60	1953 <sup>2)</sup>	28,3	45,4 <sup>3)</sup>	10,9		15,4	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	29,5	52,2 <sup>3)</sup>	7,8		10,5	—	—
	1961	33,7	37,7	12,8	10,2	5,6	—	—
	1965	37,7	39,6	9,7	9,9	3,1	—	—
	1969	41,3	38,9	5,6	10,0	4,2	—	—
18 — 25	1972	55,0	26,9	8,5	9,0	0,6	0,2	—
	1976	50,2	30,2	8,6	10,0	1,0	0,5	—
	1979 <sup>5)</sup>	45,5	29,2	6,6	8,4	10,3	0,5	9,5
	1980	50,3	23,9	11,9	9,1	4,7	0,2	4,3
18 — 45	1972	49,2	32,0	9,0	9,3	0,5	0,2	—
	1976	44,3	35,4	9,4	10,3	0,6	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	43,0	35,9	6,9	8,8	5,4	0,3	4,9
	1980	45,6	28,9	13,3	9,8	2,5	0,2	2,2
25 — 35	1972	47,5	32,9	10,1	9,0	0,4	0,1	—
	1976	44,5	34,1	10,7	10,1	0,6	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	45,8	32,5	7,3	8,6	5,8	0,5	5,0
	1980	47,9	25,9	13,9	9,7	2,6	0,3	2,4
35 — 45	1972	47,3	34,2	8,3	9,6	0,6	0,1	—
	1976	40,9	39,3	8,7	10,7	0,4	0,1	—
	1979 <sup>5)</sup>	39,8	41,6	6,8	9,1	2,7	0,1	2,4
	1980	40,7	34,4	13,6	10,2	1,1	0,1	0,8
45 — 60	1965	36,0	40,9	9,8	10,1	3,2	—	—
	1969	39,0	40,7	5,4	10,3	4,7	—	—
	1972	43,6	37,9	7,7	10,0	0,7	—	—
	1976	42,1	39,0	7,4	10,9	0,6	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	40,7	41,3	5,5	10,3	2,3	0,2	1,8
	1980	42,5	35,9	10,1	10,6	0,9	0,1	0,6
60 und mehr	1953 <sup>2)</sup>	24,7	51,4 <sup>3)</sup>	9,6		14,3	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	25,3	57,4 <sup>3)</sup>	6,7		10,6	—	—
	1961	29,7	42,2	10,9	11,5	5,7	—	—
	1965	32,8	44,4	8,5	11,6	2,7	—	—
	1969	36,5	44,5	4,4	11,1	3,5	—	—
	1972	42,0	41,6	5,7	10,1	0,6	0,2	—
	1976	42,0	41,1	5,2	11,4	0,4	0,1	—
	1979 <sup>5)</sup>	39,8	43,2	4,6	11,0	1,4	0,2	0,8
	1980	42,6	38,7	7,5	10,6	0,6	0,1	0,3
Zusammen	1953 <sup>2)</sup>	27,6	47,2 <sup>3)</sup>	10,4		14,8	—	—
	1957 <sup>4)</sup>	28,9	53,5 <sup>3)</sup>	7,4		10,2	—	—
	1961	32,9	39,0	12,2	10,6	5,3	—	—
	1965	36,2	41,3	9,2	10,4	2,9	—	—
	1969	40,4	40,3	5,3	10,3	3,7	—	—
	1972	45,7	36,3	7,7	9,7	0,6	0,2	—
	1976	43,1	38,0	7,6	10,8	0,5	0,2	—
	1979 <sup>5)</sup>	41,9	38,8	5,9	9,7	3,8	0,4	3,1
	1980	43,9	33,5	10,8	10,2	1,5	0,1	1,2

1) Ohne Stimmen der Briefwähler. — 2) Ohne Rheinland-Pfalz, Bayern und Saarland. — 3) CDU und CSU. — 4) Ohne Saarland. — 5) Wahl zum Europäischen Parlament, bei dieser Wahl gab es nur eine Stimme.

# Kombination der Erst- und Zweitstimmen 1980

Partei	Geschlecht	Von 100 Wählern <sup>1)</sup> , die mit der Erststimme bzw. Zweitstimme nebenstehende Partei bzw. ungültig wählten, wählten mit der anderen Stimme							
		SPD	CDU	F.D.P.	CSU	Sonstige	darunter		ungültig
							DKP	GRÜNE	
Erststimmen = 100									
SPD	insgesamt	89,4	0,9	8,4	0,3	0,7	0,0	0,6	0,3
	männlich	88,8	1,0	8,8	0,4	0,9	0,0	0,7	0,2
	weiblich	89,9	0,9	8,0	0,3	0,5	0,0	0,5	0,4
CDU	insgesamt	2,0	93,7	3,5	—	0,5	0,0	0,3	0,4
	männlich	1,8	93,9	3,5	—	0,5	0,0	0,3	0,3
	weiblich	2,1	93,6	3,5	—	0,4	0,0	0,3	0,4
F.D.P.	insgesamt	21,4	3,7	72,2	1,3	1,2	0,0	0,9	0,2
	männlich	20,3	3,9	72,7	1,4	1,5	0,0	1,1	0,2
	weiblich	22,2	3,6	71,7	1,2	1,0	0,0	0,8	0,3
CSU	insgesamt	2,1	—	1,7	95,4	0,5	0,0	0,2	0,4
	männlich	1,9	—	1,7	95,5	0,5	0,0	0,2	0,4
	weiblich	2,2	—	1,7	95,2	0,4	0,0	0,2	0,5
Sonstige	insgesamt	27,8	5,3	10,2	2,5	53,7	7,3	42,8	0,5
	männlich	27,2	5,6	9,5	2,5	54,9	8,3	42,4	0,4
	weiblich	28,5	5,0	11,0	2,6	52,2	6,1	43,2	0,6
darunter: DKP	insgesamt	24,7	3,0	2,9	1,9	66,5	59,3	4,0	1,0
	männlich	24,6	3,3	2,4	1,9	67,1	59,3	3,9	0,7
	weiblich	24,8	2,5	3,7	1,9	65,5	59,4	4,2	1,6
GRÜNE	insgesamt	28,6	5,5	11,3	2,7	51,5	0,2	49,6	0,4
	männlich	27,9	5,9	10,7	2,7	52,6	0,2	50,2	0,3
	weiblich	29,5	5,1	12,0	2,7	50,3	0,2	49,0	0,5
Ungültig	insgesamt	20,6	12,9	5,5	7,3	5,5	0,2	1,9	48,2
	männlich	16,7	11,6	6,4	7,5	8,7	0,3	2,6	49,2
	weiblich	23,1	13,8	4,9	7,3	3,3	0,1	1,4	47,6
Zweitstimmen = 100									
SPD	insgesamt	92,4	1,6	3,5	0,5	1,4	0,1	1,2	0,6
	männlich	93,0	1,5	3,1	0,4	1,6	0,2	1,4	0,4
	weiblich	91,9	1,7	3,9	0,5	1,2	0,1	1,1	0,8
CDU	insgesamt	1,2	97,1	0,8	—	0,3	0,0	0,3	0,5
	männlich	1,3	97,1	0,8	—	0,4	0,0	0,4	0,4
	weiblich	1,1	97,1	0,8	—	0,3	0,0	0,2	0,6
F.D.P.	insgesamt	35,5	11,6	48,5	1,7	2,1	0,1	2,0	0,7
	männlich	38,0	11,8	45,5	1,7	2,3	0,1	2,1	0,7
	weiblich	33,4	11,3	51,1	1,6	1,9	0,1	1,8	0,7
CSU	insgesamt	1,5	—	0,9	96,1	0,5	0,0	0,5	1,0
	männlich	1,6	—	0,9	96,0	0,6	0,0	0,5	0,8
	weiblich	1,4	—	0,9	96,2	0,5	0,0	0,4	1,1
Sonstige	insgesamt	16,8	8,8	4,8	2,5	63,1	9,3	51,1	4,0
	männlich	17,3	8,6	4,5	2,6	62,6	10,4	49,4	4,5
	weiblich	16,1	9,2	5,1	2,5	63,8	7,9	53,3	3,3
darunter: DKP	insgesamt	5,9	1,5	1,1	0,3	89,9	87,1	1,7	1,3
	männlich	5,6	1,0	0,6	0,4	90,9	88,3	1,5	1,5
	weiblich	6,4	2,3	1,8	0,3	88,4	85,2	2,2	0,8
GRÜNE	insgesamt	18,7	7,0	4,8	1,4	66,2	0,7	64,9	1,8
	männlich	19,9	6,3	4,5	1,3	66,1	0,8	64,6	1,9
	weiblich	17,4	7,8	5,1	1,6	66,4	0,6	65,2	1,7
Ungültig	insgesamt	13,7	12,5	1,7	4,3	1,1	0,3	0,7	66,6
	männlich	12,5	10,8	1,6	4,6	1,2	0,3	0,7	69,3
	weiblich	14,4	13,6	1,8	4,2	1,0	0,3	0,7	64,9

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

# Erwerbstätigkeit

## Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen

### Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar				nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>				
		Männer	Frauen		Ausländer	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metall- erzeuger, -bearbeiter	Schlosser Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
			zusammen	dar. Teilzeit- arbeitslose						
1976 D	1 060 336	566 511	493 825	170 700	106 394	14 881 r	16 139	23 122	56 487	61 878
1977 D	1 029 995	518 054	511 941	184 745	97 692	14 739 r	14 726	19 607	47 466	53 982
1978 D	992 948	488 832	504 116	185 046	103 524	16 318 r	15 387	21 264	46 171	56 481
1979 D	876 137	416 943	459 194	167 640	93 499	17 727 r	13 571	18 439	36 717	49 805
1980 D	888 900 p	426 417 p	462 483 p	161 039 p	107 420 p	17 882	13 987	18 491	36 861	51 786
1979 Okt.	761 724	329 627	432 097	153 760	84 290	9 447 r	11 985	15 737	28 609	44 058
Nov.	798 973	360 376	438 597	152 556	92 213	12 495 r	12 322	15 947	30 374	45 901
Dez.	866 783	417 978	448 805	154 512	101 161	20 621 r	12 879	17 269	34 738	48 595
1980 Jan.	1 036 519	557 357	479 162	163 294	115 326	37 563 r	14 059	18 764	40 651	51 650
Febr.	992 520	526 532	465 988	159 841	114 630	30 945 r	13 820	18 552	40 350	52 002
März	875 909	434 333	441 576	154 856	110 365	19 790 r	13 534	18 105	36 078	50 702
April	825 374	388 993	436 381	156 184	109 111	13 376 r	13 506	17 534	33 107	49 878
Mai	766 768	352 648	414 120	153 526	103 867	11 223 r	12 904	16 785	30 187	47 470
Juni	781 396	355 582	425 814	152 186	97 128	11 228 r	12 894	16 951	31 159	47 253
Juli	853 077	385 981	467 096	158 425	90 602	11 968 r	13 245	17 227	36 556	47 331
Aug.	864 519	389 500	475 019	160 137	92 474	12 216 r	13 406	17 197	37 640	49 195
Sept.	822 566	367 797	454 768	159 477	100 089	11 132 r	13 726	18 222	34 551	51 017
Okt.	888 075	400 321	487 754	170 205	110 896	11 806 r	15 039	19 776	36 890	56 558
Nov.	967 533	457 372	510 161	176 154	123 744 p	15 441 r	16 325	21 728	41 762	61 079
Dez.	1 118 302 p	583 189 p	535 113 p	181 843 p	140 462 p	35 173	17 883	24 821	52 052	65 969

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackier- und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations- Verwaltungs- Büroberufe
1976 D	31 750	26 922	57 508	15 437	31 730	45 393	16 340	90 578	89 531 r	168 212
1977 D	29 384	27 057	54 639	12 170	32 016	46 018	15 795	93 258	83 765 r	164 639
1978 D	29 177	28 339	46 935	11 909	34 741	45 259	12 200	87 531	82 488 r	147 167
1979 D	26 431	26 595	35 479	10 604	33 631	36 455	9 391	77 700	72 975 r	127 299
1980 D	27 714	28 434	40 348	10 172	34 788	34 918	9 313	78 154	74 425	123 964
1979 Okt.	23 833	23 919	17 464	4 771	30 936	32 067	8 747	73 127	60 515 r	120 945
Nov.	24 733	27 795	24 922	7 169	31 682	34 363	8 482	72 207	64 472 r	117 854
Dez.	26 233	29 495	37 683	13 128	33 236	37 333	8 502	73 367	73 295 r	117 682
1980 Jan.	27 121	31 940	82 681	21 470	35 270	40 774	9 097	82 502	91 783 r	127 935
Febr.	26 628	31 320	75 552	18 278	34 746	39 909	9 558	80 246	88 188 r	124 277
März	26 175	29 093	46 234	10 898	33 632	37 851	9 415	75 646	75 368 r	117 946
April	26 776	28 094	30 830	7 394	33 886	35 481	9 363	75 092	69 845 r	119 352
Mai	25 982	25 698	25 312	5 905	32 551	32 792	8 392	70 257	64 232 r	112 856
Juni	26 935	24 913	23 513	5 397	33 246	31 019	8 386	72 490	63 725 r	116 250
Juli	27 724	25 476	24 002	5 768	34 754	31 408	9 932	81 834	66 065 r	130 134
Aug.	27 903	25 587	24 491	6 185	35 121	31 784	10 427	81 373	68 086 r	129 484
Sept.	27 342	24 887	24 315	5 880	33 868	30 919	9 197	76 139	65 545 r	121 311
Okt.	29 167	28 365	29 610	6 839	35 665	33 242	9 580	81 065	71 864 r	130 237
Nov.	30 828	33 317	43 367	10 859	37 764	35 675	9 373	82 044	80 953 r	131 253
Dez.	33 746	35 532	70 865	21 246	40 670	38 987	9 561	84 963	101 618	135 392

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)			Arbeitslosenquoten <sup>3)</sup> (Stand: Monatsende)				Arbeitsvermittlungen		
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>			und zwar				(Monatssumme)		
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen
1976 D	23 719	28 348	71 282	4,6	3,9	5,8	5,1	193 936	140 712	53 224
1977 D	30 304	35 754	73 756	4,5	3,7	6,0	4,9	190 825	138 627	52 198
1978 D	39 835	36 080	74 891	4,3	3,4	5,8	5,3	178 148	128 829	49 319
1979 D	28 485	35 664	70 258	3,8	2,9	5,2	4,7	175 936	127 541	48 395
1980 D	27 146	38 095	72 678	3,8 p	3,0 p	5,2 p	5,2 p	158 762 p	...	...
1979 Okt.	27 792	35 017	67 166	3,3	2,3	4,9	4,2	185 507	134 341	51 166
Nov.	26 818	34 929	76 101	3,5	2,5	5,0	4,6	167 287	121 464	45 823
Dez.	26 681	34 658	77 249	3,8	2,9	5,1	5,0	126 276	94 342	31 934
1980 Jan.	27 499	35 500	81 611	4,5	3,9	5,5	5,7	150 061	107 031	43 030
Febr.	25 934	33 874	78 629	4,3	3,7	5,3	5,7	155 764	111 023	44 741
März	24 660	32 389	72 369	3,8	3,0	5,0	5,5	171 126	123 431	47 695
April	25 702	33 270	67 637	3,6	2,7	5,0	5,4	172 303	126 907	45 396
Mai	23 532	34 409	61 654	3,3	2,5	4,7	5,1	155 802	112 563	43 239
Juni	25 188	36 883	61 953	3,4	2,5	4,8	4,8	179 073	129 317	49 756
Juli	29 467	44 245	65 665	3,7	2,7	5,2	4,5	177 077	126 322	50 755
Aug.	29 367	46 546	67 549	3,7	2,7	5,3	4,5	159 274	112 868	46 406
Sept.	27 333	40 710	66 497	3,5	2,6	5,1	4,8	155 827	109 948	45 879
Okt.	29 464	40 894	76 106	3,8	2,8	5,4	5,4	176 210	125 633	50 577
Nov.	29 356	40 721	88 347	4,2	3,2	5,7	5,8	136 240	97 034	39 206
Dez.	28 811	40 728	90 990	4,8 p	4,1 p	6,0 p	6,5 p	116 385 p	...	...

1) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — 2) Arbeitslose und Arbeitslosenquoten: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres). Arbeitsvermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. — 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach den zuletzt verfügbaren Ergebnissen des Mikrozensus.

# Offene Stellen und Kurzarbeiter Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	insgesamt	und zwar für				nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>				
		Männer	Frauen	Männer oder Frauen	Teilzeit- arbeit	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	Chemiearbeiter, Kunststoff- verarbeiter	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Montierer und Metallberufe, a. n. g.
1976 D	234 997	139 340	95 657	.	18 500	5 003 r	3 169	8 018	19 713	9 343
1977 D	231 227	141 380	89 847	.	20 705	5 625 r	2 817	7 349	19 827	7 547
1978 D	245 555	153 958	91 597	.	19 714	5 850 r	2 670	6 786	19 853	6 396
1979 D	304 016	184 447	92 761	26 808	21 482	7 248 r	4 006	10 065	26 425	9 501
1980 D	308 348 p	180 103 p	93 292 p	34 953 p	21 287 p	6 475	3 800	10 887	28 690	8 309
1979 Okt.	306 784	193 005	85 540	28 239	20 995	6 850 r	4 159	11 983	29 086	9 799
Nov.	285 121	175 577	81 790	27 754	19 136	5 471 r	3 450	10 857	28 332	8 734
Dez.	268 189	162 114	78 811	27 264	18 995	4 954 r	3 570	10 559	27 087	8 541
1980 Jan.	282 225	169 243	85 053	27 929	19 588	5 091 r	3 757	10 792	28 109	8 872
Febr.	312 593	187 483	94 080	31 030	19 930	6 591 r	4 170	11 383	29 403	8 619
März	336 954	201 132	102 173	33 649	21 655	8 135 r	4 628	11 780	30 695	9 532
April	345 840	204 272	106 465	35 103	22 345	8 196 r	4 959	11 724	30 851	10 230
Mai	343 703	200 853	105 225	37 625	23 733	7 368 r	5 063	12 010	31 156	10 841
Juni	352 828	203 148	109 987	39 693	24 615	7 110 r	5 042	12 044	31 331	11 707
Juli	334 850	194 448	101 935	38 467	23 552	7 003 r	4 536	11 999	31 168	9 764
Aug.	323 775	188 058	96 990	38 727	22 620	6 730 r	3 880	11 634	30 486	8 561
Sept.	299 116	174 324	87 608	37 184	21 624	6 265 r	3 120	10 723	28 664	6 591
Okt.	274 857	158 573	81 222	35 062	19 500	5 723 r	2 559	9 661	26 090	5 343
Nov.	246 291	137 465	74 178	34 648	18 181 p	4 849 r	1 128	7 946	22 893	3 730
Dez.	226 101 p	122 351 p	70 376 p	33 374 p	17 216 p	4 333	1 948	7 331	19 780	3 296

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)									
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>									
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Malerei, Lackiererei und verwandte Berufe	Warenprüfer, Versandfertig- macher	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	Warenkauf- leute	Verkehrs- berufe	Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe
1976 D	8 636	12 719	20 379	3 516	2 589	2 126	3 290	18 078	12 378 r	21 298
1977 D	7 625	13 344	16 270	4 219	2 636	2 436	4 014	17 447	13 867 r	23 253
1978 D	6 905	13 766	19 493	4 193	2 497	2 423	5 912	18 679	15 643 r	27 431
1979 D	7 623	16 313	28 047	5 274	3 372	3 218	7 523	20 897	21 645 r	30 663
1980 D	7 116	16 805	21 702	5 350	3 409	2 807	10 494	21 208	19 874	32 160
1979 Okt.	7 936	15 455	29 240	5 851	3 476	3 123	7 855	20 660	22 060 r	27 909
Nov.	7 062	14 279	23 529	4 807	2 894	2 597	8 056	20 331	19 449 r	28 152
Dez.	6 927	13 415	18 598	3 928	2 512	2 178	8 110	18 216	17 501 r	27 709
1980 Jan.	7 031	14 336	19 719	4 451	3 003	2 293	8 336	18 973	18 539 r	29 990
Febr.	7 454	16 210	25 286	5 322	2 860	2 590	9 499	20 461	20 117 r	33 379
März	7 721	17 878	27 965	6 113	3 132	3 054	9 456	22 059	22 176 r	35 104
April	7 858	19 159	26 772	6 330	3 340	3 458	10 461	23 001	23 143 r	35 031
Mai	8 005	19 327	24 876	6 400	3 629	3 782	10 576	23 155	23 157 r	36 270
Juni	7 786	20 168	23 976	6 355	4 064	4 166	11 090	24 325	25 068 r	37 050
Juli	7 887	18 983	23 050	6 090	4 064	3 445	11 369	22 524	21 817 r	34 064
Aug.	7 281	17 810	22 592	5 883	4 054	2 948	11 384	22 350	20 889 r	32 815
Sept.	6 608	16 679	21 154	5 324	4 655	2 506	11 183	20 954	18 847 r	30 280
Okt.	6 260	14 952	17 791	4 973	3 871	2 044	11 384	20 054	16 084 r	28 022
Nov.	5 501	13 180	13 182	3 642	2 208	1 667	11 333	18 976	13 667 r	27 072
Dez.	5 069	12 550	9 523	2 709	1 943	1 276	11 611	17 104	12 340	25 982

Jahr Monat	Offene Stellen (Stand: Monatsende)				Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)					
	nach ausgewählten Berufsabschnitten <sup>1)</sup>				nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
	Gesundheits- dienstberufe	Sozial- und Erziehungs- berufe, a. n. g. geistes- und naturw. Berufe	Allgemeine Dienstleistungs- berufe	insgesamt	Metall- erzeugung	Maschinenbau	Straßen- fahrzeugbau	Elektro- technik	Textil, Bekleidung	Bau
1976 D	9 464	4 682	33 850	277 008	32 621	57 794	3 377	40 090	21 124	11 334
1977 D	8 825	4 766	30 741	231 329	53 585	30 012	1 654	30 597	22 876	8 684
1978 D	9 484	5 969	29 505	190 714	22 013	27 014	8 137	25 520	14 369	5 577
1979 D	11 233	6 793	31 821	87 613	3 393	10 597	5 589	19 331	9 527	2 506
1980 D	14 448	7 817	30 976	136 563 p	7 804 p	9 473 p	40 727 p	12 022 p	12 652 p	2 226 p
1979 Okt.	10 978	7 136	28 669	60 508	3 325	3 559	14 439	9 488	8 246	459
Nov.	11 756	6 896	26 578	66 266	4 328	2 670	13 157	9 421	11 907	348
Dez.	11 676	6 923	25 677	80 336	4 228	3 721	31 344	9 933	8 299	915
1980 Jan.	12 273	7 281	27 347	98 091	13 435	3 503	35 418	7 091	6 708	2 994
Febr.	13 275	7 371	31 399	101 558	3 751	4 377	38 265	6 814	7 269	3 643
März	13 863	7 610	35 123	93 524	1 991	4 114	38 935	8 183	8 278	2 623
April	13 862	7 708	37 460	92 486	330	2 664	38 538	8 616	11 408	1 404
Mai	14 567	7 641	36 274	91 867	325	2 710	36 755	6 893	12 621	2 197
Juni	15 497	8 240	36 818	86 416	306	2 726	40 924	5 934	9 570	371
Juli	15 261	8 694	33 958	85 092	273	3 775	41 002	6 651	6 639	1 010
Aug.	15 554	8 427	32 127	42 672	2 778	6 168	2 054	3 642	6 985	993
Sept.	14 938	7 871	27 925	137 584	4 382	10 410	53 065	9 648	11 511	715
Okt.	15 183	7 727	25 517	188 535	10 199	15 656	37 474	15 144	20 626	1 131
Nov.	15 523	7 834	23 680	263 870	15 065 p	23 119 p	58 042 p	25 279 p	25 003 p	2 836 p
Dez.	15 483	7 880	22 523	357 064 p	40 811 p	34 456 p	68 257 p	40 370 p	25 201 p	6 799 p

<sup>1)</sup> Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1975). — <sup>2)</sup> Offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres), Kurzarbeiter: D errechnet aus 12 Monatswerten.



**Zum Aufsatz: „Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1980“  
Personal bei Bundesbehörden <sup>1)</sup> nach Aufgabenbereichen**

Aufgabenbereich Jahr (Stichtag 30. 6.)		Vollbeschäftigte			
		insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Insgesamt	1977	311 199	108 828	94 116	108 255
	1978	311 547	109 513	93 250	108 784
	1979	312 663	110 804	92 945	108 914
	1980 <sup>2)</sup>	312 643	111 037	92 659	108 947
Politische Führung und zentrale Verwaltung, auswärtige Angelegenheiten	1977	70 400	47 919	17 792	4 689
	1978	70 387	47 873	17 636	4 878
	1979	70 825	48 212	17 764	4 849
	1980 <sup>2)</sup>	70 554	48 244	17 729	4 581
dar.: Steuer- und Finanzverwaltung	1977	41 531	33 910	5 265	2 356
	1978	41 265	33 674	5 130	2 461
	1979	41 375	33 843	5 130	2 402
	1980 <sup>2)</sup>	41 194	33 915	5 138	2 141
Verteidigung <sup>3)</sup>	1977	173 451	27 163	57 741	88 547
	1978	172 938	27 056	56 957	88 925
	1979	172 328	27 419	56 112	88 797
	1980 <sup>2)</sup>	172 203	27 474	55 717	89 012
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1977	26 718	21 904	2 144	2 670
	1978	27 891	22 861	2 307	2 723
	1979	28 837	23 393	2 561	2 883
	1980 <sup>2)</sup>	28 758	23 297	2 532	2 929
Rechtsschutz	1977	1 982	1 264	625	93
	1978	2 004	1 272	634	98
	1979	1 960	1 200	649	111
	1980 <sup>2)</sup>	1 951	1 232	613	106
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	1977	8 398	1 851	4 959	1 588
	1978	8 668	1 900	5 140	1 628
	1979	8 903	1 985	5 230	1 688
	1980 <sup>2)</sup>	9 294	2 102	5 408	1 784
Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung	1977	1 284	388	800	96
	1978	1 310	448	772	90
	1979	1 447	477	877	93
	1980 <sup>2)</sup>	1 570	516	965	89
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	1977	538	78	378	82
	1978	536	80	369	87
	1979	548	92	375	81
	1980 <sup>2)</sup>	545	101	377	67
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	1977	3 703	1 605	1 928	170
	1978	3 543	1 557	1 831	155
	1979	3 548	1 562	1 832	154
	1980 <sup>2)</sup>	3 515	1 572	1 789	154
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	1977	24 725	6 656	7 749	10 320
	1978	24 270	6 466	7 604	10 200
	1979	24 267	6 464	7 545	10 258
	1980 <sup>2)</sup>	24 253	6 499	7 529	10 225

1) Einschließlich Bundesgerichte. — 2) Vorläufiges Ergebnis — 3) Ohne Soldaten.

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen													Organisatio- nen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten <sup>3)</sup>			
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk <sup>1)</sup>	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel			Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen					
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter									
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel	Einzel- handel								
Anzahl																	1 000	Mill. DM
Beantragte Konkursverfahren																		
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X		
1976 MD	768	556	71	9	256	137	119	126	61	62	22	3	140	212	X	X		
1977 MD	787	568	78	8	256	134	123	132	66	63	24	3	145	219	X	X		
1978 MD	720	490	71	7	216	110	106	119	54	61	22	2	123	230	X	X		
1979 MD	688	452	55	6	192	100	92	118	52	62	23	2	111	236	X	X		
1979 Sept.	710	465	52	6	185	117	67	138	58	74	22	4	110	245	X	X		
Okt.	718	445	48	13	175	101	74	112	50	60	31	2	112	273	X	X		
Nov.	652	411	44	2	173	80	93	113	41	68	15	—	108	241	X	X		
Dez.	634	420	46	8	185	99	86	95	43	51	26	3	103	214	X	X		
1980 Jan.	726	480	63	6	205	105	96	120	49	68	25	2	122	246	X	X		
Febr.	833	570	78	10	245	133	112	144	71	67	30	6	135	263	X	X		
März	706	495	74	9	212	93	119	133	59	71	19	4	118	211	X	X		
April	676	442	47	6	183	91	92	113	51	58	16	2	122	234	X	X		
Mai	700	490	48	1	210	116	94	125	59	61	45	4	105	210	X	X		
Juni	758	521	57	9	192	97	95	152	54	97	27	6	135	237	X	X		
Juli	756	511	53	6	232	127	105	123	54	68	20	5	125	245	X	X		
Aug.	724	498	59	10	206	119	87	123	55	65	25	4	130	226	X	X		
Sept.	814	576	70	8	257	122	135	152	74	75	30	4	125	238	X	X		
Okt.	859	594	56	5	251	123	128	150	65	80	32	7	149	265	X	X		
Nov.	698	477	59	10	231	100	131	103	56	46	20	4	109	221	X	X		
Eröffnete Vergleichsverfahren																		
1975 MD	30	28	10	—	17	11	6	7	4	3	—	—	3	2	X	X		
1976 MD	15	14	2	—	8	5	3	5	3	2	—	—	1	1	X	X		
1977 MD	12	11	2	—	7	5	2	3	2	1	—	—	1	1	X	X		
1978 MD	9	8	1	—	4	3	1	2	1	1	—	—	1	1	X	X		
1979 MD	7	6	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	1	1	X	X		
1979 Sept.	4	4	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	X	X		
Okt.	8	7	—	—	4	4	—	3	2	1	—	—	—	1	X	X		
Nov.	5	5	1	—	3	3	—	2	1	1	—	—	—	—	X	X		
Dez.	6	6	—	—	2	2	—	3	1	2	—	—	1	—	X	X		
1980 Jan.	8	7	—	—	4	3	1	1	1	—	—	—	2	1	X	X		
Febr.	6	6	1	—	5	5	—	1	—	1	—	—	—	—	X	X		
März	6	6	2	—	2	1	1	4	2	2	—	—	—	—	X	X		
April	8	7	1	—	1	1	—	3	3	—	1	—	2	1	X	X		
Mai	11	10	1	—	5	4	1	3	1	2	—	—	2	1	X	X		
Juni	10	9	4	—	6	5	1	3	2	1	—	—	—	1	X	X		
Juli	8	8	—	—	2	2	—	4	3	1	—	—	2	—	X	X		
Aug.	9	8	2	—	2	1	1	3	1	2	1	—	2	1	X	X		
Sept.	6	5	—	—	2	2	—	1	—	1	1	—	1	1	X	X		
Okt.	4	4	—	—	1	1	—	2	1	1	—	—	1	—	X	X		
Nov.	9	9	—	—	5	5	—	2	2	—	2	—	—	—	X	X		
Insolvenzen <sup>2)</sup> insgesamt																		
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85		
1976 MD	780	567	73	9	262	141	121	131	64	64	22	2	141	213	16	77		
1977 MD	797	577	80	8	262	138	124	134	67	64	24	3	146	220	14	65		
1978 MD	727	496	71	7	219	113	107	121	55	62	22	2	123	231	12	58		
1979 MD	693	457	56	6	194	103	91	120	54	63	23	2	111	236	12	71		
1979 Sept.	714	469	52	6	188	120	67	138	58	74	22	4	111	245	11	60		
Okt.	726	452	48	13	179	105	74	115	52	61	31	2	112	274	13	70		
Nov.	657	416	45	2	176	83	93	115	42	69	15	—	108	241	12	65		
Dez.	640	426	46	8	187	101	86	98	44	53	26	3	104	214	12	72		
1980 Jan.	734	487	63	6	209	108	97	121	50	68	25	2	124	247	11	70		
Febr.	836	573	78	10	250	138	112	145	71	68	29	6	133	263	11	66		
März	712	501	76	9	214	94	120	137	61	73	19	4	118	211	12	73		
April	683	448	47	6	184	92	92	115	54	57	17	2	124	239	12	73		
Mai	711	500	49	1	215	120	95	128	60	63	45	4	107	211	12	79		
Juni	767	529	61	9	197	101	96	155	56	98	27	6	135	238	12	79		
Juli	760	515	52	6	233	128	105	125	56	68	20	5	126	245	12	77		
Aug.	732	505	61	10	207	119	88	126	56	67	26	4	132	227	12	74		
Sept.	818	579	70	8	259	124	135	152	73	76	30	4	126	239	13	93		
Okt.	863	598	56	5	252	124	128	152	66	81	32	7	150	265	14	89		
Nov.	707	486	59	10	236	105	131	105	58	46	22	4	109	221	13	87		

Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.

1) In die Handwerkerrolle eingetragene Unternehmen — 2) Ohne Anschlußkonkurse — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ernte 1980<sup>1)</sup>  
(Endgültiges Ergebnis)

Anbauart	Jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
dt/ha													
Getreide insgesamt	1980	44,3	50,1	45,2	44,1	43,8	47,6	45,9	40,3	42,9	42,2	36,4	32,6
	1979	43,7	49,1	45,7	42,8	43,1	46,7	46,1	43,7	44,5	40,1	41,3	28,7
Brotgetreide	1980	46,3	49,9	46,7	45,4	45,7	48,9	46,5	42,1	44,6	46,1	36,5	32,2
	1979	46,4	52,1	48,1	44,7	45,1	50,0	49,8	46,3	46,5	42,5	43,1	27,8
Weizen	1980	48,9	54,3	50,6	50,3	50,5	52,4	48,0	43,7	45,4	47,9	38,6	39,2
	1979	49,5	58,2	53,7	52,3	52,4	52,6	52,3	48,3	47,4	44,2	47,7	41,5
Winterweizen	1980	49,7	54,8	53,1	51,4	51,4	52,8	48,1	43,9	45,8	49,2	39,4	43,5
	1979	50,2	58,7	56,1	53,5	53,5	53,0	52,5	48,6	47,8	44,5	48,7	47,6
Sommerweizen	1980	40,1	41,4	39,9	38,4	38,4	44,7	45,1	39,6	40,1	39,6	32,9	37,6
	1979	42,6	44,0	43,0	42,0	42,0	45,2	48,5	39,9	43,5	42,0	39,1	36,6
Roggen	1980	38,4	38,9	38,8	38,7	38,7	40,3	41,1	36,9	37,1	35,4	34,3	32,1
	1979	37,5	39,1	37,3	35,5	35,5	44,1	40,9	39,9	36,5	31,2	38,7	27,6
Wintermengengetreide	1980	40,1	—	39,1	39,1	39,1	43,0	37,6	35,5	39,1	39,1	35,8	—
	1979	40,5	—	39,2	39,2	39,2	43,5	40,1	39,3	40,1	36,9	41,5	—
Futter- und Industriegetreide	1980	42,3	50,3	43,1	43,0	42,3	45,9	45,2	38,8	39,8	38,3	36,4	34,2
	1979	40,9	45,1	42,4	41,3	41,5	44,0	42,6	41,4	40,6	36,8	40,1	37,3
Gerste	1980	44,1	53,6	44,9	44,6	44,2	48,0	49,4	39,5	40,5	39,5	38,1	34,6
	1979	41,2	44,5	40,8	40,6	40,4	44,2	44,0	42,5	40,7	37,7	41,9	40,0
Wintergerste	1980	50,2	58,0	52,8	47,6	47,6	49,9	55,5	49,7	45,7	50,2	47,8	45,9
	1979	44,7	48,0	45,2	42,4	42,4	45,3	46,0	45,7	45,9	44,5	49,9	45,0
Sommergerste	1980	35,3	36,5	37,6	38,7	38,7	36,7	35,2	33,7	37,6	32,6	33,7	30,8
	1979	36,9	36,3	36,8	37,3	37,3	38,6	39,6	40,8	38,4	34,5	38,9	36,4
Hafer	1980	38,5	40,0	39,8	39,6	39,6	39,7	38,5	38,5	38,9	35,7	34,2	32,3
	1979	41,1	47,3	45,5	43,8	43,8	44,3	41,0	38,9	41,2	34,5	37,3	32,4
Sommernengengetreide	1980	35,8	34,5	35,6	36,8	36,8	37,1	36,8	31,9	38,0	34,5	32,9	34,0
	1979	36,8	38,0	38,0	38,1	38,1	39,3	36,7	38,0	38,3	34,4	38,9	32,2
Körnermais	1980	57,5	57,4	50,0	57,4	—	62,7	59,3	56,5	62,9	51,9	35,8	66,1
	1979	64,2	58,1	48,0	58,1	—	62,0	68,4	62,5	70,9	62,1	37,6	71,8
Speiseerbsen und -bohnen	1980	25,0	22,4	22,4	22,4	—	31,8	27,0	22,6	24,7	26,4	36,5	—
	1979	32,2	42,7	42,7	32,2	—	37,5	30,7	26,7	25,4	25,8	32,0	—
Ackerbohnen	1980	32,3	35,8	37,0	35,8	—	34,6	29,4	29,0	29,4	33,5	26,0	—
	1979	32,2	35,8	34,8	35,8	—	35,2	32,0	30,3	28,6	34,2	36,5	39,6
Kartoffeln	1980	259,4	268,4	284,2	307,9	301,9	294,4	222,2	207,4	223,9	239,9	165,8	262,2
	1979	316,0	275,7	297,9	329,5	322,5	304,1	309,1	272,6	317,1	318,5	279,9	270,5
frühe	1980	239,5	214,2	243,1	272,0	272,0	259,6	223,9	220,9	221,8	214,6	169,0	193,6
	1979	243,7	215,5	246,5	277,5	277,5	245,7	258,8	220,5	246,9	225,9	181,1	203,9
mittelfrühe und späte	1980	261,4	272,4	291,9	311,4	311,4	301,0	222,1	202,6	224,0	241,2	165,4	288,8
	1979	322,0	281,7	307,5	333,2	333,2	314,8	313,4	290,0	322,3	322,7	290,4	291,5
Zuckerrüben	1980	483,7	385,8	370,0	427,8	218,5	495,2	452,8	513,4	502,4	506,1	350,5	—
	1979	466,4	375,2	450,0	415,1	329,7	460,3	481,3	518,1	502,9	515,3	368,8	—
Runkelrüben	1980	930,1	666,2	498,1	762,8	737,1	980,4	1 038,2	853,7	1 210,3	932,4	495,1	518,7
	1979	997,9	773,0	614,3	769,5	712,6	951,1	1 215,0	912,8	1 268,4	1 026,5	628,9	525,4
Ölfrüchte	1980	27,4	29,4	26,8	24,5	27,1	25,9	25,1	23,7	24,5	25,7	19,5	—
	1979	25,3	26,9	24,5	22,8	23,0	25,0	20,7	22,0	23,5	22,6	18,5	26,9
Winterraps	1980	27,8	29,4	28,8	25,0	28,0	26,4	25,3	24,3	25,6	26,4	19,8	—
	1979	25,7	26,9	26,0	23,3	24,0	25,7	20,8	22,8	24,6	23,2	18,5	26,9
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1980	20,4	21,8	20,6	18,9	20,0	20,8	21,3	20,0	19,7	21,5	18,9	—
	1979	19,6	22,1	20,1	18,4	18,0	19,9	19,1	18,1	19,8	19,8	18,3	—
Grünmais, Silomais <sup>2)</sup>	1980	417,5	393,1	401,1	437,3	574,8	455,9	443,6	422,5	408,1	403,3	380,6	563,3
	1979	489,4	439,2	432,2	449,4	477,6	448,3	591,0	494,4	510,2	501,2	467,5	467,5
Rauhfutter insgesamt <sup>3)</sup>	1980	75,6	71,6	72,0	81,0	66,8	74,5	63,2	67,6	73,9	78,4	54,8	58,3
	1979	77,0	74,0	77,3	79,9	66,1	73,0	68,7	71,4	79,5	78,6	57,8	61,5
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne- Gemisch <sup>3)</sup>	1980	80,7	73,1	55,5	82,1	—	78,0	65,9	68,1	81,8	82,9	59,1	60,0
	1979	83,2	78,3	67,9	80,6	—	73,3	69,6	75,4	86,6	84,0	61,0	60,4
Luzerne <sup>3)</sup>	1980	83,7	73,1	36,0	73,1	—	67,9	75,2	72,5	84,9	86,5	61,9	65,9
	1979	86,1	68,7	74,9	68,7	—	66,7	83,5	78,6	88,7	86,9	60,6	63,5
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) <sup>3)</sup>	1980	75,4	73,7	84,9	87,8	63,0	78,0	61,2	68,2	74,8	73,2	51,7	63,7
	1979	75,6	74,2	94,7	82,4	68,2	74,4	65,5	74,5	80,5	72,2	56,4	60,2
Dauerwiesen <sup>3)</sup>	1980	73,8	69,4	72,1	77,1	61,5	72,6	61,3	66,7	72,3	76,9	53,9	55,2
	1979	75,6	72,8	77,2	78,4	67,0	72,2	65,9	69,0	77,8	76,9	56,9	65,0
Mähweiden <sup>3)</sup>	1980	78,8	74,2	69,8	83,7	69,9	75,8	65,3	68,8	81,2	88,4	56,2	62,4
	1979	78,9	75,7	74,2	81,0	65,6	73,6	72,5	74,3	87,1	89,2	59,5	52,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Ernte 1980<sup>1)</sup>**  
(Endgültiges Ergebnis)

Anbauart	Jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
1 000 t													
Getreide insgesamt	1980	23 087,3	2 071,6	21,8	5 436,9	8,5	3 957,3	1 844,3	1 421,5	2 551,1	5 635,2	136,9	2,3
	1979	22 872,1	2 016,2	22,1	5 307,6	8,4	3 913,0	1 843,4	1 540,8	2 630,9	5 435,5	151,9	2,2
Brotgetreide	1980	10 340,1	1 169,1	12,8	2 326,1	3,8	1 526,7	834,6	640,7	1 127,2	2 638,6	58,4	2,1
	1979	10 250,4	1 230,0	13,2	2 296,3	3,8	1 551,1	870,3	711,4	1 138,5	2 366,3	67,7	2,0
Weizen	1980	8 156,0	906,0	9,2	1 475,5	2,5	1 158,2	675,5	506,0	1 043,4	2 348,9	30,7	0,1
	1979	8 061,1	936,5	9,7	1 467,3	2,5	1 139,2	711,2	567,6	1 059,1	2 131,1	36,9	0,0
Winterweizen	1980	7 611,7	883,1	7,9	1 384,6	2,4	1 112,7	648,8	488,8	966,9	2 089,0	27,4	0,0
	1979	7 444,2	910,3	8,3	1 342,4	2,3	1 095,9	688,0	550,4	976,6	1 836,4	33,6	0,0
Sommerweizen	1980	544,3	22,9	1,3	90,8	0,1	45,5	26,7	17,2	76,5	259,9	3,3	0,0
	1979	616,8	26,2	1,4	124,9	0,2	43,3	23,2	17,2	82,5	294,7	3,3	0,0
Roggen	1980	2 098,3	263,1	3,6	840,9	1,3	336,1	155,2	129,8	72,7	266,7	26,9	2,0
	1979	2 113,9	293,5	3,4	817,4	1,3	382,7	154,2	140,1	68,9	220,7	29,8	1,9
Wintermengengetreide	1980	85,8	—	0,0	9,7	0,0	32,4	3,8	4,9	11,2	23,0	0,9	—
	1979	75,3	—	0,0	11,5	0,0	29,2	4,9	3,7	10,4	14,5	1,0	—
Futter- und Industriegetreide	1980	12 075,5	901,6	8,8	3 059,6	4,6	2 272,1	981,3	769,2	1 257,5	2 743,4	77,3	0,2
	1979	11 880,8	785,4	8,6	2 972,3	4,6	2 243,9	941,7	813,4	1 287,4	2 740,3	82,9	0,3
Gerste	1980	8 826,4	730,0	5,9	2 225,6	3,0	1 791,1	666,5	546,0	789,9	2 020,8	47,4	0,1
	1979	8 184,2	571,4	5,4	2 006,9	2,7	1 647,3	597,4	577,5	768,4	1 957,6	49,3	0,2
Wintergerste	1980	5 937,1	629,5	3,4	1 585,6	2,0	1 597,4	524,0	248,9	314,7	1 013,2	18,4	0,0
	1979	4 880,9	431,8	2,9	1 365,1	1,7	1 406,5	423,5	221,8	261,8	749,5	16,3	0,1
Sommergerste	1980	2 889,3	100,6	2,6	640,0	1,0	193,7	142,5	297,2	475,2	1 007,5	29,0	0,1
	1979	3 303,3	139,7	2,5	641,8	1,0	240,9	173,9	355,8	506,6	1 208,1	33,0	0,1
Hafer	1980	2 657,7	166,8	2,8	690,8	1,5	436,2	284,6	189,5	349,2	511,9	24,4	0,0
	1979	2 994,0	208,2	3,2	801,6	1,7	531,4	310,8	191,8	387,7	530,9	26,8	0,0
Sommernengengetreide	1980	591,5	4,8	0,1	143,2	0,2	44,9	30,1	33,6	118,3	210,7	5,5	0,0
	1979	702,6	5,8	0,1	163,9	0,2	65,1	33,5	44,0	131,3	251,8	6,8	0,1
Körnermais	1980	671,6	0,9	0,3	51,2	—	158,4	28,5	11,6	166,4	253,3	1,2	0,0
	1979	741,0	0,9	0,3	39,0	—	118,1	31,4	16,1	205,0	328,9	1,3	0,0
Speiseerbsen und -bohnen	1980	5,3	0,2	0,0	1,6	—	0,8	0,1	0,2	0,9	1,5	0,0	—
	1979	7,5	0,8	0,0	2,2	—	2,2	0,4	0,3	0,6	1,0	0,0	—
Ackerbohnen	1980	14,1	0,2	0,1	2,5	—	2,7	0,6	0,6	4,4	3,0	0,1	—
	1979	15,8	0,4	0,0	2,6	—	2,4	0,6	0,5	5,5	3,6	0,1	0,0
Kartoffeln	1980	6 694,1	142,0	1,1	2 209,5	0,5	648,4	309,2	318,4	531,5	2 518,3	14,7	0,5
	1979	8 715,6	153,0	1,1	2 502,0	0,5	681,7	473,7	440,9	866,3	3 564,7	31,1	0,6
frühe	1980	541,0	7,7	0,1	170,0	0,1	91,2	27,9	88,9	41,7	111,5	1,8	0,1
	1979	515,6	10,8	0,1	140,5	0,1	84,7	30,9	89,3	46,3	110,7	1,9	0,1
mittelfrühe und späte	1980	6 153,1	134,2	0,9	2 039,6	0,4	557,3	281,3	229,5	489,8	2 406,8	12,9	0,4
	1979	8 200,1	142,1	1,0	2 361,5	0,4	597,0	442,7	351,6	820,0	3 454,0	29,1	0,5
Zuckerrüben <sup>4)</sup>	1980	19 122,0	719,9	0,7	6 334,0	0,7	4 074,9	982,0	1 168,1	1 140,8	4 002,7	0,7	—
	1979	18 340,0	686,5	0,9	5 976,6	1,1	3 873,7	1 020,7	1 168,6	1 133,5	4 145,7	0,8	—
Runkelrüben	1980	14 146,5	888,5	7,9	1 693,5	2,8	1 778,6	1 704,4	992,4	2 491,9	4 544,6	41,4	0,4
	1979	16 725,2	1 223,4	9,8	1 904,2	3,0	1 889,4	2 240,2	1 161,6	2 892,8	5 340,1	60,4	0,4
Ölfrüchte	1980	377,4	217,6	1,5	30,1	0,1	17,5	15,0	6,8	40,2	48,1	0,6	—
	1979	321,5	204,8	1,4	29,6	0,1	14,7	9,7	4,5	26,8	29,5	0,5	0,0
Winterraps	1980	360,2	216,7	1,2	28,2	0,1	16,4	14,3	6,0	34,3	42,5	0,4	—
	1979	305,4	203,5	1,1	26,9	0,1	13,3	9,2	3,9	21,9	25,3	0,3	0,0
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	1980	17,3	0,9	0,3	1,9	0,0	1,1	0,7	0,8	5,9	5,6	0,2	—
	1979	16,1	1,3	0,3	2,7	0,0	1,4	0,5	0,6	4,9	4,2	0,1	—
Grünmais, Silomais <sup>2)</sup>	1980	29 083,3	1 566,2	19,4	4 569,1	18,6	4 057,6	1 481,5	701,0	3 497,8	13 055,1	115,7	1,2
	1979	31 765,1	1 616,7	20,9	4 046,4	14,0	3 491,9	1 903,1	780,8	4 221,6	15 534,3	133,7	1,6
Rauhfutter insgesamt <sup>3)</sup>	1980	28 679,8	1 713,5	25,4	5 623,9	36,1	2 804,4	1 499,0	1 347,5	4 728,2	10 760,1	140,4	1,3
	1979	29 511,3	1 772,8	27,3	5 567,3	35,8	2 762,0	1 682,3	1 432,6	5 161,2	10 920,8	147,9	1,4
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne- Gemisch <sup>3)</sup>	1980	1 344,5	47,8	0,2	10,4	—	17,2	45,7	45,8	332,2	839,8	5,4	0,0
	1979	1 473,2	55,2	0,3	14,0	—	16,0	51,9	52,7	372,3	906,0	4,9	0,0
Luzerne <sup>3)</sup>	1980	327,4	0,8	0,0	1,0	—	3,0	20,4	20,2	99,6	180,3	2,0	0,0
	1979	362,7	0,8	0,0	0,9	—	2,5	24,9	27,8	120,2	183,8	1,9	0,0
Grasbau (zum Abmähen oder Abweiden) <sup>3)</sup>	1980	739,6	310,7	3,0	98,9	0,2	91,4	14,6	19,8	88,5	110,3	1,7	0,4
	1979	730,7	320,8	3,3	84,2	0,2	77,9	13,4	28,1	109,4	91,0	2,3	0,2
Dauerwiesen <sup>3)</sup>	1980	18 383,4	853,4	9,9	2 246,6	12,0	1 172,4	813,6	767,3	3 768,0	8 649,6	89,9	0,7
	1979	19 078,9	899,4	10,6	2 303,5	13,1	1 210,2	922,4	791,3	4 090,0	8 738,0	99,6	0,9
Mahwiesen <sup>3)</sup>	1980	7 885,0	500,7	12,3	3 267,0	23,9	1 520,4	604,8	494,4	439,9	980,2	41,4	0,1
	1979	7 865,7	496,6	13,1	3 164,8	22,4	1 455,5	669,7	532,9	469,3	1 002,1	39,2	0,2

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 3.2.

1) Anbaufächen siehe Heft 7/80 S. 423 und 12/80 S. 786. — 2) In Grünmasse. — 3) In Heu berechnet (einschl. Grünfütter- und Weidenutzung). — 4) Länder- und Bundesergebnisse aus unterschiedlichen Quellen, deshalb Addition zum Bundesergebnis nicht möglich.

# Rindviehbestand im Dezember 1 000

Jahr Land	Insgesamt	Kälber bis unter 1/2 Jahr <sup>3)</sup>	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere				
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	Schlacht- und Mastkühe
1976	14 496,4	2 154,5	2 630,0	3 371,6	163,9	657,6	5 387,4	70,7	60,8
1977	14 763,0	2 195,3	2 732,2	3 432,6	172,8	671,3	5 417,4	68,1	73,3
1978	15 007,2	2 222,2	2 842,4	3 498,8	169,5	677,0	5 442,8	67,4	87,0
1979	15 049,5	2 228,2	2 806,3	3 523,3	167,1	717,6	5 442,6	74,8	89,6
1980 <sup>1)</sup>	15 085,4	2 278,5	2 816,0	3 500,7	163,7	704,4	5 451,1	82,6	88,3

## nach Ländern (1980) <sup>1)</sup>

Schleswig - Holstein	1 552,2	258,5	264,1	410,7	19,9	65,7	520,0	6,7	6,6
Hamburg <sup>2)</sup>	13,7	2,4	3,0	3,3	0,3	0,9	3,4	0,3	0,0
Niedersachsen	3 134,2	434,0	558,5	830,2	46,7	149,7	1 080,8	24,1	10,2
Bremen	16,4	2,1	3,4	3,9	1,0	1,0	4,5	0,3	0,1
Nordrhein - Westfalen	1 925,5	288,8	423,6	455,5	29,4	71,5	625,3	19,7	11,8
Hessen	873,6	127,9	175,8	216,3	6,4	42,4	286,8	12,6	5,5
Rheinland - Pfalz <sup>2)</sup>	678,2	92,9	126,8	169,5	6,6	36,3	235,8	5,3	5,0
Baden - Württemberg	1 853,0	292,8	365,5	380,0	22,9	88,1	676,6	10,5	16,6
Bayern	4 963,6	769,8	880,0	1 013,1	29,5	245,6	1 991,4	2,2	31,9
Saarland	74,2	9,2	15,0	18,2	1,0	3,0	26,2	1,1	0,5
Berlin (West)	0,8	0,1	0,3	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Zählung vom 3. 12. 1979 — 3) Oder unter 220 kg Lebendgewicht.

# Schweinebestand im Dezember 1 000

Jahr Land	Insgesamt	Ferkel unter 20 kg Lebendgewicht	Schweine 20 bis unter 50 kg	Mastschweine (einschl. ausgemerzte Zuchttiere)				Zuchtschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht					
				zusammen	davon mit einem Lebendgewicht von ... bis unter ... kg			Zuchtsauen				Eber	
								trachtig		nicht trachtig			
					50 – 80	80 – 110	110 u. mehr	Jung- sau	andere Sauen	Jung- sau	andere Sauen		
1976	20 589,2	5 498,7	5 474,3	7 208,4	4 403,3	2 519,3	286,8	330,5	1 214,1	217,5	555,5	90,2	
1977	21 386,3	5 790,5	5 636,0	7 390,2	4 584,5	2 525,3	280,4	371,4	1 274,9	232,2	593,1	98,0	
1978	22 641,0	6 146,8	5 886,4	7 887,2	4 895,5	2 694,3	297,4	376,8	1 339,9	247,7	653,6	102,6	
1979	22 373,8	6 059,2	5 810,1	7 793,8	4 885,9	2 641,6	266,3	356,9	1 362,3	237,6	648,5	105,3	
1980 <sup>1)</sup>	22 700,5	6 214,9	5 907,0	7 811,5	4 919,2	2 616,2	276,1	344,4	1 374,4	253,9	686,0	108,4	

## nach Ländern (1980) <sup>1)</sup>

Schleswig - Holstein	1 808,3	536,8	460,9	601,1	403,6	190,6	7,0	26,1	107,8	20,2	44,5	10,9
Hamburg <sup>2)</sup>	11,8	4,2	1,8	3,7	1,9	1,3	0,5	0,3	1,2	0,3	0,3	0,1
Niedersachsen	6 749,3	1 748,0	1 805,4	2 344,5	1 529,0	763,1	52,3	104,8	425,7	72,2	215,7	33,1
Bremen	5,2	1,4	0,8	2,1	1,0	0,7	0,4	0,1	0,5	0,1	0,1	0,0
Nordrhein - Westfalen	5 557,4	1 376,7	1 448,1	2 055,1	1 312,2	699,7	43,2	85,4	342,5	67,5	156,9	25,3
Hessen	1 347,6	368,7	350,4	491,7	260,2	177,4	54,1	17,4	68,6	12,9	31,9	6,0
Rheinland - Pfalz <sup>2)</sup>	687,3	194,2	173,3	237,7	140,0	85,9	11,7	11,0	39,7	8,7	19,1	3,7
Baden - Württemberg	2 208,3	722,7	500,9	690,6	400,5	243,9	46,1	37,5	133,6	28,9	82,9	11,2
Bayern	4 271,1	1 248,5	1 151,9	1 364,6	857,7	446,6	60,3	60,7	252,1	42,3	133,3	17,7
Saarland	49,9	13,3	12,5	18,1	12,3	5,3	0,5	1,1	2,7	0,6	1,3	0,3
Berlin (West)	4,1	0,4	1,0	2,5	0,8	1,7	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4. 1.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Zählung vom 3. 12. 1979

# Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche		Brucellose der Rinder		Deck- infektionen <sup>1)</sup> des Rindes		Tuberkulose		Schweinepest <sup>2)</sup>		Geflügelpest	
			Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
1979 Okt.	1 028	—	—	—	24	29	32	126	19	19	4	6	—	—
Nov.	1 154	—	—	—	26	29	38	131	18	18	3	3	—	—
Dez.	1 220	—	—	—	28	30	39	130	19	20	4	4	—	—
1980 Jan.	1 270	—	—	—	32	38	32	105	20	21	3	4	—	—
Febr.	1 337	—	—	—	37	49	41	123	17	18	2	2	—	—
März	1 458	—	—	—	43	62	43	136	19	20	3	5	—	—
April	1 631	—	—	2	45	67	39	129	17	17	2	2	—	—
Mai	1 607	—	—	—	47	77	45	129	14	14	—	—	—	—
Juni	1 535	—	—	—	43	73	45	126	15	15	3	3	—	—
Juli	1 384	—	—	—	45	71	46	136	19	19	1	1	—	—
Aug.	1 292	—	—	—	43	71	43	133	20	20	—	—	1	1
Sept.	1 252	1	1	—	39	61	45	140	19	19	—	—	—	—
Okt.	1 276	1	1	—	33	53	41	126	20	20	—	—	—	—
Nov.	1 233	—	—	—	32	45	36	197	20	20	—	—	—	—
Dez.	1 282	—	—	—	30	42	40	69	15	15	—	—	—	—

1) Insbesondere Trichomonaden-seuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere <sup>3)</sup>	Schlacht- menge ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter			
									Rinder		Schweine	
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	Schlacht- fette <sup>2)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen		Schlacht- menge <sup>1)</sup>	Schlacht- tungen	Schlacht- menge <sup>1)</sup>	
t		1 000	t	1 000	t		1 000	t	1 000	t		
1975 MD	309 751	32 245	351,9	99 988	2 408,4	203 669	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1976 MD	322 323	33 437	371,0	105 819	2 460,8	210 377	6 127	6 682	3,0	844	57,4	5 365
1977 MD	327 074	34 181	359,7	103 964	2 594,3	216 722	6 388	6 823	1,9	545	64,3	5 965
1978 MD	345 616	36 146	369,6	109 182	2 737,7	229 389	7 045	7 426	1,6	478	71,4	6 481
1979 MD	360 958	37 622	388,5	115 622	2 866,2	237 964	7 372	7 304	2,1	629	67,6	6 132
1979 Sept.	346 848	35 765	390,2	115 541	2 713,9	223 964	7 343	8 996	2,8	841	84,6	7 692
Okt.	409 796	41 959	475,1	140 522	3 132,8	260 766	8 507	9 836	3,8	1 146	89,3	8 094
Nov.	369 965	38 357	414,0	121 130	2 887,0	241 348	7 486	7 190	4,6	1 335	58,9	5 383
Dez.	339 927	35 742	346,3	103 410	2 752,1	228 447	8 071	4 986	1,4	408	46,1	4 096
1980 Jan.	376 925	39 052	413,6	124 927	2 937,2	245 190	6 809	6 884	1,7	511	62,4	5 776
Febr.	330 077	34 788	338,1	101 356	2 668,6	222 268	6 454	6 893	1,6	502	61,7	5 624
Marz	370 717	38 723	384,6	117 004	2 943,7	245 583	8 131	7 822	2,0	579	71,6	6 486
April	351 106	36 369	379,5	115 585	2 724,3	228 552	6 968	5 568	1,4	403	48,8	4 568
Mai	367 152	38 773	363,2	110 922	2 959,2	248 433	7 797	7 965	1,2	337	77,0	7 116
Juni	357 327	38 011	337,8	100 454	2 952,2	246 980	6 892	6 165	1,2	308	57,1	5 394
Juli	369 685	38 399	397,0	120 703	2 912,1	241 879	7 104	6 970	0,9	253	66,6	6 269
Aug.	344 642	36 136	357,3	107 503	2 774,5	229 936	7 203	7 955	1,2	326	79,0	7 188
Sept.	401 693	41 644	448,2	134 897	3 110,0	268 349	8 448	7 155	1,7	484	66,2	6 126
Okt.	412 575	41 962	492,0	146 553	3 114,2	268 589	7 433	6 607	1,9	555	54,7	5 387
Nov.	371 089	40 148	428,9	125 863	2 862,7	238 793	6 434	5 215	2,3	593	41,9	4 116

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.3.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Inneren) und an Schlachtfett dar. — 2) Reinferwert. — Es wurde bei Rindern ein Anteil von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innerenanteil von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % des Schlachtgewichts zugrunde gelegt. — 3) Kälber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier <sup>1)</sup> zur Erzeugung von		Geschlüpfte Küken <sup>1)</sup>			Geschlachtetes Geflügel <sup>2)</sup>			
	Hühnerküken der				Entenküken	insgesamt	darunter		
	Lege-  rassen	Mast-  rassen	Lege-  rassen	Mast- <sup>3)</sup>  rassen			Jungmast-  hühner	Suppen-  hühner	Enten
1 000						t			
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1976 MD	10 142	23 848	3 851	19 062	245	20 922	16 989	2 302	238
1977 MD	10 228	25 389	3 903	20 412	315	22 670	17 827	2 567	437
1978 MD	9 656	26 567	3 697	21 120	348	24 705	19 040	2 838	478
1979 MD	9 544	26 487	3 565	21 602	342	25 907	19 725	2 820	535
1979 Sept.	9 717	26 221	3 674	20 192	391	24 967	19 058	2 317	722
Okt.	8 429	22 871	3 877	23 382	357	29 270	22 522	2 817	611
Nov.	7 917	26 790	2 891	17 340	155	27 757	21 016	2 711	701
Dez.	7 515	25 721	2 823	22 565	129	22 979	16 633	2 132	657
1980 Jan.	9 952	28 811	3 340	22 060	145	28 076	21 759	2 580	348
Febr.	11 305	24 449	3 642	20 868	287	25 284	19 278	2 553	267
Marz	12 531	27 631	4 620	22 266	346	26 638	20 608	2 611	321
April	12 094	27 545	4 932	22 702	492	26 639	20 636	2 453	563
Mai	10 352	27 222	4 340	23 611	532	25 233	19 527	2 299	626
Juni	8 179	27 699	3 474	21 181	488	25 717	19 844	2 399	698
Juli	8 620	29 796	3 027	23 005	492	27 037	20 646	2 741	788
Aug.	9 357	27 909	3 256	22 494	425	24 128	18 737	2 045	548
Sept.	9 842	28 936	3 766	23 257	415	28 880	22 354	2 653	795
Okt.	7 954	24 736	3 533	23 750	344	30 173	23 382	2 854	691
Nov.	7 356	25 850	2 365	16 135	150	26 407	20 373	2 467	612

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.4.

1) In Brutereien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlagen von 1 000 Eiern und mehr — 2) In Geflügel-schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat — 3) Einschl. ausortierte Hühnerküken.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup>

### Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große <sup>2)</sup> Hochsee-	Herrings- (Logger-) fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1976 MD	35 486	24 285	467	10 733	1 896	8 865	1 679	8 505	4 558	2 255	7 727
1977 MD	32 876	23 213	423	9 240	678	7 373	689	5 645	6 856	1 525	10 111
1978 MD	32 892	23 822	320	8 750	684	6 068	279	3 687	4 903	1 402	15 889
1979 MD	27 517	21 046	—	6 470	652	4 242	256	2 885	3 980	1 629	13 873
1979 Aug.	20 446	13 995	—	6 451	249	1 144	258	2 504	4 361	2 955	8 974
Sept.	29 811	22 329	—	7 482	588	1 653	252	5 152	4 414	3 339	14 414
Okt.	27 432	18 214	—	9 218	508	2 643	368	4 480	4 874	4 444	10 114
Nov.	29 717	19 343	—	10 374	615	5 103	137	1 274	3 112	2 783	16 695
Dez.	30 410	24 692	—	5 718	460	4 677	78	1 634	3 402	608	19 551
1980 Jan.	17 334	9 671	—	7 663	788	7 686	34	607	2 632	650	4 935
Febr.	20 399	11 941	—	8 458	685	6 100	136	1 167	2 728	558	9 026
Marz	32 082	24 478	—	7 604	1 010	8 781	738	1 887	3 945	353	15 368
April	34 659	27 013	—	7 846	2 105	9 870	345	1 776	4 128	1 208	15 226
Mai	21 171	13 361	—	7 810	1 703	5 668	390	4 529	3 981	1 022	3 879
Juni	19 151	14 435	—	4 715	417	3 424	181	4 455	4 393	898	5 383
Juli	19 594	14 056	—	5 537	11	1 714	210	3 204	4 827	1 567	8 059
Aug.	14 206	11 189	—	3 017	335	1 374	120	1 937	6 003	495	3 943
Sept.	29 684	20 836	—	8 848	816	1 604	140	1 354	9 201	3 526	13 042
Okt.	18 462	10 170	—	8 291	689	2 628	144	905	5 367	2 076	6 654

Siehe auch Fachserie 3, Reihe 4.5.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland. — 2) Ab 1979 einschl. Loggerfischerei.

# Produzierendes Gewerbe

Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>1)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden		
	insgesamt	Inhaber und Angestellte <sup>2)</sup>	Arbeiter <sup>3)</sup>	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>4)</sup>			
	1 000			Mill. DM				Mill. Std.	
1975	D bzw. MD	5)	7 888	2 329	5 559	68 276	53 020	15 256	798
1976	D bzw. MD		7 698	2 262	5 436	76 413	58 734	17 679	804
1977	D bzw. MD		7 632	2 197	5 435	80 261	61 294	18 966	791
1978	D bzw. MD		7 584	2 203	5 381	83 327	63 299	20 028	772
1979	D bzw. MD		7 607	2 215	5 392	92 113	69 977	22 136	771
1979	Sept.		7 686	2 233	5 454	97 064	73 601	23 462	767
	Okt.		7 692	2 235	5 456	104 334	79 639	24 695	860
	Nov.		7 691	2 238	5 453	100 504	76 240	24 264	818
	Dez.		7 647	2 236	5 411	95 353	70 556	24 796	694
1980	Jan.		7 631	2 231	5 400	94 764	72 598	22 166	795
	Febr.		7 650	2 238	5 412	97 700	74 201	23 499	787
	März		7 662	2 239	5 423	104 346	78 709	25 637	806
	April		7 649	2 235	5 414	101 000	76 744	24 256	788
	Mai		7 643	2 240	5 403	98 225	73 265	24 960	747
	Juni		7 649	2 238	5 411	98 800	74 610	24 190	732
	Juli		7 678	2 242	5 436	97 147	74 246	22 901	748
	Aug.		7 693	2 253	5 440	85 763	66 405	19 359	668
	Sept.		7 717	2 269	5 448	105 725	79 528	26 197	790
	Okt.		7 686	2 269	5 418	110 472	84 052	26 420	840
	Nov.		7 657	2 269	5 389	100 108	75 826	24 282	762

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas) <sup>7)</sup>	Erdgas <sup>8)</sup>		
	summe							
	Mill. DM		1 000 t <sup>6)</sup>	1 000 t		Mill. m³		Mill. kWh
1975 MD	9 644	5 870	.	.	.	.	.	.
1976 MD	10 276	6 181	.	.	.	.	.	.
1977 MD	10 997	6 707	3 035	2 225	531	1 793	9 757	13 179
1978 MD	11 462	7 135	3 139	2 205	484	1 805	10 029	13 458
1979 MD	12 229	7 648	3 412	2 167	509	1 968	10 582	14 212
1979 Sept.	11 533	7 266	3 269	1 793	513	1 809	10 688	14 090
Okt.	13 114	7 306	3 569	2 331	520	2 006	11 407	15 282
Nov.	14 773	9 890	3 590	2 468	521	2 120	10 908	14 902
Dez.	12 947	8 490	3 407	2 247	515	1 981	9 918	13 668
1980 Jan.	12 032	7 414	3 858	2 428	540	2 252	10 618	14 582
Febr.	11 725	7 432	3 533	2 198	509	2 131	10 591	14 315
März	12 056	7 908	3 703	2 206	546	2 203	11 201	15 006
April	12 388	7 799	3 436	2 017	538	1 982	10 812	14 280
Mai	12 988	8 251	3 422	1 796	527	1 904	10 765	14 089
Juni	13 161	8 772	3 065	1 639	517	1 717	10 588	13 772
Juli	13 985	8 294	3 336	1 604	522	1 612	10 555	13 671
Aug.	13 134	8 000	3 137	1 418	551	1 588	10 083	13 060
Sept.	12 831	7 955	3 200	1 502	533	1 708	10 805	13 881
Okt.	13 941	7 976	3 580	2 023	546	1 787	11 281	14 824
Nov.	14 909	10 743	3 630	2 164	518	1 876	10 572	14 215

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe: Heppert, E., Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Tätige Inhaber und Mithelfende Familienangehörige sowie Auszubildende in kaufmännischen und in den übrigen nichtgewerblichen Lehrberufen. — 3) Einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen. — 4) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei erkennbar — Umsatz mit deutschen Exporteuren. — 5) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. — 6) In Tonnen. Um die verschiedenen Kohlearten addierfähig zu machen, werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GigaJoule/t = 7 GigaCal/t = 1 Steinkohleneinheit, SKE) folgende Umrechnungsfaktoren angewendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts = 1,0; Steinkohlenkoks = 0,97; Rohbraunkohle = 0,27 (bis Dezember 1973 = 0,26); Braunkohlenbriketts und -koks = 0,69; tschechische Hartbraunkohle = 0,5. — 7) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 35 169 kJ/m<sup>3</sup>. — 8) Ab 1977 ohne Umrechnung.



# Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Jahr Monat	Bergbau und Ver- arbeitendes Gewerbe	Darunter ausgewählte Wirtschaftsgruppen										Bekleidungs- gewerbe	
		Kohlen- bergbau	Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung und -halb- zeugwerke	Maschinen-	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Elektro- technik	Chemische Industrie	Textil-		
Beschäftigte am Monatsende													
1 000													
1975	D	7 887,7	.	215,1	324,7	83,5	1 074,8	675,4	77,4	1 019,3	583,6	356,8	291,8
1976	D	7 698,5	.	204,5	315,7	83,4	1 036,0	702,0	73,9	985,5	570,1	343,6	274,1
1977	D	7 632,1	214,9	192,5	305,6	78,0	1 021,2	740,1	69,9	971,7	570,7	331,7	264,6
1978	D	7 584,1	208,8	189,8	290,7	77,7	1 006,4	766,0	64,5	964,5	566,2	319,7	259,5
1979	D	7 607,2	205,1	192,6	288,3	78,5	1 012,0	787,4	57,6	969,4	559,7	310,6	256,7
1979	Sept.	7 686,3	207,0	198,4	291,0	79,0	1 021,1	797,3	57,8	977,1	564,5	310,8	258,9
	Okt.	7 692,0	206,2	198,3	289,4	79,0	1 022,8	798,8	57,9	979,4	563,6	311,1	258,8
	Nov.	7 691,2	206,1	197,3	289,9	79,0	1 022,1	800,7	57,7	981,6	563,6	311,3	258,0
	Dez.	7 647,4	205,0	194,2	288,9	78,9	1 019,0	799,5	57,0	977,4	561,9	309,4	255,5
1980	Jan.	7 630,9	204,6	184,4	287,1	79,5	1 017,6	802,8	57,2	972,4	565,0	308,0	254,8
	Febr.	7 649,7	205,5	186,1	287,0	79,8	1 019,4	804,9	57,0	975,7	567,0	308,4	253,8
	Marz	7 661,7	205,2	191,3	286,3	79,9	1 020,2	804,7	56,9	977,3	567,2	307,8	252,4
	April	7 648,8	204,4	194,4	284,8	79,8	1 017,9	803,7	56,8	973,7	566,2	306,1	250,8
	Mai	7 642,9	204,1	195,4	284,1	79,8	1 017,9	804,1	56,5	972,4	566,0	304,8	248,3
	Juni	7 649,4	204,0	196,3	283,2	80,2	1 017,7	806,1	56,5	973,7	567,1	303,6	246,8
	Juli	7 678,0	204,7	197,3	283,6	80,2	1 021,7	810,6	55,8	978,1	569,2	302,6	245,7
	Aug.	7 693,2	211,4	197,6	284,1	80,4	1 027,6	802,7	56,2	978,1	570,1	302,3	246,9
	Sept.	7 717,3	210,8	197,0	285,4	80,2	1 036,7	801,4	57,2	982,4	571,6	303,1	249,1
	Okt.	7 686,2	210,3	195,8	282,5	80,0	1 032,8	796,5	57,0	978,8	569,4	301,8	247,9
	Nov.	7 657,4	210,6	194,3	281,3	79,9	1 032,3	793,1	56,7	975,5	567,5	300,4	246,1
Umsatz insgesamt <sup>1)</sup>													
Mill. DM													
1975	D	68 275,9	.	1 796,5	3 570,2	1 063,8	7 213,5	6 461,1	598,5	6 526,5	7 537,6	2 346,6	1 518,3
1976	D	76 412,9	.	1 920,5	3 624,4	1 340,3	8 012,9	7 908,5	616,1	7 143,0	8 673,8	2 562,8	1 538,9
1977	D	80 260,9	1 373,7	1 937,7	3 338,0	1 353,2	8 459,5	8 811,5	628,4	7 675,1	9 044,9	2 605,7	1 595,2
1978	D	83 327,4	1 567,7	2 085,2	3 369,4	1 384,5	8 771,8	9 568,1	541,0	8 059,7	9 217,6	2 586,9	1 611,4
1979	D	92 112,8	1 861,3	2 367,7	3 805,8	1 773,7	9 282,4	10 386,2	373,8	8 671,2	10 500,6	2 692,9	1 662,5
1979	Sept.	97 063,6	2 244,3	2 835,5	4 173,1	1 823,4	9 676,6	10 062,2	389,8	9 761,2	10 511,1	2 866,4	2 078,3
	Okt.	104 334,1	1 945,2	3 161,1	4 241,9	2 070,1	10 013,9	11 319,8	250,9	9 711,2	11 593,9	3 260,1	2 066,2
	Nov.	100 504,1	1 869,8	2 752,4	3 960,0	1 957,8	10 087,1	11 169,8	435,0	9 641,1	10 999,4	2 952,2	1 535,3
	Dez.	95 352,6	2 008,6	2 111,3	3 739,6	1 694,1	12 087,4	9 113,7	754,9	10 249,9	9 836,4	2 268,4	1 157,0
1980	Jan.	94 764,4	1 978,8	1 497,6	3 821,2	2 312,3	8 322,9	10 508,5	273,5	8 553,9	11 183,9	2 946,9	1 855,2
	Febr.	97 700,2	1 922,9	1 840,6	3 965,4	2 500,7	9 496,1	11 186,8	315,5	8 855,8	11 280,9	2 947,8	1 954,9
	Marz	104 346,2	2 082,9	2 446,3	4 326,6	2 613,3	10 281,7	11 979,7	342,5	9 539,4	11 364,6	3 089,5	2 078,1
	April	100 999,8	2 096,5	2 667,7	4 016,0	2 332,6	9 608,8	11 506,1	373,1	9 132,7	10 866,6	2 790,0	1 675,5
	Mai	98 224,6	1 902,6	2 758,1	3 978,5	1 965,9	11 212,8	10 699,0	273,4	8 730,2	10 509,0	2 544,5	1 199,5
	Juni	98 800,0	1 793,5	2 809,2	4 034,9	1 983,4	10 499,1	11 016,9	662,8	9 107,6	10 178,7	2 551,5	1 143,0
	Juli	97 147,0	1 859,2	2 873,0	3 801,2	1 900,8	10 066,0	10 241,3	418,3	9 204,0	10 117,2	2 644,7	1 815,0
	Aug.	85 763,5	1 704,6	2 560,3	3 770,5	1 749,6	8 187,2	7 509,7	231,4	8 029,8	9 168,4	2 154,4	1 736,8
	Sept.	105 725,0	1 747,4	3 022,7	4 124,3	2 025,2	10 838,6	10 744,9	313,8	10 794,7	10 349,0	3 056,5	2 353,0
	Okt.	110 472,5	1 958,3	3 158,4	4 336,7	2 247,9	11 013,5	11 458,5	572,4	10 344,9	11 013,7	3 212,6	2 102,4
	Nov.	100 107,7	2 861,6	2 491,4	3 681,5	1 983,3	10 173,2	10 197,0	446,9	9 731,6	10 117,8	2 741,8	1 494,7
darunter Auslandsumsatz <sup>2)</sup>													
Mill. DM													
1975	D	15 255,9	.	125,1	1 177,1	223,2	3 109,8	2 329,8	361,1	1 680,0	2 338,6	373,4	124,4
1976	D	17 679,3	.	170,5	1 041,8	287,9	3 486,5	3 017,4	350,8	1 912,1	2 879,2	459,2	151,1
1977	D	18 966,4	280,8	173,4	999,3	315,4	3 761,6	3 306,9	335,2	2 107,6	2 970,5	470,1	169,8
1978	D	20 028,4	351,5	182,9	1 133,9	339,3	3 773,2	3 471,0	273,1	2 249,0	3 124,6	471,6	172,5
1979	D	22 136,3	393,6	195,3	1 290,8	452,3	3 937,2	3 958,9	143,5	2 426,4	3 689,7	511,7	197,0
1979	Sept.	23 462,4	470,7	211,5	1 477,4	453,9	4 247,4	3 866,5	196,3	2 441,6	3 698,2	530,4	280,0
	Okt.	24 695,1	389,9	219,4	1 468,1	511,7	4 215,7	4 592,5	99,2	2 701,0	3 960,2	597,4	244,4
	Nov.	24 264,5	348,9	215,8	1 343,3	488,3	4 315,2	4 729,8	165,8	2 775,0	3 796,2	546,8	147,9
	Dez.	24 796,5	411,3	188,7	1 440,7	447,8	5 583,1	3 827,1	314,0	2 991,0	3 571,6	460,7	126,6
1980	Jan.	22 166,2	368,7	184,6	1 152,3	525,7	3 325,3	4 260,9	112,1	2 252,9	4 227,5	550,4	244,1
	Febr.	23 499,0	346,5	210,2	1 204,6	643,2	3 644,8	4 484,3	75,4	2 433,4	4 324,5	566,3	270,2
	Marz	25 636,9	405,8	220,9	1 388,6	669,0	4 310,6	4 802,7	97,3	2 731,2	4 464,5	602,7	293,6
	April	24 255,8	400,7	213,1	1 282,2	594,2	3 998,2	4 488,8	162,0	2 724,1	4 214,0	543,8	198,2
	Mai	24 959,7	355,9	204,3	1 328,5	481,7	5 663,6	4 242,8	102,3	2 585,4	4 024,3	499,9	111,0
	Juni	24 189,6	321,0	214,3	1 417,8	488,0	4 599,1	4 282,0	281,7	2 570,2	3 781,4	516,0	115,1
	Juli	22 900,6	345,2	214,7	1 338,1	460,8	4 112,4	3 880,1	217,4	2 570,4	3 665,7	520,0	266,5
	Aug.	19 358,9	280,5	187,0	1 287,7	465,6	3 325,1	2 787,5	102,4	2 204,2	3 270,2	410,7	259,7
	Sept.	26 197,2	283,8	222,1	1 480,7	565,1	4 779,7	4 581,7	101,7	2 953,4	3 647,1	570,6	332,8
	Okt.	26 420,2	345,9	223,1	1 543,8	654,7	4 824,8	4 699,4	262,6	2 731,5	3 888,4	608,2	252,0
	Nov.	24 281,8	530,7	198,0	1 299,4	556,6	4 374,9	4 289,2	270,6	2 730,6	3 675,4	515,9	140,4

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 4.1.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). 1975 und 1976 rückgerechnete Ergebnisse Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, ohne Baugewerbe sowie ohne Elektrizität-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — Kombinierte Betriebe werden derjenigen Wirtschaftsgruppe zugerechnet, in der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — Im Hinblick auf die einzelnen Stufen der Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe siehe Heppert, E.: „Umstellung des kurzfristigen Berichtssystems im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe“ in: Wirtschaft und Statistik 6/1979, S. 394 ff

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Umsatz mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwandfrei

# **Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> für das Verarbeitende Gewerbe** **1976 = 100**

Jahr Monat	Verar- beitendes Gewerbe 2)	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kaltwalz- werke	Chemische Industrie	Holz- bearbeitung
1975	88,0	88,0	88,0	87,8	89,7	98,2	75,0	94,4	83,2	85,5	
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101,3	97,1	103,0	103,1	100,4	95,3	89,5	95,8	95,7	99,0	98,8
1978	106,3	101,2	108,5	108,2	108,0	97,7	99,0	96,7	102,4	103,3	100,6
1979	117,8	115,4	119,5	116,7	120,7	110,8	126,4	110,1	110,9	119,4	112,1
1979 Sept.	119,1	114,1	120,3	123,7	142,9	110,1	113,5	110,9	104,1	116,7	123,1
Okt.	133,9	128,0	132,1	147,8	156,1	112,5	148,9	128,3	121,1	130,2	145,1
Nov.	124,5	119,3	125,9	128,8	131,8	104,4	146,3	115,9	117,2	123,2	127,0
Dez.	111,3	106,4	118,1	100,0	100,9	101,2	118,1	100,0	105,3	113,0	105,4
1980 Jan.	124,8	125,7	126,8	120,9	82,3	114,8	155,4	112,3	121,0	138,1	115,3
Febr.	129,6	129,4	131,1	125,8	99,9	119,7	160,4	111,9	122,6	134,8	130,9
März	140,1	135,2	140,3	147,3	128,9	136,2	166,1	121,3	134,3	136,8	136,6
April	125,5	127,6	120,9	135,0	140,6	120,3	154,5	118,2	123,6	129,2	132,0
Mai	120,9	121,3	122,4	116,3	144,1	111,0	141,8	109,0	111,6	123,4	132,9
Juni	118,4	126,5	117,3	108,9	150,1	115,3	136,1	101,5	109,2	129,6	126,4
Juli	116,1	117,5	118,6	107,0	148,8	114,7	133,0	103,7	102,3	117,9	121,1
Aug.	101,5	103,1	102,3	97,0	134,4	91,5	106,6	93,0	88,7	106,5	109,7
Sept.	122,8	117,3	121,9	133,7	148,5	109,8	113,8	98,0	98,1	120,7	132,9
Okt.	133,0	129,5	130,9	144,4	154,8	127,7	137,7	110,3	114,9	128,9	139,6
Nov. 3)	117,3	112,3	118,4	122,0	124,2	92,0	130,2	100,8	106,4	115,0	124,7

Jahr Monat	Zellstoff, Holzschliff-, Papier- und Pappe- erzeugung	Gummi- verar- beitung	Stahl- und Leichtmetall-, Schienen- fahrzeug- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Herstellung von Kraft- wagen und -motoren	Schiffbau	Elektro- technik	Fein- mechanik, Optik	Stahl- verformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metall- waren
1975	80,2		102,9	89,1	83,9	78,7	157,3	86,0	85,9	84,7	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	95,7	97,0	104,3	94,2	116,0	115,5	180,3	99,3	105,4	101,2	103,3
1978	97,1	96,3	94,6	100,7	124,9	125,0	165,8	104,9	112,9	104,1	108,8
1979	106,9	107,6	124,9	111,8	130,7	129,5	198,5	113,5	122,2	121,3	118,0
1979 Sept.	99,5	103,3	110,2	113,6	117,5	115,5	526,1	116,5	117,6	119,7	115,5
Okt.	117,8	122,4	131,2	123,5	143,6	140,3	251,4	125,3	152,2	137,8	137,8
Nov.	115,9	114,9	141,9	115,5	134,3	132,5	180,3	122,9	131,2	133,2	132,2
Dez.	93,3	95,0	122,7	114,8	111,3	109,7	232,1	123,9	118,9	108,0	107,6
1980 Jan.	126,1	112,3	109,3	118,5	157,9	159,1	115,9	112,3	128,8	128,4	131,4
Febr.	127,3	123,0	110,6	124,8	150,7	149,1	74,6	128,5	127,1	137,1	131,0
März	129,5	123,8	111,3	134,0	161,5	160,5	147,8	136,3	134,7	144,4	138,2
April	119,0	112,8	118,4	120,8	118,3	115,5	50,4	118,4	128,3	137,3	131,9
Mai	112,6	110,0	100,0	123,4	108,2	104,9	434,8	122,4	118,2	126,6	120,5
Juni	111,4	110,8	153,1	115,7	108,7	105,4	138,6	114,0	129,1	123,3	117,7
Juli	110,1	111,2	113,3	115,0	119,8	117,6	98,2	113,3	133,9	122,0	117,5
Aug.	92,4	92,1	117,4	101,9	90,2	88,3	174,3	101,6	106,6	108,8	102,8
Sept.	108,9	117,7	152,8	112,6	117,9	115,6	219,4	122,8	120,5	117,3	122,7
Okt.	123,5	128,6	132,8	119,0	152,7	152,7	73,4	124,6	134,2	125,0	135,3
Nov. 3)	113,2	121,9	112,8	108,2	128,5	127,3	97,3	121,1	126,9	113,8	123,0

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, ADV - Geräten und -Einrichtungen	Fein- keramik	Herstellung und Verarbeitung von Glas	Herstellung von Holz- und Polster- möbeln	Papier und Pappe- verarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunst- stoffwaren	Leder- erzeugung	Herstellung von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe
1975	84,3	79,7	88,1	93,0	91,9		80,4	76,5	86,8	90,3	86,5
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	113,9	102,0	107,2	110,4	102,7	107,2	106,5	102,4	98,7	96,1	100,5
1978	119,4	107,5	110,9	115,3	107,5	115,2	112,9	100,0	103,7	99,4	106,3
1979	153,7	118,2	121,9	119,9	117,9	128,9	133,1	118,1	111,4	101,6	107,5
1979 Sept.	131,0	113,6	115,6	122,0	115,4	126,7	133,3	109,8	119,2	110,9	150,8
Okt.	118,8	133,2	135,0	143,5	138,6	148,2	155,1	122,5	226,6	128,2	180,0
Nov.	124,8	126,6	144,5	135,1	131,8	141,4	143,1	140,3	147,5	111,8	109,3
Dez.	141,6	98,7	118,1	107,9	110,1	136,3	119,3	119,2	65,3	81,6	60,8
1980 Jan.	121,7	135,5	146,1	140,1	137,3	137,3	147,6	132,9	50,5	101,9	75,3
Febr.	148,4	141,0	144,7	137,4	131,9	135,0	155,8	112,2	68,2	108,6	99,1
März	164,8	166,5	146,7	140,2	136,8	138,5	156,7	116,2	154,6	131,7	188,9
April	140,9	144,7	128,5	128,5	130,8	136,6	149,3	101,5	214,6	113,2	152,0
Mai	137,5	126,5	121,0	119,4	125,0	132,8	140,9	89,2	157,6	95,6	83,8
Juni	138,6	123,5	119,9	118,9	128,2	136,6	138,5	95,8	68,7	87,8	61,3
Juli	227,5	125,4	117,5	116,6	128,5	139,3	142,1	93,7	49,2	79,6	62,8
Aug.	137,6	100,8	105,6	113,6	112,8	127,3	116,4	62,8	50,1	68,4	79,4
Sept.	163,9	133,7	133,3	132,0	130,2	141,3	139,6	90,5	118,2	115,3	169,9
Okt.	195,8	148,2	137,9	143,7	140,0	158,3	147,6	103,6	206,7	121,1	168,7
Nov. 3)	138,6	120,6	121,7	131,6	128,0	148,3	135,7	117,0	122,8	104,5	99,5

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPROI). — Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr, auch für die rückgerechneten Ergebnisse von 1975 und 1976.

1) Auftragseingang in jeweiligen Preisen (Wertindizes). — 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). — 3) Vorläufiges Ergebnis

# **Index des Auftragsbestands 1) für das Verarbeitende Gewerbe** 1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter Gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen- Stahl- und Warmwalz- werke	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Herstellung von Papier, Pappe
1975	96,8	90,7	98,5	81,8	104,8	88,4	103,7	79,2	85,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	99,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	115,4	121,1	113,5	116,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1979 Sept.	120,8	119,7	122,2	103,7	120,6	125,7	115,7	94,5	147,9
Okt.	123,3	115,7	124,3	119,1	113,6	120,4	115,8	91,9	142,4
Nov.	124,5	112,0	125,8	122,2	107,7	113,5	116,6	95,4	139,8
Dez.	123,1	114,8	124,4	116,6	102,6	117,7	118,3	101,7	137,9
1980 Jan.	126,8	118,2	129,0	108,3	109,2	121,8	118,3	103,4	144,0
Febr.	124,8	120,7	126,8	101,7	127,0	120,4	118,0	105,3	155,8
März	126,6	126,0	127,2	118,9	129,8	127,5	121,0	109,0	162,4
April	128,3	126,7	128,5	129,4	133,7	128,4	122,2	106,0	168,0
Mai	132,6	123,9	133,5	132,9	136,0	123,9	120,6	103,3	166,3
Juni	128,4	121,8	129,1	127,4	138,6	123,7	116,7	100,3	151,6
Juli	129,1	120,9	131,2	111,7	138,4	123,8	116,2	99,2	140,5
Aug.	128,3	114,1	131,6	101,3	139,1	114,6	115,4	93,0	124,0
Sept.	126,0	109,3	129,3	103,1	132,6	110,3	112,6	87,4	115,2
Okt.	125,7	109,3	128,2	114,3	127,9	114,0	106,4	83,4	115,1
Nov. 3)	125,9	108,2	128,5	114,1	118,8	113,2	108,8	85,3	114,3

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metall(bau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			für das Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter produzierende Gewerbe	Bau- wirtschaft	für die Land- wirtschaft			
1975	105,6	88,1	80,6	87,2	77,3	102,3	119,0	149,3	93,6
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,8	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	116,9
1979 Sept.	108,8	136,3	172,5	126,0	155,9	94,5	96,1	75,8	114,8
Okt.	108,8	139,2	174,7	130,7	158,9	96,5	104,2	76,0	116,0
Nov.	115,5	140,4	170,4	127,1	161,9	108,5	110,1	76,7	114,7
Dez.	113,8	137,9	170,9	120,6	145,6	115,2	109,3	79,2	112,3
1980 Jan.	114,7	149,3	157,2	133,7	178,4	107,6	125,3	89,7	108,7
Febr.	121,5	140,7	160,9	126,9	176,3	114,3	125,2	86,2	112,6
März	127,2	140,2	162,5	125,2	159,6	108,1	119,8	83,4	114,5
April	120,3	143,8	172,6	130,8	156,2	94,4	115,7	86,3	115,5
Mai	122,8	149,3	173,9	131,1	154,0	83,0	113,3	92,5	118,9
Juni	125,8	141,5	169,3	132,2	139,8	75,4	107,3	90,4	119,3
Juli	124,9	144,1	177,8	131,7	140,1	78,1	114,3	89,7	121,3
Aug.	126,3	143,9	179,6	128,5	129,7	73,2	109,9	91,3	122,3
Sept.	124,2	141,3	176,8	125,8	127,1	73,1	111,1	88,8	120,3
Okt.	125,1	140,1	175,8	125,4	123,6	76,4	103,6	86,5	120,1
Nov. 3)	123,1	140,3	177,7	125,2	124,0	78,0	103,3	90,1	120,5

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik und Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-	Bekleidungs- gewerbe	Herren- und Knaben- oberbekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinder- oberbekleidungs-
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen						
1975	86,0	103,7	102,8	95,8	80,6	80,7	101,4	72,0
1976	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1979 Sept.	99,9	138,5	166,5	101,5	115,9	81,2	121,6	64,6
Okt.	99,9	141,8	176,9	151,0	122,8	103,3	128,3	93,3
Nov.	97,3	142,8	177,9	168,7	117,7	117,9	125,5	115,1
Dez.	95,7	138,5	178,8	157,4	114,3	109,8	115,9	107,5
1980 Jan.	98,5	145,2	185,7	112,4	112,5	99,1	97,7	100,4
Febr.	92,0	152,3	186,2	77,9	110,5	91,3	99,2	84,4
März	94,1	153,9	187,4	101,7	121,5	117,8	127,2	110,6
April	94,5	156,3	192,5	150,6	123,5	134,4	136,7	133,1
Mai	98,0	159,3	193,0	179,9	123,4	137,7	136,5	138,7
Juni	98,9	158,7	195,6	159,9	118,2	135,6	131,3	139,1
Juli	101,5	159,5	195,1	132,4	109,6	109,9	108,9	110,4
Aug.	103,5	158,4	199,2	100,0	102,9	99,0	110,5	89,7
Sept.	102,7	154,2	197,7	91,9	104,3	104,4	128,2	95,7
Okt.	102,6	153,6	197,1	136,3	107,0	122,6	133,3	114,4
Nov. 3)	102,6	155,1	195,5	142,9	105,1	123,6	125,9	122,2

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2.  
Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) - 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.  
1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). - 3) Vorläufiges Ergebnis

# Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

1970 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe		Elektrizitäts- und Gasversorgung			Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe							Bau- gewerbe <sup>1)</sup>
	insgesamt	ohne Bau- gewerbe	zusammen	Elektri- zitäts- versorgung	Gas-	zusammen	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe					
								zusammen	Grundstoff- und Produk- tions- güter- gewerbe	Investi- tions- güter produzierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe	
kalendermonatlich													
1975	103,2	104,6	149,7	140,9	198,3	102,4	88,4	102,8	100,8	101,5	102,6	112,3	92,0
1976	111,9	113,8	165,9	158,1	208,7	111,3	86,8	112,1	112,3	110,4	111,5	118,1	96,4
1977	114,1	116,5	167,7	159,1	215,2	114,0	83,3	114,9	112,6	115,5	114,8	118,5	95,6
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,0	116,6	116,7	115,6	115,0	122,1	102,5
1979	122,8	124,5	190,7	176,8	267,4	121,3	85,8	122,4	125,4	120,6	119,6	126,0	109,3
1979 Sept.	125,7	125,5	172,8	160,8	239,3	123,2	77,7	124,6	128,3	122,8	125,0	121,5	127,8
1979 Okt.	141,1	141,3	191,9	181,0	252,0	138,9	90,6	140,4	139,5	138,1	141,3	148,4	139,5
1979 Nov.	134,8	136,4	210,4	192,1	311,8	132,8	86,9	134,2	131,3	134,7	132,3	142,4	122,7
1979 Dez.	116,5	119,8	209,2	189,4	319,0	115,4	77,0	116,7	111,8	122,4	110,7	117,8	90,3
1980 Jan.	120,4	125,9	236,0	213,0	362,7	120,6	96,7	121,3	121,5	119,9	120,2	127,1	76,6
1980 Febr.	123,3	127,6	206,6	186,9	315,8	123,7	90,9	124,8	125,2	125,4	123,0	124,3	89,1
1980 März	132,1	134,5	215,4	195,6	324,3	130,6	92,5	131,8	134,5	131,9	130,7	127,1	113,3
1980 April	127,3	128,8	191,8	177,4	271,2	125,7	86,3	127,0	128,4	127,5	123,2	127,5	115,5
1980 Mai	121,6	122,2	176,3	162,9	249,9	119,6	80,5	120,8	125,0	119,2	114,9	125,5	116,2
1980 Juni	121,4	122,1	161,5	151,6	215,7	120,2	75,4	121,6	122,9	123,0	114,1	125,4	115,8
1980 Juli	119,3	119,7	159,4	151,1	205,5	117,8	81,7	118,9	120,3	117,6	110,8	132,4	116,2
1980 Aug.	105,1	105,0	148,1	140,9	187,8	102,9	76,0	103,7	110,7	95,5	98,2	123,3	106,3
1980 Sept.	128,0	128,4	166,0	158,3	208,2	126,6	80,8	128,1	123,1	130,2	128,9	131,0	124,0
1980 Okt.	137,3	138,2	198,7	185,6	270,9	135,3	89,3	136,7	130,4	137,5	136,5	148,5	129,9
1980 Nov. <sup>2)</sup>	127,2	129,5	212,3	194,1	312,8	125,4	84,3	126,7	119,3	128,9	124,0	140,6	109,3
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1975	103,6	105,0	150,0	141,2	198,3	102,8	89,0	103,3	101,1	101,9	103,0	112,8	92,4
1976	110,7	112,7	164,9	157,1	208,1	110,1	86,6	109,9	111,5	109,0	110,2	116,7	95,2
1977	113,7	116,0	167,4	158,8	215,2	113,5	83,7	114,5	112,3	115,0	114,4	117,9	95,2
1978	116,7	118,5	179,0	168,1	239,1	115,6	83,6	116,6	116,7	115,5	115,0	121,9	102,5
1979	123,0	124,8	190,9	177,0	267,4	121,5	86,8	122,6	125,5	120,9	119,8	126,2	109,5
1979 Sept.	130,3	130,0	176,8	164,8	242,6	127,7	80,7	129,2	131,8	127,9	130,0	126,5	133,1
1979 Okt.	129,2	129,6	183,3	171,8	247,3	127,0	85,5	128,3	130,9	125,1	128,2	132,9	126,3
1979 Nov.	137,4	138,9	214,1	195,6	316,1	135,2	89,9	136,7	133,8	137,8	135,4	141,5	125,2
1979 Dez.	130,9	134,3	215,7	198,1	313,0	130,3	85,0	131,7	119,6	141,6	127,5	133,1	104,6
1980 Jan.	114,8	120,1	229,0	206,0	355,9	114,8	93,5	115,5	117,1	113,5	113,9	120,6	72,5
1980 Febr.	123,4	127,9	213,0	191,6	331,2	123,7	93,4	124,7	127,4	124,3	122,2	123,6	88,4
1980 März	130,8	133,1	212,1	192,8	318,2	129,3	92,0	130,4	132,5	130,8	129,6	126,0	112,4
1980 April	132,0	133,5	196,1	181,8	275,0	130,5	89,4	131,8	132,3	132,7	128,2	133,0	120,4
1980 Mai	130,9	131,4	179,0	167,0	245,2	129,0	84,2	130,5	130,4	130,7	125,6	137,4	127,4
1980 Juni	130,3	130,9	167,2	157,9	218,7	129,1	80,2	130,7	129,5	133,4	123,8	134,7	125,3
1980 Juli	109,4	110,0	152,3	143,4	201,6	107,9	77,2	108,9	112,9	106,4	100,5	120,4	105,2
1980 Aug.	104,7	104,5	146,2	139,3	184,3	102,5	75,8	103,3	109,4	95,4	98,2	123,2	106,5
1980 Sept.	122,4	123,0	164,5	156,0	211,1	121,0	79,4	122,3	120,0	123,2	122,2	124,4	117,5
1980 Okt.	125,7	126,7	189,9	176,2	265,8	123,6	84,4	124,8	122,3	124,5	123,8	133,2	117,6
1980 Nov. <sup>2)</sup>	136,9	139,2	220,3	202,7	317,1	135,2	89,8	136,7	126,3	140,7	134,9	149,7	119,1

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe								Chemische Industrie
	darunter					Mineralöl- verarbeit- ung	Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- erzeugung, NE - Metall- halbzeug- werke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE - Metall- gießerei	Zielerzeug- nisse; Mechanik, (a. n. g. l.)		
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	NE - Metallerz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Gewinnung von Erdöl, Erdgas									
kalendermonatlich														
1975	84,3	61,7	93,3	86,9	123,1	95,6	91,6	93,3	101,7	81,8	78,4	84,5	114,2	
1976	82,4	43,7	91,7	86,0	125,2	100,6	96,1	96,9	124,2	82,7	93,2	99,0	132,3	
1977	76,7	43,6	90,8	96,6	127,0	103,5	97,9	92,5	122,7	80,0	98,1	93,9	132,2	
1978	75,7	27,0	70,4	99,7	132,7	103,4	102,6	97,5	127,6	77,8	101,7	99,7	138,9	
1979	78,7	27,9		110,0	132,1	119,3	110,7	106,2	136,3	83,6	109,1	104,7	146,3	
1979	Sept.	74,4	27,8		106,8	90,7	116,4	131,6	112,9	134,3	84,3	108,3	108,1	142,7
	Okt.	85,1	31,9		116,0	121,9	126,6	144,2	115,7	153,0	97,8	126,6	122,1	155,3
	Nov.	79,0	29,8		114,3	135,3	124,9	125,9	105,7	144,7	90,1	119,6	110,2	148,0
	Dez.	69,2	23,3		97,4	133,2	124,0	92,7	86,9	115,2	68,2	87,4	80,1	133,3
1980	Jan.	86,7	34,3		115,7	174,1	128,2	68,4	102,0	147,8	89,1	122,0	107,7	146,8
	Febr.	82,1	34,4		112,4	153,3	108,0	86,7	104,7	149,9	89,9	121,8	111,5	152,7
	März	83,8	33,6		116,9	149,7	118,5	115,9	114,3	150,2	92,5	125,2	115,8	157,7
	April	79,2	30,9		104,0	132,5	106,9	122,6	106,0	145,1	87,4	116,3	112,0	151,0
	Mai	74,8	28,3		103,9	114,3	113,6	121,7	105,9	135,9	80,3	107,8	104,8	143,4
	Juni	72,4	30,5		104,4	86,0	111,2	121,0	101,6	136,8	77,7	109,4	102,5	139,2
	Juli	79,9	36,3		100,9	91,3	116,1	122,8	101,4	136,1	64,1	99,3	94,2	133,3
	Aug.	75,3	23,7		89,9	82,1	102,4	110,0	103,0	120,0	65,0	74,5	94,4	123,6
	Sept.	79,4	32,7		106,2	81,5	111,8	129,3	105,5	136,7	84,5	113,1	107,8	133,2
	Okt.	84,9	34,5		113,3	114,1	118,9	133,9	108,4	147,8	84,2	121,0	113,9	142,9
	Nov. <sup>2)</sup>	76,0	30,2		108,5	138,4	110,9	110,6	97,9	123,5	71,9	101,3	101,3	137,0
	von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
1975	85,0	61,7	93,3	87,1	123,1	95,6	91,9	93,6	102,0	82,2	78,8	84,9	114,5	
1976	82,2	43,5	91,3	85,5	124,8	100,4	95,2	96,4	124,3	81,7	92,1	97,8	131,3	
1977	77,2	43,8	91,3	96,4	127,0	103,5	97,6	92,1	122,1	79,7	97,7	93,6	132,0	
1978	76,4	27,1	70,4	99,7	132,7	103,4	102,5	97,4	127,5	77,8	101,7	99,7	138,9	
1979	80,0	27,9		110,1	132,1	119,3	110,8	106,2	136,5	83,9	109,4	105,0	146,4	
1979	Sept.	77,7	30,2		109,3	92,0	118,0	136,1	115,0	139,2	87,8	112,9	112,6	146,5
	Okt.	79,6	30,2		110,9	119,6	124,3	133,4	108,1	140,6	88,6	115,6	110,6	147,0
	Nov.	82,5	29,5		118,4	137,1	126,6	128,4	107,1	147,8	92,7	122,4	114,1	150,7
	Dez.	79,2	24,1		102,2	130,7	121,7	102,9	95,0	128,9	78,9	101,2	92,7	140,5
1980	Jan.	83,6	32,4		112,1	170,9	125,8	65,4	98,7	140,8	84,3	115,4	102,0	141,8
	Febr.	83,8	35,6		115,8	160,8	113,3	87,5	105,9	150,1	89,1	120,8	110,6	156,4
	März	83,7	34,8		115,1	146,8	116,3	114,6	111,8	148,7	91,8	124,1	114,9	155,5
	April	82,7	30,5		106,4	134,4	108,3	126,8	109,6	150,4	91,0	121,0	116,7	155,0
	Mai	79,4	28,0		106,2	112,1	111,5	129,5	110,6	146,1	88,0	118,2	114,9	147,9
	Juni	77,9	31,6		108,1	87,2	112,8	128,9	106,7	146,3	84,8	118,9	112,0	145,8
	Juli	75,0	34,3		96,2	89,6	113,9	113,7	94,8	125,2	58,0	89,9	85,3	125,9
	Aug.	75,4	24,5		88,7	80,5	100,5	109,6	100,7	119,3	64,9	74,3	94,1	122,2
	Sept.	77,6	32,3		105,4	82,6	113,4	124,7	102,4	131,1	80,0	107,0	102,0	130,7
	Okt.	79,6	32,6		108,4	111,9	116,6	123,8	101,2	135,8	76,2	109,6	103,2	134,9
	Nov. <sup>2)</sup>	82,0	32,8		113,1	140,3	112,4	118,4	104,8	133,0	78,7	...	110,9	143,3

# Index der Nettproduktion für das Produzierende Gewerbe 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe				Investitionsgüter produzierendes Gewerbe									Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	
	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Flachglas	Holzbearbeitung	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	Gummiverarbeitung	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	Schiffbau	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	Stahlverformung; Oberflächenveredlung, Härtung	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Herstellung von Büro- maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Fein- keramik	
kalendermonatlich															
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	104,2	95,2	101,9	124,0	113,4	86,8	98,2	90,8	106,4	93,4	
1976	143,6	118,4	116,3	103,8	104,0	98,1	115,8	121,4	125,5	94,7	106,0	103,8	116,0	100,6	
1977	164,7	120,1	121,1	108,3	102,4	97,8	124,6	112,8	133,6	99,4	103,9	111,6	148,0	100,3	
1978	165,9	120,9	125,7	106,7	96,3	97,5	127,0	99,7	134,6	96,3	99,9	110,4	161,5	95,6	
1979	179,4	125,9	135,4	111,3	98,4	102,0	136,1	92,6	136,1	102,4	109,4	115,7	174,5	96,4	
1979 Sept.	195,2	133,4	141,8	112,4	101,4	100,9	135,2	93,4	143,1	108,4	112,1	116,1	199,7	93,1	
1979 Okt.	211,4	148,9	147,7	126,7	109,4	111,8	151,4	110,7	164,0	126,8	125,6	132,8	204,4	107,1	
1979 Nov.	233,4	138,1	143,5	119,9	109,5	112,4	151,4	104,8	155,1	112,9	119,5	127,2	200,3	103,3	
1979 Dez.	177,2	107,4	121,0	92,6	146,7	128,2	114,7	82,4	132,5	92,5	91,6	106,8	190,7	87,8	
1980 Jan.	179,7	116,1	141,9	116,8	83,9	93,6	146,5	102,9	131,9	103,5	123,6	122,6	141,2	98,7	
1980 Febr.	225,2	129,1	137,7	119,9	86,3	101,8	141,0	100,1	144,8	107,5	122,9	127,0	186,4	98,0	
1980 März	208,6	142,4	151,0	122,5	96,9	109,7	145,3	103,8	152,9	114,0	128,9	131,8	180,7	102,6	
1980 April	191,8	136,1	130,7	117,7	97,4	105,4	142,9	100,0	146,3	108,3	123,2	126,7	176,6	101,2	
1980 Mai	189,6	131,6	134,8	108,2	98,0	100,7	131,7	94,6	134,8	100,5	115,3	119,4	161,6	96,9	
1980 Juni	194,1	132,4	144,8	110,6	105,0	108,7	131,9	95,8	139,0	101,9	112,9	116,6	186,4	95,5	
1980 Juli	185,8	124,4	144,2	111,2	106,4	109,4	115,5	87,2	137,4	110,0	103,5	107,1	165,8	98,2	
1980 Aug.	167,7	100,7	133,6	87,6	100,4	85,3	93,8	72,6	104,7	88,3	99,9	99,7	188,1	89,1	
1980 Sept.	201,6	134,7	136,9	113,4	114,1	115,0	134,5	100,7	147,2	115,4	115,8	124,4	240,5	101,1	
1980 Okt.	239,1	138,2	142,6	122,3	118,1	113,2	143,7	114,7	162,7	128,6	123,6	135,1	227,9	108,5	
1980 Nov. 2)	210,3	122,3	139,1	111,4	118,0	107,5	137,2	...	150,6	113,4	108,6	122,5	221,2	100,8	
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	104,6	95,7	102,3	124,5	113,9	87,3	98,6	91,2	106,9	94,0	
1976	142,6	117,0	115,3	102,5	102,7	97,0	114,4	120,0	123,9	93,5	104,7	102,5	114,6	99,4	
1977	164,4	119,6	120,6	107,8	102,0	97,3	124,0	111,9	133,0	98,9	103,5	111,1	147,3	100,2	
1978	165,9	121,0	125,9	106,6	96,3	97,5	126,8	99,3	134,5	96,3	99,9	110,4	161,4	95,7	
1979	179,7	126,2	135,4	111,6	98,6	102,2	136,3	92,6	136,3	102,5	109,7	116,0	174,8	96,7	
1979 Sept.	200,7	138,3	144,2	117,2	105,7	105,1	140,8	97,7	149,0	112,7	116,8	120,9	207,8	97,0	
1979 Okt.	198,7	135,4	136,7	114,9	99,1	101,2	137,1	100,6	148,5	114,6	113,7	120,2	185,0	97,0	
1979 Nov.	238,4	141,4	147,7	121,7	112,4	115,4	154,5	104,6	158,1	115,4	123,8	130,9	206,3	105,9	
1979 Dez.	187,8	122,6	130,1	107,3	169,8	148,2	132,7	95,7	153,4	106,8	105,9	123,5	220,4	101,6	
1980 Jan.	172,9	110,2	136,4	110,7	79,5	88,6	138,7	97,8	124,8	97,8	117,0	116,1	133,6	93,5	
1980 Febr.	230,1	128,3	138,2	119,0	85,6	100,9	139,8	99,7	143,6	106,4	121,9	125,9	184,7	97,3	
1980 März	205,7	140,8	147,3	121,6	96,2	108,8	144,1	103,4	151,6	112,8	127,9	130,7	179,1	101,8	
1980 April	197,1	141,9	136,3	122,7	101,5	109,6	148,8	104,6	152,3	112,6	128,2	131,9	183,8	105,3	
1980 Mai	196,6	143,3	142,5	118,7	107,5	110,3	144,4	104,1	147,7	110,0	126,3	130,9	176,9	106,2	
1980 Juni	204,2	144,0	156,4	119,6	114,0	118,3	142,8	100,4	150,5	110,9	123,5	127,0	201,9	104,1	
1980 Juli	175,2	113,0	133,5	100,8	96,4	99,0	104,5	79,3	124,4	99,4	93,7	97,0	150,0	88,9	
1980 Aug.	166,1	100,7	131,5	87,6	100,4	85,2	93,6	72,3	104,8	88,2	99,4	99,4	188,5	90,6	
1980 Sept.	197,3	127,8	131,9	107,5	108,1	108,8	127,4	95,7	139,4	109,1	109,6	117,8	227,5	95,8	
1980 Okt.	224,7	125,6	132,1	110,9	107,0	102,4	130,1	104,3	147,4	116,3	111,9	122,4	206,2	98,3	
1980 Nov. 2)	221,2	132,9	149,8	121,9	129,0	117,3	149,9	...	164,2	123,3	119,0	133,8	241,0	109,6	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe															
Jahr Monat	Herstellung, Verarbeitung und Veredlung von Hohlglas	Holzverarbeitung	Herstellung von Musikinstrumenten 1)	Papier- und Pappeverarbeitung	Druckerei, Vervielfältigung	Herstellung von Kunststoffwaren	Lederherzeugung	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung von Schuhen	Textilgewerbe	Bekleidungs- gewerbe	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe			
												Ernährungsgewerbe	Tabakverarbeitung		
kalendermonatlich															
1975	110,7	115,8	89,3	99,5	97,2	132,3	71,5	81,2	66,9	98,6	93,2	113,0	109,6		
1976	121,2	126,2	100,6	110,8	104,3	152,3	77,7	87,3	68,5	108,6	93,4	118,5	116,1		
1977	124,0	130,1	110,8	114,2	113,1	169,3	76,7	83,5	67,7	106,3	90,3	120,6	110,0		
1978	123,2	130,0	112,2	117,0	113,3	180,3	76,3	81,3	64,7	104,6	87,1	123,2	117,5		
1979	124,2	132,1	110,8	123,9	122,4	198,6	76,4	81,5	64,8	108,0	86,8	127,1	121,5		
1979 Sept.	125,0	138,7	125,2	125,8	122,4	202,7	73,3	89,3	70,5	114,1	98,3	122,7	116,6		
1979 Okt.	132,4	156,3	144,8	150,5	138,8	225,4	81,7	104,6	78,7	132,6	104,4	150,5	140,0		
1979 Nov.	131,2	150,6	130,4	140,5	137,3	215,8	78,8	99,9	67,8	121,4	84,8	143,8	136,5		
1979 Dez.	111,8	134,5	107,9	114,3	129,3	171,7	69,8	70,5	53,1	92,3	66,5	124,2	91,6		
1980 Jan.	123,3	123,8	93,8	134,8	121,2	198,4	88,4	69,3	68,5	118,2	88,3	127,0	127,4		
1980 Febr.	126,9	132,2	94,2	130,7	120,8	202,7	84,5	75,0	68,9	118,5	94,5	124,5	123,9		
1980 März	135,2	143,9	105,7	134,9	129,4	213,9	88,4	82,6	73,2	123,2	99,5	127,3	126,3		
1980 April	126,7	138,2	96,7	126,2	205,8	75,0	73,5	67,3	67,3	115,0	86,2	127,7	126,7		
1980 Mai	126,9	131,5	94,7	123,3	121,2	193,8	72,0	69,0	60,7	106,6	67,7	129,0	111,3		
1980 Juni	127,0	131,7	96,3	124,2	121,3	189,6	68,4	66,6	52,1	106,0	65,4	126,4	121,5		
1980 Juli	119,6	117,4	100,9	126,0	122,8	188,5	66,2	68,1	53,3	92,4	81,5	132,6	131,9		
1980 Aug.	129,2	111,2	74,4	113,3	115,6	184,1	48,7	61,3	54,7	70,1	70,6	124,1	120,1		
1980 Sept.	124,5	147,8	113,9	133,4	131,6	197,7	70,6	86,0	74,2	116,9	99,7	131,2	130,0		
1980 Okt.	132,7	155,5	122,5	143,5	147,1	213,2	81,2	90,8	76,6	123,1	95,3	151,0	138,2		
1980 Nov. 2)	133,3	...	...	...	...	...	75,8	...	65,9	110,5	79,2	144,7	124,0		
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt															
1975	110,8	116,3	89,8	100,0	97,7	132,9	71,8	81,6	67,3	99,1	93,7	113,5	110,1		
1976	120,7	124,7	99,4	109,5	103,0	150,4	76,7	86,2	67,6	107,3	92,3	117,2	114,8		
1977	124,0	129,6	110,4	113,7	112,6	168,6	76,4	83,1	67,5	105,8	90,0	120,0	109,3		
1978	123,3	130,0	112,3	116,9	113,2	180,2	76,3	81,2	64,7	104,6	87,1	123,1	117,4		
1979	124,3	132,4	111,0	124,2	122,6	199,0	76,5	81,6	65,0	108,7	87,0	127,3	121,7		
1979 Sept.	127,2	144,4	130,2	131,0	127,5	211,0	76,1	92,9	73,4	118,7	102,4	127,7	121,8		
1979 Okt.	128,7	141,5	130,9	136,3	125,7	204,1	73,9	94,7	71,3	120,0	94,5	134,3	127,1		
1979 Nov.	133,3	154,5	133,8	143,7	139,9	220,6	81,4	101,5	69,9	124,5	86,7	142,5	137,2		
1979 Dez.	111,9	155													

# Index der Bruttonproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter 1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat		Investitionsgüter														
		ins- gesamt	ohne Personen- und Kombi- nations- kraft- wagen	Stahl- bau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse					Straßenfahrzeuge soweit Investitionsgut			Elektro- tech- nische Investi- tions- güter	Büro- ma- schinen; Daten- verar- beitungs- geräte u. -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter	
					zu- sam- men	Metall- bear- bertungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Nahrungs- mittel- maschinen 1)	Textil- und Näh- maschinen, Schuh- u. Leder- indus- trie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sam- men	Personen- kraft- wagen 2)				Liefer- und Lastkraft- wagen 3)
1975		103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1976		105,8	107,0	103,1	98,8	81,2	118,9	99,7	84,8	101,9	112,3	93,8	135,2	110,0	109,0	116,5
1977		109,5	110,8	106,2	98,9	77,8	124,5	104,1	76,6	102,8	114,3	96,7	136,0	113,6	151,1	122,5
1978		109,3	109,3	91,3	99,1	81,1	114,9	105,2	74,3	103,6	114,9	108,4	123,0	116,5	169,3	118,7
1979		114,6	114,8	94,9	103,5	85,1	122,3	102,5	79,1	108,6	122,2	112,4	134,4	123,5	180,5	120,3
1979	Sept.	122,0	121,5	99,3	106,2	85,8	115,4	101,4	80,5	113,4	132,0	126,4	139,1	133,6	221,0	126,6
	Okt.	118,0	117,4	94,0	101,5	85,0	139,3	101,9	80,8	103,2	131,0	124,2	139,4	135,7	192,9	121,3
	Nov.	130,9	130,9	110,5	117,2	97,8	127,0	115,8	91,7	123,6	140,3	131,2	151,6	140,5	230,1	130,3
	Dez.	153,3	158,2	172,7	158,4	167,1	123,7	159,9	105,4	166,8	121,9	104,5	143,4	154,9	241,4	126,4
1980	Jan.	101,5	100,0	76,3	87,1	58,1	111,8	80,7	70,5	93,4	124,9	115,8	136,2	109,3	133,2	116,5
	Febr.	114,4	114,4	82,8	100,0	74,7	126,8	93,5	79,5	105,7	128,4	114,3	145,8	126,6	190,9	123,6
	Marz	121,3	122,1	93,8	108,3	87,6	138,5	110,8	85,1	111,9	132,2	113,1	155,9	134,1	178,8	133,0
	April	123,2	123,6	98,3	109,2	82,1	140,8	112,0	96,8	112,8	136,1	118,8	157,6	136,9	175,5	133,6
	Mai	122,9	123,9	103,7	110,0	94,1	127,5	114,1	86,0	113,9	134,1	113,6	159,6	133,1	179,0	131,7
	Juni	129,5	130,6	109,9	119,2	113,6	127,3	122,9	92,1	122,3	132,1	119,0	148,5	143,0	199,2	131,0
	Juli	105,9	107,3	95,3	98,9	89,7	101,4	102,3	68,7	103,9	104,9	91,8	121,1	120,2	142,6	103,8
	Aug.	98,7	101,1	97,4	83,8	70,1	75,4	90,2	65,6	89,5	95,8	74,8	121,7	114,2	194,8	95,6
	Sept.	122,4	123,8	104,6	110,6	91,0	100,2	103,9	94,0	119,0	127,0	108,8	149,6	128,6	233,4	120,5
	Okt.	121,0	121,8	104,5	101,8	87,7	101,8	102,9	82,3	107,2	130,9	113,4	152,6	140,6	200,6	128,0
	Nov. 4)	138,9	139,6	128,4	118,0	103,0	106,1	125,6	92,3	125,1	156,4	131,7	187,0	150,9	240,2	139,0

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	ins- gesamt	ohne Personen- u. Kombi- nations- kraft- wagen	Straßenfahrzeuge soweit Verbrauchsgut			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
			zusammen	Personen- kraft- wagen 2)	Krafttrader, Fahrräder	zusammen	Rundfunk- Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1976	109,6	109,6	110,6	109,5	145,4	150,8	166,5	134,9	122,8	131,7	95,2	95,7
1977	117,2	115,5	126,6	125,5	164,7	165,9	189,1	142,5	126,1	143,4	83,9	104,5
1978	118,4	115,5	132,4	132,0	145,7	167,1	194,1	139,9	130,7	143,9	92,0	105,3
1979	120,3	117,3	134,8	134,5	143,4	158,2	169,8	146,4	138,2	140,7	93,9	112,1
1979 Sept.	130,7	129,2	138,1	137,8	148,0	177,8	195,3	160,1	145,1	159,4	107,7	117,5
1979 Okt.	127,4	127,5	127,9	127,3	146,3	182,9	199,3	166,3	141,0	150,8	103,7	118,0
1979 Nov.	132,8	131,8	138,0	137,3	161,9	191,8	207,2	176,3	148,6	158,0	100,1	127,8
1979 Dez.	116,7	119,5	104,2	103,3	131,4	163,7	173,5	153,8	127,9	147,4	87,7	125,4
1980 Jan.	116,0	112,7	132,0	131,5	148,1	151,6	153,4	149,7	144,0	123,4	92,4	105,6
1980 Febr.	123,3	122,1	130,2	129,1	166,8	174,3	187,3	161,2	136,9	147,0	100,8	109,8
1980 März	127,7	126,7	133,7	132,4	177,5	178,6	190,5	166,6	142,6	159,4	105,3	111,8
1980 April	126,8	123,8	142,3	141,2	180,0	175,1	185,3	164,8	152,0	157,6	99,2	108,9
1980 Mai	120,1	117,7	132,8	131,5	176,6	168,2	179,9	156,4	141,1	149,5	88,9	110,4
1980 Juni	119,8	117,3	132,8	131,5	175,6	163,7	175,9	151,5	142,6	151,0	85,7	114,2
1980 Juli	95,0	98,7	79,3	77,0	156,5	128,4	136,7	120,0	126,7	97,0	78,3	100,6
1980 Aug.	84,7	87,7	71,2	70,1	107,3	86,2	83,7	88,8	122,6	118,5	69,2	90,8
1980 Sept.	117,9	119,6	111,3	109,9	156,5	160,1	164,6	155,6	135,2	151,6	98,8	110,0
1980 Okt.	118,7	121,2	108,3	106,3	173,0	172,0	181,7	162,2	146,8	144,6	95,1	112,8
1980 Nov. 4)	129,7	131,0	125,2	123,2	191,9	198,4	213,7	183,0	149,1	158,5	98,6	122,9

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach dem „Systematisches Warenverzeichnis für die Industriestatistik“, Ausgabe 1975. Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. In der Gewichtung ist das Produzierende Handwerk noch nicht eingeschlossen, ab 1978 jedoch in der Fortschreibung.

1) Und Maschinen für verwandte Gebiete der Nahrungsmittelherstellung. — 2) Und Kombinationskraftwagen. — 3) Einzahl. Kommunalfahrzeuge und sonstige Straßenfahrzeuge. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zeckenkoks) 2)	Braunkohle, roh 2)	Braunkohlen- briketts 2)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe-Inhalt)	Absatzfähige Kalisalze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 3)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t						Mill. m <sup>3</sup>		1 000 t	
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1976 MD	7 439	1 976	11 211	366	69	170	460	1 534	2 846	804
1977 MD	7 070	1 662	10 243	342	69	195	450	1 571	2 687	764
1978 MD	6 995	1 498	10 297	324	43	206	422	1 686	2 792	746
1979 MD	7 193	1 557	10 882	396	44	218	398	1 697	2 956	790
1979 Sept.	6 680	1 583	10 684	427	44	225	391	1 061	3 701	941
1979 Okt.	7 866	1 637	11 488	451	51	250	404	1 531	3 872	977
1979 Nov.	7 165	1 589	11 386	422	47	234	391	1 751	3 134	801
1979 Dez.	6 180	1 640	10 756	435	37	196	407	1 705	2 158	632
1980 Jan.	7 955	1 660	12 250	453	54	237	400	2 345	1 198	602
1980 Febr.	7 618	1 572	10 624	383	55	242	372	2 047	2 183	671
1980 März	7 770	1 712	11 269	340	53	262	396	1 969	3 323	830
1980 April	7 269	1 712	10 807	318	49	230	383	1 722	3 328	793
1980 Mai	6 876	1 783	10 175	333	45	220	395	1 417	3 484	790
1980 Juni	6 598	1 731	9 398	358	48	229	383	998	3 344	766
1980 Juli	7 403	1 786	9 572	376	58	212	394	1 061	3 299	741
1980 Aug.	6 885	1 786	9 725	382	38	183	390	936	3 111	747
1980 Sept.	7 299	1 723	10 262	391	52	240	377	931	3 499	823
1980 Okt.	7 764	1 758	11 998	394	55	253	386	1 429	3 568	794
1980 Nov. 4)	6 854	1 653	11 637	373	48	234	372	1 817	2 691	656

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. — 3) Quelle: Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung e.V. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen einschl. Hochofen- Ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hütten- aluminium (Elektro- lyse) <sup>2)</sup>	Elektro- lyt- kupfer <sup>2)</sup>	Zinn und -legierungen	Hütten- blei <sup>2/3)</sup>	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t			t					
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	191 329
1976 MD	958	2 654	3 479	2 556	342	58 088	27 845	784	23 192	234 066
1977 MD	773	2 413	3 206	2 474	334	61 817	28 392	988	25 801	234 563
1978 MD	834	2 512	3 397	2 625	325	61 629	25 813	2 051	25 420	250 934
1979 MD	939	2 931	3 791	2 828	348	61 829	24 713	2 071	26 401	267 963
1979 Sept.	1 043	3 112	4 021	3 032	350	61 191	22 740	2 049	30 376	264 437
Okt.	1 139	3 063	4 016	3 085	407	63 236	26 309	2 203	29 404	261 551
Nov.	1 034	2 933	3 838	2 819	377	61 103	24 977	2 045	29 262	268 521
Dez.	835	2 656	3 248	2 341	284	62 885	25 638	1 816	27 228	276 001
1980 Jan.	710	2 791	3 601	2 754	369	62 260	26 226	2 065	27 836	272 098
Febr.	827	2 894	3 765	2 818	375	58 843	24 563	2 125	25 010	268 346
März	1 003	3 165	4 096	3 043	387	62 918	25 988	2 000	28 763	270 892
April	1 027	2 998	3 752	2 787	366	60 916	25 505	2 051	28 663	273 928
Mai	1 043	3 045	3 806	2 747	336	61 346	25 872	2 082	28 057	269 621
Juni	992	2 949	3 784	2 639	325	59 146	24 629	1 836	27 579	256 734
Juli	1 055	2 813	3 585	2 709	267	61 613	26 751	1 663	14 688	225 535
Aug.	959	2 852	3 631	2 700	262	61 786	24 142	1 614	15 352	211 554
Sept.	1 033	2 710	3 526	2 808	349	59 211	24 113	1 779	24 347	206 063
Okt.	1 036	2 764	3 582	2 939	349	61 592	25 775	1 941	28 218	243 167
Nov. <sup>12)</sup>	925	2 638	3 451	2 608	294	59 679	23 229	1 699	25 821	243 661

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>4)</sup>	Natrium- hydroxid carbonat berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel berechnet auf	Phosphat- P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe <sup>5)</sup>	Chemie- fasern <sup>6)</sup>	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	NaOH	Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	t					1 000 t	
1975 MD	283	207 420	104 073	40 458	121 022	63 135	420 530	62 084	1 147	4 180
1976 MD	318	257 502	113 627	43 046	103 955	58 129	537 251	76 212	1 180	4 729
1977 MD	318	258 384	111 910	44 282	108 597	60 299	520 109	70 301	1 228	4 549
1978 MD	318	271 457	102 290	39 662	105 360	58 803	562 148	73 333	1 261	4 433
1979 MD	343	282 473	115 093	37 712	112 189	55 931	602 949	76 588	1 504	4 843
1979 Sept.	343	288 693	109 166	36 291	116 361	62 230	612 551	72 186	1 474	4 338
Okt.	353	273 181	112 770	44 140	121 101	66 069	626 069	82 375	1 583	4 654
Nov.	340	279 392	114 222	40 182	121 507	54 023	596 062	80 370	1 539	4 948
Dez.	352	287 757	115 881	40 630	125 393	56 782	578 323	72 060	1 632	5 152
1980 Jan.	359	286 300	119 845	37 053	123 500	57 493	594 252	80 548	1 684	5 251
Febr.	339	280 305	117 883	36 391	123 117	53 322	618 721	77 053	1 362	4 904
März	353	286 246	119 185	35 297	123 550	64 735	652 314	74 288	1 559	4 446
April	345	289 220	117 862	37 124	125 950	59 069	633 368	77 473	1 370	3 937
Mai	355	283 120	121 493	44 681	133 411	64 396	583 549	81 564	1 415	4 299
Juni	342	276 620	120 712	40 806	121 312	63 532	548 288	76 433	1 486	4 281
Juli	329	246 573	121 539	43 567	128 764	66 755	492 521	64 567	1 624	4 166
Aug.	300	219 732	116 992	41 205	129 050	65 735	470 809	48 588	1 397	3 551
Sept.	289	221 317	111 173	34 321	112 311	62 143	504 145	67 962	1 492	3 872
Okt.	217	257 429	111 939	32 142	117 791	60 853	545 718	69 278	1 531	3 894
Nov. <sup>12)</sup>	301	263 700	112 062	34 973	113 160	52 897	554 969	68 281	1 401	3 714

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz <sup>7)</sup>	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen <sup>8)</sup>	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren <sup>9/10)</sup>	Maschinen für die Bauwirt- schaft <sup>8)</sup>	Land- maschinen	Acker- schlepper <sup>10)</sup>	Textil- maschinen <sup>11)</sup>
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t					St		t
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1976 MD	42 431	748	445 064	29 995	7 267	14 462	35 180	25 465	15 306	12 762
1977 MD	44 174	790	462 913	27 583	8 222	14 380	37 800	24 640	15 866	11 182
1978 MD	43 080	784	489 869	29 735	9 568	14 179	40 064	24 428	13 779	11 670
1979 MD	44 477	818	533 354	30 573	10 013	14 209	45 876	25 905	14 101	12 342
1979 Sept.	43 955	887	561 067	30 329	9 686	13 554	44 393	24 026	10 857	11 598
Okt.	50 807	991	592 949	34 598	10 786	15 158	52 381	27 983	19 387	13 853
Nov.	48 261	922	570 765	34 050	11 728	13 608	48 207	22 369	13 583	14 144
Dez.	38 522	742	476 928	46 393	10 129	14 131	49 093	19 235	10 435	14 779
1980 Jan.	45 720	678	564 511	21 994	9 191	13 842	42 085	27 955	12 125	11 295
Febr.	47 765	789	544 376	28 061	9 602	13 405	45 392	28 273	14 471	12 270
März	49 250	909	599 433	33 558	13 575	14 295	53 099	30 096	16 885	12 980
April	45 764	895	517 884	29 223	12 175	14 157	49 709	28 336	17 414	19 622
Mai	42 861	873	531 700	30 829	11 601	13 951	50 201	24 657	15 678	12 044
Juni	42 837	894	576 330	39 617	11 592	13 434	48 870	28 015	14 001	14 964
Juli	45 441	922	571 698	38 912	12 425	14 508	51 377	26 899	10 754	12 253
Aug.	33 431	722	531 809	25 664	9 071	12 873	35 105	17 251	6 904	11 205
Sept.	47 046	916	544 488	34 215	10 934	13 732	46 469	23 112	10 245	16 448
Okt.	49 607	932	568 232	32 960	11 185	17 726	48 280	24 849	10 712	13 696
Nov. <sup>12)</sup>	44 888	842	553 738	32 425	10 379	14 811	45 317	20 408	9 447	13 656

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unter-  
nehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Quelle: Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 3) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffine-  
rien der Akkumulatorenwerke. — 4) Einschl. Oleum. — 5) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 6) Zellulose und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 7) Sägewerke  
mit einem Jahresertrag ab 1 000 m<sup>3</sup> Rundholz. — 8) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 9) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 10) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 11) Einschl. Einzel- und  
Ersatzteile. — 12) Vorläufiges Ergebnis.



# Produktion ausgewählter Erzeugnisse<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Personen- <sup>2)</sup>	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- <sup>3)</sup>	Fahrrader zweiradig <sup>4)</sup>	Elektro- motoren und genera- toren <sup>5)</sup>	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte <sup>6)</sup>	Elektrische		Rundfunk- <sup>6)</sup>	Fernseh-	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t		Haushalts- kühl- möbel <sup>5)</sup>	Meßgeräte und Norma- lien <sup>5)</sup>	empfangsgeräte		1 000 DM
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1976 MD	275 715	19 935	24 289	241 433	28 502	29 047	16 766	1 931	390	331	24 290
1977 MD	297 697	18 605	23 016	246 967	27 294	28 762	17 598	1 960	404	365	18 924
1978 MD	303 176	22 035	22 229	243 289	26 863	29 482	14 961	2 016	323	368	18 984
1979 MD	305 687	22 796	23 476	262 589	27 648	31 283	15 082	2 023	321	342	18 064
1979 Sept.	315 107	20 519	22 696	281 000	28 193	30 142	17 278	1 928	315	411	17 339
Okt.	342 035	25 827	26 119	302 464	30 227	38 586	19 345	2 344	400	459	22 444
Nov.	331 874	25 130	27 905	286 666	31 552	36 748	17 598	2 308	345	436	18 775
Dez.	214 937	19 725	20 129	211 808	29 192	28 203	13 383	2 297	268	305	14 148
1980 Jan.	324 058	27 466	26 758	287 847	26 086	33 912	16 997	2 023	287	329	19 009
Febr.	303 419	27 107	26 718	309 981	28 013	35 087	17 395	2 107	327	410	21 101
März	310 741	26 830	27 577	332 346	30 511	36 099	18 147	2 457	334	423	18 284
April	314 772	27 140	26 543	324 021	29 298	33 732	17 628	2 348	306	405	16 022
Mai	277 961	24 431	26 105	306 202	26 751	30 566	16 512	2 183	282	349	13 273
Juni	286 464	29 231	25 591	322 278	29 739	29 585	17 380	2 385	280	330	15 651
Juli	212 250	15 564	21 340	288 946	28 913	26 201	18 935	2 043	255	287	18 106
Aug.	177 391	18 608	22 036	288 300	22 098	17 802	6 034	1 757	95	162	6 287
Sept.	286 653	25 780	31 775	314 209	28 941	30 398	20 050	2 277	278	340	17 311
Okt.	293 214	23 726	30 590	358 539	29 220	33 676	20 844	2 298	294	463	25 265
Nov. <sup>10)</sup>	266 843	17 735	27 264	307 609	28 907	31 870	17 374	2 350	272	483	16 406

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) <sup>7)</sup>	Hohlglas	Straßen- schuhe <sup>8)</sup>	Baumwoll- garn <sup>9)</sup>	Wolgarn <sup>9)</sup>	Bastfaser- garn	Anzüge für Herren und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P		auch gezwirnt		1 000 St	t	Mill. St
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1976 MD	663	2 089	259 008	5 189	30 170	11 020	2 602	588	45 063	12 534
1977 MD	556	2 084	260 729	4 900	28 368	11 049	2 240	570	45 895	11 747
1978 MD	567	1 902	252 658	4 836	27 184	16 496	1 696	545	87 753	12 860
1979 MD	504	2 335	255 260	4 811	26 559	10 263	1 376	480	70 678	13 199
1979 Sept.	574	2 649	262 777	5 215	28 178	10 803	1 299	474	69 544	12 622
Okt.	607	3 200	271 008	5 830	32 615	12 946	1 526	536	76 910	15 153
Nov.	527	2 862	257 464	4 977	29 317	11 774	1 373	499	78 083	14 805
Dez.	412	1 977	216 697	3 949	22 173	8 954	1 010	401	68 329	9 938
1980 Jan.	426	2 498	248 082	5 120	30 282	11 973	1 383	529	74 081	13 786
Febr.	436	2 341	257 199	5 180	30 351	11 838	1 345	522	71 268	13 396
März	484	2 706	274 886	5 430	30 751	12 408	1 394	585	70 771	13 667
April	414	2 497	255 983	4 896	28 951	11 248	1 343	521	69 491	13 733
Mai	415	2 079	257 025	4 472	26 353	10 384	1 203	380	73 100	12 038
Juni	497	1 923	260 497	3 658	27 104	10 381	1 118	345	70 792	13 205
Juli	516	2 268	256 184	3 837	21 629	8 878	690	470	82 467	14 406
Aug.	164	1 061	279 801	4 275	16 602	6 277	832	289	71 939	13 092
Sept.	508	2 678	262 688	5 555	29 470	11 231	1 159	530	75 794	14 058
Okt.	553	3 216	266 576	5 706	31 492	11 892	1 278	543	79 610	14 959
Nov. <sup>10)</sup>	458	2 426	268 567	4 881	27 244	10 633	991	450	76 737	13 438

1) Die Ergebnisse beziehen sich bis 1976 auf die Produktion von Industriebetrieben mit 10 Beschäftigten und mehr, ab 1977 von Industriebetrieben mit 20 Beschäftigten und mehr, ab 1978 von Betrieben der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr. — 2) Einschl. Kleinomnibusse — 3) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 4) Ohne solche mit Hilfsmotor und Spielfahrräder. — 5) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 6) Ohne Detektorempfängergeräte, Bestsätze für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 7) Ohne elektrische Zünddienstgeräte. — 8) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 9) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 10) Vorläufiges Ergebnis

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung						Gaserzeugung					
	insgesamt	Kraft- werke der Elektrizitäts- versorgungs- unternehmen <sup>1)</sup>	Strom- erzeugungs- anlagen im Bergbau und Verar- beitenden Gewerbe	Bundes- bahn- kraft- werke <sup>1)</sup>	Eigen- verbrauch <sup>2)</sup>	Inlands- ver- sorgung <sup>3)</sup>	insgesamt	Kokerei- und Ortsgas <sup>4)</sup>	NM- Gase <sup>5)</sup>	sonstige Gase <sup>6)</sup>	Eigen- verbrauch <sup>7)</sup>	Inlands- ver- sorgung <sup>8)</sup>
	Mill. kWh						Mill. m <sup>3</sup> (Ho = 35 169 kJ/m <sup>3</sup> )					
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 537	729	2 213	594	906	4 731
1976 MD	27 804	22 329	5 044	431	1 520	26 369	3 626	670	2 367	589	946	4 960
1977 MD	27 943	22 438	5 053	452	1 496	26 945	3 502	573	2 397	532	930	5 003
1978 MD	29 453	23 644	5 333	476	1 575	28 137	3 590	534	2 508	548	931	5 284
1979 MD	31 063	24 878	5 657	527	1 645	29 470	3 773	559	2 587	626	1 036	5 952
1979 Aug.	27 633	22 137	4 992	504	1 598	26 212	3 311	553	2 083	675	1 073	4 815
Sept.	28 220	22 632	5 086	503	1 574	26 804	3 078	544	1 886	648	1 001	5 278
Okt.	31 829	25 456	5 832	540	1 725	30 495	3 655	580	2 420	655	1 051	5 617
Nov.	33 604	27 072	5 998	533	1 757	31 916	3 846	575	2 641	630	1 023	6 772
Dez.	32 945	26 687	5 751	508	1 735	31 095	3 786	586	2 621	579	1 042	6 847
1980 Jan.	36 831	29 866	6 384	581	1 810	34 899	4 508	610	3 288	610	1 096	7 722
Febr.	32 636	26 357	5 745	534	1 822	31 227	4 083	567	2 903	613	1 023	6 720
März	34 011	27 575	5 891	545	1 690	32 478	4 164	613	2 897	654	1 061	6 918
April	30 516	24 796	5 182	538	1 549	29 239	3 748	588	2 531	629	992	5 927
Mai	28 470	22 903	5 042	525	1 510	27 405	3 498	598	2 278	622	1 067	5 323
Juni	26 450	21 188	4 771	493	1 438	25 684	3 010	576	1 825	609	1 072	4 698
Juli	26 592	21 220	4 834	538	1 397	26 242	3 102	596	1 891	615	1 063	4 852
Aug.	24 880	19 908	4 483	489	1 415	25 225	2 927	591	1 726	610	991	4 055
Sept.	27 507	22 249	4 760	498	1 459	26 814	2 840	577	1 670	593	959	4 459
Okt.	32 339	26 114	5 670	555	1 711	31 054	3 417	605	2 200	612	1 042	5 723

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 6.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der Kraftwerke der Elektrizitätsversorgungsunternehmen sowie Pumpstromverbrauch der Bundesbahnkraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas der Ortagewerke. — 5) Erd- und Erdölgas, Flüssiggas und Raffineriessowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie. — 7) Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe						
	insgesamt	Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe				Nahrungs- und Genußmittel- gewerbe
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter	
Produktionsergebnis je Beschäftigten							
1975	116,2	108,7	116,3	111,6	111,0	127,0	125,9
1976	127,6	108,7	128,1	126,3	121,5	139,8	134,0
1977	132,7	108,1	133,4	129,8	128,1	147,3	139,5
1978	135,8	111,0	136,4	137,8	128,6	148,3	144,4
1979	142,4	117,3	143,1	148,3	133,7	154,9	150,1
1979 Aug.	119,8	104,5	120,2	139,5	101,5	126,2	134,2
1979 Sept.	148,1	107,9	149,2	153,8	140,1	166,8	147,1
1979 Okt.	147,3	114,6	148,0	153,2	136,7	164,4	154,7
1979 Nov.	156,8	120,7	157,7	155,8	150,4	174,6	165,9
1979 Dez.	152,0	115,2	152,8	140,5	155,3	164,5	159,0
1980 Jan.	134,1	127,0	134,3	138,8	124,5	147,4	144,4
1980 Febr.	144,3	126,4	144,7	149,6	135,8	159,2	148,2
1980 März	150,5	124,5	151,1	155,9	142,8	167,6	150,9
1980 April	152,3	120,8	153,1	155,8	145,2	166,1	160,0
1980 Mai	150,7	113,9	151,6	153,6	143,0	163,4	165,3
1980 Juni	150,6	108,7	151,8	152,1	146,0	161,6	160,9
1980 Juli	125,5	104,0	126,0	132,3	115,9	131,5	142,0
1980 Aug.	119,0	99,2	119,4	128,3	103,9	128,1	144,3
1980 Sept.	140,0	104,3	140,9	140,1	133,6	158,8	145,2
1980 Okt.	143,7	111,2	144,4	143,1	135,6	162,3	155,4
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde							
1975	127,5	113,8	127,9	125,6	124,1	135,0	130,7
1976	137,7	116,7	138,4	138,8	133,3	146,2	140,3
1977	144,7	119,2	145,3	144,1	141,2	155,0	150,0
1978	149,5	124,1	150,1	153,7	144,0	157,6	155,3
1979	157,1	128,8	157,9	165,4	149,3	166,1	162,8
1979 Aug.	155,2	119,9	156,4	170,0	138,9	164,4	160,1
1979 Sept.	160,6	120,3	161,6	169,8	153,3	173,3	158,6
1979 Okt.	161,7	124,8	162,5	167,6	152,4	174,6	176,0
1979 Nov.	162,1	129,1	163,1	163,8	155,9	174,2	175,6
1979 Dez.	165,8	135,1	166,7	160,9	169,1	172,2	161,4
1980 Jan.	152,1	143,0	152,2	157,9	143,4	161,4	164,4
1980 Febr.	157,6	143,4	158,0	163,4	150,4	166,7	166,0
1980 März	161,8	131,2	162,5	170,1	154,8	174,0	165,9
1980 April	159,3	129,6	159,9	166,6	152,3	168,3	167,5
1980 Mai	159,7	126,2	160,4	167,2	151,3	168,1	168,9
1980 Juni	163,8	121,6	164,8	168,3	159,3	170,7	170,1
1980 Juli	157,5	123,8	158,3	161,5	149,8	164,1	170,8
1980 Aug.	153,8	115,0	155,0	158,3	140,6	165,1	168,8
1980 Sept.	159,8	116,6	161,1	159,6	156,9	173,4	165,4
1980 Okt.	160,5	122,3	161,4	160,5	153,5	175,7	176,6
Produktionsergebnis je Arbeiter							
1975	122,5	111,3	122,8	117,8	117,8	132,6	130,4
1976	134,4	111,7	135,1	133,8	128,7	145,3	138,3
1977	139,4	111,2	140,1	137,5	134,8	152,5	143,6
1978	143,1	114,5	143,8	146,9	135,7	153,8	149,6
1979	150,2	121,4	150,8	158,1	141,2	160,9	155,4
1979 Aug.	126,1	107,8	126,5	148,1	107,1	131,0	137,9
1979 Sept.	156,1	111,5	157,2	163,9	147,9	173,4	151,3
1979 Okt.	155,3	118,4	156,1	163,3	144,3	170,7	159,4
1979 Nov.	165,3	124,7	166,3	166,0	158,9	181,4	171,3
1979 Dez.	160,7	119,2	161,6	150,1	164,1	171,1	165,5
1980 Jan.	141,7	131,5	141,9	148,4	131,5	153,3	150,9
1980 Febr.	152,3	130,8	152,8	160,1	143,7	165,5	154,5
1980 März	159,0	128,9	159,6	166,2	151,0	174,3	157,7
1980 April	160,7	125,0	161,5	166,1	153,4	172,7	167,5
1980 Mai	159,3	117,9	160,3	163,9	151,4	170,0	172,8
1980 Juni	159,2	112,5	160,4	162,1	154,4	168,0	167,5
1980 Juli	132,6	107,8	133,0	140,8	122,6	136,8	147,0
1980 Aug.	125,8	102,4	126,3	136,5	110,2	133,4	148,8
1980 Sept.	148,3	107,6	149,3	149,7	141,8	165,3	150,1
1980 Okt.	152,2	114,7	153,1	153,3	144,1	169,1	161,3
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde							
1975	134,4	116,5	134,9	132,8	131,5	140,8	135,5
1976	145,1	119,9	145,8	147,0	141,0	152,0	144,7
1977	152,0	122,5	152,6	153,2	148,6	160,4	154,3
1978	157,7	128,1	158,4	164,4	151,9	163,3	161,1
1979	165,7	133,2	166,5	176,5	157,9	172,5	168,7
1979 Aug.	163,6	123,5	164,7	181,0	146,7	170,4	164,5
1979 Sept.	169,2	123,9	170,2	181,5	162,0	180,0	163,1
1979 Okt.	170,2	128,7	171,2	179,1	161,0	181,2	181,2
1979 Nov.	171,1	133,1	171,8	175,1	164,9	180,9	181,4
1979 Dez.	175,4	139,2	176,3	172,4	178,9	179,1	168,3
1980 Jan.	160,8	147,9	160,9	169,5	151,8	167,6	172,0
1980 Febr.	166,5	148,0	166,8	175,4	159,1	175,0	173,1
1980 März	170,9	135,4	171,8	182,0	163,9	180,4	173,4
1980 April	168,3	133,8	169,1	178,3	161,2	174,9	175,4
1980 Mai	168,9	130,3	169,7	179,0	160,4	174,6	176,8
1980 Juni	173,2	125,7	174,2	180,0	168,7	177,5	177,1
1980 Juli	166,1	128,1	167,2	172,5	158,5	170,6	178,8
1980 Aug.	162,6	118,4	164,1	169,3	149,2	171,9	172,2
1980 Sept.	169,3	120,1	170,6	171,3	166,5	180,4	171,0
1980 Okt.	170,0	125,8	171,1	172,8	163,3	182,9	183,1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr.

# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe

1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau <sup>1)</sup>	Tiefbau <sup>2)</sup>	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe <sup>3)</sup>				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackierer- gewerbe, Tapeten- kleberei
kalendermonatlich											
1975	93,4	92,1	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	94,7	110,6	84,8	90,1
1976	97,5	97,7	96,7	96,4	96,3	96,7	100,5	98,8	116,7	86,3	90,7
1977	99,0	100,3	94,6	95,8	96,1	94,6	108,6	106,0	128,4	93,5	96,6
1978	102,8	103,0	102,0	102,5	102,7	102,0	103,7	98,8	126,2	90,7	91,3
1979 <sup>4)</sup>	106,7	109,1	107,3	109,3	110,2	107,3	106,9	99,0	131,0	94,6	95,6
1979 <sup>4)</sup> 3 Vj	117,0	113,8	127,3	124,3	122,9	127,3	96,1	86,3	114,9	87,6	90,2
1979 <sup>4)</sup> 4 Vj	122,5	123,5	119,1	117,5	116,8	119,1	136,7	127,3	167,3	118,8	122,1
1980 1 Vj <sup>5)</sup>	90,6	93,5	80,8	93,0	98,5	80,8	83,8	73,6	110,0	80,4	71,4
1980 2 Vj <sup>5)</sup>	111,9	111,0	115,0	115,8	116,2	115,0	100,7	90,3	125,2	89,4	91,2
1980 3 Vj <sup>5)</sup>	113,1	111,7	117,0	115,6	114,7	117,0	105,9	94,8	129,8	88,2	98,2
von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt											
1975	93,8	92,5	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	95,2	111,1	85,2	90,5
1976	96,3	96,5	95,5	95,2	95,1	95,5	99,3	97,6	115,3	85,3	89,6
1977	98,5	99,9	94,2	95,2	95,7	94,2	108,0	105,5	127,8	93,1	96,1
1978	102,8	103,0	101,9	102,5	102,7	101,9	103,7	98,8	126,1	90,7	91,2
1979 <sup>4)</sup>	106,9	109,3	107,5	109,5	110,4	107,5	107,1	99,2	131,3	94,8	95,8
1979 <sup>4)</sup> 3 Vj	112,8	109,8	122,8	119,9	118,6	122,8	92,6	83,2	110,7	84,4	86,9
1979 <sup>4)</sup> 4 Vj	124,6	125,7	121,2	119,5	118,8	121,2	139,1	129,6	170,3	120,9	124,3
1980 1 Vj <sup>5)</sup>	88,5	91,3	78,9	90,8	96,2	78,9	81,8	71,9	107,4	78,5	69,7
1980 2 Vj <sup>5)</sup>	120,1	119,1	123,4	124,3	124,7	123,4	108,1	96,9	134,4	95,9	97,9
1980 3 Vj <sup>5)</sup>	107,4	106,1	111,1	109,8	109,0	111,1	100,5	90,0	123,2	83,7	93,2

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
kalendermonatlich						
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1976	96,4	96,3	96,7	95,2	95,1	95,5
1977	95,8	96,1	94,6	95,2	95,7	94,2
1978	102,5	102,7	102,0	102,5	102,7	101,9
1979	106,3	110,2	107,3	109,5	110,4	107,5
1979 Sept.	127,8	125,9	132,0	133,1	131,1	137,5
1979 Okt.	139,5	136,5	146,1	128,3	123,6	132,3
1979 Nov.	122,7	121,9	124,4	125,2	124,4	126,9
1979 Dez.	90,3	91,9	86,9	104,6	106,4	100,6
1980 Jan.	76,6	82,3	64,0	72,5	77,9	60,6
1980 Febr.	89,1	95,1	75,9	88,4	94,3	75,3
1980 März	113,3	118,3	102,3	112,4	117,4	101,5
1980 April	115,5	117,2	111,8	120,4	122,1	116,5
1980 Mai	116,2	116,6	115,4	127,4	127,8	126,5
1980 Juni	115,8	114,8	117,9	125,3	124,3	127,6
1980 Juli	116,2	115,5	117,7	105,2	104,6	106,6
1980 Aug.	106,3	106,0	106,9	106,5	106,3	107,1
1980 Sept.	124,0	122,6	126,5	117,5	116,1	119,8
1980 Okt.	129,9	128,7	132,4	117,6	116,6	119,9
1980 Nov. <sup>6)</sup>	109,3	108,6	110,7	119,1	118,4	120,8

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1.

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. — 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. — 3) Die für 1979 beihilfsmäßig durchgeführte Indexberechnung wird eingestellt. Nach Abschluß der Umstellung der Handwerksberichterstattung werden wieder die aus dieser Statistik verfügbaren Daten (preisbereinigte Umsätze) zur Fortschreibung verwendet. Die Indizes ab 1979 werden zunächst noch als vorläufiges Ergebnis veröffentlicht. — 4) Für Bauhauptgewerbe endgültiges Ergebnis. Für Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorläufiges Ergebnis. — 5) Für Ausbaugewerbe und Baugewerbe vorläufiges Ergebnis. — 6) Vorläufiges Ergebnis.

## Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
Auftragseingang											
1975	106,6	104,0	110,4	94,4	105,2	130,9	119,8	101,5	114,6	115,0	117,3
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	115,6	111,4	122,7	120,3	106,5	127,5	101,4	124,8	124,8	134,8	118,3
1978	142,5	138,7	148,9	158,2	123,5	131,4	124,9	145,0	140,2	165,3	153,2
1979	160,8	157,9	165,4	172,0	149,1	154,0	143,2	157,1	180,0	183,7	167,2
1979	Aug.	172,6	159,5	193,6	165,4	156,1	137,3	153,8	187,6	186,3	198,6
	Sept.	187,1	176,7	203,8	190,6	162,3	176,8	171,4	200,5	199,9	207,6
1980	Okt.	169,0	164,4	176,3	181,0	143,5	194,0	162,8	168,0	173,3	182,3
	Nov.	138,7	134,7	145,1	148,3	134,7	123,5	107,1	119,3	199,3	125,1
	Dez.	145,0	152,5	133,1	169,2	135,5	133,1	146,6	110,4	173,7	148,3
	Jan.	124,5	127,6	119,6	132,7	140,4	97,1	97,3	86,7	180,3	185,1
	Febr.	146,5	146,8	146,0	158,6	147,2	115,9	122,8	118,9	195,0	190,5
	März	203,1	200,4	207,4	217,6	200,3	254,5	162,2	163,4	226,0	269,1
	April	167,8	159,1	181,9	176,4	154,0	233,7	127,4	168,2	204,8	225,6
	Mai	173,7	164,8	188,0	165,4	167,7	177,4	158,0	172,7	264,5	284,4
	Juni	201,1	198,6	205,3	200,8	201,9	272,6	184,5	173,0	204,6	263,1
	Juli	164,6	158,6	174,3	151,4	167,3	103,7	162,1	169,9	204,3	200,1
1980	Aug.	163,1	159,3	169,3	154,3	156,0	148,4	175,7	154,1	183,6	218,9
	Sept.	192,7	192,3	193,2	199,3	184,6	184,3	190,9	177,5	227,6	334,0
	Okt.	171,5	170,6	173,0	177,1	157,7	229,2	175,3	146,8	202,3	238,5
Auftragsbestand											
1975	99,3	98,8	100,0	85,4	98,6	129,0	119,3	108,9	87,7	109,2	95,2
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	94,6	91,0	101,4	90,0	93,4	112,3	89,8	82,5	119,8	95,3	95,0
1978	120,1	112,8	133,7	122,7	105,0	104,9	108,1	142,0	108,6	153,4	131,0
1979	151,3	144,9	162,5	159,3	133,6	136,3	134,9	172,8	134,9	199,8	157,4
1979	Sept.	155,7	148,7	167,8	161,1	140,5	122,0	139,4	184,3	145,0	206,7
	Dez.	147,3	143,7	153,7	156,0	132,7	139,2	136,6	150,7	120,4	158,5
1980	März	159,0	152,0	171,1	165,5	142,5	139,2	141,4	165,7	182,4	219,4
	Juni	160,5	152,4	174,6	160,6	150,0	140,2	141,9	168,6	176,8	249,1
	Sept.	157,0	153,6	162,9	158,3	150,0	155,3	150,1	154,9	174,4	232,3

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr

1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)

# Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe 2)		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- männische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Übrige Beschäftigte							
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000								Mill. DM			
1975 } 4)	1 241,7	64,7	147,7	1 029,2	731,1	263,1	35,0	2 011,8	357,3		6 281
1976 } D	1 222,2	63,0	141,8	1 017,5	726,5	253,3	37,7	2 055,4	365,4		6 533
1977 } bzw.	1 167,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978 } MD 5)	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	6 627	6 499
1979 }	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 673
1979 Aug.	1 276,4	61,5	153,4	1 061,4	685,7	310,3	65,5	2 601,7	463,9	7 609	7 447
Sept.	1 279,4	61,6	154,4	1 063,5	683,4	309,5	70,6	2 637,5	458,3	8 358	8 167
Okt.	1 276,0	61,7	154,2	1 060,2	681,3	308,5	70,4	2 957,0	452,1	9 337	9 132
Nov.	1 263,1	61,0	154,2	1 047,8	675,9	301,8	70,2	3 166,3	624,1	9 771	9 572
Dez.	1 250,6	61,5	154,4	1 034,7	670,3	294,7	69,6	2 233,2	525,2	12 140	11 969
1980 Jan.	1 208,3	60,4	153,8	994,1	648,7	276,6	68,8	1 606,0	454,4	5 805	5 706
Febr.	1 209,3	60,0	154,1	995,3	648,6	278,8	68,1	2 071,4	456,3	5 235	5 126
März	1 240,2	59,1	154,8	1 026,3	663,3	295,3	67,8	2 430,1	455,7	7 321	7 143
April	1 251,7	59,2	155,0	1 037,6	668,8	302,0	66,8	2 694,2	457,5	8 147	7 939
Mai	1 253,7	58,8	155,3	1 039,7	669,9	304,4	65,3	2 862,9	486,2	8 439	8 262
Juni	1 261,4	58,8	155,1	1 047,5	700,5	284,3	62,7	2 816,2	524,3	9 304	9 093
Juli	1 257,2	58,4	155,4	1 043,3	674,9	307,1	61,3	2 826,6	509,4	9 967	9 774
Aug.	1 267,6	58,1	156,9	1 052,6	676,4	306,0	70,1	2 494,3	500,8	8 897	8 722
Sept.	1 272,4	57,9	157,6	1 056,9	676,4	305,0	75,5	2 971,6	495,1	10 823	10 610
Okt.	1 278,6	58,8	160,8	1 059,0	679,7	304,1	75,2	3 126,5	503,2	12 140	11 905

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1975 MD } 4)	157 519	62 250	1 992	33 698	25 521	8 177	59 579	15 459	19 946	24 174
1976 MD }	153 640	63 095	2 113	34 184	26 186	7 998	54 248	14 306	17 962	21 980
1977 MD	143 459	59 362	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1979 Aug.	153 273	61 564	1 962	33 942	24 370	9 572	55 805	12 955	20 444	22 406
Sept.	164 959	68 211	2 067	35 234	25 528	9 706	59 447	13 938	21 446	24 063
Okt.	187 499	76 983	2 257	40 199	29 182	11 017	68 060	16 220	24 384	27 456
Nov.	161 831	67 152	1 864	35 274	25 717	9 557	57 541	14 206	19 843	23 482
Dez.	115 926	48 112	1 255	26 717	19 593	7 124	39 842	10 109	13 305	16 428
1980 Jan.	91 748	37 556	828	25 358	18 998	6 360	28 006	8 383	7 491	12 132
Febr.	126 028	53 165	1 279	30 959	22 924	8 035	40 625	11 460	12 009	17 156
März	152 578	63 466	1 380	34 780	25 581	9 199	52 952	13 284	17 235	22 433
April	160 738	66 184	1 595	36 278	25 980	10 298	56 681	13 646	19 516	23 519
Mai	154 393	63 534	1 753	34 267	24 773	9 494	54 839	12 838	19 228	22 773
Juni	153 991	62 839	1 799	34 500	24 543	9 957	54 853	12 759	19 503	22 591
Juli	153 094	60 398	1 855	35 051	25 847	9 204	55 790	13 461	19 350	22 979
Aug.	134 082	51 214	1 531	31 480	22 392	9 088	49 857	11 783	17 580	20 494
Sept.	170 912	67 986	2 150	37 776	27 241	10 535	63 000	15 260	21 871	25 869
Okt.	181 691	73 666	2 046	39 984	29 035	10 949	65 995	16 338	22 543	27 114

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5.

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage. — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden. — 4) 1974 bis 1976: rückgerechnete Ergebnisse des Monatsberichtes. — 5) Beschäftigte: D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

# Bautätigkeit und Wohnungen

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto - wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>				
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner <sup>4)</sup>		
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM			
1975	173 820	41 932	190 694	193 810	35 308	38 435	40 482	33 789	655	546	
1976	204 858	38 998	210 227	163 862	38 213	33 284	46 338	26 519	753	431	
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	762	400	
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479	
1979 <sup>5)</sup>	218 638	39 383	227 902	167 731	39 818	31 806	59 998	29 657	978	484	
1979 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	5) 6)	20 008	3 671	21 043	14 593	3 670	2 830	5 499	2 670	90	44
		20 558	3 908	21 198	17 444	3 707	3 243	5 579	3 011	91	49
		21 435	4 260	22 486	18 849	3 967	3 524	6 127	3 408	100	56
		16 389	3 435	17 585	15 131	3 139	2 894	4 752	3 005	78	49
		16 316	3 432	17 622	17 267	3 185	3 323	4 785	3 659	78	60
1980 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	5)	12 981	2 414	14 378	10 581	2 544	2 010	3 899	2 136	64	35
		16 171	2 824	17 446	13 192	3 076	2 471	4 732	2 483	77	40
		18 158	3 325	19 496	13 923	3 409	2 631	5 444	2 655	89	43
		18 063	3 269	19 612	13 905	3 402	2 685	5 550	2 659	90	43
		18 293	3 422	19 861	15 065	3 499	2 844	5 621	3 015	92	49
		18 049	3 552	19 389	15 567	3 382	2 867	5 539	3 135	90	51
		19 082	4 017	20 657	15 838	3 619	3 038	5 987	3 023	98	49
		16 377	3 206	17 818	15 003	3 132	2 867	5 197	3 022	85	49
		16 835	3 519	18 522	16 226	3 251	3 232	5 363	3 480	87	57
		17 136	3 756	19 448	17 053	3 472	3 217	5 760	3 565	94	58

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude					
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich		
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche	
											je Wohnung
Anzahl			DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>				
1975	368 718	357 439	14,3	10,4	65,4	72 600	85 000	129 700	567	95,8	
1976	380 352	371 209	10,5	11,8	68,2	83 800	97 500	138 100	600	100,1	
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7	
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0	
1979 <sup>5)</sup>	383 638	375 214	8,8	21,9	63,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4	
1979 Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	516)	35 387	34 629	7,7	22,1	64,4	121 100	123 900	168 200	630	102,3
		35 655	34 806	9,5	21,8	63,0	121 600	125 800	170 900	630	103,1
		39 010	38 133	9,4	23,3	61,5	119 800	126 900	169 300	614	100,8
		31 513	30 560	12,9	24,0	56,8	113 900	127 800	167 700	593	99,3
		32 190	31 235	11,4	27,4	55,1	123 800	125 200	167 500	587	99,2
1980 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	5)	25 769	25 151	9,3	25,3	56,0	120 200	126 900	172 200	594	98,1
		29 964	29 413	7,4	23,0	60,7	119 500	130 000	173 500	615	100,7
		33 671	32 730	7,7	21,7	61,8	119 200	129 200	179 800	622	100,3
		32 908	32 252	10,6	18,2	64,8	122 100	134 800	180 600	631	101,1
		35 076	34 403	10,7	21,1	60,3	125 000	130 000	179 000	603	98,4
		33 435	32 481	9,3	21,3	62,5	122 900	132 300	182 300	621	100,0
		35 553	34 715	6,8	21,5	66,5	123 000	132 800	182 500	625	100,5
		31 438	30 578	9,2	21,0	62,9	126 200	132 200	181 600	609	98,9
		32 599	31 929	8,7	22,8	62,0	123 900	130 400	180 200	604	98,2
		35 694	34 748	10,3	21,1	60,6	123 200	140 500	177 900	590	96,9

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30. 6. — 5) Bundesergebnis einschl. Bayern. — 6) Wegen der Reform der Bautätigkeitsstatistik zum Jahresanfang 1979 sind die Monatsergebnisse durch Periodenverschiebungen nur bedingt vergleichbar.

## Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten <sup>4)</sup>
			Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
	Gebäude	insgesamt		darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet <sup>2)</sup>	insgesamt		1 und 2	3	4	5 u. mehr	
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>										
1975	36 998	175 861	175 146	425 455	404 866	66 422	436 829	13,5	15,3	23,2	48,0	1 947 784
1976	39 344	173 500	184 424	382 510	361 829	51 460	392 380	11,7	14,0	21,0	53,3	1 821 475
1977	38 597	178 611	203 303	398 696	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 806 512
1979	35 434	146 785	208 046	349 965	333 191	29 768	357 751	.	.	.	.	.
1979 Januar – Juni <sup>5)</sup>	4 748	21 328	34 801	60 613	58 094	6 074	61 828	.	.	.	.	.
1980 Januar – Juni <sup>5)</sup>	6 206	26 815	40 486	73 028	70 285	7 997	74 552	.	.	.	.	.

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen. — 5) Bundesergebnis einschl. Bayern.

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Großhandel mit									
		Waren verschie- dener Art <sup>2)</sup>	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren				textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralöl-erzeugnissen		
			zusammen	darunter mit					zusammen	darunter mit	
				Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh				festen Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeug- nissen
1975	143,0	145,6	158,1	159,1	161,0	134,2	106,9	170,1	197,4	92,2	223,3
1976	159,1	173,3	172,4	175,1	146,5	141,9	151,8	196,0	224,0	96,7	254,9
1977	164,0	172,6	174,2	170,8	146,7	121,9	143,8	183,5	230,7	88,1	261,7
1978	170,9	181,6	169,3	163,0	138,5	119,4	135,2	181,4	252,4	119,8	281,9
1979 <sup>4)5)</sup>	189,5	195,1	182,7	174,0	153,4	125,3	158,4	227,4	316,4	160,2	348,0
1979 Sept.	194,4	208,2	198,4	164,2	187,9	133,2	154,3	240,3	326,5	149,4	362,7
Okt.	217,2	224,1	212,8	203,8	172,0	156,4	185,2	267,3	350,0	156,5	388,4 r
Nov.	207,8 r	213,7 r	191,6 r	183,6 r	172,0 r	131,6 r	160,8 r	244,0 r	359,3 r	136,0 r	405,8 r
Dez.	187,7	207,9	179,7	170,9	159,9	122,8	140,5	201,5	317,3	122,3	355,0
1980 Jan.	189,0	196,6	171,3	171,9	178,4	132,9	167,2	233,5	335,6	131,2	372,9
Febr.	189,0	213,0	178,1	173,7	154,3	120,7	157,9	245,8	306,3	140,3	337,9
Marz	207,0	250,6	208,2	193,2	169,3	128,8	165,1	268,0	308,8	144,6	340,6
April	206,1	211,7	201,6	198,0	119,5	127,4	154,9	264,5	360,9	140,1	405,3
Mai	197,1	205,0	196,6	187,7	132,7	122,9	142,4	225,0	317,4	127,5	356,9
Juni	194,2	205,3	175,2	174,7	161,1	113,1	139,8	244,5	310,1	125,4	362,6
Juli	201,1	210,3	175,6	163,3	176,8	121,1	122,2	245,0	344,6	151,0	387,9
Aug.	183,4	204,0	183,7	172,0	161,3	108,5	106,6	215,7	318,7	132,4	360,4
Sept.	211,1	226,3	228,2	192,5	228,7	136,2	141,8	252,6	345,4	135,2	392,7
Okt.	218,5 r	214,1 r	215,8 r	201,8 r	207,8 r	146,8 r	144,3 r	262,9 r	353,3 r	137,9 r	404,3 r
Nov.	200,7	205,0	196,4	194,3	193,7	127,1	142,0	244,9	337,4	143,2	382,3

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. ä.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			
		Eisen (ohne Roheisen), Stahl und -halbzeug	NE- Metallen					Gemüse, Obst, Gewürzen	Milch- erzeug- nissen, Fettwaren	Fleisch, Fleisch- waren	Tabak- waren
1975	127,0	128,5	114,4	126,0	124,7	86,6	138,9	140,5	113,4	150,8	133,6
1976	137,4	134,8	141,2	143,0	138,1	105,9	150,2	142,6	134,7	162,4	141,2
1977	126,2	122,1	140,4	152,4	147,5	89,6	161,1	152,2	140,5	190,4	151,5
1978	133,7	133,8	132,5	161,0	157,4	91,5	164,4	149,5	162,1	192,9	162,2
1979 <sup>4)5)</sup>	150,9	145,8	169,8	182,5	181,8	122,6	169,5	152,2	170,3	210,0	169,9
1979 Sept.	162,5	154,0	193,3	212,1	220,7	128,3	158,0	124,4	138,8	215,4	162,5
Okt.	168,8	171,8	149,8	240,1	249,2	143,8	187,3	142,7	186,5	239,0	183,8
Nov.	156,8 r	152,8 r	169,3 r	212,7 r	213,6 r	135,8 r	183,6 r	144,6 r	183,0 r	228,5 r	175,0 r
Dez.	135,3	128,3	156,8	173,5	174,3	106,4	175,2	131,7	169,8	204,3	174,5
1980 Jan.	159,2	147,6	212,5	141,9	109,3	140,2	168,4	146,2	196,0	220,4	172,7
Febr.	159,3	147,3	207,8	168,1	147,1	141,1	161,7	133,7	174,9	195,9	167,6
Marz	176,3	164,2	222,3	208,8	198,8	150,2	174,3	148,8	176,0	216,7	171,8
April	163,6	155,0	197,0	209,8	211,7	143,9	178,6	167,2	187,7	213,6	187,8
Mai	162,5	152,8	196,9	208,6	213,2	130,9	178,3	190,7	162,7	215,7	195,3
Juni	165,3	155,3	204,4	214,9	221,2	126,0	176,6	190,1	157,5	202,6	179,8
Juli	161,4	155,4	178,0	216,7	222,9	124,2	182,1	198,4	158,8	228,0	183,0
Aug.	145,5	135,5	183,1	198,1	204,7	99,6	162,6	167,5	140,2	190,7	170,8
Sept.	166,0	152,0	220,6	231,9	239,9	111,5	176,6	151,6	148,5	224,6	182,9
Okt.	169,1 r	169,2 r	209,5 r	241,3 r	243,4 r	115,2 r	188,9 r	153,7 r	153,3 r	245,6 r	189,6 r
Nov.	159,2	148,6	205,9	209,1	192,7	103,5	176,2	143,1	142,7	211,5	171,0

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren <sup>3)</sup>	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen <sup>3)</sup>			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
						Kraft- wagen, Kraft- rädern	Kraft- fahrzeug- teilen				
1975	134,0	138,0	141,2	165,8	120,1	120,1	129,6	140,3	156,1	175,9	147,9
1976	146,3	157,4	158,8	185,4	141,7	171,7	137,8	154,2	165,9	188,0	162,4
1977	156,6	166,6	169,3	199,7	156,7	197,2	143,6	165,9	172,3	197,3	168,2
1978	164,5	171,2	180,8	211,6	168,3	220,3	149,8	168,5	185,0	218,2	178,9
1979 <sup>4)5)</sup>	170,8	185,9	196,3	229,5	177,4	224,6	163,1	183,1	195,7	230,3	197,2
1979 Sept.	194,2	190,7	215,8	280,5	168,2	186,0	156,7	184,5	176,5	204,3	208,3
Okt.	220,7	223,3	253,2	321,4	191,2	223,3	195,7	220,5	217,5	249,6	222,5
Nov.	190,6 r	215,3 r	253,2 r	339,2 r	182,3 r	207,5 r	189,4 r	200,6 r	203,4 r	237,2 r	224,5 r
Dez.	152,1	196,7	237,6	313,5	169,8	179,6	158,2	174,6	189,3	218,9	198,5
1980 Jan.	185,4	186,7	192,1	244,4	165,5	227,8	168,4	179,7	212,6	254,2	215,2
Febr.	184,2	201,7	200,7	234,5	179,6	238,2	173,5	186,5	203,4	241,3	211,0
Marz	207,4	216,8	205,6	226,0	203,1	262,5	186,8	212,5	216,7	249,0	225,8
April	178,2	208,5	190,3	204,3	191,3	244,7	175,1	200,9	203,3	242,0	197,5
Mai	151,2	196,8	179,7	176,9	181,3	213,8	177,6	197,0	210,8	247,2	199,4
Juni	149,8	193,2	178,7	184,9	181,6	213,7	172,2	193,0	212,6	248,5	200,5
Juli	181,6	196,4	188,6	191,7	188,9	211,0	189,3	192,6	218,0	258,4	201,2
Aug.	172,6	167,4	169,2	181,1	149,7	143,3	160,0	173,2	195,4	230,4	206,4
Sept.	216,5	222,5	235,2	286,9	177,4	181,8	183,4	197,0	218,0	242,8	225,0
Okt.	224,2 r	232,8 r	261,1 r	314,5 r	191,6 r	207,6 r	197,0 r	215,6 r	235,9 r	270,4 r	232,2 r
Nov.	182,0	205,5	233,2	282,8	167,7	189,6	178,3	188,0	216,3	245,6	227,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 1.1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt. — 4) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

# **Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>** 1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhen		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren
1975	149,2	165,6	147,1	152,7	127,8	99,5	128,7	144,6	137,6	137,3
1976	159,8	172,4	159,1	166,1	131,4	96,1	136,5	149,3	142,4	141,6
1977	171,3	180,8	170,2	178,5	136,4	90,6	144,7	159,4	149,9	152,7
1978	180,1	186,2	178,0	188,1	129,9	84,9	147,8	169,5	155,7	170,0
1979 5)6)	191,6	194,6	186,6	197,7	129,7	81,7	154,4	175,2	162,0	181,2
1979 Sept.	177,9	180,6	175,1	185,5	108,9	78,7	143,0	162,4	147,4	174,6
Okt.	206,0 r	221,3 r	190,5 r	202,0 r	110,3 r	82,2 r	158,3 r	214,8 r	188,6 r	246,9 r
Nov.	214,1	246,6	198,3	210,9	121,4	78,5	157,4	220,4	197,4	242,5
Dez.	248,6	284,5	225,5	237,8	130,5	84,9	183,5	251,4	241,2	241,4
1980 Jan.	187,5	191,9	182,0	194,3	104,4	73,3	150,4	184,7	173,0	181,1
Febr.	178,0	174,2	184,2	196,9	131,9	75,0	150,1	141,6	132,4	136,5
März	201,7	198,8	196,7	210,7	142,0	81,8	152,4	181,5	158,7	191,7
April	199,5	188,1	199,5	214,1	150,8	81,8	152,2	178,6	157,6	214,2
Mai	198,0	186,4	205,7	219,4	162,6	84,7	163,9	185,7	169,8	220,0
Juni	184,6	172,5	191,2	205,2	148,5	79,3	148,8	159,1	148,9	170,4
Juli	200,8	193,6	205,9	223,4	141,6	77,7	154,3	184,8	167,2	194,8
Aug.	180,1	172,0	197,4	213,1	123,1	79,8	151,2	147,2	138,6	152,3
Sept.	194,1 r	188,7 r	194,2 r	208,8 r	116,6 r	80,7	152,2 r	179,2 r	157,0 r	191,9 r
Okt.	218,5 r	231,6 r	210,4 r	226,7 r	117,9 r	83,9 r	162,2 r	236,7 r	200,2 r	274,2 r
Nov.	217,5	248,1	205,8	...	...	...	...	233,8	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1975	150,9	153,2	156,3	144,5	154,5	137,4	168,7	154,4	163,8	126,5
1976	157,9	162,1	163,3	149,5	162,5	141,8	179,0	162,9	171,3	134,6
1977	176,0	184,2	176,6	160,5	172,7	150,9	191,7	169,1	174,5	143,4
1978	184,1	192,7	185,0	170,1	182,7	156,9	204,6	177,7	186,6	147,6
1979 5)6)	193,2	200,6	193,9	185,0	196,1	167,1	218,7	186,1	194,1	156,7
1979 Sept.	181,7	191,0	170,6	158,9	188,2	171,9	222,5	171,4	184,6	134,7
Okt.	219,2 r	233,9 r	193,5 r	171,3 r	212,2 r	177,3 r	244,0 r	181,4 r	193,2 r	140,3 r
Nov.	230,7	237,4	234,6	212,9	224,9	189,6	258,5	189,7	198,7	153,3
Dez.	282,1	264,1	416,5	538,5	327,2	275,3	398,7	228,0	214,3	223,9
1980 Jan.	177,5	180,7	182,1	174,1	190,8	164,3	207,5	183,7	199,8	138,1
Febr.	181,8	196,9	167,7	145,2	183,2	162,7	196,6	182,2	200,8	132,6
Marz	209,2	225,4	180,8	156,5	192,7	165,8	205,5	189,0	205,1	141,9
April	197,4	208,7	174,1	163,8	188,2	158,8	201,5	189,9	205,6	144,0
Mai	190,4	193,5	175,6	166,4	174,3	145,7	183,6	194,6	206,5	153,6
Juni	186,5	191,7	170,3	149,1	175,0	140,6	190,9	187,7	202,9	143,7
Juli	198,1	206,9	194,5	174,3	203,3	158,5	236,9	196,5	209,9	155,8
Aug.	179,3	183,7	180,7	162,3	207,5	175,3	236,6	189,9	201,8	149,4
Sept.	208,1 r	223,2 r	190,8 r	169,4 r	224,7 r	192,6 r	252,7 r	184,8 r	199,1 r	141,0 r
Okt.	233,6 r	251,5	203,9 r	173,3	227,6 r	196,1	250,7	195,5 r	209,8	145,0
Nov.	236,0	...	241,9	...	226,5	...	...	202,8	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5 u. mehr Verkaufsstellen
1975	166,4	169,1	129,4	127,6	147,7	156,2	155,6	136,2	136,9	195,8
1976	191,5	196,8	148,4	148,7	160,6	159,7	166,6	153,2	145,5	217,8
1977	183,4	185,7	169,4	170,8	174,7	164,7	181,5	164,6	153,7	246,4
1978	195,9	196,3	182,9	185,1	183,1	173,4	171,6	177,4	159,3	274,3
1979 5)6)	294,2	310,8	190,8	191,6	206,5	181,0	180,8	188,0	169,5	294,1
1979 Sept.	311,4	328,7	162,4	160,2	211,0	162,5	183,5	176,0	156,5	275,0
Okt.	330,5 r	348,8 r	187,1 r	183,8 r	236,4 r	186,6	260,2 r	194,5	177,7 r	321,0 r
Nov.	310,1	326,4	173,1	167,9	219,8	209,0	288,7	199,3	180,6	335,9
Dez.	315,3	337,9	157,4	141,4	229,7	294,0	205,2	225,8	211,9	389,7
1980 Jan.	357,6	390,3	167,6	169,9	180,5	197,3	141,9	181,9	163,5	296,6
Febr.	271,0	288,5	185,1	188,4	193,2	156,6	173,4	191,1	156,0	282,0
März	289,6	304,1	226,4	230,0	234,3	170,3	219,2	201,9	176,4	321,6
April	354,2	378,7	209,1	210,9	250,4	167,6	185,0	210,8	176,6	317,1
Mai	276,7	285,8	197,6	197,5	249,8	169,2	169,8	221,1	173,0	324,5
Juni	272,4	279,1	188,2	184,6	235,5	160,2	152,0	204,4	162,2	299,6
Juli	326,3	340,3	186,6	182,7	224,8	190,0	144,1	223,6	174,8	329,0
Aug.	276,6	285,7	147,4	139,6	223,6	161,5	137,7	218,2	155,4	300,7
Sept.	311,9 r	321,8 r	175,5 r	170,6 r	239,6 r	159,4 r	208,4 r	208,2	169,1 r	313,0 r
Okt.	248,1 r	248,1	193,7 r	190,5	256,2 r	191,7 r	273,6 r	200,9 r	184,2 r	364,0 r
Nov.	228,9	...	170,3	...	225,7	213,4	280,6	213,3	178,6	362,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3.1.

1) Umsatzzwerte in jeweiligen Preisen, einschL Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. - 5) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u. Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafes	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungsorte	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1975	131,2	136,6	136,7	132,1	148,5	209,9	128,6	131,7	110,9	135,8	96,1	126,8	144,9	134,0
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
1979	160,4	173,9	182,0	160,2	171,3	247,4	153,8	159,3	123,0	164,8	110,9	138,2	187,9	149,0
1979 Aug.	175,8	210,6	207,8	196,1	268,1	405,0	158,1	162,3	130,9	184,0	110,9	119,8	296,4	150,0
1979 Sept.	180,8	214,4	230,2	182,8	241,9	307,9	163,7	169,8	125,3	176,2	116,0	142,7	230,9	157,0
1979 Okt.	174,3 r	198,9 r	219,4 r	167,1 r	196,6 r	263,3 r	162,0 r	169,5 r	130,2 r	169,8 r	114,1 r	152,7 r	103,7 r	165,9 r
1979 Nov.	144,5	141,0	153,2	128,1	111,0	172,1	146,7	153,2	117,3	149,6	103,9	147,8	56,2	159,6
1979 Dez.	155,9	150,7	153,2	152,6	114,0	151,6	159,0	167,0	123,7	168,5	128,3	139,2	52,1	159,4
1980 Jan.	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
1980 Febr.	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5
1980 März	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	168,5	114,3	143,4	171,4	159,8
1980 April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,6	156,8
1980 Mai	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,5	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7
1980 Juni	176,1	208,7	214,6	183,9	266,3	347,2	159,5	161,6	128,1	175,4	111,5	140,2	333,4	163,1
1980 Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	167,0
1980 Aug.	182,1	221,2	218,5	204,9	295,0	372,0	162,2	164,6	134,3	193,2	114,6	116,2	344,3	170,2
1980 Sept.	194,9	233,4 r	249,9 r	201,0 r	256,1 r	341,8 r	175,4 r	180,9 r	127,3 r	183,4 r	116,6 r	156,5	240,3 r	169,2 r
1980 Okt.	175,9	200,5	221,4	166,8	205,4	268,0	163,5	170,2	129,8	169,6	118,8	158,5	88,2	178,7

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1979 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. — 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Übernachtungen im Reiseverkehr <sup>1)</sup>

1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1978 Shj	163 616,5	32 638,7	9 539,4	13 851,6	20 579,8	10 020,1	16 425,6	8 466,5	32 388,2	19 906,5
1978/79 Whj	72 695,8	21 257,5	5 967,1	6 031,9	7 198,0	5 695,2	13 882,9	3 007,2	6 944,1	2 671,9
1979 Shj	168 264,2	34 074,9	9 960,9	14 284,3	21 344,3	10 489,6	17 179,8	9 964,9	31 869,5	19 095,8
1979/80 Whj	78 552,0	22 651,0	6 375,4	6 482,4	7 888,4	6 047,3	14 902,3	3 530,3	7 549,9	3 125,1
1980 Shj	170 296,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1979 Aug.	37 352,1	6 144,4	1 853,4	3 034,6	4 717,7	2 037,4	2 989,0	2 549,6	8 673,5	5 352,5
1979 Sept.	27 003,7	6 418,0	1 886,0	2 385,4	3 616,1	1 661,0	2 910,4	1 241,7	4 855,5	2 029,6
1979 Okt.	19 602,6	5 666,3	1 571,0	1 641,3	2 133,5	1 447,6	2 941,1	995,4	2 214,8	991,6
1979 Nov.	10 643,5	3 402,9	956,1	795,8	791,5	846,1	2 587,3	192,6	644,6	426,7
1979 Dez.	10 866,5	3 014,4	779,8	1 079,2	1 056,0	703,8	1 890,0	596,4	1 372,9	374,0
1980 Jan.	11 273,3	3 194,7	938,9	972,0	1 129,9	875,4	2 210,6	502,2	1 142,4	307,1
1980 Febr.	11 815,0	3 414,9	968,0	932,8	1 239,6	948,7	2 485,4	538,6	944,5	342,5
1980 März	14 351,1	3 957,8	1 161,6	1 061,3	1 537,9	1 225,7	2 788,0	705,0	1 230,7	683,2
1980 April	16 691,3	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1980 Mai	22 641,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1980 Juni	28 272,4	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1980 Juli	37 553,9	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1980 Aug.	36 703,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1980 Sept.	28 434,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1980 Okt.	20 065,5	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>2)</sup>									
	insgesamt	darunter								Vereinigte Staaten
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	
1978 Shj	13 490,1	1 012,8	762,7	389,3	3 982,9	663,8	959,0	452,8	631,2	1 616,8
1978/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1979 Shj	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 054,2	744,6	1 194,2	483,2	615,3	1 467,7
1979/80 Whj	7 158,6	297,7	445,0	358,1	1 137,2	320,9	701,9	328,2	371,7	815,5
1980 Shj	15 585,9	986,1	836,0	448,1	4 224,5	676,0	1 510,1	503,0	602,9	2 016,0
1979 Aug.	2 887,8	249,2	183,7	82,5	950,0	129,2	220,0	86,9	105,2	258,6
1979 Sept.	2 245,2	119,5	132,2	92,3	454,4	115,4	233,6	86,4	107,7	286,9
1979 Okt.	1 886,6	70,1	104,3	86,8	315,6	117,8	190,6	77,2	104,3	249,4
1979 Nov.	1 034,0	36,7	70,0	56,2	81,6	37,1	111,6	53,4	54,0	131,4
1979 Dez.	930,2	49,2	55,1	37,8	219,2	28,6	70,8	39,5	46,6	93,9
1980 Jan.	984,0	40,8	61,3	56,8	165,9	25,9	100,2	46,0	47,2	101,2
1980 Febr.	1 157,1	56,4	80,5	58,4	235,0	46,6	103,9	51,5	58,3	105,5
1980 März	1 166,7	44,5	73,9	62,2	129,7	55,2	124,8	60,5	61,4	134,1
1980 April	1 479,0	69,9	93,0	64,1	231,0	74,9	173,5	67,5	80,5	159,6
1980 Mai	2 014,0	112,4	129,3	64,5	410,6	91,4	217,0	84,3	100,3	263,5
1980 Juni	2 475,2	118,9	126,0	60,8	634,1	105,2	245,2	83,9	89,9	377,3
1980 Juli	3 906,1	304,3	164,6	67,7	1 524,5	184,7	282,0	87,2	117,8	440,1
1980 Aug.	3 166,1	252,6	184,8	90,8	923,3	113,8	305,1	92,3	103,3	387,4
1980 Sept.	2 545,4	128,1	138,4	100,2	501,0	106,0	287,2	87,6	111,1	388,1
1980 Okt.	1 811,8	71,6	94,9	71,4	326,4	98,7	190,6	76,7	102,3	255,6

1) Ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. — 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.



# Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West)

## Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel-	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden
		gewerbes		Gewerbes			gewerbes		Gewerbes	
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1976 MD	1 898	756	266	656	219	1 689	501	384	312	492
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	648	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 197	1 082	257	535	323	1 868	602	417	326	523
1979 März	2 391	1 178	281	592	341	2 068	644	473	388	564
April	2 065	1 039	246	505	275	1 826	583	440	316	487
Mai	2 217	1 089	272	534	323	1 959	629	435	340	555
Juni	2 176	1 036	274	501	304	1 777	566	396	324	491
Juli	2 270	1 096	272	549	354	1 852	584	418	329	521
Aug.	2 091	1 052	252	465	324	1 684	534	390	278	483
Sept.	2 207	1 077	241	544	345	1 823	613	384	310	515
Okt.	2 542	1 277	275	617	374	2 188	697	501	384	626
Nov.	2 483	1 221	266	606	390	2 037	661	453	333	589
Dez.	1 934	910	228	482	314	1 669	544	390	291	443
1980 Jan.	2 316	1 175	258	515	367	1 982	707	400	308	568
Febr.	2 343	1 161	270	548	364	1 975	617	475	344	539
März	2 488	1 207	277	593	410	2 128	642	521	351	615
April	2 349	1 164	258	569	358	1 911	622	404	332	553
Mai	2 243	1 058	252	565	368	1 876	630	398	305	543

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr.

# Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

## Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes		Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden		
Lieferungen des Bundesgebietes								
1975 MD	326,8	2,2	30,7	159,9	78,0	28,3	25,6	4,2
1976 MD	355,7	2,8	39,9	144,9	104,2	30,6	28,9	4,4
1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1979 Sept.	411,7	1,0	70,9	139,8	107,3	44,8	44,0	3,8
Okt.	513,7	2,8	75,4	188,1	150,4	43,7	49,1	4,3
Nov.	491,9	3,9	60,4	168,5	158,1	40,0	56,4	4,6
Dez.	515,3	2,3	24,5	141,4	255,3	36,7	50,9	4,2
1980 Jan.	368,0	1,4	100,4	134,2	69,9	28,7	29,7	3,7
Febr.	441,4	2,3	85,3	201,7	72,1	37,0	37,6	5,5
März	471,7	3,6	108,7	162,7	105,6	38,7	48,2	4,2
April	374,5	2,5	59,1	150,8	75,4	38,1	43,9	4,8
Mai	439,7	1,6	128,3	135,8	77,4	40,5	51,9	4,2
Juni	340,7	2,1	18,4	129,6	101,6	35,8	48,8	4,4
Juli	480,9	1,2	86,6	175,5	124,7	39,9	47,0	5,9
Aug.	470,2	1,3	85,8	190,3	102,5	36,3	50,1	3,9
Sept.	409,1	3,4	44,7	146,9	128,4	43,1	38,1	4,5
Okt.	554,2	0,9	83,5	197,7	161,0	44,5	61,9	4,7
Nov.	455,2	2,8	44,6	161,1	146,7	37,8	55,2	7,0
Bezüge des Bundesgebietes								
1975 MD	278,5	33,2	7,4	101,4	28,3	89,5	16,8	1,7
1976 MD	323,1	35,0	9,6	124,3	35,1	96,8	20,5	1,8
1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1979 Sept.	404,2	26,0	8,4	197,0	44,2	109,6	16,7	2,3
Okt.	430,6	26,7	11,3	202,8	52,4	116,3	16,9	4,2
Nov.	426,8	29,4	12,6	213,2	42,0	110,1	16,8	2,7
Dez.	425,9	32,1	10,9	205,7	47,5	106,5	20,6	2,5
1980 Jan.	453,4	33,9	8,0	259,5	37,7	97,7	14,5	2,2
Febr.	465,7	42,6	9,2	251,7	32,6	109,3	17,1	3,3
März	478,4	47,5	10,3	240,5	40,9	116,2	19,9	3,1
April	461,3	42,9	10,1	244,1	38,2	103,1	20,1	2,9
Mai	448,5	47,5	13,1	233,9	38,5	95,4	17,4	2,7
Juni	471,5	51,4	13,0	237,7	43,4	108,6	14,3	3,2
Juli	468,1	32,6	14,2	208,6	72,5	115,3	22,6	2,2
Aug.	409,0	20,0	13,1	210,1	44,0	104,6	13,9	3,3
Sept.	390,4	22,0	10,3	172,8	49,3	117,8	15,5	2,6
Okt.	490,8	22,4	16,9	259,0	53,2	118,2	19,3	3,7
Nov.	443,8	23,9	15,1	218,3	51,9	116,4	15,9	2,4

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt <sup>1)</sup>	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
				Ursprungs								

#### Einfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1976 MD	18 514	3 003	47	716	1 817	424	15 273	3 008	2 891	9 374	2 619	6 755
1977 MD	19 598	3 275	51	717	1 824	584	16 065	2 929	2 954	10 181	2 771	7 409
1978 MD	20 309	3 217	54	757	1 899	507	16 815	2 565	3 127	11 123	2 945	8 177
1979 MD	24 337	3 329	56	772	1 968	533	20 704	3 559	4 177	12 968	3 520	9 448
1979 Sept.	23 265	3 019	73	750	1 693	503	20 009	3 741	4 203	12 065	3 193	8 872
Okt.	28 151	3 639	73	929	1 991	646	24 077	4 165	4 734	15 178	4 045	11 133
Nov.	27 196	3 650	53	874	2 078	645	23 146	4 253	4 691	14 201	3 851	10 351
Dez.	25 729	3 505	43	865	1 976	621	21 956	4 252	4 371	13 332	3 428	9 904
1980 Jan.	27 628	3 477	57	842	2 030	549	23 882	4 719	5 297	13 866	3 779	10 087
Febr.	29 136	3 606	64	838	2 132	571	25 242	4 908	5 326	15 008	4 197	10 811
März	29 287	3 630	66	835	2 167	562	25 337	5 108	4 953	15 277	3 981	11 295
April	29 042	3 655	56	785	2 291	523	25 022	4 866	4 980	15 176	4 115	11 061
Mai	28 606	3 826	60	812	2 376	579	24 448	5 119	5 016	14 312	3 965	10 348
Juni	28 209	3 475	47	757	2 220	452	24 324	4 723	4 776	14 825	3 897	10 927
Juli	29 177	3 537	55	806	1 922	753	25 250	4 923	4 954	15 373	3 948	11 425
Aug.	24 329	3 217	47	792	1 931	448	20 845	4 353	4 466	12 025	2 876	9 149
Sept.	27 809	3 423	54	889	1 999	481	23 983	4 742	4 977	14 263	3 536	10 727
Okt.	30 341	3 867	57	955	2 244	611	26 006	4 969	4 847	16 191	4 068	12 123
Nov.	28 433	3 682	42	899	2 147	594	24 304	4 987	4 927	14 389	3 474	10 916

Index des Volumens 1976 = 100

1975 MD	87,4	91,8	115,0	91,9	91,1	91,9	86,5	91,2	85,0	85,4	82,0	86,8
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	103,7	98,5	108,3	97,6	98,3	100,0	104,7	97,1	104,1	107,3	106,5	107,6
1978 MD	111,5	106,5	120,9	106,7	106,1	106,4	112,5	96,3	112,9	117,5	114,6	118,6
1979 MD	121,6	111,2	128,2	109,2	109,3	120,5	123,7	107,9	114,3	131,6	127,7	133,1
1979 Sept.	112,2	99,4	163,8	106,9	93,6	104,8	115,0	103,6	108,4	120,6	113,2	123,5
Okt.	136,7	121,3	167,2	129,1	114,2	133,4	139,1	113,3	122,3	152,6	142,2	156,6
Nov.	130,5	119,3	115,4	119,5	116,4	131,6	132,2	113,7	116,9	142,9	134,1	146,4
Dez.	120,4	112,3	93,3	115,8	107,9	126,9	122,3	108,6	109,8	130,6	119,5	134,9
1980 Jan.	123,9	112,8	120,8	114,7	110,9	116,4	126,4	111,0	120,3	133,2	129,6	134,6
Febr.	129,2	115,4	134,9	113,9	114,0	121,7	132,3	106,8	121,2	143,9	142,5	144,4
März	129,0	114,5	143,3	112,1	112,9	121,9	131,9	108,8	113,3	145,1	134,4	149,3
April	127,3	114,9	120,4	105,1	119,6	111,0	129,6	99,6	114,1	144,0	138,1	146,2
Mai	126,2	121,1	142,7	111,3	123,9	123,2	127,2	105,8	113,5	138,2	132,9	140,3
Juni	124,9	113,0	111,3	103,2	120,7	97,2	126,7	97,7	109,2	141,4	131,6	145,2
Juli	129,5	113,9	125,1	110,7	103,4	163,2	132,2	101,5	116,7	146,9	134,7	151,6
Aug.	106,5	103,6	113,5	109,9	101,5	101,0	107,2	90,8	102,7	113,8	99,0	119,5
Sept.	121,5	109,2	124,4	119,8	104,4	109,9	123,5	97,6	112,4	136,2	121,0	140,7
Okt.	133,0	124,5	135,0	127,5	119,7	139,0	134,1	100,5	109,5	152,4	138,5	157,8
Nov.	121,0	116,8	93,8	117,8	112,5	136,1	121,1	96,1	107,2	133,5	116,0	140,3

#### Ausfuhr

Tatsächliche Werte in Mill. DM

1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1976 MD	21 387	951	48	335	434	134	20 315	474	1 557	18 283	3 803	14 480
1977 MD	22 801	1 144	38	413	529	164	21 520	471	1 523	19 525	3 882	15 644
1978 MD	23 742	1 149	42	431	508	168	22 442	508	1 701	20 232	4 159	16 074
1979 MD	26 206	1 308	44	537	532	195	24 720	546	2 066	22 107	4 891	17 216
1979 Sept.	25 148	1 116	36	435	454	190	23 858	514	2 079	21 265	4 866	16 399
Okt.	29 953	1 482	42	557	649	234	28 266	641	2 345	25 280	5 659	19 621
Nov.	28 705	1 436	46	524	642	224	27 052	580	2 218	24 254	5 301	18 953
Dez.	26 515	1 235	43	518	490	184	25 068	501	2 084	22 483	4 646	17 836
1980 Jan.	27 970	1 453	48	620	574	211	26 344	548	2 573	23 222	5 441	17 781
Febr.	29 596	1 514	39	581	676	217	27 889	592	2 781	24 536	5 417	19 119
März	31 292	1 565	45	616	673	231	29 514	608	2 861	26 045	5 802	20 243
April	30 137	1 546	44	605	670	227	28 371	587	2 688	25 116	5 522	19 594
Mai	28 903	1 481	50	625	587	218	27 230	571	2 520	24 140	5 395	18 744
Juni	28 488	1 436	47	557	621	212	26 843	548	2 451	23 844	5 248	18 596
Juli	29 284	1 571	45	643	663	220	27 507	543	2 284	24 680	5 018	19 661
Aug.	24 196	1 399	48	572	582	197	22 621	502	2 259	19 860	4 477	15 383
Sept.	29 435	1 598	54	695	633	216	27 620	558	2 551	24 511	5 134	19 376
Okt.	32 016	1 805	60	767	747	231	29 971	618	2 528	26 825	5 467	21 358
Nov.	28 810	1 531	57	656	604	213	27 053	539	2 475	24 039	4 820	19 219

Index des Volumens 1976 = 100

1975 MD	89,8	92,1	129,4	96,1	87,9	82,3	89,6	98,9	86,8	89,6	87,0	90,3
1976 MD	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 MD	105,4	120,2	82,8	130,1	119,2	112,2	104,7	104,2	102,1	104,9	103,9	105,2
1978 MD	109,8	125,9	83,3	136,3	120,7	127,1	109,0	120,0	118,0	107,9	116,6	105,6
1979 MD	117,6	148,7	88,0	180,2	129,2	154,9	116,0	113,8	127,0	115,1	126,6	112,1
1979 Sept.	112,1	126,4	X	X	X	X	111,3	107,4	124,0	110,3	121,9	107,2
Okt.	132,4	166,5	X	X	X	X	130,6	125,7	136,5	130,2	140,9	127,4
Nov.	127,6	161,3	X	X	X	X	125,8	116,5	125,8	126,0	131,9	124,5
Dez.	114,1	136,6	X	X	X	X	112,7	104,2	118,5	112,5	114,5	111,9
1980 Jan.	121,4	157,6	X	X	X	X	119,6	110,3	131,7	118,8	139,7	113,4
Febr.	126,0	157,7	X	X	X	X	124,4	116,8	132,2	123,9	137,2	120,4
März	133,0	161,2	X	X	X	X	131,5	113,8	148,0	130,5	145,2	126,7
April	127,2	162,2	X	X	X	X	125,4	109,9	134,6	125,0	139,4	121,2
Mai	123,2	151,0	X	X	X	X	121,8	107,7	132,1	121,3	135,3	117,6
Juni	120,0	149,2	X	X	X	X	118,4	100,2	126,7	118,2	130,4	115,0
Juli	123,4	160,5	X	X	X	X	121,5	102,2	116,2	122,4	124,7	121,8
Aug.	100,3	141,1	X	X	X	X	98,2	94,5	111,6	97,1	111,7	93,3
Sept.	122,6	160,4	X	X	X	X	120,6	102,1	122,7	121,0	128,2	119,0
Okt.	132,6	179,1	X	X	X	X	130,2	116,6	123,8	131,1	136,1	129,7
Nov.	118,1	151,8	X	X	X	X	116,2	99,0	118,9	116,4	120,3	115,4

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamt- ein- bzw. -ausfuhr enthalten.

**Außenhandel (Spezialhandel)**  
**Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern <sup>1)</sup>**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Frank- reich	Belgien u. Luxemburg	Nieder- lande	Italien	Groß- britannien	Danemark	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjet- union	Vereinigte Staaten	Japan
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	358
1976 MD	2 153	1 592	2 549	1 575	712	277	392	580	429	363	1 463	453
1977 MD	2 275	1 630	2 569	1 727	871	295	403	656	508	380	1 418	541
1978 MD	2 357	1 710	2 562	1 932	1 005	334	429	790	593	453	1 453	598
1979 MD	2 766	1 950	2 987	2 150	1 435	387	513	886	700	615	1 690	659
1979 Sept.	2 416	2 044	2 842	1 847	1 382	381	505	851	721	570	1 436	657
1979 Okt.	3 092	2 355	3 248	2 601	1 731	515	616	949	842	740	2 007	729
1979 Nov.	2 901	1 973	3 300	2 242	1 751	460	587	1 033	779	802	2 018	836
1979 Dez.	2 862	1 816	2 968	1 988	1 557	414	544	858	658	854	1 772	662
1980 Jan.	2 899	1 985	3 417	2 007	1 573	451	576	971	755	583	2 280	741
1980 Febr.	3 278	2 243	3 332	2 433	1 891	519	583	1 006	821	594	2 219	659
1980 März	3 326	2 167	3 276	2 358	1 957	496	632	1 218	840	524	2 200	781
1980 April	3 219	2 409	3 432	2 424	1 944	455	657	1 000	828	584	2 243	804
1980 Mai	3 078	2 108	3 336	2 270	1 908	450	509	935	778	581	2 224	864
1980 Juni	3 190	2 197	3 149	2 422	1 742	430	602	994	801	680	2 193	815
1980 Juli	3 066	1 984	3 155	2 707	2 072	406	587	1 025	859	672	2 247	911
1980 Aug.	2 302	1 632	2 739	1 893	1 672	419	488	749	692	577	1 782	813
1980 Sept.	2 744	1 927	3 208	2 076	1 854	504	628	1 023	908	520	1 859	939
1980 Okt.	3 340	2 118	3 369	2 420	2 009	576	690	1 103	940	656	2 182	1 043
1980 Nov.	3 082	1 838	3 259	2 074	2 238	506	616	1 011	816	653	2 065	1 085
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	819	579	1 096	196
1976 MD	2 805	1 689	2 070	1 583	1 015	554	752	965	1 045	563	1 201	233
1977 MD	2 804	1 792	2 294	1 561	1 217	502	731	1 048	1 212	538	1 517	251
1978 MD	2 908	1 917	2 364	1 619	1 407	527	639	1 203	1 218	525	1 682	290
1979 MD	3 333	2 229	2 608	2 045	1 753	570	760	1 367	1 372	552	1 730	346
1979 Sept.	3 210	2 257	2 616	2 045	1 746	557	723	1 398	1 411	491	1 470	342
1979 Okt.	3 954	2 635	3 025	2 576	1 989	679	905	1 579	1 661	570	1 893	360
1979 Nov.	3 563	2 433	2 811	2 304	1 851	655	878	1 510	1 585	595	1 925	375
1979 Dez.	3 359	2 048	2 562	2 004	1 697	539	849	1 398	1 358	594	1 779	297
1980 Jan.	3 858	2 376	2 715	2 354	1 862	587	822	1 587	1 428	590	1 854	344
1980 Febr.	3 870	2 467	2 931	2 597	2 185	600	861	1 739	1 581	643	1 884	337
1980 März	4 206	2 695	3 318	2 662	1 981	651	985	1 798	1 680	617	1 948	346
1980 April	4 229	2 593	2 957	2 565	1 991	572	864	1 667	1 607	530	2 030	315
1980 Mai	3 828	2 203	2 745	2 524	1 942	563	783	1 496	1 545	677	1 879	297
1980 Juni	3 900	2 286	2 627	2 529	2 067	531	808	1 665	1 539	693	1 882	302
1980 Juli	3 900	1 931	2 562	2 719	1 906	503	676	1 655	1 701	680	1 901	363
1980 Aug.	2 693	1 968	2 380	1 625	1 552	494	843	1 405	1 446	698	1 185	284
1980 Sept.	3 959	2 274	2 877	2 632	1 965	569	819	1 699	1 742	720	1 600	317
1980 Okt.	4 314	2 436	3 052	2 894	1 848	568	949	1 896	1 897	649	1 866	387
1980 Nov.	3 863	2 206	2 583	2 450	1 886	512	871	1 627	1 607	673	1 670	316

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahr 1979.

**Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen**  
**Mill. DM**

Jahr Monat	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Industrialisierte westliche Länder					Entwicklungsländer				Staatshandelsländer	
		zusammen	EG- 2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen <sup>3)</sup>	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen <sup>4)</sup>	darunter Europa
Einfuhr nach Herstellungsländern												
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	722	665
1976 MD	18 514	13 791	8 923	2 427	1 656	784	3 787	1 226	688	1 838	915	848
1977 MD	19 598	14 626	9 443	2 682	1 614	887	4 005	1 281	817	1 866	948	887
1978 MD	20 309	15 604	9 981	3 086	1 616	921	3 841	1 091	779	1 736	1 047	976
1979 MD	24 337	18 453	11 773	3 640	1 948	1 092	4 527	1 482	869	2 131	1 335	1 242
1979 Sept.	23 265	17 305	11 005	3 544	1 691	1 065	4 619	1 556	850	2 176	1 323	1 248
1979 Okt.	28 151	21 204	13 664	4 062	2 337	1 142	5 263	1 709	977	2 495	1 664	1 549
1979 Nov.	27 196	20 589	12 733	4 176	2 358	1 322	5 020	1 492	985	2 498	1 569	1 451
1979 Dez.	25 729	19 032	11 700	3 713	2 075	1 544	4 969	1 847	774	2 286	1 565	1 565
1980 Jan.	27 628	20 354	12 438	4 175	2 559	1 182	5 892	1 843	897	3 057	1 375	1 248
1980 Febr.	29 136	21 781	13 811	4 373	2 502	1 094	5 974	2 074	904	2 944	1 368	1 244
1980 März	29 287	22 023	13 701	4 701	2 503	1 117	5 950	1 895	907	3 061	1 304	1 166
1980 April	29 042	22 038	14 003	4 290	2 527	1 218	5 587	2 029	1 034	2 496	1 403	1 274
1980 Mai	28 606	21 208	13 293	4 141	2 535	1 239	5 951	2 083	1 026	2 804	1 424	1 285
1980 Juni	28 209	21 223	13 246	4 319	2 517	1 141	5 480	1 858	903	2 655	1 490	1 345
1980 Juli	29 177	21 784	13 546	4 312	2 576	1 350	5 856	2 047	1 075	2 664	1 518	1 382
1980 Aug.	24 329	17 716	10 754	3 671	2 072	1 219	5 316	1 501	931	2 862	1 266	1 137
1980 Sept.	27 809	20 343	12 446	4 344	2 192	1 361	5 903	1 827	880	3 083	1 542	1 228
1980 Okt.	30 341	22 768	13 981	4 868	2 502	1 417	5 990	1 879	927	3 146	1 565	1 400
1980 Nov.	28 433	21 413	13 120	4 384	2 363	1 546	5 493	1 831	898	2 688	1 507	1 350
Ausfuhr nach Verbrauchsländern												
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	2 997	757	744	1 530	1 452	1 326
1976 MD	21 387	16 383	9 776	4 571	1 369	667	3 486	926	731	1 824	1 453	1 310
1977 MD	22 801	17 442	10 235	4 842	1 700	666	3 898	1 107	792	1 995	1 392	1 285
1978 MD	23 742	18 254	10 881	4 753	1 866	755	3 955	1 073	771	2 105	1 470	1 290
1979 MD	26 206	20 798	12 646	5 431	1 924	797	3 757	1 016	804	1 930	1 570	1 329
1979 Sept.	25 148	20 285	12 524	5 377	1 646	739	3 413	882	753	1 773	1 350	1 189
1979 Okt.	29 953	24 202	14 977	6 210	2 104	911	4 212	1 162	907	2 139	1 433	1 284
1979 Nov.	28 705	22 654	13 723	5 968	2 144	819	4 225	1 243	945	2 030	1 724	1 382
1979 Dez.	26 515	20 845	12 311	5 892	1 958	683	3 797	1 015	804	1 951	1 777	1 585
1980 Jan.	27 970	22 463	13 850	5 755	2 039	819	3 851	1 036	849	1 961	1 545	1 242
1980 Febr.	29 598	23 820	14 762	6 179	2 075	804	4 125	1 175	870	2 072	1 560	1 370
1980 März	31 292	25 288	15 655	6 622	2 181	831	4 180	1 204	884	2 087	1 706	1 422
1980 April	30 137	24 358	15 032	6 176	2 255	894	4 198	1 174	925	2 092	1 460	1 327
1980 Mai	28 903	22 896	13 915	5 968	2 101	912	4 336	1 161	826	2 344	1 554	1 412
1980 Juni	28 488	23 111	14 050	6 343	1 850	868	3 679	1 054	764	1 854	1 573	1 489
1980 Juli	29 284	22 959	13 624	6 242	2 071	1 022	4 567	1 266	1 092	2 203	1 626	1 455
1980 Aug.	24 196	18 495	10 798	5 525	1 311	861	4 012	1 151	864	1 991	1 548	1 390
1980 Sept.	29 435	23 370	14 379	6 321	1 740	931	4 315	1 218	1 063	2 028	1 615	1 438
1980 Okt.	32 016	25 292	15 222	6 994	2 026	1 049	5 044	1 394	1 219	2 423	1 556	1 392
1980 Nov.	28 810	22 556	13 614	6 213	1 813	917	4 532	1 364	1 041	2 122	1 588	1 456

Siehe auch Fachserie 7, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder. — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien und Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Danemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Staatshandelsländer

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat		Personenverkehr											
		Eisenbahnen <sup>1)</sup>		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse <sup>2)</sup>								Luftverkehr <sup>4)</sup>	
				insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>3)</sup>		Gelegenheits- verkehr			
						Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer		
		Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer
1975		101	99	105	102	106	105	100	101	100	98	95	94
1976		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977		98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978		99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979		104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1979 Juli		100	118	85	109	85	85	77	76	153	183	150	146
Aug.		93	110	80	100	82	78	56	61	134	173	157	151
Sept.		112	112	103	128	102	102	109	105	158	198	160	158
Okt.		109	108	106	120	104	106	112	114	135	156	141	142
Nov.		105	94	111	108	110	112	123	123	95	90	100	101
Dez.		99	96	105	97	105	107	107	104	83	70	90	91
1980 Jan.		107	99	107	95	108	108	102	104	74	60	94	96
Febr.		107	96	113	102	113	114	126	117	81	67	93	95
Marz		106	103	102	96	102	103	103	99	89	78	111	113
April		104	106	...	...	...	...	...	...	...	...	117	118
Mai		103	114	...	...	...	...	...	...	...	...	128	129
Juni		104	117	...	...	...	...	...	...	...	...	145	144
Juli		105	121	...	...	...	...	...	...	...	...	149	147
Aug.		95	113	...	...	...	...	...	...	...	...	153	148
Sept.		114	116	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen <sup>1)</sup>			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter <sup>5)</sup>	Tarif-tkm <sup>5)</sup>	Effektiv- tkm <sup>6)</sup>	Verkehr deutscher Fahrzeuge <sup>7)</sup>				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr <sup>8)</sup>		Werkverkehr <sup>9)</sup>				
				Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>10)</sup>	Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>11)</sup>	Beförderte Güter	Tarif-tkm <sup>12)</sup>	
1975				96	93	94	90	89	87	86
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977	95	94	95	102	102	106	107	105	107	
1978	99	97	99	106	107	99	100	113	115	
1979	109	112	112	114	115	105	106	122	125	
1979 Juli	108	111	112	115	115	111	111	114	116	
Aug.	111	111	111	109	108	111	110	110	111	
Sept.	112	116	119	119	119	115	114	124	128	
Okt.	124	125	126	134	134	129	128	142	142	
Nov.	124	126	126	120	121	108	110	133	137	
Dez.	99	103	103	96	98	87	88	101	106	
1980 Jan.	107	111	108	109	112	93	97	126	130	
Febr.	114	120	.	120	123	100	103	133	136	
März	111	116	.	118	121	112	113	137	139	
April	110	114	.	119	121	117	117	132	132	
Mai	104	108	.	109	110	108	108	123	124	
Juni	106	114	.	116	118	116	115	133	135	
Juli	105	109	.	112	113	114	112	116	119	
Aug.	97	97	.	100	100	111	109	102	103	
Sept.	108	110	.	120	121	127	126	127	130	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt <sup>13)</sup>				Seeschifffahrt				Luftverkehr <sup>14)</sup>		Rohrfernleitungen <sup>15)</sup>	
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich <sup>16)</sup>	Beförderte Güter <sup>17)</sup>			Nord - Ostsee - Kanal <sup>18)</sup>	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen						
						innerhalb	außerhalb					
des Bundesgebietes												
1975	99	104	104	101	91	74	92	94	85	83	90	91
1976	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	96	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1979 Sept.	111	114	114	117	119	112	119	119	122	116	112	119
Okt.	115	118	120	107	118	111	118	126	128	121	111	104
Nov.	118	122	119	120	125	114	126	127	138	134	111	111
Dez.	96	100	94	100	111	85	112	115	133	130	112	110
1980 Jan.	91	96	91	103	115	105	115	115	120	118	111	114
Febr.	97	101	99	104	118	119	118	116	141	138	107	108
März	115	122	118	113	107	100	108	120	146	142	101	100
April	113	126	120	117	103	102	103	113	138	134	96	99
Mai	107	113	108	105	116	104	116	110	125	120	95	89
Juni	120	135	125	132	111	94	112	123	114	107	94	87
Juli	107	115	116	103	101	99	101	115	112	106	92	83
Aug.	104	115	112	116	...	...	...	106	106	98	83	76
Sept.	112	118	119	114	...	...	...	112	...	...	92	74
Okt.	...	...	...	...	...	...	...	112	...	...	86	79
Nov.	...	...	...	...	...	...	...	110	...	...	89	81

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 3) § 43 PBefG; und Freigestellter Schulerverkehr. — 4) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 5) Frachtpflichtiger Verkehr. — 6) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 7) Mit Standort im Bundesgebiet. — 8) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 9) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung Ab Januar 1978 ohne Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 10) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktfentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 12) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktfentfernung im Bundesgebiet. — 13) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 14) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 15) Nur rohes Erdöl. — 16) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenz-zollstelle Emmerich. — 17) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 18) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

## Eisenbahnen <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personen- verkehr 2)			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- forderte Personen	Personen- kilometer	Gepäck- verkehr 3)		Beförderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.			1 000		Mill.		1 000 t			Mill.	
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	49	27 434	26 197	4 769	4 588
1976 MD	1 895	731	6 003	1 435	87 895	3 196	227	45	28 559	27 293	5 118	4 933
1977 MD	1 849	724	5 712	1 368	85 832	3 201	253	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	1 890	735	5 906	1 268	86 655	3 188	254	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	2 051	770	6 719	1 323	90 861	3 389	279	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1979 Juli	2 168	880	6 809	1 384	89 717	3 837	494	43	31 396	30 073	5 748	5 562
Aug.	2 160	875	6 740	1 382	82 967	3 576	359	42	32 007	30 671	5 736	5 544
Sept.	2 155	823	7 052	1 354	96 873	3 533	279	43	31 362	29 944	5 834	5 641
Okt.	2 248	801	7 671	1 481	97 739	3 499	270	51	36 127	34 390	6 512	6 268
Nov.	2 099	726	7 409	1 476	91 122	2 961	247	49	34 725	33 322	6 325	6 135
Dez.	1 940	755	6 300	1 167	88 255	3 126	230	48	28 332	27 456	5 262	5 143
1980 Jan.	.	.	.	.	96 954	3 204	.	45	30 477	29 760	5 673	5 572
Febr.	.	.	.	.	89 650	2 910	.	43	30 482	29 560	5 763	5 636
Marz	.	.	.	.	94 906	3 353	.	47	32 113	30 795	6 024	5 835
April	.	.	.	.	89 626	3 342	.	45	30 928	29 537	5 751	5 552
Mai	.	.	.	.	91 697	3 707	.	42	30 169	28 804	5 624	5 423
Juni	.	.	.	.	90 252	3 663	.	42	29 908	28 552	5 708	5 514
Juli	.	.	.	.	93 994	3 940	.	44	30 390	29 030	5 677	5 482
Aug.	.	.	.	.	85 100	3 664	.	39	28 253	26 925	5 066	4 874
Sept.	.	.	.	.	98 930	3 657	.	45	30 582	29 047	5 577	5 356

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs — 2) Ohne Militärverkehr — 3) Ab Januar 1975 einschl. LKW im Fahrverkehr

## Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen, Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>1)</sup>				Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen u. U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen <sup>5)</sup>										
	insgesamt	darunter			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>6)</sup>		Gelegenheits- verkehr				
		Kraft- räder <sup>2)</sup>	Personen- <sup>3)</sup>	Last- <sup>4)</sup>			Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
					Kraftwagen										
					Anzahl										1 000
1976 MD	217 382	7 808	192 672	9 691	546 309	5 626	488 473	3 196	50 103	947	7 733	1 482			
1977 MD	237 867	7 488	213 440	9 612	540 164	5 764	480 399	3 158	51 557	946	8 209	1 659			
1978 MD	248 808	8 794	221 980	10 959	540 006	5 858	479 914	3 148	51 430	934	8 662	1 776			
1979 MD	247 689	10 100	218 617	11 834	549 191	6 027	489 163	3 215	51 201	942	8 826	1 870			
1980 MD	232 557	11 828	202 183	11 978	...	...	...	...	...	...	...	...			
1979 Okt.	232 654	4 685	206 940	13 785	585 954	6 876	518 511	3 433	56 872	1 100	10 571	2 344			
Nov.	194 119	2 316	174 845	11 564	596 660	5 965	528 628	3 513	60 773	1 142	7 259	1 310			
Dez.	138 428	1 889	122 826	8 822	581 520	5 525	520 805	3 467	54 224	1 003	6 492	1 055			
1980 Jan.	218 565	3 102	198 902	10 995	...	...	...	...	...	...	...	...			
Febr.	252 107	11 158	221 878	11 694	...	...	...	...	...	...	...	...			
Marz	331 325	23 355	283 372	14 533	1 744 714 <sup>7)</sup>	16 326 <sup>7)</sup>	1 562 106 <sup>7)</sup>	10 305 <sup>7)</sup>	163 900 <sup>7)</sup>	3 005 <sup>7)</sup>	18 709 <sup>7)</sup>	3 017 <sup>7)</sup>			
April	304 823	28 170	255 051	13 467	...	...	...	...	...	...	...	...			
Mai	267 930	23 016	225 065	12 944	...	...	...	...	...	...	...	...			
Juni	253 877	17 421	216 700	13 012	...	...	...	...	...	...	...	...			
Juli	230 815	13 459	198 780	12 113	...	...	...	...	...	...	...	...			
Aug.	164 779	9 634	140 764	9 281	...	...	...	...	...	...	...	...			
Sept.	208 684	5 548	185 266	12 356	...	...	...	...	...	...	...	...			
Okt.	223 577	3 473	200 488	12 728	...	...	...	...	...	...	...	...			
Nov.	178 586	1 743	160 936	10 813	...	...	...	...	...	...	...	...			
Dez.	155 614	1 850	138 985	9 805	...	...	...	...	...	...	...	...			

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.2

1) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. — 2) Einschl. zulassungsfreie Kleinkraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen ohne Fahrzeugbrief. — 3) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 4) Mit Normal- und Spezialaufbau. — 5) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur noch vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. — 6) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schulverkehr. — 7) Vierteljahresergebnis.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt												
	Gewerblicher		Werkfernverkehr 2)		zusammen																		
	Güterfernverkehr 1)						Möbelfernverkehr																
	Beförderte Gütermenge – Tonnenkilometer im Bundesgebiet																						
1 000 t		Mill. tkm 3)		1 000 t		Mill. tkm 3)		1 000 t		Mill. tkm 4)		1 000 t		Mill. tkm		1 000 t		Mill. tkm 5)		1 000 t		Mill. tkm	
1975	MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7										
1976	MD	10 346,7	2 960,7	74,4	26,4	7 589,5	1 327,0	18 010,6	4 314,2	3 836,8	1 402,8	21 847,4	5 716,9										
1977	MD	10 490,7	3 022,6	74,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8										
1978	MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2										
1979	MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 657,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0										
1979	Juli	12 036,7	3 448,1	89,6	31,7	8 584,5	1 499,8	20 710,8	4 979,6	4 435,8	1 648,2	25 146,6	6 627,8										
	Aug.	11 493,1	3 250,1	78,6	28,1	8 549,0	1 478,2	20 120,6	4 756,4	4 305,0	1 579,8	24 425,6	6 336,2										
	Sept.	12 149,3	3 469,6	76,7	29,7	8 549,0	1 493,6	20 775,0	4 992,9	4 696,0	1 758,5	25 471,0	6 751,3										
	Okt.	14 091,1	4 021,3	83,1	32,3	9 952,5	1 722,7	24 126,7	5 776,3	5 525,2	2 027,2	29 651,9	7 803,5										
	Nov.	12 262,2	3 518,4	85,4	24,3	8 089,2	1 439,1	20 416,8	4 981,9	5 029,3	1 891,7	25 446,1	6 873,6										
	Dez.	10 060,7	2 940,4	81,2	30,1	6 719,4	1 190,2	16 861,2	4 160,7	3 927,7	1 510,6	20 789,0	5 671,3										
	Jan.	11 477,5	3 379,8	55,6	20,7	7 169,5	1 306,7	18 702,5	4 707,2	4 924,2	1 848,5	23 626,7	6 555,7										
	Febr.	11 838,3	3 477,4	47,9	17,9	7 212,9	1 297,3	19 099,1	4 792,6	4 834,1	1 810,4	23 933,2	6 603,0										
	Marz	12 459,9	3 657,8	49,4	18,0	8 599,5	1 525,7	21 108,7	5 201,4	5 329,9	1 978,6	26 438,6	7 180,0										
	April	12 110,5	3 521,6	71,0	26,4	8 753,3	1 529,9	20 934,7	5 077,9	4 984,7	1 827,4	25 919,4	6 905,3										
	Mai	11 465,3	3 319,6	48,9	18,2	8 363,5	1 455,6	19 877,6	4 793,4	4 781,4	1 763,4	24 659,0	6 556,7										
	Juni	11 836,0	3 445,6	77,3	28,3	8 636,0	1 499,6	20 549,3	4 973,5	5 026,3	1 864,8	25 575,7	6 837,8										
1980	Juli	11 749,1	3 388,9	90,1	36,5	8 764,8	1 514,8	20 604,0	4 940,2	4 540,7	1 696,6	25 144,7	6 636,8										
	Aug.	10 574,3	3 021,1	63,2	21,7	8 529,0	1 475,5	19 166,4	4 518,4	3 978,4	1 462,2	23 144,8	5 980,5										
	Sept.	12 228,6	3 530,4	75,1	27,2	9 449,8	1 644,9	21 753,6	5 202,6	...	...	...	...										

1) Einschl. der Transporte der Bundesbahnlinien und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.

Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beförderte Güter								Geleistete Effektiv- tonnenkilometer <sup>1)</sup>			
	Verkehr			Grenzüber- schreitender Verkehr		Durch- gangs- verkehr	insgesamt	dar, auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar, von Schiffen der Bundes- republik Deutschland	befördertes Rohöl	Effektiv- tonnen- kilometer
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)										
		Versand	Empfang	Versand	Empfang	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm			
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1976 MD	6 878	145	151	3 874	7 289	833	19 169	10 319	3 817	2 121	6 681	1 209
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 185
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1979 Aug.	7 888	326	141	4 898	8 079	1 296	22 628	12 149	4 785	2 647	7 316	1 381
1979 Sept.	7 469	317	124	4 598	7 261	1 123	20 892	11 198	4 270	2 377	7 330	1 412
1979 Okt.	8 342	308	159	4 588	7 929	1 069	22 395	12 252	4 584	2 593	7 530	1 281
1979 Nov.	7 663	322	113	4 661	8 270	1 188	22 217	11 735	4 597	2 477	7 267	1 314
1979 Dez.	6 383	266	87	3 913	6 960	1 049	18 657	9 691	3 878	2 015	7 630	1 350
1980 Jan.	5 520	93	24	3 664	7 336	1 133	17 770	9 124	3 725	1 967	7 519	1 400
1980 Febr.	5 520	223	36	3 498	7 453	861	17 590	9 059	3 668	1 989	6 762	1 244
1980 März	7 806	350	104	5 024	7 846	1 320	22 448	11 731	4 714	2 542	6 876	1 222
1980 April	7 292	314	151	4 369	7 934	1 153	21 213	11 179	4 745	2 510	6 304	1 175
1980 Mai	7 039	332	168	4 244	7 861	1 182	20 826	10 756	4 396	2 323	6 468	1 094
1980 Juni	7 172	336	148	4 735	8 420	1 733	22 544	11 545	5 052	2 608	6 203	1 039
1980 Juli	7 701	366	203	3 252	8 184	1 141	20 846	11 549	4 464	2 499	6 265	1 024
1980 Aug.	6 665	361	165	4 341	7 405	1 387	20 324	10 658	4 452	2 412	5 601	927
1980 Sept.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 446	2 485	6 024	882
1980 Okt.	7 427	331	175	4 230	7 642	1 210	21 016	11 232	4 446	2 485	5 818	969

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr					insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	Güterverkehr <sup>1)</sup>				Nord- Ostsee- Kanal <sup>4)</sup>
	mit Häfen <sup>2)</sup>				mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes							
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb <sup>3)</sup>		europäische Häfen			außereuropäische Häfen				
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang	Versand			Empfang	Versand	Empfang		
1 000 NRT						1 000 t						
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1976 MD	1 186	1 117	10 927	7 778	3 715	12 075	412	1 450	3 575	969	5 669	4 536
1977 MD	1 237	1 204	10 824	8 301	3 676	11 803	425	1 408	3 565	1 290	5 115	4 517
1978 MD	1 250	1 239	11 548	8 960	3 956	12 037	404	1 354	3 895	1 565	4 819	4 778
1979 MD	1 306	1 284	12 178	8 633	4 037	13 461	417	1 579	4 698	1 383	5 384	4 977
1979 Juli	2 028	1 998	13 574	9 986	4 349	14 285	404	1 363	5 841	1 523	5 155	5 363
Aug.	2 085	2 061	12 955	9 437	4 217	13 580	397	1 668	5 087	1 365	5 064	5 259
Sept.	1 626	1 619	12 808	9 269	4 340	14 146	455	1 686	5 154	1 502	5 350	5 313
Okt.	1 197	1 160	12 393	8 709	4 680	14 479	465	1 758	5 105	1 396	5 753	5 795
Nov.	891	880	12 880	8 729	4 716	14 872	462	1 831	5 219	1 180	6 181	5 672
Dez.	958	942	11 765	8 019	4 520	13 661	355	1 574	5 146	1 304	5 282	5 294
1980 Jan.	852	833	12 028	8 109	4 377	14 067	438	1 745	5 098	1 106	5 681	5 288
Febr.	768	770	11 262	7 574	4 201	13 564	465	1 565	4 190	1 270	6 074	5 015
Marz	959	946	12 048	8 606	4 300	13 164	420	1 751	4 441	1 383	5 168	5 532
April	1 223	1 220	11 065	7 834	4 154	12 214	414	1 660	3 810	1 098	5 231	5 020
Mai	1 565	1 499	12 765	8 571	3 970	14 206	433	1 904	4 596	1 228	6 044	5 066
Juni	...	...	...	...	4 632	...	...	...	...	...	...	5 471
Juli	...	...	...	...	4 441	...	...	...	...	...	...	5 310
Aug.	...	...	...	...	4 169	...	...	...	...	...	...	4 893
Sept.	...	...	...	...	4 196	...	...	...	...	...	...	5 000

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. – 2) Nur Handels-  
schiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind – 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in  
der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt – 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr								Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet			
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)								Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm
	Starts		Fluggäste <sup>1)</sup>		Fracht <sup>1)</sup>		Post <sup>1)</sup>					
	insgesamt	dar. nicht- gewerblicher Verkehr <sup>2)</sup>	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung	Aus- ladung				
	Anzahl		1 000		t		t					
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1976 MD	169 896	136 454	1 597,3	1 611,0	27 080	28 624	5 367	5 200	10 330	746 012	15 489	2 039
1977 MD	159 643	125 820	1 681,5	1 691,4	31 320	31 612	5 501	5 244	11 281	773 824	17 757	2 062
1978 MD	167 355	133 003	1 791,4	1 803,2	31 348	33 200	4 718	4 450	10 980	824 858	18 666	1 878
1979 MD	177 293	142 730	1 958,1	1 979,9	33 113	34 424	5 803	5 624	11 435	907 837	19 680	2 192
1979 Juni	261 740	221 049	2 263,4	2 231,5	32 340	31 116	5 888	5 546	12 364	1 039 674	18 223	2 139
Juli	261 309	217 313	2 378,3	2 252,7	32 916	29 915	6 035	5 733	13 020	1 103 973	17 659	2 196
Aug.	244 252	200 781	2 358,6	2 476,0	29 635	28 922	6 129	5 855	13 333	1 145 074	16 672	2 240
Sept.	250 524	211 075	2 395,2	2 539,3	31 293	32 588	5 826	5 752	12 546	1 160 310	17 630	2 155
Okt.	196 698	159 587	2 261,9	2 382,2	33 240	35 342	6 544	6 433	12 482	1 075 147	19 040	2 423
Nov.	109 582	81 510	1 608,1	1 679,4	33 937	35 865	6 659	6 420	10 086	739 444	20 454	2 501
Dez.	83 674	56 832	1 555,3	1 459,9	33 831	35 948	7 648	7 287	9 991	689 397	20 502	2 925
1980 Jan.	27 392	.	1 508,2	1 650,5	29 686	32 852	6 094	5 973	10 400	727 059	18 601	2 252
Febr.	26 869	.	1 473,1	1 516,4	32 869	36 363	6 286	6 030	9 804	674 734	20 309	2 304
März	31 097	.	1 925,1	1 819,2	35 957	40 223	6 597	6 371	10 910	854 097	22 391	2 435
April	35 517	.	1 782,2	1 977,1	33 135	38 794	5 862	5 848	11 806	862 241	20 475	2 196
Mai	39 249	.	2 143,1	2 058,4	32 537	34 838	5 921	5 693	12 500	979 058	18 896	2 194
Juni	41 420	.	2 235,6	2 231,0	30 700	29 726	5 817	5 593	12 869	1 059 293	16 300	2 138
Juli	44 127	.	2 373,8	2 234,3	32 299	29 357	6 610	6 251	13 684	1 114 830	16 693	2 359
Aug.	45 692	.	2 266,0	2 416,1	29 335	28 272	5 918	5 792	13 469	1 119 522	15 470	2 177

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. – 2) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

# Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postscheckdienst			Hörfunk- teilnehmer 2)4)	Fernseh- teilnehmer 2)4)
	gewöhn- liche	einge- schrie- bene			Sprech- stellen 1)2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften		
	Mill.				1 000	Mill.		Mill. DM			1 000	
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1976 MD	917	11	22	751	21 162	442	27 297	7 467	70 574	70 593	20 244	18 481
1977 MD	944	11	22	721	22 932	486	22 816	7 984	73 860	73 733	20 502	18 768
1978 MD	999	10	22	684	24 744	537	23 704	8 762	78 343	78 237	20 643	18 946
1979 MD	1 006	10	22	656	25 801	589	24 815	9 471	81 450	81 427	21 023	19 312
1979 Aug.	929	10	18	721	26 039	595	24 642	9 412	83 939	85 698	.	.
Sept.	972	10	20	665	26 176	561	23 795	9 242	74 560	73 141	21 073	19 355
Okt.	1 172	11	26	704	26 323	586	25 972	9 273	86 277	86 627	.	.
Nov.	1 122	11	29	604	26 484	607	26 073	9 618	87 616	87 334	.	.
Dez.	1 007	10	33	627	26 633	630	26 509	10 476	86 239	86 074	21 152	19 422
1980 Jan.	1 070	11	20	559	26 820	610	25 623	9 555	83 178	83 189	.	.
Febr.	1 008	11	21	563	27 000	639	24 330	9 408	82 269	83 679	.	.
März	1 095	11	24	628	27 178	677	25 450	9 244	81 119	79 959	22 931	20 908
April	1 025	11	21	646	27 347	640	25 669	9 482	85 678	86 837	.	.
Mai	877	10	19	681	27 502	652	26 305	9 627	83 367	82 938	.	.
Juni	867	10	18	654	27 647	636	26 354	9 684	81 700	80 037	23 074	21 000
Juli	926	11	20	706	27 804	594	27 889	9 624	90 950	92 066	.	.
Aug.	845	9	17	669	27 956	632	25 635	9 550	82 385	82 550	.	.
Sept.	1 127	11	22	684	28 098	...	26 546	9 347	84 382	84 442	23 165	21 060
Okt.	1 170	12	26	670	...	...	26 777	9 773	90 428	91 206	.	.

1) Haupt- und Nebenschlüsse und öffentliche Sprechstellen — 2) Jahres- bzw. Monatsende, — 3) Monatsdurchschnitt. — 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. Gebührenbefreite Hörfunk- und Fernseh-  
teilnehmer.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2)	Leicht- verletzte	Insgesamt	Kraft- räder 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)
1975 MD	28 144	1 239	11 503	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1976 MD	29 975	1 235	12 144	27 904	56 906	3 422	35 992	3 267	3 329	4 130	5 587	1 179
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1979 Aug.	32 405	1 177	13 168	29 897	62 071	4 709	36 833	3 384	5 612	6 023	4 321	1 189
Sept.	34 205	1 230 r	13 718 r	30 875 r	65 902 r	4 565 r	39 021 r	3 504 r	6 032 r	6 321 r	4 996 r	1 463 r
Okt.	33 730	1 214	13 179	30 315	65 256	3 440	39 731	3 968	5 775	5 478	5 350	1 514
Nov.	32 208	1 186	12 838	29 194	62 108	1 629	41 379	3 602	4 343	3 588	6 269	1 298
Dez.	30 812	1 191	12 523	28 246	58 801	1 218	40 678	2 893	3 638	2 739	6 482	1 153
1980 Jan.	23 451	862	9 271	21 897	44 100	654	31 404	2 451	2 024	1 772	4 839	956
Febr.	24 687	864	9 739	22 564	47 195	1 366	31 492	2 630	2 993	2 406	5 278	1 030
März	28 522	925	11 291	26 492	54 695	2 831	35 966	3 003	3 795	3 123	4 906	1 071
April	31 281	1 014	12 058	29 401	60 322	4 158	38 670	3 045	4 369	4 178	4 757	1 145
Mai	37 257	1 277	14 846	34 292	70 669	6 645	41 814	2 933	5 788	6 758	5 501	1 230
Juni	37 031	1 144	14 692	34 494	70 781	5 556	43 090	3 350	5 686	6 993	4 811	1 295
Juli	35 469	1 150	13 956	33 685	68 326	5 093	42 349	3 619	5 410	6 082	4 458	1 315
Aug.	34 067	1 150	13 725	31 752	64 696	5 519	38 342	3 142	5 735	6 283	4 470	1 205
Sept.	35 745	1 153	13 986	32 019	68 800	5 097	40 137	3 619	6 184	7 178	5 205	1 380
Okt.	34 856	1 195	45 271	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelzugmaschinen sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

# Geld und Kredit

## Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken

Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3							Währungs- reserven der Deutschen Bundes- bank 4)	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen M 2					Spar- einlagen 3)		insgesamt	Unter- nehmen und Privat- personen 5)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spareinlagen
		zusammen	Geldvolumen M 1			Termin- gelder 2)							
			zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Sicht- einlagen								
1975	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	99 420	211 572	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	111 328	233 847	88 503	980 076	769 168	210 908	840 977	410 207
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 696	237 600	921 672	437 065
1978	656 595	375 408	237 909	76 203	161 708	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 686	272 289	1 013 096	466 443
1979	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1979 Sept.	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	139 002	283 618	110 210	1 287 297	1 000 138	287 159	1 027 965	465 754
Okt.	657 159	374 288	230 659	76 638	154 021	143 629	282 828	111 835	1 295 470	1 006 172	289 298	1 035 353	464 709
Nov.	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	146 307	281 505	104 734	1 314 099	1 017 911	296 188	1 052 448	462 697
Dez.	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410
1980 Jan.	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	157 178	290 488	105 801	1 329 986	1 029 042	300 944	1 065 062	473 563
Febr.	680 608	390 771	229 482	79 137	150 345	161 289	289 837	101 876	1 339 886	1 037 690	302 196	1 071 700	472 144
Marz	676 516	389 602	228 689	78 829	149 860	160 913	286 914	99 669	1 349 115	1 048 356	300 759	1 068 107	468 329
April	674 578	391 439	229 718	79 298	150 420	161 721	283 139	99 786	1 361 359	1 056 575	304 784	1 067 313	463 223
Mai	682 056	400 394	234 900	79 703	155 197	165 494	281 662	99 022	1 371 660	1 064 238	307 422	1 077 900	461 387
Juni	680 576	399 451	237 063	79 902	157 161	162 388	281 125	100 845	1 386 130	1 077 900	308 230	1 078 561	460 742
Juli	684 080	402 059	236 179	81 359	154 820	165 880	282 021	104 806	1 390 080	1 079 871	310 209	1 080 799	458 269
Aug.	688 355	405 742	236 001	81 255	154 746	169 741	282 613	104 985	1 393 082	1 083 643	309 439	1 089 249	459 157
Sept.	683 932	401 309	237 761	80 191	157 570	163 548	282 623	102 252	1 404 835	1 093 931	310 904	1 087 451	459 240
Okt.	690 563	407 075	238 650	81 210	157 440	168 425	283 488	99 044	1 416 898	1 102 481	314 417	1 094 727	460 469
Nov. 6)	719 136	434 418	263 568	84 044	179 524	170 850	284 718	98 124	1 437 686	1 116 257	321 429	1 122 204	461 842

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen — 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre — 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist — 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva — 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost — 6) Vorläufige Ergebnisse.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup>

29.12.1972 = 100

Jahr Monat	Ins- gesamt	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche		
		zu- sammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)				Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)					Bau- industrie			
			zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter							
				Energie- wirt- schaft, Wasserver- sorgung	Stein- kohlen- bergbau	Eisen- und Stahl- industrie usw.		Farben- werte 3)	Ma- schinen- bau	Straßen- fahrzeug- bau	Elektro- technik		Textil- und Beklei- dungs- industrie		
1976 D	101,5	102,4	117,9	87,6	106,1	148,9	95,6	104,9	106,6	106,8	89,0	80,9	75,6	96,8	96,0
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4
1979 Okt.	103,9	105,8	131,6	127,7	121,4	122,2	94,0	95,5	136,3	104,3	75,4	83,1	101,3	93,6	94,2
Nov.	99,6	101,4	126,2	124,5	120,3	113,6	90,0	92,3	130,1	99,1	71,5	77,4	97,0	89,8	91,0
Dez.	99,4	101,1	124,4	123,6	117,7	111,7	90,4	93,0	130,7	99,9	72,5	75,6	96,0	89,5	91,3
1980 Jan.	97,9	100,0	123,6	122,5	117,2	109,7	89,2	90,9	131,5	96,4	72,7	71,0	99,4	86,4	89,6
Febr.	103,1	105,6	131,3	126,5	139,7	116,1	93,8	94,3	140,7	102,1	76,3	72,9	103,3	89,1	93,1
Marz	98,0	100,4	123,5	119,9	136,2	108,2	89,8	89,4	135,2	99,4	72,5	70,0	101,1	84,4	86,6
April	96,3	98,5	119,7	117,9	133,2	103,1	88,7	89,4	133,9	100,5	70,3	67,9	100,0	83,9	85,7
Mai	97,6	99,7	119,7	120,7	134,7	97,0	90,4	92,6	133,3	103,0	72,7	65,9	102,8	86,1	88,7
Juni	99,5	101,6	122,7	126,0	143,2	93,7	91,7	92,4	132,1	103,9	75,4	66,8	106,8	87,5	91,4
Juli	101,8	103,5	127,8	130,2	151,1	98,1	92,2	89,3	136,2	101,2	79,3	68,3	114,5	92,0	96,0
Aug.	102,2	103,7	127,5	131,2	154,1	96,3	92,6	88,5	138,3	100,5	79,9	70,4	116,9	93,6	98,0
Sept.	100,5	102,2	125,4	129,7	158,2	92,8	91,3	85,6	135,9	101,7	78,7	70,0	114,7	90,9	95,7
Okt.	101,2	103,1	127,5	132,1	165,4	92,4	91,7	83,9	137,1	104,3	78,9	68,5	115,6	90,2	94,5
Nov	98,5	100,8	125,7	129,6	162,0	91,3	89,2	82,1	133,9	100,2	77,2	64,0	112,5	85,4	88,8
Dez.	98,3	100,6	126,7	127,8	158,9	94,6	88,5	82,8	133,1	98,9	74,8	61,3	112,8	85,1	89,2

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Börsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen — 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Divi- dende	insgesamt	darunter börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende <sup>1)</sup>		Rendite <sup>1)</sup>	
							mit	ohne	mit	ohne
Anzahl		Mill. DM		DM/100 DM - Stück		%				
1976	469	357	40 551	35 724	125 959	362,59	12,77	3,62		
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06 3,69	
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69 3,00	
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44 3,48	
1980	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01 3,84	
1979 Okt.	458	348	44 359	38 486	139 193	361,67	19,39	12,41	5,36 3,43	
Nov.	458	347	44 400	38 515	139 144	361,28	19,41	12,42	5,37 3,44	
Dez.	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44 3,48	
1980 Jan.	458	346	44 860	38 942	139 712	358,77	19,60	12,54	5,46 3,50	
Febr.	458	345	44 894	38 942	142 799	366,70	19,61	12,55	5,35 3,42	
Marz	458	347	44 487	38 540	132 885	344,80	20,18	12,92	5,85 3,75	
April	458	349	44 473	38 496	135 854	352,90	20,90	13,37	5,92 3,79	
Mai	458	356	44 676	38 701	139 480	360,40	21,54	13,79	5,98 3,83	
Juni	458	356	44 729	38 705	142 701	368,69	21,59	13,28	5,86 3,75	
Juli	460	357	44 893	39 177	147 593	376,73	21,39	13,69	5,68 3,63	
Aug.	458	359	45 280	39 154	145 095	370,58	21,42	13,71	5,78 3,70	
Sept.	458	359	45 385	39 235	144 683	368,76	21,43	13,71	5,81 3,72	
Okt.	458	358	45 426	39 276	141 985	361,51	21,39	13,69	5,92 3,79	
Nov.	459	359	45 483	39 310	143 012	363,81	21,37	13,67	5,87 3,76	
Dez.	459	360	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01 3,84	

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden — 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977



**Zum Aufsatz: „Kursbewegung am Aktienmarkt“  
Index der Aktienkurse)  
29. 12. 1972 = 100**

Wirtschaftsgruppe	1979					1980					Veränderung gegen Vorjahres- endstand in %
	Hochststand		Tiefststand		Jahres- ende	Hochststand		Tiefststand		Jahres- ende	
	Stand	Tag	Stand	Tag		Stand	Tag	Stand	Tag		
Produzierendes Gewerbe	117,2	17. 1.	99,5	17. 12.	100,5	107,5	25. 2.	96,6	28. 3.	100,1	- 0,4
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>2)</sup>	147,1	17. 1.	121,5	17. 12.	122,8	134,0	25. 2.	117,7	5. 5.	125,8	+ 2,4
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	129,4	5. 10.	115,5	7. 6.	122,2	133,8	14. 10.	116,4	28. 3.	126,2	+ 3,3
Steinkohlenbergbau	126,4	5. 10.	103,9	2. 1.	116,2	175,3	22. 10.	113,4	3. 1.	155,2	+ 33,6
Übriger Bergbau	254,2	17. 1.	136,9	2. 1.	193,7	274,0	26. 11.	188,7	8. 1.	265,3	+ 37,0
Eisen- und Stahlindustrie usw.	153,7	3. 1.	107,1	17. 12.	110,7	119,7	22. 2.	87,7	7. 11.	95,2	- 14,0
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie)	103,8	16. 1.	89,1	7. 11.	90,3	95,4	25. 2.	86,6	28. 3.	88,1	- 2,4
Farbenwerte <sup>3)</sup>	101,4	3. 5.	89,7	2. 7.	92,6	95,8	14. 2.	80,5	10. 11.	82,8	- 10,6
Chemische Industrie <sup>4)</sup>	98,5	16. 1.	89,6	7. 12.	89,6	97,8	13. 10.	85,4	5. 5.	91,3	+ 1,9
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie	84,1	14. 2.	56,2	17. 12.	59,5	77,0	12. 8.	56,3	4. 1.	66,1	+ 11,1
Zementindustrie	78,9	29. 1.	68,7	28. 12.	68,7	72,0	8. 8.	62,9	8. 4.	64,9	- 5,5
Industrie der Steine und Erden <sup>5)</sup>	118,0	17. 1.	107,1	23. 8.	116,8	125,9	4. 9.	114,5	31. 3.	118,7	+ 1,8
Feinkeramische und Glasindustrie	90,3	16. 1.	74,5	5. 7.	80,4	91,0	17. 10.	76,7	18. 1.	86,4	+ 7,5
NE-Metallindustrie <sup>6)</sup>	94,5	21. 2.	76,8	22. 5.	87,4	113,6	13. 10.	85,9	3. 1.	108,1	+ 23,7
Stahl- und Leichtmetallbau	114,5	16. 1.	92,8	7. 6.	104,7	113,4	20. 2.	79,0	19. 12.	80,8	- 22,8
Maschinenbau	150,8	16. 1.	124,4	7. 6.	130,1	142,6	20. 2.	127,3	3. 1.	131,6	+ 1,2
Straßenfahrzeugbau	135,8	29. 1.	97,3	7. 11.	99,5	107,6	25. 2.	92,7	21. 1.	99,2	- 0,3
Schiffbau	147,3	11. 1.	116,3	22. 5.	129,7	138,0	7. 2.	86,4	18. 12.	93,0	- 28,3
Elektrotechnische Industrie	84,2	8. 1.	70,2	14. 11.	73,0	81,2	11. 8.	68,8	1. 4.	74,2	+ 1,6
Feinmech. und optische Industrie	95,6	23. 1.	77,4	8. 11.	80,3	92,2	14. 8.	77,8	4. 1.	89,8	+ 11,8
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	83,7	16. 1.	66,8	28. 12.	66,8	82,0	17. 10.	67,0	28. 3.	76,6	+ 14,7
Holzindustrie	119,0	30. 1.	90,0	21. 12.	92,1	92,4	3. 1.	75,6	16. 12.	78,6	- 14,7
Papier- und Druckereindustrie	119,0	21. 2.	89,6	12. 12.	92,6	109,8	14. 10.	86,4	3. 1.	101,0	+ 9,1
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie	97,9	17. 1.	76,1	20. 12.	77,1	77,2	15. 2.	64,8	19. 12.	66,5	- 13,7
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie	95,6	17. 1.	73,9	20. 12.	75,3	74,5	2. 1.	59,8	19. 12.	61,4	- 18,5
Brauereien	56,9	8. 1.	48,8	19. 11.	49,2	50,3	14. 10.	44,2	1. 4.	49,1	- 0,2
Nahrungs- und Genußmittelindustrie <sup>7)</sup>	96,9	17. 1.	84,2	27. 12.	84,3	101,8	16. 10.	84,0	3. 1.	94,5	+ 12,1
Bauindustrie	123,7	17. 1.	94,3	7. 6.	95,3	118,9	28. 7.	92,5	22. 1.	114,3	+ 19,9
Übrige Wirtschaftsbereiche	109,3	12. 1.	88,0	17. 12.	89,3	95,6	12. 8.	80,6	28. 3.	83,8	- 6,2
Warenhausunternehmen	78,1	12. 1.	57,0	17. 12.	57,4	61,0	7. 10.	52,5	23. 1.	53,2	- 7,3
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr	172,9	15. 1.	138,0	11. 6.	146,1	143,6	4. 8.	104,9	19. 12.	107,9	- 26,1
Schiffahrt	112,0	24. 1.	81,1	27. 12.	82,1	82,0	19. 8.	65,9	2. 6.	70,3	- 14,4
Kreditbanken	109,7	3. 1.	89,4	7. 11.	91,1	100,3	11. 8.	82,2	28. 3.	88,4	- 3,0
Hypothekendarlehen	107,4	16. 1.	84,4	12. 7.	88,6	110,6	15. 10.	86,1	22. 1.	104,8	+ 18,3
Insgesamt	118,0	17. 1.	97,8	17. 12.	98,8	105,0	25. 2.	94,2	28. 3.	97,7	- 1,1
darunter:											
Publikums-gesellschaften	113,1	16. 1.	94,2	7. 11.	95,5	101,1	25. 2.	90,2	28. 3.	93,4	- 2,2
Volksaktien <sup>8)</sup>	146,5	16. 1.	118,0	12. 11.	121,0	132,8	25. 2.	106,2	16. 12.	112,0	- 7,4

1) Errechnet aus den Kursnotierungen der Stammaktien von rd. 270 ausgewählten Gesellschaften, Berechnungsmethode in WiSta 12/1974, S. 832 ff. — 2) Eisen- und Stahlindustrie, Stahlverformung und Bergbau. — 3) Nachfolger der IG-Farben. — 4) Ohne Farbenwerte. — 5) Ohne Zementindustrie. — 6) Einschl. NE-Metallgießerei. — 7) Ohne Brauereien. — 8) Preussag, VW, Veba.

**Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere**

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1979 Okt.	89,3	95,3	100,4	103,4	106,9	90,5	95,2	100,1	103,4	107,5	90,5	97,1	100,8	103,5	106,8
Nov.	87,8	93,8	99,0	102,2	105,6	89,2	93,8	98,8	102,1	106,1	88,8	95,7	99,7	102,2	105,3
Dez.	89,5	95,3	100,1	103,1	106,5	90,6	95,2	100,0	103,1	107,3	89,8	96,4	100,5	102,3	106,1
1980 Jan.	89,0	94,8	99,7	102,7	106,0	90,1	94,6	99,4	102,7	106,8	89,0	95,6	99,8	102,1	106,1
Febr.	87,1	93,2	98,2	101,5	104,5	88,5	93,0	97,7	101,6	105,3	86,9	94,0	98,0	—	104,7
März	82,5	89,0	93,5	98,4	100,9	84,2	88,5	93,0	97,9	101,5	82,6	90,3	93,5	—	101,9
April	82,7	88,7	93,4	98,3	101,1	84,1	88,5	92,9	98,0	101,7	82,8	90,4	93,2	—	101,4
Mai	86,1	91,7	96,7	100,4	103,2	87,3	91,7	96,2	100,8	104,4	86,3	93,3	96,7	—	103,0
Juni	88,8	94,1	99,0	101,9	105,4	89,5	94,0	98,7	103,0	106,6	88,9	95,3	99,2	—	109,6
Juli	90,1	95,2	100,1	103,1	106,4	90,6	95,2	99,9	103,9	107,6	90,2	96,3	100,5	—	111,0
Aug.	90,6	95,7	100,5	103,5	106,6	91,1	95,8	100,4	104,1	107,7	90,6	96,8	101,0	—	111,7
Sept.	88,8	94,2	98,8	102,2	105,4	89,3	94,1	98,6	102,4	105,9	89,4	95,8	99,4	—	110,0
Okt.	87,4	93,0	97,6	101,3	104,1	88,2	93,0	97,2	101,2	104,9	88,5	95,1	98,1	—	108,6
Nov.	85,6	91,3	95,7	100,0	102,5	86,5	91,4	95,3	99,8	103,2	87,0	93,9	96,6	—	108,7
Dez.	85,3	90,7	95,1	99,5	102,0	86,1	91,1	94,8	99,2	102,6	86,3	93,0	95,5	—	107,5

1) Neuberechnung, Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultrakurse des Vormonats); Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

Quelle: Deutsche Bundesbank.

# Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien<sup>1)</sup> Stand am Jahresende

Wirtschaftsbereiche	Aktien- gesellschaften		Grundkapital <sup>2)</sup>		Darunter börsennotierte Stammaktien <sup>2)</sup>		Durchschnittswerte									
							Kurs	Dividende				Rendite				
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne		mit	ohne							
	Steuergrundschrift <sup>3)</sup>															
	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979	1980	1979		1980		1979		1980	
Anzahl		Mill. DM				DM/100 DM – Stück						%				
Produzierendes Gewerbe . . . . .	328	326	35 228	35 793	30 056	30 469	324,01	324,42	18,50	11,81	21,05	13,47	5,71	3,66	6,49	4,15
Energiewirtschaft, Montanindustrie <sup>4)</sup> . . . . .	50	49	10 852	11 057	8 281	8 383	273,42	275,97	15,88	10,16	17,60	11,27	5,81	3,72	6,38	4,08
Energiewirtschaft, Wasserversorgung . . . . .	30	29	5 682	5 767	3 623	3 679	369,79	376,22	21,49	13,75	21,33	13,65	5,81	3,72	5,67	3,63
Steinkohlenbergbau . . . . .	1	1	126	150	126	126	144,50	133,00	—	—	—	—	—	—	—	—
Übriger Bergbau . . . . .	5	5	680	726	545	584	396,55	505,81	15,92	10,19	46,55	29,79	4,02	2,57	9,20	5,89
Eisen- und Stahlindustrie usw. . . . .	14	14	4 363	4 414	3 987	3 993	173,11	154,47	11,28	7,22	10,49	6,71	6,52	4,17	6,79	4,35
Industrie (ohne Montan- und Bauindustrie) . . . . .	268	268	23 983	24 399	21 412	21 754	340,81	338,85	19,50	12,48	22,29	14,26	5,72	3,66	6,58	4,21
Farbenwerke <sup>5)</sup> . . . . .	4	4	5 970	6 217	5 970	6 217	259,16	230,87	18,74	11,99	22,88	14,64	7,23	4,63	9,81	6,34
Chemische Industrie <sup>6)</sup> . . . . .	22	22	3 152	3 241	2 808	2 855	329,00	323,01	19,10	12,22	23,00	14,72	5,81	3,72	7,12	4,56
Kunststoff- und gummi-verarbeitende Industrie . . . . .	8	9	473	474	437	439	171,83	185,81	6,59	4,22	7,04	4,51	3,84	2,46	3,79	2,43
Zementindustrie . . . . .	6	6	269	269	224	224	468,74	445,98	17,76	11,37	20,11	12,87	3,79	2,43	4,51	2,89
Industrie der Steine und Erden <sup>7)</sup> . . . . .	10	10	183	183	179	179	243,01	224,28	9,55	6,11	15,23	9,75	3,93	2,51	6,79	4,35
Feinkeramische und Glasindustrie . . . . .	13	12	524	536	378	397	362,42	406,63	14,42	9,23	17,20	11,01	3,98	2,55	4,23	2,71
NE-Metallindustrie <sup>8)</sup> . . . . .	5	5	649	689	586	620	280,13	370,02	6,29	4,03	11,35	7,26	2,25	1,44	3,07	1,96
Stahl- und Leichtmetallbau . . . . .	6	7	293	298	228	232	463,84	367,28	23,13	14,80	22,74	14,56	4,99	3,19	6,19	3,86
Maschinenbau . . . . .	41	41	2 390	2 486	2 007	2 074	392,11	387,76	19,25	12,32	19,37	12,40	4,91	3,14	4,99	3,20
Straßenfahrzeugbau . . . . .	7	7	4 343	4 343	3 514	3 514	454,64	451,78	32,66	20,90	34,77	22,25	7,18	4,60	7,70	4,93
Schiffbau . . . . .	5	5	146	146	139	146	221,74	151,90	4,06	2,60	3,86	2,47	1,83	1,17	2,54	1,63
Elektrotechnische Industrie . . . . .	19	19	3 863	3 744	3 347	3 226	365,17	416,26	16,39	10,48	18,96	12,14	4,49	2,87	4,56	2,92
Feinmechanische und optische Industrie . . . . .	6	6	51	54	44	47	356,23	356,64	19,25	12,32	20,40	13,06	5,40	3,46	5,72	3,66
EBM-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie . . . . .	10	10	102	112	84	92	273,07	294,95	13,25	8,48	16,75	10,72	4,85	3,10	5,68	3,63
Holzindustrie . . . . .	3	3	23	26	23	26	284,30	240,44	5,58	3,57	8,47	5,42	1,96	1,26	3,52	2,26
Papier- und Druckereindustrie . . . . .	12	12	294	304	293	298	172,33	193,47	1,43	0,92	8,66	5,54	0,83	0,53	4,47	2,86
Leder-, Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	31	32	440	445	361	366	283,50	238,58	13,78	8,82	13,66	8,74	4,86	3,11	5,73	3,66
dar.: Textil- und Bekleidungsindustrie . . . . .	30	31	380	385	301	306	281,34	218,71	12,80	8,19	12,05	7,71	4,55	2,91	5,51	3,53
Brauereien . . . . .	44	42	643	649	615	624	459,36	443,51	14,32	9,17	14,24	9,11	3,12	2,00	3,21	2,06
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie <sup>9)</sup> . . . . .	16	16	175	181	174	180	444,09	489,85	22,64	14,49	23,38	14,96	5,10	3,26	4,77	3,05
Bauindustrie . . . . .	10	9	393	337	362	332	487,88	602,20	19,58	12,53	27,28	17,46	4,01	2,57	4,53	2,90
Übrige Wirtschaftsbereiche . . . . .	130	133	9 273	9 799	8 536	8 948	469,70	465,41	22,47	14,38	22,62	14,48	4,78	3,06	4,86	3,11
Warenhausunternehmen . . . . .	4	4	1 047	1 077	1 047	1 077	364,91	322,81	17,45	11,17	14,91	9,54	4,78	3,06	4,62	2,96
Handel (ohne Warenhausunternehmen) . . . . .	15	16	412	473	242	259	272,12	266,90	15,29	9,79	16,23	10,39	5,62	3,60	6,08	3,89
Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr . . . . .	11	11	1 217	1 217	897	897	175,99	133,56	10,05	6,43	12,73	8,15	5,71	3,65	9,53	6,10
Schifffahrt . . . . .	7	7	279	259	272	222	150,95	138,17	1,41	0,90	1,54	0,98	0,93	0,60	1,11	0,71
Übriger Verkehr <sup>10)</sup> . . . . .	4	4	34	34	32	32	408,00	361,85	19,55	12,51	20,18	12,92	4,79	3,07	5,58	3,57
Kreditbanken . . . . .	18	18	4 288	4 497	4 235	4 439	450,20	428,50	26,57	17,00	26,58	17,01	5,90	3,78	6,20	3,97
Hypothekendarlehen . . . . .	14	14	526	553	491	518	605,96	689,16	28,65	18,34	29,37	18,80	4,73	3,03	4,26	2,73
Versicherungsgewerbe . . . . .	25	25	1 177 <sup>2)</sup>	1 363 <sup>2)</sup>	1 059 <sup>2)</sup>	1 245 <sup>2)</sup>	972,71	967,65	27,32	17,48	26,34	16,86	2,81	1,80	2,72	1,74
Sonstige <sup>11)</sup> . . . . .	32	34	292	325	261	257	442,83	471,19	16,54	10,58	14,48	9,27	3,73	2,39	3,07	1,97
Insgesamt . . . . .	458	459	44 500	45 592	38 592	39 417	356,24	356,43	19,38	12,40	21,41	13,70	5,44	3,48	6,01	3,84
darunter:																
Publikums-gesellschaften . . . . .	88	88	33 683	34 354	30 366	30 869	319,89	313,19	19,13	12,24	21,12	13,52	5,98	3,83	6,74	4,32
Volksaktien <sup>12)</sup> . . . . .	3	3	3 200	3 200	2 855	2 855	306,02	281,24	20,93	13,40	25,55	16,35	6,84	4,38	9,08	5,81
Aktien mit Dividende . . . . .	345	360	39 537	41 826	34 023	35 967	386,55	377,87	21,39	14,07	23,46	15,02	5,69	3,64	6,21	3,97
Aktien ohne Dividende . . . . .	113	99	4 964	3 766	4 569	3 449	130,54	132,87	X	X	X	X	X	X	X	X

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Stammaktien von Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet, die im amtlichen Handel und geregelten Freiverkehr notiert werden. — 2) Einbezogenes Kapital. — 3) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform. — 4) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie und Bergbau. — 5) Nachfolger der IG-Farbenindustrie. — 6) Ohne Farbenwerke. — 7) Ohne Zementindustrie. — 8) Einschl. NE-Metall-gewerbe. — 9) Ohne Brauereien. — 10) Ohne Eisenbahnen, Straßen- und Luftverkehr sowie Schifffahrt. — 11) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Dienstleistungen, Vermögensverwaltungen, nicht tätige AG u. a. — 12) Preussag, VW und Veba.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld <sup>1)</sup>			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>2)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1975	706 680	403 075	303 605	110 175	86 140	24 035	117 888	86 631	31 257
1976	615 352	313 998	301 354	164 476	126 207	38 269	85 454	62 390	23 064
1977	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1979 Aug.	398 240	153 246	244 994	121 141	82 176	38 965	65 219	40 894	24 325
Sept.	379 883	146 583	233 300	117 077	79 300	37 777	72 511	46 121	26 390
Okt.	363 034	138 082	224 952	112 785	76 290	36 495	80 840	52 094	28 746
Nov.	389 112	154 460	234 652	115 606	78 157	37 449	89 222	57 121	32 101
Dez.	404 092	172 299	231 793	115 394	78 426	36 968	89 505	57 276	32 229
1980 Jan.	556 197	298 659	257 538	125 973	86 367	39 606	90 336	57 915	32 421
Febr.	566 144	313 006	253 138	130 327	89 815	40 512	94 944	61 115	33 829
Marz	472 102	234 716	237 386	133 775	92 670	41 105	99 092	63 847	35 245
April	396 034	174 316	221 718	126 763	87 837	38 926	96 681	62 357	34 324
Mai	371 173	153 641	217 532	119 922	82 083	37 839	98 752	63 131	35 621
Juni	364 354	148 282	216 072	117 728	79 882	37 846	98 691	62 954	35 737
Juli	387 515	157 870	229 645	115 460	78 117	37 343	90 319	57 184	33 135
Aug.	428 606	176 270	252 336	117 390	79 623	37 767	87 060	54 566	32 494
Sept.	420 344	172 687	247 657	114 602	77 857	36 745	98 548	62 538	36 010
Okt.	438 747	180 220	258 527	115 025	78 181	36 844	108 850	69 963	38 887

1) Bis 1976 einschl. Unterhaltsgeld nach § 44 Abs. 5 AFG für Personen, die innerhalb von sechs Monaten nach Abschluß einer Maßnahme zur beruflichen Fortbildung und Umschulung arbeitslos geworden sind – 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte – 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben <sup>1)</sup> Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts- <sup>2)</sup>	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1975	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	188,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1976	1 420,9	1 041,4	64,6	1 327,5	120,6	56,5	42,8	82,5	575,5	108,3
1977	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1979 Aug.	1 529,2	1 418,5	74,8	1 303,2	93,0	13,4	7,1	20,8	546,8	127,2
Sept.	1 428,2	1 318,8	75,0	1 233,0	87,3	4,1	2,2	11,3	516,7	120,6
Okt.	1 450,4	1 329,0	78,5	1 567,0	111,7	2,5	1,3	9,9	526,7	122,1
Nov.	1 507,4	1 400,7	73,9	1 594,9	125,0	1,0	0,7	12,8	554,0	123,1
Dez.	1 742,9	1 580,0	83,0	1 778,9	161,1	15,2	0,5	15,0	700,4	150,7
1980 Jan.	1 563,6	1 428,7	88,2	1 492,0	98,9	69,6	79,7	23,3	573,4	94,0
Febr.	1 403,1	1 290,3	78,8	2 086,7	129,2	269,4	120,7	24,5	855,1	132,7
Marz	1 417,4	1 310,3	53,9	2 223,8	142,8	322,7	191,6	40,8	807,0	141,2
April	1 512,4	1 335,0	57,7	2 096,3	140,4	132,2	209,3	55,7	646,4	139,2
Mai	1 532,8	1 368,9	62,6	1 690,0	138,8	63,0	143,9	46,0	555,3	128,2
Juni	1 588,0	1 455,3	72,4	1 474,2	139,7	27,7	55,2	23,8	621,4	120,2
Juli	1 756,9	1 539,1	80,7	1 601,0	139,2	23,1	37,1	45,9	551,3	121,3
Aug.	1 624,2	1 509,7	78,2	1 454,4	125,4	7,1	10,9	18,8	594,4	122,6
Sept.	1 542,3	1 428,0	83,8	1 524,4	129,6	3,7	5,0	24,9	639,3	125,5
Okt.	1 599,6	1 467,8	80,0	1 785,2	157,4	1,6	2,1	40,4	650,4	121,3

1) Der Bundesanstalt für Arbeit – 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte – 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

## Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder <sup>1)</sup>			
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich	
1 000													
%													
1975	D <sup>2)</sup>	33 493	19 006	14 488	19 137	11 450	4 724	3 747	9 632	3 809	5,3	5,5	5,0
1976		33 582	18 980	14 602	19 300	11 551	4 432	3 527	9 850	3 902	5,3	5,6	5,0
1977		33 835	19 005	14 830	19 447	11 606	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978		34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979		34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1979 Aug.		34 715	19 228	15 488	20 063	11 862	4 412	3 338	10 240	4 028	4,9	5,2	4,5
Sept.		34 989	19 344	15 625	20 312	11 982	4 421	3 342	10 236	4 020	5,0	5,4	4,5
Okt.		35 171	19 449	15 721	20 527	12 102	4 409	3 333	10 234	4 015	5,3	5,6	4,9
Nov.		35 236	19 469	15 767	20 601	12 133	4 391	3 320	10 244	4 015	6,1	6,4	5,6
Dez.		35 237	19 459	15 779	20 613	12 134	4 376	3 311	10 248	4 014	6,1	6,4	5,7
1980 Jan.		35 173	19 406	15 767	20 557	12 092	4 363	3 301	10 253	4 012	4,8	5,0	4,4
Febr.		35 175	19 406	15 770	20 481	12 041	4 423	3 346	10 272	4 019	7,0	7,4	6,5
Marz		35 210	19 417	15 794	20 485	12 036	4 442	3 359	10 283	4 021	6,7	6,9	6,3
April		35 221	19 410	15 811	20 487	12 031	4 443	3 359	10 291	4 020	5,9	6,2	5,5
Mai		35 227	19 407	15 820	20 478	12 020	4 444	3 363	10 305	4 024	5,9	6,2	5,5
Juni		35 252	19 416	15 836	20 489	12 025	4 449	3 367	10 314	4 024	5,3	5,6	4,9
Juli		35 261	19 414	15 847	20 487	12 023	4 456	3 370	10 318	4 022	5,4	5,7	4,9
Aug.		35 307	19 424	15 883	20 500	12 016	4 481	3 385	10 316	4 023	5,4	5,8	4,8
Sept.		35 522	19 513	16 010	20 705	12 106	4 498	3 392	10 320	4 015	5,0	5,4	4,5
Okt.		35 725	19 628	16 097	20 912	12 229	4 493	3 389	10 320	4 010	5,7	6,0	5,1

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder – 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

## Gesetzliche Unfallversicherung<sup>1)</sup>

Jahr Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Eingereichte Anzeigen über			Rentenbestand <sup>2)</sup>			Ausgaben					
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Renten an Verletzte und Erkrankte	Witwen- und Witwer- renten	Waisen- renten	insgesamt	darunter				
								Renten	Heil- behand- lung <sup>3)</sup>	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten	
Anzahl						Mill. DM						
1975	1 760 713	171 520	38 296	798 702	160 026	58 507	8 197	4 335	992	227	560	
1976	1 828 743	188 179	40 038	796 398	159 042	57 997	8 921	4 756	1 060	240	587	
1977	1 809 810	186 432	48 189	797 557	158 076	57 890	8 504	5 095	1 245	268	613	
1978	1 817 510	194 291	45 484	796 790	156 531	56 113	9 995	5 427	1 333	289	642	
1979	1 901 602	233 674	45 471	799 082	155 047	54 137	10 701	5 746	1 461	319	689	
1977 2. Halbjahr	945 595	89 582	23 653	796 047	157 582	56 245	4 398	2 533	642	142	311	
1978 1. Halbjahr	866 299	99 740	23 442	794 496	157 623	55 321	4 468	2 742	643	123	310	
2. Halbjahr	955 629	95 262	22 000	796 553	157 030	54 714	4 614	2 680	674	163	335	
1979 1. Halbjahr	913 702	137 887	23 278	795 657	156 347	54 496	4 749	2 889	697	136	337	
2. Halbjahr	995 828	97 471	22 318	799 441	155 497	53 082	4 955	2 852	745	179	356	
Gewerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4)	793 870	79 790	20 196	559 276	123 792	42 841	4 080	2 344	580	162	295
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften		112 385	1 680	375	176 929	17 801	5 756	501	267	104	12	41
Gemeinde- Unfallver- sicherungsverbände		33 645	5 121	672	18 639	2 877	1 676	128	63	25	3	11
Ausführungsbehörden		55 928	10 880	1 075	44 597	11 027	2 809	246	177	36	2	10

1) Ohne Schülerunfallversicherung. — 2) Am Ende des Berichtshalbjahres bzw. Jahresende. — 3) Enthält Leistungen für ambulante Heilbehandlung, Heilanstaltspflege, Zahnersatz und sonstige Heilbehandlungs-  
kosten. — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Verwal- tungs- und Verfahrens- kosten
1 000			Mill. DM									
1975	7 958	5 197	62 940	41 049	10 974	10 245	61 725	45 680	2 796	9 127	2 626	1 344
1976	8 137	5 330	70 084	43 784	12 197	13 445	69 641	51 616	2 948	10 722	2 618	1 369
1977	8 295	5 438	75 511	46 148	13 428	13 349	74 248	57 499	2 717	9 529	2 588	1 407
1978	8 365	5 474	75 243	49 072	14 591	11 112	74 385	60 513	2 155	7 209	2 499	1 454
1979	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1977 2. Hj	8 295	5 438	39 569	24 777	6 736	5 764	37 434	29 980	1 400	3 593	1 546	753
1978 1. Hj	8 319	5 452	35 381	22 389	7 269	5 456	37 002	30 302	881	3 690	1 052	667
2. Hj	8 365	5 474	39 852	26 683	7 323	5 656	37 383	30 211	1 274	3 519	1 447	788
1979 1. Hj	8 376	5 476	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Hj	8 423	5 507	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Angestellten und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Renten-  
leistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Angestellten und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner  
Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben						
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter					
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Beiträge zur Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- und Verfahrens- kosten	
1 000			Mill. DM										
1975	3 150	1 962	42 535	36 223	2 599	801	43 178	27 152	10 560	3 240	1 398	809	
1976	3 351	2 120	44 859	38 907	2 918	815	51 280	31 363	13 781	3 978	1 315	814	
1977	3 487	2 236	46 938	41 310	3 233	432	56 200	35 661	13 718	4 518	1 400	867	
1978	3 612	2 339	50 096	45 280	3 542	60	56 784	38 484	11 445	4 457	1 450	910	
1979	3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	
1977 2. Hj	6)	3 487	2 236	24 319	21 837	1 699	29	28 275	18 793	6 002	2 216	855	473
1978 1. Hj		3 548	2 289	23 409	20 940	1 786	30	28 088	19 109	5 594	2 294	591	399
2. Hj		3 612	2 339	26 687	24 341	1 756	30	28 696	19 376	5 851	2 163	859	511
1979 1. Hj		3 661	2 381	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2. Hj		3 729	2 436	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Bestand an laufenden Renten am Ende des Berichtszeitraumes; ohne ruhende Renten. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter und von der Knappschaftlichen Rentenversicherung. — 3) Renten-  
leistungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und an die Knappschaftliche Rentenversicherung. — 5) Einschl. allgemeiner Maß-  
nahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>								Einnahmen der öffentlichen Haushalte <sup>1)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder <sup>2)</sup>	Gemein- den/Gv. 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben <sup>3)</sup>	Baumaß- nahmen						
1975	160 032	3 101	2 062	146 273	101 239	354 494	118 201	36 544	125 026	3 368	2 017	126 395	92 040	290 633
1976	166 447	3 121	2 220	154 386	104 090	369 876	124 328	35 017	137 880	3 594	1 694	138 881	100 155	321 816
1977	174 104	2 926	1 994	161 590	107 665	386 823	132 164	33 751	151 437	3 890	1 944	153 494	106 308	355 616
1978	190 846	2 649	2 407	176 518	116 626	421 852	140 217	37 109	164 341	3 307	2 607	164 120	115 182	382 362
1979	204 685	2 496	2 826	188 892	116 314	442 810	139 357	39 820	178 793	2 614	2 127	174 518	111 558	397 208
1979 3. Vj	49 407	619	728	46 197 r	28 825	107 730 r	32 762 r	11 361 r	46 026	703	612	44 747 r	27 911	101 953 r
4. Vj	53 988	463	844	57 749	37 418	127 912	38 353	14 909	52 007	452	455	49 997	34 528	114 890
1980 1. Vj	57 910	665	712	45 644	26 964	115 215	37 141	7 146	43 038	678	625	42 107	25 954	95 724
2. Vj	52 330	530	800	48 402	30 053	113 666	35 577	10 062	44 149	412	586	42 856	29 035	98 590
3. Vj	53 721	522	910	50 035	31 827	117 150	35 566	11 964	47 067	509	491	46 514	31 105	105 819

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme <sup>4)5)</sup>						Fundierte Schulden <sup>4)6)</sup>					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund <sup>7)</sup>		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1975	+ 29 925	- 203	+ 140	+ 17 003	+ 6 757	+ 53 622	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976	+ 25 782	- 389	+ 457	+ 15 873	+ 5 030	+ 46 753	125 344,0	4 808,2	1 753,0	81 758,1	73 261,7	286 925,0
1977	+ 21 707	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 576	147 902,5	3 770,6	1 634,0	89 744,9	75 542,9	318 594,0
1978	+ 26 088	- 627	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,0	101 961,2	76 399,7	359 016,2
1979	+ 25 676	- 217	+ 729	+ 12 846	+ 3 927	+ 42 960	201 517,1	2 890,7	2 056,0	115 881,1	80 103,7	402 448,6
1979 3. Vj	+ 4 128	- 300	+ 174	+ 2 087	+ 1 190	+ 7 279	195 715,5	2 961,1	1 810,0	109 954,4	78 902,9	389 343,9
4. Vj	+ 1 322	- 50	+ 245	+ 6 402	+ 1 300	+ 9 219	201 517,1	2 890,7	2 056,0	115 881,1	80 103,7	402 448,6
1980 1. Vj	+ 11 593	-	+ 39	+ 728	+ 809	+ 13 168	211 530,5	2 842,2	2 095,0	117 639,3	80 861,8	412 126,6
2. Vj	+ 10 757	-	+ 272	+ 4 788	+ 843	+ 16 660	223 775,3	2 736,6	2 368,0	122 477,8	81 680,2 r	430 431,3 r
3. Vj	+ 1 398	-	+ 365	+ 3 104	+ 1 281	+ 6 148	223 801,0	2 567,9	2 733,0	126 257,7	83 285,0	436 076,7

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage <sup>8)</sup>	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer <sup>9)</sup>	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt <sup>10)</sup>	darunter Stadt- staaten <sup>11)</sup>
	A	B									
1975	404,8	3 745,1	17 898,3	2 998,4	- 6 829,5	14 067,2	14 098,4	837,3	438,4	33 591,3	3 197,7
1976	430,3	4 369,4	20 112,7	3 221,1	- 7 337,7	15 998,1	15 450,7	1 017,3	467,4	37 731,2	3 525,3
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,8	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 141,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1979 3. Vj	114,9	1 540,6	6 530,7	841,7	- 2 386,9	4 985,4	4 258,4	313,8	107,6	11 320,6	1 089,1
4. Vj	91,9	1 214,4	6 118,8	823,5	- 4 614,9	2 327,4	9 176,9	313,7	94,6	13 218,8	881,1
1980 1. Vj	102,9	1 283,0	6 831,4	828,1	- 19,9	7 639,7	1 165,4	326,2	127,4	10 644,7	1 078,3
2. Vj	104,1	1 343,8	6 850,0	20,8	- 1 630,3	5 240,4	4 969,3	327,7	109,9	12 095,2	941,2
3. Vj	114,1	1 593,3	6 672,0	12,8	- 1 688,5	4 996,3	5 072,0	335,8	85,8	12 197,3	978,6

1) Bis 1978 Ergebnisse der Jahresrechnungstatistik, ab 1979 Ergebnisse der Vierteljahresrechnungstatistik; Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken infolge Umstellung auf kaufmännisches Rechnungswesen ab 1976 nur noch schätzungsweise, ab 1979 z.T. nicht mehr enthalten - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. - 3) Bis 1976 z.T. noch einschl. Kindergeld an Angehörige des öffentlichen Dienstes. - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung) bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - 5) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln - 6) Am Ende der jeweiligen Berichtszeitraums. - 7) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden. - 8) An Bund/Länder abgeführt. - 9) Soweit den Gemeinden zufließen. - 10) Nach der Steuerverteilung. - 11) Nur gemeindlicher Bereich.

# Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

## Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrumsatzsteuer
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1976 MD	19 070,9	10 982,0	7 548,2	540,7	15 340,1	6 717,4	2 571,7	192,8	986,7	3 046,6	1 825,0
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 564,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 943,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1979 Sept.	30 068,5	16 486,1	12 815,5	766,9	28 077,0	8 007,6	8 212,3	121,3	5 031,3	3 906,6	2 798,0
Okt.	22 017,3	12 852,3	8 340,0	824,9	16 107,2	8 002,8	786,7	249,5	308,0	3 803,7	2 956,6
Nov.	21 685,4	12 301,2	8 433,2	951,0	16 385,5	7 843,0	354,2	140,3	313,1	4 363,9	3 371,0
Dez.	42 196,6	23 812,7	17 280,1	1 103,8	36 406,1	14 075,1	8 334,3	240,2	5 722,7	4 805,5	3 228,4
1980 Jan.	20 726,7	11 404,3	8 535,4	787,0	19 429,7	9 250,3	1 183,1	424,4	659,1	5 094,5	2 818,3
Febr.	21 533,4	12 522,5	8 052,6	958,3	17 071,4	7 459,6	463,7	143,8	10,0	5 385,0	3 609,2
März	29 175,4	16 062,1	12 333,1	780,2	27 281,5	7 052,9	7 824,5	370,5	4 957,9	3 639,5	3 436,2
April	20 623,8	12 040,0	7 746,0	837,8	16 037,3	7 536,0	448,6	327,9	460,8	3 657,8	3 606,2
Mai	20 924,2	11 962,4	8 126,1	835,7	16 074,6	7 767,5	132,6	241,6	369,6	4 112,8	3 450,4
Juni	31 965,7	17 807,7	13 326,4	831,6	29 705,1	9 497,9	7 801,0	404,0	4 594,6	4 019,6	3 387,9
Juli	24 178,1	13 645,4	9 521,6	1 011,1	19 432,0	10 317,0	432,7	992,9	115,0	4 128,0	3 446,5
Aug.	22 917,4	12 637,4	9 200,4	1 079,7	18 224,5	9 514,4	221,5	603,6	215,9	4 254,7	3 414,4
Sept.	31 901,7	17 635,3	13 401,2	865,1	29 619,9	9 387,1	8 422,3	166,0	4 792,6	3 922,1	2 929,8
Okt.	22 275,0	12 812,1	8 576,8	886,1	17 636,5	9 218,9	578,0	166,7	231,5	4 009,0	3 432,5
Nov. 2)	23 298,8	13 353,1	9 038,6	907,1	18 515,1	8 977,8	295,2	138,1	235,0	5 281,1	3 587,9

Jahr Monat	Bundessteuern									
	insgesamt	darunter								Ergänzungs- abgabe
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						
				darunter						
	zusammen	darunter Versicherung- steuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Branntwein- abgaben	Mineralöl- steuer		
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 426,8	57,9
1976 MD	3 272,3	154,2	103,2	3 054,5	310,1	781,6	107,8	280,6	1 510,1	63,5
1977 MD	3 397,7	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	106,2	311,9	1 598,7	20,1
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,6	109,8	326,6	1 705,2	10,0
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 761,7	5,4
1979 Sept.	3 171,3	151,2	104,9	3 015,8	329,5	791,0	125,9	272,3	1 435,3	4,3
Okt.	4 170,1	154,7	103,7	4 011,1	391,8	952,2	113,0	274,4	2 204,0	4,4
Nov.	3 969,2	178,3	125,6	3 786,4	376,5	1 099,5	111,7	308,8	1 804,9	4,5
Dez.	5 705,8	143,1	82,4	5 558,0	353,4	1 341,5	144,0	341,9	3 282,8	4,7
1980 Jan.	1 959,6	180,1	120,9	1 769,7	327,7	361,2	138,5	373,2	467,0	9,9
Febr.	3 915,2	426,6	357,2	3 491,4	384,5	886,8	88,9	412,3	1 641,3	- 2,8
März	3 068,5	222,6	167,7	2 842,6	320,7	571,2	149,1	351,5	1 389,0	3,3
April	3 593,2	195,0	137,4	3 396,8	377,8	898,8	123,1	355,6	1 585,6	1,3
Mai	3 809,6	186,7	133,2	3 618,4	372,5	933,9	127,4	311,3	1 800,1	4,4
Juni	3 783,9	171,7	118,1	3 609,6	370,9	883,1	118,5	327,3	1 823,7	2,6
Juli	3 789,4	182,8	118,5	3 602,2	400,7	946,4	116,0	290,3	1 794,6	4,4
Aug.	3 782,7	241,1	177,8	3 538,3	390,1	934,5	114,2	277,4	1 730,5	3,3
Sept.	3 822,9	157,1	105,1	3 662,9	375,0	963,5	129,9	282,1	1 849,4	2,9
Okt.	3 707,0	168,9	109,5	3 534,9	397,6	934,7	100,6	305,8	1 753,2	3,2
Nov. 2)	3 950,6	167,7	123,3	3 762,6	415,3	996,3	129,8	238,4	1 876,4	3,3

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbe- steuer- umlage	Gemeinde- anteil an Lohnsteuer/ veranlagter Einkommen- steuer 1)	Nachrichtlich Lasten- ausgleichs- abgaben
	insgesamt	Vermögen- steuer	Erbschaft- steuer	Grund- erwerb- steuer	Kraft- fahrzeug- steuer	Rennwett- und Lotterie- steuer	Bier- steuer			
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	- 1 157,2	103,4
1976 MD	1 149,1	326,4	88,3	63,4	469,1	77,8	109,7	609,9	- 1 300,5	110,0
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1979 Sept.	1 080,5	109,4	71,4	64,0	632,1	87,7	105,5	10,5	- 2 270,8	3,7
Okt.	1 199,0	91,9	76,8	92,5	700,8	111,9	110,8	1 771,4	- 1 230,5	5,5
Nov.	1 857,6	917,8	73,6	84,1	540,8	107,9	114,3	620,6	- 1 147,6	4,3
Dez.	881,2	127,5	74,0	72,6	402,9	100,1	92,3	2 340,7	- 3 137,3	7,7
1980 Jan.	1 073,2	139,2	86,1	87,8	514,7	118,7	115,6	170,8	- 1 565,0	23,4
Febr.	1 635,0	865,4	80,6	82,8	362,7	98,8	79,8	100,3	- 1 188,5	20,7
März	1 035,8	165,4	96,2	77,9	450,7	109,8	91,3	21,2	- 2 231,6	19,7
April	1 003,8	103,9	85,1	87,5	507,7	100,9	97,8	1 187,2	- 1 197,7	0,6
Mai	1 784,7	943,6	86,1	83,6	458,1	97,3	104,4	440,3	- 1 185,0	2,6
Juni	1 063,7	109,1	79,7	70,3	562,5	115,8	113,9	7,9	- 2 594,8	0,0
Juli	1 305,6	69,3	79,1	94,4	831,4	102,3	121,7	1 263,6	- 1 612,5	-0,0
Aug.	1 950,2	942,8	75,5	90,7	623,9	98,6	108,5	420,3	- 1 460,4	1,8
Sept.	1 121,8	109,4	80,9	75,8	642,0	95,9	111,1	8,5	- 2 671,4	0,3
Okt.	1 190,1	90,9	85,5	99,7	656,8	125,1	122,6	1 210,9	- 1 469,5	3,2
Nov. 2)	1 833,2	989,6	...	...	469,7	...	91,4	390,8	- 1 391,0	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4

1) 14 % des Aufkommens - 2) Vorläufiges Ergebnis

Quelle: Bundesministerium der Finanzen.

# Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakerzeugnissen																
	Menge <sup>1)</sup>					Kleinverkaufswerte <sup>1)</sup>						Durchschnittswerte					
	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Ziga- rillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	
	Mill. St					Mill. DM						Pf je St					DM je kg
1975 MD	10 517	213		629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90			
1976 MD	10 758	203		390	133	1 383	1 294	59	19	11	12,03	28,80	48,58	80,16			
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91	53,65	88,81			
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86	54,13	97,69			
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78	55,43	98,71			
1979 Sept.	9 926	182		807	187	1 569	1 447	58	46	19	14,57	31,67	56,50	101,48			
Okt.	11 891	179		943	126	1 855	1 733	58	53	12	14,57	32,21	55,87	97,54			
Nov.	11 651	111		825	146	1 797	1 699	37	46	15	14,58	33,64	56,24	101,69			
Dez.	8 057	255		687	112	1 306	1 177	80	39	11	14,60	31,34	56,28	100,21			
1980 Jan.	10 750	136	119	926	178	1 714	1 564	30	50	52	14,55	21,92	42,57	56,13	102,61		
Febr.	10 857	116	83	950	171	1 715	1 583	25	36	53	14,58	22,06	43,02	56,21	104,69		
März	11 074	92	78	979	161	1 738	1 613	20	34	54	14,57	21,56	43,29	55,67	102,05		
April	11 148	105	82	1 087	151	1 761	1 626	23	35	61	14,59	21,95	42,95	56,16	100,05		
Mai	9 463	93	74	754	116	1 485	1 380	21	31	42	14,59	22,41	41,47	55,86	96,24		
Juni	10 467	87	72	868	166	1 644	1 525	20	32	49	14,57	22,86	44,59	55,92	106,41		
Juli	11 444	92	72	834	114	1 779	1 669	21	32	46	14,58	22,45	44,79	55,46	98,26		
Aug.	10 282	89	72	779	154	1 608	1 500	20	29	43	14,58	22,76	40,48	55,67	102,80		
Sept.	11 486	92	88	800	142	1 796	1 676	21	40	45	14,59	22,36	45,01	55,86	103,60		
Okt.	12 397	105	97	869	138	1 937	1 809	23	43	49	14,59	22,23	44,38	56,14	97,37		
Nov.	10 371	98	91	956	129	1 641	1 512	22	40	54	14,58	22,37	44,43	56,04	97,68		

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter					Heizöl	
				Leichtöl <sup>2)</sup>	Gasöl <sup>3) 4)</sup> (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte <sup>5)</sup>	Flüssiggas		Heizöl EL und L <sup>4)</sup>	Heizöl M,S und ES <sup>5)</sup>
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1975 MD	7 788	7 700	62 213	21 729	21 672	7 751	369	511	37 127	16 255
1976 MD	7 973	7 880	68 185	22 648	22 594	8 423	370	521	41 043	17 551
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 523	25 267	25 163	10 117	384	748	41 326	15 698
1979 Sept.	7 392	7 333	63 986	24 312	24 199	10 696	404	792	39 408	12 525
Okt.	7 881	7 806	72 083	27 302	27 146	12 000	375	911	41 147	17 362
Nov.	7 054	6 958	69 069	25 293	25 172	10 937	346	975	39 087	17 533
Dez.	7 370	7 250	65 044	24 302	24 192	9 369	256	950	38 561	15 526
1980 Jan.	6 891	6 832	77 731	24 290	24 165	9 198	392	978	49 548	17 418
Febr.	6 964	6 898	58 848	22 435	22 332	8 846	400	840	32 855	15 577
März	7 163	7 058	62 712	25 523	25 382	10 392	356	909	35 478	15 392
April	7 884	7 776	70 348	25 970	25 860	10 754	338	661	43 474	14 791
Mai	8 423	8 327	52 620	26 609	26 493	9 985	328	566	28 840	12 659
Juni	8 176	8 097	51 437	25 646	25 535	9 875	337	546	28 432	11 863
Juli	8 214	8 154	64 017	27 209	27 096	10 574	377	613	40 122	12 052
Aug.	8 199	8 140	53 308	25 772	25 662	10 194	296	616	30 734	11 171
Sept.	8 166	8 111	67 068	25 874	25 746	12 283	314	854	40 672	12 602
Okt.	7 609	7 539	52 978	27 581	27 463	12 403	322	1 039	23 511	15 372
Nov.	6 665	6 574	49 515	25 030	24 917	10 610	272	923	23 365	14 067

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen <sup>6)</sup>	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein <sup>7)</sup>	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker <sup>8)</sup>	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe <sup>9)</sup>
	1 000 hl Alkohol			1 000 g. Fl. <sup>10)</sup>		1 000 dt		
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1976 VjD	742	740	303	69 212	3 139	5 072	490	218
1977 VjD	753	693	268	72 257	3 457	4 831	536	243
1978 VjD	693	470	290	75 971	3 347	5 173	584	247
1979 VjD	724	501	360	83 304	3 341	4 936	632	260
1979 3. Vj	502	415	281	72 234	3 266	5 521	661	230
4. Vj	783	518	382	117 550	2 931	4 941	581	262
1980 1. Vj	990	439	315	85 117	2 733	4 253	594	284
2. Vj	750	418	303	69 545	3 680	5 494	574	297
3. Vj	517 p	365 p	248 p	75 781	2 916	...	...	...

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Rauminheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zoltarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zoltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG. — 6) Einschl. erzeugter Menge an ablieferungsfreiem Branntwein. — 7) Einschl. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 8) In Verbrauchszuckerwert; dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 9) Und andere Rübenzuckerlösungen. — 10) Eine ganze Flasche = 0,75 l.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>											Sonstige Aus- gaben <sup>7)</sup>	Ausgaben ins- gesamt <sup>7)</sup>
	Nahr- ungs- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Wohn- mieten u. ä. <sup>4)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. ä.	Ubrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persön- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>	ins- gesamt		
							Verkehrs- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)													
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1976 MD	283,68	56,53	55,85	198,22	67,91	74,23	48,18	31,08	41,42	20,47	877,58	45,05	922,63
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,91	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,66	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,68	65,68	1 141,36
1979 Juni	325,93	61,41	77,78	239,45	89,30	99,95	70,12	46,98	35,31	66,60	1 112,83	65,59	1 178,42
Juli	319,68	62,25	73,77	240,11	72,06	88,43	79,45	42,91	52,52	26,55	1 057,72	52,46	1 110,18
Aug.	326,79	62,84	61,63	242,28	75,77	89,68	94,87	46,88	55,88	58,52	1 115,15	40,36	1 155,51
Sept.	303,71	56,25	58,25	248,41	93,18	93,18	91,69	46,05	40,95	49,96	1 081,63	54,63	1 136,26
Okt.	320,97	56,05	69,37	251,04	71,45	93,52	71,90	47,04	58,68	49,93	1 089,94	50,78	1 140,72
Nov.	308,94	61,21	68,88	248,55	75,81	83,57	57,63	47,44	48,71	31,77	1 032,51	62,49	1 095,00
Dez.	335,15	81,32	85,97	252,91	139,70	112,26	71,59	53,17	70,59	21,72	1 224,37	176,16	1 400,53
1980 Jan.	289,29	55,40	101,13	255,30	125,92	111,15	56,02	49,32	54,94	10,15	1 108,62	50,35	1 158,97
Febr.	314,42	61,54	80,25	255,86	111,29	86,03	61,14	61,72	47,84	9,13	1 089,22	47,99	1 137,21
Marz	313,53	62,26	69,33	263,20	113,16	95,24	69,79	49,42	41,15	25,46	1 102,55	108,23	1 210,79
April	321,29	59,80	71,17	258,07	101,95	87,56	70,37	48,46	52,59	27,36	1 098,61	71,95	1 170,56
Mai	341,85	61,12	77,27	264,71	87,83	97,71	94,92	55,15	46,49	63,88	1 187,93	64,07	1 252,00
Juni	342,41	60,43	71,39	262,26	79,54	120,75	165,15	60,38	55,11	57,57	1 275,00	43,76	1 318,76
Juli	339,57	62,12	75,71	260,04	115,44	113,97	84,43	51,46	65,43	29,85	1 198,03	58,25	1 256,28
Aug.	336,77	60,06	64,59	264,94	84,88	97,77	79,08	54,39	47,83	41,70	1 132,02	73,73	1 205,75
Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)													
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1976 MD	499,34	83,79	176,61	306,88	102,46	184,27	280,21	58,35	185,44	83,41	1 960,74	792,75	2 753,49
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1979 Juni	570,70	92,60	183,32	355,94	135,43	201,55	366,43	68,89	160,71	139,71	2 275,29	960,46	3 235,75
Juli	562,24	87,46	184,45	362,62	166,97	152,48	357,59	72,24	177,75	311,29	2 435,10	986,96	3 422,06
Aug.	631,93	88,08	167,39	365,38	142,22	181,28	361,13	82,47	191,74	269,67	2 461,29	932,26	3 393,55
Sept.	531,37	94,39	166,15	363,57	145,33	212,73	489,22	62,30	168,12	79,66	2 312,83	919,08	3 231,90
Okt.	544,08	94,78	244,68	365,31	134,81	198,06	354,36	68,63	186,02	46,34	2 237,07	900,66	3 137,73
Nov.	553,42	97,66	276,39	375,35	137,54	250,45	315,43	75,28	258,28	28,35	2 368,14	1 172,43	3 540,56
Dez.	589,79	132,47	296,77	377,69	172,24	338,14	282,30	93,53	352,03	72,00	2 706,97	1 106,79	3 813,75
1980 Jan.	521,59	88,66	237,07	388,71	194,70	263,76	297,85	70,26	224,43	62,44	2 349,45	1 004,61	3 354,07
Febr.	537,57	92,74	157,83	394,16	186,00	191,25	267,48	66,73	178,08	42,32	2 114,16	913,23	3 027,40
Marz	553,42	94,26	229,59	392,78	154,70	244,22	453,47	79,15	183,25	80,92	2 465,78	915,82	3 381,60
April	577,81	98,84	213,90	399,55	153,63	252,95	320,80	71,99	177,87	55,41	2 322,75	966,08	3 288,83
Mai	624,16	103,60	214,16	403,21	157,61	201,86	306,64	72,74	177,70	61,89	2 323,58	992,61	3 316,19
Juni	579,82	91,15	193,07	399,62	180,17	216,42	383,99	68,61	157,32	127,45	2 397,63	1 029,84	3 427,46
Juli	611,35	94,58	225,84	401,78	180,44	185,41	336,85	73,90	213,17	358,02	2 661,33	1 066,48	3 727,81
Aug.	649,43	94,68	150,89	402,90	119,90	181,69	345,20	63,34	189,68	284,70	2 482,41	1 014,65	3 497,06
Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)													
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	488,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1976 MD	613,03	94,58	299,53	456,70	140,21	297,26	561,04	184,93	298,72	171,08	3 117,07	1 293,83	4 410,90
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1979 Juni	721,60	112,88	295,07	541,43	217,76	369,53	637,96	249,71	288,52	227,94	3 662,41	1 497,59	5 159,99
Juli	673,15	95,04	291,81	544,13	237,95	335,48	598,35	204,65	328,32	424,62	3 733,48	1 493,64	5 227,13
Aug.	799,16	105,10	267,77	543,30	179,06	296,25	588,99	172,23	327,08	567,97	3 846,93	1 377,09	5 224,02
Sept.	666,70	96,95	296,46	544,95	166,21	274,46	558,16	214,54	355,00	177,26	3 350,69	1 368,21	4 718,90
Okt.	684,90	102,84	432,65	542,81	188,09	355,38	643,38	182,02	341,33	160,09	3 633,49	1 380,36	5 013,85
Nov.	700,07	115,79	432,04	547,88	202,80	494,85	470,88	234,42	414,93	93,89	3 707,55	1 616,51	5 324,06
Dez.	727,78	150,28	449,30	545,85	250,17	548,32	567,78	256,21	641,01	182,04	4 318,74	2 084,15	6 402,89
1980 Jan.	652,43	94,77	370,02	573,26	242,20	384,20	526,01	205,18	412,63	171,18	3 631,89	1 568,61	5 200,50
Febr.	677,12	97,23	236,53	577,98	237,81	411,61	458,86	237,29	312,19	67,78	3 314,41	1 424,32	4 738,73
März	684,84	104,89	339,56	576,68	211,97	407,14	688,70	240,22	342,97	212,35	3 809,31	1 511,31	5 320,62
April	721,13	115,93	359,76	587,14	200,04	475,29	556,63	211,95	356,78	186,99	3 771,63	1 568,81	5 340,44
Mai	788,17	114,82	378,44	581,06	230,23	447,44	635,71	231,11	327,63	193,87	3 928,48	1 586,27	5 514,75
Juni	704,17	115,88	298,07	583,80	219,72	402,73	587,79	272,78	298,14	228,61	3 711,69	1 686,47	5 398,16
Juli	741,04	103,70	318,01	588,09	227,34	363,03	582,93	275,19	338,30	558,32	4 095,95	1 627,87	5 723,82
Aug.	801,35	111,57	220,07	590,35	182,88	297,78	556,62	215,76	322,28	468,30	3 766,96	1 482,17	5 249,13

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen; siehe auch Fachserie 15, Reihe 1 – 2) Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen – 3) Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzeir in Gaststätten und Kantinen – 4) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a. – 5) Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. – 6) Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. a.). – 7) Einschl. Einkommen- und Vermögenssteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung



# Löhne und Gehälter

## Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erddas u. ä. sowie Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Kreditinsti- tute und Ver- sicherungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	
Arbeiter 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9
1978 D	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 D	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 D	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1977 Okt.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1978 Jan.	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	100,0	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1979 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	99,9	—	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
1980 Jan.	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
April	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Juli	99,9	—	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Okt.	99,9	—	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8
Tarifliche Stundenlöhne												
1976 D	100	—	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,9	—	107,2	107,4	107,5	105,9	106,0	105,8	106,4	107,6	106,7	106,0
1978 D	112,7	—	112,8	112,4	112,4	111,4	111,8	111,5	111,6	112,7	113,7	114,6
1979 D	119,0	—	119,2	118,3	118,3	116,2	118,2	118,0	119,1	118,6	119,0	120,7
1980 D	126,7	—	126,9	125,6	125,4	123,0	129,3	130,0	127,1	125,5	125,0	128,4
1977 Okt.	108,8	—	109,1	108,8	108,8	107,8	108,9	109,1	106,6	107,8	112,1	106,8
1978 Jan.	109,7	—	109,9	109,7	109,8	107,9	109,2	109,1	107,4	107,8	112,1	112,2
April	111,6	—	111,4	111,6	111,7	111,7	109,8	109,1	112,3	114,3	112,1	113,7
Juli	114,7	—	114,8	113,9	113,9	112,9	113,8	113,9	113,4	114,3	112,9	113,9
Okt.	114,9	—	115,0	114,2	114,2	112,9	114,2	113,9	113,4	114,3	117,7	118,4
1979 Jan.	116,5	—	117,0	116,5	116,7	112,9	114,8	113,9	118,7	117,5	117,7	118,5
April	118,1	—	118,1	117,9	118,1	116,4	114,9	113,9	119,2	119,0	117,7	119,4
Juli	120,6	—	120,7	119,2	119,1	117,7	121,4	122,1	119,2	119,0	117,7	119,8
Okt.	120,8	—	121,0	119,5	119,4	117,7	121,8	122,1	119,2	119,0	122,9	125,0
1980 Jan.	121,4	—	121,7	120,4	120,3	117,7	122,5	122,1	125,5	119,6	122,9	125,0
April	125,9	—	125,8	125,4	125,6	123,5	122,9	122,1	127,6	127,5	122,9	126,8
Juli	129,6	—	129,9	128,1	127,6	125,4	135,5	137,8	127,6	127,5	122,9	127,4
Okt.	129,9	—	130,2	128,5	128,0	125,4	136,1	137,8	127,6	127,5	131,3	134,5
Angestellte 3)												
Tarifliche Wochenarbeitszeiten												
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter												
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	106,5	106,9	107,1	107,2	107,3	105,8	105,9	105,9	106,1	106,4	106,4	104,2
1978 D	111,8	112,4	112,0	112,0	112,1	111,1	111,8	111,7	111,1	110,5	113,3	112,7
1979 D	117,3	118,1	117,8	117,8	118,0	115,9	117,1	116,8	118,3	115,4	118,4	118,7
1980 D	124,2	125,2	124,6	124,6	124,7	122,7	124,5	124,2	125,8	121,9	124,6	126,1
1977 Okt.	108,1	108,6	108,5	108,5	108,5	107,7	108,7	109,2	106,1	107,1	111,8	104,2
1978 Jan.	108,7	109,3	109,3	109,3	109,4	107,7	109,3	109,2	107,1	107,1	111,9	111,3
April	111,7	111,9	111,2	111,4	111,4	111,7	109,9	109,2	111,8	111,6	111,9	111,3
Juli	113,3	114,0	113,7	113,6	113,6	112,4	113,6	114,1	112,7	111,6	112,4	111,3
Okt.	113,5	114,2	113,9	113,8	113,8	112,6	114,2	114,1	112,7	111,6	111,7	117,0
1979 Jan.	114,6	115,6	116,1	116,1	116,4	112,7	114,9	114,1	118,3	113,7	117,1	117,0
April	117,5	118,1	117,5	117,7	117,9	116,4	114,9	114,1	118,3	115,9	117,1	117,0
Juli	118,5	119,3	118,7	118,6	118,6	117,1	118,9	119,4	118,3	115,9	117,1	117,0
Okt.	118,6	119,5	119,0	118,8	118,9	117,3	119,7	119,4	118,3	115,9	122,4	123,8
1980 Jan.	118,9	119,9	119,5	119,4	119,5	117,3	120,4	119,4	125,2	116,2	122,4	123,8
April	124,7	125,3	124,5	124,8	125,0	123,7	120,7	119,4	126,0	123,8	122,4	123,8
Juli	126,6	127,8	127,1	126,9	127,0	124,7	127,8	129,0	126,0	123,8	122,4	123,8
Okt.	126,7	127,9	127,4	127,2	127,2	124,9	129,0	129,0	126,0	123,8	131,0	133,0

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
Arbeiter 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Stundenlöhne													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,2	107,3	107,3	106,9	107,1	106,3	107,7	108,2	106,8	106,2	108,2	107,7	108,3
1978 D	112,1	112,8	112,9	112,8	112,8	112,7	111,0	111,8	112,4	112,7	112,4	112,0	112,2
1979 D	117,8	117,5	117,6	117,8	117,6	119,4	117,0	118,2	119,6	118,6	118,5	118,1	118,4
1980 D	124,5	123,1	123,3	123,9	123,9	127,3	123,8	125,2	128,6	125,3	125,7	125,2	125,4
1977 Okt.	108,8	109,7	109,9	109,9	110,1	108,8	107,7	108,5	108,0	110,9	108,6	108,5	108,5
1978 Jan.	109,2	109,7	109,9	110,1	110,1	109,0	108,4	109,2	109,7	110,9	109,8	109,8	109,7
April	111,6	113,0	112,8	112,8	111,1	111,7	110,6	110,7	112,9	111,1	111,7	110,9	111,3
Juli	113,6	114,2	114,4	113,4	114,9	115,0	112,4	113,7	113,0	111,7	114,0	113,7	113,8
Okt.	113,8	114,2	114,4	114,9	114,9	115,0	112,4	113,7	114,0	117,2	114,0	113,7	113,8
1979 Jan.	115,8	114,2	114,4	114,9	115,0	115,5	116,8	117,6	115,6	117,2	117,7	117,0	117,9
April	117,6	117,7	117,5	117,7	116,0	118,3	117,0	118,3	120,7	117,2	118,7	118,1	118,5
Juli	118,7	119,0	119,2	118,3	119,7	121,9	117,0	118,4	120,8	117,2	118,8	118,6	118,5
Okt.	119,0	119,0	119,2	120,3	119,7	121,9	117,0	118,4	121,2	122,9	118,8	118,6	118,5
1980 Jan.	119,5	119,0	119,2	120,3	119,7	122,0	118,0	119,3	123,7	122,9	119,7	119,5	119,5
April	123,7	119,0	119,2	120,3	119,9	125,8	125,7	127,0	130,1	123,2	127,2	126,5	127,4
Juli	127,2	127,2	127,4	126,1	127,9	130,7	125,7	127,2	130,1	123,2	127,7	127,3	127,4
Okt.	127,6	127,2	127,4	128,7	127,9	130,7	125,7	127,2	130,5	131,9	127,7	127,3	127,4
Angestellte 3)													
Tarifliche Wochenarbeitszeiten													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Tarifliche Monatsgehälter													
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	107,1	107,0	106,9	106,5	106,0	106,2	107,8	107,7	106,3	106,2	107,9	107,5	107,8
1978 D	112,0	112,6	112,6	112,6	111,7	112,1	111,0	111,6	112,6	112,5	111,9	111,5	111,7
1979 D	117,3	117,3	117,2	117,7	116,6	118,1	117,0	117,9	118,7	118,3	118,1	117,9	118,0
1980 D	123,6	122,9	122,9	123,8	122,9	125,4	123,5	124,5	127,7	124,9	125,0	124,5	124,8
1977 Okt.	108,8	109,3	109,4	109,1	109,0	108,5	107,6	108,2	107,2	110,8	108,3	107,9	108,1
1978 Jan.	109,1	109,3	109,4	110,0	109,1	108,5	108,5	109,1	110,6	110,8	109,3	109,2	109,1
April	111,7	112,9	112,6	112,2	110,0	111,3	110,5	110,4	112,6	110,9	111,2	110,4	110,9
Juli	113,5	114,1	114,1	113,3	113,9	114,3	112,4	113,4	113,2	111,4	113,6	113,2	113,4
Okt.	113,7	114,1	114,1	114,9	113,9	114,3	112,4	113,4	113,5	116,9	113,6	113,2	113,4
1979 Jan.	115,1	114,1	114,1	114,9	114,0	114,5	116,8	117,1	114,4	116,9	117,4	117,4	117,5
April	117,3	117,6	117,2	117,1	114,9	117,4	117,0	118,1	119,8	116,9	118,3	117,8	118,2
Juli	118,3	118,8	118,8	118,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,1	116,9	118,4	118,1	118,2
Okt.	118,6	118,8	118,8	120,3	118,8	120,2	117,0	118,2	120,4	122,6	118,4	118,1	118,2
1980 Jan.	118,9	118,8	118,8	120,3	118,8	120,4	117,6	118,8	123,0	122,6	119,1	118,7	118,9
April	121,9	118,8	118,8	120,3	118,8	124,4	125,4	125,9	128,9	122,7	126,9	126,1	126,8
Juli	126,5	126,9	126,9	126,0	126,9	128,4	125,4	129,1	129,1	122,7	127,0	126,6	126,8
Okt.	126,9	126,9	126,9	128,7	126,9	128,4	125,4	126,7	129,6	131,5	127,0	126,6	126,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Zieherei u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Hartung (a. n. g.). — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter  
und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
umbasiert auf 1976 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)							
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik; Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei und Vervielfältigung	
Arbeiter 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Tarifliche Stundenlöhne														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	108,1	109,1	108,1	108,2	108,5	108,2	108,7	107,3	106,5	107,9	106,5	107,9	108,7	
1978 D	112,8	113,0	112,4	112,4	113,0	111,8	112,7	112,4	112,8	112,5	112,8	113,5	114,4	
1979 D	118,9	119,2	118,5	118,5	118,8	118,3	118,3	117,9	118,3	118,8	119,4	118,5	119,8	
1980 D	126,3	126,1	126,1	125,6	125,8	125,3	125,6	124,6	125,1	126,0	128,2	125,0	127,5	
1977 Okt.	108,9	109,1	109,2	108,5	108,9	108,4	108,8	109,6	109,4	109,4	107,4	108,8	110,3	
1978 Jan.	109,7	109,1	109,4	110,2	110,4	109,4	110,4	110,1	110,4	110,0	111,5	112,6	110,3	
April	112,8	114,2	111,3	111,7	112,9	110,5	111,6	111,3	110,7	111,1	112,7	113,5	115,7	
Juli	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,3	113,8	114,6	114,3	113,1	113,6	115,7	
Okt.	114,4	114,4	114,4	113,9	114,3	113,7	114,5	114,4	115,5	114,7	113,9	114,3	115,7	
1979 Jan.	117,3	119,2	116,4	117,9	118,0	117,9	115,9	116,0	116,2	116,1	117,0	117,6	115,7	
April	119,4	119,2	119,2	118,7	119,0	118,4	117,4	117,3	116,6	119,4	119,7	118,5	121,1	
Juli	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	119,7	118,8	119,7	119,6	120,0	118,5	121,1	
Okt.	119,5	119,2	119,2	118,7	119,1	118,4	120,0	119,6	120,8	120,0	120,8	119,2	121,1	
1980 Jan.	120,3	120,1	120,1	119,7	120,0	119,4	121,6	120,5	121,8	121,3	125,3	119,2	121,1	
April	128,2	128,1	128,1	127,6	127,4	127,1	124,2	122,8	121,8	125,2	128,5	126,6	129,6	
Juli	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,1	127,1	127,5	128,4	128,6	126,6	129,6	
Okt.	128,4	128,1	128,1	127,6	127,9	127,3	128,6	128,0	129,1	129,0	130,3	127,7	129,6	
Angestellte 2)														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	
Tarifliche Monatsgehälter														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	107,8	108,8	108,0	107,9	108,2	107,7	106,6	106,8	106,6	108,1	106,1	107,0	108,1	
1978 D	112,3	112,9	112,3	112,0	112,5	111,4	112,4	112,2	112,7	112,5	112,7	112,6	113,8	
1979 D	118,5	119,0	118,4	118,1	118,4	118,0	117,9	117,7	118,0	118,8	118,4	117,8	119,0	
1980 D	125,5	125,7	125,7	124,9	125,2	124,6	125,1	124,1	124,3	125,5	127,4	124,1	126,8	
1977 Okt.	108,5	108,8	108,9	108,3	108,5	107,9	108,8	109,2	109,4	109,2	106,6	108,4	110,0	
1978 Jan.	109,2	108,8	108,9	109,6	109,8	108,8	110,0	110,1	109,8	109,4	111,6	111,5	110,0	
April	112,1	114,2	111,7	111,3	112,6	110,1	111,2	111,5	110,8	111,4	112,8	112,4	114,1	
Juli	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,1	112,9	115,0	114,5	113,1	112,7	115,5	
Okt.	114,0	114,2	114,2	113,6	113,8	113,3	114,4	114,3	115,0	114,6	113,3	113,9	115,5	
1979 Jan.	117,0	119,0	116,7	117,2	117,7	117,5	115,3	115,5	115,4	116,5	114,4	116,7	115,5	
April	118,8	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	117,1	117,3	116,6	119,5	119,3	117,6	119,6	
Juli	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,5	118,0	120,0	119,5	119,8	117,7	120,5	
Okt.	119,0	119,0	119,0	118,4	118,6	118,1	119,8	119,9	120,0	119,6	120,0	119,0	120,5	
1980 Jan.	119,6	119,7	119,7	119,0	119,2	118,7	120,9	120,8	120,4	120,4	124,1	119,0	120,6	
April	127,3	127,7	127,7	126,9	127,2	126,4	123,6	122,4	120,7	125,2	128,1	125,1	128,3	
Juli	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	127,7	126,1	128,1	128,2	128,4	125,2	129,2	
Okt.	127,6	127,7	127,7	126,9	127,2	126,6	128,0	126,9	128,1	128,3	129,0	127,2	129,2	

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

umbasiert auf 1976 = 100

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung	zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)

## Arbeiter 2)

### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	99,9	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
April	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0

### Tarifliche Stundenlöhne

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,9	105,9	106,0	105,9	106,7	107,2	106,8	106,3	106,4	106,0
1978 D	118,0	109,9	112,4	112,1	111,9	113,3	113,0	113,1	114,6	114,9	113,4
1979 D	124,9	115,1	119,1	117,3	116,9	119,1	118,7	119,0	122,9	123,5	120,5
1980 D	133,1	126,7	126,5	124,1	123,4	126,3	125,3	126,4	132,2	133,1	128,9
1977 Okt.	105,9	105,0	105,9	109,3	109,2	109,8	111,6	109,1	110,0	110,2	109,2
1978 Jan.	118,0	109,2	112,2	109,3	109,3	110,5	111,7	109,1	110,5	110,6	109,9
April	118,0	109,9	112,4	109,3	109,3	112,6	111,8	113,0	110,6	110,6	110,6
Juli	118,0	110,2	112,4	114,8	114,8	114,2	112,2	115,1	118,6	119,1	116,5
Okt.	118,0	110,2	112,4	114,8	114,6	115,8	116,4	115,1	118,6	119,1	116,7
1979 Jan.	124,2	114,9	118,3	114,8	114,6	116,5	117,3	115,1	118,7	119,1	116,8
April	124,2	114,9	118,5	114,8	114,6	118,4	117,3	118,9	118,8	119,1	117,7
Juli	125,5	115,2	119,7	119,8	119,2	119,8	117,7	120,9	127,0	127,9	123,7
Okt.	125,5	115,2	119,7	119,8	119,3	121,7	122,6	120,9	127,1	127,9	123,8
1980 Jan.	133,1	125,9	126,3	120,1	119,3	122,6	123,5	120,9	127,1	127,9	123,9
April	133,1	125,9	126,5	120,1	119,4	125,3	123,7	126,1	127,4	127,9	125,3
Juli	133,1	127,5	126,5	128,1	127,3	127,6	124,2	129,3	137,2	138,3	133,0
Okt.	133,1	127,5	126,5	128,1	127,4	129,7	129,7	129,3	137,2	138,3	133,3

## Angestellte 2)

### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,9	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,7	100,0	100,0	100,0

### Tarifliche Monatsgehälter

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	105,9	104,6	106,7	105,9	105,9	106,3	106,1	106,4	105,8	105,7	106,2
1978 D	111,7	108,8	110,9	111,9	112,3	112,7	112,7	113,2	112,1	112,1	112,4
1979 D	117,7	117,0	118,5	117,0	117,9	118,5	118,4	119,0	118,0	117,9	118,2
1980 D	124,5	126,0	126,0	123,5	124,4	125,4	124,9	126,1	125,0	125,1	125,1
1977 Okt.	105,9	104,6	107,2	109,2	109,0	108,9	110,4	109,6	108,9	108,9	109,2
1978 Jan.	111,7	109,1	108,9	109,3	109,4	110,3	111,1	110,3	109,1	109,0	109,4
April	111,7	108,1	108,9	109,3	109,4	112,3	111,7	112,3	109,2	109,0	110,1
Juli	111,7	109,5	111,9	114,5	115,0	113,3	111,9	114,4	115,0	115,1	114,9
Okt.	111,7	109,5	111,9	114,5	115,3	114,8	116,1	115,6	115,1	115,1	115,2
1979 Jan.	117,7	114,1	118,1	114,5	115,3	116,1	116,7	116,3	115,2	115,1	115,7
April	117,7	117,9	118,1	114,5	115,3	118,2	117,2	118,2	115,2	115,1	116,0
Juli	117,7	117,9	118,9	119,4	120,3	119,1	117,4	120,2	120,7	120,7	120,4
Okt.	117,7	117,9	118,9	119,4	120,5	120,7	122,1	121,4	120,7	120,7	120,7
1980 Jan.	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	121,0	122,6	121,4	120,7	120,7	120,8
April	124,5	125,6	126,0	119,4	120,5	125,4	123,7	125,1	120,9	120,7	122,0
Juli	124,5	126,3	126,0	127,5	128,0	126,8	124,1	128,1	129,2	129,4	128,6
Okt.	124,5	126,3	126,0	127,5	128,4	128,5	129,1	129,8	129,3	129,4	129,1

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

umbasiert auf 1976 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen: Friseur- gewerbe	Gebiets- körpers- schaften
	zusammen	Groß- handel	Handels- vermittlung	Einzel- handel	Kredit- und sonstige Finanzierungs- institute	Versiche- rungs- gewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßen- verkehr	Binnen- schifffahrt, -wasser- straßen und -hafen	Übriges Verkehrs- gewerbe	Deutsche Bundespost		
Arbeiter <sup>2)</sup>														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	100,0	100,0	—	99,9	—	—	100,0	100,0	99,8	—	99,8	100,0	100,0	100,0
1978 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,7	100,0	99,2	—	99,3	100,0	97,6	100,0
1979 D	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,3	100,0	96,7	100,0
1980 D	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,2	—	97,4	100,0	96,7	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,9	100,0	99,6	—	99,7	100,0	100,0	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,5	—	99,5	100,0	98,5	100,0
Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,8	100,0	99,4	—	99,4	100,0	96,7	100,0
Okt.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,4	—	98,7	100,0	96,7	100,0
1979 Jan.	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,4	100,0	98,3	—	98,6	100,0	96,7	100,0
April	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,3	100,0	98,1	—	98,4	100,0	96,7	100,0
Juli	99,9	100,0	—	99,9	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,2	100,0	97,9	—	98,1	100,0	96,7	100,0
1980 Jan.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	99,0	100,0	97,3	—	97,6	100,0	96,7	100,0
April	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
Juli	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
Okt.	99,9	99,9	—	99,8	—	—	98,9	100,0	97,1	—	97,3	100,0	96,7	100,0
Tarifliche Stundenlöhne														
1976 D	100	100	—	100	—	—	100	100	100	—	100	100	100	100
1977 D	107,8	107,1	—	108,3	—	—	105,7	105,1	106,9	—	106,8	105,1	106,7	105,1
1978 D	114,3	113,1	—	115,2	—	—	111,0	109,9	113,3	—	112,9	109,9	114,1	110,0
1979 D	120,6	119,5	—	121,3	—	—	116,1	114,2	120,1	—	119,4	114,3	121,5	114,3
1980 D	128,7	127,6	—	129,6	—	—	123,7	120,6	130,3	—	129,8	120,6	128,8	120,6
1977 Okt.	110,1	109,3	—	110,7	—	—	106,8	106,4	107,5	—	107,5	106,4	109,9	106,4
1978 Jan.	110,9	110,0	—	111,5	—	—	107,7	106,4	110,9	—	110,2	106,4	110,4	106,5
April	114,0	112,6	—	114,9	—	—	111,9	111,0	113,6	—	113,4	111,1	111,6	111,1
Juli	116,0	114,7	—	116,9	—	—	111,9	111,0	113,7	—	113,5	111,1	116,2	111,1
Okt.	116,4	115,1	—	117,4	—	—	112,3	111,0	115,1	—	114,5	111,1	118,3	111,1
1979 Jan.	116,8	115,5	—	117,7	—	—	112,5	111,0	115,7	—	115,3	111,1	118,3	111,1
April	120,4	119,5	—	121,1	—	—	117,1	115,3	121,4	—	120,2	115,3	121,2	115,3
Juli	122,4	121,4	—	123,1	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	122,1	115,3
Okt.	122,6	121,6	—	123,3	—	—	117,3	115,3	121,7	—	121,1	115,3	124,3	115,3
1980 Jan.	122,9	122,0	—	123,6	—	—	117,6	115,3	122,6	—	121,9	115,3	124,5	115,3
April	128,6	127,8	—	129,2	—	—	125,5	122,3	132,4	—	131,5	122,3	128,6	122,4
Juli	131,5	130,2	—	132,5	—	—	125,8	122,3	133,1	—	132,8	122,3	129,4	122,4
Okt.	131,8	130,3	—	132,9	—	—	125,8	122,3	133,1	—	132,8	122,3	132,5	122,4
Angestellte <sup>2)</sup>														
Tarifliche Wochenarbeitszeiten														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,6	100,0	99,8	100,0	—	100,0
1978 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,3	100,0	99,5	100,0	—	100,0
1979 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,3	99,5	98,0	100,0	—	100,0
1980 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,2	100,0	97,5	99,5	97,2	100,0	—	100,0
1977 Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
1978 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	99,5	100,0	99,7	100,0	—	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,7	100,0	99,4	100,0	99,6	100,0	—	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	100,0	98,8	100,0	99,1	100,0	—	100,0
1979 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,8	100,0	98,6	99,5	98,2	100,0	—	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,7	100,0	98,4	99,5	98,1	100,0	—	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,2	99,5	97,9	100,0	—	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,6	100,0	98,1	99,5	97,9	100,0	—	100,0
1980 Jan.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,3	100,0	97,7	99,5	97,4	100,0	—	100,0
April	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
Juli	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
Okt.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	98,1	100,0	97,4	99,5	97,1	100,0	—	100,0
Tarifliche Monatsgehälter														
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	—	100
1977 D	106,7	106,6	106,2	107,3	105,8	106,8	106,0	105,0	106,4	106,0	106,6	105,0	—	105,0
1978 D	113,0	112,9	112,6	114,3	111,0	113,0	111,1	109,8	111,6	111,4	112,0	109,8	—	109,8
1979 D	118,7	119,1	119,2	120,2	115,7	118,5	116,4	114,1	117,4	117,4	117,6	114,1	—	114,1
1980 D	126,4	126,8	127,1	127,9	123,1	126,5	123,4	120,4	124,7	125,6	125,0	120,5	—	120,5
1977 Okt.	108,8	108,6	107,9	109,9	107,2	108,6	107,2	106,3	107,5	106,6	107,8	106,3	—	106,3
1978 Jan.	109,4	109,7	108,6	110,6	107,2	108,6	107,4	106,3	107,9	106,8	108,2	106,3	—	106,3
April	113,3	112,9	113,6	113,8	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	110,9
Juli	114,5	114,2	114,1	116,3	112,2	114,4	112,3	110,9	112,7	112,9	113,2	110,9	—	110,9
Okt.	114,7	114,6	114,2	116,4	112,2	114,4	112,4	110,9	113,0	112,9	113,2	110,9	—	110,9
1979 Jan.	114,8	114,8	114,3	116,4	112,2	114,4	113,0	110,9	114,0	116,0	113,9	110,9	—	110,9
April	119,2	119,7	120,4	119,8	116,9	119,9	117,4	115,1	118,5	117,9	118,7	115,2	—	115,2
Juli	120,4	120,8	120,9	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2
Okt.	120,5	120,9	121,0	122,3	116,9	119,9	117,5	115,1	118,6	117,9	118,8	115,2	—	115,2
1980 Jan.	120,6	121,1	121,3	122,5	116,9	119,9	117,8	115,1	118,6	123,3	118,8	115,2	—	115,2
April	127,0	127,3	127,9	127,1	125,1	128,7	124,7	122,2	126,0	126,4	126,0	122,2	—	122,2
Juli	129,0	129,4	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	122,2	—	122,2
Okt.	129,1	129,5	129,6	131,0	125,1	128,7	125,6	122,2	127,1	126,4	127,5	122,2	—	122,2

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dünge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	93,3	92,4	98,2	86,9	90,4	79,2	96,0	100,1	94,7	92,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1979 Sept.	107,4 r	105,9	99,4	93,5	93,2	97,5	104,4	78,2	139,6	153,9
Okt.	107,5	105,9	100,2	93,8	93,5	97,1	103,4	78,2	137,9	151,4
Nov.	108,1	106,6	100,8	94,7	95,1	97,1	103,3	78,2	139,4	152,2
Dez.	108,7	107,3	101,6	95,3	96,6	97,1	104,5	78,2	141,8	155,1
1980 Jan.	109,7	108,3	102,7	95,6	98,1	98,2	105,5	78,2	145,7	161,1
Febr.	111,2	109,9	104,7	96,4	99,6	98,2	107,2	78,2	149,9	171,7
März	111,6	110,3	105,9	96,6	100,5	100,2	106,4	78,2	149,4	172,9
April	111,7	110,3	106,4	96,2	100,5	100,4	103,6	78,2	150,2	172,9
Mai	112,7	111,2	106,9	96,6	100,5	100,4	101,9	78,2	154,3	176,6
Juni	112,7	111,2	108,2	96,3	100,8	100,4	101,5	78,2	153,3	177,4
Juli	112,9	111,3	109,7	96,7	101,0	100,4	98,8	78,2	152,5	176,7
Aug.	112,7	110,9	110,5	96,3	95,1	100,4	96,4	78,2	149,6	173,7
Sept.	112,6	110,8	111,3	96,6	93,0	100,4	95,5	78,2	146,5	169,9
Okt.	113,2	111,5	112,1	97,6	93,9	100,4	93,6	78,2	148,8	169,0
Nov.	114,8 p	113,5 p	112,9	101,1	97,5	100,1	94,1	78,2	152,5	172,5

<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1975 D	93,4	92,5	98,4	86,8	90,4	79,2	96,0	100,1	94,9	93,0
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2 r	105,4 r	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0 r	136,2 r
1979 Sept.	108,9 r	107,3 r	101,1	94,3	94,0	98,2	104,0	79,6	140,7 r	152,5 r
Okt.	109,1 r	107,4 r	101,9	94,7	94,3	97,7	103,1	79,6	139,1 r	150,3 r
Nov.	109,7 r	108,0 r	102,6	95,5	95,9	97,8	103,0	79,6	140,4 r	150,9 r
Dez.	110,3 r	108,8 r	103,3	96,1	97,5	97,8	104,1	79,6	142,8 r	153,7 r
1980 Jan.	111,3	109,7	104,5	96,5	98,9	98,8	104,6	79,6	146,5	159,1
Febr.	112,7	111,3	106,5	97,3	100,4	98,8	106,3	79,6	150,5	168,8
März	113,1	111,7	107,8	97,4	101,3	100,9	105,6	79,6	150,0	169,9
April	113,3	111,7	108,3	97,1	101,3	101,0	102,8	79,6	150,8	169,9
Mai	114,3	112,6	108,7	97,4	101,4	101,0	101,1	79,6	154,7	173,4
Juni	114,3	112,6	110,1	97,1	101,6	101,0	100,8	79,6	153,7	174,0
Juli	114,5	112,7	111,6	97,5	101,8	101,0	98,0	79,6	152,9	173,4
Aug.	114,3	112,4	112,5	97,1	95,8	101,0	95,6	79,6	150,2	170,7
Sept.	114,2	112,2	113,3	97,4	93,8	101,0	94,8	79,6	147,1	167,2
Okt.	114,9	112,9	114,0	98,4	94,6	101,1	92,9	79,6	149,5	166,4
Nov.	116,5 p	114,9 p	114,9	102,0	98,2	100,8	93,3	79,6	153,1	169,7

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion					Neubauten und neue Maschinen				
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1979 Sept.	111,1	117,0	117,6	119,1	110,1	112,6	122,1	110,4	112,1	109,4
Okt.	111,4	117,0	117,8	119,3	110,4	113,2	124,3	110,6	112,3	109,6
Nov.	111,8	117,9	118,2	119,6	111,0	113,6	125,8	110,7	112,3	109,8
Dez.	112,1	117,9	118,3	119,7	111,1	113,7	125,8	110,8	112,3	110,0
1980 Jan.	111,8	117,9	119,4	120,8	111,9	114,8	125,8	112,1	113,9	111,2
Febr.	113,7	120,9	120,4	121,8	112,8	115,8	129,7	112,5	114,1	111,7
März	114,9	120,9	121,1	122,4	113,7	116,1	129,7	112,8	114,1	112,0
April	115,6	120,9	122,1	123,4	114,7	116,7	129,7	113,5	114,1	112,8
Mai	115,9	125,1	123,1	124,5	115,5	118,1	135,7	113,8	114,7	112,9
Juni	116,2	125,1	123,3	124,6	115,9	118,3	135,7	114,1	114,7	113,4
Juli	116,4	125,1	123,7	124,8	116,2	118,5	135,7	114,4	115,4	113,5
Aug.	116,6	127,2	124,5	125,8	116,8	118,9	137,2	114,5	115,5	113,6
Sept.	116,8	127,2	124,8	126,0	117,1	119,2	137,2	114,8	115,5	114,3
Okt.	117,2	127,2	125,0	126,2	117,6	119,5	137,2	115,2	116,2	114,6
Nov.	117,6	127,2 p	125,4	126,6	117,9	119,8 p	137,2 p	115,6	116,4	115,2

Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	96,0	96,8	96,3	96,0	98,4	96,2	96,5	96,0	94,8	96,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1979 Sept.	112,6	119,1	119,7	121,3	112,0	114,7	124,3	112,3	114,1	111,3
Okt.	112,9	119,1	119,9	121,5	112,4	115,3	126,5	112,5	114,4	111,5
Nov.	113,2	120,0	120,3	121,8	112,9	115,7	128,1	112,7	114,4	111,7
Dez.	113,5	120,0	120,4	121,8	113,1	115,8	128,1	112,8	114,4	111,9
1980 Jan.	113,2	120,0	121,6	123,0	113,9	116,8	128,1	114,1	115,9	113,2
Febr.	115,3	123,1	122,5	124,0	114,8	117,9	132,1	114,5	116,1	113,7
März	116,4	123,1	123,2	124,6	115,7	118,2	132,1	114,8	116,1	114,0
April	117,1	123,1	124,3	125,6	116,8	118,7	132,1	115,5	116,1	114,7
Mai	117,4	127,4	125,3	126,7	117,5	120,1	138,1	115,8	116,8	114,9
Juni	117,8	127,4	125,5	126,8	118,0	120,4	138,1	116,1	116,8	115,4
Juli	117,9	127,4	125,9	127,1	118,3	120,6	138,1	116,4	117,4	115,5
Aug.	118,2	129,5	126,8	128,1	118,9	121,0	139,7	116,5	117,5	115,6
Sept.	118,3	129,5	127,1	128,3	119,2	121,3	139,7	116,9	117,5	116,3
Okt.	118,7	129,5	127,2	128,5	119,7	121,6	139,7	117,3	118,3	116,6
Nov.	119,1	129,5 p	127,6	128,9	120,1	122,0 p	139,7 p	117,7	118,5	117,2

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonder- kultur- erzeugnisse <sup>2)</sup>	Getreide	Saatgut	Hackfrüchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonder- kultur- erzeugnisse <sup>2)</sup>					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1975 D	89,7	88,3	90,2	78,0	72,5	91,2	68,5	61,9	50,3	92,5	66,7
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	67,0	23,4	101,3	83,7
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	64,1
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2
1979 Sept.	98,2	95,5	97,9	91,3	83,9	94,4	79,6	71,9	31,7	105,8	76,2
Okt.	98,3	95,3	98,0	91,7	84,9	95,2	78,9	72,7	33,6	106,5	81,8
Nov.	99,7	98,8	99,2	93,3	85,5	96,3	78,7	72,4	32,8	107,0	86,0
Dez.	101,1	98,6	100,3	95,2	86,4	98,0	79,0	72,3	32,6	107,4	89,3
1980 Jan.	100,7	99,0	99,7	96,5	87,4	99,2	79,1	72,6	33,4	108,0	94,5
Febr.	100,6	99,2	99,7	96,5	88,2	100,5	79,8	72,1	32,3	108,5	98,5
März	100,4	99,3	99,0	98,0	88,2	101,5	81,4	71,1	30,0	109,0	96,0
April	98,5	97,0	96,8	98,0	88,0	101,8	81,3	70,9	29,4	109,3	92,1
Mai	97,7	96,2	95,8	98,3	87,9	102,1	81,3	70,3	28,2	109,3	91,8
Juni	96,6	95,0	94,9	97,9	88,9	101,7	81,3	73,5	35,3	109,3	90,6
Juli	96,4	94,4	94,9	98,0	90,9	101,9	81,3	77,6	41,0	107,4	96,7
Aug.	95,4	92,7	94,0	94,5	85,8	96,7	81,5	71,4	27,2	107,5	90,8
Sept.	97,2	94,4	96,0	94,0	85,0	95,0	81,0	71,4	26,9	108,2	92,3
Okt.	98,1 p	95,3	96,8 p	96,5	87,8	96,0	81,9	76,8	39,0	108,9	94,5
Nov.	100,5 p	97,9	99,0 p	99,4	90,3	98,1	82,5	79,8	45,7	109,7	100,2
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1975 D	90,0	88,8	90,6	78,3	72,9	91,7	68,8	62,2	50,5	92,9	67,1
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	66,7	23,4	100,8	83,2
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	76,8	68,9	25,6	103,9	63,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6
1979 Sept.	97,8	95,2	97,4	91,0	83,5	93,9	79,2	71,6	31,6	105,4	75,8
Okt.	97,9	94,9	97,5	91,5	84,5	94,8	78,5	72,4	33,4	106,0	81,5
Nov.	99,3	96,4	99,7	93,1	85,1	95,9	78,3	72,0	32,7	106,6	85,7
Dez.	100,7	98,2	99,9	95,0	86,0	97,5	78,6	72,0	32,5	107,0	88,8
1980 Jan.	99,9	98,2	98,8	95,9	86,6	98,3	78,3	71,9	33,1	107,0	93,6
Febr.	99,8	98,3	98,8	95,8	85,4	99,6	79,0	71,5	32,0	107,5	97,5
März	99,6	98,5	98,2	97,3	87,4	100,6	80,6	70,4	29,7	108,0	95,1
April	97,7	96,2	95,9	97,3	87,2	100,8	80,5	70,2	29,2	108,3	91,2
Mai	96,9	95,4	95,0	97,6	87,1	101,2	80,5	69,7	28,0	108,3	90,9
Juni	95,8	94,2	94,0	97,2	88,1	100,8	80,5	72,8	35,0	108,3	89,8
Juli	95,6	93,6	94,1	97,3	90,0	101,0	80,5	76,8	40,6	106,4	95,7
Aug.	94,7	91,9	93,2	93,9	84,9	95,8	80,7	70,7	26,9	106,5	90,0
Sept.	96,4	93,6	95,2	93,4	84,2	94,1	80,2	70,7	26,6	107,2	91,5
Okt.	97,3 p	94,5	95,9 p	95,8	87,0	95,1	81,1	76,1	38,7	107,9	93,6
Nov.	99,6 p	97,1	98,1 p	98,7	89,4	97,2	81,7	79,0	45,2	108,7	99,3

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturenerzeugnisse <sup>2)</sup>										
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	zusammen	Schnittblumen und Topfpflanzen				
							zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen	
								darunter Treib-	rosen	nelken	zusammen
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich											
1975 D	85,7	92,1	98,0	66,9	97,9	91,4	90,9	109,4	98,8	95,9	102,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1979 Sept.	100,9	170,1	100,7	79,3	117,0	103,2	95,1	104,3	99,9	109,9	113,5
Okt.	100,6	175,7	88,8	74,3	116,9	107,0	103,2	119,6	113,3	110,1	115,6
Nov.	103,6	183,2	85,6	79,7	118,9	114,7	117,3	138,1	127,1	117,5	117,5
Dez.	106,7	181,8	88,2	80,5	116,9	122,2	133,0	169,5	135,6	113,4	119,0
1980 Jan.	108,3	180,5	88,2	88,2	116,9	124,4	137,7	182,3	141,7	113,5	115,7
Febr.	107,3	179,8	89,8	84,2	116,9	122,1	134,5	192,0	139,7	112,0	112,5
März	110,7	180,5	93,6	89,0	116,9	128,2	132,0	170,3	139,5	125,0	115,3
April	110,9	180,5	96,9	91,8	116,9	125,9	124,8	163,6	130,5	126,8	116,5
Mai	111,7	180,5	96,8	102,3	116,9	124,4	122,4	151,4	129,2	126,1	123,1
Juni	109,5	180,5	103,0	112,9	116,9	111,0	104,6	112,3	114,0	116,3	120,5
Juli	107,3	180,5	99,8	116,0	116,9	105,1	100,0	100,4	100,7	109,4	118,7
Aug.	105,9	180,5	104,1	103,8	116,9	103,2	96,0	102,4	100,9	109,0	117,5
Sept.	105,7	183,7	96,5	99,1	120,1	107,2	102,8	116,8	112,1	110,8	119,0
Okt.	107,8	221,0	89,9	91,9	127,5	113,0	114,6	130,4	130,6	111,6	123,7
Nov.	111,3	227,1	90,6	103,4	127,5	117,9	122,7	144,3	138,8	114,0	126,6
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer											
1975 D	86,0	92,6	98,6	67,2	98,3	91,8	91,4	109,9	99,2	96,4	102,9
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1	103,0
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	108,8	108,9
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0
1979 Sept.	100,8	169,3	100,2	79,0	116,5	102,7	94,6	103,8	99,4	109,4	112,9
Okt.	100,5	174,9	88,4	74,0	116,4	106,5	102,7	119,0	112,8	109,6	115,1
Nov.	103,5	182,4	85,2	79,4	116,4	114,1	116,7	137,4	126,6	112,0	117,0
Dez.	106,6	181,0	87,8	80,1	116,4	121,7	132,4	168,8	135,0	112,9	118,5
1980 Jan.	107,8	178,9	87,3	87,4	115,8	123,2	136,3	180,6	140,4	112,5	114,7
Febr.	106,8	178,2	89,0	83,5	115,8	121,0	133,2	190,3	138,4	111,0	111,5
März	110,2	178,9	92,7	88,3	115,8	127,0	130,7	168,7	138,2	123,9	114,2
April	110,3	178,9	96,0	91,0	115,8	124,7	123,6	162,1	129,3	125,6	115,5
Mai	111,1	178,9	95,9	101,4	115,8	123,3	121,3	150,0	128,0	124,9	122,0
Juni	108,9	178,9	102,0	111,9	115,8	110,0	103,6	111,3	113,0	115,2	119,4
Juli	106,7	178,9	98,8	114,9	115,8	104,1	99,0	99,4	99,7	108,3	117,6
Aug.	105,4	178,9	103,1	102,9	115,8	102,2	95,1	101,5	99,9	108,0	116,4
Sept.	105,2	182,0	95,6	98,2	119,0	106,2	101,8	115,7	111,1	109,8	118,0
Okt.	107,3	219,0	89,1	91,0	126,4	111,9	113,6	129,2	129,4	110,6	122,6
Nov.	110,8	225,1	89,8	102,5	126,4	116,8	121,5	143,0	137,5	113,0	125,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmesszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. - 2) Sonderkulturenerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1976 = 100

Tierische Produkte										
Jahr 1) Monat	zusammen	Schlachtvieh					Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh			Schlacht- geflügel				
			zusammen	darunter						
				Rinder	Schweine					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich										
1975 D	94,6	96,8	97,0	99,4	94,8	93,2	96,3	94,1	80,1	59,2
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3
1979 Sept.	100,9	99,2	99,0	102,7	95,8	104,6	105,5	107,2	79,9	94,9
Okt.	100,8	98,6	98,3	102,0	95,1	105,7	104,4	108,2	79,8	94,9
Nov	102,2	98,6	98,4	101,3	95,7	105,8	104,3	109,4	93,5	94,9
Dez.	103,4	99,5	99,3	101,4	97,2	105,6	105,4	109,5	102,8	94,9
1980 Jan.	102,3	99,6	99,3	101,9	96,8	107,3	105,8	106,3	101,7	96,6
Febr.	102,2	100,0	99,7	102,4	97,2	108,2	107,2	105,5	99,0	98,1
März	101,4	98,8	98,4	102,6	94,7	108,5	106,3	104,2	103,1	99,8
April	98,7	94,8	94,2	102,3	87,4	108,5	103,4	103,4	102,2	101,4
Mai	97,5	94,2	93,6	102,6	86,2	108,1	101,8	102,9	94,1	99,9
Juni	96,1	93,5	93,0	102,3	85,4	105,7	101,7	102,0	83,3	97,9
Juli	95,8	92,5	92,0	100,6	85,0	105,1	99,4	103,3	82,2	95,0
Aug.	95,8	92,2	91,7	100,3	84,7	104,9	97,1	104,6	80,4	93,7
Sept.	98,4	94,6	94,2	100,8	88,9	105,2	96,1	106,7	90,8	93,7
Okt.	98,8 p	94,4	93,9	100,3	89,0	106,7	93,7	107,4 p	96,2	92,6
Nov.	100,9 p	95,3	94,8	100,3	90,7	107,8	94,1	108,9 p	112,6	92,6
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer										
1975 D	95,1	97,3	97,5	99,8	95,2	93,7	96,7	94,5	80,5	59,4
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6
1979 Sept.	100,5	98,7	98,5	102,3	95,4	104,2	105,0	106,8	79,6	94,4
Okt.	100,4	98,1	97,9	101,6	94,8	105,2	104,0	107,8	79,4	94,4
Nov.	101,7	98,2	97,9	100,8	95,3	105,3	103,9	108,9	93,0	94,4
Dez.	102,9	99,0	98,8	100,9	96,8	105,1	104,9	109,1	102,3	94,4
1980 Jan.	101,4	98,7	98,4	101,0	95,9	106,4	104,8	105,4	100,7	95,7
Febr.	101,3	99,1	98,8	101,5	96,4	107,2	106,2	104,6	98,1	97,2
März	100,5	97,9	97,5	101,6	93,9	107,5	105,3	103,4	102,2	98,9
April	97,8	93,9	93,4	101,3	86,7	107,5	102,4	102,5	101,2	100,5
Mai	96,7	93,3	92,8	101,6	85,4	107,1	100,8	102,0	93,3	99,0
Juni	95,3	92,6	92,2	101,4	84,6	104,7	100,8	101,1	82,5	96,9
Juli	95,0	91,7	91,2	99,7	84,3	104,1	98,5	102,5	81,5	94,1
Aug.	95,0	91,3	90,8	99,4	84,0	104,0	96,2	103,8	79,7	92,8
Sept.	97,6	93,8	93,4	99,9	88,1	104,3	95,2	105,9	89,9	92,8
Okt.	97,9 p	93,5	93,0	99,4	88,2	105,7	92,8	106,5 p	95,2	91,7
Nov.	100,0 p	94,4	93,9	99,4	89,9	106,8	93,2	108,0 p	111,6	91,7

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz					Gruben-	Faser- holz	Brenn-	
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B				Kiefer B
				A	B					
Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	119,8	120,5	170,0	126,7	123,9	116,0	106,0	110,9	118,7	119,1
1976 D	125,0	127,6	194,7	130,2	126,3	122,3	109,2	111,5	112,8	119,8
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1979 Aug.	164,6	173,7	298,7	182,4	176,5	164,3	133,7	135,5	128,3	129,3
Sept.	162,1	170,7	282,0	182,4	169,0	163,3	133,1	132,9	130,0	128,1
Okt.	166,0	174,6	310,1	182,4	174,5	164,4	133,3	136,4	131,1	135,0
Nov.	168,3	176,3	298,9	200,1	175,6	167,4	138,1	135,5	131,8	145,9
Dez.	177,1	184,9	287,9	204,9	194,4	177,8	143,3	142,3	133,9	166,1
1980 Jan	182,0	189,4	280,6	206,1	201,0	181,5	157,2	135,8	143,3	175,5
Febr.	193,6	202,4	378,6	206,9	201,3	186,7	159,7	158,6	150,3	172,4
März	189,2	197,6	340,6	211,0	201,5	185,4	156,9	148,1	147,8	173,2
April	188,9	197,6	350,2	211,1	199,5	184,7	155,2	148,0	148,1	169,1
Mai	186,6	194,7	326,1	202,3	197,4	184,1	155,1	148,6	149,9	166,8
Juni	185,7	192,5	313,8	204,8	194,8	184,6	148,9	160,5	150,4	170,4
Juli	185,5	192,2	313,6	208,4	194,9	184,6	147,2	155,1	150,6	173,3
Aug.	184,6	191,3	306,2	202,8	188,4	185,1	148,2	154,2	150,5	171,7
Sept.	185,2	192,8	313,1	202,1	191,0	185,7	149,1	158,5	152,5	160,9
Okt.	186,1	192,0	314,1	187,3	187,9	185,9	145,4	148,3	154,1	181,9
Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer										
1975 D	121,0	121,7	171,6	127,9	125,1	117,1	107,1	112,0	119,9	120,3
1976 D	126,2	128,8	196,7	131,4	127,5	123,5	110,2	112,6	113,9	121,0
1977 D	149,8	155,8	263,6	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	168,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1979 Aug.	167,8	177,0	304,6	185,8	179,8	167,5	136,4	138,1	130,9	131,8
Sept.	165,3	174,0	287,5	185,8	172,2	166,6	135,8	135,4	132,6	130,6
Okt.	169,3	178,0	316,1	185,8	177,8	167,6	136,0	139,1	133,7	137,7
Nov.	171,6	179,8	304,8	203,9	178,0	170,7	140,9	138,1	134,4	148,8
Dez.	180,5	188,5	293,6	208,8	198,1	181,4	146,1	145,0	136,6	169,4
1980 Jan.	185,6	193,1	286,1	210,0	204,8	185,0	160,4	138,4	146,2	179,0
Febr.	197,4	206,4	386,0	210,8	205,1	190,3	162,9	161,6	153,3	175,8
März	192,9	201,4	347,2	215,0	205,3	189,0	160,1	150,9	150,7	176,6
April	192,6	201,4	357,0	215,1	203,2	188,3	158,3	150,8	151,0	172,5
Mai	190,3	198,4	332,5	206,2	201,1	187,7	158,2	151,5	152,8	170,2
Juni	189,4	196,3	319,9	208,7	198,5	188,2	151,9	163,6	153,4	173,8
Juli	189,2	195,9	319,7	212,4	198,6	188,2	150,1	158,1	153,5	176,7
Aug.	188,2	195,0	312,2	206,7	192,0	188,7	151,1	157,2	153,5	175,0
Sept.	188,8	196,6	319,2	206,0	194,6	189,3	152,1	161,5	155,5	164,1
Okt.	189,8	195,7	320,2	190,9	191,5	189,6	148,3	151,1	157,1	185,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güterklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen



# Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup> umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes									
				Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
										zusammen	Kohle, Erdöl <sup>2)</sup>	Erze	Strom, Gas, Wasser
insgesamt	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	zusammen	inländ.	ausländ.	inländisch und ausländisch		inländ.		
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1976 D	146,8	143,2	157,2	138,1	136,5	141,3	149,5	145,0	164,3	209,0	247,9	123,7	154,7
1977 D	149,2	144,6	162,6	148,0	140,8	162,4	149,5	145,6	162,6	208,8	248,4	114,5	157,0
1978 D	145,5	144,4	148,5	139,8	138,6	142,0	147,2	145,9	151,3	203,7	241,0	100,1	161,8
1979 D	156,1	152,1	167,8	141,5	141,1	142,3	160,6	155,0	179,1	230,3	279,8	111,1	166,0
1979 Sept.	160,2	154,8	175,7	142,9	142,8	143,0	165,5	158,0	190,3	242,3	298,7	112,6	166,3
Okt.	161,0	155,3	177,7	142,6	142,2	143,3	166,6	158,7	192,9	243,9	301,4	113,1	165,7
Nov.	162,1	156,2	179,1	143,3	143,9	142,2	167,8	159,5	195,4	248,1	308,4	111,8	165,7
Dez.	163,4	157,2	181,3	143,7	144,9	141,2	169,4	160,5	199,1	251,4	313,9	110,5	165,7
1980 Jan.	168,3	159,4	193,9	143,2	144,8	140,2	175,9	163,3	217,9	264,2	331,8	115,3	170,1
Febr.	170,6	161,1	198,2	143,5	144,8	141,0	178,9	165,4	223,7	270,7	340,9	122,0	170,1
März	172,4	163,1	199,6	144,9	145,5	143,6	180,9	167,8	224,5	282,5	359,6	123,7	170,1
April	173,0	163,0	202,1	142,4	141,9	143,5	182,4	168,7	228,1	290,7	370,0	123,1	176,8
Mai	172,4	163,7	197,8	140,7	140,8	140,6	182,2	169,8	223,2	291,9	373,1	116,7	176,9
Juni	172,4	163,4	198,7	140,2	140,2	140,1	182,3	169,6	224,7	292,0	373,4	114,7	177,5
Juli	172,6	163,8	198,1	139,8	139,7	139,9	182,6	170,2	223,9	291,8	372,1	114,9	180,0
Aug.	172,8 r	164,1 r	198,3	139,4	139,7	138,6	183,1 r	170,5 r	224,8	293,3 r	374,1 r	116,9	180,0
Sept.	174,5 r	166,1 r	199,9	140,2	141,3	138,1	185,3 r	172,5 r	227,4	303,3 r	379,3 r	115,4	196,0
Okt.	176,1	166,7	203,7	141,8	142,3	140,8	186,7	173,1	231,7	306,3	386,3	116,7	201,2
Nov.	178,5	168,2	208,7	144,0	144,4	143,4	189,2	174,5	237,7	316,2	401,7	119,0	201,4

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen des Produzierenden Gewerbes											
	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe											
	Grundstoffe des Verarbeitenden Gewerbes <sup>3)</sup>			Chemische Erzeugnisse	Feinkeramische Erzeugnisse, Glas	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE-Metalle u. Metallhalbzeug									
inländisch und ausländisch												
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1976 D	133,1	136,9	125,6	137,4	133,3	133,7	130,2	146,2	130,0	150,4	140,0	128,1
1977 D	132,8	143,2	121,4	137,6	138,7	143,7	137,8	142,2	132,4	159,2	140,5	132,2
1978 D	131,7	148,8	122,2	134,3	141,0	141,4	144,1	131,4	130,7	157,6	134,5	126,8
1979 D	142,5	156,2	135,6	147,6	144,3	151,2	150,8	136,3	137,1	189,0	139,8	127,0
1979 Sept.	145,5	158,9	138,2	152,7	145,7	154,5	151,9	137,7	140,8	198,4	141,8	128,9
1979 Okt.	146,7	159,1	139,9	153,8	146,0	156,6	154,6	140,3	142,5	195,2	142,3	127,9
1979 Nov.	147,1	159,7	140,2	154,1	146,3	158,0	154,6	140,7	143,5	192,6	142,8	128,0
1979 Dez.	148,3	160,1	142,9	154,0	146,4	159,4	154,4	140,4	143,7	191,7	143,1	127,8
1980 Jan.	153,6	162,4	152,4	157,2	147,1	163,3	156,2	142,5	146,2	191,7	144,4	127,8
1980 Febr.	155,8	165,2	154,9	158,7	149,2	165,7	156,6	143,5	148,7	191,1	146,5	127,8
1980 März	155,0	166,7	151,0	159,9	149,3	170,4	159,4	144,8	147,6	187,5	148,0	127,8
1980 April	154,7	169,5	147,8	162,1	150,0	172,3	160,9	148,6	148,4	184,5	149,0	126,2
1980 Mai	154,0	170,3	145,0	163,2	150,5	173,5	160,9	150,3	150,4	180,5	149,1	126,3
1980 Juni	154,3	170,8	145,7	162,7	150,7	174,3	160,9	150,3	150,4	178,1	149,3	125,6
1980 Juli	154,8	171,7	146,5	162,5	152,6	175,0	161,7	150,6	150,7	174,9	149,7	125,6
1980 Aug.	155,0	172,1	146,4	162,7	154,7	175,7	162,9	151,3	150,5	174,2	150,2	125,1
1980 Sept.	155,5	172,3	147,6	161,9	155,1	175,5	163,3	152,1	149,7	171,9	151,0	127,0
1980 Okt.	155,9	172,9	148,2	161,5	155,3	175,3	163,2	152,4	150,9	170,0	151,8	126,2
1980 Nov.	156,0	172,9	148,3	161,8	155,4	174,5	163,5	152,8	151,3	170,1	151,9	128,8

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genuß- mittelher- stellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorzer. m. Grundstoff- charakter
	zusammen	inländ.	ausländ.			inländ. u. ausländ.	zusammen	inländ.			
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1976 D	134,6	135,2	132,9	132,7	128,5	151,1	145,9	166,8	154,7	202,0	140,1
1977 D	143,0	137,6	157,0	134,3	160,6	151,4	146,9	164,8	157,0	203,9	139,9
1978 D	133,8	133,0	136,0	127,3	126,4	149,5	148,3	153,4	161,8	196,8	138,7
1979 D	133,8	133,1	135,5	127,2	125,6	164,0	158,6	180,6	166,0	219,7	152,2
1979 Sept.	135,7	135,3	136,9	131,7	133,4	168,8	161,5	191,1	166,3	231,1	155,9
1979 Okt.	135,6	135,1	136,9	130,7	134,3	169,9	162,1	193,9	165,7	231,6	157,3
1979 Nov.	136,2	136,2	136,2	130,7	133,8	171,2	163,0	196,1	165,7	235,6	158,0
1979 Dez.	136,4	137,0	134,7	131,7	130,6	172,9	164,0	199,7	165,7	238,4	159,6
1980 Jan.	135,3	136,3	132,8	131,8	125,5	179,9	167,3	218,2	170,1	253,6	165,1
1980 Febr.	135,0	136,1	132,3	132,4	123,2	183,1	169,5	224,4	170,1	264,0	167,0
1980 März	135,4	135,7	134,4	131,2	127,7	185,5	172,4	225,5	170,1	276,6	167,5
1980 April	133,2	132,9	134,0	126,6	130,3	187,0	173,2	229,1	176,8	284,5	167,3
1980 Mai	132,3	132,4	132,0	125,8	129,4	186,6	174,3	223,8	176,9	283,0	167,0
1980 Juni	131,9	132,1	131,5	125,2	128,1	186,7	174,0	225,3	177,5	283,7	167,0
1980 Juli	131,4	131,6	130,8	123,7	124,9	187,1	174,7	224,8	180,0	282,8	167,5
1980 Aug.	130,6	131,4	128,3	123,2	120,1	187,7 r	175,1 r	226,0	180,0	287,4 r	167,3 r
1980 Sept.	131,9	133,5	127,7	126,1	117,7	189,8 r	177,0 r	228,6	196,0	290,6 r	168,0 r
1980 Okt.	132,7	133,8	129,7	125,4	119,6	191,4	177,8	233,1	201,2	294,8	168,9
1980 Nov.	134,8	135,9	131,8	126,4	119,8	194,0	179,1	239,2	201,4	303,6	170,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 3

1) Nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Mineralöl-erzeugnisse. — 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.

# **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte<sup>1)</sup>** **1976 = 100**

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse (Inlandsabsatz)		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel) <sup>3)</sup>	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser
	einschl. elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter- gewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	102,8	102,8	99,8	103,7	102,9	106,9	104,2	101,9	102,2
1978 D	103,9	103,6	103,6	99,1	106,0	104,6	106,0	107,5	104,1	105,9
1979 D	108,9	109,0	108,9	109,6	109,1	109,7	106,4	111,2	112,6	108,0
1980 D	117,1	116,9	116,6	122,2	114,4	117,9	109,0	116,9	122,6	119,0
1979 Okt.	110,9	111,1	111,1	113,6	110,0	112,5	107,1	112,3	115,6	108,8
Nov.	111,3	111,5	111,5	114,3	110,2	112,7	107,4	112,4	116,0	108,8
Dez.	111,7	112,1	112,0	115,7	110,3	113,0	107,4	112,5	116,9	108,8
1980 Jan.	113,5	113,8	113,7	119,0	111,5	114,4	107,7	113,6	119,0	110,9
Febr.	114,5	114,9	114,8	120,8	112,4	115,3	107,9	114,5	120,6	110,9
Marz	115,2	115,7	115,4	121,1	113,3	116,2	108,0	115,5	121,0	111,0
April	116,6	116,5	116,3	121,9	114,3	117,1	108,5	116,7	122,1	117,7
Mai	117,1	117,0	116,7	122,8	114,6	117,5	108,7	116,9	123,1	118,2
Juni	117,2	117,1	116,8	122,7	114,7	117,8	108,7	117,2	122,9	118,4
Juli	117,6	117,4	117,1	122,7	115,0	118,5	109,1	117,4	123,2	119,8
Aug.	117,6	117,4	117,0	121,9	115,3	118,9	109,3	117,9	122,7	119,9
Sept.	117,7	117,4	117,0	121,5	115,3	119,2	109,5	117,9	122,3	119,9
Okt.	118,7	117,8	117,4	122,2	115,5	119,6	109,6	118,2	123,4	126,6
Nov.	119,5	118,7	118,2	124,2	115,6	119,8	110,3	118,4	125,1	127,4
Dez.	120,0	119,2	118,8	125,9	115,7	119,9	110,4	118,5	126,3	127,4

Jahr Monat	Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölerzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,0	100,5	100,1	99,3	101,3	103,9	96,0	97,1	100,7	103,2
1978 D	105,2	107,0	107,8	98,0	95,8	107,2	96,1	96,0	96,0	103,9
1979 D	107,9	110,6	112,4	123,2	149,1	112,6	99,0	98,8	114,2	108,9
1980 D	112,7	130,2	128,9	151,5	187,7	121,9	102,9	103,4	128,8	116,4
1979 Okt.	107,4	113,4	115,6	131,2	159,2	114,7	99,2	99,3	119,8	110,6
Nov.	107,4	114,2	115,6	133,3	164,9	115,1	99,0	99,2	119,6	110,9
Dez.	107,4	114,3	115,6	137,0	174,2	115,4	101,4	102,2	122,1	110,9
1980 Jan.	108,6	115,8	117,4	143,7	188,2	117,1	102,0	103,1	135,8	111,7
Febr.	108,6	117,1	117,4	148,1	187,1	118,7	102,0	103,2	140,6	113,2
Marz	108,6	126,7	128,0	149,0	184,4	119,5	102,3	103,6	132,4	115,4
April	112,2	127,0	128,3	150,8	185,3	121,2	102,5	103,7	126,4	117,2
Mai	112,2	130,0	128,3	154,3	193,0	122,0	102,6	103,7	122,8	117,5
Juni	112,6	129,9	128,3	152,9	188,6	122,4	102,8	103,6	122,8	117,6
Juli	113,5	131,5	130,0	151,7	183,7	123,2	103,5	103,3	126,9	117,5
Aug.	113,5	133,4	130,0	148,0	174,1	123,6	103,3	103,2	126,3	117,5
Sept.	113,5	137,2	134,4	146,2	170,7	123,7	103,2	103,0	127,5	117,4
Okt.	116,4	137,3	134,5	149,3	180,4	123,9	103,0	103,0	128,3	117,3
Nov.	116,5	138,2	134,9	158,2	200,2	123,9	103,1	103,0	129,2	117,4
Dez.	116,5	138,2	134,9	166,2	216,6	123,8	104,2	104,3	126,1	117,3

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)				
	dar. Eisen- Stahl- und Temperguß	zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			
							gewerbl. Arbeitsmaschinen		Kraft- maschinen	Land- maschinen
							zusammen	darunter Fördermittel		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,1	102,0	98,2	103,6	102,9	105,0	105,2	103,7	104,6	103,8
1978 D	105,6	103,2	98,2	107,9	105,0	108,7	109,0	105,1	107,0	106,7
1979 D	109,6	106,2	101,4	112,6	109,2	112,8	113,5	107,5	109,2	109,6
1980 D	117,2	112,3	106,6	120,3	116,6	118,8	119,3	111,8	118,0	113,4
1979 Okt.	111,4	107,8	104,0	114,3	110,5	113,7	114,5	108,2	109,5	110,5
Nov.	111,6	108,5	104,8	114,6	111,0	113,8	114,6	108,2	109,9	110,7
Dez.	111,6	108,5	104,7	114,9	111,7	114,0	114,6	108,2	110,6	110,8
1980 Jan.	112,1	109,4	104,9	116,5	112,4	115,4	116,1	109,0	112,0	111,5
Febr.	113,4	111,1	106,6	117,8	114,4	116,4	117,4	109,9	113,8	112,0
Marz	115,6	112,0	106,7	118,3	114,9	117,7	118,4	110,6	115,3	112,1
April	117,6	112,6	107,2	120,3	116,6	118,6	119,2	111,2	117,0	112,6
Mai	118,0	112,8	107,2	120,6	117,1	118,9	119,4	111,8	118,7	112,7
Juni	118,2	113,0	107,2	120,6	117,1	119,0	119,5	112,0	118,7	113,1
Juli	118,3	113,0	107,3	121,0	117,4	119,3	119,7	112,0	119,5	113,2
Aug.	118,5	112,9	107,0	121,4	117,6	119,5	120,0	112,6	120,0	113,2
Sept.	118,5	113,1	106,9	121,4	117,5	119,7	120,2	112,7	120,3	113,7
Okt.	118,5	112,7	106,2	121,9	117,9	119,9	120,4	112,9	120,3	114,3
Nov.	118,6	112,8	106,2	121,8	118,0	120,2	120,6	113,1	120,3	115,8
Dez.	118,5	112,6	105,6	122,2	118,5	120,4	120,7	113,2	120,3	116,1

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte<sup>1)</sup> 1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Füllhalter u. a.	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftwagen und Kraft- wagenmotoren							
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	104,2	103,9	101,5	103,9	103,5	105,3	103,5	99,1	97,2
1978 D	107,3	107,8	105,6	102,3	106,3	106,2	107,8	108,2	97,4	92,4
1979 D	110,8	111,9	108,5	104,0	108,9	110,3	111,7	117,5	105,5	86,7
1980 D	115,8	116,4	113,2	107,9	112,7	115,7	118,4	146,4	113,8	85,1
1979 Okt.	111,4	112,5	109,0	104,5	109,6	110,8	113,2	127,3	109,7	85,8
Nov.	111,6	112,5	109,5	104,7	109,7	111,1	113,3	127,3	110,0	85,8
Dez.	111,6	112,5	109,5	104,9	109,8	111,3	113,6	129,4	110,0	85,8
1980 Jan.	112,2	112,9	110,2	106,1	111,0	113,4	114,7	139,2	112,2	86,0
Febr.	113,0	113,3	111,0	106,8	111,5	114,0	116,0	145,7	113,0	85,5
März	114,7	115,3	112,3	107,0	111,9	115,4	116,8	147,0	113,4	85,5
April	116,1	117,1	113,2	107,4	112,7	115,9	118,7	143,7	114,7	85,9
Mai	116,2	117,1	113,4	107,5	112,9	116,0	118,9	140,2	115,1	85,5
Juni	116,3	117,1	113,5	107,8	112,9	116,1	119,0	143,8	115,0	85,2
Juli	116,4	117,2	113,7	108,4	112,9	116,2	119,2	145,9	114,0	84,9
Aug.	117,1	118,3	113,8	108,6	113,2	116,2	119,1	148,2	113,6	85,0
Sept.	116,7	117,1	114,0	108,7	113,2	116,1	119,3	149,1	113,1	85,1
Okt.	116,8	117,1	114,2	108,8	113,3	116,2	119,6	151,8	113,3	84,0
Nov.	116,9	117,1	114,5	109,0	113,4	116,4	119,7	151,5	114,0	84,5
Dez.	116,9	117,1	114,5	109,0	113,5	116,4	119,7	150,3	114,3	84,5

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, <sup>4)</sup> Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpau- sen und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,3	103,3	108,1	105,9	98,9	98,9	104,4	101,7	102,7	104,9
1978 D	108,1	104,3	108,2	110,2	95,4	99,0	108,0	100,6	101,8	106,0
1979 D	111,3	105,6	113,9	116,4	101,5	104,5	112,3	108,8	106,6	125,8
1980 D	117,8	116,7	133,3	125,4	111,5	115,3	118,9	117,9	118,0	120,5
1979 Okt.	112,6	108,2	118,5	118,7	105,7	107,7	114,3	113,1	109,6	129,0
Nov.	112,6	108,6	120,1	118,9	106,4	108,5	114,3	113,4	110,6	128,3
Dez.	112,7	110,0	121,6	118,9	106,8	109,2	114,5	113,6	110,9	127,2
1980 Jan.	114,8	111,5	124,0	120,6	107,7	110,5	115,3	114,8	111,2	127,1
Febr.	115,1	113,3	125,9	121,7	108,4	111,3	115,7	116,0	112,2	126,8
März	115,7	114,0	128,9	123,5	109,2	113,0	116,0	117,7	115,5	125,5
April	117,3	114,6	131,0	124,4	111,2	114,0	118,5	118,9	115,8	124,0
Mai	117,6	116,6	132,9	125,0	111,8	114,7	119,4	119,2	116,6	123,0
Juni	117,9	116,7	134,9	125,2	112,6	115,2	119,5	119,3	118,8	120,2
Juli	118,2	118,1	136,3	126,0	112,8	116,3	119,9	119,0	119,3	118,8
Aug.	118,2	118,8	137,6	126,7	112,8	116,8	120,3	118,6	120,5	118,1
Sept.	118,4	119,5	137,8	127,2	113,3	117,3	120,3	118,0	120,5	116,1
Okt.	120,2	118,7	137,5	127,8	113,0	118,1	120,4	117,7	121,8	115,1
Nov.	120,0	119,2	136,6	128,4	112,6	118,1	120,6	117,6	121,8	114,8
Dez.	120,0	119,3	136,0	128,4	112,3	118,4	120,6	117,8	121,9	116,2

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes				Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schälmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
1977 D	106,1	106,9	100,6	104,0	105,7	99,7	102,2	100,1	116,2	101,3
1978 D	110,8	111,2	99,5	107,2	104,8	97,6	103,8	100,4	115,9	104,1
1979 D	118,0	118,8	103,3	110,3	105,0	98,6	105,0	100,2	116,8	109,6
1980 D	128,5	130,1	108,8	115,3	107,7	100,4	107,1	103,7	119,1	117,9
1979 Okt.	121,9	123,9	105,1	111,8	105,7	98,7	105,7	101,6	117,7	112,4
Nov.	121,9	123,9	105,4	112,0	106,1	98,9	105,6	102,5	117,7	112,5
Dez.	123,1	124,7	105,4	112,0	106,1	99,1	105,6	103,1	117,7	112,5
1980 Jan.	125,6	126,5	106,1	112,7	106,4	99,6	105,6	103,0	117,7	112,6
Febr.	126,0	126,7	106,9	113,0	106,7	99,7	105,9	103,0	117,7	112,7
Marz	126,4	127,3	107,4	113,5	106,8	100,4	106,0	102,9	117,7	112,7
April	127,6	128,9	107,9	113,7	107,1	100,5	106,2	102,7	119,5	114,3
Mai	127,8	129,2	108,2	114,3	107,3	100,5	106,6	103,6	119,5	118,8
Juni	127,8	129,3	108,3	114,5	107,3	100,5	106,8	104,0	119,5	120,3
Juli	128,7	130,2	109,2	115,9	107,8	100,4	107,5	103,8	119,5	120,4
Aug.	129,4	131,2	109,6	116,3	108,0	100,1	107,7	103,8	119,5	120,4
Sept.	129,6	131,6	109,9	116,8	108,2	100,0	107,9	104,1	119,5	120,4
Okt.	130,7	133,0	110,4	117,6	108,3	100,3	108,0	103,9	119,6	120,5
Nov.	130,8	133,2	110,6	117,9	109,1	101,1	108,2	104,3	119,6	120,6
Dez.	131,2	133,6	110,8	117,9	109,2	101,6	108,3	104,8	119,6	120,6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

# Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mitteln, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	101,8	101,9	100,0	96,9	97,1	90,7	104,1	86,0	109,4	106,2
1978 D	101,0	98,4	96,5	90,3	97,0	92,1	105,9	80,7	105,4	110,2
1979 D	108,0	100,3	113,7	99,8	124,7	97,9	111,4	105,8	105,3	113,7
1980 D	116,5	104,9	99,5	109,8	149,6	101,7	123,8	106,1	110,7	120,2
1979 Okt.	109,9	99,3	107,2	105,7	132,8	98,6	114,3	111,7	105,5	118,1
Nov.	110,4	100,3	105,3	106,4	134,2	99,0	114,9	109,1	105,8	116,2
Dez.	111,7	101,8	107,6	106,6	138,5	99,3	115,7	110,6	106,8	116,3
1980 Jan.	113,8	103,2	105,3	107,1	143,4	101,3	117,6	113,2	108,8	117,4
Febr.	115,2	104,7	104,6	108,4	148,1	103,9	118,7	120,0	107,9	117,7
Marz	115,8	104,5	102,8	110,5	148,5	103,1	121,3	117,5	109,2	119,1
April	116,2	104,1	102,3	112,9	148,6	103,3	122,6	113,7	110,0	119,4
Mai	117,1	104,1	96,3	114,1	153,6	102,7	123,7	111,1	110,3	119,5
Juni	117,3	104,4	92,0	113,9	152,6	101,8	124,3	107,4	112,0	119,7
Juli	117,8	105,1	95,3	113,0	150,3	101,5	125,6	104,6	114,9	120,3
Aug.	116,6	102,7	97,6	110,4	147,0	101,3	126,1	102,0	112,9	121,0
Sept.	115,6	104,3	97,0	108,2	142,7	100,4	126,1	98,5	111,1	121,8
Okt.	115,9	106,0	96,1	106,7	146,3	100,4	126,3	95,7	109,4	122,0
Nov.	117,5	107,3	100,2	106,2	152,9	100,3	126,5	95,2	110,7	122,1
Dez.	119,2	108,2	104,6	106,2	161,6	100,3	126,7	94,0	111,2	122,4

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen <sup>2)</sup>			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art, o. a. S.				
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,2	100,8	103,7	102,5	100,5	107,1	106,0	100,5	106,0
1978 D	103,4	101,8	105,8	105,9	101,1	105,1	109,5	100,1	110,7
1979 D	104,9	104,8	109,2	108,7	106,0	105,4	113,3	100,2	117,2
1980 D	111,8	118,9	114,6	113,7	113,5	111,3	120,0	106,6	128,0
1979 Okt.	106,0	107,6	110,8	109,7	108,0	105,1	116,1	101,1	119,8
Nov.	106,6	107,8	111,0	110,3	108,6	105,5	116,2	101,1	121,4
Dez.	106,7	108,4	111,1	110,6	109,1	106,7	116,2	101,3	122,3
1980 Jan.	107,6	119,6	111,6	110,7	110,3	109,1	117,3	104,4	123,2
Febr.	108,9	121,3	112,3	111,4	111,1	108,3	117,7	105,7	123,5
März	109,7	122,8	112,7	112,1	112,0	109,4	119,0	106,5	124,6
April	111,2	120,2	113,3	112,5	113,3	110,1	119,2	106,8	127,4
Ma	111,7	117,4	114,9	112,7	114,0	110,4	119,4	106,1	127,9
Juni	112,1	117,4	115,2	113,3	114,3	112,4	119,5	106,2	128,0
Juli	112,5	117,5	115,4	114,2	114,4	115,5	120,1	106,5	129,6
Aug.	113,1	118,1	115,6	114,5	114,2	113,7	120,8	107,1	129,8
Sept.	113,4	118,0	115,9	114,8	114,0	112,1	121,5	107,3	130,0
Okt.	113,7	118,3	115,7	115,7	114,4	110,4	121,8	107,4	130,0
Nov.	113,8	118,2	116,0	115,8	115,1	111,8	121,9	107,5	130,0
Dez.	113,9	118,2	116,2	116,3	115,4	112,3	122,1	107,4	131,6

Fußnote siehe folgende Seite.

**Index der Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup>**  
**1976 = 100**

Jahr Monat	Warengruppen <sup>2)</sup>						Warengruppen <sup>3)</sup>		
	Papier-, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpflege- mittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauliche Erzeugnisse	Mineralöl- erzeugnisse
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,9	106,8	103,8	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1979 Okt.	103,6	116,0	111,5	109,3	116,6	97,8	96,1	111,6	137,2
Nov.	104,2	116,7	111,8	109,9	117,2	98,6	96,9	111,6	139,0
Dez.	104,5	117,1	111,9	110,2	119,6	99,8	99,3	111,5	144,4
1980 Jan.	105,0	118,9	112,4	110,3	122,9	100,6	103,3	112,4	150,4
Febr.	105,3	120,5	113,1	111,1	126,5	101,5	102,2	112,9	156,2
März	106,4	122,6	113,6	111,7	126,2	101,8	104,1	121,7	154,4
April	107,6	124,0	114,2	112,1	126,2	101,6	105,1	122,3	154,5
Mai	107,4	125,0	116,0	112,7	128,1	101,4	104,8	122,8	160,9
Juni	107,8	125,5	116,3	113,4	127,0	101,2	107,7	122,7	159,6
Juli	107,7	128,3	116,6	114,3	125,6	100,2	112,2	122,9	156,4
Aug.	107,7	129,3	116,9	114,6	123,7	97,0	106,1	123,5	151,9
Sept.	107,7	129,5	117,2	114,9	121,0	98,2	103,0	124,9	146,1
Okt.	108,4	128,1	117,0	115,8	122,6	100,9	101,7	129,9	149,5
Nov.	109,0	128,2	117,3	116,0	125,9	102,2	103,5	129,8	157,9
Dez.	108,9	128,2	117,6	116,5	130,2	103,1	105,4	130,1	168,8

Jahr Monat	Warengruppen <sup>3)</sup>									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinenbau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1979 Okt.	121,3	97,7	109,3	112,2	111,7	100,5	106,9	105,1	104,8	121,8
Nov.	122,0	98,0	108,6	112,4	112,0	100,5	107,5	105,6	105,0	121,8
Dez.	122,2	98,1	110,3	112,5	112,0	100,6	107,8	106,0	105,6	121,8
1980 Jan.	123,9	99,3	114,8	112,7	112,3	101,2	108,6	106,6	105,8	121,8
Febr.	125,9	99,0	127,0	113,5	112,4	102,4	109,9	107,2	106,2	122,0
März	128,2	99,1	121,7	114,2	112,5	102,9	111,3	107,3	106,1	122,0
April	129,0	100,1	117,6	114,9	113,1	103,9	112,3	109,1	106,1	122,2
Mai	129,8	100,2	113,1	115,4	116,0	104,0	113,2	109,5	106,4	121,9
Juni	129,8	99,5	111,1	115,8	116,1	104,4	113,6	110,4	106,2	122,2
Juli	135,8	98,9	110,6	116,3	116,2	104,9	114,1	110,4	106,4	122,2
Aug.	137,2	98,1	111,4	116,7	116,4	105,5	114,1	110,7	106,5	122,2
Sept.	137,3	97,2	109,2	116,6	117,1	105,9	113,9	110,5	107,3	121,9
Okt.	133,6	97,1	108,8	116,8	116,6	106,0	113,7	110,3	107,7	122,4
Nov.	133,7	97,0	108,8	117,2	116,7	106,1	113,9	109,4	109,0	122,4
Dez.	133,7	97,2	107,4	117,9	116,8	106,1	114,4	108,5	109,2	122,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978. — 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

**Index der Einzelhandelspreise <sup>1)</sup>**  
1976 = 100

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art <sup>3)</sup> und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfrüchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,9	104,1	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,9	111,2	111,1	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1979 Okt.	111,2	107,4	106,5	87,4	106,3	115,0	111,8	111,1	109,4	118,7
Nov.	111,8	107,9	107,0	89,8	106,5	115,9	112,1	112,6	109,5	118,9
Dez.	112,2	108,6	107,7	94,2	107,2	116,9	112,3	113,4	109,6	119,0
1980 Jan.	113,4	109,9	109,0	103,5	107,7	121,4	112,7	114,5	109,9	119,0
Febr.	114,2	110,5	109,7	107,6	108,1	116,0	113,2	115,3	110,3	119,1
März	114,9	111,0	110,2	108,0	108,4	114,4	113,5	115,6	110,6	119,2
April	115,6	111,7	111,0	114,4	108,8	117,8	113,6	115,6	110,9	119,2
Mai	116,2	112,3	111,6	118,4	109,0	115,0	114,1	116,1	111,2	119,3
Juni	116,6	113,1	112,4	125,6	109,1	115,5	114,3	116,1	111,1	119,3
Juli	116,8	113,4	112,8	127,3	109,3	117,3	114,3	115,0	111,3	119,3
Aug.	116,7	112,8	112,2	118,6	109,6	117,5	114,4	114,7	111,5	119,4
Sept.	116,5	111,9	111,2	105,5	109,8	118,3	114,7	114,6	111,7	119,4
Okt.	116,7	111,2	110,6	97,4	110,2	119,2	114,5	112,4	111,9	119,6
Nov.	117,4	111,8	111,2	101,1	110,7	120,9	114,5	111,9	112,1	119,7
Dez.	118,0	112,6	112,0	105,9	111,4	124,2	114,6	111,8	112,3	119,7

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikerzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen, a. n. g., Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a. n. g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art <sup>3)</sup>	Ober- bekleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1979 Okt.	116,3	114,9	114,9	115,8	114,2	124,6	114,2	110,0	116,8	115,5	105,9	99,2
Nov.	116,7	115,4	115,3	116,3	114,6	125,3	114,6	110,3	117,3	115,9	106,6	99,3
Dez.	117,0	115,6	115,5	116,5	114,8	125,9	114,7	110,5	117,6	116,0	107,0	99,3
1980 Jan.	117,8	116,3	116,3	117,2	115,4	127,7	115,8	111,2	118,8	117,2	110,3	99,7
Febr.	118,6	116,9	116,9	117,9	115,9	129,2	117,1	112,3	120,5	118,5	112,6	100,1
Marz	119,5	117,6	117,6	118,5	116,6	131,3	118,0	113,7	121,8	119,2	113,9	100,4
April	119,9	118,0	118,0	118,9	117,0	131,8	118,6	113,8	122,7	120,0	114,7	100,6
Mai	120,2	118,3	118,4	119,1	117,5	132,2	119,4	114,3	123,5	120,9	114,8	100,8
Juni	120,4	118,5	118,6	119,2	117,7	132,4	119,9	114,7	124,0	121,4	114,9	100,9
Juli	120,6	118,7	118,8	119,4	118,1	132,8	120,6	115,0	124,4	122,2	115,0	101,0
Aug.	121,0	119,0	119,1	119,7	118,4	133,4	121,3	115,4	124,9	123,0	115,1	101,1
Sept.	121,9	119,9	119,9	120,7	119,1	134,9	122,1	115,8	125,5	124,0	115,4	101,2
Okt.	122,5	120,4	120,4	121,2	119,6	135,9	122,6	116,1	125,9	124,6	115,7	101,4
Nov.	123,1	120,9	120,9	121,9	120,2	136,5	123,3	116,5	126,7	125,4	116,0	101,5
Dez.	123,3	121,1	121,1	122,0	120,3	136,8	123,5	116,7	126,8	125,6	116,0	101,6

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölprodukten			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1979 Okt.	108,7	109,0	110,4	105,8	143,2	148,3	122,9	111,3	111,9	108,1
Nov.	109,0	109,4	110,7	106,0	145,2	150,6	123,4	111,4	112,0	109,1
Dez.	109,2	109,6	111,0	106,2	147,5	153,2	124,7	111,5	112,1	110,5
1980 Jan.	109,6	109,9	111,3	106,5	150,6	156,6	126,2	111,8	112,4	112,5
Febr.	110,0	110,5	112,0	107,0	152,7	157,6	132,8	112,1	112,6	113,3
März	111,1	111,3	112,9	107,4	151,9	156,6	132,9	113,8	114,5	114,7
April	111,3	111,9	113,7	107,7	152,8	157,2	134,9	115,6	116,4	114,8
Mai	111,6	112,2	113,9	108,1	157,7	162,7	137,1	115,7	116,6	115,1
Juni	112,0	112,6	114,3	108,5	155,4	160,0	137,1	115,9	116,7	115,5
Juli	112,2	112,9	114,6	108,8	153,8	158,0	136,8	116,0	116,8	114,4
Aug.	112,3	113,4	115,2	109,1	150,8	154,4	135,8	116,4	117,2	113,4
Sept.	112,6	114,2	116,2	109,4	148,6	152,1	134,7	115,9	116,6	113,3
Okt.	113,1	114,6	116,6	109,8	153,0	157,3	135,4	116,0	116,6	114,3
Nov.	113,8	114,8	116,8	110,1	157,2	162,1	137,2	116,1	116,7	115,9
Dez.	114,1	115,1	117,2	110,2	163,7	169,2	141,6	116,1	116,8	117,3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Einsehl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	
Alle privaten Haushalte <sup>1)</sup>											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1979 Okt.	112,2	112,8	108,5	116,3	111,4	128,5	111,2	112,2	114,2	106,7	116,2
Nov.	112,6	113,2	108,9	116,7	111,9	129,9	111,9	112,3	114,6	106,9	116,4
Dez.	113,1	113,5	109,4	117,0	112,3	131,6	112,5	112,5	114,8	107,0	117,1
1980 Jan.	113,7	113,8	110,8	117,8	112,9	134,8	113,8	109,7	115,9	107,3	118,5
Febr.	114,9	115,0	111,5	118,6	113,5	135,3	114,6	114,1	116,7	107,7	119,2
März	115,6	115,8	111,8	119,5	114,1	135,2	115,4	116,1	117,4	108,2	120,0
April	116,3	116,3	112,6	119,9	114,6	135,9	115,8	117,2	118,1	108,4	120,3
Mai	116,8	116,8	113,0	120,3	115,0	139,8	116,2	117,6	118,4	108,6	120,3
Juni	117,4	117,4	113,5	120,5	115,3	138,0	116,6	117,9	118,9	108,9	124,8
Juli	117,6	117,6	113,5	120,7	115,7	137,5	116,6	118,1	119,3	109,0	125,3
Aug.	117,7	117,8	113,6	121,2	116,0	135,5	116,8	118,2	119,8	109,1	125,4
Sept.	117,7	118,0	112,9	122,1	116,5	134,7	117,4	117,8	120,4	109,4	125,5
Okt.	117,9	118,4	112,5	122,6	116,7	137,6	118,1	117,8	120,8	109,9	125,7
Nov.	118,6	118,9	113,1	123,2	117,0	141,1	119,1	117,9	121,3	110,1	126,3
Dez.	119,3	119,5	113,8	123,4	117,3	145,4	119,7	118,7	121,6	110,2	127,2
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen <sup>2)</sup>											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
1979 Okt.	112,6	113,1	109,0	116,0	111,0	130,4	111,5	112,4	114,2	107,3	117,6
Nov.	113,0	113,4	109,4	116,4	111,5	132,0	112,2	112,5	114,7	107,4	117,8
Dez.	113,4	113,8	109,9	116,6	111,8	133,8	112,8	112,8	114,9	107,7	118,3
1980 Jan.	113,9	114,1	111,3	117,5	112,4	137,4	114,2	110,2	116,0	107,9	119,6
Febr.	115,2	115,3	112,0	118,3	113,0	137,8	115,1	114,4	117,0	108,4	120,1
März	116,0	116,1	112,3	119,1	113,6	137,6	115,9	116,4	117,8	109,0	121,0
April	116,7	116,7	113,2	119,5	114,1	138,4	116,4	117,6	118,5	109,2	121,4
Mai	117,2	117,2	113,6	119,9	114,4	142,7	116,8	118,1	118,8	109,4	121,5
Juni	117,8	117,7	114,1	120,1	114,7	140,7	117,1	118,4	119,3	109,7	124,9
Juli	118,0	118,0	114,1	120,3	115,1	140,1	117,1	118,6	119,6	109,8	125,7
Aug.	118,1	118,2	114,3	120,7	115,5	137,7	117,3	118,8	120,0	110,0	125,9
Sept.	118,1	118,4	113,6	121,6	116,0	136,6	117,9	118,3	120,5	110,4	126,1
Okt.	118,3	118,8	113,1	122,1	116,1	139,8	118,7	118,3	121,0	110,9	126,4
Nov.	119,0	119,3	113,8	122,7	116,5	143,7	119,8	118,4	121,5	111,1	127,3
Dez.	119,7	119,9	114,4	122,9	116,7	148,6	120,4	119,3	121,7	111,2	128,0
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen <sup>3)</sup>											
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1979 Okt.	111,4	112,1	108,2	116,8	111,3	123,4	110,8	112,4	112,3	106,8	115,0
Nov.	111,8	112,4	108,7	117,3	111,8	124,6	111,5	112,5	112,6	107,0	115,2
Dez.	112,3	112,8	109,1	117,5	112,2	125,9	112,1	112,7	112,7	107,2	115,7
1980 Jan.	112,8	113,1	110,5	118,4	112,9	128,9	113,4	110,1	113,5	107,4	116,1
Febr.	114,0	114,2	111,1	119,2	113,5	129,4	114,2	114,8	114,2	107,9	116,5
März	114,7	114,9	111,4	120,2	114,1	129,8	115,0	116,9	114,7	108,5	116,7
April	115,4	115,4	112,3	120,6	114,6	130,6	115,4	117,7	115,3	108,7	117,0
Mai	115,9	115,9	112,8	121,0	115,0	133,8	115,8	118,2	115,7	108,9	117,1
Juni	116,4	116,3	113,3	121,1	115,3	132,4	116,1	118,6	116,2	109,2	121,1
Juli	116,5	116,6	113,2	121,4	115,7	132,4	116,1	118,8	116,6	109,3	121,2
Aug.	116,6	116,8	113,3	121,8	116,1	130,9	116,3	118,9	116,9	109,4	121,3
Sept.	116,7	117,1	112,7	122,8	116,5	130,9	116,9	118,7	117,5	109,7	121,4
Okt.	116,9	117,4	112,2	123,3	116,7	133,4	117,6	118,7	118,0	110,1	121,6
Nov.	117,5	117,9	112,9	123,9	117,1	136,3	118,6	118,8	118,4	110,4	121,7
Dez.	118,1	118,4	113,5	124,1	117,3	139,8	119,2	119,9	118,6	110,5	122,5

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Preisindex für die Lebenshaltung 1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	die Körper- und Gesund- heitspflege	Bildungs- und Unter- haltungszwecke	Persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen

## 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfänger <sup>4)</sup>

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,3
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,6	118,7	111,2	120,2
1979 Okt.	110,1	111,2	106,2	116,9	111,3	120,8	109,4	107,2	114,3	108,5	114,8
Nov.	110,6	111,7	106,8	117,3	111,9	121,8	110,5	107,2	114,6	108,6	115,0
Dez.	111,2	112,1	107,3	117,6	112,3	122,7	111,6	107,3	114,8	108,9	115,6
1980 Jan.	112,0	112,3	109,0	118,4	112,9	125,2	113,5	99,1	115,5	109,3	116,3
Febr.	112,9	113,2	109,6	119,1	113,5	125,8	114,2	105,1	116,3	109,6	116,8
März	113,7	114,0	109,9	120,1	114,1	126,3	115,0	110,5	116,9	110,3	117,0
April	114,3	114,3	111,1	120,4	114,6	126,9	115,3	109,0	117,5	110,7	117,4
Mai	114,9	114,8	111,7	120,8	115,0	129,3	115,3	109,3	118,0	110,8	117,5
Juni	115,4	115,0	112,5	121,0	115,3	128,3	115,5	109,7	118,6	111,3	122,1
Juli	115,4	115,3	112,2	121,3	115,7	128,5	114,7	109,9	118,9	111,4	122,2
Aug.	115,3	115,4	112,0	121,7	116,0	127,6	114,5	110,0	119,4	111,5	122,3
Sept.	115,2	115,8	111,1	122,6	116,5	128,2	114,9	110,0	120,1	111,6	122,4
Okt.	115,3	116,1	110,3	123,1	116,7	130,4	115,9	109,9	120,6	112,3	122,6
Nov.	116,1	116,6	111,2	123,7	117,1	132,6	117,6	109,8	121,0	112,8	122,8
Dez.	116,8	117,1	111,9	123,9	117,3	135,1	118,6	110,4	121,2	113,0	123,1

## Einfache Lebenshaltung eines Kindes <sup>5)</sup>

1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	102,7	101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1	102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2	104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0	109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1979 Okt.	109,7	103,1	117,3	112,5	131,3	112,1	119,9	110,3	109,5	117,6
Nov.	110,2	103,6	117,8	113,2	132,8	112,5	119,9	110,6	109,8	117,7
Dez.	110,8	104,4	118,1	113,6	134,4	112,7	120,0	110,6	110,0	118,1
1980 Jan.	112,2	106,4	119,0	114,3	137,4	113,6	120,4	111,2	110,1	119,2
Febr.	112,9	107,1	119,8	114,9	137,8	114,3	120,6	111,8	110,4	119,9
März	113,5	107,4	120,7	115,6	137,9	114,9	123,4	112,4	111,1	121,2
April	114,6	109,4	121,1	116,2	138,6	115,4	123,6	112,7	111,5	121,7
Mai	115,5	110,6	121,4	116,6	142,2	116,0	123,9	113,2	111,6	121,9
Juni	116,3	112,0	121,7	116,9	140,5	116,3	124,1	113,5	112,0	124,1
Juli	116,0	111,1	122,0	117,4	139,8	116,8	124,3	113,9	112,1	124,4
Aug.	115,7	110,3	122,3	117,8	137,9	117,2	124,4	114,4	112,4	124,7
Sept.	115,3	108,6	123,4	118,3	137,3	117,8	124,6	115,1	112,6	125,1
Okt.	115,2	107,8	124,0	118,6	140,8	118,2	124,7	115,6	113,0	125,8
Nov.	116,2	109,0	124,6	118,9	144,1	118,7	124,9	116,1	113,4	126,3
Dez.	117,0	110,1	124,8	119,3	148,5	119,0	125,2	116,3	113,6	126,3

siehe auch Fachserie 17, Reihe 7.

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. — 5) Bedarfstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch, Blumen, etc. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden.



**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
**1976 = 100**

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kar- toffeler- zeugnisse	Kar- toffeln	Frisch- gemüse   obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getränke	Genuß- mittel	Verzehr in Gast- stätten
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980 D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1979 Okt.	102,1	116,9	96,1	106,4	115,2	106,0	47,4	76,0	107,7	110,3	106,8	113,5	119,0
Nov.	102,4	117,6	96,7	106,5	115,5	106,2	47,0	85,7	105,7	110,5	106,9	114,0	119,2
Dez.	102,8	118,7	101,5	106,7	115,7	106,4	47,6	93,4	104,1	110,6	107,0	114,2	119,5
1980 Jan.	103,3	124,9	104,4	107,0	116,3	106,8	49,3	116,6	111,7	110,9	107,2	114,6	120,1
Febr.	103,6	118,1	106,3	107,2	116,9	107,2	49,7	122,3	115,1	111,2	107,5	115,0	121,3
März	104,0	116,7	107,4	107,5	117,5	107,5	49,2	119,2	117,5	111,4	107,8	115,2	121,7
April	104,2	120,8	108,6	107,8	118,2	107,9	69,7	120,9	124,1	111,6	107,9	115,3	122,0
Mai	104,2	116,8	107,9	108,1	118,8	108,2	88,1	111,6	128,8	112,0	108,2	115,5	122,4
Juni	104,3	117,0	106,6	108,3	119,5	108,5	103,4	104,5	138,0	112,2	108,5	115,4	122,7
Juli	104,4	120,0	104,3	108,9	120,0	108,9	78,3	96,9	149,5	112,4	108,8	115,3	123,0
Aug.	104,5	119,3	103,8	109,3	120,5	109,1	63,4	101,4	147,5	112,7	108,8	115,3	123,9
Sept.	104,6	120,3	103,9	109,6	121,0	109,4	53,2	94,9	129,4	113,1	108,7	115,4	124,3
Okt.	104,7	120,3	105,5	109,9	121,5	109,7	50,1	89,5	116,6	113,3	108,9	115,0	124,7
Nov.	104,9	121,7	109,0	110,1	121,8	110,1	55,0	105,9	115,0	113,4	109,1	115,0	125,1
Dez.	105,1	126,3	115,8	110,3	121,9	110,3	57,7	116,1	114,3	113,6	109,2	115,1	125,4

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Kleidung, Schuhe			Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Repara- turen und Zubehör		Elektri- zität	Gas <sup>3)</sup>	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haus- halts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elek- trische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtelektr.
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	97,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	113,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	126,1	130,9	199,7	123,1	117,1	110,6	105,8	119,4
1979 Okt.	115,4	112,8	123,8	111,4	106,8	108,2	121,5	188,1	116,3	113,2	107,6	103,7	113,6
Nov.	115,7	113,5	124,5	111,9	107,0	109,0	122,5	192,6	116,7	113,5	107,9	104,1	114,0
Dez.	115,9	113,6	125,0	112,3	107,1	109,6	122,5	198,3	116,8	113,7	108,0	104,0	114,3
1980 Jan.	116,6	114,3	126,8	112,9	108,0	114,9	123,8	205,3	118,1	114,4	108,2	104,3	115,3
Febr.	117,3	114,8	128,3	113,5	108,4	117,7	125,6	204,2	119,5	115,2	108,7	104,7	116,6
März	118,0	115,6	130,3	114,1	109,3	121,9	127,4	199,0	120,4	115,6	109,0	105,1	117,7
April	118,4	115,9	130,8	114,6	109,7	124,5	127,9	199,0	121,1	116,1	109,3	105,3	118,4
Mai	118,8	116,4	131,2	115,0	110,6	125,4	127,7	211,8	122,1	116,5	110,4	105,6	119,1
Juni	118,9	116,6	131,4	115,3	110,7	125,5	128,0	204,6	122,7	116,8	110,7	105,8	119,5
Juli	119,1	116,9	131,8	115,7	111,7	127,5	128,8	199,2	123,5	117,4	111,0	105,9	119,8
Aug.	119,6	117,1	132,3	116,0	112,0	128,1	130,1	189,8	124,5	117,7	111,4	106,2	120,4
Sept.	120,4	117,9	133,7	116,5	114,6	128,7	135,1	179,9	125,5	118,3	111,8	106,4	120,7
Okt.	120,8	118,4	134,6	116,7	114,7	131,0	138,6	189,0	126,2	118,8	112,0	106,6	121,1
Nov.	121,4	119,0	135,3	117,0	115,3	133,5	139,0	199,7	126,9	119,2	112,4	107,0	121,7
Dez.	121,6	119,2	135,5	117,3	115,5	134,8	139,3	215,4	127,1	119,5	112,5	107,0	121,9

Jahr Monat <sup>1)</sup>	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen	
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke		Persön- liche Aus- stattung	Urlaubs- reisen <sup>2)</sup>
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraft- stoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Ver- brauchs- güter	Friseur- leistungen	Ver- brauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte und Zubehör	Theater, Kino, Sportver- anstal- tungen		
1976 D	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1977 D	103,6	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	116,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,4	112,5	125,9
1979 Okt.	113,1	116,3	116,6	95,8	104,3	125,1	110,8	117,2	92,7	121,0	109,9	118,1
Nov.	113,1	116,3	116,7	95,8	104,5	125,7	111,2	117,8	92,5	121,4	110,0	118,7
Dez.	113,1	117,1	117,0	95,8	104,5	125,9	111,4	118,1	92,5	121,7	110,3	119,4
1980 Jan.	113,1	117,8	117,4	70,0	104,7	127,2	111,8	119,9	92,5	121,1	110,5	119,5
Febr.	113,1	126,1	117,8	91,7	106,1	128,1	112,4	121,1	92,5	122,2	111,1	119,6
März	115,3	126,6	120,4	95,8	105,4	128,9	113,3	122,0	92,5	122,3	111,6	119,6
April	117,6	129,2	121,3	90,5	105,7	129,7	114,2	122,8	92,7	122,4	111,9	119,8
Mai	117,6	130,4	121,9	90,5	106,1	130,3	114,5	122,9	92,6	122,6	112,2	119,8
Juni	117,6	131,2	122,3	90,5	106,4	130,9	114,9	123,5	92,7	122,7	112,4	129,8
Juli	117,6	131,5	122,6	90,5	106,7	131,7	115,2	123,8	92,7	123,0	112,6	129,8
Aug.	117,9	131,3	122,7	90,5	107,0	132,2	115,8	124,4	92,7	123,1	112,7	130,0
Sept.	116,9	131,0	122,9	90,5	107,3	133,1	116,8	124,9	92,7	124,8	113,2	130,1
Okt.	116,9	130,8	122,8	90,5	107,6	133,9	117,4	125,2	92,8	125,4	113,6	130,2
Nov.	116,9	131,8	121,2	90,4	107,9	134,7	117,6	125,7	92,8	125,5	113,8	130,3
Dez.	116,9	135,5	122,8	90,4	108,1	135,1	117,9	126,1	92,8	126,0	113,9	132,2

<sup>1)</sup> Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — <sup>2)</sup> Einschließlich Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes. — <sup>3)</sup> Einschl. Flüssiges.

# Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter aus EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1976 D	151,8	138,4	165,3	136,8	133,1	148,8	132,1	138,0	135,6	148,9
1977 D	154,1	138,7	169,6	149,5	137,0	154,5	135,8	153,6	143,4	198,8
1978 D	146,2	137,4	155,1	133,0	132,4	147,7	131,3	133,2	130,2	146,4
1979 D	165,1	154,1	176,3	133,5	133,4	144,8	132,6	133,6	131,5	142,6
1979 Sept.	170,6	156,3	185,2	132,1	134,5	145,1	133,8	131,3	125,9	155,1
1979 Okt.	172,2	158,2	186,3	132,4	134,7	147,4	133,8	131,7	126,4	155,1
1979 Nov.	174,4	160,0	189,0	133,6	136,8	147,1	136,1	132,5	127,8	153,4
1979 Dez.	177,5	162,2	193,1	135,0	137,9	146,6	137,3	134,0	130,7	148,6
1980 Jan.	187,9	167,5	208,5	136,1	138,9	146,8	138,4	135,2	133,7	141,7
1980 Febr.	190,8	168,3	213,5	138,9	139,5	148,0	138,9	138,8	138,9	138,3
1980 März	192,9	169,0	217,0	142,0	140,8	147,8	140,4	142,4	141,6	145,8
1980 April	194,8	168,5	221,5	140,8	139,9	147,0	139,4	141,1	139,4	149,0
1980 Mai	191,9	167,8	216,4	138,7	139,2	145,4	138,8	138,6	136,6	147,4
1980 Juni	192,4	166,9	218,2	135,6	138,1	148,5	137,3	134,9	132,5	145,4
1980 Juli	192,1	166,5	218,0	135,8	137,9	147,8	137,2	135,1	134,1	139,4
1980 Aug.	192,2	166,3	218,4	136,0	138,0	148,0	137,3	135,3	136,1	132,0
1980 Sept.	193,5	167,1	220,2	134,9	138,9	149,2	138,1	133,6	134,8	128,6
1980 Okt.	196,4	169,3	223,8	136,8	139,8	148,9	139,2	135,8	137,2	130,0
1980 Nov.	201,5	173,3	230,1	141,7	142,9	151,3	142,3	141,3	143,8	130,2

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzerzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1976 D	155,5	198,8	248,3	157,0	127,9	137,8	123,0	166,9	135,0	169,4
1977 D	155,2	196,3	247,1	153,4	129,0	138,3	124,5	169,2	134,3	172,0
1978 D	149,5	179,2	219,4	145,4	130,6	138,9	126,5	155,1	116,9	158,2
1979 D	173,0	230,9	264,3	202,7	136,1	148,4	130,0	180,0	122,8	184,6
1979 Sept.	180,3	246,9	286,8	213,3	137,9	151,2	131,3	189,8	123,6	195,1
1979 Okt.	182,1	250,8	288,0	219,5	138,3	151,7	131,8	191,5	122,8	197,0
1979 Nov.	184,6	257,1	297,8	222,8	138,5	151,9	131,8	194,4	123,4	200,1
1979 Dez.	188,2	265,3	309,7	227,9	139,0	152,4	132,4	198,8	121,6	205,0
1980 Jan.	200,8	293,8	342,8	252,4	141,6	154,8	135,2	215,1	121,1	222,6
1980 Febr.	203,7	299,4	358,4	249,6	142,8	156,3	136,2	219,8	122,2	227,5
1980 März	205,6	302,8	373,1	243,4	143,7	158,1	136,6	222,4	124,8	230,2
1980 April	208,3	308,6	392,0	238,2	144,5	159,1	137,3	225,4	123,3	233,5
1980 Mai	205,3	300,8	379,9	234,0	144,4	158,7	137,4	220,2	121,2	228,1
1980 Juni	206,6	303,4	385,1	234,5	144,9	158,9	138,0	222,0	120,4	230,0
1980 Juli	206,1	301,5	383,8	232,0	145,4	158,3	139,1	221,5	127,1	229,0
1980 Aug.	206,3	301,5	386,1	230,2	145,6	158,1	139,5	222,2	132,2	229,3
1980 Sept.	208,1	304,7	388,3	234,1	146,6	158,9	140,6	224,1	134,9	231,2
1980 Okt.	211,3	311,7	394,8	241,5	147,3	158,9	141,6	227,7	142,3	234,5
1980 Nov.	216,5	324,4	411,1	251,3	147,7	159,3	142,0	234,7	152,4	241,3

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>		Güter für den privaten Verbrauch			
							insgesamt		Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							einschl. saisonabhängige Güter <sup>6)</sup>	ohne saisonabhängige Güter <sup>6)</sup>		
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1976 D	125,2	149,6	136,1	116,2	136,0	155,4	143,8	134,8	137,4	147,1
1977 D	125,8	152,9	139,1	118,1	136,2	157,6	147,1	137,8	140,1	150,7
1978 D	129,1	153,6	132,8	118,3	121,0	148,2	145,1	139,1	133,4	151,1
1979 D	132,1	186,1	132,0	119,5	126,8	167,7	164,4	147,0	132,4	180,9
1979 Sept.	132,9	191,2	124,8	119,5	127,5	175,5	164,5	149,4	124,6	185,1
1979 Okt.	133,2	193,6	125,7	120,3	126,8	176,9	166,6	149,9	125,7	187,8
1979 Nov.	133,3	196,4	128,7	120,3	127,7	179,0	169,5	150,8	128,9	190,5
1979 Dez.	133,4	197,4	132,7	121,7	126,0	182,6	172,2	152,4	133,3	192,3
1980 Jan.	134,5	201,7	136,9	123,9	125,6	195,7	176,4	155,7	137,6	196,5
1980 Febr.	134,9	199,1	143,0	125,0	126,7	199,4	177,1	155,9	144,3	194,1
1980 März	135,8	200,5	146,7	125,2	129,1	201,6	179,0	156,5	148,1	194,9
1980 April	137,3	201,8	145,8	125,7	127,8	204,3	179,4	156,6	147,0	196,1
1980 Mai	137,7	202,2	144,3	125,7	126,2	200,4	179,1	157,3	145,4	196,5
1980 Juni	138,0	201,4	140,5	124,8	125,6	201,9	176,7	158,4	141,3	195,1
1980 Juli	138,5	200,6	139,6	125,5	131,7	201,4	175,9	159,1	140,3	194,4
1980 Aug.	138,6	198,1	139,7	126,7	136,3	201,7	174,6	158,8	140,4	192,3
1980 Sept.	139,5	200,6	136,6	126,9	138,9	203,2	175,0	161,0	137,0	194,6
1980 Okt.	141,1	205,5	135,6	128,0	145,6	205,9	177,8	162,6	135,8	199,5
1980 Nov.	141,7	210,9	139,8	128,2	154,9	210,9	182,6	163,5	140,4	204,5

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfleisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

# Index der Einfuhrpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE - Metall- erze und Schwefel- kies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)				
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1976 D	145,2	144,4	160,9	149,3	152,8	295,6	189,0	125,0	392,9	318,5	142,0	132,8	103,0
1977 D	159,7	158,9	172,4	168,9	153,1	294,6	185,9	115,9	397,2	312,5	146,8	126,2	101,3
1978 D	138,2	135,9	171,2	180,0	147,6	261,7	175,6	101,1	352,4	289,6	149,8	129,8	96,3
1979 D	139,8	137,1	182,2	179,2	169,4	323,6	178,2	111,5	447,7	518,3	155,7	138,8	126,8
1979 Sept.	137,3	134,2	189,4	179,7	176,3	354,9	180,0	114,1	497,0	552,8	157,4	141,2	134,9
1979 Okt.	138,3	135,3	190,0	179,0	177,9	366,5	182,4	114,8	499,0	568,6	157,0	141,6	142,4
1979 Nov.	139,4	136,4	190,6	181,8	180,4	371,9	182,7	114,7	524,0	589,1	157,1	141,2	141,9
1979 Dez.	141,6	138,5	192,5	184,4	183,6	388,7	182,5	112,7	552,4	590,5	157,2	141,2	152,9
1980 Jan.	143,2	140,1	197,8	178,6	195,5	434,7	187,7	117,8	623,8	607,1	159,8	142,2	198,3
1980 Febr.	147,7	144,9	200,2	175,6	198,1	455,5	190,3	125,9	652,4	578,3	162,4	142,1	201,7
1980 März	151,2	148,5	202,1	176,8	200,0	475,9	197,3	130,4	682,5	600,4	168,7	142,8	178,3
1980 April	149,5	146,5	206,1	179,7	202,5	505,5	203,3	131,4	729,5	609,4	169,5	143,6	159,8
1980 Mai	145,1	141,8	206,3	180,9	199,9	491,4	203,5	125,7	709,2	611,1	169,5	143,4	149,3
1980 Juni	141,0	137,4	206,4	181,4	201,1	498,8	203,9	122,6	722,8	591,8	169,7	143,1	157,5
1980 Juli	141,2	137,6	208,5	178,9	200,7	497,0	208,5	121,6	719,7	569,9	170,9	141,3	162,6
1980 Aug.	141,3	137,6	209,1	179,5	200,9	499,5	213,0	123,3	722,4	555,7	171,2	140,6	163,0
1980 Sept.	139,1	135,3	207,7	178,7	202,7	502,5	214,7	124,5	726,6	553,6	171,5	140,2	172,2
1980 Okt.	140,7	137,0	208,2	181,1	205,8	510,8	216,4	125,5	739,4	589,4	176,2	137,9	175,7
1980 Nov.	146,1	142,8	208,7	177,7	210,9	537,2	220,0	127,7	780,7	638,2	176,8	137,9	173,9

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen- blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. 2)	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1976 D	128,5	127,8	128,9	132,7	134,0	107,0	121,1	129,4	152,0	137,8	73,1	124,7	128,4
1977 D	127,0	131,2	129,5	134,8	133,7	107,0	120,9	132,3	162,2	134,1	71,7	125,3	132,0
1978 D	128,7	130,1	133,5	139,7	135,6	107,5	122,8	132,9	179,8	129,5	68,1	129,5	133,1
1979 D	144,3	134,3	139,3	144,0	139,3	108,0	121,6	132,2	217,5	146,9	65,0	133,3	134,2
1979 Sept.	146,5	136,1	139,7	144,9	140,4	108,6	121,7	133,1	228,3	152,4	64,5	135,4	135,3
1979 Okt.	145,9	136,3	141,0	145,1	140,6	108,9	121,7	132,7	236,5	152,1	64,6	135,3	133,5
1979 Nov.	146,6	134,9	141,0	145,5	140,8	108,0	120,9	132,7	238,9	152,9	64,4	134,9	132,0
1979 Dez.	147,3	134,8	141,2	145,7	140,7	108,2	121,0	132,9	266,2	152,9	63,9	134,4	132,0
1980 Jan.	154,6	136,0	146,6	147,6	140,9	109,3	123,0	134,8	314,9	155,7	64,0	142,9	134,0
1980 Febr.	156,0	137,0	146,6	147,8	141,7	109,9	125,0	135,2	322,6	157,9	63,7	143,8	135,8
1980 März	152,9	139,0	148,3	149,2	141,6	109,5	128,3	137,6	308,5	160,2	64,6	151,2	136,3
1980 April	152,6	140,3	148,3	150,8	142,7	110,5	129,7	137,8	300,6	161,3	65,2	152,9	138,2
1980 Mai	152,0	141,5	149,2	151,4	142,6	110,3	129,5	138,2	299,5	161,0	64,2	152,8	138,2
1980 Juni	151,8	142,3	149,2	151,6	142,9	110,6	129,8	138,2	318,6	160,2	64,0	151,9	138,3
1980 Juli	150,7	141,9	149,0	152,5	143,7	110,9	130,7	138,7	339,3	156,2	63,6	153,9	139,4
1980 Aug.	152,0	142,6	149,0	152,7	144,1	111,0	130,3	139,0	331,8	155,6	64,4	154,0	142,9
1980 Sept.	147,9	142,5	149,0	154,1	144,1	111,0	130,7	139,9	355,9	155,7	64,4	155,5	142,9
1980 Okt.	147,2	142,3	149,0	156,4	144,3	111,8	132,1	139,5	359,2	157,7	65,0	155,8	142,9
1980 Nov.	148,6	142,3	149,0	157,2	144,5	111,9	132,6	139,9	358,9	159,4	66,0	157,7	144,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 3)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie	Tabakwaren
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1976 D	145,7	157,5	155,6	136,0	143,0	123,6	121,1	159,7	135,8	131,3	139,4	131,2	114,4
1977 D	151,8	168,4	146,6	136,9	144,1	125,8	123,2	165,2	139,8	136,6	142,7	137,0	113,4
1978 D	144,0	173,3	130,2	137,4	139,9	130,5	127,2	162,1	139,2	136,7	146,0	130,3	121,5
1979 D	157,3	184,3	138,2	140,9	143,3	133,5	123,7	213,1	155,0	142,4	150,6	133,2	122,7
1979 Sept.	160,5	186,9	139,8	141,7	143,8	135,7	120,9	221,9	163,5	144,1	152,0	134,4	122,9
1979 Okt.	162,1	188,8	143,5	142,4	144,0	135,7	122,0	220,0	162,7	144,6	152,2	133,9	122,9
1979 Nov.	163,8	189,3	143,5	142,4	143,8	135,2	123,6	213,3	162,1	145,0	152,4	134,3	122,9
1979 Dez.	164,5	189,4	142,5	142,7	143,7	134,9	123,1	213,8	161,1	145,2	152,2	134,1	122,9
1980 Jan.	168,8	194,2	145,7	144,0	143,7	138,8	125,1	213,4	166,4	146,5	153,2	135,6	123,7
1980 Febr.	171,3	195,4	146,7	146,0	143,7	141,8	127,3	210,5	166,8	147,5	153,5	136,0	125,0
1980 März	177,6	197,0	149,9	146,4	144,6	142,2	127,5	204,9	168,3	149,4	156,1	137,6	127,4
1980 April	179,4	197,7	155,7	146,9	144,6	142,5	128,9	200,7	170,2	149,2	155,5	137,3	127,4
1980 Mai	179,5	199,0	153,9	147,0	144,2	142,3	127,1	193,6	169,8	149,2	155,6	137,8	127,4
1980 Juni	179,7	199,7	153,6	147,5	144,2	142,8	127,7	192,8	170,3	149,8	155,2	137,2	127,4
1980 Juli	179,3	200,6	153,9	147,7	144,2	143,2	130,5	189,5	172,3	150,0	155,6	137,2	127,4
1980 Aug.	180,2	201,6	155,3	147,9	144,5	143,5	136,4	187,8	173,2	150,8	155,6	138,4	127,9
1980 Sept.	180,2	206,9	155,9	147,9	146,5	143,7	136,9	185,6	172,5	153,1	155,2	139,7	127,9
1980 Okt.	180,0	207,5	157,1	148,1	146,9	144,1	137,3	183,3	172,3	154,1	155,3	142,4	128,5
1980 Nov.	179,4	208,1	159,0	148,0	147,3	144,0	137,4	186,6	172,3	154,6	155,6	146,0	129,1

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

# Index der Ausfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für EG -   Dritt - Ländern		Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
				Güter der Ernährungswirtschaft						
				insgesamt	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		
					zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1976 D	141,7	141,7	141,6	136,5	141,1	136,3	142,6	133,3	142,1	106,0
1977 D	143,6	144,2	143,1	142,2	147,7	135,9	151,4	138,4	142,9	124,4
1978 D	145,3	145,8	144,9	141,0	151,8	141,1	155,1	133,4	137,3	121,1
1979 D	152,7	152,2	153,1	144,0	152,6	141,3	156,1	138,0	138,8	135,5
1979 Sept.	154,8	153,9	155,6	145,6	152,9	144,0	155,7	140,6	139,8	142,9
Okt.	155,4	154,6	156,1	147,0	153,1	143,7	156,0	142,7	140,2	150,6
Nov.	155,6	154,9	156,2	148,1	152,9	144,0	155,7	144,8	141,2	156,0
Dez.	156,3	155,6	156,8	147,8	153,0	142,3	156,3	144,2	140,6	155,4
1980 Jan.	159,6	159,2	160,0	148,6	153,1	140,3	157,2	145,3	142,2	155,0
Febr.	161,2	160,5	161,9	148,9	152,9	139,6	157,1	146,1	143,3	154,9
März	162,2	161,1	163,2	150,2	154,1	139,4	158,6	147,5	144,7	156,2
April	162,9	161,7	163,9	150,2	154,3	137,5	159,6	147,3	144,5	155,7
Mai	162,7	161,7	163,7	149,7	154,0	134,0	160,3	146,6	143,5	156,4
Juni	163,0	162,0	164,0	149,9	154,5	132,8	161,3	146,6	143,6	156,0
Juli	163,4	162,5	164,3	150,9	154,6	134,3	160,9	148,3	145,8	155,8
Aug.	163,5	162,7	164,1	151,1	154,9	135,1	161,1	148,4	146,2	155,2
Sept.	163,8	163,0	164,5	152,1	155,5	137,7	161,1	149,6	146,8	156,5
Okt.	164,6	163,8	165,4	159,4	155,3	137,7	160,8	162,3	148,1	206,4
Nov.	165,3	164,2	166,2	160,2	155,5	138,2	160,9	163,5	149,9	205,7

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das Verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1976 D	141,9	164,2	169,4	162,6	139,2	134,9	140,3	140,9	155,9	140,3
1977 D	143,7	159,3	167,2	156,7	141,8	130,4	145,0	136,3	149,2	135,7
1978 D	145,5	155,3	162,7	152,9	144,3	130,7	148,2	135,0	142,1	134,7
1979 D	153,0	175,7	169,1	177,7	150,3	141,3	152,8	147,0	146,2	147,0
1979 Sept.	155,1	180,9	169,4	184,5	152,0	145,1	153,9	150,6	148,8	150,7
Okt.	155,7	183,4	171,7	187,1	152,3	145,4	154,2	151,7	149,7	151,8
Nov.	155,9	185,0	171,9	189,2	152,4	145,2	154,4	152,2	151,5	152,2
Dez.	156,6	187,9	171,8	193,0	152,8	146,3	154,6	153,6	152,9	153,6
1980 Jan.	160,0	200,1	174,1	208,5	155,2	148,5	157,0	158,6	157,3	158,6
Febr.	161,7	202,5	175,2	211,2	156,7	150,5	158,5	160,2	159,0	160,2
März	162,7	200,4	175,6	208,4	158,1	151,5	159,9	160,4	162,0	160,3
April	163,3	200,6	181,0	207,0	158,8	152,4	160,6	160,9	162,7	160,9
Mai	163,2	198,9	178,4	205,5	158,9	151,9	160,9	160,0	165,5	159,8
Juni	163,5	199,1	178,2	205,8	159,2	152,4	161,1	160,3	165,0	160,2
Juli	163,9	200,7	181,3	207,0	159,4	151,7	161,6	160,6	168,9	160,2
Aug.	163,9	200,0	181,2	206,1	159,5	151,0	161,9	160,1	171,4	159,6
Sept.	164,2	200,4	181,3	206,6	159,8	150,5	162,4	160,1	172,1	159,7
Okt.	164,8	204,9	184,2	211,6	160,0	150,1	162,7	162,1	178,7	161,4
Nov.	165,5	207,9	186,5	214,8	160,3	150,9	162,9	163,6	179,3	163,0

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die		Güter für den privaten Verbrauch		
					Land- und Forstwirtschaft <sup>5)</sup>	Industrie und das sonstige Gewerbe	insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1976 D	145,7	142,9	137,2	137,8	154,8	141,2	142,2	143,7	142,0
1977 D	151,4	146,7	154,3	142,0	155,3	142,6	147,8	159,3	146,4
1978 D	155,9	149,4	154,3	144,1	153,7	144,4	150,2	161,2	148,8
1979 D	161,0	155,9	152,9	148,9	159,3	152,0	155,6	160,3	155,0
1979 Sept.	162,2	158,7	153,5	149,9	162,3	154,1	158,1	159,7	157,8
Okt.	162,4	159,1	153,3	150,4	162,9	154,7	158,4	159,7	158,2
Nov.	162,5	159,6	153,2	150,5	163,9	154,9	158,8	159,7	158,7
Dez.	162,6	160,4	153,0	150,8	164,5	155,5	159,5	159,6	159,5
1980 Jan.	165,2	166,1	153,3	152,1	167,1	158,7	164,4	160,1	164,9
Febr.	166,5	167,8	153,8	154,0	168,7	160,3	165,9	160,7	166,6
März	168,3	167,6	154,9	155,8	171,1	161,4	165,9	161,8	166,4
April	169,3	167,6	154,7	156,4	171,6	162,1	165,9	161,5	166,5
Mai	169,7	167,9	154,8	156,5	173,7	161,9	166,2	161,4	166,8
Juni	170,0	168,2	155,1	156,6	173,6	162,2	166,5	161,9	167,1
Juli	170,4	168,9	155,4	157,2	175,5	162,5	167,1	162,4	167,7
Aug.	170,5	169,1	154,5	157,8	176,8	162,5	167,2	161,5	167,9
Sept.	171,3	169,5	154,2	158,0	178,9	162,8	167,4	161,6	168,2
Okt.	171,5	170,2	154,1	158,3	182,0	163,6	168,1	161,7	168,9
Nov.	171,7	170,5	154,3	158,4	183,5	164,3	168,3	162,3	169,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8.

1) Einchl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

# Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					Industrielle Erzeugnisse							
	insgesamt	Landwirt- schaftliche	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalz- bergbaues und der Salinen	Sonstige berg- bauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1976 D	142,6	142,6	129,9	161,6	141,7	216,8	226,2	162,3	147,3	327,3	148,1	136,3	104,7
1977 D	134,4	132,5	140,7	194,7	143,8	211,5	221,7	146,2	149,2	325,7	151,5	120,6	101,3
1978 D	133,1	130,4	149,5	210,4	145,5	205,1	215,0	141,2	145,1	309,5	155,1	129,2	96,3
1979 D	148,9	146,3	158,0	231,0	152,7	202,2	210,8	143,1	155,4	409,6	161,9	137,3	121,7
1979 Sept.	151,9	149,5	158,6	229,8	154,8	200,6	208,4	147,9	156,7	444,7	164,6	137,7	127,8
1979 Okt.	153,8	151,6	159,5	227,0	155,4	204,1	212,6	147,3	154,6	452,6	164,8	137,4	132,7
1979 Nov.	155,7	153,4	164,2	227,0	155,6	207,2	215,9	149,5	155,5	463,2	165,0	137,6	132,0
1979 Dez.	154,6	152,2	164,2	228,7	156,3	207,1	216,0	148,5	155,0	480,7	165,1	138,0	144,6
1980 Jan.	157,4	154,8	168,6	238,1	159,6	212,2	220,3	162,0	157,4	522,2	169,2	139,3	178,3
1980 Febr.	157,4	154,7	170,8	237,2	161,3	213,8	222,2	162,4	157,4	534,7	171,5	140,0	182,8
1980 März	157,5	154,7	173,1	237,6	162,3	217,7	226,5	164,3	158,0	533,7	173,9	142,6	162,4
1980 April	156,4	153,5	174,5	239,0	163,0	226,8	236,9	164,8	159,2	538,7	174,5	143,9	149,7
1980 Mai	152,7	149,3	177,1	241,6	162,9	225,7	235,2	168,2	160,3	546,7	175,6	142,2	140,8
1980 Juni	153,7	150,5	176,6	239,5	163,2	224,8	234,2	168,3	160,8	546,2	175,8	141,2	145,4
1980 Juli	157,6	154,5	174,6	247,7	163,5	231,0	240,1	177,6	165,1	543,0	177,4	139,6	149,8
1980 Aug.	158,0	155,1	173,2	244,4	163,5	229,7	238,2	178,6	169,8	537,4	178,3	139,6	148,8
1980 Sept.	159,3	156,4	174,8	244,4	163,8	230,6	239,3	178,6	169,6	536,0	178,8	138,6	152,5
1980 Okt.	176,3	174,4	175,6	246,1	164,5	235,1	243,5	186,7	172,8	552,0	180,3	138,1	157,4
1980 Nov.	178,5	177,1	176,7	232,3	165,1	237,5	246,2	187,7	172,4	571,8	180,5	139,9	155,2

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahlver- formung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse einschl. Loko- motiven und Acker- schlepper	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper und Elektro- fahrzeuge)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. <sup>1)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro- maschinen, Datenverar- beitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	105,1	148,8	125,1
1976 D	134,1	125,2	147,9	150,1	147,8	126,0	138,8	144,1	150,5	131,2	104,3	157,2	130,1
1977 D	137,4	125,5	154,7	157,3	152,9	129,3	144,0	145,2	157,8	128,5	104,2	166,4	135,6
1978 D	133,4	126,2	159,2	162,0	157,7	130,6	148,6	147,3	167,1	124,3	103,3	172,8	138,7
1979 D	136,4	129,3	167,1	167,7	162,4	132,8	153,9	155,3	177,6	136,6	101,4	176,9	143,1
1979 Sept.	137,5	130,3	169,7	168,7	163,7	133,0	154,5	157,1	183,3	141,8	101,2	180,5	144,0
1979 Okt.	138,0	130,4	169,7	169,0	163,7	133,7	155,1	157,3	184,2	142,4	101,0	180,5	145,1
1979 Nov.	138,6	130,5	169,6	169,2	163,8	133,7	155,1	157,3	185,1	142,0	100,7	180,4	145,9
1979 Dez.	139,4	130,5	169,6	169,5	163,8	133,7	155,1	157,7	188,9	142,5	100,6	180,4	145,8
1980 Jan.	140,7	132,3	171,3	172,3	165,6	134,9	157,2	160,0	211,5	144,8	100,8	182,8	150,8
1980 Febr.	142,4	133,7	172,7	174,0	166,7	137,1	159,3	161,4	214,8	147,0	101,0	183,2	150,9
1980 März	143,4	134,7	174,1	175,9	168,5	138,4	161,0	162,7	202,6	148,3	101,7	184,9	153,8
1980 April	143,9	136,0	176,2	176,6	169,9	138,6	161,8	163,0	195,5	149,2	102,0	186,0	154,4
1980 Mai	144,2	136,6	176,5	177,0	170,8	138,0	161,9	163,4	192,5	148,9	101,4	189,3	155,2
1980 Juni	144,6	137,1	177,1	177,4	170,8	138,2	162,2	163,9	194,8	149,2	101,3	189,7	155,3
1980 Juli	144,4	137,5	177,4	178,0	171,0	138,5	162,8	164,6	195,0	148,4	101,0	191,8	156,3
1980 Aug.	144,4	137,7	177,6	178,2	171,7	138,6	162,9	164,9	190,2	147,9	100,4	191,9	157,3
1980 Sept.	144,5	137,5	177,6	178,7	172,6	138,9	163,2	165,2	195,3	147,1	100,5	192,4	158,0
1980 Okt.	144,5	137,7	177,6	179,1	172,6	139,1	163,8	165,3	196,0	147,4	100,7	192,4	159,6
1980 Nov.	143,5	137,8	177,6	179,5	172,6	139,3	164,0	165,7	195,1	148,6	100,7	193,0	160,3

Jahr Monat		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang											
		Industrielle Erzeugnisse											
		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte waren <sup>3)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rungs- industrie
1975 D	172,8	127,1	146,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1976 D	179,9	130,8	145,5	139,7	156,0	130,9	128,2	156,6	135,8	121,2	136,3	138,5	89,1
1977 D	189,3	139,4	143,0	136,2	159,5	132,3	131,1	164,0	144,7	122,8	142,9	151,2	87,1
1978 D	190,6	143,7	137,3	134,4	167,9	132,5	132,2	164,1	150,5	123,2	146,1	149,3	83,8
1979 D	199,1	151,3	143,6	138,1	174,6	139,7	134,8	198,4	160,8	126,3	153,1	148,8	86,7
1979 Sept.	202,5	153,1	146,7	139,7	176,1	143,2	135,9	207,2	164,0	127,6	154,3	148,8	87,9
1979 Okt.	203,7	153,6	147,8	140,3	176,0	143,3	135,9	205,1	164,9	127,9	154,2	149,1	87,3
1979 Nov.	205,1	154,5	148,9	140,8	175,5	143,7	136,4	202,2	165,3	128,4	155,1	149,6	87,0
1979 Dez.	204,6	155,5	149,1	140,8	176,1	143,6	136,4	202,1	165,5	128,3	155,2	149,5	86,9
1980 Jan.	207,5	159,8	151,9	142,1	178,5	144,7	138,1	203,8	169,6	129,5	157,2	149,7	87,4
1980 Febr.	207,8	160,0	153,3	142,8	176,7	146,0	138,8	211,5	169,6	129,7	157,3	149,5	87,5
1980 März	209,9	160,6	155,8	144,0	178,8	147,1	139,4	212,6	170,5	130,9	158,9	151,0	88,4
1980 April	211,3	160,5	157,5	144,5	179,2	148,6	140,4	212,1	171,7	131,3	159,2	151,2	89,9
1980 Mai	212,0	161,8	157,3	146,4	179,1	148,7	141,5	207,7	171,6	131,4	159,5	151,3	92,8
1980 Juni	213,0	162,8	157,8	146,4	180,5	148,7	142,3	205,0	172,4	131,6	159,8	151,2	92,7
1980 Juli	213,7	165,6	159,6	146,6	181,8	149,5	142,8	203,5	173,1	132,0	161,4	151,0	94,4
1980 Aug.	214,3	166,2	161,1	147,0	182,1	149,2	143,5	200,5	173,1	132,7	161,6	151,3	96,0
1980 Sept.	215,6	166,3	161,1	148,0	183,2	149,2	143,5	198,5	174,2	133,0	161,8	151,6	95,9
1980 Okt.	215,3	166,9	161,9	148,0	185,3	148,0	144,0	189,7	175,2	133,6	162,0	153,6	96,0
1980 Nov.	215,0	166,9	161,5	147,9	185,8	147,9	144,2	189,5	175,9	133,7	163,2	154,5	96,1

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren